

1978 -10- 15

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluss

für das Jahr 1977

Verfaßt vom Rechnungshof



Wien 1978

Österreichische Staatsdruckerei

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluss

für das Jahr 1977

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien, im September 1978

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

Inhaltsverzeichnis

Übersicht	Seite	Übersicht	Seite
Allgemeine Bemerkungen	VII	59 Finanzschuld	190
Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Gebarung	XXXIII	60 Land- und Forstwirtschaft	198
Verzeichnis der Abkürzungen	XXXVI	62 Preisausgleiche	224
1 Ausgaben- und Einnahmegerbarung des Bundes 1977		63 Handel, Gewerbe und Industrie	228
bis 7		64 Bauten und Technik	236
1 Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung	2	65 Verkehr	264
2		70 Staatsdruckerei	272
bis 5 Voranschlagswirksame Gebarung (Voranschlagsvergleichsrechnung)		71 Bundestheater	276
2 Hauptübersichten:		73 Salz (Monopol)	280
2.1 Hauptübersicht über die Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Haushalt 1)	4	74 Glücksspiele (Monopol)	282
2.2 Hauptübersicht über die Einnahmen der ordentlichen Gebarung (Haushalt 2)	6	75 Branntwein (Monopol)	284
2.3 Zusammenfassung der Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Haushalt 5)	8	76 Hauptmünzamt	286
2.4 Zusammenfassung der Einnahmen der außerordentlichen Gebarung (Haushalt 6)	10	77 Österreichische Bundesforste	288
2.5 Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12	78 Post- und Telegraphenanstalt	292
2.6 Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	14	79 Österreichische Bundesbahnen	300
3 Nachweisung der voranschlagswirksamen Ausgaben in der Gliederung des Bundesvoranschlages:		4 Nachweisung der voranschlagswirksamen Einnahmen in der Gliederung des Bundesvoranschlages:	
Kap. 01 Präsidentschaftskanzlei	16	Kap. 01 Präsidentschaftskanzlei	306
02 Bundesgesetzgebung	18	02 Bundesgesetzgebung	306
03 Verfassungsgerichtshof	20	03 Verfassungsgerichtshof	306
04 Verwaltungsgerichtshof	22	04 Verwaltungsgerichtshof	308
05 Volksanwaltschaft	24	05 Volksanwaltschaft	308
06 Rechnungshof	26	06 Rechnungshof	308
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	28	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	310
11 Inneres	36	11 Inneres	314
12 Unterricht	46	12 Unterricht	318
13 Kunst	70	13 Kunst	326
14 Wissenschaft und Forschung	76	14 Wissenschaft und Forschung	328
15 Soziales	92	15 Soziales	332
16 Sozialversicherung	106	16 Sozialversicherung	340
17 Gesundheit und Umweltschutz	112	17 Gesundheit und Umweltschutz	342
20 Äußeres	122	20 Äußeres	346
30 Justiz	130	30 Justiz	350
40 Militärische Angelegenheiten	138	40 Militärische Angelegenheiten	354
50 Finanzverwaltung	144	50 Finanzverwaltung	358
51 Kassenverwaltung	156	51 Kassenverwaltung	364
52 Öffentliche Abgaben	162	52 Öffentliche Abgaben	366
53 Finanzausgleich	164	53 Finanzausgleich	376
54 Bundesvermögen	168	54 Bundesvermögen	378
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	178	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	390
56 Familienlastenausgleich	182	56 Familienlastenausgleich	392
57 Staatsvertrag	186	57 Staatsvertrag	394
		59 Finanzschuld	396
		60 Land- und Forstwirtschaft	398
		62 Preisausgleiche	410
		63 Handel, Gewerbe und Industrie	414
		64 Bauten und Technik	418
		65 Verkehr	428
		70 Staatsdruckerei	432

IV

Übersicht	Seite	Beilage	Seite
71 Bundestheater	434	1.9 Österreichische Bundesbahnen	574
73 Salz (Monopol)	436	2 Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1977 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)	580
74 Glücksspiele (Monopol)	438	3 Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1977 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	
75 Branntwein (Monopol)	440	3.1 bis 3.3 Darstellung des öffentlichen Sektors	
76 Hauptmünzamt	442	3.1 Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzurechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes	598
77 Österreichische Bundesforste	444	3.2 Aufgliederung der Ausgaben des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	600
78 Post- und Telegraphenanstalt	446	3.3 Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	604
79 Österreichische Bundesbahnen	450	3.4 bis 3.8 Darstellung der Gesamtgebarung des Bundes	
5 Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	454	3.4 Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung ..	608
6 Nachweisung der Anlehensgebarung	456	3.5 Instandhaltungsaufwand	608
7 Nachweisung der voranschlagsunwirksamen Gebarung	462	3.6 Bruttoinvestitionen	609
8 bis 11 Vermögens- und Schuldengebarung des Bundes 1977		3.7 Investitionsförderung	610
8 Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:		3.8 Vermögensgebarungen	612
8.1 Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden	466	Anhang	
8.2 Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen	468	1 Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1977)	
8.3 Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden	477	bis 10	
8.4 Nichtfällige Finanzschulden des Bundes	482	1 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:	
8.5 Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Ersatzforderungen und Ersatzschulden	500	1.1 Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen ...	616
8.6 Mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden	502	1.2 Gendarmeriejubiläumfonds	618
8.7 Haftungen des Bundes (Eventualverbindlichkeiten)	504	1.3 Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ ..	620
9 Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:		1.4 Wiener Stadterweiterungsfonds	622
9.1 Nachweisung der Liegenschaftsbestände	520	1.5 Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei	624
9.2 Nachweisung der Inventarbestände	521	1.6 Polizeimassafonds	626
9.3 Nachweisung der Materialbestände	521	1.7 Gendarmeriemassafonds	628
9.4 Wertpapier-Bestandsrechnung	522	2 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:	
9.5 Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes	526	2.1 Religionsfonds-Treuhandstelle	630
9.6 Nachweisung über die Kassenbestände und Bankguthaben	536	2.2 Österreichischer Bundesverlag für das Jahr 1976	632
9.7 Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen	538	3 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:	
10 Reste an zweckgebundenen Einnahmen	539	3.1 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	634
11.1 Berechtigungen und Verpflichtungen des Bundes in künftigen Finanzjahren	544	3.2 Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	636
11.2 Kapitelweise Aufgliederung der Verpflichtungen des Bundes in künftigen Finanzjahren nach Aufgabenbereichen	546	4 Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:	
Beilage		4.1 Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	638
1 Jahresabschlüsse 1977 der Bundesbetriebe:		4.2 Kriegsofferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	640
1.1 Staatsdruckerei	550		
1.2 Bundestheater	552		
1.3 Salz (Monopol)	554		
1.4 Glücksspiele (Monopol)	556		
1.5 Branntwein (Monopol)	558		
1.6 Hauptmünzamt	560		
1.7 Österreichische Bundesforste: Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung	562		
Teilbilanz für den Forstbetrieb	564		
Teilbilanz für die Sägewerke	566		
1.8 Post- und Telegraphenanstalt	568		

Anhang	Seite	Anhang	Seite
5	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:	8	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:
5.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland 642	8.1	Bergbauernhilfsfonds 652
6	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:	8.2	Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977' 654
6.1	Massafonds der Justizwache 644	8.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1976 656
7	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:	8.4	Weinwirtschaftsfonds für das Jahr 1976 658
7.1	Reservefonds für Familienbeihilfen 646	9	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:
7.2	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) 648	9.1	Mühlenfonds 660
7.3	Zollwache-Massafonds 650	10	Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:
		10.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 662
		10.2	Wasserwirtschaftsfonds 664
		10.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds 666

Allgemeine Bemerkungen

1

Einleitung

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Art. 121 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Nationalrat den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1977 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

Vorlage an den Nationalrat

1.2 Gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof die ihm unmittelbar vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Prüfungsverfahren

Die Prüfung der Jahresrechnung umfaßt die Feststellung der formalen, rechnerischen und sachlichen Richtigkeit.

Dabei beschränkt sich die Prüfung der sachlichen Richtigkeit sowohl der von der zentralen elektronischen Datenverarbeitungsanlage des Bundesministeriums für Finanzen ausgedruckten wie auch der händisch erstellten Abschlußwerke mangels beigeschlossener Belege in der Regel auf die Wahrnehmung, ob die haushaltsrechtlichen Vorschriften bei der Vollziehung des Bundesvoranschlages eingehalten worden sind. Der Rechnungshof prüft daher insbesondere, ob die Begründungen der Unterschiede zwischen den veranschlagten Ausgaben und den Zahlungen inhaltlich mit den genehmigten Jahresansatzüberschreitungen, die dem Rechnungshof laufend gemäß § 1 Abs. 2 RHG vorgelegt werden müssen, übereinstimmen, und berücksichtigt hiebei auch sonstige ihm aufgrund seiner Einschautätigkeit und seines Schriftwechsels mit den überprüften Stellen bekanntgewordene wirtschaftliche Tatsachen. Überdies stellt der Rechnungshof durch stichprobenweise Prüfungshandlungen bei einzelnen Buchhaltungen der anweisenden Stellen die inhaltliche Übereinstimmung der zu den Jahresrechnungen führenden Verrechnungsaufschreibungen mit den den Aufschreibungen zugrunde liegenden Belegen fest.

Eine vollständige sachliche Prüfung aller für den Bundesrechnungsabschluß in Betracht kommenden Unterlagen ist jedoch schon mit Rücksicht auf den gesetzlichen Vorlagetermin für den Bundesrechnungsabschluß an den Nationalrat zeitlich nicht durchführbar. Sie bleibt daher den zahlreichen Gebarungüberprüfungen anlässlich der Einschautätigkeit des Rechnungshofes vorbehalten, über die der jährlich dem Nationalrat erstattete Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes Aufschluß gibt.

Der am 3. August 1978 druckreif fertiggestellte Bundesrechnungsabschluß wurde dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 8. September 1978 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof berücksichtigt oder unter Anfügung von Gegenbemerkungen wiedergegeben.

1.3 Gemäß § 9 Abs. 2 RHG wird zugleich mit dem Bundesrechnungsabschluß dem Nationalrat der Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

Schuldennachweis

1.4 Den Gebarungsergebnissen sowie den Nachweisungen über das Bundesvermögen stellt der Rechnungshof entsprechend seiner bisherigen Gepflogenheit eine zusammenfassende Darstellung voran, welche insbesondere eine überblicksartige Beurteilung des Budgetvollzuges anhand der maßgeblichen Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 1977 ermöglichen soll.

Zusammenfassende Darstellung

1.5 Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung der Gebarung im Bundeshaushalt wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres¹⁾ übereinstimmen. Diese Übereinstimmung ist aus dem Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen.

Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

¹⁾ Dem Bundesrechnungsabschluß für 1976 wurde mit Bundesgesetz vom 2. Februar 1978, BGBl. Nr. 111, die Genehmigungerteilt

VIII

2

Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Führung des Bundeshaushaltes**Volkswirtschaftliche Grundlagen der Haushaltsführung**

2.1 Für die Budgeterstellung und den Budgetvollzug war im Berichtsjahr die gesamtwirtschaftliche Entwicklung maßgebend (siehe insbesondere Art. III des Bundesfinanzgesetzes 1977).

Die noch zu Jahresbeginn berechtigt erscheinenden Hoffnungen auf einen nachhaltigen Aufschwung in den Industrieländern erfüllten sich nicht. Von den damit verbundenen Schwierigkeiten blieb auch die österreichische Volkswirtschaft nicht unberührt, insbesondere schwächte sich das Wachstumstempo im Jahresverlauf deutlich ab.

Entstehung des Brutto-Nationalproduktes

2.2 Das Brutto-Nationalprodukt — als Ausdruck der gesamten Wertschöpfung der Volkswirtschaft — erreichte 1977 nach den vorläufigen Ergebnissen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung einen Wert von 790,5 Milliarden Schilling und war damit nominell um 8,5 v. H. und real (d. h. nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1964) um 3,5 v. H. höher als im Vorjahr. Die Wachstumsrate des Brutto-Nationalproduktes lag damit unter jener des Vorjahres von real 5,2 v. H.

Während im Berichtsjahr Handel, Gewerbe und insbesondere das Baugewerbe sowie die Energiewirtschaft eine überdurchschnittliche Leistungszunahme erzielten, hielten sich die Zuwächse bei der Industrie und beim Verkehr im Durchschnitt. Hingegen sank — teilweise witterungsbedingt — die reale Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft.

Verteilung des Volkseinkommens

2.3 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen, stand in Österreich 1977 ein Volkseinkommen von 586,2 Milliarden Schilling (das sind um 8,6 v. H. mehr als im Vorjahr) zur Verteilung; davon flossen schließlich dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 431,3 Milliarden Schilling sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich der Kapitalgesellschaften 169,9 Milliarden Schilling zu; als öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung werden 0,5 Milliarden Schilling nachgewiesen. Die Zinsen für die Staatsschuld sind mit 15,5 Milliarden Schilling abzuziehen.

Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

2.4 Werden hingegen vom Bruttonationalprodukt (790,5 Milliarden Schilling) die Ausfuhren im weiteren Sinne (273,1 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (299,7 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, war 1977 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 817,1 Milliarden Schilling (um 9,8 v. H. mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 461,9 Milliarden Schilling (56,5 v. H.) und für Brutto-Anlageinvestitionen 213,8 Milliarden Schilling (26,2 v. H.) verwendet; auf die Lagerveränderung und statistische Differenz entfielen 13,6 Milliarden Schilling (1,7 v. H.). Der öffentliche Konsum (Nettoaufwand aller Körperschaften für Leistungen, die der Allgemeinheit zur Befriedigung von Gemeinschaftsbedürfnissen ohne spezifisches Entgelt zur Verfügung gestellt werden) beanspruchte 127,8 Milliarden Schilling (15,6 v. H.).

Fiskalische Gesamtbelastung

2.5 Das Brutto-Nationalprodukt war mit rund 39,0 v. H. mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) belastet. Im Bundeshaushalt wurden vor Durchführung des Finanzausgleiches rund zwei Drittel dieser Abgaben vereinnahmt.

Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

2.6 Die Zuwachsrate der Einnahmen (9,5 v. H.) lag über und die der Ausgaben des Bundes (6,7 v. H.) lag unter jener des Brutto-Nationalproduktes (wie erwähnt 8,5 v. H.). Nach Abzug der Finanzschuldrückzahlung schloß der Bundeshaushalt mit einem Nettoabgang von 29,9 Milliarden Schilling. Werden überdies die Rücklagengebarung sowie die nachfrageunwirksamen Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich statistisch aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandswirksamer Ausgabenüberhang von rund 23,1 Milliarden Schilling (im Vorjahr 26,5 Milliarden Schilling).

Aufgliederung des Bundeshaushaltes im Sinne der volkswirtschaftlichen Buchführung

2.7 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1977 nach den Gesichtspunkten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 3 (Seiten 598 bis 613) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Hauptergebnisse der Haushaltsführung des Bundes

3.1 Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne der bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) bildete das Bundesfinanzgesetz 1977, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1977, BGBl. Nr. 295, sowie das Budgetüberschreitungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 536. Das Bundesfinanzgesetz 1977 setzte in seinem Art. I Abs. 1 die Schlußsummen der veranschlagten Ausgaben und Einnahmen fest. Die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze der Ausgaben und Einnahmen sind in der Anlage I zum Bundesfinanzgesetz 1977 als Bundesvoranschlag nachgewiesen.

Grundlage der
Gebarung

3.2 Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht I; sie zeigt in Gegenüberstellung zum Bundesvoranschlag die Summe der in dessen Ausführung vollzogenen Zahlungen sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und der voranschlagsunwirksamen Gebarung die Veränderungen in den Kassenbeständen des Bundes.

Gebarungsergebnisse

Von den Zahlungen wurden insgesamt 4.413 Millionen Schilling in der Zeit vom 1. bis zum 20. Jänner 1978 (Auslaufzeitraum gemäß Art. 6 Pkt. XXII Abs. 2 des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 637/1975) zu Lasten des Finanzjahres 1977 vollzogen, das sind 1·9 v. H. der Gesamtausgaben (im Finanzjahr 1976 waren im Auslaufzeitraum 4.262 Millionen Schilling oder 1·9 v. H. der Gesamtausgaben geleistet worden).

Übersicht I

Bezeichnung	Voranschlag 1977	Zahlungen 1977	Unterschied (Günstiger +/ Ungünstiger—)
	Schilling		
1 Voranschlagswirksame Gebarung:			
1.1 Ordentliche Gebarung:			
Ausgaben (Haushalt 1)	234.450,711.000—	230.067,343.977·09	+4.383,367.022·91
Einnahmen (Haushalt 2)	196.653,039.000—	194.172,740.659·33	—2.480,298.340·67
Abgang 1.1...	37.797,672.000—	35.894,603.317·76	+1.903,068.682·24
1.2 Außerordentliche Gebarung:			
Ausgaben (Haushalt 5)	6.316,008.000—	6.590,466.407·23	— 274,458.407·23
Einnahmen (Haushalt 6)	559,961.000—	608,847.900—	+ 48,886.900 —
Abgang 1.2...	5.756,047.000—	5.981,618.507·23	— 225,571.507·23
Abgang 1...	43.553,719.000—	41.876,221.824·99	—1.677,497.175·01
2 Anlehensgebarung:			
Ausgaben		35.872,760.116—	
Einnahmen		79.489,945.381·98	
Überschuß 2...		43.617,185.265·98	
3 Voranschlagsunwirksame Gebarung:			
Ausgaben		3.153,481.391·91	
Einnahmen		3.491,858.161·75	
Überschuß 3...		338,376.769·84	
Kassamäßiger Gesamtüberschuß		2.079,340.210·83	
Anfänglicher Gesamtbestand		12.992,425.590·56	
Schließlicher Gesamtbestand		15.071,765.801·39	

X

Gesamtgebarungsabgang

3.3 Für den Gesamtgebarungsabgang in der zunächst veranschlagten und bewilligten Höhe von 43.554 Millionen Schilling sah Art. I Abs. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1977 — unbeschadet der erteilten Ermächtigungen zu Umschichtungen im Sinne der Art. IV und V — die Bedeckung durch Einnahmen aus Kreditoperationen (Art. VIII leg. cit.) vor, soweit nicht für die Bedeckung während des Finanzjahres 1977 anfallende Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Verfügung standen.

Von der dem Bundesminister für Finanzen im Art. III leg. cit. eingeräumten Befugnis, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung im Finanzjahr 1977 die Genehmigung zu Überschreitungen nach Maßgabe des als Anlage II beigedruckten Konjunkturausgleich-Voranschlages zu erteilen, wurde nicht Gebrauch gemacht.

Der im Budgetvollzug eingetretene Gesamtgebarungsabgang von 41.876 Millionen Schilling (das sind 17,7 v. H. der Gesamtausgaben) lag unter dem ursprünglich bewilligten Gesamtgebarungsabgang von 43.554 Millionen Schilling und war daher haushaltsrechtlich gedeckt. Der Gesamtgebarungsabgang lag, absolut und relativ unter jenem des Vorjahres (Übersicht II).

Übersicht II

Zeile	Bezeichnung	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
		Millionen Schilling (1968 = 100)									
1	Gesamtausgaben	86.174 (100)	93.193 (108)	101.584 (118)	112.567 (131)	127.889 (148)	141.150 (164)	167.133 (194)	196.697 (228)	221.900 (258)	236.657 (275)
2	Gesamtgebarungsabgang	8.446 (100)	7.169 (85)	7.218 (85)	7.743 (92)	7.680 (91)	12.835 (152)	18.535 (219)	37.164 (440)	43.996 (521)	41.876 (496)
3	2 in v. H. von 1	9.80	7.69	7.11	6.88	6.01	9.09	11.09	18.89	19.83	17.69

Flexibilität des Budgetvollzuges

3.4 Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze) im Zuge von Budgetumschichtungen ergaben sich Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil finanziell ausglich und folglich bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll ausgewirkt haben. Inwieweit derartige Voranschlagsabweichungen haushaltsrechtlich nicht ausreichend gedeckt gewesen sind, wird in TZ 3.6 aufgezeigt.

Im Finanzjahr 1977 ergaben sich, wie die Übersicht III zeigt, folgende Bruttomehr- und -minderausgaben sowie Bruttomehr- und -mindereinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen), die sich insgesamt auf 9,0 v. H. des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben) beliefen:

Übersicht III

		Millionen S
1	Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:	
1.1	Minderausgaben:	
1.11	ordentliche Gebarung	14.601
1.12	außerordentliche Gebarung	597
1.2	Mehreinnahmen:	
1.21	ordentliche laufende Gebarung	6.057
1.22	ordentliche Vermögensgebarung	255
1.23	außerordentliche Vermögensgebarung	50
1.3	Erhöhung des Abganges:	
1.31	ordentliche Gebarung	226
	Summe 1...	<u>21.786</u>

2	Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:	Millionen S
2.1	Ausgleich der Mindereinnahmen:	
2.11	ordentliche laufende Gebarung	7.225
2.12	ordentliche Vermögensgebarung	1.567
2.13	außerordentliche Vermögensgebarung	1
2.2	Mehrausgaben:	
2.21	ordentliche Gebarung	10.218
2.22	außerordentliche Gebarung	872
2.3	Verminderung des Abganges:	
2.31	ordentliche Gebarung	<u>1.903</u>
	Summe 2...	<u>21.786</u>

3.5 Soweit der Bundesminister für Finanzen nicht bereits im allgemeinen durch die Art. III bis V des Bundesfinanzgesetzes 1977 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ermächtigt war, Überschreitungen von Ausgabenansätzen innerhalb der dort bestimmten Grenzen zuzustimmen, wurden vom Nationalrat im besonderen derartige Abweichungen von der betraglichen Bindung an das Bundesfinanzgesetz 1977 mit dem Budgetüberschreitungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 536, genehmigt. Das Budgetüberschreitungsgesetz 1977 genehmigte Überschreitungen von 2.697 Millionen Schilling. Von den Mehrausgaben der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung, die sich insgesamt (wie die Übersicht III, Pkt. 2.2 aufzeigt) auf 11.090 Millionen Schilling beliefen, sind daher solche von 8.393 Millionen Schilling auf administrativem Wege verfügt worden. In jedem Falle war mit einer Ausgabenüberschreitung die Verpflichtung zur Bedeckung in Ausgabenrückstellungen oder in Mehreinnahmen, zum Teil aber auch die Berechtigung zur Bedeckung in Erlösen aus Schuldaufnahmen verbunden.

**Budgetüber-
schreitungen**

3.6 Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersichten 3 und 4) hervorgeht, sind in einigen Fällen die haushaltsrechtlich erforderlichen Genehmigungen zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ausgabenansätze nicht eingeholt oder die als Bedeckungsmaßnahme vorgesehenen Mehreinnahmen nicht erzielt (bzw. nicht zur Gänze erzielt) worden. Insgesamt handelt es sich um Ansatzabweichungen im Ausmaß von 2,6 Millionen Schilling, die sich auf den Haushaltsausgleich bzw. den bewilligten Gesamtgebarungsabgang nachteilig ausgewirkt haben (Übersicht IV). Hievon betrafen 1 Million Schilling gesetzliche Verpflichtungen, in erster Linie Personalausgaben im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens.

**Ansatzabwei-
chungen ohne
ausreichende
Rechtsgrund-
lage**

Übersicht I

Kapitel	Vollzogene Ausgaben- überschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung	Unzureichend vollzogene Bedeckungsmaßnahmen		Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
		Nicht erfüllte Ausgaben- rückstellungen	Nicht erzielte Mehreinnahmen	
Tausend Schilling				
15	295	—	—	1/15657
54	—	—	1.650	2/54607
60	649	—	—	1/60520
Summe	944	—	1.650	
Gesamtsumme... 2.594				

XII

4

Budgetmäßige Gebarung

4.1

Darstellung

Erläuterungen
a) im allge-
meinen

4.11 Die Unterschiede zwischen den tatsächlich erfolgten Zahlungen und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlags in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 16 bis 453) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

b) Hundert-
satz der Vor-
anschlagsab-
weichungen

4.111 Hierbei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 1 Million Schilling liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Erinnerungsbetrag veranschlagt war.

c) Sachliche
Begründung

4.112 Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird nur erläutert, wenn die Voranschlagsabweichung bei einem finanzgesetzlichen Ansatz mehr als 500.000 S beträgt. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke oder aus Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmearten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 500.000 S für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

Beim Einnahmen-Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ werden Abweichungen erst näher erläutert, wenn sie 3 v. H. des veranschlagten Betrages überschreiten.

d) Rechts-
grundlage für
Überschreitun-
gen

4.113 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem Budgetüberschreitungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 536, genehmigt hat, sind, sofern sie die in TZ 4.112 genannten Betragsgrenzen überschreiten, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz“ gekennzeichnet.

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen“ zum Ausdruck gebracht.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung“ nachgewiesen.

Wurde eine Überschreitungsermächtigung überhaupt nicht in Anspruch genommen, wird dies aufgezeigt; auf eine nur teilweise Inanspruchnahme wird im allgemeinen nicht besonders hingewiesen.

e) Bedeckung
von Über-
schreitungen
durch
ea) Ausgaben-
rückstellungen

4.114 Ausgabenersparungen, die in den zuvor genannten Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind im Falle des Überschreitens der in TZ 4.112 genannten Betragsgrenze in den Erläuterungen als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz“ oder als „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen“ bezeichnet.

Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

eb) Mehrein-
nahmen

Falls in den angeführten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren, wird dies ebenfalls in den Erläuterungen besonders angemerkt.

Nicht erzielte Mehreinnahmen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

f) Untergrenze
für die Dar-
stellung des
Fehlens einer
Rechtsgrund-
lage

4.115 Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw. nicht erfüllte Ausgabenrückstellung oder die nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 100.000 S geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 100.000 S, jedoch unter 500.000 S, wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.111 und 4.112) nicht gegeben werden.

4.12 Die vom Bundesminister für Finanzen mit Rundschreiben vom 17. Dezember 1976, Zl. 01 0301/1-II/1/76, aus konjunkturpolitischen Gründen bei den Ansätzen des Ermessens für Förderungsausgaben verfügt, am Jahresende verbliebenen Bindungen sind bei den entsprechenden Ansätzen als „Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen“ unter Anführung des gebundenen Betrages hervorgehoben. Ein derartiger Hinweis entfällt jedoch bei Beträgen unter 500.000 S.

Ansatzbindungen

4.13 Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages, welche die Leistungsstellen der Haushaltsführung ersichtlich machen, werden in den Teilheften, die jedoch nicht von der finanzgesetzlichen Genehmigung und Bindungswirkung erfaßt sind (Art. 6 Pkt. IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925), näher nach Leistungsarten, den sogenannten Verrechnungsposten (Konten), untergliedert. Die Abschlußsummen über die ordentliche und die außerordentliche Gebarung in der Gliederung des im Jahre 1968 neu gestalteten Kontenplanes des Bundes werden in einer statistischen Nachweisung als Rechnungsquerschnitt beigelegt (Beilage 2, Seiten 580 bis 593).

Untergliederung nach Konten

4.14 Gemäß Art. XIII des Bundesfinanzgesetzes 1977 wurde die Anzahl der Dienstposten für das Jahr 1977 durch den die Anlage III zu diesem Gesetz bildenden Dienstpostenplan festgelegt. Im Hinblick auf diese gesetzliche Bindung der Dienstpostenbewirtschaftung hat der Rechnungshof in den Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersicht 3, Seiten 16 bis 305) auch auf Abweichungen vom Dienstpostenplan Bezug genommen, soweit derartige Angaben verfügbar waren.

Einhaltung des Dienstpostenplanes

4.2 Aufgabenbereiche

4.21 Der Bundesvoranschlag und gemäß Art. 6 Pkt. XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925, auch die Bundesverrechnung folgen in der institutionellen Gliederung dem Aufbau der Verwaltungsstellen, denen als Aufgabenträger jeweils auch die Verantwortung für Einnahmen und Ausgaben des Bundes obliegt. Zwecks besserer zwischen- und innerstaatlicher Vergleichbarkeit sind jedoch die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze mit finanzstatistischen Kennziffern gekennzeichnet (Art. VII Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1977), die eine Zuordnung zu Aufgabenbereichen (funktionelle Gliederung) ermöglichen. Einen derartigen zusammenfassenden Haushaltsquerschnitt bietet in Entsprechung zur Anlage I d des Bundesfinanzgesetzes 1977 die Übersicht 2.6 zum Bundesrechnungsabschluß (Seiten 14 und 15).

Funktionelle Gliederung des Bundeshaushaltes

4.22 Von den Gesamtausgaben des Bundeshaushaltes (ordentliche und außerordentliche Gebarung) von 236.658 Millionen Schilling entfielen 1977 auf den

Ausgabenstruktur

Bildungssektor 31.916 Millionen Schilling oder 13,5 v. H. (im einzelnen Erziehung und Unterricht 21.907 Millionen Schilling oder 9,3 v. H., Forschung und Wissenschaft 7.327 Millionen Schilling oder 3,1 v. H., Kunst 2.401 Millionen Schilling oder 1,0 v. H. sowie Kultus 281 Millionen Schilling oder 0,1 v. H.);

Sozialsektor 63.908 Millionen Schilling oder 27,0 v. H. (im einzelnen Gesundheit 1.822 Millionen Schilling oder 0,8 v. H., Soziale Wohlfahrt 60.847 Millionen Schilling oder 25,7 v. H. sowie Wohnungsbau 1.239 Millionen Schilling oder 0,5 v. H.);

Wirtschaftssektor 75.970 Millionen Schilling oder 32,1 v. H. (im einzelnen Straßen 10.202 Millionen Schilling oder 4,3 v. H., Sonstiger Verkehr 52.271 Millionen Schilling oder 22,1 v. H., Land- und Forstwirtschaft 5.468 Millionen Schilling oder 2,3 v. H., Energiewirtschaft 730 Millionen Schilling oder 0,3 v. H., Industrie und Gewerbe 2.166 Millionen Schilling oder 0,9 v. H., Öffentliche Dienstleistungen 3.668 Millionen Schilling oder 1,6 v. H. sowie Private Dienstleistungen 1.465 Millionen Schilling oder 0,6 v. H.);

XIV

Hoheitssektor 64.864 Millionen Schilling oder 27,4 v. H. (im einzelnen Landesverteidigung 9.032 Millionen Schilling oder 3,8 v. H., Staats- und Rechtssicherheit 8.378 Millionen Schilling oder 3,5 v. H. sowie Übrige Hoheitsverwaltung 47.454 Millionen Schilling oder 20,1 v. H., in welchem Bereich sich vor allem die steigende Finanzschuld auswirkt).

Einnahmenstruktur

4.23 Von den Gesamteinnahmen des Bundeshaushaltes (ordentliche und außerordentliche Gebarung) von 194.782 Millionen Schilling wurden 1977 verzeichnet im

Bildungssektor.....	1.123 Millionen Schilling oder 0,6 v. H.
Sozialsektor.....	26.270 Millionen Schilling oder 13,5 v. H.
Wirtschaftssektor.....	55.603 Millionen Schilling oder 28,5 v. H.
Hoheitssektor.....	111.786 Millionen Schilling oder 57,4 v. H.

Unterscheidung von ordentlicher und außerordentlicher Gebarung

4.24 In weiterer Folge wird die budgetmäßige Gebarung getrennt nach ordentlicher und außerordentlicher dargestellt. Gemäß § 9 Abs. 2 der Bundeshaushaltsverordnung 1926 gehören zur ordentlichen Gebarung ausnahmslos solche Ausgaben und Einnahmen, die der Art nach im Bundeshaushalt regelmäßig oder in kürzeren Zeitabständen wiederkehren. Als außerordentliche sind Ausgaben und Einnahmen nur dann zu behandeln, wenn sie der Art nach im Bundeshaushalt nur vereinzelt vorkommen oder der Höhe nach den normalen Wirtschaftsrahmen erheblich überschreiten. Der Rechnungshof hat die Zweckmäßigkeit dieser Unterscheidung im Lichte neuerer Erkenntnisse der Finanzwissenschaft in den Allgemeinen Bemerkungen zu den Bundesrechnungsabschlüssen für die Jahre 1975 und 1976 in Frage gestellt. Das Bundesministerium für Finanzen hat nun von dem ihm im § 9 Abs. 3 der Bundeshaushaltsverordnung 1926 eingeräumten Ermessen Gebrauch gemacht und ab dem Finanzjahr 1978 die im Berichtsjahr 1977 noch aufrechterhaltene Trennung der Ausgaben und Einnahmen des Bundes in solche der ordentlichen und der außerordentlichen Gebarung aufgegeben. Ab dem Finanzjahr 1978 werden daher die gesamten Ausgaben und Einnahmen des Bundes in der ordentlichen Gebarung verrechnet.

4.3 Ordentliche Gebarung

Summen

4.31 In der ordentlichen Gebarung weist der Bund 1977 Ausgaben von 230.067 Millionen Schilling und Einnahmen von 194.173 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 35.894 Millionen Schilling auf.

Ausgaben

4.32 In der ordentlichen Gebarung wurden 66.938 Millionen Schilling (29,1 v. H.) für das Personal, 131.077 Millionen Schilling (57,0 v. H.) für laufende Sachausgaben und 32.052 Millionen Schilling (13,9 v. H.) für die Vermögensausgaben verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 163.129 Millionen Schilling) entfielen 16.727 Millionen Schilling auf Anlagen, 15.989 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 130.413 Millionen Schilling auf sonstige Zwecke (Aufwendungen).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen — Unterteilungen an der fünften Stelle der jeweiligen numerischen Ansatzbezeichnung des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.5, Seiten 12 und 13) — erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 111.639 Millionen Schilling (68,4 v. H.) und nach Ermessen 51.490 Millionen Schilling (31,6 v. H.) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (111.639 Millionen Schilling) im Sachaufwand die diesen (wenn man von Belohnungen und Aushilfen absieht) gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (66.938 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 178.577 Millionen Schilling oder 77,6 v. H. der ordentlichen Ausgaben von vornherein nicht frei verfügbar; gegenüber dem Vorjahr (163.935 Millionen Schilling; 76,4 v. H.) waren diese Ausgaben um 14.642 Millionen Schilling und ihrem Anteil nach um 1,2 Hundertsatzpunkte (im Vorjahr 0,9 Hundertsatzpunkte) höher. Als Ermessensausgaben verblieben mit 51.490 Millionen Schilling um 891 Millionen Schilling mehr als 1976 (50.599 Millionen Schilling), was 22,4 v. H. (im Vorjahr 23,6 v. H.) der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung entspricht.

In der dem Ressortprinzip folgenden institutionellen Gliederung des Bundeshaushaltes werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seiten 4 und 5). Sohin entfielen von den Ausgaben der ordentlichen Gebarung auf die Gruppe 0 „Oberste Organe“ 460 Millionen Schilling oder 0·2 v. H., die Gruppe 1 „Innenverwaltung“ 74.646 Millionen Schilling oder 32·4 v. H. (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung 27.935 Millionen Schilling oder 12·1 v. H., Soziales und Sozialversicherung 37.674 Millionen Schilling oder 16·4 v. H. sowie Gesundheit und Umweltschutz 1.577 Millionen Schilling oder 0·7 v. H.), auf die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten“ 948 Millionen Schilling oder 0·4 v. H., auf die Gruppe 3 „Justizwesen“ 2.684 Millionen Schilling oder 1·2 v. H., auf die Gruppe 4 „Landesverteidigung“ 9.120 Millionen Schilling oder 4·0 v. H., auf die Gruppe 5 „Finanzen“ 72.762 Millionen Schilling oder 31·6 v. H., auf die Gruppe 6 „Wirtschaft“ (mit Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Bauten und Verkehr) 24.519 Millionen Schilling oder 10·7 v. H. und auf die Gruppe 7 „Bundesbetriebe“ 44.928 Millionen Schilling oder 19·5 v. H.

4.33 Von den Einnahmen der ordentlichen Gebarung stammen aus öffentlichen Abgaben 115.507 Millionen Schilling (59·5 v. H.), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie z. B. Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 26.757 Millionen Schilling (13·8 v. H.), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 38.822 Millionen Schilling (20·0 v. H.) und aus übrigen Einkünften (wie z. B. Kostenersätzen und Verwaltungseinnahmen) 13.087 Millionen Schilling (6·7 v. H.).

Einnahmen

Vom Gesamtaufkommen der ordentlichen Einnahmen entfielen 192.029 Millionen Schilling (98·9 v. H.) auf die laufende Gebarung und 2.144 Millionen Schilling (1·1 v. H.) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seite 6).

4.34 Wie der Übersicht I (Seite IX) zu entnehmen ist, lag der Abgang der ordentlichen Gebarung mit 35.894 Millionen Schilling um 1.903 Millionen Schilling unter der Voranschlagsannahme von 37.797 Millionen Schilling.

4.35 Bei den ordentlichen Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 10.387 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 14.601 Millionen Schilling.

Bruttomehr- und -minder- ausgaben

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (941 Millionen Schilling), für laufende Sachausgaben (6.029 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (3.417 Millionen Schilling).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (1.041 Millionen Schilling), für laufende Sachausgaben (9.003 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (4.557 Millionen Schilling).

4.36 Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung — abzüglich der bei den Kapiteln 15 „Soziales“, 50 „Finanzverwaltung“, 52 „Öffentliche Abgaben“ und 53 „Finanzausgleich“ erfolgten Mehrüberweisungen von 130 Millionen Schilling bzw. Minderüberweisungen von 3.874 Millionen Schilling — Bruttomehereinnahmen (als „günstiger“ nachgewiesen) von 6.057 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen (als „ungünstiger“ nachgewiesen) von 7.225 Millionen Schilling.

Bruttomehr- und -minder- einnahmen

In der Vermögensgebarung ergaben sich Bruttomehereinnahmen von 255 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 1.567 Millionen Schilling.

4.37 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag aufgezeigt. Besprochen werden vor allem jene Kapitel, bei denen Voranschlagsabweichungen über 100 Millionen Schilling auftraten.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag

XVI

**A. Personal-
ausgaben**

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter TZ 4.35 erwähnt — brutto um 941 Millionen Schilling mehr und um 1.041 Millionen Schilling weniger ausgegeben, als ansatzweise veranschlagt war.

Mehrausgaben entstanden hauptsächlich in Auswirkung der 30. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 318/1977, und der 24. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 319/1977, infolge Lohnerhöhungen aufgrund neuer Kollektivverträge, infolge Gewährung erhöhter Nebengebühren und Mehrleistungsvergütungen an einen größeren Personenkreis, infolge der Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte an den Schulen wegen der Einführung des Förderungsunterrichts, weiters infolge der teilweisen Erhöhung der Anzahl der Ruhebezugsempfänger und infolge einer geänderten Verrechnung der Pensionen für ehemalige Bedienstete der Österreichischen Bundesbahnen.

Zu Minderausgaben führten vor allem die Nichtbesetzung von Dienstposten insbesondere im Bereich der Finanzverwaltung, ein Rückgang an Versorgungsbezugsempfängern bei den Landeslehrern und Einsparungen im Bereich der Österreichischen Bundesbahnen.

**B. Sachaus-
gaben**

Im Sachaufwand der ordentlichen Gebarung wurden brutto um 9.446 Millionen Schilling mehr und um 13.560 Millionen Schilling weniger ausgegeben, als ansatzweise veranschlagt war.

Im einzelnen ist hervorzuheben:

**a) Kapitel 10
„Bundes-
kanzleramt“**

Beim Kapitel 10 „Bundeskanzleramt“ erfolgten Mehrausgaben von insgesamt 115 Millionen Schilling, welche vorwiegend die Unterstützung humanitärer Aktionen im Ausland — insbesondere zugunsten der Erdbebenopfer in Oberitalien und Rumänien (61 Millionen Schilling) —, Veröffentlichungen des Bundespressendienstes (9 Millionen Schilling) sowie Projektförderungen im Ausland (zusammen 12 Millionen Schilling) betrafen. Minderausgaben von 49 Millionen Schilling verteilten sich auf verschiedene Ausgabenzwecke.

**b) Kapitel 12
„Unterricht“**

Beim Kapitel 12 „Unterricht“ standen Mehrausgaben von 498 Millionen Schilling Minderausgaben von 321 Millionen Schilling gegenüber. Mehr als veranschlagt erforderten hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer an den allgemeinbildenden Pflichtschulen (440 Millionen Schilling) sowie bauliche Herstellungen für Bundessportanlagen (12 Millionen Schilling), weniger als vorgesehen beanspruchten insbesondere Schul- und Heimbeihilfen (123 Millionen Schilling), Rückersatz für an Bundesdienststellen verwendete Landesbedienstete (49 Millionen Schilling) sowie für Bildungszulagen (71 Millionen Schilling).

**c) Kapitel 14
„Wissenschaft
und Forschung“**

Beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“ erfolgten Mehrausgaben von 82 Millionen Schilling und Minderausgaben von 315 Millionen Schilling. Über dem Voranschlag lagen vor allem die Ausgaben für Forschungs- und Unterrichtserfordernisse (24 Millionen Schilling) sowie verschiedene laufende Aufwendungen (40 Millionen Schilling); geringer als veranschlagt waren hauptsächlich die Ausgaben aus der Verrechnung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (104 Millionen Schilling), für Klinikbauten und den klinischen Aufwand (145 Millionen Schilling), für Einrichtungen (25 Millionen Schilling) sowie für Zwecke der Studienförderung (11 Millionen Schilling) wegen geringerer Anzahl von Anspruchsberechtigten.

**d) Kapitel 15
„Soziales“**

Beim Kapitel 15 „Soziales“ ergab sich ein Mehrbedarf von 174 Millionen Schilling vor allem für Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, insbesondere bei der Notstandshilfe (102 Millionen Schilling), für die Rentengebühren in der Kriegsopferversorgung (37 Millionen Schilling), für verschiedene Formen der Heilfürsorge (6 Millionen Schilling), für Wohnungsbeihilfen (5 Millionen Schilling) und für Sonderunterstützungen im Bergbau (16 Millionen Schilling); Minderausgaben von 422 Millionen Schilling waren im wesentlichen bei verschiedenen Förderungsmaßnahmen im Rahmen der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Landesarbeitsämter (246 Millionen Schilling), beim Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung

im Baugewerbe (76 Millionen Schilling) sowie bei der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe aufgrund der günstigen Wetterlage (36 Millionen Schilling) und bei den Aufwendungen für die Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung (37 Millionen Schilling) zu verzeichnen.

Im Kapitel 16 „Sozialversicherung“ erfolgten Mehrausgaben von 1.992 Millionen Schilling, denen Minderausgaben von 965 Millionen Schilling gegenüberstanden. Höher als veranschlagt waren vor allem die Bundesbeiträge zur Pensionsversicherung an die Anstalten der Arbeiter (741 Millionen Schilling), des österreichischen Bergbaues (59 Millionen Schilling), der gewerblichen Wirtschaft (103 Millionen Schilling) und der Bauern (1.058 Millionen Schilling), ferner der Bundesbeitrag an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern zur Krankenversicherung (30 Millionen Schilling). Geringer als veranschlagt waren hauptsächlich die Überweisungen gemäß § 27 Abs. 1 GSPVG (94 Millionen Schilling) und gemäß § 19 Abs. 1 B-PVG (461 Millionen Schilling), der Bundesbeitrag an die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (34 Millionen Schilling) und die Ausgleichszulagen an die verschiedenen Pensions- bzw. Sozialversicherungsanstalten (insgesamt 303 Millionen Schilling); Minderausgaben waren weiters beim Teilersatz für das Wochengeld (46 Millionen Schilling) und beim Bundesbeitrag zur Unfallversicherung der Bauern (26 Millionen Schilling) zu verzeichnen.

e) Kapitel 16
„Sozialversicherung“

Beim Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten“ führten zu Mehrausgaben von 120 Millionen Schilling insbesondere höhere Aufwendungen für den Familienunterhalt (50 Millionen Schilling) und für Auslandseinsätze (14 Millionen Schilling) infolge Bezugserhöhung sowie die Beschaffung von Kraftfahrgeräten, von Waffen, Munition und Nahkampfmitteln (zusammen 44 Millionen Schilling).

f) Kapitel 40
„Militärische Angelegenheiten“

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ betragen die Minderausgaben 389 Millionen Schilling. Weniger als veranschlagt erforderten die Sparprämien gemäß § 4 Abs. 1 des Prämiensparförderungsgesetzes (107 Millionen Schilling), der Zuschuß an die Österreichische Kontrollbank AG (92 Millionen Schilling), die Einlösung der eingezogenen Silbermünzen (41 Millionen Schilling), die Bezugsvorschüsse (17 Millionen Schilling) sowie der laufende Aufwand der Finanzlandesdirektionen und beim Zentralbesoldungsamt und im EDV-Bereich (102 Millionen Schilling).

g) Kapitel 50
„Finanzverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ standen den Mehrausgaben von 1.892 Millionen Schilling Minderausgaben von 2.769 Millionen Schilling gegenüber. Die Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Zuführungen zu Haushaltsrücklagen beim Titel 512 „Zuführung an Rücklagen“, die Minderausgaben ergaben sich beim Titel 517 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen“ (2.180 Millionen Schilling), ferner aufgrund der der Marktlage angepaßten Zurückhaltung beim Erwerb von Bundestiteln zu Tilgungszwecken (311 Millionen Schilling) sowie wegen geringerer als veranschlagter Kursverluste (209 Millionen Schilling). Eine zusammenfassende Darstellung der Rücklagengebarung findet sich in den Allgemeinen Bemerkungen unter der TZ 6.3 (Seite XXVIII).

h) Kapitel 51
„Kassenverwaltung“

Im Kapitel 53 „Finanzausgleich“ ergaben sich Minderausgaben von 706 Millionen Schilling, die vornehmlich den Ertragsanteilekopquoten-Ausgleich der Länder (174 Millionen Schilling), die Abdeckung von Schäden am Vermögen Privater (172 Millionen Schilling), am Vermögen der Länder (61 Millionen Schilling) und am Vermögen der Gemeinden (12 Millionen Schilling) betrafen; weniger als veranschlagt erforderten weiters Zuschüsse zur Errichtung der Wiener Untergrundbahn (101 Millionen Schilling), Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden (98 Millionen Schilling) und Zuschüsse gemäß § 10 Abs. 2 des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes (80 Millionen Schilling).

i) Kapitel 53
„Finanzausgleich“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ standen Mehrausgaben von 422 Millionen Schilling Minderausgaben von 364 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben erforderten insbesondere höhere Darlehensgewährungen an Unternehmungen zur Errichtung von Wohnraum (233 Millionen Schilling) und weitere Zahlungen an Unternehmungen (14 Millionen Schilling), ferner die Rückersätze aus Haftungsentgelten gemäß dem

j) Kapitel 54
„Bundesvermögen“

XVIII

Ausfuhrförderungsgesetz, und aus der Inanspruchnahme der Kursrisikogarantie (78 Millionen Schilling), Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes (35 Millionen Schilling) und die Inanspruchnahme des Bundes nach dem Garantiegesetz sowie dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (35 Millionen Schilling). Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben für jene Finanzhaftungen des Bundes gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes, die aus allgemeinen Kassenmitteln zu bestreiten sind (225 Millionen Schilling); weiters wegen Zurückbleibens der Inanspruchnahme des Bundes aufgrund von Finanzhaftungen für Unternehmungen (41 Millionen Schilling), infolge verminderter Kapitaleinzahlung zugunsten der Österreichischen Industrieverwaltungs-AG (37 Millionen Schilling), für noch nicht dem Grunde nach überprüfte Entschädigungsansprüche von verstaatlichten Unternehmungen (12 Millionen Schilling) und für Zahlungen an sonstige Unternehmungen (13 Millionen Schilling).

**k) Kapitel 56
„Familienlastenausgleich“**

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ ergaben sich Minderausgaben von 1.255 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 980 Millionen Schilling. Weniger als veranschlagt erforderten die Familienbeihilfen an unselbständige Bezieher (232 Millionen Schilling) wegen der Verringerung der Anzahl von anspruchsberechtigten Gastarbeitern und zu hoch veranschlagter Vorsorge für behinderte Kinder, weiters die Beihilfen an selbständige Bezieher (219 Millionen Schilling) und die Geburtenbeihilfen (191 Millionen Schilling) wegen anhaltenden Geburtenrückganges, die Schülerfreifahrten (154 Millionen Schilling) wegen Rückzahlung von zu viel verrechneten Fahrpreisen, die Gratisabgabe von Schulbüchern hauptsächlich infolge einer Straffung des Schulbuchangebotes, einer genauen Preisprüfung und einer strengen Kontrolle der Höchstbeträge je Schüler (26 Millionen Schilling), die Vergütung ärztlicher Untersuchungskosten im Zuge der Ausstellung des Mutter-Kind-Passes (177 Millionen Schilling) sowie die vorerst vorsichtig veranschlagten Unterhaltsvorschüsse im Zusammenhang mit dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl. Nr. 250/1976 (237 Millionen Schilling). Mehrausgaben verursachten die Überweisung des Gebarungüberschusses des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen (942 Millionen Schilling) sowie die 1977 erstmals zu leistenden Überweisungen an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt für Schüler und Studenten (30 Millionen Schilling).

Wie im Anhang 7.1 (Seiten 646 und 647) nachgewiesen, betrug das Gesamtvermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen einschließlich der Überweisung des Gebarungüberschusses des Ausgleichsfonds für das Berichtsjahr bis zum 31. Dezember 1977 13.959 Millionen Schilling und lag damit um 4.785 Millionen Schilling über der im § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 geforderten Grenze (halber Jahresaufwand an Beihilfen).

**l) Kapitel 57
„Staatsvertrag“**

Beim Kapitel 57 „Staatsvertrag“ ergaben sich Minderausgaben von 137 Millionen Schilling insbesondere bei der Gewährung von Aushilfen nach dem Aushilfegesetz, BGBl. Nr. 712/1976 (48 Millionen Schilling), weil dieses Gesetz am 1. Jänner 1977 rechtswirksam geworden ist und daher nur Schätzungen über die voraussichtlichen Zahlungen vorlagen, ferner aus der Vollziehung der Verträge zwischen der Republik Österreich und einerseits der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (43 Millionen Schilling) sowie andererseits der Volksrepublik Polen (21 Millionen Schilling).

**m) Kapitel 59
„Finanzschuld“**

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld“ standen Minderausgaben von 3.237 Millionen Schilling Mehrausgaben von 175 Millionen Schilling gegenüber. Minderausgaben entstanden hauptsächlich aufgrund der Abänderung der Zinsfälligkeit bei neu begebenen bzw. konvertierten Bundesschatzscheinen (838 Millionen Schilling), weiters weil die Emissionsverluste für Anleihebegebungen im In- und Ausland sowie die sonstigen Geldverkehrsspesen für Kreditoperationen unter den vorsichtigen Schätzungen geblieben sind (872 Millionen Schilling), weil zum Großteil Kreditoperationen so eingegangen worden sind, daß Zinsen erstmals im Nachjahr anfielen (774 Millionen Schilling), ferner als Folge von Kassenwertänderungen im Bereich der Auslandsanleihen und sonstigen

Fremdwährungskredite (600 Millionen Schilling), aus der Nichteinlösung von 1977 fällig gewordenen, aber bereits vorzeitig getilgten Obligationen (88 Millionen Schilling) und infolge des Ausbleibens der gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes nach Abschluß des Vermögensvertrages mit der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik erwarteten Anforderungen (48 Millionen Schilling). Mehr als veranschlagt erforderten hingegen die Bedienung der Notenbankschuld als Folge einer unerwartet hohen Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank sowie einer Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen an die Internationale Entwicklungsorganisation (zusammen 117 Millionen Schilling) und ferner die früher als im Voranschlag vorgesehene Tilgung von bestimmten Inlandsanleihen (56 Millionen Schilling).

Beim Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft“ standen Mehrausgaben von insgesamt 66 Millionen Schilling vor allem für Bergbauernzuschüsse sowie Dürre- und Nässe-schäden Minderausgaben von 122 Millionen Schilling gegenüber, die hauptsächlich Ersparungen bei der Verkehrserschließung und bei agrarischen Operationen (19 Millionen Schilling), den Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (zusammen 19 Millionen Schilling), das Forschungs- und Versuchswesen (11 Millionen Schilling) sowie Ausgabenrückstellungen (15 Millionen Schilling) betrafen.

Im Kapitel 62 „Preisausgleiche“ erforderten Mehrausgaben von insgesamt 743 Millionen Schilling in der Hauptsache die Lagerzinserhöhung bei gleichzeitig hoher Lagerhaltung von Brotgetreide (258 Millionen Schilling), die Fleischeinlagerung aufgrund erhöhten Anfalles von Schlachtrindern (115 Millionen Schilling), die Übernahme der aus dem Milchkrisengroschen nicht gedeckten Verwertungskosten des Milchüberschusses (222 Millionen Schilling) und der Zuschlag zum Milcherzeugerpreis (81 Millionen Schilling).

Beim Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“ betrafen die Mehrausgaben von insgesamt 176 Millionen Schilling vor allem Förderungsmaßnahmen für den Fremdenverkehr (70 Millionen Schilling) und Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz (61 Millionen Schilling) sowie die Kosten für die Stilllegung des Kupferkiesbergbaues Mitterberg (42 Millionen Schilling).

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ waren Mehrausgaben von 1.126 Millionen Schilling und Minderausgaben von 1.071 Millionen Schilling zu verzeichnen.

Mehrausgaben erforderten hauptsächlich der Ausbau der Bundesstraßen B (688 Millionen Schilling), die laufende Instandhaltung der Hochschulen und Schulen (144 Millionen Schilling), sonstiger Gebäude (95 Millionen Schilling), der Autobahnen (35 Millionen Schilling) und anderer Bundesstraßen (40 Millionen Schilling), die Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Tauern-Autobahn AG (45 Millionen Schilling) und an die Brenner-Autobahn AG (10 Millionen Schilling) sowie die Anschaffung von Geräten, Fahrzeugen und Betriebsausstattung für den Autobahnbau (26 Millionen Schilling). Minderausgaben betrafen vor allem den Autobahnausbau (856 Millionen Schilling), den Wasserbau aus Mitteln des Katastrophenfonds (74 Millionen Schilling), Förderungsausgaben (52 Millionen Schilling) und die Straßenerhaltung aus Mitteln des Katastrophenfonds (31 Millionen Schilling).

Die Minderausgaben beim Kapitel 65 „Verkehr“ von 162 Millionen Schilling ergaben sich vor allem aus den Verzögerungen im Baufortschritt beim Projekt Funkverkehrskontrolle und Luftraumüberwachung, bei der Errichtung eines Betriebsgebäudes sowie bei der EDV-Ausstattung (142 Millionen Schilling).

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 646 Millionen Schilling (hievon die Bundestheater 24 Millionen Schilling, das Salzmonopol 53 Millionen Schilling, das Glücksspielmonopol 113 Millionen Schilling, die Bundesforste 42 Millionen Schilling, die Post- und Telegraphenanstalt 49 Millionen Schilling und die Bundesbahnen 365 Millionen Schilling) sowie Minderausgaben von 795 Millionen Schilling (hievon vor allem die Post- und Telegraphenanstalt 438 Millionen Schilling und die Bundesbahnen 286 Millionen Schilling). Der Erfolg der Bundesbetriebe wird im übrigen gesondert besprochen (TZ 4.5, Seite XXII).

n) Kapitel 60
„Land- und
Forstwirtschaft“

o) Kapitel 62
„Preisaus-
gleiche“

p) Kapitel 63
„Handel, Ge-
werbe,
Industrie“

q) Kapitel 64
„Bauten und
Technik“

r) Kapitel 65
„Verkehr“

s) Gruppe 7
„Bundes-
betriebe“

XX**C. Einnahmen**

Bei den Einnahmen der ordentlichen Gebarung wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomindereinnahmen von 8.792 Millionen Schilling und Bruttomehreinnahmen von 6.311 Millionen Schilling erzielt.

**a) Kapitel 11
„Inneres“**

Beim Kapitel 11 „Inneres“ ergaben sich Mindereinnahmen von 89 Millionen Schilling im wesentlichen, weil der Einsatz von Zivildienstleistenden vornehmlich beim Österreichischen Roten Kreuz erfolgte, das von Kostenersätzen gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes befreit ist. Mehreinnahmen (insgesamt 47 Millionen Schilling) wurden hauptsächlich aus Verwaltungsstrafen und Überwachungsgebühren Erlöst.

**b) Kapitel 15
„Soziales“**

Mindereinnahmen von 212 Millionen Schilling standen Mehreinnahmen von 112 Millionen Schilling gegenüber. Weniger als veranschlagt erbrachten vor allem die Beiträge aus der Arbeitslosenversicherung (182 Millionen Schilling), bedingt durch das Absinken der Beitragsgrundlage trotz höherer Anzahl der Beitragszahler; zu buchmäßigen Mehreinnahmen führte hauptsächlich die Überrechnung des Gebarungsüberschusses der Arbeitslosenversicherung an deren Reservefonds (99 Millionen Schilling).

**c) Kapitel 16
„Sozialversicherung“**

Beim Kapitel 16 „Sozialversicherung“ ergaben sich Mehreinnahmen von 341 Millionen Schilling in erster Linie infolge des Rückersatzes von im Jahre 1976 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen.

**d) Kapitel 30
„Justiz“**

Die Mehreinnahmen von 123 Millionen Schilling ergaben sich vorwiegend aus Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge gestiegener Streitwerte, Grundstückspreise sowie Verpfändungen (61 Millionen Schilling) und aus verhängten Geldstrafen (48 Millionen Schilling).

**e) Kapitel 51
„Kassenverwaltung“**

Im Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ standen den Mindereinnahmen von 1.378 Millionen Schilling Mehreinnahmen von 71 Millionen Schilling gegenüber. Geringere als die vorgesehenen Einnahmen ergaben sich durch Entnahmen aus der zweckgebundenen Einnahmerücklage (1.177 Millionen Schilling) und aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (55 Millionen Schilling) sowie aus der kursbedingten bzw. verlosungsbedingten niedrigeren Tilgungsquote bundeseigener Anleihenwertpapiere (145 Millionen Schilling). Mehr als veranschlagt wurde aus Kursgewinnen und aus dem Effekten- und Geldverkehr Erlöst.

**f) Kapitel 52
„Öffentliche Abgaben“**

Im Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben“ verzeichnete der Bund vor Abzug der Überweisungen Mindereinnahmen von 8.343 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 2.741 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung der Minderüberweisungen von 3.713 Millionen Schilling und der Mehrüberweisungen von 31 Millionen Schilling, die unter dem Titel 2/528 als Abzugsposten bei diesem Kapitel verrechnet werden, verblieben dem Bund endgültig Mindereinnahmen von 4.630 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 2.710 Millionen Schilling. Der Bundesanteil an öffentlichen Abgaben lag mit 115.507 Millionen Schilling um 1.919 Millionen Schilling oder 1,6 v. H. unter der Voranschlagsannahme von 117.426 Millionen Schilling.

Von den Bruttomindereinnahmen (8.343 Millionen Schilling) entfielen auf die direkten Steuern 3.526 Millionen Schilling (hievon jeweils in Millionen Schilling: veranlagte Einkommensteuer 311, Lohnsteuer 2.104, Aufsichtsratsabgabe 3, Gewerbesteuer und Bundesgewerbesteuer je 182, Vermögensteuer 493, Erbschaftsteueräquivalent 164, Erbschaft- und Schenkungssteuer 84 sowie Bodenwertabgabe 3) und auf die indirekten Steuern 4.728 Millionen Schilling (hievon jeweils in Millionen Schilling: Umsatzsteuer 4.071, Abgabe von alkoholischen Getränken 91, Einfuhrabgaben 285, Biersteuer 20, Mineralölsteuer 101, Branntweinaufschlag 4, Bundeskraftfahrzeugsteuer 104, Kraftfahrzeugsteuer 46 und Kapitalverkehrsteuern 6) sowie auf Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben 89 Millionen Schilling.

Die Bruttomehreinnahmen von 2.741 Millionen Schilling betrafen vornehmlich mit 573 Millionen Schilling die direkten Steuern und die mit diesen verbundenen zweckgebundenen Beiträge (hievon jeweils in Millionen Schilling: Kapitalertragsteuer 155,

Körperschaftsteuer 175, Abgabe von Zuwendungen 6, Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 21, Wohnbauförderungsbeitrag 215 und Kunstförderungsbeitrag 1), im übrigen aber mit 2.168 Millionen Schilling indirekte Steuern (hievon jeweils in Millionen Schilling: Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz 129, Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz 3, Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Anti-Marktstörungsgesetz 1, Tabaksteuer 47, Bundesmineralölsteuer 302, Monopolausgleich Branntwein 5, Schaumweinsteuer 10, Abgabe auf Stärkeerzeugnisse 1, in Stempelmarken entrichtete Gebühren 23, übrige Gebühren 1.415, Grunderwerbsteuer 111, Versicherungssteuer 28, Spielbankabgabe 45 und Außenhandelsförderungsbeiträge 48).

Die Mindereingänge von 145 Millionen Schilling beim Kapitel 53 „Finanzausgleich“ betrafen das Zurückbleiben der Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen aufgrund des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes (80 Millionen Schilling) und die geringere Dotierung des Katastrophenfonds infolge geringerer Eingänge bei der Einkommensteuer und der Lohnsteuer (65 Millionen Schilling).

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ erfolgten Mehreinnahmen von 762 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 94 Millionen Schilling. Mehreinnahmen erbrachte in erster Linie die Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (399 Millionen Schilling), die vor allem durch Erträge bei Devisengeschäften ermöglicht wurde. Weitere Mehreingänge erbrachten die Haftungsentgelte für übernommene Garantien (88 Millionen Schilling) sowie Rückersätze für Schadenszahlungen gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes (66 Millionen Schilling), ferner die Reingewinnabfuhr der Österreichischen Postsparkasse (29 Millionen Schilling), eine vorzeitige Überweisung des Vergütungsbetrages durch die Post- und Telegraphenanstalt gemäß § 30 Abs. 3 der Bundeshaushaltsverordnung 1926 (20 Millionen Schilling) und schließlich die mit der Allgemeinen Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft, vereinbarte Abfuhr der Hälfte der Vorsteuerbeträge (118 Millionen Schilling). Die Mindereinnahmen ergaben sich vor allem im Bereich der Liegenschaftsverkäufe (50 Millionen Schilling) und aus einer geringeren Dividendenleistung der Österreichischen Industrieverwaltungs-AG (37 Millionen Schilling).

Mehreinnahmen beim Kapitel 55 „Pensionen“ von 119 Millionen Schilling ergaben sich vor allem aus höheren Pensionsbeiträgen infolge der Bezugsregelung und höheren Überweisungen anderer Pensionsträger.

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ ergaben sich Mindereinnahmen von 705 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 430 Millionen Schilling. Unter den Erwartungen blieben die Einnahmen aus dem Ersatz vom Reservefonds gemäß § 40 Abs. 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes infolge eines Überschusses in der Gebarung des Fonds für Familienbeihilfen (532 Millionen Schilling) sowie bei den rückgezahlten Unterhaltsvorschüssen (125 Millionen Schilling) und den Anteilen am Aufkommen an der Einkommen- (Lohn-)steuer und der Körperschaftsteuer (48 Millionen Schilling). Mehreinnahmen erfolgten vor allem bei den Dienstgeberbeiträgen wegen der höher als angenommenen Anzahl von Beschäftigten.

Mehreinnahmen beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ von 342 Millionen Schilling ergaben sich hauptsächlich aus Mauteinnahmen der Brenner-Autobahn AG (90 Millionen Schilling) und der Tauern-Autobahn AG (45 Millionen Schilling), aus laufenden Einnahmen (49 Millionen Schilling) und zweckgebundenen Einnahmen für den Straßenbau (149 Millionen Schilling). Mindereinnahmen von 118 Millionen Schilling ergaben sich vor allem infolge geringerer Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds für den Wasserbau (74 Millionen Schilling) und für die Bundesstraßenverwaltung (28 Millionen Schilling).

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe“ ergaben sich bruttomäßig Mindereinnahmen von 1.341 Millionen Schilling (davon vor allem Post- und Telegraphenanstalt 652 Millionen Schilling und Bundesbahnen 643 Millionen Schilling) sowie Mehreinnahmen von 936 Millionen Schilling (davon Staatsdruckerei 26 Millionen Schilling, Bundestheater 56 Millionen Schilling, Salzmonopol 75 Millionen Schilling, Glücksspielmonopol 141 Millionen Schilling, Branntweinmonopol 56 Millionen Schilling, Hauptmünzamt 25 Millionen

g) Kapitel 53
„Finanzausgleich“

h) Kapitel 54
„Bundesvermögen“

i) Kapitel 55
„Pensionen“

j) Kapitel 56
„Familienlastenausgleich“

k) Kapitel 64
„Bauten und Technik“

l) Gruppe 7
„Bundesbetriebe“

XXII

Schilling, Bundesforste 202 Millionen Schilling, Post- und Telegraphenanstalt 199 Millionen Schilling und Bundesbahnen 156 Millionen Schilling):

Ausgaben und Einnahmen

4.4 Außerordentliche Gebarung

4.41 Die außerordentliche Gebarung schloß bei Ausgaben von 6.591 Millionen Schilling und Einnahmen von 609 Millionen Schilling mit einem Abgang von 5.982 Millionen Schilling, der die Voranschlagsannahme von 5.756 Millionen Schilling um 226 Millionen Schilling überschritt.

Von den außerordentlichen Ausgaben betrafen 245 Millionen Schilling (3,7 v. H.) die laufende Gebarung und 6.346 Millionen Schilling (96,3 v. H.) die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 6.198 Millionen Schilling, für Förderungsmaßnahmen 9 Millionen Schilling und für übrige Zwecke (Aufwendungen) 384 Millionen Schilling ausgegeben. Aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 405 Millionen Schilling und aus Ermessen 6.186 Millionen Schilling geleistet.

Bruttoüberschreitungen; Bruttomehr- und -minder-einnahmen

4.42 Gegenüber den Voranschlagsbeträgen ergaben sich in der außerordentlichen Gebarung wesentlichere Abweichungen bei folgenden Kapiteln (siehe Übersichten 2.3 und 2.4, Seiten 8 bis 11).

a) Kapitel 10 „Bundeskanzleramt“

Beim Kapitel 10 „Bundeskanzleramt“ ergaben sich Minderausgaben von 19 Millionen Schilling aufgrund der unter dem Voranschlag gebliebenen Vergabe von Investitionsdarlehen.

b) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ ergaben sich buchmäßige Minderausgaben von 300 Millionen Schilling aus Ausgabenrückstellungen im Rahmen der Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen. Buchmäßige Mehrausgaben von 139 Millionen Schilling entsprachen einer Zuführung an die Baurücklage. Buchmäßige Mehreinnahmen von 49 Millionen Schilling ergaben sich aufgrund von Entnahmen aus der Baurücklage sowie der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe.

c) Kapitel 54 „Bundesvermögen“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ standen Minderausgaben von 92 Millionen Schilling Mehrausgaben von 52 Millionen Schilling gegenüber. Die Ersparungen ergaben sich zum Teil im Rahmen der Rechtsbeziehungen zu internationalen Finanzinstitutionen (40 Millionen Schilling) und zum Teil aufgrund der geringer als vorgesehen erfolgten Darlehensgewährung an Unternehmungen (50 Millionen Schilling); Mehrausgaben beanspruchte die erhöhte Darlehensgewährung an sonstige Unternehmungen insbesondere zur Errichtung von Wohnraum.

d) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ erforderten Mehrausgaben von 505 Millionen Schilling hauptsächlich die Weiterführung der Schul- und Hochschulbauten (253 Millionen Schilling), die Errichtung von land- und forstwirtschaftlichen Schulen (24 Millionen Schilling), von Bauten für Zwecke der Landesverteidigung (10 Millionen Schilling) und von sonstigen Bundesbauten (87 Millionen Schilling), der Erwerb eines Bundesamtsgebäudes in Wien 3, sowie von Räumlichkeiten für Arbeitsämter im Wohnungseigentum (25 Millionen Schilling), ferner Baumaßnahmen im Gefolge des Einsturzes der Wiener Reichsbrücke (30 Millionen Schilling) und Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes. Die Minderausgaben von 166 Millionen Schilling betrafen vor allem den Autobahnbau (66 Millionen Schilling) und den Bundesstraßenbau (21 Millionen Schilling), wertvermehrende Instandsetzungen und verschiedene Ausgabenrückstellungen (51 Millionen Schilling).

e) Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“ erforderten Mehrausgaben von 176 Millionen Schilling hauptsächlich die Weiterführung der Elektrifizierung (166 Millionen Schilling), im übrigen aber der Ausbau des Güterbahnhofes Wolfurt (10 Millionen Schilling). Unter dem Voranschlag blieben außerordentliche Ausgaben im Bereich Nahverkehr (20 Millionen Schilling).

4.5 Abschlüsse der Bundesbetriebe

Betriebsüberschüsse; Betriebsabgänge

4.51 Von den Bundesbetrieben verzeichnete in der voranschlagswirksamen Verrechnung (in Millionen Schilling) die Staatsdruckerei einen über dem Voranschlag liegenden Betriebsüberschuß (39 statt 0,2), ebenso erzielte das Glücksspielmonopol einen

höheren Monopolertrag (120 statt 86), desgleichen das Branntweinmonopol (612 statt 541). Günstiger gegenüber dem Voranschlag schlossen auch das Hauptmünzamt (38 statt 15) und die Bundesforste (91 statt 0,2) ab. Geringere als im Voranschlag erwartete Abgänge erwirtschafteten die Bundestheater (944 statt 946), das Salzmonopol (128 statt 159); sowie die Post- und Telegraphenanstalt (2.104 statt 2.121). Der kassamäßige Abgang der Bundesbahnen war ungünstiger als veranschlagt (6.997 statt 6.720). Siehe Übersicht 5, Seiten 454 und 455.

4.52 Gemäß Art. 6 Pkt. XVI des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 637/1975 haben die Betriebe des Bundes ihre Bestands- und Erfolgsrechnung in der Gestalt von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der §§ 131 bis 133 des Aktiengesetzes 1965, BGBl. Nr. 98, abzuschließen.

**Gewinn- und
Verlustrech-
nungen**

Wie schon im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1976 unter der TZ 4.52 der Allgemeinen Bemerkungen ausgeführt, weichen die doppelischen Ergebnisse von den Ergebnissen der Voranschlagsvergleichsrechnung (siehe TZ 4.51) infolge der Berücksichtigung der nicht erfolgswirksamen und der nicht periodenwirksamen neutralen Einnahmen/Ausgaben, der erfolgswirksamen Wertveränderungen im Anlage- und Umlaufvermögen und der erfolgswirksamen sowie der nicht voranschlagswirksamen Einnahmen/Ausgaben ab.

Die nach aktienrechtlichen Gesichtspunkten erstellten Gewinn- und Verlustrechnungen weisen für die Bundesbetriebe folgende Erfolge aus (in Millionen Schilling):

Reingewinne:

Staatsdruckerei	6
Salzmonopol	56
Glücksspielmonopol	110
Branntweinmonopol	614
Hauptmünzamt	47
Bundesforste	148
Post- und Telegraphenanstalt	1.885
	<u>2.866</u>

Reinverluste:

Bundestheater	928
Bundesbahnen	3.795
	<u>4.723</u>

(Beilagen 1.1 bis 1.9, Seiten 550 bis 577).

Der nach aktienrechtlichen Gesichtspunkten erstellte Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1977 wurde zwecks zeitnäherer Berichterstattung noch vor Fertigstellung der Überprüfung gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes am 30. August 1978 dem Rechnungshof zur Veröffentlichung vorgelegt. Seine Veröffentlichung in der Beilage 1.9 (Seiten 574 bis 577) erfolgt noch vor Abschluß der gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes vorzunehmenden Prüfung. Sollten sich daher Änderungen in der zahlenmäßigen Darstellung ergeben, wird der Rechnungshof im nächsten Jahr die berichtigte Fassung nachtragen.

4.53 Wie schon in den Erläuterungen im Bundesrechnungsabschluß 1976 zum Kapitel 72 „Bundesapotheken“ ausgeführt wurde (Übersicht 3, Seite 283), ist die Bundesapothek Wien 6, zum 1. Juli 1976 und die Bundesapothek Wien 1, zum 1. Dezember 1976 verpachtet worden. Die Bundesapothek Wien 13, ist zum 1. Juli 1976 geschlossen worden. Damit entfällt ab dem Finanzjahr 1977 die Jahresabschlußrechnung der Bundesapotheken einschließlich der Bestands- und Erfolgsrechnung in der Gestalt einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung.

**Wegfall der
Abschluß-
rechnung der
Bundes-
apotheken**

XXIV**4.6 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr****Periodenvergleich**

4.61 Entsprechend der Anlage I a zum Bundesfinanzgesetz 1977, welche jeweils die Unterschiede des Bundesvoranschlages gegenüber jenem des Vorjahres darstellt, bietet auch das im Bundesrechnungsabschluß nachgewiesene Gebarungsergebnis Anlaß für einen Periodenvergleich.

Ausgaben

4.62 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben der budgetmäßigen Gebarung im Jahre 1977 um 14.758 Millionen Schilling (+6.7 v. H.); für diese Steigerung waren die Ausgaben der ordentlichen Gebarung mit 15.533 Millionen Schilling (+7.2 v. H.) maßgeblich, während jene der außerordentlichen Gebarung um 775 Millionen Schilling (−10.5 v. H.) unter dem Vorjahresergebnis geblieben sind. Im einzelnen erhöhten sich die Ausgaben für das Personal um 4.456 Millionen Schilling (+7.1 v. H.), für Anlagen um 35 Millionen Schilling (+0.1 v. H.), für Förderungen um 404 Millionen Schilling (+2.6 v. H.) und für sonstige Aufwendungen um 9.863 Millionen Schilling (+8.2 v. H.).

Einnahmen

4.63 An Einnahmen der Budgetgebarung 1977 verzeichnete der Bund gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 16.878 Millionen Schilling (+9.5 v. H.); hiebei wurden in der ordentlichen Gebarung um 17.020 Millionen Schilling (+9.6 v. H.) mehr eingenommen, während die Einnahmen in der außerordentlichen Gebarung um 142 Millionen Schilling (−18.9 v. H.) zurückgegangen sind.

Vom Einnahmenezuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben 12.777 Millionen Schilling (12.4 v. H.), auf abgabenähnliche Beiträge 2.936 Millionen Schilling (12.3 v. H.) und auf Bundesbetriebe 1.727 Millionen Schilling (4.7 v. H.), während die übrigen Verwaltungseinnahmen um 562 Millionen Schilling (3.9 v. H.) abgenommen haben.

Gesamtabgang

4.64 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung lag im Berichtsjahr mit 41.876 Millionen Schilling um 2.120 Millionen Schilling (−4.8 v. H.) unter jenem des Vorjahres (1976: 43.996 Millionen Schilling).

5 Schuldengebarung und Stand der Bundesschulden**5.1 Anlehensgebarung****Einnahmen und Ausgaben; Überschub**

5.11 Die Anlehensgebarung, welche nach den bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. XXIII VEG und § 51 der Bundeshaushaltsverordnung 1926 bzw. Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes 1977) die Aufnahme von Finanzschulden im allgemeinen und die Tilgung kurzfristiger Kredite umfaßt, wird in besonderen Aufschreibungen dargestellt (Übersicht 6, Seiten 456 bis 461). Diese weisen 1977 Einnahmen von 79.490 Millionen Schilling und Ausgaben von 35.873 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges stand ein kassenmäßiger Überschub der Anlehensgebarung von 43.617 Millionen Schilling zur Verfügung.

Kreditaufnahmen, Inanspruchnahme des Kreditlimits für mehrjährige Finanzschulden

5.12 Von den Einnahmen wurden 43.460 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 46 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977 erzielt und damit der sich aus dieser Gesetzesstelle ergebende Höchstbetrag von 43.554 Millionen Schilling nahezu zur Gänze (bis auf einen Rest von rund 94 Millionen Schilling) ausgenützt. Hievon wurden 29.001 Millionen Schilling in inländischer Währung und 14.459 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

Kreditaufnahmen zur vorübergehenden Kassenstärkung

5.13 Aus kurzfristigen Krediten zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1977, deren Tilgung vor Ablauf des Finanzjahres erfolgte, wurden 12.800 Millionen Schilling an Einnahmen erzielt (siehe Post 47 der Anlehensgebarung). Ein Betrag in derselben Höhe ist unter den Ausgaben nachgewiesen (siehe Post 1 der Anlehensgebarung). Der gesetzliche Rahmen von 15.000 Millionen Schilling wurde durch diese kurzfristigen Kreditaufnahmen jeweils nur bis zu einem Höchstbetrag von 3.200 Millionen Schilling ausgenützt.

5.14 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungsbestimmungen erbrachten Einnahmen von 157 Millionen Schilling (siehe Post 48 der Anlehensgebarung).

Sonstige Kreditaufnahmen

5.15 Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1, beliefen sich auf 665 Millionen Schilling, diejenigen aus Konversionen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1, auf 7.996 Millionen Schilling.

Sonstige Gebarungen

Gestützt auf die Ermächtigung des Art. XI Z. 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der jeweils geltenden Fassung, wurden im Finanzjahr 1977 Bundesschatzscheine in dem nach der Tilgung von 200 Millionen Schilling verbleibenden Restnominale von 3.600 Millionen Schilling, die im Jahr 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung im Zuge der Umstellung auf das Mehrwertsteuersystem erstmals begeben worden waren, jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 14.400 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 50 der Anlehensgebarung) und Ausgaben (siehe Post 3 der Anlehensgebarung) ausgewiesen werden.

Außerdem wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend besonderer gesetzlicher Verrechnungsweisungen — noch die Einnahmen an Vermögensabgabe, die Einnahmen aus Abfuhren nach dem Währungsschutzgesetz und die Einnahmen infolge Teilrückführung aus dem Einlösungsfonds für präkludierte Banknoten in Höhe von insgesamt 11.6 Millionen Schilling sowie die Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 11.7 Millionen Schilling verrechnet.

5.2 Stand der Finanzschulden

Der Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 43.618 Millionen Schilling standen im Berichtsjahr 12.819 Millionen Schilling budgetmäßig verrechnete Tilgungen (einschließlich Kursverlusten von 215 Millionen Schilling und Kursgewinnen von 1.031 Millionen Schilling) gegenüber, so daß der Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4 Seite 499) um 30.799 Millionen Schilling oder um 23 v. H. auf 164.581 Millionen Schilling gestiegen ist. Vom gesamten Finanzschuldenstand entfielen 117.154 Millionen Schilling (+18.330 Millionen Schilling) auf das Inland und 47.426 Millionen Schilling (+12.469 Millionen Schilling) auf das Ausland.

Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden

5.3 Bundeshaftungen

5.31 Die in der Hauptübersicht 8.1 unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.7 (Seiten 504 bis 519) näher dargestellt.

Eventualverbindlichkeiten

5.32 Der Bundesminister für Finanzen hat im Finanzjahr 1977 gemäß Art. IX des Bundesfinanzgesetzes oder aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungen Haftungen in der Höhe von 77.249 Millionen Schilling übernommen. Von diesem Betrag entfielen, aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen, 36.143 Millionen Schilling auf die Ausfuhrförderung, 18.742 Millionen Schilling auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 9.577 Millionen Schilling auf die Elektrizitätswirtschaft, 7.046 Millionen Schilling auf den Straßenbau, 2.375 Millionen Schilling auf andere verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 334 Millionen Schilling auf die Land- und Forstwirtschaft, 1.893 Millionen Schilling auf die Wasserwirtschaft, 306 Millionen Schilling auf die Erdölbevorratung sowie 833 Millionen Schilling auf sonstige Wirtschaftszweige.

Haftungsübernahmen

5.33 Diesem Zuwachs an Eventualverbindlichkeiten im Ausmaß von 77.249 Millionen Schilling standen im gleichen Haushaltsjahr Verminderungen in Höhe von 30.546 Millionen Schilling gegenüber, so daß sich der Stand des Haftungsobligos von 169.882 Millionen Schilling (Ende 1976) um netto 46.703 Millionen Schilling (+27.5 v. H.) auf 216.585 Millionen Schilling erhöhte.

Veränderung des Haftungsobligos

XXVI

Von den mit Bundeshaftung besicherten Krediten waren 159.212 Millionen Schilling in inländischer Währung und 57.373 Millionen Schilling in ausländischer Währung eingegangen worden.

**Bundeshaftung
kraft Gesetzes**

5.34 Außer diesen vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung für den Bund übernommenen Eventualverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 1977 noch die unmittelbar auf der gesetzlichen Anordnung im § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, beruhenden Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten dieses Geldinstitutes, die zum genannten Stichtag einen Betrag von 40.311 Millionen Schilling erreichten.

**Gesamtstand
des Haftungs-
obligos**

5.35 Der Gesamtstand des Haftungsobligos des Bundes zum 31. Dezember 1977 betrug sohin 256.896 Millionen Schilling, das sind um 52.488 Millionen Schilling oder 25,7 v. H. mehr als vor einem Jahr.

**Schadensfälle
aufgrund Inan-
spruchnahme
von Bundes-
haftungen**

5.36 Aufgrund von Haftungsübernahmen erwachsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von insgesamt 655 Millionen Schilling, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen im Betrage von 410 Millionen Schilling gegenüberstanden. Daraus errechnet sich ein Verlust von 245 Millionen Schilling.

5.4 Gesamtstand der Bundesschulden

Überblick

5.41 Der vom Rechnungshof gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes 1948 dem Nationalrat vorzulegende Nachweis über den Stand der Bundesschulden kann sich nicht auf die Darstellung der Finanzschulden beschränken. Einen Gesamtüberblick über die Schulden, aber auch die Forderungen des Bundes bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seiten 466 und 467), der die Einzelübersichten folgen (8.2 bis 8.7, Seiten 468 bis 519).

**Verwaltungs-
schulden**

5.42 Der wirtschaftliche Ablauf der Haushaltsführung bringt es mit sich, daß bei eingelangten Rechnungen über vom Bund in Anspruch genommene Lieferungen und Leistungen nicht immer unverzüglich noch im Laufe des Finanzjahres und des anschließenden Auslaufzeitraumes (Art. 6 Pkt. XXII Abs. 2 des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung BGBl. Nr. 637/1975) die Rechtsgültigkeit und die ziffermäßige Richtigkeit festgestellt werden kann und auf diese Weise offene fällige Schulden entstehen, die in der Voranschlagsvergleichsrechnung (siehe TZ 8.1) in der letzten Spalte der Übersicht 3 ausgewiesen werden. Aus der laufenden Tätigkeit der einzelnen Ressorts, zum Teil auch aufgrund besonderer gesetzlicher Maßnahmen (z. B. Finanzausgleichsgesetz 1973) entstehen weitere (nichtfällige) Verbindlichkeiten des Bundes, die in der voranschlagswirksamen Verrechnung für künftige Finanzjahre in der Phase 4 (Schuld) erfaßt und folglich auch in die Nachweisung der nichtfälligen Verwaltungsschulden (Übersicht 8.3, Seiten 477 bis 481) aufgenommen werden. Der in der Übersicht V hier angeschlossene Zeitvergleich umfaßt die Jahre ab 1968 (probeweise Einführung der Phasenbuchführung).

Insgesamt werden als Verwaltungsschulden der voranschlagswirksamen Gebarung Ende 1977 54.551 Millionen Schilling nachgewiesen, das ist um 728 Millionen Schilling oder 1,3 v. H. mehr als zum Vorjahresende (1976: 53.823 Millionen Schilling). Von den Verwaltungsschulden waren 4.820 Millionen Schilling als fällig, die übrigen 49.731 Millionen Schilling — in gleicher Weise wie der überwiegende Teil der Finanzschulden — als nichtfällig anzusehen.

Die Verwaltungsschulden der unwirksamen Gebarung, die Depositengelder ebenso wie Guthaben der Abgabepflichtigen und Zahlungen im Auslaufzeitraum u. dgl. umfassen, betragen Ende 1977 11.074 Millionen Schilling, das ist um 47 Millionen Schilling oder 0,4 v. H. mehr als zum Vorjahresende (1976: 11.027 Millionen Schilling).

**Schulden-
struktur**

5.43 Betrachtet man die Struktur der Schulden des Bundes (Summe I in der nachstehenden Übersicht V), so wuchs zunächst der Anteil der Verwaltungsschulden im Verhältnis zum Anteil der Finanzschulden. Diese bis zum Jahre 1976 verfolgbare Entwicklung hat sich im Jahre 1977 umgekehrt. Steigerte sich der Anteil der Verwaltungsschulden von 23,8 v. H. im Jahre 1968 auf 32,6 v. H. im Jahre 1976, so fiel

dieser Anteil zum Jahresende 1977 auf 24·9 v. H. zurück. Die gegenläufige Entwicklung des Anteiles der Finanzschulden lautet: 1968: 76·2 v. H., 1976: 67·4 v. H. und 1977: 75·1 v. H. Ausschlaggebend dafür ist der Anstieg der Finanzschulden im Jahre 1977 um 23 v. H. (siehe TZ 5.2). Der größte Teil der Schulden ist erst in späteren Finanzjahren fällig.

Übersicht V

Bundessschulden	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
	Millionen Schilling (1968 = 100)									
1 Schulden aus der voranschlagswirksamen Gebarung und der Anlehensgebarung										
1.1 Fällige Schulden:										
1.11 Verwaltungsschulden ¹⁾²⁾	5.360 (100)	5.017 (94)	5.773 (108)	6.039 (113)	6.551 (122)	7.204 (134)	9.782 (183)	7.807 (146)	4.651 (87)	4.820 (90)
1.2 Nichtfällige Schulden:										
1.21 Finanzschulden	39.841 (100)	43.604 (109)	47.071 (118)	46.778 (117)	49.788 (125)	56.182 (141)	63.395 (159)	100.417 (252)	133.782 (336)	164.581 (413)
1.22 Verwaltungsschulden ¹⁾	5.377 (100)	10.104 (188)	15.060 (280)	16.434 (306)	17.697 (329)	26.567 (494)	38.622 (718)	47.546 (884)	49.172 (914)	49.731 (925)
Summe 1.2	45.218 (100)	53.708 (119)	62.131 (137)	63.212 (140)	67.485 (149)	82.749 (183)	102.017 (226)	147.963 (327)	182.954 (405)	214.312 (474)
Summe 1	50.578 (100)	58.725 (116)	67.904 (134)	69.251 (137)	74.036 (146)	89.953 (178)	111.799 (221)	155.770 (308)	187.605 (371)	219.132 (433)
2 Schulden aus der voranschlagsunwirksamen Gebarung ...	1.723 (100)	1.813 (105)	2.968 (172)	3.949 (229)	7.009 (407)	7.412 (430)	8.364 (485)	9.224 (535)	11.027 (640)	11.074 (643)
3 Sonstige	8 ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtstand der Bundessschulden	52.309 (100)	60.538 (116)	70.872 (135)	73.200 (140)	81.045 (155)	97.365 (186)	120.163 (230)	164.994 (315)	198.632 (380)	230.206 (440)
Eventualverbindlichkeiten (Bundeshaftungen)	34.809 (100)	41.373 (119)	47.086 (135)	55.178 (159)	64.707 ⁴⁾ (186)	98.218 (282)	120.192 (345)	157.571 (453)	204.407 (587)	256.896 (738)

¹⁾ Ohne Schulden aus der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe TZ 2 dieser Übersicht.

²⁾ Einschließlich Ersatzschulden.

³⁾ Ausgaben-Anweisungsrückstände der Anlehensgebarung.

⁴⁾ Erstmals unter Einbeziehung der Haftung gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes.

6

Rücklagengebarung

6.1 Gemäß Art. 6 Pkt. XV des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 dürfen die finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenermächtigungen nur bis zum Ablauf des Finanzjahres ihrer bestimmungsmäßigen Verwendung zugeführt werden, sofern das jeweilige Bundesfinanzgesetz nicht ausdrücklich etwas anderes verfügt. Seit dem Jahre 1958 hat das jeweilige Bundesfinanzgesetz durch ausdrückliche Verfügung die (1963 erstmals angewendete) Möglichkeit eröffnet, bestimmte bis zum Ende des Finanzjahres nicht in Anspruch genommene Ausgabenermächtigungen bzw. nicht verbrauchte Reste an zweckgebundenen Einnahmen entsprechenden Haushaltsrücklagen zuzuführen. Art. 6 Pkt. XXII Abs. 2 letzter Satz des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung BGBl. Nr. 637/1975 gestattet die Zuführung zu Rücklagen nach Maßgabe der Bestimmungen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes bis zum 25. Jänner des nächstfolgenden Finanzjahres.

Für das Berichtsjahr enthielt Art. X des Bundesfinanzgesetzes 1977 die Ermächtigung des Bundesministers für Finanzen zur Rücklagenzuführung.

Die Verrechnung erfolgt zunächst im Jahr der Rücklagenbildung in der voranschlagswirksamen Verrechnung in der Form eines finanziellen Ausgleichs einerseits durch Ausgabenrückstellung des zu reservierenden Betrages beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz und andererseits als Ausgabenüberschreitung in gleicher Höhe beim Titel 512 „Zuführung an Rücklagen“ des Kapitels 51 „Kassenverwaltung“; ein gleich hoher Betrag wird in der voranschlagsunwirksamen Verrechnung (Bestands-

**Haushalts-
rechtliche
Grundlagen;
Verrechnung von
Rücklagen**

XXVIII

und Erfolgsrechnung) als Einnahme (Erlag) dargestellt. Im Jahr der Rücklagenauflösung wird in der entsprechenden Höhe voranschlagswirksam beim Titel 512 „Entnahme aus Rücklagen“ des Kapitels 51 „Kassenverwaltung“ eine Einnahme und beim Titel 517 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen“ desselben Kapitels eine Ausgabenrückstellung zugunsten einer beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels erfolgenden Ausgabenüberschreitung nachgewiesen; gleichzeitig wird dieser Betrag in der voranschlagsunwirksamen Verrechnung als Ausgabe (rückgestellter Erlag) von den dort nachgewiesenen Beständen abgebucht. Die rücklagefähigen Reste an zweckgebundenen Einnahmen (Übersicht 10, Seiten 539 bis 542) werden durch Gegenüberstellung der Gebarung bei den zweckgebundenen Einnahmehypothesen bzw. -posten mit jener bei den der Zweckbindung entsprechenden Ausgabeansätzen bzw. -posten ermittelt.

**Rücklagen-
bildung und
-auflösung im
Jahre 1977**

6.2 Gemäß Art. X des Bundesfinanzgesetzes 1977 und § 3 des Budgetüberschreitungs-
gesetzes 1977 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1977 nicht in Anspruch genommene Teile der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze, nicht in Anspruch genommene Teile von Überschreitungsgenehmigungen im Sinne der Art. IV bis VI des Bundesfinanzgesetzes 1977, nicht in Anspruch genommene Teile der im Budgetüberschreitungs-
gesetz 1977 genehmigten Ausgabenüberschreitungen sowie nicht in Anspruch genommene Teile der für Anlagen der Bundesbetriebe und der betriebsähnlichen Einrichtungen in der ordentlichen oder außerordentlichen Gebarung veranschlagten oder gemäß der Art. IV bis VI des Bundesfinanzgesetzes 1977 genehmigten Ausgabenbeträge im Wege der Rücklagenzuführung zu reservieren. Gemäß Art. X Z. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1977 konnten nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen einer Rücklage zugeführt werden. Schließlich hatte der Bundesminister für Finanzen gemäß § 3 Abs. 2 des Budgetüberschreitungs-
gesetzes 1977 nicht in Anspruch genommene Teile der für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und für den Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft genehmigten Ausgabenbeträge zwecks Bereitstellung im Zeitpunkt des Bedarfs im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren.

**Entwicklung
der Rücklagen-
stände**

6.3 Die Zuführungen an Rücklagen im Finanzjahr 1977 waren mit 2.028 Millionen Schilling um 568 Millionen Schilling höher als die Entnahmen aus Rücklagen (1.460 Millionen Schilling) und erhöhten daher den Endbestand an Rücklagen zum Jahresende 1977 auf insgesamt 3.767 Millionen Schilling; expansive Wirkungen gingen sohin von der Gebarung mit den Haushaltsrücklagen nicht aus. Über die Gliederung und Entwicklung der Rücklagenstände gibt die Übersicht VI Auskunft.

Übersicht VI

Rücklagen	Anfänglicher Stand 1977	Entnahmen 1977	Zuführungen 1977	Schließlicher Stand 1977
	Schilling			
1.1 Baurücklage	261,268.892.—	— 199,367.892.—	+ 81,792.000.—	143,693.000.—
1.2 Baurücklage (ao)	503,453.000.—	— 503,453.000.—	+ 139,268.000.—	139,268.000.—
Summe 1...	764,721.892.—	— 702,820.892.—	+ 221,060.000.—	282,961.000.—
2.1 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	127,589.770.—	— 44,598.670.—	+ 213,415.710.—	296,406.810.—
2.2 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao)	96,000.000.—	— 96,000.000.—	—	—
Summe 2...	223,589.770.—	— 140,598.670.—	+ 213,415.710.—	296,406.810.—
3 Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	2.211,344.251·15	— 616,272.181·94	+ 1.488,962.536·87	3.084,034.606·08
4 Sonstige Rücklage	—	—	+ 104,077.000.—	104,077.000.—
Gesamtsumme...	3.199,655.913·15	— 1.459,691.743·94	+ 2.027,515.246·87	3.767,479.416·08

7

Nachweisungen über das Bundesvermögen

7.1 Da Verfügungen über das Bundesvermögen gemäß Art. 42 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 grundsätzlich der Beschlußfassung des Nationalrates vorbehalten sind, enthält das jeweilige Bundesfinanzgesetz entsprechende Ermächtigungen an die Organe der Haushaltsführung (Art. XI und XII des Bundesfinanzgesetzes 1977), soweit sie nicht in besonderen Gesetzen getroffen werden. Die Verrechnung der entsprechenden Gebarungsfälle erfolgt in der Bestands- und Erfolgsrechnung, die zusammenfassende Nachweisung über Vermögensbestände und deren Veränderungen im Rahmen des vorliegenden Bundesrechnungsabschlusses in den Nachweisungen 9.1 bis 9.7 (Seiten 520 bis 538).

**Verfügungen
über das
Bundesver-
mögen; Ver-
rechnung**

7.2 Als voranschlagsunwirksame Gebarung werden gemäß Art. 6 Pkt. XIX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 alle Einnahmen und Ausgaben verrechnet, die endgültig nicht solche des Bundes sind, einschließlich der Geldverkehrsgebarungen zwischen den Ämtern und Kassen des Bundes und der Verwahrgelder sowie die Zuführungen an und die Entnahmen aus Haushaltsrücklagen (siehe TZ 6.1). Diese Rechnung schloß 1977 bei Einnahmen von 3.492 Millionen Schilling und Ausgaben von 3.153 Millionen Schilling mit einem Überschuß von 338 Millionen Schilling ab (Übersicht 7, Seiten 462 und 463).

**Voranschlags-
unwirksame
Gebarung**

7.3 In der Kassenrechnung 1977 (Übersicht I, Seite IX) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 277.763 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 275.684 Millionen Schilling ein Überschuß von 2.079 Millionen Schilling (im Vorjahr 2.490 Millionen Schilling).

**Kassenrech-
nung; Über-
schuß**

7.4 Die Kassenbestände des Bundes einschließlich der Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seiten 536 und 537), die zum Ende des Vorjahres mit 12.992 Millionen Schilling ausgewiesen worden sind, erhöhten sich um den vorerwähnten Überschuß der Kassenrechnung 1977 um 2.079 Millionen Schilling auf 15.072 Millionen Schilling zum Jahresende 1977; von diesem schließlichen Bestand entfielen 1.280 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 991 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 207/1966.

**Kassenbestände
des Bundes**

7.5 Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersichten 8.1 bis 8.7, Seiten 466 bis 519) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seiten 536 und 537) werden im vorliegenden Bundesrechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes jeweils zum 31. Dezember 1977 an Liegenschaften (Übersicht 9.1, Seite 520), an Inventar und Materialien (Übersichten 9.2 und 9.3, Seite 521), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seiten 522 bis 525), und zwar jeweils unter Angabe der eingetretenen Bestandsveränderungen, sowie an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seiten 526 bis 535) nachgewiesen. Das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen wird gesondert dargestellt (Übersicht 9.7, Seite 538).

**Einzelnach-
weisungen über
die Aktiva des
Bundes**

7.6 Nach geltendem Haushaltsrecht (§ 25 der Bundeshaushaltsverordnung 1926) dürfen die anweisenden Stellen, sofern sie hiezu nicht durch ein Sondergesetz ermächtigt sind, nur mit vorheriger Zustimmung des Bundesministers für Finanzen rechtsverbindliche Verpflichtungen des Bundes eingehen, deren Erfüllung zur Erhöhung von Ausgaben in den folgenden Jahren führen würden. Derartige Verpflichtungsermächtigungen sind allerdings nicht der Beschlußfassung des Bundesfinanzgesetzgebers vorbehalten.

**Berechtigungen
und Verpflicht-
ungen in
künftigen
Finanzjahren**

Der vom Bund angewendete Verrechnungsstil der Phasenbuchführung — eine Darstellung des Budgetvollzuges entsprechend den Phasen seiner Verwirklichung — erlaubt es, derartige Vorbelastungen (gleich wie deren Gegenstück auf der Einnahmenseite, die Vorberechtigungen) in einem eigenen Verrechnungskreis zu erfassen. Davon ausgenommen sind lediglich Vorbelastungen aufgrund von Dauerschuldverhältnissen (TZ 4.321 Abs. I der Allgemeinen Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift). Zu den

XXX

ausweisungspflichtigen Vorbelastungen zählen gemäß TZ 4.21 Abs. 3 der Allgemeinen Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift auch Verpflichtungen des Bundes aus beiderseits unerfüllten gegenseitigen Rechtsverhältnissen, deren Erfüllung fortschreitend abgewickelt wird. Diese Verpflichtungen sind in jenen Fällen, in denen ein Mietkauf (Leasing) vorliegt und/oder eine abgegebene Kaufoption (Vorfinanzierung) verwirklicht wird, im Zeitpunkt des Abschlusses des Rechtsgeschäftes in der voranschlagswirksamen Verrechnung zu erfassen. Der Rechnungshof hat daher die sich aus Leasingverträgen ergebenden Verpflichtungen des Bundes entsprechend ihrer Erfassung in die Darstellung der Verpflichtungen des Bundes in künftigen Finanzjahren (Übersichten 11.1 und 11.2, Seiten 544 bis 547) einbezogen.

Wie schon in den Allgemeinen Bemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1976 unter der TZ 7.6 ausgeführt, bildete in der Praxis die eindeutige Abgrenzung zwischen den Vorbelastungen und den nichtfälligen Verwaltungsschulden Schwierigkeiten, welche mit der fortschreitenden Verfeinerung des seit 1968 in Erprobung stehenden Verrechnungstils der Phasenbuchführung schrittweise behoben werden können. Die vom Rechnungshof erstmals 1974 eingefügte Nachweisung über den Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre wurde daher für das Jahr 1976 erstmals um die Nachweisung über den Stand der Vorberechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre erweitert. Für das Jahr 1977 gestatten die im Rechenwerk des Bundes verarbeiteten Daten neben der Aufnahme der Verpflichtungen des Bundes aus Leasingverträgen eine umfassendere Aussage über die Vorbelastungen aufgrund der Zinsenverpflichtungen im Rahmen der Finanzschulden des Bundes.

Die in der Verrechnung für künftige Finanzjahre als Verpflichtungen des Bundes ausgewiesenen Vorbelastungen werden infolge der geschilderten Verbesserungen in der Aussage des Rechenwerkes zum Jahresende 1977 mit insgesamt 103.260 Millionen Schilling angegeben, während im Vorjahr 33.803 Millionen Schilling an Vorbelastungen aufgezeigt werden konnten.

Bei den Vorberechtigungen beträgt die Gesamtsumme 523 Millionen Schilling gegenüber 471 Millionen Schilling im Vorjahr.

Zusätzlich wird im Jahre 1977 die Nachweisung der Vorbelastungen auch nach Aufgabenbereichen aufgliedert (Übersicht 11.2, Seiten 546 und 547).

**Gesamtstand
der Vorberechtigungen
und Vorbelastungen**

7.7 Berücksichtigt man die in der voranschlagswirksamen Verrechnung für das Finanzjahr 1977 offengebliebenen Verpflichtungen (Übersicht 3, vorletzte Spalte, Seite 305) von 4.169 Millionen Schilling, betrug der Gesamtstand der Vorbelastungen zum Jahresende 1977 107.429 Millionen Schilling.

Bei den Vorberechtigungen waren in der voranschlagswirksamen Verrechnung für das Finanzjahr 1977 (Übersicht 4, vorletzte Spalte, Seite 453) 194 Millionen Schilling offengeblieben, so daß sich der Gesamtstand der Vorberechtigungen zum Jahresende 1977 auf 717 Millionen Schilling belief.

8 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

**Formaler
Aufbau;
Auswirkungen
der VEG-
Novelle 1975**

8.1 Die Form des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1977 entspricht der zuletzt durch die Novelle zum Verwaltungsentlastungsgesetz 1925 vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 637, geschaffenen Rechtslage, wonach die Rechnungslegung unter Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge über die Genehmigung und Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung ermöglichen soll (Art. 6 Pkt. XVI leg. cit.). Entsprechend dem vom Bund angewendeten Buchführungssystem der Phasenbuchführung (welches in den Allgemeinen Bemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1976 unter der TZ 8.2 in seinen Hauptmerkmalen skizziert worden ist) wird demnach dem Voranschlagsbetrag (Phase 1) die Summe

der Zahlungen (Phase 5) gegenübergestellt sowie der Unterschiedbetrag (Phase 5 — Phase 1) gebildet (bei Ausgaben: Ersparung —, Überschreitung +; bei Einnahmen: Günstiger +, Ungünstiger —) und erläutert. In weiteren Spalten werden die aus der voranschlagswirksamen Verrechnung offengebliebenen Verpflichtungen bei Ausgaben bzw. Berechtigungen bei Einnahmen (Saldo Phase 3) sowie fälligen Schulden bei Ausgaben und fälligen Forderungen bei Einnahmen (Saldo Phase 4) nachgewiesen.

8.2 Gemäß Art. 6 Pkt. XXII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925 in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 637/1975 ist für die Zugehörigkeit zur Rechnung eines Finanzjahres der Zeitpunkt maßgebend, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Kassenbudget). Für Zahlungen, die wegen ihrer zeitgerechten Leistung im nächstfolgenden Finanzjahr vor dessen Beginn angewiesen werden, gilt der Fälligkeitstag als Zurechnungskriterium. Da gemäß Art. 51 Abs. 3 dritter Satz des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen erforderlichen Ausgaben nach Maßgabe ihrer Fälligkeit zu bestreiten sind, wären bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Schulden und Forderungen aus dem Finanzjahr auf dessen Erfolg anzurechnen. Am Jahresende 1977 betrug der Bestand an fälligen Forderungen 13.510 Millionen Schilling (gegenüber 11.865 Millionen Schilling im Vorjahr) und der Bestand an fälligen Schulden 2.586 Millionen Schilling (gegenüber 2.597 Millionen Schilling Ende 1976).

**Zeitliche
Zuordnung**

8.3 Im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1977 werden die Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 Abs. 2 letzter Satz der Bundeshaushaltsverordnung 1926) in der Übersicht 8.5 (Seiten 500 und 501) jeweils kapitelweise in einem Betrag unter der Bezeichnung „Ersatzforderungen“ und „Ersatzschulden“ ausgewiesen.

**Ersatzforde-
rungen und
-schulden**

8.4 Am 1. Juli 1977 ist das Bundesgesetz über die Volksanwaltschaft, BGBl. Nr. 121/1977, in Kraft getreten. Mit Bundesgesetz vom 12. Mai 1977, mit dem das Bundesfinanzgesetz 1977 geändert wird (1. Bundesfinanzgesetz-Novelle 1977), BGBl. Nr. 295, wurde der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, für die im Jahre 1977 durch die Einrichtung einer Volksanwaltschaft anfallenden Ausgaben die Zustimmung zu Überschreitungen bei den für die Volksanwaltschaft vorgesehenen Ausgabenansätzen bis zum Gesamtbetrag von höchstens 5 Millionen Schilling zu geben. Die Bedeckung für diese Überschreitungen war durch Ausgabenrückstellungen beim Ansatz 1/50127 sicherzustellen. Zugleich wurde in der Anlage I (Bundesvoranschlag) nach dem Kapitel 04 ein neues Kapitel 05 „Volksanwaltschaft“ mit den entsprechenden Ausgaben- und Einnahmenansätzen eingefügt. Die Gebarung mit den Mitteln des Kapitels 05 „Volksanwaltschaft“ ist daher im vorliegenden Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1977 erstmals ausgewiesen (Übersichten 3 und 4, Seiten 24/25 und 308/309).

**Kapitel 05
„Volksanwalt-
schaft“**

8.5 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1977 veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948), sofern nicht in den betreffenden Fonderrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der Wiener Zeitung) oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

**Rechnungsab-
schlüsse von
Fonds**

Der Rechnungshof veröffentlicht erstmalig auch die Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1977 des „Massafonds der Bundespolizei“, des „Massafonds der Bundesgendarmerie“ und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwache-Massafonds)“, wobei allerdings die Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten außer Ansatz bleiben. Im Falle des Zollwache-Massafonds führt die Berichtigung der Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten durch eine gleich hohe Passivpost dazu, daß diese Tragdauerwerte nicht in angemessener Weise in der Vermögensübersicht berücksichtigt werden.

XXXII

Von der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes wird bis zu einer bereits vom Bundesministerium für Inneres zugesagten Aufklärung eines Kassenmehrbestandes von rund 47.000 S Abstand genommen.

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten Schulbautenfonds erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

Die Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses des Viehverkehrsfonds entfällt, weil gemäß § 27 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 258/1976 das Vermögen einschließlich der Verbindlichkeiten des durch das Marktordnungsgesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968, errichteten Viehverkehrsfonds mit Ablauf des 30. Juni 1976 im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf den Bund übergegangen ist und der Viehverkehrsfonds damit seine Tätigkeit eingestellt hat.

**Jahresabschluß
der Österreichischen
Bundesbahnen
1976**

8.6 Der im Bundesrechnungsabschluß 1976 in der Beilage 2.2 (Seiten 574 bis 577) veröffentlichte Jahresabschluß 1976 wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem Bundesbahngesetz 1969 in der Fassung 1973 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetze.“

**Mitwirkung des
Österreichischen
Statistischen
Zentralamtes**

8.7 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der voranschlagswirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Gebarung

Die voranschlagswirksame Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Gruppe Kapitel	Bezeichnung
0	Oberste Organe	5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
0 1	Präsidenschaftskanzlei	5 6	Familienlastenausgleich
0 2	Bundesgesetzgebung	5 7	Staatsvertrag
0 3	Verfassungsgerichtshof	5 9	Finanzschuld
0 4	Verwaltungsgerichtshof	6	Wirtschaft
0 5	Volksanwaltschaft	6 0	Land- und Forstwirtschaft
0 6	Rechnungshof	6 2	Preisausgleiche
1	Innenverwaltung	6 3	Handel, Gewerbe, Industrie
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	6 4	Bauten und Technik
1 1	Inneres	6 5	Verkehr
1 2	Unterricht	7	Bundesbetriebe
1 3	Kunst	7 0	Staatsdruckerei
1 4	Wissenschaft und Forschung	7 1	Bundestheater
1 5	Soziales	7 3	Salz (Monopol)
1 6	Sozialversicherung	7 4	Glücksspiele (Monopol)
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	7 5	Branntwein (Monopol)
2	Auswärtige Angelegenheiten	7 6	Hauptmünzamt
2 0	Äußeres	7 7	Österreichische Bundesforste
3	Justizwesen	7 8	Post- und Telegraphenanstalt
3 0	Justiz	7 9	Österreichische Bundesbahnen
4	Landesverteidigung		
4 0	Militärische Angelegenheiten		
5	Finanzen		
5 0	Finanzverwaltung		
5 1	Kassenverwaltung		
5 2	Öffentliche Abgaben		
5 3	Finanzausgleich		
5 4	Bundesvermögen		

XXXIV.

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch nummerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt ¹⁾:

Haushalt	Gruppe Kapitel Titel Paragraph Unterteilung ²⁾	Aufgaben- bereich	
0	0 0 0 0 0	0 0	
Finanzgesetz- licher Ansatz			
Haushalt	Zuordnungs- ziffer	Kenn- ziffer	Aufgabenbereich
Ausgaben der ordent- lichen Gebarung	1	11	Erziehung und Unterricht
Einnahmen der ordent- lichen Gebarung	2	12	Forschung und Wissenschaft
Ausgaben der außer- ordentlichen Geba- rung	5	13	Kunst
Einnahmen der außer- ordentlichen Geba- rung	6	14	Kultus
		21	Gesundheit
		22	Soziale Wohlfahrt
		23	Wohnungsbau
		32	Straßen
		33	Sonstiger Verkehr
		34	Land- und Forstwirtschaft
		35	Energiewirtschaft (Elektrizi- tät-, Gas- und Wasserwirt- schaft)
		36	Industrie und Gewerbe (ein- schließlich Bergbau)
		37	Öffentliche Dienstleistungen
		38	Private Dienstleistungen (ein- schließlich Handel)
		41	Landesverteidigung
		42	Staats- und Rechtssicherheit
		43	Übrige Hoheitsverwaltung

¹⁾ Nähere Einzelheiten können dem vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen „Leitfaden für den Ansatz- und Kontenplan des Bundes“ (I. Teil) entnommen werden.

²⁾ Siehe Seite XXXV.

Bei den **Einnahmenansätzen** dient die 5. Dekade (Unterteilung) folgenden Kennzeichnungen:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt
0 } 1 }	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen
2 } 3 }	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V)
4 } 5 } 6 }	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen
7 } 8 } 9 }	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung) ..	Einnahmen (V)

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade (Unterteilung) finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen, das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurzbezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	Personalaufwand	A/G—P	L
Sachausgaben:			
2' = Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessensausgaben) ..	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben) ...	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)	Förderungsausgaben	F	L
7 = Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	Aufwendungen	A	L
9 = Aufwendungen — Vermögensgebarung: (Gesetzliche Verpflichtungen)	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—V	V

XXXVI

Verzeichnis der Abkürzungen

	A		d. i.	= das ist
ABGB	= Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch		DM	= Deutsche Mark
Abs.	= Absatz		Dr.	= Doktor
AEB	= Asiatische Entwicklungsbank		d. s.	= das sind
AFG	= Ausfuhrförderungsgesetz			
AG	= Aktiengesellschaft			
AHS	= Allgemeinbildende höhere Schule(n)		E	
AlVG	= Arbeitslosenversicherungsgesetz	EDV	= Elektronische Datenverarbeitung	
AMFG	= Arbeitsmarktförderungsgesetz	EDVA	= Elektronische Datenverarbeitungsanlage	
ao	= außerordentlich	EFTA	= European Free Trade Association	
Art.	= Artikel	EG	= Europäische Gemeinschaft	
ASVG	= Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	ERP	= European Recovery Program	
AUA	= „Austrian Airlines“, Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft	ESRO	= European Space Research Organization	
		EUROFIMA	= Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale	
	B	EWG	= Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	
bfrs	= Belgische Francs			
BGBI.	= Bundesgesetzblatt		F	
BGV	= Bundesgebäudeverwaltung	FAG	= Finanzausgleichsgesetz	
BHV	= Bundeshaushaltsverordnung	FAO	= Food and Agriculture Organization	
B-KUVG	= Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetz	FF	= Französische Francs	
B-KVG	= Bauern-Krankenversicherungsgesetz			
BM	= Bundesminister(ium)		G	
BMF	= Bundesminister(ium) für Finanzen	GATT	= General Agreement on Tariffs and Trade	
B-PVG	= Bauern-Pensionsversicherungsgesetz	gem.	= gemäß	
BRA	= Bundesrechnungsabschluß	Ges. m. b. H.	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
BUWOG	= Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft mit beschränkter Haftung	GSPVG	= Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz	
bzw.	= beziehungsweise			
	C			
CERN	= Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire		H	
čKr	= Tschechoslowakische Kronen	HLA	= Höhere Bundeslehranstalt	
Co	= Compagnon	hf	= Holländische Gulden	
Co. Ltd.	= Corporation Limited	HTL	= Höhere Technische Lehranstalt	
CPVF	= Counterpart-Verwendungsfonds	HV	= Heeresversorgung	
ČSSR	= Tschechoslowakei			
	D			
D	= Darlehen	IAEO	= International Atomic Energy Organization	
DDSG	= Erste Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft	IAKW	= Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG	
dgl.	= dergleichen	IAO	= Internationale Arbeits-Organisation	
d. h.	= das heißt			

IDA	= International Development Association	PTV	= Post- und Telegraphenverwaltung
INTELSAT	= International Telecommunications Satellite	PVA	= Pensionsversicherungsanstalt
INTOSAI	= International Organization of Supreme Audit Institutions		
	K		R
KFG	= Kraftfahrgesetz	RE	= Rechnungseinheit
KFZ	= Kraftfahrzeug	reg. Gen. m. b. H.	= registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
KÖB	= Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	RH	= Rechnungshof
		RHG	= Rechnungshofgesetz
		RM	= Reichsmark
			S
KOV	= Kriegsoferversorgung	S	= Schilling
		\$	= US-Dollar
		SAC	= Surplus Agricultural Commodities
		SAL	= Strategic Arms Limitation
	L	SB	= Sonstige Bedienstete
L	= Laufende Gebarung	sfrs	= Schweizer Franken
£	= Pfund Sterling	sKr	= Schwedische Kronen
LA	= Lehranstalt	St.	= Sankt
LAÄ	= Landesarbeitsämter	StGB	= Strafgesetzbuch
LB	= Landesbedienstete	SVA	= Sozialversicherungsanstalt
leg. cit.	= legis citatae		
Lit	= Italienische Lire		T
lit.	= litera	t	= Tonne(n)
		Tbc	= Tuberkulose
		TU	= Technische Universität
		TZ	= Textzahl
			U
	M	u.	= und
m. b. H.	= mit beschränkter Haftung	u. ä.	= und ähnliches
Mill.	= Millionen	U-Bahn	= U-Bahn
MR	= Ministerialrat	UIC	= Union Internationale des Chemins de fer
		UKW	= Ultrakurzwellen
		UN	= United Nations
		UNDP	= United Nations Development Program
		UNESCO	= United Nations Education, Scientific and Cultural Organization
		UNICEF	= United Nations International Children's Emergency Fund
		UNIDO	= United Nations Industrial Development Organization
		UNO	= United Nations Organization
		US, USA	= United States of America
		usw.	= und so weiter
			V
	P	V	= Vermögensgebarung
pB	= pragmatische Bedienstete	VA	= Versicherungsanstalt
Pkt.	= Punkt	VB	= Vertragsbediensteter
Ptas	= Spanische Peseten	VEG	= Verwaltungsentlastungsgesetz

XXXVIII

vgl. = vergleiche
v. H. = von Hundert
VIAG = Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz
vorm. = vormals
VWG = Viehwirtschaftsgesetz

W

WB = Wohnungsbeihilfe
WBG = Wohnungsbeihilfengesetz
Wr. = Wiener

Z

Z = Zahlungen im Wege des Zentralbesoldungsamtes
Z = Ziffer
z. B. = zum Beispiel
ZBA = Zentralbesoldungsamt
ZEDVA = Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
Zl. = Zahl

Ausgaben- und Einnahmen- gebarung des Bundes

1977

2

Übersicht 1**Saldoabschluss der Geld-**
1. Geld-

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand:	
a) Bargeld..... S 1.497,959.730-75	
b) Postscheckguthaben..... S 7.795,596.493-05	
c) Nationalbankguthaben..... S 2.461,104.875-95	
d) Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen..... S 1.123,756.873-83	
e) Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände ... S <u>114,007.616-98</u>	1) 12.992,425.590-56
Einnahmen aus der	
a) Voranschlagswirksamen Verrechnung:	
Ordentliche Gebarung (Haushalt 2) 2) S 194.172,740.659-33	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 6) 3) S <u>608,847.900-—</u>	194.781,588.559-33
b) Anlehensabrechnung	4) 79.489,945.381-98
c) Voranschlagsunwirksamen Verrechnung	5) 3.491,858.161-75
	<u>290.755,817.693-62</u>
<p>1) Siehe Übersicht 9.6, Seite 536. 2) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 452. 3) Siehe Übersicht 2.4, Seite 11, sowie Übersicht 4, Seite 452. 4) Siehe Übersicht 6, Seite 460. 5) Siehe Übersicht 7, Seite 462.</p>	

2. Wertpapier-

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand.....	20.942,328.883-94
Mit der voranschlagswirksamen Verrechnung im Zusammenhang stehende Einnahmen	1.172,591.021-10
	<u>22.114,919.905-04</u>

und Wertpapiergebarung 1977

gebarung

Ausgaben	Schilling
Ausgaben aus der	
a) Voranschlagswirksamen Verrechnung:	
Ordentliche Gebarung (Haushalt 1)	⁶⁾ S 230.067,343.977-09
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 5)	⁷⁾ S 6.590,466.407-23
b) Anlehensabrechnung	⁸⁾ 35.872,760.116-—
c) Voranschlagsunwirksamen Verrechnung	⁹⁾ 3.153,481.391-91
Schließlicher Gesamtbestand:	
a) Bargeld	S 1.699,157.286-17
b) Postscheckguthaben	S 9.069,480.784-72
c) Nationalbankguthaben	S 3.229,926.152-40
d) Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	S 1.006,373.023-63
e) Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände ..	S 66,828.554-47
	¹⁰⁾ 15.071,765.801-39
	<u>290.755,817.693-62</u>
⁶⁾ Siehe Übersicht 2.1, Seite 5, sowie Übersicht 3, Seite 304. ⁷⁾ Siehe Übersicht 2.3, Seite 9, sowie Übersicht 3, Seite 304. ⁸⁾ Siehe Übersicht 6, Seite 461. ⁹⁾ Siehe Übersicht 7, Seite 463. ¹⁰⁾ Siehe Übersicht 9.6, Seite 537.	

gebarung ¹¹⁾

Ausgaben	Schilling
Mit der voranschlagswirksamen Verrechnung im Zusammenhang stehende Ausgaben	875,753.059-34
Schließlicher Gesamtbestand	21.239,166.845-70
	<u>22.114,919.905-04</u>
¹¹⁾ Siehe Übersicht 9.4, Seite 522.	

4

Übersicht 2.1

**Voranschlagswirksame
Hauptübersicht über die Ausgaben der**

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Voranschlag		
			Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung
			persönliche	sachliche	
			Schilling		
0 1		Präsidentenkanzlei	11,074.000—	13,732.000—	1,200.000—
0 2		Bundesgesetzgebung	34,877.000—	275,970.000—	21,830.000—
0 3		Verfassungsgerichtshof	4,214.000—	12,371.000—	355.000—
0 4		Verwaltungsgerichtshof	33,194.000—	3,813.000—	1,421.000—
0 5		Volksanwaltschaft	—	—	—
0 6		Rechnungshof	60,275.000—	18,941.000—	1,056.000—
1 0		Bundeskanzleramt mit Dienststellen	340,780.000—	746,346.000—	14,489.000—
1 1		Inneres	5,011,736.000—	1,222,883.000—	186,786.000—
1 2		Unterricht	6,088,874.000—	13,763,199.000—	432,342.000—
1 3		Kunst	8,450.000—	300,597.000—	5,783.000—
1 4		Wissenschaft und Forschung	3,053,406.000—	3,459,700.000—	372,846.000—
1 5		Soziales	732,890.000—	9,589,446.000—	79,761.000—
1 6		Sozialversicherung	—	26,517,601.000—	—
1 7		Gesundheit und Umweltschutz	190,357.000—	1,364,173.000—	59,815.000—
2 0		Äußeres	266,530.000—	649,576.000—	80,975.000—
3 0		Justiz	1,825,168.000—	802,173.000—	63,819.000—
4 0		Militärische Angelegenheiten	3,318,816.000—	5,674,694.000—	57,804.000—
5 0		Finanzverwaltung	3,884,160.000—	2,175,700.000—	187,320.000—
5 1		Kassenverwaltung	20,000.000—	889,001.000—	2,119,015.000—
5 2		Öffentliche Abgaben	—	142,277.000—	—
5 3		Finanzausgleich	—	2,992,900.000—	—
5 4		Bundesvermögen	—	1,819,295.000—	1,929,643.000—
5 5		Pensionen (Hoheitsverwaltung)	13,593,192.000—	2,678,332.000—	3,588.000—
5 6		Familienlastenausgleich	—	19,204,504.000—	360,000.000—
5 7		Staatsvertrag	—	500,956.000—	1,320.000—
5 9		Finanzschuld	—	13,661,083.000—	12,129,920.000—
6 0		Land- und Forstwirtschaft	646,642.000—	2,959,991.000—	79,360.000—
6 2		Preisausgleiche	—	2,925,537.000—	—
6 3		Handel, Gewerbe und Industrie	199,310.000—	898,516.000—	18,679.000—
6 4		Bauten und Technik	1,120,000.000—	5,354,643.000—	6,514,033.000—
6 5		Verkehr	401,899.000—	2,481,312.000—	261,479.000—
7 0		Staatsdruckerei	263,472.000—	155,491.000—	16,074.000—
7 1		Bundestheater	910,300.000—	210,750.000—	24,675.000—
7 3		Salz (Monopol)	219,696.000—	134,250.000—	165,930.000—
7 4		Glücksspiele (Monopol)	21,277.000—	778,548.000—	722.000—
7 5		Branntwein (Monopol)	9,919.000—	337,084.000—	1,253.000—
7 6		Hauptmünzamt	41,691.000—	309,555.000—	8,883.000—
7 7		Österreichische Bundesforste	927,105.000—	352,300.000—	158,296.000—
7 8		Post- und Telegraphenanstalt	11,096,030.000—	3,486,991.000—	6,636,466.000—
7 9		Österreichische Bundesbahnen	12,872,460.000—	5,186,239.000—	1,195,509.000—
		Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Summe) ...	67.207.794.000—	134.050.470.000—	33.192.447.000—

1) Aktivitätsaufwand	48.168.495.000— S	47.924.496.119'62 S	—243.998.880'38 S
Pensionsaufwand	19.039.299.000— S	19.013.735.718'51 S	—25.563.281'49 S

Übersicht 2.2

Voranschlagswirk-
Hauptübersicht über die Einnahmen der

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Einnahmen					
		Voranschlag			Zahlungen		
		Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe
		Schilling			Schilling		
0 1	Präsidentenkanzlei	182.000—	103.000—	285.000—	192.270-37	191.813—	384.083-37
0 2	Bundesgesetzgebung	5.938.000—	161.000—	6.099.000—	5.425.104—	356.767-50	5.781.871-50
0 3	Verfassungsgerichtshof	57.000—	63.000—	120.000—	50.055-92	64.357—	114.412-92
0 4	Verwaltungsgerichtshof	406.000—	321.000—	727.000—	1.004.971-65	427.963—	1.432.934-65
0 5	Volksanwaltschaft	—	—	—	42.583-80	—	42.583-80
0 6	Rechnungshof	165.000—	428.000—	593.000—	208.345-90	560.967—	769.312-90
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	67.679.000—	2.576.000—	70.255.000—	68.683.398-63	2.872.149-50	71.555.548-13
1 1	Inneres	230.675.000—	27.659.000—	258.334.000—	186.036.884-70	30.744.655-10	216.781.539-80
1 2	Unterricht	231.411.000—	24.542.000—	255.953.000—	297.208.913-59	26.820.494-78	324.029.408-37
1 3	Kunst	1.578.000—	46.000—	1.624.000—	1.643.605-09	8.529-36	1.652.134-45
1 4	Wissenschaft und Forschung	222.978.000—	13.531.000—	236.509.000—	249.447.419—	15.528.969-20	264.976.388-20
1 5	Soziales	4.967.233.000—	18.039.000—	4.985.272.000—	4.762.315.224-81	23.676.693-69	4.785.991.918-50
1 6	Sozialversicherung	735.004.000—	—	735.004.000—	1.076.492.500-15	—	1.076.492.500-15
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	133.116.000—	935.000—	134.051.000—	147.778.161-76	1.093.881—	148.872.042-76
2 0	Außeres	26.011.000—	1.893.000—	27.904.000—	28.156.724-83	2.171.460-42	30.328.185-25
3 0	Justiz	1.480.919.000—	14.053.000—	1.494.972.000—	1.600.052.629-41	13.596.625-60	1.613.649.255-01
4 0	Militärische Angelegenheiten	222.815.000—	34.585.000—	257.400.000—	272.887.038-90	33.116.922-45	306.003.961-35
5 0	Finanzverwaltung	938.210.000—	26.487.000—	964.697.000—	900.737.112-16	26.627.383-48	927.364.495-64
5 1	Kassenverwaltung	30.193.000—	2.389.432.000—	2.419.625.000—	101.392.752-22	1.011.331.720-54	1.112.724.472-76
5 2	Öffentliche Abgaben	117.425.886.000—	—	117.425.886.000—	115.506.710.735-77	—	115.506.710.735-77
5 3	Finanzausgleich	826.176.000—	—	826.176.000—	820.457.383-15	—	820.457.383-15
5 4	Bundesvermögen	1.784.834.000—	537.873.000—	2.322.707.000—	2.438.209.247—	551.684.668-36	2.989.893.915-36
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1.209.728.000—	4.116.000—	1.213.844.000—	1.319.207.918-18	5.033.131-80	1.324.241.049-98
5 6	Familienlastenausgleich	19.414.504.000—	150.000.000—	19.564.504.000—	19.264.217.011-68	25.181.161-44	19.289.398.173-12
5 7	Staatsvertrag	189.125.000—	14.510.000—	203.635.000—	200.809.426-95	58.108.917-96	258.918.344-91
5 9	Finanzschuld	4.002.000—	—	4.002.000—	33.749.940-71	—	33.749.940-71
6 0	Land- und Forstwirtschaft	1.152.372.000—	10.168.000—	1.162.540.000—	1.125.726.812-87	12.079.546-75	1.137.806.359-62
6 2	Preisausgleiche	721.807.000—	—	721.807.000—	737.313.829-90	—	737.313.829-90
6 3	Handel, Gewerbe, und Industrie	419.073.000—	20.993.000—	440.066.000—	377.518.962-31	20.764.523-74	398.283.486-05
6 4	Bauten und Technik	1.599.127.000—	12.267.000—	1.611.394.000—	1.822.464.340-96	12.736.858-79	1.835.201.199-75
6 5	Verkehr	73.764.000—	4.965.000—	78.729.000—	122.220.194-14	7.163.262-95	129.383.457-09
7 0	Staatsdruckerei	433.911.000—	1.340.000—	435.251.000—	448.053.165-94	1.428.296-21	449.481.462-15
7 1	Bundesapotheken	198.300.000—	1.700.000—	200.000.000—	246.948.864-24	1.735.951-21	248.684.815-45
7 3	Salz (Monopol)	359.738.000—	1.063.000—	360.801.000—	433.815.091-06	1.597.771-16	435.412.862-22
7 4	Glücksspiele (Monopol)	886.793.000—	60.000—	886.853.000—	1.022.162.095-25	78.730—	1.022.240.825-25
7 5	Branntwein (Monopol)	889.089.000—	81.000—	889.170.000—	945.097.685-70	105.850—	945.203.535-70
7 6	Hauptmünzamt	374.606.000—	45.000—	374.651.000—	377.066.307-23	83.640—	377.149.947-23
7 7	Österreichische Bundesforste	1.393.038.000—	44.884.000—	1.437.922.000—	1.545.873.729-03	94.176.622-99	1.640.050.352-02
7 8	Post- und Telegraphenanstalt	19.038.824.000—	59.306.000—	19.098.130.000—	18.566.885.420-24	78.454.878-13	18.645.340.298-37
7 9	Österreichische Bundesbahnen	15.507.451.000—	38.096.000—	15.545.547.000—	14.974.294.360-23	84.577.275-79	15.058.871.636-02
	Einnahmen der ordentlichen Gebarung (Summe) ...	193.196.718.000—	3.456.321.000—	196.653.039.000—	192.028.558.219-43	2.144.182.439-90	194.172.740.659-33

same Gebarung 1977 ordentlichen Gebarung (Haushalt 2)

Unterschied (Günstiger +/Ungünstiger —)			In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene				
Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe	Berechtigungen	fällige Forderungen			
Schilling			Schilling				
+	10.270.37	+	88.813.—	+	99.083.37	—	1.290.—
—	512.896.—	+	195.767.50	—	317.128.50	—	15.603.30
—	6.944.08	+	1.357.—	—	5.587.08	—	17.943.—
+	598.971.65	+	106.963.—	+	705.934.65	—	43.401.10
+	42.583.80	—	—	+	42.583.80	—	—
+	43.345.90	+	132.967.—	+	176.312.90	—	11.180.—
+	1.004.398.63	+	296.149.50	+	1.300.548.13	—	1.567.511.70
—	44.638.115.30	+	3.085.655.10	—	41.552.460.20	354.—	46.410.466.04
+	65.797.913.59	+	2.278.494.78	+	68.076.408.37	412.559.21	7.681.724.11
+	65.605.09	—	37.470.64	+	28.134.45	—	2.597.412.07
—	26.469.419.—	+	1.997.969.20	+	28.467.388.20	—	3.625.921.01
—	204.917.775.19	+	5.637.693.69	—	199.280.081.50	8.427.91	71.717.006.06
+	341.488.500.15	—	—	+	341.488.500.15	—	1.035.494.80
+	14.662.161.76	+	158.881.—	+	14.821.042.76	36.329.06	10.163.919.18
+	2.145.724.83	+	278.460.42	+	2.424.185.25	—	1.485.315.68
+	119.133.629.41	—	456.374.40	+	118.677.255.01	—	282.168.868.81
+	50.072.038.90	—	1.468.077.55	+	48.603.961.35	—	6.051.596.33
—	37.472.887.84	+	140.383.48	—	37.332.504.36	26.945.25	13.393.696.03
+	71.199.752.22	—	1.378.100.279.46	—	1.306.900.527.24	—	—
—	1.919.175.264.23	—	—	—	1.919.175.264.23	—	9.859.158.097.53
—	5.718.616.85	—	—	—	5.718.616.85	—	—
+	653.375.247.—	+	13.811.668.36	+	667.186.915.36	—	1.413.067.697.51
+	109.479.918.18	+	917.131.80	+	110.397.049.98	—	22.421.282.61
—	150.286.988.32	—	124.818.838.56	—	275.105.826.88	—	359.973.316.24
+	11.684.426.95	+	43.598.917.96	+	55.283.344.91	—	207.091.95
+	29.747.940.71	—	—	+	29.747.940.71	—	—
—	26.645.187.13	+	1.911.546.75	—	24.733.640.38	7.227.932.56	26.371.301.69
+	15.506.829.90	—	—	+	15.506.829.90	—	5.585.827.85
—	41.554.037.69	—	228.476.26	—	41.782.513.95	—	7.207.735.72
+	223.337.340.96	+	469.858.79	+	223.807.199.75	53.924.289.03	125.368.161.40
+	48.456.194.14	+	2.198.262.95	+	50.654.457.09	—	854.125.52
+	14.142.165.94	+	88.296.21	+	14.230.462.15	132.059.125.—	63.257.867.29
+	48.648.864.24	+	35.951.21	+	48.684.815.45	12.259.27	2.324.241.73
+	74.077.091.06	+	534.771.16	+	74.611.862.22	—	61.609.093.01
+	135.369.095.25	+	18.730.—	+	135.387.825.25	—	2.993.234.51
+	56.008.685.70	+	24.850.—	+	56.033.535.70	—	206.468.223.54
+	2.460.307.23	+	38.640.—	+	2.498.947.23	—	975.047.94
+	152.835.729.03	+	49.292.622.99	+	202.128.352.02	—	373.479.756.44
—	471.938.579.76	+	19.148.878.13	—	452.789.701.63	—	265.453.086.19
—	533.156.639.77	+	46.481.275.79	—	486.675.363.98	—	253.273.295.42
—	1.168.159.780.57	—	1.312.138.560.10	—	2.480.298.340.67	193.708.221.29	13.498.036.833.31

Übersicht 2.3

Voranschlagswirksame
Zusammenfassung der Ausgaben der

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung
	1					Innenverwaltung
	1	0				Bundeskanzleramt mit Dienststellen:
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:
5	1	0	0	2	5	Investitionsdarlehen
	5					Finanzen
	5	1				Kassenverwaltung:
	5	1	2			Zuführung an Rücklagen:
5	5	1	2	1	9	Baurücklage
5	5	1	2	3	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe
5	5	1	2	5	9	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage
	5	1	7			Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:
5	5	1	7	0	3	Anlagen
						Gesamtausgaben 51
	5	4				Bundesvermögen:
	5	4	0			Kapitalbeteiligungen:
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen
	5	4	2			Bundesdarlehen:
5	5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen
						Gesamtausgaben 54
	6					Wirtschaft
	6	4				Bauten und Technik:
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:
5	6	4	2	4	3	Ausbau
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):
5	6	4	3	4	3	Ausbau
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):
5	6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung
5	6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung
5	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe
5	6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze
5	6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):
	6	4	7	1		Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:
5	6	4	7	1	3	Wertvermehrende Instandsetzung
	6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:
5	6	4	7	2	3	Wertvermehrende Instandsetzung
	6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV I):
5	6	4	7	5	3	Wertvermehrende Instandsetzung
	6	4	7	8		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:
5	6	4	7	8	3	Ausbau (Wertvermehrend)
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):
5	6	4	8	0	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973
5	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung
5	6	4	8	3	8	Bauten für die Landesverteidigung
5	6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten
5	6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten
5	6	4	8	6	3	Provisorischer Amtssitz UNIDO
						Gesamtausgaben 64
	7					Bundesbetriebe
	7	9				Österreichische Bundesbahnen:
	798/799					Außerordentliche Gebarung:
5	7	9	8	0	3	Elektrifizierung
5	7	9	8	2	3	Sonstige Investitionen
5	7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt
5	7	9	9	1	3	Nahverkehr
						Gesamtausgaben 79
						Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Summe)

Gebarung 1977

außerordentlichen Gebarung (Haushalt 5)

Ausgaben		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
Voranschlag	Zahlungen		Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling			Schilling	
28,153.000—	8,900.000—	— 19,253.000—	—	—
1.000—	139,268.000—	+ 139,267.000—	—	—
1.000—	—	— 1.000—	—	—
1.000—	—	— 1.000—	—	—
300,000.000—	—	— 300,000.000—	—	—
300,003.000—	139,268.000—	— 160,735.000—	—	—
306,002.000—	266,028.229-63	— 39,973.770-37	—	—
280,715.000—	280,714.968-84	— 31-16	—	—
1.000—	—	— 1.000—	—	—
586,718.000—	546,743.198-47	— 39,974.801-53	—	—
87,400.000—	117,049.694-83	+ 29,649.694-83	6,015.010-82	1,604.380-70
111,113.000—	45,291.422-11	— 65,821.577-89	7,255.428-13	47.852-04
88,020.000—	89,222.558-45	+ 1,202.558-45	7,885.755-38	2,160.000—
2,835.000—	9,396.811-90	+ 6,561.811-90	—	—
113,064.000—	138,519.557-33	+ 25,455.557-33	1,364.351-65	300.399-91
37,539.000—	29,242.094-96	— 8,296.905-04	—	—
8,632.000—	9,100.799-22	+ 468.799-22	—	—
120,329.000—	69,310.163-23	— 51,018.836-77	24,816.776-12	9,174.300-68
48,001.000—	35,009.426-81	— 12,991.573-19	33,365.134-83	2,650.221-15
73,503.000—	76,312.786-58	+ 2,809.786-58	32,343.460-81	13,096.919-30
21,000.000—	17,208.643-50	— 3,791.356-50	40,929.089-74	1,944.842-78
50,200.000—	78,245.335-03	+ 28,045.335-03	—	—
912,004.000—	1.164,991.361-42	+ 252,987.361-42	752,122.252-83	223,700.845-09
138,900.000—	157,389.655-80	+ 18,489.655-80	147,136.188-48	13,924.678-32
53,002.000—	77,439.375-69	+ 24,437.375-69	27,368.175-16	16,985.642-09
493,106.000—	579,838.979-74	+ 86,732.979-74	313,047.374-17	174,874.644-64
31,400.000—	34,659.112-16	+ 3,259.112-16	952.600—	—
2.390,048.000—	2.728,227.778-76	+ 338,179.778-76	1.394,601.598-12	460,464.726-70
795,900.000—	795,899.611-42	— 388-58	—	—
882,436.000—	1.048,835.625-64	+ 166,399.625-64	—	—
57,750.000—	67,749.600-11	+ 9,999.600-11	—	—
1.275,000.000—	1.254,842.592-83	— 20,157.407-17	—	—
3.011,086.000—	3.167,327.430—	+ 156,241.430—	—	—
6.316,008.000—	6.590,466.407-23	+ 274,458.407-23	1.394,601.598-12	460,464.726-70

10

Übersicht 2.4

Voranschlagswirk- Zusammenfassung der Einnahmen der

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Ein-	
							Voranschlag	
Ansatz								
	1					Innenverwaltung		
	1	0				Bundeskanzleramt mit Dienststellen:		
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:		
6	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	8,959.000	—
	5					Finanzen		
	5	1				Kassenverwaltung:		
	5	1	2			Entnahme aus Rücklagen:		
6	5	1	2	1	7	Baurücklage	500,000.000	—
6	5	1	2	3	7	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	50,000.000	—
6	5	1	2	5	7	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	1,000.000	—
						Gesamteinnahmen 51...	551,000.000	—
	5	4				Bundesvermögen:		
	5	4	2			Bundesarlehen:		
6	5	4	2	0	9	Verstaatlichte Unternehmungen;		
						Rückzahlungen	1.000	—
6	5	4	2	9	9	Sonstige Darlehensempfänger;		
						Rückzahlungen	1.000	—
						Gesamteinnahmen 54...	2.000	—
						Einnahmen der außerordentlichen Gebarung (Summe)...	559,961.000	—

same Gebarung 1977
außerordentlichen Gebarung (Haushalt 6)

nahmen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)	In der voranschlagewirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
		Berechtigungen	fällige Forderungen
Zahlungen			
Schilling		Schilling	
9,394.900—	+ 435.900—	—	11,629.777·77
503,463.000—	+ 3,453.000—	—	—
96,000.000—	+ 46,000.000—	—	—
—	— 1,000.000—	—	—
599,453.000—	+ 48,453.000—	—	—
—	— 1.000—	—	—
—	— 1.000—	—	—
—	— 2.000—	—	—
608,847.900—	+ 48,886.900—	—	11,629.777·77

Übersicht 2.5

Kapitelweise Aufgliederung

a) Ausgaben der

Gruppen Kapitel	Gebarungsgruppen → Bezeichnung	Voranschlag								Summe
		2	3	4	5	6	7	9	8	
		Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
		Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
Ermessensausgaben					Gesetzliche Verpflichtungen					Ermessensausgaben
Schilling										
0 1	Präsidentenkanzlei	—	1.000.000—	—	200.000—	—	3.010.000—	—	10.722.000—	14.932.000—
0 2	Bundesgesetzgebung	—	21.440.000—	23.300.000—	390.000—	220.000—	224.133.000—	—	28.317.000—	297.800.000—
0 3	Verfassungsgerichtshof	—	335.000—	—	120.000—	—	9.841.000—	—	2.530.000—	12.726.000—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	—	921.000—	—	500.000—	—	467.000—	—	3.346.000—	5.234.000—
0 5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0 6	Rechnungshof	—	216.000—	—	840.000—	—	4.373.000—	—	14.568.000—	19.997.000—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	10.298.000—	197.300.000—	4.191.000—	139.903.000—	173.877.000—	—	235.266.000—	760.835.000—
1 1	Inneres	—	127.471.000—	—	59.315.000—	3.406.000—	239.054.000—	—	980.423.000—	1.409.669.000—
1 2	Unterricht	—	404.968.000—	—	27.374.000—	268.566.000—	11.379.735.000—	—	1.614.898.000—	14.195.541.000—
1 3	Kunst	—	5.743.000—	—	40.000—	244.573.000—	28.020.000—	—	28.004.000—	306.380.000—
1 4	Wissenschaft und Forschung	—	349.846.000—	110.000.000—	23.000.000—	864.537.000—	1.840.373.000—	—	1.144.230.000—	3.332.546.000—
1 5	Soziales	—	19.310.000—	—	60.451.000—	935.300.000—	8.426.838.000—	—	227.308.000—	9.669.207.000—
1 6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	26.517.601.000—	—	—	26.517.601.000—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	—	57.402.000—	680.000.000—	2.413.000—	351.794.000—	137.090.000—	—	195.289.000—	1.423.988.000—
0	Außeres	—	77.451.000—	—	3.524.000—	12.035.000—	170.109.000—	—	467.432.000—	730.551.000—
3 0	Justiz	—	40.971.000—	—	22.848.000—	3.412.000—	243.264.000—	—	555.497.000—	863.992.000—
4 0	Militärische Angelegenheiten	—	15.410.000—	—	42.394.000—	1.635.000—	1.366.595.000—	—	4.306.464.000—	5.732.498.000—
5 0	Finanzverwaltung	—	138.561.000—	27.186.000—	48.758.000—	221.205.000—	997.092.000—	—	929.317.000—	2.369.020.000—
5 1	Kassenverwaltung	—	2.099.000.000—	50.000.000—	20.000.000—	110.000.000—	330.001.000—	15.000—	399.000.000—	3.008.016.000—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	135.000.000—	—	—	142.277.000—
5 3	Finanzausgleich	—	—	1.871.001.000—	—	422.899.000—	690.000.000—	—	—	2.992.900.000—
5 4	Bundesvermögen	57.000.000—	928.753.000—	600.001.000—	235.885.000—	616.450.000—	234.558.000—	708.005.000—	368.286.000—	3.748.938.000—
5 4	Pensionen (Hohefverwaltung)	—	—	—	3.583.000—	—	2.674.332.000—	—	—	2.681.920.000—
5 6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	19.204.504.000—	360.000.000—	—	19.564.504.000—
5 7	Staatsvertrag	—	1.320.000—	—	—	—	479.706.000—	—	21.250.000—	502.276.000—
5 9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	13.661.083.000—	12.129.920.000—	—	25.791.003.000—
6 0	Land- und Forstwirtschaft	—	71.272.000—	40.000.000—	8.088.000—	2.026.127.000—	197.938.000—	—	695.926.000—	3.039.351.000—
6 2	Preisausgleiche	—	—	—	—	2.925.537.000—	—	—	—	2.925.537.000—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	2.296.000—	313.247.000—	10.380.000—	499.532.000—	43.091.000—	—	42.648.000—	917.195.000—
6 4	Bauten und Technik	—	6.448.408.000—	1.054.952.000—	65.563.000—	456.779.000—	139.986.000—	—	3.643.926.000—	11.868.676.000—
6 5	Verkehr	—	250.167.000—	127.000.000—	11.322.000—	169.939.000—	2.015.179.000—	—	160.194.000—	2.742.791.000—
7 0	Staatsdruckerei	—	13.545.000—	—	3.529.000—	—	10.060.000—	—	144.831.000—	171.565.000—
7 1	Bundestheater	—	21.825.000—	—	2.850.000—	—	2.700.000—	—	208.050.000—	235.425.000—
7 3	Salz (Monopol)	—	104.700.000—	—	1.230.000—	—	1.068.000—	—	183.192.000—	300.180.000—
7 4	Giltspiele (Monopol)	—	522.000—	—	200.000—	—	549.810.000—	—	228.738.000—	779.270.000—
7 5	Brautwein	—	1.111.000—	—	137.000—	—	807.000—	—	336.187.000—	338.337.000—
7 6	Hauptmünzame	—	8.477.000—	—	493.000—	—	295.000—	—	309.200.000—	316.438.000—
7 7	Österreichische Bundesforste	—	144.249.000—	—	14.047.000—	473.000—	45.952.000—	—	305.870.000—	510.596.000—
7 8	Post- und Telegraphenanstalt	—	6.497.933.000—	6.300.000—	135.533.000—	1.300.000—	913.705.000—	—	2.565.686.000—	10.123.457.000—
7 9	Österreichische Bundesbahnen	—	1.011.409.000—	—	184.841.000—	46.000—	1.613.310.000—	—	3.372.883.000—	6.381.748.000—
Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Summe)		57.000.000—	18.936.297.000—	5.100.287.000—	1.001.158.000—	10.275.733.000—	94.779.637.000—	13.198.002.000—	23.894.813.000—	107.242.917.000—

b) Ausgaben der außer-

1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	—	—	28.153.000—	—	—	—	—	28.153.000—
5 1	Kassenverwaltung	—	300.000.000—	—	—	—	—	3.000—	—	300.003.000—
5 4	Bundesvermögen	306.002.000—	280.715.000—	—	1.000—	—	—	—	—	586.718.000—
6 4	Bauten und Technik	—	2.192.316.000—	—	—	—	—	—	197.732.000—	2.390.048.000—
7 0	Österreichische Bundesbahnen	—	3.011.086.000—	—	—	—	—	—	—	3.011.086.000—
Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Summe)		306.002.000—	5.784.117.000—	—	28.154.000—	—	—	3.000—	197.732.000—	6.316.008.000—

www.parlament.gv.at

Sachaufwandes 1977 nach einzelnen Gebarungsgruppen
ordentlichen Gebarung (Haushalt 1)

Zahlungen table with columns 2-8 and Unterchied (Ersparung - / Überschreitung +) table with columns 2-8. Includes sub-headers like Anlagen, Forderungsausgaben, Aufwendungen, Summe, and specific rows for various budget items.

ordentlichen Gebarung (Haushalt 5)

Summary table for Haushalt 5 with columns 2-8, showing consolidated figures for different groups.

III-130 der
Bundeszrechnung
Bundeszrechnung
Bundeszrechnung
Bundeszrechnung

Übersicht 2.6

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung 1977 nach Gebarungsgruppen

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche										
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultur (KI)	21 Gesundheit (Gb)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vt)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)
Zahlungen in Tausend Schilling												
	Ausgaben:											
	Personalauflagen											
0	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	6.450.288	3.120.400	1.331.382	—	204.954	580.121	—	—	29.885.349	1.150.267	273.558
	Sachausgaben											
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	45.000	—	—	—
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	1.303.265	807.121	157.434	—	55.991	11.389	22.738	6.460.217	10.048.334	257.455	339.971
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	123.245	53.116	50.000	—	795.985	27	628.856	1.035.000	780.269	64.535	267.813
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessens- ausgaben)	165	38.573	1.496	—	—	33.560	493.222	6.067	115.276	1.806	15.309
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessens- ausgaben)	287.927	778.741	297.121	—	377.701	3.007.903	46.428	—	435.849	3.253.217	26.954
7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	12.005.681	1.016.738	121.345	280.813	211.029	56.891.769	258	—	3.417.910	58.326	268.742
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessens- ausgaben)	1.736.876	1.512.581	441.900	—	176.385	198.841	47.501	2.647.069	6.736.327	676.989	157.164
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	123.376	—	—	1.159	—	415.905
	Summe 2 bis 9¹⁾	15.457.159	4.206.870	1.069.296	280.813	1.617.001	60.266.865	1.239.003	10.202.353	22.435.124	4.317.771	1.892.047
	Gesamtausgaben 0 bis 9	21.907.447	7.327.270	2.400.678	280.813	1.822.045	60.846.986	1.239.003	10.202.353	52.270.473	5.468.038	2.165.605
	Einnahmen:											
0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 9	Laufende Gebarung	341.737	431.308	341.575	—	160.041	25.157.591	862.815	10.532.114	35.013.165	3.083.846	21.030
	Vermögensgebarung *)	2.445	3.217	2.192	—	78	41.575	47.736	9.859	155.974	395.760	84.647
	Gesamteinnahmen	344.182	434.525	343.767	—	160.119	25.199.166	910.551	10.541.973	35.169.139	3.178.645	1.137.347
	1) Hievon außerordentliche Ausgaben:											
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	881.864	495.207	85.009	—	2.082	—	19.091	180.912	3.283.599	36.814	48.000
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessens- ausgaben)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessens- ausgaben)	37.064	26.202	—	—	—	—	27.459	—	—	—	—
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	918.928	521.409	85.009	—	2.082	—	46.550	180.912	3.283.599	36.814	48.000
	*) Hievon außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

II-130 der Beilagen XIV, GP - Bundesrechnungsschluss - 01 Hauptdokument (gesamtes Original)

53 von 706

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Summe
808.781	286.994	3.292.748	6.545.598	13.057.792	66.938.232
—	266.028	—	—	—	311.028
22.256	67.591	31.529	216.038	1.201.753	22.613.246
600.000	105.000	—	—	281.934	4.785.780
1.213	129	29.894	605	140.227	884.791
608.033	406.589	7.350	—	366.537	10.327.493
804.609	5.478	980.899	209.701	16.085.414	92.358.712
822.986	327.317	4.689.889	1.406.288	2.271.386	23.849.499
—	—	—	—	14.048.589	14.589.029
2.859.097	1.178.132	5.739.561	1.832.632	34.395.840	169.719.578
3.667.878	1.465.126	9.032.309	8.378.230	47.453.632	236.657.810
2.418.153	2.714.828	250.121	1.761.116	107.886.418	192.028.558
3.667	22.614	31.590	5.073	1.851.805	2.753.031
2.421.820	2.737.442	281.711	1.766.189	109.738.223	194.781.589
—	266.028	—	—	—	266.028
—	66.827	9.397	42.611	780.121	5.931.534
—	—	—	—	8.900	8.900
—	—	129.931	—	24.080	244.736
—	—	—	—	139.268	139.268
—	332.855	139.328	42.611	952.369	6.590.466
—	—	—	—	608.848	608.848

16

Übersicht 3

**Nachweisung der voranschlags-
in der Gliederung des**

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	0						Oberste Organe			
	0 1						Präsidentschaftskanzlei:			
1	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand.....	11,074.000—	10,443.158-30	— 630.841-70
1	0	1	0	0	3	43	Anlagen.....	1,000.000—	973.020-77	— 26.979-23
1	0	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
					23			120.000—	60.000—	— 60.000—
					43			80.000—	190.000—	+ 110.000—
							Summe 1/01005...	200.000—	250.000—	+ 50.000—
1	0	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
					22			290.000—	245.470—	— 44.530—
					43			2,720.000—	2,367.081-20	— 352.918-80
							Summe 1/01007...	3,010.000—	2,612.551-20	— 397.448-80
1	0	1	0	0	8	43	Aufwendungen.....	10,722.000—	10,143.519-45	— 578.480-55
							Gesamtausgaben 01...	26,006.000—	24,422.249-72	— 1,583.750-28

wirksamen Ausgaben 1977

Bundесvoranschlag

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparungen (1,522.000 S) ergaben sich insbesondere bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete; da jedoch zwei Dienstposten mit Vertragsbediensteten besetzt waren, ergab sich bei diesen eine entsprechende Überschreitung (867.000 S).</p> <p>Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S. Infolge der Verschiebung von Staatsbesuchen auf das Jahr 1978 wurde die Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S) nicht in Anspruch genommen.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	15.000.—	—
	15.000.—	—

18

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	0	2					Bundesgesetzgebung:			
	0	2	1				Nationalrat:			
1	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand	34,877.000—	34,702.969·68	— 174.030·32
1	0	2	1	0	3	43	Anlagen	21,440.000—	23,396.605·22	+ 1,956.605·22
1	0	2	1	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	23,300.000—	22,656.012—	— 643.988—
1	0	2	1	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		200.000—	190.000—	— 10.000—
						43		190.000—	179.000—	— 11.000—
							Summe 1/02105...	390.000—	369.000—	— 21.000—
1	0	2	1	0	6	43	Förderungsausgaben	220.000—	182.745—	— 37.255—
1	0	2	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		770.000—	1,017.805—	+ 247.805—
						43		188,872.000—	166,394.164·25	— 22,477.835·75
							Summe 1/02107...	189,642.000—	167,411.969·25	— 22,230.030·75
1	0	2	1	0	8		Aufwendungen:			
						21		25.000—	9.424—	— 15.576—
						43		27,427.000—	24,002.581·65	— 3,424.418·35
							Summe 1/02108...	27,452.000—	24,012.005·65	— 3,439.994·35
							Summe 021....	297,321.000—	272,731.306·80	— 24,589.693·20
	0	2	2				Bundesrat:			
1	0	2	2	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	34,491.000—	29,919.444·30	— 4,571.555·70
1	0	2	2	0	8		Aufwendungen:			
						21		15.000—	112—	— 14.888—
						43		850.000—	645.782·10	— 204.217·90
							Summe 1/02208 ...	865.000—	645.894·10	— 219.105·90
							Summe 022....	35,356.000—	30,565.338·40	— 4,790.661·60
							Gesamtausgaben 02...	332,677.000—	303,296.645·20	— 29,380.354·80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengeblieben	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 9'1 v. H. Einer Überschreitung infolge Rücklagenentnahme von 2,123.000 S standen Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken, die jeweils unter 500.000 S lagen, gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Die Ausgaben für Beiträge an die Parlamentarischen Klubs und für die Öffentlichkeitsarbeit der Klubs blieben unter den veranschlagten Beträgen.	7,122.181·27	2,677.570·32
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (11'7 v. H.) betrafen insbesondere Bezüge der Mitglieder des Nationalrates (15,512.000 S), Ruhebezüge (4,914.000 S) und außerordentliche Zuwendungen (1,320.000 S), weil Änderungen in der Zusammensetzung des Nationalrates unter dem erwarteten Ausmaß blieben.	—	—
	165.561·—	—
Minderausgaben (12'5 v. H.) betrafen hauptsächlich Brennstoffe (554.000 S) und Druckaufträge an die Staatsdruckerei (630.000 S), im übrigen jedoch verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,250.000 S).	165.561·—	—
	7,287.742·27	2,677.570·32
	—	—
Minderausgaben (13'3 v. H.) betrafen vorwiegend Bezüge der Mitglieder des Bundesrates (2,088.000 S) und Ruhebezüge (1,515.000 S), weiters Versorgungsbezüge, außerordentliche Zuwendungen und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 968.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	7,287.742·27	2,677.570·32

20

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	0	3					Verfassungsgerichtshof:			
1	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand.....	4.214.000—	4.042.159·60	— 171.840·40
1	0	3	0	0	3	42	Anlagen	235.000—	201.458·20	— 33.541·80
1	0	3	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		60.000—	—	— 60.000—
						42		60.000—	111.705—	+ 51.705—
							Summe 1/03005...	120.000—	111.705—	— 8.295—
1	0	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		175.000—	102.830—	— 72.170—
						42		9.666.000—	8.450.653·10	— 1.215.346·90
							Summe 1/03007...	9.841.000—	8.553.483·10	— 1.287.516·90
1	0	3	0	0	8	42	Aufwendungen.....	2.530.000—	2.315.005·97	— 214.994·03
							Gesamtausgaben 03...	16.940.000—	15.223.811·87	— 1.716.188·13

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	45.536.—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (13'1 v. H.) waren bedingt durch den dreimonatigen Bezugsentfall für ein Mitglied sowie dadurch, daß Ersatzmitglieder des Verfassungsgerichtshofes nicht in dem angenommenen Ausmaß zu Sitzungsperioden und Sitzungen einberufen wurden.	—	—
	19.997·20	—
	65.533·20	—

22

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	0	4					Verwaltungsgerichtshof:			
1	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand.....	33,194.000—	31,957.884·83	— 1,236.115·17
1	0	4	0	0	3	42	Anlagen.....	921.000—	921.000—	—
1	0	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
					23			100.000—	—	— 100.000—
					42			400.000—	493.108—	+ 93.108—
							Summe 1/04005...	500.000—	493.108—	— 6.892—
1	0	4	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	467.000—	528.295—	+ 61.295—
1	0	4	0	0	8	42	Aufwendungen	3,346.000—	3,346.000—	—
							Gesamtausgaben 04...	38,428.000—	37,246.287·83	— 1,181.712·17

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen (insgesamt 37 v. H.) ergaben sich insbesondere infolge Einstellung niedriger eingestufte Bediensteter auf höher veranschlagte Dienstposten bei den Bezügen und Nebengebühren für pragmatische Bedienstete (zusammen 1,267.000 S).	—	—
	74.591.—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	130.796.44	—
205.387.44	—	

24

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (--) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	0	5					Volksanwaltschaft:			
1	0	5	0	0	0	42	Personalaufwand	—	920.755·20	+ 920.755·20
1	0	5	0	0	3	42	Anlagen	—	1,350.000·—	+ 1,350.000·—
1	0	5	0	0	5		Bezugsvorschüsse			
						23		—	—	—
						42		—	—	—
							Summe 1/05005 ...	—	—	—
1	0	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		—	3.150·—	+ 3.150·—
						42		—	964.479·80	+ 964.479·80
							Summe 1/05007 ...	—	967.629·80	+ 967.629·80
1	0	5	0	0	8	42	Aufwendungen:	—	1,640.000·—	+ 1,640.000·—
							Gesamtausgaben 05 ...	—	4,878.385·—	+ 4,878.385·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die gemäß Bundesgesetz vom 24. Feber 1977, BGBl. Nr. 121/1977, eingerichtete Volksanwaltschaft hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 1977 aufgenommen. Durch die 1. Bundesfinanzgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 295/1977, wurde der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, für die im Jahre 1977 anfallenden Ausgaben der Volksanwaltschaft, jedoch höchstens bis zum Gesamtbetrag von 5.000.000 S, die Zustimmung zur Überschreitung bei den für die Volksanwaltschaft vorgegebenen Ausgabenansätzen zu erteilen. Der Gesamtbetrag der bei Kapitel 05 ausgewiesenen Überschreitungen bleibt unter dem Betrag von 5.000.000 S.		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	9.050.—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	2.966.—	—
	12.016.—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	0 6						Rechnungshof:			
	0 6 0 0						Rechnungshof:			
1	0 6 0 0 0					43	Personalaufwand.....	60,275.000—	57,465.383·97	— 2,809.616·03
1	0 6 0 0 3					43	Anlagen.....	216.000—	186.699·32	— 29.300·68
1	0 6 0 0 5						Bezugsvorschüsse:			
						23		500.000—	182.000—	— 318.000—
						43		340.000—	419.840—	+ 79.840—
							Summe 1/06005 ...	840.000—	601.840—	— 238.160—
1	0 6 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		1,705.000—	1,453.520—	— 251.480—
						43		2,668.000—	2,620.332·40	— 47.667·60
							Summe 1/06007 ...	4,373.000—	4,073.852·40	— 299.147·60
1	0 6 0 0 8					43	Aufwendungen.....	13,879.000—	11,980.128·34	— 1,898.871·66
							Summe 0600 ...	79,583.000—	74,307.904·03	— 5,275.095·97
1	0 6 0 1 8					43	Generalsekretariat der INTOSAI	689.000—	381.324·47	— 307.675·53
							Gesamtausgaben 06 ...	80,272.000—	74,689.228·50	— 5,582.771·50
							Gesamtausgaben 0 ...	494,323.000—	459,756.608·12	— 34,566.391·88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparungen (insgesamt 47 v. H.) traten hauptsächlich infolge verzögerter Besetzung von sechs freien, ganzjährig veranschlagten Dienstposten, infolge nicht vorgesehener Versetzungen von zwei Bediensteten in den Ruhestand und infolge Dienstzuteilung eines Bediensteten zu einer anderen Dienststelle ein.</p> <p>Minderausgaben (insgesamt 137 v. H.) betrafen hauptsächlich Dienstreisen (1,109.000 S) wegen der Prüfung der Gemeinde Wien im 2. Halbjahr 1977. Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 700.000 S).</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	7,585.678-91	2,677.570-32

28

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1						Innenverwaltung			
	1 0						Bundeskanzleramt mit Dienststellen:			
	1 0 0						Bundeskanzleramt:			
	1 0 0 0						Zentraleitung:			
1	1 0 0 0 0					43	Personalaufwand	127,480.000—	121,940.221-20	— 5,539.778-80
1	1 0 0 0 3					43	Anlagen.....	3,026.000—	3,026.000—	—
1	1 0 0 0 4					43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	197,300.000—	201,277.703-59	+ 3,977.703-59
1	1 0 0 0 5						Bezugsvorschüsse:			
						23		1,291.000—	528.500—	— 762.500—
						43		2,900.000—	2,733.532—	— 166.468—
							Summe 1/10005 ...	4,191.000—	3,262.032—	— 928.968—
1	1 0 0 0 6						Förderungsausgaben:			
						12		170.000—	166.000—	— 4.000—
						38		215.000—	229.000—	+ 14.000—
						43		17,705.000—	79,339.589-99	+ 61,634.589-99
							Summe 1/10006 ...	18,090.000—	79,734.589-99	+ 61,644.589-99
1	1 0 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		100.000—	111.830-49	+ 11.830-49
						22		2,465.000—	2,227.640—	— 237.360—
						43		123,442.000—	111,036.421-35	— 12,405.578-65
							Summe 1/10007 ...	126,007.000—	113,375.891-84	— 12,631.108-16

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling		
Ersparung insgesamt 4'3 v. H. Minderausgaben für pragmatisch Bedienstete (2,251.000 S) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich zwölf Dienstposten sowie für Vertragsbedienstete der Entlohnungsschemata I und II (zusammen 4,120.000 S) vornehmlich infolge Nichtbesetzung von elf bzw. zwei Dienstposten standen höhere Belohnungen (1,638.000 S) zum Jahresende gegenüber.	—	—
	143.249-76	—
Überschreitung insgesamt 2 v. H. Mehrausgaben entstanden insbesondere infolge Vermehrung und stärkerer Inanspruchnahme der Familienberatungsstellen (6,972.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Volksgruppenförderung (2,995.000 S) infolge unterbliebener Konstituierung der gesetzlich vorgesehenen Volksgruppenbeiräte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Ersparung infolge geringeren Bedarfes.	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 340'8 v. H. Mehrausgaben erfolgten vor allem zugunsten der Erdbebenopfer in Oberitalien (47,789.000 S) und in Rumänien (12,803.000 S), für die Errichtung eines Gedenkraumes in Auschwitz sowie für eine Notstandshilfe im Libanon (zusammen 1,634.000 S), ferner für Veranstaltungen von Jugendverbänden anlässlich des Nationalfeiertages (944.000 S) und für die Unterstützung anderer förderungswürdiger Vorhaben (533.000 S). Hingegen betrafen die Minderausgaben vornehmlich die Spendenaktion „200 Jahre.USA“ (1,523.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	538.230-20
Ersparung insgesamt 10 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem bei den Bezügen der Regierungsmitglieder (2,231.000 S) und der Landeshauptmänner (837.000 S), ferner bei den Versorgungsbezügen infolge Verringerung der Hinterbliebenen um sieben Bezieher (3,734.000 S) sowie beim Mitgliedsbeitrag für die OECD (1,796.000 S) aufgrund geänderter Währungsparität. Weniger als veranschlagt erforderten weiters Leistungen aus dem Amtssitzübereinkommen mit der IAEO (885.000 S) und an die OECD-Energieagentur, einerseits infolge zu hoch angesetzter Beitragsvorschau seitens der OECD und eines Guthabens aus dem Vorjahr (804.000 S) sowie andererseits infolge unterbliebenen Nationalratsbeschlusses als Voraussetzung zur Zahlung anteilmäßiger Projektkosten (710.000 S).	—	538.230-20

30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	0	0	0	8		Aufwendungen:			
						21		50.000.—	92.370.—	+ 42.370.—
						43		128,863.000.—	138,949.241·42	+ 10,086.241·42
							Summe 1/10008 ...	128,913.000.—	139,041.611·42	+ 10,128.611·42
							Summe 1000 ...	605,007.000.—	661,658.050·04	+ 56,651.050·04
	1	0	0	1			Verwaltungsakademie:			
1	1	0	0	1	0	11	Personalaufwand	6,205.000.—	3,328.165·90	— 2,876.834·10
1	1	0	0	1	3	11	Anlagen	1,051.000.—	342.470·78	— 708.529·22
1	1	0	0	1	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	100.000.—	35.710.—	— 64.290.—
1	1	0	0	1	8	11	Aufwendungen	15,343.000.—	10,526.016·61	— 4,816.983·39
							Summe 1001 ...	22,699.000.—	14,232.363·29	— 8,466.636·71
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
5	1	0	0	2	5	43	Investitionsdarlehen (ao)	28,153.000.—	8,900.000.—	— 19,253.000.—
	1	1	0	0	2	6	Projektförderung:			
						11		67,900.000.—	82,854.000.—	+ 14,954.000.—
						21		1,718.000.—	900.000.—	— 818.000.—
						34		20,600.000.—	2,815.000.—	— 17,785.000.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	4.520.316·62	7.744·—
Überschreitung insgesamt 79 v. H. Mehrausgaben verursachten insbesondere beim Bundespressedienst die Herausgabe zahlreicher Veröffentlichungen (7.631.000 S) und die hierfür angefallenen Honorare (1.293.000 S), weiters zwei Informationsaktionen („Warenkorb“ bzw. „Volksanwaltschaft“) sowie die Herstellung eines Werbefilmes über die UNO-City (5.858.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten weiters Repräsentationsausgaben für Staatsbesuche, Konferenzen und sonstige Veranstaltungen (2.948.000 S) sowie der aufgrund einer Kopfquote errechnete Mitgliedsbeitrag an die Energieverwertungsagentur (1.791.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben beim Bundespressedienst für Leistungen der Post (1.065.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinszahlungen (1.468.000 S), ferner für die Entlohnung von EDV-Experten, für die Einholung von Gutachten und die Abhaltung von Seminaren auf den Gebieten der umfassenden Landesverteidigung und der Raumplanung (zusammen 3.274.000 S) sowie für die Raumordnungskonferenz (521.000 S). Keine Ausgaben fielen für die öffentliche Einsicht in das Bundesgesetzblatt (1.000.000 S) an. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	4.520.316·62	7.744·—
	4.663.566·38	545.974·20
Minderausgaben (46'4 v. H.) entstanden bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (1.217.000 S) infolge erst späterer Besetzung von fünf Dienstposten sowie bei der Entschädigung für Lehr- und Vortragstätigkeit (1.053.000 S) infolge späteren Beginnes der Fortbildungsseminare. Geringere Ausgaben als veranschlagt fielen für maschinelle Einrichtungen und die Amtsausstattung an, weil die beabsichtigte Einrichtung eines Sprachlabors unterblieben ist.	—	—
	17.977·19	—
Ersparungen (31'4 v. H.) ergaben sich bei der Verpflegung (1.115.000 S) sowie bei Entgelten für Vortragstätigkeit und an Bildungsinstitute (686.000 S), weil der Lehrbetrieb nicht im vorgesehenen Umfang durchgeführt werden konnte; ferner bei den Miet- und Pachtzinszahlungen (1.309.000 S) infolge zu hoch angenommener Indexsteigerung, bei den Inlandreisen (760.000 S), weil in den Bundesländern kein Lehrbetrieb stattfand, sowie bei den Druckwerken (512.000 S), weil die Lernbehelfe überwiegend in der Amtsdruckerei des Bundeskanzleramtes hergestellt werden konnten.	—	—
	136.516·80	—
	154.493·99	—
Ersparung 68'4 v. H. Die Flüssigmachung der Investitionsdarlehen erreichte nicht das vorgesehene Ausmaß. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	0	0	2	6	36		30,250.000.—	45,699.000.—	+ 15,449.000.—
							Summe 1/10026...	120,468.000.—	132,268.000.—	+ 11,800.000.—
							Summe 1002 ...	148,621.000.—	141,168.000.—	— 7,453.000.—
1	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt	10,696.000.—	12,695.999·71	+ 1,999.999·71
1	1	0	0	4	6	22	Familienpolitische Maßnahmen	1,330.000.—	1,330.000.—	—
							Summe 100 ...	788,353.000.—	831,084.413·04	+ 42,731.413·04
							Staatsarchiv und Archivamt:			
1	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand	22,575.000.—	22,314.054·44	— 260.945·56
1	1	0	1	0	3	12	Anlagen	296.000.—	296.000.—	—
1	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben	15.000.—	15.000.—	—
1	1	0	1	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	565.000.—	504.855.—	— 60.145.—
1	1	0	1	0	8		Aufwendungen:			
						11		20.000.—	36.391·25	+ 16.391·25
						12		2,783.000.—	3,066.608·75	+ 283.608·75
							Summe 1/10108 ...	2,803.000.—	3,103.000.—	+ 300.000.—
							Summe 101 ...	26,254.000.—	26,232.909·44	— 21.090·56
							Statistisches Zentralamt:			
1	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand	184,520.000.—	171,647.657·50	— 12,872.342·50
1	1	0	2	0	3	43	Anlagen	5,925.000.—	11,885.000.—	+ 5,960.000.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Mehrausgaben (insgesamt 9'8 v. H.) erfolgten vornehmlich für die Entsendung österreichischer Experten durch Entwicklungshilfeorganisationen (19,152.000 S), für Investitionszuschüsse zur Errichtung industrieller Anlagen in Mali, Lesotho, Ägypten und Rwanda (9,300.000 S), weiters für Zuschüsse einerseits zur Errichtung von Ausbildungsstätten in Obervolta und Bolivien, andererseits zur Erschließung bzw. Aufbereitung von Bodenschätzen in Guyana, Thailand, Pakistan, Kenia und in der Türkei (6,249.000 S) sowie für Ausbildungszwecke und Seminare (2,949.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für land- und forstwirtschaftliche Projekte (zusammen 17,785.000 S), für Bildungszuschüsse (7,190.000 S) und für Beiträge zur Gesundheitspflege (1,116.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (insgesamt 18'7 v. H.) fielen infolge größeren Umfanges des Bundesgesetzblattes an. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	4,818.060·37	545.974·20
	—	—
	—	—
	—	—
	181.683·15	—
	181.683·15	—
	181.683·15	—
Minderausgaben (insgesamt 7 v. H.) ergaben sich hauptsächlich für befristet beschäftigte Aushilfskräfte (9,827.000 S), weil die „Geheime Sprachenerhebung“ infolge geringer Beteiligung fast ausschließlich mit dem ständigen Personal durchgeführt werden konnte, außerdem für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I infolge verzögerter Aufnahme zusätzlichen Zählungspersonals für die „Wirtschaftsstatistische Bereichszählung“ (3,619.000 S) und für pragmatische Bedienstete infolge zu hoher Veranschlagung (918.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Belohnungen und Aushilfen (1,944.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,300.000 S). Überschreitung insgesamt 100'6 v. H. Mehrausgaben erfolgten, weil die monatlichen Zahlungen durch Ankauf einer bisher gemieteten EDV-Anlage nicht mehr als laufende Aufwendungen, sondern als Vermögensgebarung zu verrechnen waren, sowie infolge Anschaffung maschineller Zusatzeinrichtungen für die EDV-Anlage (9,192.000 S). Hingegen ergaben sich geringere Ausgaben als veranschlagt für Amtseinrichtung (3,230.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	227.267·90	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
							22	2,520.000.—	2,603.770.—	+ 83.770.—
							43	44,685.000.—	41,629.299-65	— 3,055.700-35
							Summe 1/10207...	47,205.000.—	44,233.069-65	— 2,971.930-35
1	1	0	2	0	8		43 Aufwendungen	77,511.000.—	69,407.903-72	— 8,103.096-28
							Summe 102 ...	315,161.000.—	297,173.630-87	— 17,987.369-13
							Gesamtausgaben 1/10 ...	1.101,615.000.—	1.145,590.953-35	+ 43,975.953-35
							Gesamtausgaben 5/10 ...	28,153.000.—	8,900.000.—	— 19,253.000.—
							Gesamtausgaben 10 ...	1.129,768.000.—	1.154,490.953-35	+ 24,722.953-35

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
<p>Minderausgaben (6,3 v. H.) entstanden infolge geringerer Entschädigungen an die Gemeinden für ihre Mitwirkung an der „Geheimen Sprachenerhebung“ sowie infolge Einbeziehung einer gesondert veranschlagten Spezialerhebung in die „Allgemeine Maschinenzählung“.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2.000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (971.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparungen insgesamt 10,5 v. H.</p> <p>Weniger als veranschlagt erforderten insbesondere Miet- und Pachtzinszahlungen (9.006.000 S), Reisegebühren (2.055.000 S) sowie Bagatellgüter und Transportspesen (zusammen 787.000 S) infolge geringerer Inanspruchnahme der für die „Geheimen Sprachenerhebung“ vorgesehenen Ausgabenermächtigungen.</p> <p>Hingegen betrafen Mehrausgaben Leistungen der Staatsdruckerei (1.454.000 S) für die Herstellung von Drucksorten, weiters die Maschineninstandhaltung (652.000 S) infolge geänderter Verbuchung der die EDV-Anlage betreffenden Wartungsdienste, die Bewachung dieser Anlage und die Beiträge zum Mittagstisch des Personals (762.000 S) sowie Leistungen der Post (684.000 S) infolge vermehrter Inanspruchnahme und höherer Postgebühren.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (5.960.000 S).</p>	2.025.394,27	—
	2.252.662,17	—
	7.252.405,69	545.974,20
	—	—
	7.252.405,69	545.974,20

36

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	1					Inneres:			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
1	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand	205,955.000—	195,740.659·60	— 10,214.340·40
1	1	1	0	0	3	43	Anlagen	3,229.000—	3,228.509·09	— 490·91
1	1	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		18,240.000—	9,790.280—	— 8,449.720—
						43		41,075.000—	30,303.425—	— 10,771.575—
							Summe 1/11005...	59,315.000—	40,093.705—	— 19,221.295—
1	1	1	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						11		2.000—	50.000—	+ 48.000—
						21		1.000—	20.000—	+ 19.000—
						22		1.000—	15.000—	+ 14.000—
						43		337.000—	230.000—	— 107.000—
							Summe 1/11006...	341.000—	315.000—	— 26.000—
1	1	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		3,606.000—	3,395.891·20	— 210.108·80
						43		2,306.000—	2,157.167·68	— 148.832·32
							Summe 1/11007...	5,912.000—	5,553.058·88	— 358.941·12
1	1	1	0	0	8	3	Aufwendungen	25,285.000—	25,167.245·13	— 117.754·87
							Summe 110 ...	300,037.000—	270,098.177·70	— 29,938.822·30
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungs- dienst:			
1	1	1	1	0	3	43	Anlagen	9,681.000—	9,680.945·95	— 54·05
1	1	1	1	0	8	43	Aufwendungen	9,382.000—	9,381.896·95	— 103·05
							Summe 1110 ...	19,063.000—	19,062.842·90	— 157·10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben 5 v. H. Ersparungen ergaben sich hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 100 Dienstposten pragmatischer Bediensteter (9,604.000 S) sowie infolge überhöhter Schätzung des Bedarfes an Gefahren- und Schreibzulagen (1,801.000 S), Mehrleistungsvergütungen (1,272.000 S) sowie Bezügen für Vertragsbedienstete in handwerklicher Verwendung (828.000 S). Mehrausgaben erforderten im wesentlichen die Besetzung der zuvor erwähnten rund 100 Dienstposten pragmatischer Beamter mit Vertragsbediensteten (2,248.100 S) sowie die vermehrte Gewährung von Belohnungen und Aushilfen (1,200.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7.800.000 S).	---	---
	457.214-27	115-27
	---	---
	---	---
Ersparung 32'4 v. H. Den einzelnen Minderausgaben (insgesamt 20,316.000 S) standen Mehrausgaben für sonstige Bezugsvorschüsse bei der Zentralstelle (1,097.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,767.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S). Überdies Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3,118.000 S).	---	---
	---	---
	---	---
	---	---
	---	---
	---	---
	---	---
	570.023-37	4.623-52
	1,027.237-64	4.738-79
	1,439.039-20	---
	769.351-52	513-30
	2,208.390-72	513-30

38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	1	1	1			Zivilschutz:			
	1	1	1	1	3	41	Anlagen.....	986.000—	375.594—	— 610.406—
	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben.....	1.990.000—	2.090.000—	+ 100.000—
	1	1	1	1	8	41	Aufwendungen.....	2.585.000—	1.662.285·24	— 922.714·76
							Summe 1111 ...	5.561.000—	4.127.879·24	— 1.433.120·76
	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten.....	8.398.000—	7.906.311·89	— 491.688·11
							Wanderungswesen:			
	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben.....	31.000—	29.307—	— 1.693—
	1	1	1	3	8	43	Aufwendungen.....	878.000—	1.377.951·20	+ 499.951·20
							Summe 1113 ...	909.000—	1.407.258·20	+ 498.258·20
	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst.....	980.000—	378.197·08	— 601.802·92
	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten.....	214.000—	84.799·36	— 129.200·64
							Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:			
	1	1	1	6	3	43	Anlagen.....	17.000—	—	— 17.000—
	1	1	1	6	8	43	Aufwendungen.....	6.370.000—	1.546.061·25	— 4.823.938·75
							Summe 1116 ...	6.387.000—	1.546.061·25	— 4.840.938·75
							Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
	1	1	1	7	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		7.850.000—	5.800.310·97	— 2.049.689·03
						22		6.500.000—	8.748.172·55	+ 2.248.172·55
						43		66.301.000—	39.470.774·86	— 26.830.225·14
							Summe 1/11177...	80.651.000—	54.019.258·38	— 26.631.741·62
	1	1	1	7	8	43	Aufwendungen.....	17.110.000—	9.392.653·92	— 7.717.346·08
							Summe 1117 ...	97.761.000—	63.411.912·30	— 34.349.087·70
							Summe 111 ...	139.273.000—	97.925.262·22	— 41.347.737·78

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben infolge geringeren Ankaufes technischer Geräte. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (195.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (191.000 S).	67.039-72	—
	—	—
Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (590.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (124.000 S).	—	—
	67.039-72	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150.000 S).	23.446-60	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (75,7 v. H.) ergab sich infolge Abzuges des Kontingentes. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (500.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (450.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Eine Ersparung um 33 v. H. trat ein, weil die Anzahl der Zivildienstleistenden zu hoch eingeschätzt wurde.	—	—
	—	—
Minderausgaben (45,1 v. H.) entstanden infolge überhöhter Schätzung der Anzahl von Zivildienstleistenden.	120.000—	—
	—	—
	120.000—	—
	2.418.877-04	513-30

40

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegs- gräberfürsorge:			
1	1	1	2	1	3		43 Anlagen.....	5.000.—	—	— 5.000.—
1	1	1	2	1	8		43 Aufwendungen.....	5,495.000.—	5,474.307·11	— 20.692·89
							Summe 112 ...	5,500.000.—	5,474.307·11	— 25.692·89
	1	1	3				Bundespolizei:			
1	1	1	3	0	0		42 Personalaufwand	2.550,255.000.—	2.558,584.020·60	+ 8,329.020·60
1	1	1	3	0	3		42 Anlagen.....	40,766.000.—	42,764.540·71	+ 1,998.540·71
1	1	1	3	0	7		22 Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	60,800.000.—	62,636.808·60	+ 1,836.808·60
1	1	1	3	0	8		42 Aufwendungen.....	413,573.000.—	401,837.187·91	— 11,735.812·09
							Summe 113 ...	3.065,394.000.—	3.065,822.557·82	+ 428.557·82

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	22.960.—	—
	22.960.—	—
Überschreitung um 0'3 v. H. Mehrausgaben erforderte die Besetzung von rund 1000 freien Dienstposten pragmatischer Beamter mit Vertragsbediensteten sowie die zusätzliche Aufnahme von rund 450 Polizeipraktikanten aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 31. Mai 1977 (139,101.000 S), das Ansteigen der Mehrleistungsvergütungen (86,625.000 S) und Nebengebühren (2,039.000 S) infolge vermehrter Sicherheitseinsätze und Auswirkungen gesetzlicher Maßnahmen.		
Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen infolge Nichtbesetzung von rund 1000 Dienstposten pragmatischer Beamter (213,358.000 S) sowie infolge Überschätzung der Ausgaben für teilzeitbeschäftigte Vertragsbedienstete (4,212.000 S) und für Jubiläumszuwendungen (2,413.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (29,500.000 S).		
Mehrausgaben (4'9 v. H.) bedingte insbesondere der Ankauf von Funkgeräten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	3,478.237-60	43.873-20
Mehrausgaben (3 v. H.) entstanden infolge Unterschätzung des Bedarfes. Überschreitung, mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,200.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 2'8 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge geänderter Verrechnung der Kosten von Drucksorten (15,587.000 S), weiters bei den Inlandreisen infolge Ausnützung von Tarifiermäßigungen (9,440.000 S), bei Brennstoffen aufgrund von Umstellungen im Beheizungssystem (1,670.000 S) sowie bei Treibstoffen (1,148.000 S) und bei Mietenzahlungen (zusammen 1,776.000 S). Weitere Ersparungen traten ein infolge Überschätzung der Höhe von EDVA-Mieten (8,024.000 S) und Aufwandsentschädigungen (6,600.000 S), des Bedarfes an Uniformsorten (1,687.000 S) sowie an Ersatzteilen für KFZ (1,043.000 S) und der Kosten für Instandhaltungsarbeiten (zusammen 1,825.000 S).	8,110.081-95	196.397-21
Hingegen erforderten mehr als veranschlagt vor allem die geänderte Verrechnung von Druckaufträgen an die Staatsdruckerei (9,679.000 S), die Umstellung auf andere Energieträger bei gleichzeitiger Tarifierhöhung (7,947.000 S), die Adaptierung von Amtsgebäuden (2,815.000 S) und Amtsräumen (2,145.000 S), die Tarifierhöhung bei Leistungen der Post (2,610.000 S), die Bekleidung und Ausrüstung von Polizeipraktikanten (1,576.000 S) bzw. der erhöhte Bedarf an Ersatzteilen (1,949.000 S) und Hilfstoffen (1,293.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Munition (806.000 S), Verpflegungskosten für Arrestanten (773.000 S), Futtermittel für Hundstunde (584.000 S), Verbrauchsgüter (646.000 S), Kennzeichentafeln (551.000 S), Reinigungs- und chemische Mittel (zusammen 1,028.000 S), Transferzahlungen an den Massafonds infolge Zunahme der Massateilnehmer (531.000 S) sowie öffentliche Abgaben (1,070.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (9,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).		
	11,588.319-55	240.270-41

42

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
1	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand	2.229,980.000.—	2.193,927.598·84	— 36,052.401·16
1	1	1	4	0	3	42	Anlagen	70,936.000.—	83,935.734·83	+ 12,999.734·83
1	1	1	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	81,702.000.—	84,275.424·10	+ 2,573.424·10
1	1	1	4	0	8	42	Aufwendungen	449,211.000.—	436,136.625.—	— 13,074.375.—
							Summe 114...	2.831,829.000.—	2.798,275.382·77	— 33,553.617·23
1	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
1	1	1	5	0	0		Personalaufwand:			
						13		803.000.—	726.250·10	— 76.749·90
						22		24,743.000.—	22,421.011·10	— 2,321.988·90
							Summe 1/11500...	25,546.000.—	23,147.261·20	— 2,398.738·80
1	1	1	5	0	3		Anlagen:			
						13		179.000.—	173.456·15	— 5.543·85
						22		692.000.—	648.128·36	— 43.871·64
							Summe 1/11503...	871.000.—	821.584·51	— 49.415·49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung 1'6 v. H. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich infolge überhöhter Veranschlagung der Bezüge der pragmatischen Beamten (30,078.000 S) und der Jubiläumswendungen (754.000 S), ferner bei Überstunden (6,675.000 S) und Gefahrenzulagen (10,543.000 S). Mehrausgaben erforderten im wesentlichen die Bezugserhöhung für Vertragsbedienstete sowie die zusätzliche Aufnahme von 300 Vertragsbediensteten für den Exekutivdienst laut Ministerratsbeschuß vom 31. Mai 1977 (zusammen 11,958.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,800.000 S).</p>	—	—
<p>Überschreitung insgesamt um 18'3 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Anschaffung von Funkgeräten (18,238.000 S), Ersatzbeschaffungen von KFZ (866.000 S) sowie die Ausstattung von Unterrichtsräumen (533.000 S). Minderausgaben wurden erzielt vorwiegend infolge Zurückstellung der Anschaffung von Amtsausstattung (2,433.000 S), Maschinen (1,406.000 S), Bekleidung und Ausrüstung (1,294.000 S) sowie Kücheneinrichtung (558.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	645.016-07	17.608-—
<p>Mehrausgaben (3'1 v. H.) erforderte die Erhöhung der Familienbeihilfen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,300.000 S).</p>	—	—
<p>Günstiger um 2'9 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem infolge überhöhter Veranschlagung bei den Inlandreisen (12,594.000 S) und Nachtdienstgeldern (4,680.000 S), bei Mietzinsen (2,003.000 S), Treibstoffen (938.000 S) und Lebensmitteln (874.000 S) sowie infolge einer Verrechnungsänderung bei Druckaufträgen an die Staatsdruckerei (2,262.000 S); ferner infolge Zurückstellung der Anschaffung von Amtsausstattung (1,920.000 S), infolge geringeren Bedarfes an Verbrauchsgütern, Hilfsstoffen und Büromitteln (zusammen 2,223.000 S) sowie geringerer Inanspruchnahme von Fremdarbeiten (850.000 S). Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Erhöhung der Fernsprechgebühren (4,621.000 S), eine Verrechnungsänderung bei Druckaufträgen an die Staatsdruckerei (2,797.000 S), Mietenvorauszahlungen für neue Unterkünfte (2,163.000 S), die Bekleidung und Ausrüstung des Einsatzkommandos (2,037.000 S), die Anschaffung von Ersatzteilen (zusammen 1,418.000 S), die Erhöhung der Fahrtkostenzuschüsse infolge Tarifsteigerung (720.000 S) sowie höhere Transferzahlungen an den Massafonds aus Anlaß der Neuaufnahme von zusätzlich 300 Vertragsbediensteten für den Exekutivdienst (1,133.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,000.000 S).</p>	1,263.299-92	39.160-19
	1,908.315-99	56.768-19
	—	—
	—	—
<p>Minderausgaben (9'4 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,800.000 S).</p>	—	—
	5.533-02	—
	5.533-02	—

44

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben	1,044.000.—	1,043.870.—	— 130.—
1	1	1	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		375.000.—	281.930.—	— 93.070.—
						43		1,216.000.—	1,159.944.44	— 56.055.56
							Summe 1/11507...	1,591.000.—	1,441.874.44	— 149.125.56
1	1	1	5	0	8		Aufwendungen:			
						13		1,094.000.—	1,125.003.31	+ 31.003.31
						22		49,226.000.—	49,290.373.30	+ 64.373.30
							Summe 1/11508...	50,320.000.—	50,415.376.61	+ 95.376.61
							Summe 115 ...	79,372.000.—	76,869.966.76	— 2,502.033.24
							Gesamtausgaben 11...	6.421,405.000.—	6.314,465.654.38	—106,939.345.62

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	59.669-74	—
	1,441.604-80	37.721-56
	1,501.274-54	37.721-56
	1,506.807-56	37.721-56
	18,472.517-78	340.012-25

46

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1 2						Unterricht:			
	1 2 0						Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
1	1 2 0 0 0					43	Personalaufwand.....	97,000.000—	100,014.600·23	+ 3,014.600·23
1	1 2 0 0 3					43	Anlagen.....	3,253.000—	3,547.961·62	+ 294.961·62
1	1 2 0 0 5						Bezugsvorschüsse:			
						23		9,000.000—	5,026.482—	— 3,973.518—
						43		18,102.000—	15,720.418—	— 2,381.582—
							Summe 1/12005:..	27,102.000—	20,746.900—	— 6,355.100—
1	1 2 0 0 6					43	Förderungsausgaben.....	66,678.000—	49,176.649·67	— 17,501.350·33
1	1 2 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		12,000.000—	3,086.769·10	— 8,913.230·90
						14		288,000.000—	280,812.808—	— 7,187.192—
						22		2,220.000—	2,179.083—	— 40.917—
							Summe 1/12007...	302,220.000—	286,078.660·10	— 16,141.339·90
1	1 2 0 0 8						Aufwendungen:			
						11		613,900.000—	605,599.998·03	— 8,300.001·97

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 3'1 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben, vor allem bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (5,387.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (521.000 S) infolge Auswirkungen der 30. Gehaltsgesetz-Novelle und der 24. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, standen Minderausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete (1,776.000 S) und Entschädigungen für Nebentätigkeit (1,500.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,137.000 S).</p>	—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 23'4 v. H. unterschritten.</p> <p>Die Minderausgaben für Bezugsvorschüsse sind auf die geringere Zahl eingebrachter Anträge zurückzuführen.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S); weiters Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,355.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung insgesamt 26'2 v. H.</p> <p>Minderausgaben für die Internatsschule für Schisportler in Stams (21,700.000 S) ergaben sich infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung (siehe Ansatz 1/12008).</p> <p>Mehrausgaben betrafen vor allem die allgemeine Kulturförderung (2,301.000 S) infolge Gewährung von Stipendien und Fahrtkostenzuschüssen an Südtiroler Studenten, ferner gemeinnützige Einrichtungen (1,923.000 S) vorwiegend wegen verschiedener Projekte, die zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung noch nicht feststanden.</p> <p>Einer Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,700.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,200.000 S) gegenüber.</p>	—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 5'3 v. H. unterschritten.</p> <p>Die Minderausgaben betrafen insbesondere öffentliche Abgaben (9,054.000 S), weil Vergebühnungsvorschriften nicht wie erwartet erfolgten. Weiters ergaben sich Ersparungen bei den ständigen Leistungen für die Religionsgemeinschaften (7,187.000 S), infolge schwerer Schätzbarkeit der betreffenden Leistungen.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,390.000 S).</p>	—	—

48

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	2	0	0	8	43		36,528.000—	40,227.965-56	+ 3,699.965-56
							Summe 1/12008...	650,428.000—	645,827.963-59	-- 4,600.036-41
							Summe 120 ...	1.146,681.000—	1.105,392.735-21	-- 41,288.264-79
	1	2	2				Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:			
		1	2	2	0		Allgemein-pädagogische Erfordernisse:			
1	1	2	2	0	3	11	Anlagen	590.000—	295.238-25	-- 294.761-75
1	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben.....	3,746.000—	3,558.481-40	-- 187.518-60
1	1	2	2	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	534,927.000—	412,285.444-60	--122,641.555-40
1	1	2	2	0	8	11	Aufwendungen	53,732.000—	53,380.423-84	-- 351.576-16
							Summe 1220 ...	592,995.000—	469,519.588-09	--123,475.411-91
	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:			
1	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben	50,498.000—	50,497.076-17	-- 923-83
		1	2	2			Sportförderung:			
1	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D)	272.000—	150.000—	-- 122.000—
1	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben	72,497.000—	71,199.572-26	-- 1,297.427-74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
<p>Ersparung insgesamt 0'7 v. H.</p> <p>Minderausgaben betrafen insbesondere die Schulraumbeschaffung (zusammen 30,215.000 S), das Schülerheimprogramm (2,157.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2,112.000 S), Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (1,300.000 S), die Beschaffung von Schreib-, Zeichen- und Büromittel (1,072.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (786.000 S) sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (574.000 S).</p> <p>Mehrausgaben erforderten hingegen das Hallenbäder- und Sporthallenzuschußprogramm (15,805.000 S), Mitgliedsbeiträge an die Internatsschule für Schisportler in Stams (7,250.000 S), Miet- und Pachtzinse (6,599.000 S), Druckwerke (2,423.000 S), Versicherungen (788.000 S) und Werkverträge (700.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (27,000.000 S) standen Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,700.000 S) und gemäß Bundesgesetz (700.000 S) gegenüber.</p>	—	—
	—	—
	25.101—	170.698-04
	—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 22'9 v. H. unterschritten.</p> <p>Minderausgaben für die Schul- und Heimbeihilfen (127,308.000 S) entstanden, weil die Novelle des Schülerbeihilfengesetzes nicht schon im Schuljahr 1976/77 in Kraft trat; weniger als veranschlagt erforderten weiters die Entschädigungen für die Mitglieder der Gutachterkommissionen (1,573.000 S).</p> <p>Mehrausgaben erfolgten hingegen für die Studienförderung (6,617.00 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (93,267.000 S) und gemäß Bundesgesetz (11,000.000 S).</p>	488.878-45	21.558-85
	513.979-45	192.256-89
	—	—
	—	—
<p>Ersparung insgesamt 1'8 v. H.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich vor allem beim Nordischen Zentrum Seefeld (5,000.000 S), weil das Projekt nicht zustande kam, ferner bei der Eishockeyweltmeisterschaft 1977 (2,900.000 S), weil die Bundeshaftung vom Organisationskomitee nicht in Anspruch genommen werden mußte, weiters bei den Zuwendungen für das Stadion Klagenfurt (1,500.000 S) und bei den Zuschüssen für sonstige Anlagen (550.000 S).</p> <p>Weiters standen Minderausgaben für Sportschwimmbäder (zusammen 2,030.000 S) und Sporthallen (zusammen 1,720.000 S) Mehrausgaben für sonstige Sportstätten (zusammen 4,527.000 S) und Kunsteisbahnen (zusammen 1,600.000 S) im Rahmen des Österreichischen — sowie des Gemeinde-Sportstättenplanes gegenüber.</p>	—	—

(Fortsetzung auf Seite 51)

50

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	2	2	2	6					
1	1	2	2	2	8	11	Aufwendungen	1,381.000—	1,153.481·15	— 227.518·85
							Summe 1222 ...	74,150.000—	72,503.053·41	— 1,646.946·59
	1	2	2	3			Jugendförderung:			
1	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben	35,252.000—	34,794.850—	— 457.150—
	1	2	2	4			Schulen im Ausland:			
1	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben	1,034.000—	982.299—	— 51.701—
1	1	2	2	4	8	11	Aufwendungen	462.000—	461.948·29	— 51·71
							Summe 1224 ...	1,496.000—	1,444.247·29	— 51.752·71
	1	2	2	5			Allgemeinbildendes Schulwesen:			
1	1	2	2	5	6	11	Förderungsausgaben	13,648.000—	12,965.500—	— 682.500—
	1	2	2	6			Berufsbildendes Schulwesen:			
1	1	2	2	6	6	11	Förderungsausgaben	15,713.000—	14,927.350—	— 785.650—
	1	2	2	7			Lehrer- und Erzieherbildung:			
1	1	2	2	7	6	11	Förderungsausgaben	9,500.000—	9,024.999·58	— 475.000·42
							Summe 122 ...	793,252.000—	665,676.664·54	—127,575.335·46
	1	2	4				Bundesministerium; Ein- richtungen für außerschulische Erziehung:			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sport- einrichtungen:			
1	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand	39,200.000—	42,870.208·80	+ 3,670.208·80
1	1	2	4	0	3	11	Anlagen	30,670.000—	42,941.999·74	+ 12,271.999·74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 49)		
Mehr als veranschlagt wurde wegen des rascheren Baufortschrittes für das Sportzentrum Niederöblarn ausgegeben (1,700.000 S), weiters für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1,567.000 S), für sportliche Großveranstaltungen (1,499.000 S), für die Sportschule Lindabrunn (1,000.000 S) und für die Messehalle in Klagenfurt (500.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,125.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben insbesondere für das Schulschiheim Zauchensee (4,000.000 S) und für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1,350.000 S) standen Mehrausgaben für Baukostenzuschüsse (2,985.000 S) und für das Schulschiheim Murau (2,000.000 S) gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Minderausgaben für Baukostenzuschüsse (962.000 S) und bei den Zuwendungen für die Sägewerkfachschole Kuchl (777.000 S) standen Mehrausgaben für die Hotelfachschole Bad Gleichenberg (1,500.000 S) gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	513.979-45	192.256-89
Der Voranschlagsbetrag wurde um 9'4 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Mehrleistungsvergütungen (1,582.000 S), ferner Bezüge für Vertragsbedienstete (1,426.000 S) infolge Nachzahlungen sowie Dienstgeberbeiträge (812.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,342.000 S).	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 40 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem bauliche Herstellungen für Bundessportanlagen (zusammen 15,155.000 S) infolge notwendiger Erneuerungs- und Instandhaltungsarbeiten. Minderausgaben ergaben sich hingegen insbesondere für Einrichtungserfordernisse des Sportzentrums Südstadt (1,833.000 S) und sonstiger Sportheime und Sportanlagen (790.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Rücklagenauflösung (7,272.000 S) und gemäß Bundesgesetz (5,000.000 S).	13,386.977-40	972.869-37

52

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
1	1	2	4	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	200.000.—	800.—	— 199.200.—
1	1	2	4	0	8	11	Aufwendungen	55,605.000.—	58,811.088·70	+ 3,206.088·70
Summe 1240 ...								125,675.000.—	144,624.097·24	+ 18,949.097·24
Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:										
1	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand	5,437.000.—	6,336.630·87	+ 899.630·87
1	1	2	4	2	3	11	Anlagen	300.000.—	290.737·20	— 9.262·80
1	1	2	4	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	455.000.—	351.378·40	— 103.621·60
1	1	2	4	2	8	11	Aufwendungen	36,614.000.—	43,612.684·73	+ 6,998.684·73
Summe 1242 ...								42,806.000.—	50,591.431·20	+ 7,785.431·20
Summe 124 ...								168,481.000.—	195,215.528·44	+ 26,734.528·44
Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:										
Schulaufsichtsbehörden:										
1	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand	202,000.000.—	220,982.479·47	+ 18,982.479·47
1	1	2	6	0	3	11	Anlagen	2,150.000.—	2,149.733·70	— 266·30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 58 v. H. überschritten.</p> <p>Mehr als veranschlagt wurde insbesondere für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2.901.000 S) aufgrund des Abschlusses von Wartungsverträgen infolge Fehlens von eigenem Personal in den Heimen ausgegeben, ferner für geringwertige Wirtschaftsgüter (1.757.000 S) vornehmlich wegen Ergänzung des Leih-schi- und Leihschuhbestandes und für Überweisungen an die Länder nach dem Finanzausgleichsgesetz (1.350.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Reinigungsmittel, Druckwerke und sonstige Verbrauchsgüter (zusammen 1.051.000 S), ferner Instandhaltung von Maschinen, maschi-nellen Anlagen und sonstigen Anlagen (zusammen 740.000 S) sowie geringwertige Ersatzteile (529.000 S). Weitere Mehrausgaben für ver-schiedene Ausgabenzwecke lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 821.000 S).</p> <p>Hingegen traten Ersparungen bei Lebensmitteln (2.452.000 S), bei Energiebezügen (2.089.000 S) und bei Brennstoffen (620.000 S) vornehm-lich infolge der Nichtinbetriebnahme des Heimes am Josefsberg ein. Minderausgaben für die Instandhaltung von Gebäuden und Sporthallen (782.000 S) sind darauf zurückzuführen, daß die in kleinerem Umfang vorgesehene Ausbesserung des Daches des Eisstadions Graz-Liebenau zugunsten einer späteren größeren Instandsetzung vorläufig zurück-gestellt wurde.</p> <p>Überschreitung gemäß Bundesgesetz (2.200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.650.000 S; hievon 1.350.000 S infolge Rücklagenauflösung).</p>	— 216.640·76	— 682.882·69
	13.603.618·16	1.655.752·06
<p>Die Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
	—	—
<p>Mehrausgaben (19'1 v. H.) betrafen vorwiegend Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (5.893.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1.198.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	277.640·34
	—	277.640·34
	13.603.618·16	1.933.392·40
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 9'4 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben, vor allem für Bezüge pragmatischer Bediensteter (22.599.000 S) und für Vertragsbedienstete (zusammen 1.507.000 S) infolge Auswirkungen der 30. Gehaltsgesetz-Novelle und der 24. Vertrags-bedienstetengesetz-Novelle, standen Minderausgaben insbesondere für Mehrleistungsvergütungen (3.039.000 S) wegen zu hoher Veranschlagung, ferner für Belohnungen, Aushilfen und Jubiläumszuwendungen (zusam-men 1.238.000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge (719.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
	151.358·72	17.745·59

54

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragra ph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	2	6	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		48,633.000—	23,573.216·35	— 25,059.783·65
						22		3,367.000—	3,456.642·20	+ 89.642·20
							Summe 1/12607...	52,000.000—	27,029.858·55	— 24,970.141·45
1	1	2	6	0	8	11	Aufwendungen	32,200.000—	32,069.734·99	— 130.265·01
							Summe 1260 ...	288,350.000—	282,231.806·71	— 6,118.193·29
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungs- beratung:			
1	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand	21,200.000—	23,053.730·75	+ 1,853.730·75
1	1	2	6	1	3	11	Anlagen	700.000—	494.771·95	— 205.228·05
1	1	2	6	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3,440.000—	1,086.088·30	— 2,353.911·70
1	1	2	6	1	8	11	Aufwendungen	6,600.000—	6,799.999·30	+ 199.999·30
							Summe 1261 ...	31,940.000—	31,434.590·30	— 505.409·70
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
1	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand	11,536.000—	12,813.657·50	+ 1,277.657·50
1	1	2	6	2	3	11	Anlagen	1,000.000—	999.999·42	— 0·58
1	1	2	6	2	8	11	Aufwendungen	9,500.000—	9,495.174·44	— 4.825·56
							Summe 1262 ...	22,036.000—	23,308.831·36	+ 1,272.831·36
							Summe 126 ...	342,326.000—	336,975.228·37	— 5,350.771·63
	1	2	7				Schulen I:			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
1	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand	2.917,000.000—	3.034,709.929·19	+ 117,709.929·19

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 48 v. H. unterschritten. Minderausgaben betrafen insbesondere die Rückersätze für Landesbedienstete, die an einer Bundesdienststelle verwendet wurden (zusammen 24,789.000 S); weil nicht alle Bezüge zum Ersatz vorgeschrieben wurden, sowie Dienstgeberbeiträge (1,190.000 S). Mehrausgaben entstanden hingegen bei den Entgelten für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (1,170.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S).	—	—
	398.393-68	1,616.584-72
	549.752-40	1,634.330-31
Mehrausgaben (insgesamt 87 v. H.) insbesondere bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (2,722.000 S) standen Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 838.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 68,4 v. H. unterschritten. Minderausgaben betrafen insbesondere die Rückersätze für die im Bundesdienst verwendeten pragmatischen Landesbediensteten, weil sie durch pragmatische Bundesbedienstete ersetzt wurden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
	22.106-20	70.028-23
	22.106-20	70.028-23
Mehrausgaben (11,1 v. H.) erforderten insbesondere die Bezüge für Vertragsbedienstete infolge Auswirkungen der 24. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	1.575-—
	—	7.262-78
	8.256-02	172.839-75
	8.256-02	181.677-53
	580.114-62	1,886.036-07
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4 v. H. überschritten. Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete (282,871.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (88,505.000 S) ergaben sich vor allem infolge Verwendung von Vertragsbediensteten anstelle pragmatischer Bediensteter sowie aufgrund der Einführung des Förderunterrichtes und wegen Überschreitung des Dienstpostenplanes.	—	—

(Fortsetzung auf Seite 57)

56

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	2	7	0	0					
1	1	2	7	0	3	11	Anlagen	80,868.000.—	80,876.227·22	+ 8.227·22
1	1	2	7	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen) :			
						11		117,636.000.—	130,924.490·06	+ 13,288.490·06
						21		550.000.—	842.019·58	+ 292.019·58
						22		100.000.—	27.225.—	— 72.775.—
							Summe 1/12707...	118,286.000.—	131,793.734·64	+ 13,507.734·64
1	1	2	7	0	8	11	Aufwendungen	281,968.000.—	281,967.908·15	— 91·85
							Summe 1270 ...	3.398,122.000.—	3.529,347.799·20	+ 131,225.799·20
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
1	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand	75,000.000.—	78,447.456·29	+ 3,447.456·29
1	1	2	7	1	3	11	Anlagen	2,450.000.—	2,436.885·52	— 13.114·48
1	1	2	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	1,100.000.—	1,145.840·71	+ 45.840·71
1	1	2	7	1	8	11	Aufwendungen	23,270.000.—	22,264.133·36	— 1,005.866·64
							Summe 1271 ...	101,820.000.—	104,294.315·88	+ 2,474.315·88
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
1	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand	228,739.000.—	286,930.091·01	+ 58,191.091·01

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 55) Minderausgaben betrafen hingegen pragmatische Bedienstete (224,437.000 S), Entschädigungen für Nebentätigkeiten (17,098.000 S) und Dienstgeberbeiträge (12,029.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150,428.000 S).	12,876.516-22	6,004.635-92
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 11'4 v. H. überschritten. Mehr als veranschlagt wurde insbesondere für Privatschullehrer (zusammen 14,875.000 S), ferner an Entgelten für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (4,048.000 S) ausgegeben; weitere Mehrausgaben betrafen teilzeitbeschäftigte Religionslehrer (1,704.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (1,204.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen bei den Rückersätzen von Bezügen von Landeslehrern (3,023.000 S), weil eine geringere Zahl als angenommen an Bundesschulen beschäftigt wurde, ferner für Austauschlehrer und Assistenten (2,071.000 S), weiters für Probelehrer (1,980.000 S) und für vollbeschäftigte Religionslehrer (1,735.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,510.000 S).	15,379.623-47	2,893.587-82
	28,256.139-69	8,898.223-74
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4'6 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (6,442.000 S) infolge Übernahme von Vertragslehrern in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis sowie für Mehrleistungsvergütungen (2,477.000 S) standen Minderausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete (4,833.000 S) sowie für Dienstgeberbeiträge, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 647.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,450.000 S).	181.293-30	20.036-40
	—	—
	26.349-18	116.712-50
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4'3 v. H. unterschritten. Minderausgaben insbesondere für Lebensmittel (1,662.000 S) und für Brennstoffe (638.000 S) standen Mehrausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (1,072.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	207.642-48	136.748-90
	—	—
Überschreitung insgesamt 25'4 v. H. Mehrausgaben erfolgten bei den Mehrleistungsvergütungen (36,801.000 S) und bei den Bezügen pragmatischer Bediensteter (34,204.000 S) vor allem infolge Arbeitszeitverkürzung und Durchführung der Hauptschullehrerausbildung an den Pädagogischen Akademien als Schulversuch.	—	—

(Fortsetzung auf Seite 59)

58

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	2	7	2	0					
1	1	2	7	2	3	11	Anlagen	13,730.000—	13,707.705-44	— 22.294-56
1	1	2	7	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	38,975.000—	30,342.768-36	— 8,632.231-64
1	1	2	7	2	8	11	Aufwendungen	39,600.000—	39,598.078-47	— 1.921-53
							Summe 1272 ...	321,044.000—	370,578.643-28	+ 49,534.643-28
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
1	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand	105,465.000—	108,338.225-88	+ 2,873.225-88
1	1	2	7	3	3	11	Anlagen	6,900.000—	6,674.646-47	— 225.353-53
1	1	2	7	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	9,000.000—	7,499.103-57	— 1,500.896-43
1	1	2	7	3	8	11	Aufwendungen	18,250.000—	18,217.267-22	— 32.732-78
							Summe 1273 ...	139,615.000—	140,729.243-14	+ 1,114.243-14
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummenseinstitute:			
1	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand	35,077.000—	36,081.583-20	+ 1,004.583-20
1	1	2	7	4	3	11	Anlagen	850.000—	849.115-13	— 884-87
1	1	2	7	4	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	541.000—	181.042-90	— 359.957-10
1	1	2	7	4	8	11	Aufwendungen	6,598.000—	4,983.039-38	— 1,614.960-62
							Summe 1274 ...	43,066.000—	42,094.780-61	— 971.219-39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 57)		
<p>Ersparungen ergaben sich hingegen vor allem bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (11,683.000 S) infolge Pragmatisierungen.</p> <p>Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (57,185.000 S) und gemäß Bundesgesetz (22,076.000 S).</p>	121.810—	62.093-70
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 22,1 v. H. unterschritten.</p> <p>Minderausgaben entstanden vor allem beim Rückersatz der Bezüge von Nichtbundesbediensteten, die an Bundesdienststellen beschäftigt werden (5,461.000 S), weiters bei den Entgelten für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (3,578.000 S) und bei den Bezügen der Lehrbeauftragten und Gastvortragenden (3,367.000 S).</p> <p>Mehrausgaben erforderten hingegen Mehrdienstleistungen (2,166.000 S) und Dienstgeberbeiträge (855.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung; weitere Mehrausgaben betrafen die Bezüge der Privatschullehrer (617.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,500.000 S).</p>	—	12.596—
	292.534—	1,542.474-03
	414.344—	1,617.163-73
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 2,7 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben betrafen Bezüge pragmatischer Bediensteter (3,019.000 S) infolge Pragmatisierungen, weiters Mehrleistungsvergütungen (2,387.000 S) infolge Fehlens erforderlicher Dienstposten sowie Dienstgeberbeiträge (707.000 S) wegen zu geringer Veranschlagung.</p> <p>Hingegen ergaben sich Minderausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete (3,012.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,776.000 S).</p>	—	—
	1,657.590-46	—
<p>Ersparung insgesamt 16,7 v. H.</p> <p>Minderausgaben entstanden insbesondere beim Rückersatz der Bezüge von Nichtbundesbediensteten, die an Bundesdienststellen beschäftigt werden (1,965.000 S), bei den Entgelten für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (997.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen (534.000 S).</p> <p>Hingegen lagen Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,877.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
	820.192-34	259.708-13
	2,477.782-80	259.708-13
<p>Mehrausgaben (2,9 v. H.) insbesondere für Mehrleistungsvergütungen infolge zu geringer Veranschlagung.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,897.000 S).</p>	—	—
	1,016.376—	—
	—	—
<p>Minderausgaben (24,5 v. H.) bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,600.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (988.000 S).</p>	9.500—	—
	1,025.876—	—

60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflicht- schulen:			
1	1	2	7	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	10.360.000.000—	10.799.504.335-70	+ 439.504.335-70
1	1	2	7	5	8	11	Aufwendungen	67.307.000—	546.337-22	— 66.760.662-78
							Summe 1275 ...	10.427.307.000—	10.800.050.672-92	+ 372.743.672-92
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
1	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand	33.000.000—	34.409.664-30	+ 1.409.664-30
1	1	2	7	6	3	11	Anlagen	2.537.000—	2.555.842-49	+ 18.842-49
1	1	2	7	6	8	11	Aufwendungen	23.612.000—	18.068.069-35	— 5.543.930-65
							Summe 1276 ...	59.149.000—	55.033.576-14	— 4.115.423-86
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibes- erziehung:			
1	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand	12.600.000—	11.012.878-52	— 1.587.121-48
1	1	2	7	8	3	11	Anlagen	4.000.000—	3.987.182-53	— 12.817-47
1	1	2	7	8	7	11	Aufwendungen (gesetzliche Ver- pflichtungen)	3.300.000—	1.652.901-76	— 1.647.098-24
1	1	2	7	8	8	11	Aufwendungen	14.011.000—	13.370.723-12	— 640.276-88
							Summe 1278 ...	33.911.000—	30.023.685-93	— 3.887.314-07
							Summe 127 ...	14.524.034.000—	15.072.152.717-10	+ 548.118.717-10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Überschreitung 4'2 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen an die Länder für die Bezüge der vom Bund besoldeten Landeslehrer (439,184.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung und aufgrund der Auswirkungen der 5. Novelle zum Schulorganisationsgesetz. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (473,790.000 S) und gemäß Bundesgesetz (60,560.000 S). Ersparungen (99'2 v. H.) betrafen vor allem Bildungszulagen (66,575.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (56,560.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S).</p>	—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 4'3 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten (2,368.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (1,580.000 S) standen Minderausgaben insbesondere für die Bezüge der Vertragsbediensteten (2,152.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,834.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung 23'5 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem Lebensmittel (2,176.000 S) mangels Besetzung aller Heimplätze, ferner Brennstoffe (1,258.000 S) infolge gedrosselter Heizung zu den Wochenenden, weiters geringwertige Wirtschaftsgüter (1,094.000 S) infolge Einsparungen sowie die Instandhaltung von Gebäuden (614.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (764.000 S).</p>	12.838— 186.900—	82.618·80 79.333·98
<p>Ersparung (12'6 v. H.) vor allem bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten (1,061.000 S) infolge Nichtbesetzung von zehn Lehrerdienstposten.</p>	— 599.700—	— —
<p>Minderausgaben (49'9 v. H.) betrafen vor allem Entgelte für Lehrbeauftragte (933.000 S), weil weniger Lehrveranstaltungen als angenommen abgehalten wurden, sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 732.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparungen betrafen vor allem Brennstoffe (1,313.000 S) infolge günstiger Bevorratung sowie Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,035.000 S). Mehrausgaben erforderten Energiebezüge (819.000 S) wegen Erhöhung der Stromkosten sowie Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (707.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigene Reinigungskräfte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	884.793·42
	599.700—	884.793·42
	33,181.222·97	11,958.590·70

62

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	2	8				Schulen II:			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
1	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand	1.098.478.000.—	1.160.093.012·04	+ 61.615.012·04
1	1	2	8	0	3	11	Anlagen	177.702.000.—	174.189.199·75	— 3.512.800·25
1	1	2	8	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	9.856.000.—	9.525.678·06	— 330.321·94
1	1	2	8	0	8	11	Aufwendungen	155.500.000.—	153.042.072·95	— 2.457.927·05
							Summe 1280 ...	1.441.536.000.—	1.496.849.962·80	+ 55.313.962·80
1	1	2	8	1	0	11	Sozialakademien — LA für Frauen-, Fremdenverkehrs- und Sozialberufe: Personalaufwand	504.500.000.—	508.492.538·33	+ 3.992.538·33

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 5'6 v. H. überschritten.</p> <p>Infolge der Auswirkungen der Gehaltsgesetz-Novellen sowie der Arbeitszeitverkürzung ergaben sich Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten (56,738.000 S) und bei den Mehrleistungsvergütungen (38,982.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Entschädigungen für Nebentätigkeiten (2,129.000 S) sowie Belohnungen (1,302.000 S) für die administrative Belastung von Lehrern.</p> <p>Ersparungen erfolgten hingegen bei den Dienstgeberbeiträgen (19,419.000 S), bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (16,904.000 S) sowie bei sonstigen Belohnungen und Aushilfen (859.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (68,860.000 S).</p> <p>Ersparung insgesamt 2 v. H.</p> <p>Minderausgaben betrafen insbesondere Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel (6,470.000 S), Amtseinrichtungen (3,681.000 S) und Maschinen und maschinelle Anlagen (1,150.000 S).</p> <p>Mehrausgaben erfolgten hingegen für Einrichtungserfordernisse (4,854.000 S), für sonstige Kraftfahrzeuge (2,044.000 S) und für die Herstellung von Eigenregiebauten der Lehranstalten (893.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (3,213.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	624.172-09
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 1'6 v. H. unterschritten.</p> <p>Minderausgaben betrafen insbesondere einen Kostenersatz an die Stadtgemeinde Ferlach (14,300.000 S) infolge irrtümlicher Veranschlagung, ferner Bildungszulagen (zusammen 3,824.000 S), weiters Miet- und Pachtzinse für Rechenanlagen (2,397.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung sowie Brennstoffe (2,254.000 S) aufgrund günstiger Bevorratung. Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben für Reisekosten anlässlich von Schulveranstaltungen (1,560.000 S), für Energiebezüge (1,535.000 S) und für Leistungen der Post (936.000 S) vornehmlich wegen Einsparungen bei den Fernspreckgebühren; weiters bei Fahrtkostenzuschüssen (925.000 S), bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (854.000 S), bei sonstigen Inlandsreisen (805.000 S) und bei den Bildungszulagen (800.000 S). Ersparungen ergaben sich überdies noch bei den Aufwandsentschädigungen (728.000 S), bei geringwertigen Maschinen und maschinellen Anlagen (602.000 S) und bei sonstigen Verbrauchsgütern (512.000 S) infolge Zurückstellung von Anschaffungen.</p> <p>Mehrausgaben für geringwertige Einrichtungserfordernisse (7,061.000 S), geringwertige Werkzeuge (4,678.000 S), Roh- und Hilfsstoffe (2,431.000 S), Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (1,682.000 S), geringwertige Ersatzteile (1,227.000 S) und fertig bezogene Teile (1,193.000 S) sind auf die gestiegenen Klassen- und Schülerzahlen sowie auf die dadurch bedingte zusätzliche Zahl von Werkstättenstunden zurückzuführen. Weitere Mehrausgaben betrafen sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (4,791.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigenes Reinigungspersonal, Rückersätze an die Länder (4,220.000 S), Druckwerke (1,136.000 S) im Zusammenhang mit der Vollziehung des Schulunterrichtsgesetzes, öffentliche Abgaben (901.000 S) sowie die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (661.000 S).</p>	5,871.365-79	14,487.018-60
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 0'8 v. H. überschritten.</p> <p>Bedingt durch die Auswirkungen der Gehaltsgesetz-Novellen und der Arbeitszeitverkürzung sowie wegen des verstärkten Ausbaues der</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 65)</p>	4,242.647-67	5,818.261-53
	10,114.013-46	20,929.452-22

64

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	2	8	1	0					
1	1	2	8	1	3	11	Anlagen	17,967.000.—	16,178.332·59	— 1,788.667·41
1	1	2	8	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	6,756.000.—	19,342.302·98	+ 12,586.302·98
1	1	2	8	1	8	11	Aufwendungen	40,286.000.—	40,735.741·85	+ 449.741·85
							Summe 1281 ...	569,509.000.—	584,748.915·75	+ 15,239.915·75
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handels- schulen:			
1	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand	661,800.000.—	704,363.448·86	+ 42,563.448·86
1	1	2	8	2	3	11	Anlagen	50,752.000.—	50,752.018·54	+ 18·54
1	1	2	8	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	14,821.000.—	18,525.692·64	+ 3,704.692·64

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 63) Sozialakademien entstanden Mehrausgaben bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten (20,680.000 S). Höhere Mehrleistungsvergütungen (10,559.000 S) erforderte der verstärkte Einsatz von Lehrkräften wegen Lehrermangels an den Lehranstalten für Frauenberufe. Schließlich erfolgten Mehrausgaben für Belohnungen (822.000 S) aufgrund der administrativen Belastung der Lehrer. Ersparungen ergaben sich hingegen bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (21,955.000 S), bei den Dienstgeberbeiträgen (4,976.000 S) sowie bei den sonstigen Belohnungen und Aushilfen (1,131.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,229.000 S). Ersparung insgesamt 10 v. H. Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (3,139.000 S) infolge Bauverzögerungen standen Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (1,606.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Der Voranschlagsbetrag wurde um 186,3 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen insbesondere sonstige Ersatzleistungen aufgrund des Privatschulgesetzes (5,584.000 S), die Bezüge der Privatschullehrer (5,266.000 S) und Dienstgeberbeiträge (1,846.000 S). Mehr als veranschlagt wurde für die teilzeitbeschäftigten Religionslehrer (1,180.000 S) und an Entgelten für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (881.000 S) ausgegeben. Minderausgaben entstanden hingegen bei den Bezügen der vollbeschäftigten Religionslehrer (1,497.000 S). Weitere Ersparungen betrafen Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 699.000 S). Überschreitung gemäß Bundesgesetz (11,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,687.000 S).	1,152.305-98	23.220-—
	—	230.409-91
	2,433.414-85	686.729-90
	3,585.720-83	940.359-81
Der Voranschlagsbetrag wurde um 6,4 v. H. überschritten. Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (65,165.000 S), für Mehrleistungsvergütungen (32,474.000 S) und für Belohnungen wegen der administrativen Belastung von Lehrern (2,744.000 S) ergaben sich insbesondere infolge Übernahme bisher privater Lehranstalten in die Verwaltung des Bundes, Verkürzung der Arbeitszeit sowie Nachzahlungen aufgrund der Nebengebührenregelung. Minderausgaben hingegen betrafen die Bezüge der Vertragsbediensteten (45,681.000 S), Dienstgeberbeiträge (10,736.000 S) sowie sonstige Belohnungen und Aushilfen (1,241.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (47,767.000 S).	3,308.086-21	670.311-55
Der Voranschlagsbetrag wurde um 25 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten vor allem bei den Ersatzleistungen aufgrund des Privatschulgesetzes (3,565.000 S), bei den Entschädigungen an die Mitglieder der Prüfungskommissionen (1,904.000 S), bei den teilbeschäftigten Religionslehrern (1,896.000 S) und bei den Probelehrern (800.000 S). Ersparungen entstanden hingegen bei den Austauschlehrern und Assistenten (1,843.000 S), bei den vollbeschäftigten Religionslehrern (1,748.000 S) und bei Nichtbundesbediensteten, die an Bundesdienststellen verwendet wurden (1,113.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	86.153-36

66

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	2	8	2	8	11	Aufwendungen.....	56,551.000—	55,388.692-32	— 1,162.307-68
							Summe 1282 ...	783,924.000—	829,029.852-36	+ 45,105.852-36
	1	2	8	3			Berufspädagogische Akademien und berufspädagogische Institute:			
1	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand	23,000.000—	19,118.441-60	— 3,881.558-40
1	1	2	8	3	3	11	Anlagen.....	3,365.000—	2,859.205-95	— 505.794-05
1	1	2	8	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	858.000—	249.620-40	— 608.379-60
1	1	2	8	3	8	11	Aufwendungen.....	6,500.000—	7,572.413-39	+ 1,072.413-39
							Summe 1283 ...	33,723.000—	29,799.681-34	— 3,923.318-66
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
1	1	2	8	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	423,000.000—	411,401.974-04	— 11,598.025-96
1	1	2	8	5	8	11	Aufwendungen	4,998.000—	887.271-52	— 4,110.728-48
							Summe 1285 ...	427,998.000—	412,289.245-56	— 15,708.754-44
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufs- bildende):			
1	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand	17,842.000—	17,365.549-28	— 476.450-72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 2'1 v. H. Minderausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (2.509.000 S) ergaben sich insbesondere dadurch, weil bei einigen Bauvorhaben Verzögerungen eintraten. Weitere Ersparungen betrafen Brennstoffe (2.065.000 S) infolge günstiger Bevorratung, Miet- und Pachtzinse für Rechenanlagen (867.000 S), Energiebezüge (865.000 S) aufgrund des Erlasses über Energiesparmaßnahmen sowie sonstige Entgelte für Leistungen von Einzelpersonen (570.000 S). Mehrausgaben für Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (882.000 S) sind auf Preissteigerungen zurückzuführen. Mehr als veranschlagt wurde für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (800.000 S) sowie für Miet- und Pachtzinse (709.000 S) ausgegeben. Die starke Zunahme der Zahl von Schulen, Klassen, Schülern und Lehrern bedingte ferner Mehrausgaben bei den Fahrtkostenzuschüssen (823.000 S), bei den sonstigen Inlandreisen (798.000 S) und bei den Reisekosten anlässlich von Schulveranstaltungen (603.000 S). Weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1.078.000 S).	2.535.763-87	1.172.611-71
	5.843.850-08	1.929.076-62
Der Voranschlagsbetrag wurde um 16'9 v. H. unterschritten. Ersparungen bei den Bezügen pragmatischer Bediensteter (2.256.000 S), ferner bei Vertragsbediensteten (1.876.000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen (976.000 S) standen Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (1.286.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3.000.000 S). Minderausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (504.000 S) dienten zur Bedeckung von Mehrausgaben beim Ansatz 1/12838. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S). Mehrausgaben (16'5 v. H.) bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S. Überschreitungen gemäß Bundesgesetz (600.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
	25.244-92	266.807-30
	—	—
	34.932-90	330.612-05
	60.177-82	597.419-35
Ersparungen (2'7 v. H.) traten vor allem bei den laufenden Transferzahlungen aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes ein. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8.500.000 S). Ersparungen (82'2 v. H.) traten vor allem bei den Bildungszulagen ein. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—

68

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	2	8	6	3		11 Anlagen	5,184.000—	5,117.978-60	— 66.021-40
1	1	2	8	6	8		11 Aufwendungen	29,925.000—	26,767.944-07	— 3,157.055-93
							Summe 1286 ...	52,951.000—	49,251.471-95	— 3,699.528-05
							Summe 128 ...	3.309,641.000—	3.401,969.129-76	+ 92,328.129-76
							Gesamtausgaben 12 ...	20.284,415.000—	20.777,382.003-42	+ 492,967.003-42

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparungen (10,5 v. H.) vorwiegend bei Lebensmitteln (1.695.000 S) und bei Brennstoffen (614.000 S) ergaben sich infolge günstiger Bevorratung und sparsamerer Verwendung der Mittel seit Einführung einer betrieblichen Kostenrechnung. Weitere Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 501.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.706.000 S).</p>	200.047·24	—
	150.139·26	148.958·10
	350.186·50	148.958·10
	19.953.948·69	24.545.266·10
	67.832.883·89	40.515.542·16

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1 3						Kunst:			
	1 3 0						Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1 3 0 0						Bildende Künste und Ausstellungen:			
1	1 3 0 0 3					13	Anlagen.....	600.000—	999.760—	+ 399.760—
1	1 3 0 0 6					13	Förderungsausgaben.....	11,775.000—	8,495.352·88	— 3,279.647·12
1	1 3 0 0 8					13	Aufwendungen.....	3,381.000—	2,980.799·11	— 400.200·89
							Summe 1300 ...	15,756.000—	12,475.911·99	— 3,280.088·01
	1 3 0 1						Musik und darstellende Kunst:			
1	1 3 0 1 6					13	Förderungsausgaben.....	159,081.000—	165,952.678·56	+ 6,871.678·56
1	1 3 0 1 7					13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen).....	26,800.000—	26,160.000—	— 640.000—
1	1 3 0 1 8					13	Aufwendungen.....	1,017.000—	737.015·41	— 279.984·59
							Summe 1301 ...	186,898.000—	192,849.693·97	+ 5,951.693·97
	1 3 0 2						Literatur:			
1	1 3 0 2 6					13	Förderungsausgaben.....	13,962.000—	13,255.689·86	— 706.310·14
1	1 3 0 2 8					13	Aufwendungen.....	1,018.000—	994.030·72	— 23.969·28
							Summe 1302 ...	14,980.000—	14,249.720·58	— 730.279·42

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 27'9 v. H. unterschritten.</p> <p>Minderausgaben entstanden, weil der zur Renovierung des Praterateliers vorgesehene Betrag (2.000.000 S) infolge Bereitstellung von Mitteln durch die Bundesgebäudeverwaltung I nicht in Anspruch genommen wurde; weitere Ersparungen betrafen Zuschüsse für sonstige Anlagen (1.770.000 S), um anderweitige Mehrausgaben bedecken zu können; ferner fielen bei gemeinnützigen Einrichtungen weniger Ausstellungstätigkeiten an (970.000 S).</p> <p>Mehrausgaben erfolgten hingegen für private Haushalte (855.000 S) und für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 605.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2.100.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (590.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (589.000 S).</p>	—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 4'3 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben betrafen insbesondere Zuwendungen an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (4.412.000 S) sowie an Orchester und Musikvereinigungen (1.812.000 S), weil bei der Voranschlagserstellung erhebliche Kürzungen vorgenommen worden waren. Weiters entstanden Mehrausgaben für Veranstaltungen des „Steirischen Herbstes“ (1.799.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Änderung, ferner wegen Übernahme eines anteilmäßigen Betrages an den Mindereinnahmen der Bregenzer Festspiele infolge Schlechtwetters (1.630.000 S), für das „Dramatische Zentrum“ (1.345.000 S) infolge Eröffnung dieser Ausgabenpost erst während des Finanzjahres sowie für die Burgenländischen Festspiele (680.000 S) aufgrund nicht vorhersehbarer Kostensteigerungen und Liquiditätsschwierigkeiten.</p> <p>Minderausgaben betrafen vor allem Zuwendungen an private Theater (2.778.000 S), weil die Gagenerhöhungen geringer als erwartet ausfielen, und den Bundesbeitrag (2.594.000 S) für das Mehrzweckhaus Bregenz, weil weniger Rechnungen vorgelegt worden waren.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich, weil der Salzburger Festspielfonds geringere Monatszuweisungen angefordert hatte.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.</p>	—	—
<p>Ersparungen bei gemeinnützigen Einrichtungen (1.109.000 S) dienen zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben und zur Erfüllung der vorgeschriebenen Ansatzbindung. Weitere Minderausgaben betrafen Zuschüsse an Unternehmungen (771.000 S) mangels durchgeführter Projekte.</p> <p>Mehrzahlungen als veranschlagt erfolgten an private Haushalte (689.000 S) aufgrund der gestiegenen Zahl von Bewerbern für Arbeitsstipendien und Unterstützungen.</p> <p>Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (698.000 S).</p>	—	—

72

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	3	0	3	3	13	Anlagen	2,700.000—	2,699.538·23	— 461·77
1	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D)	40.000—	100.000—	+ 60.000—
1	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben	19,061.000—	20,710.653·31	+ 1,649.653·31
1	1	3	0	3	8	13	Aufwendungen	4,440.000—	3,376.000—	— 1,064.000—
							Summe 1303 ...	26,241.000—	26,886.191·54	+ 645.191·54
							Filmwesen:			
1	1	3	0	4	3	13	Anlagen	400.000—	398.658·56	— 1.341·44
1	1	3	0	4	6	13	Förderungsausgaben	31,482.000—	29,406.880·34	— 2,075.119·66
1	1	3	0	4	8	13	Aufwendungen	2,785.000—	2,742.399·97	— 42.600·03
							Summe 1304 ...	34,667.000—	32,547.938·87	— 2,119.061·13
							Künstlerhilfe:			
1	1	3	0	5	6	13	Förderungsausgaben	7,595.000—	7,595.000—	—
							Summe 1305 ...	7,595.000—	7,595.000—	—
							Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegen- heiten:			
1	1	3	0	6	6	13	Förderungsausgaben	1,617.000—	1,616.150—	— 850—
1	1	3	0	6	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	700.000—	699.422·33	— 577·67
1	1	3	0	6	8	13	Aufwendungen	1,783.000—	1,781.752·94	— 1.247·06
							Summe 1306 ...	4,100.000—	4,097.325·27	— 2.674·73
							Summe 130 ...	290,237.000—	290,701.782·22	+ 464.782·22
							Hofmusikkapelle:			
1	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand	3,200.000—	3,262.117·74	+ 62.117·74
1	1	3	2	0	3	13	Anlagen	210.000—	209.143·65	— 856·35
1	1	3	2	0	8	13	Aufwendungen	2,540.000—	2,189.675·10	— 350.324·90
							Summe 132 ...	5,950.000—	5,660.936·49	— 289.063·51

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Mehrausgaben (87 v. H.) betrafen vor allem private Haushalte (1,232.000 S) und Zuschüsse für sonstige Anlagen (1,110.000 S) infolge vermehrter Förderungstätigkeit.</p> <p>Minderausgaben an Baukostenzuschüssen (607.000 S) entstanden mangels rechtzeitiger Vorlage förderungswürdiger Projekte.</p> <p>Einer Überschreitung infolge Rücklagenauflösung (2,610.000 S) stand eine Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (953.000 S) gegenüber.</p> <p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 24 v. H. unterschritten.</p> <p>Ersparungen bei den Zuwendungen an private Haushalte (1,045.000 S) ergaben sich, weil erst während des Jahres 1977 ein annähernd klares Bild über die tatsächlichen Ausgaben gewonnen werden konnte.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Ersparungen 66 v. H.</p> <p>Weniger als veranschlagt erforderten die Zuschüsse an Unternehmungen (1,004.000 S) vornehmlich zur Erfüllung der vorgeschriebenen Ansatzbindung sowie die Rückzahlung des Kredites für die Wien-Film Ges. m. b. H. (852.000 S).</p> <p>Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,574.000 S) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

74

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungs- film:			
1	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand	5,250.000.—	5,788.691·30	+ 538.691·30
1	1	3	5	0	3	13	Anlagen	1,833.000.—	1,832.999·56	— 0·44
1	1	3	5	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	520.000.—	471.496·80	— 48.503·20
1	1	3	5	0	8	13	Aufwendungen	11,040.000.—	11,040.082·31	+ 82·31
							Summe 135 ...	18,643.000.—	19,133.269·97	+ 490.269·97
							Gesamtausgaben 13 ...	314,830.000.—	315,495.988·68	+ 665.988·68

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehr als veranschlagt erforderten verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (625.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	72.448,85
	—	72.448,85
	—	72.448,85

76

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	1	4					Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
1	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand	41,400.000—	41,052.200·20	— 347.799·80
1	1	4	0	0	3	43	Anlagen	2,397.000—	2,394.850·62	— 2.149·38
1	1	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
					23			8,000.000—	4,413.964—	— 3,586.036—
					43			15,000.000—	12,936.036—	— 2,063.964—
							Summe 1/14005...	23,000.000—	17,350.000—	— 5,650.000—
1	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben	4,810.000—	5,509.807·50	+ 699.807·50
1	1	4	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	660.000—	718.420—	+ 58.420—
1	1	4	0	0	8		Aufwendungen:			
					12			19,298.000—	19,305.067·20	+ 7.067·20
					43			16,505.000—	18,197.232·48	+ 1,692.232·48
							Summe 1/14008 ...	35,803.000—	37,502.299·68	+ 1,699.299·68
							Summe 140 ...	108,070.000—	104,527.578—	— 3,542.422—
	1	4	1				Bundesministerium (Zweck- aufwand):			
	1	4	1	0			Hochschulische Einrichtungen:			
1	1	4	1	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	110,000.000—	53,115.581—	— 56,884.419—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Minderausgaben (24'6 v. H.) ergaben sich bei den Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (3,586.000 S) und für sonstige Zwecke (2,064.000 S) infolge geringerer Antragstellung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,500.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,150.000 S).	—	—
Erhöhten Zuschüssen an Unternehmungen (1,690.000 S) und an gemeinnützige Einrichtungen (865.000 S) standen geringere Zuschüsse vor allem für wissenschaftliche Zeitschriften (1,726.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	9.855-36	—
Überschreitung insgesamt 47 v. H. Mehrausgaben entstanden für das Institut für Angewandte Systemanalyse (3,009.000 S) infolge Vorauszahlungen an diese Einrichtung, für Miet- und Pachtzinse (1,046.000 S) infolge Begleichung des fälligen EDV-Wartungsvertrages und infolge der Mietzinserhöhung für angemietete Nebengebäude, für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (883.000 S) teils infolge der durch dauernde Bautätigkeit in zwei Gebäuden bedingten erhöhten Reinigungskosten, teils infolge Wartungskosten für eine zweite Xerox-Anlage, sowie an Entgelten für sonstige Leistungen an Einzelpersonen (522.000 S) infolge erhöhter Vergabe von Forschungsaufträgen. Die Minderausgaben für die Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz (3,000.000 S) entstanden, weil die zur Schaffung zusätzlichen Raumes für diese Hochschule erforderlichen Verträge wegen der nicht rechtzeitig möglich gewesen Klärung der Standort- und Raumplanungsfragen im Jahre 1977 nicht zustande kamen. Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 761.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	9.855-36	—
	9.855-36	—
Minderausgaben (51'7 v. H.) entstanden für Klinikneubauten (56,884.000 S) infolge verzögerten Baufortschritts bei den Neu- und Umbauten der Universitätskliniken in Graz und Innsbruck. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (36,884.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (20,000.000 S).	—	—

78

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	4	1	0	6	12	Förderungsausgaben	140,847.000—	141,817.000—	+ 970.000—
1	1	4	1	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	290,000.000—	279,030.000—	— 10,970.000—
1	1	4	1	0	8	12	Aufwendungen	201,887.000—	201,881.673·01	— 5.326·99
							Summe 1410 ...	742,734.000—	675,844.254·01	— 66,889.745·99
	1	4	1	1			Wissenschaftliche Ein- richtungen:			
1	1	4	1	1	6	12	Förderungsausgaben:	14,870.000—	15,870.000—	+ 1,000.000—
						21		340.000—	340.000—	—
							Summe 1/14116 ...	15,210.000—	16,210.000—	+ 1,000.000—
1	1	4	1	1	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):	6,170.000—	7,037.942·30	+ 867.942·30
						43		2,450.000—	1,580.098·91	— 869.901·09
							Summe 1/14117...	8,620.000—	8,618.041·21	— 1.958·79
1	1	4	1	1	8	12	Aufwendungen	1,728.000—	2,328.000—	+ 600.000—
							Summe 1411 ...	25,558.000—	27,156.041·21	+ 1,598.041·21
	1	4	1	2			Bibliothekarische und wissen- schaftliche Filmeinrichtun- gen:			
1	1	4	1	2	6	12	Förderungsausgaben	1,722.000—	1,835.838·97	+ 113.838·97
1	1	4	1	2	8	12	Aufwendungen	40.000—	—	— 40.000—
							Summe 1412 ...	1,762.000—	1,835.838·97	+ 73.838·97

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Erhöhte Investitionszuwendungen erhielten die Studentenhilfsvereine (4,310.000 S), die Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten (3,835.000 S), das Studentendorf Klagenfurt (3,180.000 S), die Dr. Adolf Schärf-Studentenheime (1,600.000 S) und das Oberösterreichische Studentenwerk (700.000 S) jeweils infolge rascheren Baufortschritts bzw. im Zusammenhang mit dringenden Generalsanierungsarbeiten an Heimen; ferner wurden erhöhte Baukostenzuschüsse (3,636.000 S) und Investitionskostenzuschüsse für sonstige Anlagen (1,649.000 S) im Zusammenhang mit den Studentenmensen sowie erhöhte Zuschüsse an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1,100.000 S), für sonstige Anlagen (962.000 S) und für verschiedene andere Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 932.000 S) gegeben.</p> <p>Minderausgaben fielen hingegen bei den Voranschlags-Sammelposten „Studentenheime“ (11,059.000 S) und „Studentenmensen“ (7,468.000 S) sowie bei den Investitionskostenzuschüssen an den Verband der Akademikerinnen Österreichs (1,200.000 S) und an das Internationale Studentenhaus Innsbruck (1,207.000 S) an.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
<p>Minderausgaben (38 v.H.) entstanden vor allem für die Studienförderung (10,870.000 S) infolge verringerter Anzahl von Anspruchsberechtigten.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
<p>Erhöhten Zuschüssen (insgesamt 66 v. H.) vor allem an private Haushalte (1,022.000 S) und an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (568.000 S) standen Minderausgaben im Zusammenhang mit internationalen Tagungen und Veranstaltungen (897.000 S) gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
<p>Die Mehrausgaben entstanden für Forschungsstipendien und ständige Unterstützungen vor allem infolge Erhöhung der monatlichen Rate für Forschungsstipendien von 2.200 S auf 4.000 S mit Wirkung vom 1. Jänner 1977 an.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

80

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	4	1	3			Expertengutachten und Auftragsforschung:			
	1	4	1	3	8	12	Aufwendungen	21,229.000.—	21,228.406·81	— 593·19
	1	4	1	4			Wissenschaftliche Forschung:			
	1	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben	144,077.000.—	40,000.000.—	—104,077.000.—
	1	4	1	5			Gewerbliche Forschung:			
	1	4	1	5	6	12	Förderungsausgaben	170,415.000.—	170,415.000.—	—
	1	4	1	6			Forschungseinrichtungen:			
	1	4	1	6	6	12	Förderungsausgaben	44,600.000.—	44,500.000.—	— 100.000.—
	1	4	1	6	8	12	Aufwendungen	14,128.000.—	14,227.999·54	+ 99.999·54
							Summe 1416 ...	58,728.000.—	58,727.999·54	— 0·46
	1	4	1	7			Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:			
	1	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben	84,338.000.—	84,338.000.—	—
	1	4	1	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	5,130.000.—	4,945.164·23	— 184.835·77
							Summe 1417 ...	89,468.000.—	89,283.164·23	— 184.835·77
	1	4	1	8			Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation:			
	1	4	1	8	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	133,614.000.—	116,911.000.—	— 16,703.000.—
	1	4	1	8	8	12	Aufwendungen	4.000.—	4.000.—	—
							Summe 1418 ...	133,618.000.—	116,915.000.—	— 16,703.000.—
	1	4	1	9			Forschungsunternehmungen:			
	1	4	1	9	6	12	Förderungsausgaben	210,433.000.—	210,433.000.—	—
							Summe 141 ...	1.598,022.000.—	1.411,838.704·77	—186,183.295·23
	1	4	2				Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Universitäten:			
	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand	2.456.000.000.—	2.591,981.937·80	+ 135,981.937·80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Die Minderausgaben (72,2 v. H.) entstanden, weil der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung über hohe Kontenstände aus Überweisungen in den Vorjahren verfügte, die verringert werden müssen. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (12,5 v. H.) entstanden vor allem bei den Beitragsleistungen für die CERN (11,767.000 S) und zu ESRO-Spacelab (4,843.000 S) einerseits, weil zum Zeitpunkt der Erstellung des Bundesvoranschlages 1977 noch kein Budgetbeschluß dieser internationalen Organisationen vorlag, andererseits, weil der Kurs des Schweizer Franken insbesondere bei der Überweisung der ersten beiden Raten deutlich niedriger lag, als zum Zeitpunkt der Erstellung des Bundesvoranschlages 1977 zu erwarten war. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 5,5 v. H. Mehrausgaben erfolgten vor allem für pragmatische Bedienstete (254,340.000 S) und für Vertragsbedienstete B/I (2,379.000 S) teils infolge Einstellung derartiger Bediensteter anstelle anderer Vertragsbediensteter und infolge Auswirkungen der 30. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 318/1977, teils infolge der Unmöglichkeit, den bei den Verhand-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 83)

82

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
1	1	4	2	0	0					
1	1	4	2	0	3		12 Anlagen	273,700.000—	248,543.445·55	— 25,156.554·45
1	1	4	2	0	7		12 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	805,707.000—	717,143.322·68	— 88,563.677·32
1	1	4	2	0	8		12 Aufwendungen	611,963.000—	651,588.428·75	+ 39,625.428·75

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>(Fortsetzung von Seite 81)</p> <p>lungen zum Bundesvoranschlag 1977 vereinbarten Ersparungsabstrich für Personalausgaben einzuhalten.</p> <p>Minderausgaben entstanden hingegen für Mehrleistungsvergütungen (77,163.000 S) teils infolge zu hoher Veranschlagung, teils infolge geringeren Anfalls, für Vertragsbedienstete A/I, A/II, A/R, B/II und B/R (zusammen 27,609.000 S), für Prüfungsentgelte (5,087.000 S) und Kollegiengeldabgeltung (3,316.000 S), weil deren Veranschlagung infolge ihres uneinheitlichen Anfalles und infolge der schwankenden Größenordnung sehr schwierig ist, für die Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974 (3,056.000 S), sowie an Belohnungen und Aushilfen (2,211.000 S) und an Entschädigungen für Nebentätigkeit (2,164.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (154,100.000 S).</p> <p>Ersparung insgesamt 9² v. H.</p> <p>Minderausgaben betrafen Einrichtungserfordernisse (21,879.000 S), Einrichtungen-Großvorhaben (20,779.000 S) sowie Unterrichts- und Forschungserfordernisse (10,310.000 S), weil nicht alle für das Rechnungsjahr geplanten Objekte bezugs- bzw. einrichtungsfertig wurden.</p> <p>Mehrausgaben erforderten vor allem hingegen Maschinen und maschinelle Anlagen (19,708.000 S) infolge verstärkter apparativer Ausstattung insbesondere im Bereich der Universitätskliniken, die Amtseinrichtung (6,569.000 S) infolge Ausstattung der Universitätsdirektionen, Dekanate und Quästuren, sowie sonstige Kraftfahrzeuge (1,299.000 S) infolge Austausch von überalteten Kraftfahrzeugen verschiedener Universitäten.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,000.000 S).</p> <p>Ersparung insgesamt 11 v. H.</p> <p>Minderausgaben erforderten der klinische Aufwand (88,190.000 S) infolge geringerer Steigerungsraten als in den Vorjahren, Dienstgeberbeiträge (5,489.000 S) sowie die Gesundheitsuntersuchungen (1,252.000 S), weil die vorgesehenen Ausweitungen noch nicht durchgeführt wurden.</p> <p>Mehrausgaben betrafen insbesondere Lehrbeauftragte und Gastvortragende (3,110.000 S) infolge Nachzahlung von Remunerationen für das Wintersemester 1976/77, Prüfungsentgelte (2,312.000 S) und die Kollegiengeldabgeltung (889.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80,702.000 S).</p> <p>Überschreitung insgesamt 6⁵ v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden einerseits infolge räumlicher Ausweitung, infolge Preissteigerungen und infolge Bezahlung von Schulden aus dem Vorjahr, andererseits infolge der bei „Unterrichtserfordernissen“ und „Forschungserfordernissen“ veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Posten für Energiebezüge (33,678.000 S), die Reinigung der Universitäten (12,999.000 S) und Reinigungsmittel (1,299.000 S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (10,268.000 S), Leistungen der Post (10,249.000 S), Schreib- und Büromittel (8,172.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (6,796.000 S) und verschiedene Instandhaltungen (zusammen 4,972.000 S); ferner für Großrechenanlagen (3,546.000 S), weil aufgrund eines Verwaltungsübereinkommens mit dem BM f. Unterricht und Kunst die Bundesschulen in Oberösterreich und Tirol die EDV-Einrichtungen der dort befindlichen Universitäten mitbenützen, für Miet- und Pachtzinse (2,439.000 S), für öffentliche Abgaben (2,080.000 S) infolge Vergebührung von Mietverträgen, für Exkursionen (2,178.000 S) infolge vermehrter Durchführung, für sonstige Transporte (1,875.000 S), für sonstige Verbrauchsgüter (1,887.000 S), für Vergütungen an Bundesdienststellen (1,700.000 S) und an Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (903.000 S). Weiters wurde insbesondere mehr als veranschlagt ausgegeben für Bibliothekserfordernisse (27,273.000 S) und sonstige Druckwerke (2,783.000 S), teils infolge Bezahlung von Schulden aus dem Vorjahr, teils infolge Vorliegens zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen, für Inlandreisen (3,513.000 S), einerseits im Zusammenhang mit der verstärkten Durchführung von Exkursionen, andererseits mit Professorenberufungen und der Versetzung von Universitätsassistenten sowie für den Fahrtkostenzuschuß (1,256.000 S) infolge erhöhter Anzahl von Anspruchsberechtigten.</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 85)</p>	42,984.587-39	3,855.856-52
	392.173-14	6,929.383-35

84

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (---) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	4	2	0	8					
							Summe 1420...	4.147,370.000—	4.209,257.134·78	+ 61,887.134·78
	1	4	2	1			Universitäten (Zweckgebundene Gebahrung):			
1	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand	50,613.000—	61,628.829·36	+ 11,015.829·36
1	1	4	2	1	3	12	Anlagen	5,500.000—	8,799.899·47	+ 3,299.899·47
1	1	4	2	1	8	12	Aufwendungen	86,750.000—	111,007.052·72	+ 24,257.052·72
							Summe 1421...	142,863.000—	181,435.781·55	+ 38,572.781·55
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
1	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand	42,713.000—	45,844.425·76	+ 3,131.425·76
1	1	4	2	2	3	12	Anlagen	11,930.000—	9,158.943·37	— 2,771.056·63
1	1	4	2	2	8	12	Aufwendungen	13,263.000—	13,456.767·73	+ 193.767·73
							Summe 1422 ...	67,906.000—	68,460.136·86	+ 554.136·86

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 83) Minderausgaben betrafen Forschungserfordernisse (47,092.000 S) und Unterrichtserfordernisse (31,018.000 S) infolge der angeführten Änderung der Verrechnung, Aufwandsentschädigungen (8,155.000 S) infolge strenger Überprüfung solcher Zulagen und teilweiser Umwandlung in Mehrleistungsvergütungen sowie Mietzinsvorauszahlungen für die Wirtschaftsuniversität (7,220.000 S) infolge Vorlage der Endabrechnungen; ferner Brennstoffe (3,854.000 S), Entgelte für die Hochschulreform (1,374.000 S) infolge verringerter Auftragsvergabe bei diesen Projekten, Pflichtexkursionen (1,031.000 S) und Sozialleistungen (567.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15,212.800 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,300.000 S).		
	43,376.760-53	10,785.239-87
Der Voranschlagsbetrag wurde um 21'8 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete B (20,044.000 S), teils infolge vermehrter Einstellung anstelle anderer Vertragsbediensteter und infolge der allgemeinen Bezugserrhöhung, teils infolge verstärkter Durchführung von Forschungsaufträgen sowie für Anteile der Universitätslehrkräfte an Taxen (767.000 S), standen Minderausgaben für Vertragsbedienstete A (10,059.000 S) gegenüber. Der Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (18,200.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (7,184.000 S) gegenüber.	—	—
Mehrausgaben (60 v. H.) entstanden vor allem für Einrichtungserfordernisse (2,985.000 S) infolge vermehrter Nachschaffung von Instituts-einrichtungen. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme.	24.399-28	42.900—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 28 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten vor allem für Forschungserfordernisse (8,929.000 S) und Unterrichtserfordernisse (8,559.000 S) infolge verstärkter Durchführung von Forschungsaufträgen, an Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (3,856.000 S) infolge Auftragserteilung an Dritte zur kurzfristigen Mitarbeit an Forschungsvorhaben, an Entgelten für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (2,417.000 S), weiters für übrige Ausgaben (1,600.000 S) und für sonstige Verbrauchsgüter (834.000 S). Minderausgaben erforderten hingegen Sachersatz (1,949.000 S). Der Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (30,079.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (5,822.000 S) gegenüber.	—	685.404-84
	24.399-28	728.304-84
Mehrausgaben (7'3 v. H.) entstanden vor allem für Vertragsbedienstete (2,733.000 S), teils infolge Auswirkungen der 24. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 319/1977, teils infolge der Unmöglichkeit, den Ersparungsabstrich für Personalausgaben bei den Verhandlungen zum Bundesvoranschlag 1977 einzuhalten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,174.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 23'2 v. H. Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (3,925.000 S) und für die Amtseinrichtung (683.000 S) infolge Nichtdurchführung von für die zweite Jahreshälfte 1977 geplanten Einrichtungsvorhaben standen Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,626.000 S) infolge vermehrter Erneuerung wissenschaftlicher Geräte gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (430.000 S).	—	102.104-77
	—	102.104-77

86

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
1	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand	125,000.000—	134,448.949-92	+ 9,448.949-92
1	1	4	2	3	3	12	Anlagen	16,700.000—	14,086.007-68	— 2,613.992-32
1	1	4	2	3	8	12	Aufwendungen	65,044.000—	66,945.422-65	+ 1,901.422-65
							Summe 1423 ...	206,744.000—	215,480.380-25	+ 8,736.380-25
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kine- matographie:			
1	1	4	2	4	0	12	Personalaufwand	1,834.000—	2,093.183-80	+ 259.183-80
1	1	4	2	4	3	12	Anlagen	759.000—	758.976-77	— 23-23
1	1	4	2	4	8	12	Aufwendungen	1,817.000—	1,816.667-21	— 332-79
							Summe 1424 ...	4,410.000—	4,668.827-78	+ 258.827-78
							Summe 142 ...	4.569,293.000—	4.679,302.261-22	+ 110,009.261-22
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
1	1	4	3	0	0	13	Personalaufwand	210,500.000—	229,684.948-67	+ 19,184.948-67
1	1	4	3	0	3	13	Anlagen	17,225.000—	17,220.740-48	— 4.259-52
1	1	4	3	0	6	13	Förderungsausgaben	1,188.000—	1,128.580-70	— 59.419-30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 7'6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten pragmatische Bedienstete (2,836.000 S) und Vertragsbedienstete (6,850.000 S), teils infolge Auswirkungen der Gehaltsgesetz- bzw. Vertragsbedienstetengesetz-Novellen, teils infolge der Unmöglichkeit, den bei den Verhandlungen zum Bundesvoranschlag 1977 vorgenommenen Ersparungsabstrich für Personalausgaben einzuhalten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,350.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 15'7 v. H. Minderausgaben vor allem für die Ausstattung der Universitätsbibliothek Salzburg (3,525.000 S) infolge verzögerten Baufortschritts und für Einrichtungserfordernisse (915.00 S) infolge Rückstellung der Einrichtung eines Büchermagazins für die Studienbibliothek Linz auf das Jahr 1978 standen Mehrausgaben bei der EDV-Anlage für den Modellversuch Graz (1,981.000 S) infolge der für das Jahr 1977 durch das EDV-Subkomitee bewilligten Anschaffung einer EDV-Anlage für ein Versuchsprojekt zur Erprobung der Automation bibliothekarischer Aufgaben an der Universitätsbibliothek Graz gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (74.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,400.000 S).	—	38.000—
Mehrausgaben (insgesamt 2'9 v. H.) für sonstige Druckwerke (3,543.000 S) infolge Erhöhung der Bücherpreise standen Minderausgaben bei den Entgelten für die Dokumentationsplanung (1,759.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,400.000 S).	1,813.712—	5,397.188·13
	1,813.712—	5,435.188·13
	—	—
	—	—
	—	45.665·37
	—	45.665·37
	45,214.871·81	17,096.502·98
Der Voranschlagsbetrag wurde um 9'1 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für pragmatische Bedienstete (11,089.000 S) und für Vertragsbedienstete (5,358.000 S), teils infolge zusätzlicher Überstunden und infolge Schaffung neuer Ordinarien, teils infolge der Unmöglichkeit, den bei den Verhandlungen zum Bundesvoranschlag 1977 vorgenommenen Ersparungsabstrich für Personalausgaben einzuhalten, für Mehrleistungsvergütungen (3,466.000 S) infolge vermehrter Stundenzahl sowie für Prüfungsentgelte (2,343.000 S). Minderausgaben erforderten insbesondere die Kollegiengeldabgeltung (1,267.000 S), Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete (zusammen 950.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung und die Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974 (584.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,555.000 S).	—	—
	4.795·52	1,466.604·48
	—	—

88

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	4	3	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	89,902.000—	89,230.933—	— 671.067—
1	1	4	3	0	8	13	Aufwendungen.....	35,450.000—	37,449.885·38	+ 1,999.885·38
							Summe 1430 ...	354,265.000—	374,715.088·23	+ 20,450.088·23
							Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	4	3	1	0	13	Personalaufwand.....	16.000—	1.500—	— 14.500—
1	1	4	3	1	8	13	Aufwendungen.....	5,094.000—	6,352.285·08	+ 1,258.285·08
							Summe 1431 ...	5,110.000—	6,353.785·08	+ 1,243.785·08
							Summe 143 ...	359,375.000—	381,068.873·31	+ 21,693.873·31
							Museen:			
1	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand	99,530.000—	109,315.831·42	+ 9,785.831·42
1	1	4	4	0	3	13	Anlagen	18,567.000—	18,926.999·29	+ 359.999·29
1	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben	7,870.000—	7,869.544—	— 456—
1	1	4	4	0	8	13	Aufwendungen.....	30,205.000—	32,724.999·39	+ 2,519.999·39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offenebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen (1,190.000 S) infolge schwieriger Berechnung aufgrund der Vielzahl auch niedrig honorierter Lehraufträge standen Mehrausgaben für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (889.000 S) infolge rückwirkender Nachzahlungen ab 1. Juli 1972 aufgrund des Bundesgesetzes über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen, BGBl. Nr. 463/1974, gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	5.340—
Überschreitung insgesamt 56 v. H. Mehrausgaben erforderten Instandhaltungen von sonstigen Anlagen (1,262.000 S), Miet- und Pachtzinse (1,156.000 S), teils infolge der im Zusammenhang mit dem Neubau des „Borromäums“ in Salzburg erforderlich gewordenen Anmietung von Garagenplätzen, teils infolge Mieterhöhungen und Kostensteigerungen bei nicht bundeseigenen Gebäuden in Graz und Salzburg, sonstige Druckwerke (801.000 S), Energiebezüge (650.000 S), sonstige Transporte (564.000 S) sowie verschiedene andere Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,665.000 S). Minderausgaben entstanden für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,754.000 S), für Unterrichtserfordernisse (1,160.000 S), bei Druckwerken für Bibliotheken (627.000 S) sowie für Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (557.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	19.146-70	2,804.208-44
	23.942-22	4,276.152-92
Die Mehrausgaben (247 v. H.) erfolgten für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S. Der Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (2,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (742.000 S) gegenüber.	—	—
	23.942-22	4,276.152-92
Mehrausgaben (98 v. H.) erfolgten vor allem für pragmatische Bedienstete (3,596.000 S) und für Vertragsbedienstete (4,048.000 S) vor allem infolge Auswirkungen der 30. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 318/1977, bzw. der 24. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle, BGBl. Nr. 319/1977, und infolge der Unmöglichkeit, den bei den Verhandlungen zum Bundesvoranschlag 1977 vorgenommenen Ersparungsabstrich für Personalausgaben einzuhalten, sowie für Mehrleistungsvergütungen (1,746.000 S) infolge Leistung von Überstunden insbesondere im Zusammenhang mit Großausstellungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,905.000 S).	291.286-80	775.949-07
Der Voranschlagsbetrag wurde um 83 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten vor allem für Energiebezüge (1,566.000 S) infolge Umstellung der Museen auf Fernwärmeversorgung, für Handelswaren (992.000 S), teils infolge vermehrter Veröffentlichungen, teils infolge Preissteigerungen, für Druckwerke (880.000 S), für Versicherungen (663.000 S) infolge der hohen Versicherungsprämien für eine nach Brüssel entsandte Tapissierenausstellung des Kunsthistorischen Museums, für Leistungen der Post (559.000 S) und für sonstige Transporte (542.000 S).	139.845-08	4,238.590-86
(Fortsetzung auf Seite 91)		

90

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	4	4	0	8					
							Summe 144 ...	156,172.000.—	168,837.374·10	+ 12,665.374·10
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
1	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand	25,800.000.—	27,888.895·80	+ 2,088.895·80
1	1	4	5	0	3	13	Anlagen	3,068.000.—	3,066.519·92	— 1.480·08
1	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben	39,087.000.—	39,086.787·71	— 212·29
1	1	4	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						13		2,000.000.—	1,993.507·59	— 6.492·41
						43		5,240.000.—	5,245.754·40	+ 5.754·40
							Summe 1/14507...	7,240.000.—	7,239.261·99	— 738·01
1	1	4	5	0	8	13	Aufwendungen	19,825.000.—	19,817.073·70	— 7.926·30
							Summe 145 ...	95,020.000.—	97,098.539·12	+ 2,078.539·12
							Gesamtausgaben 14 ...	6.885,952.000.—	6.842,673.330·52	— 43,278.669·48

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 89)		
Minderausgaben entstanden hingegen für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,504.000 S) sowie für Brennstoffe (1,072.000 S).		
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20.000 S).	431.131-88	5,014.539-93
	—	—
Mehrausgaben (8'1 v. H.) entstanden vor allem für pragmatische Bedienstete (2,139.000 S) infolge Auswirkungen der 30. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 318/1977, und infolge der Unmöglichkeit, den bei den Verhandlungen zum Bundesvoranschlag 1977 vorgenommenen Ersparungsabstrich für Personalausgaben einzuhalten.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,755.000 S).	—	388.431-—
	—	—
	—	21.614-—
	—	—
	—	21.614-—
	—	1,253.175-—
	—	1,663.220-—
	45,679.801-27	28,050.415-83

92

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	5					Soziales:			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
1	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand	93,670.000—	90,904.333-90	— 2,765.666-10
1	1	5	0	0	3	43	Anlagen	1,460.000—	1,459.765-58	— 234-42
1	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben	4,641.000—	4,641.000—	—
1	1	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
					22			1,600.000—	1,480.215—	— 119.785—
					43			17,550.000—	16,311.646-43	— 1,238.353-57
							Summe 1/15007...	19,150.000—	17,791.861-43	— 1,358.138-57
1	1	5	0	0	8	43	Aufwendungen	13,841.000—	14,809.283-73	+ 968.283-73
							Summe 1500...	132,762.000—	129,606.244-64	— 3,155.755-36
	1	5	0	2			Wintermehrkostenausgleichs- fonds (Zweckgebundene Geba- rung):			
1	1	5	0	2	6	22	Förderungsausgaben	1.000—	—	— 1.000—
1	1	5	0	2	8	22	Aufwendungen	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 1502...	2.000—	—	— 2.000—
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AIVG (Zweckgebundene Gebaarung):			
1	1	5	0	3	3	22	Anlagen	8,000.000—	1,749.844-07	— 6,250.155-93
1	1	5	0	3	5	22	Förderungsausgaben (D)	1.000—	—	— 1.000—
1	1	5	0	3	6	22	Förderungsausgaben	1.000—	—	— 1.000—
1	1	5	0	3	7	22	Gebärungsabgang der Arbeits- losenversicherung	1.000—	—	— 1.000—
1	1	5	0	3	8	22	Aufwendungen	52,000.000—	14,543.540-01	— 37,456.459-99
							Summe 1503...	60,003.000—	16,293.384-08	— 43,709.615-92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 3 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (9,102.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (6,751.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 5 1/2 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
	—	120.999-80
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 71 v. H. Minderausgaben entstanden vorwiegend beim Beitrag zur Internationalen Arbeitsorganisation zufolge des geringeren Verrechnungskurses für US-Dollar. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (900.000 S).	—	—
Mehrausgaben hauptsächlich infolge der Inseratenaktion über die Schwerpunkte des Sozialpaketes der 32. ASVG-Novelle (2,052.000 S) und die Abhaltung des IAO-Symposiums betreffend „Kollektivverhandlungen in Industriestaaten“ (550.000 S) standen Minderausgaben im wesentlichen bei Inland- und Auslandsreisen, Aufwandsentschädigungen, Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete und Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (zusammen 1,397.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S).	258.898-99	31.752-—
	258.898-99	152.751-80
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (78'1 v. H.) entstanden infolge Verzögerung der Umbauten und der Ausstattung für Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung gemäß § 51 Abs. 6 AMFG.	142.751-44	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (72 v. H.) entstanden infolge Verzögerung der Umbauten und der Ausstattung für Dienststellen der Arbeitsmarktverwaltung gemäß § 51 Abs. 6 AMFG.	7.600-57	—
	150.352-01	—

94

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	5	0	4	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		2,300.000.—	743.200.—	— 1,556.800.—
						43		8,150.000.—	8,315.103.—	+ 165.103.—
							Summe 1/15045...	10,450.000.—	9,058.303.—	— 1,391.697.—
							Summe 150...	203,217.000.—	154,957.931·72	— 48,259.068·28
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
1	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge	12,000.000.—	15,000.000.—	+ 3,000.000.—
1	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren	180,000.000.—	184,435.626·22	+ 4,435.626·22
1	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen	1,000.000.—	1,995.415·90	+ 995.415·90
1	1	5	1	5	8	22	Sonstige Leistungen	315.000.—	252.270·91	— 62.729·09
							Summe 151...	193,315.000.—	201,683.313·03	+ 8,368.313·03
	1	5	2				Bundesministerium; Hilfe- leistungen an Opfer von Ver- brechen:			
1	1	5	2	0	7	22	Versorgungsleistungen	1,100.000.—	1,190.843·80	+ 90.843·80
1	1	5	2	1	7	21	Heilfürsorge	20.000.—	66.010·49	+ 46.010·49
1	1	5	2	2	7	22	Orthopädische Versorgung	30.000.—	45.655·31	+ 15.655·31
							Summe 152...	1,150.000.—	1,302.509·60	+ 152.509·60
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
1	1	5	4	0	8	22	Schülerausspeisung	5,000.000.—	4,994.952·49	— 5.047·51
1	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung	9,600.000.—	8,613.689·95	— 986.310·05
1	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen ..	22,430.000.—	22,430.000.—	—
							Summe 154...	37,030.000.—	36,038.642·44	— 991.357·56
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarkt- verwaltung (I):			
							Landesarbeitsämter:			
1	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand	423,100.000.—	410,422.621·26	— 12,677.378·74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
<p>Minderausgaben (13,3 v. H.) mangels geringerer Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (523.000 S).</p>	—	—
	409.251,—	152.751·80
<p>Mehrausgaben (25 v. H.) erforderten die steigenden Verpflegskosten in Krankenanstalten und Heilstätten sowie die zunehmende Inanspruchnahme infolge des fortschreitenden Alters der zu betreuenden Personen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	645.842·60
<p>Mehrausgaben (2,5 v. H.) erfolgten an Rentengebühren für Opfer (1,577.000 S) und für Hinterbliebene (2,773.000 S) infolge hoher Nachtragszahlungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,500.000 S).</p>	—	—
<p>Mehrausgaben hauptsächlich für Haftentschädigungen infolge Erteilung der Nachsicht von Anspruchsvoraussetzungen und Gewährung von Härteausgleichen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
	—	645.842·60
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Minderausgaben infolge der hohen Sterblichkeitsrate dieses Personenkreises. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).</p>	—	—
	—	—
<p>Ersparung 3 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (34,646.000 S) und bei Entschädigungen für Nebentätigkeit und Mehrleistungsvergütungen (zusammen</p>	3.180,—	—
(Fortsetzung auf Seite 97)		

96

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	5	5	0	0					
1	1	5	5	0	3	22	Anlagen	8,500.000—	8,142.094·84	— 357.905·16
1	1	5	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	11,000.000—	10,539.413—	— 460.587—
1	1	5	5	0	8	22	Aufwendungen	70,000.000—	69,564.816·05	— 435.183·95
							Summe 1550...	512,600.000—	498,668.945·15	— 13,931.054·85
	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
1	1	5	5	1	3	22	Anlagen	1.000—	—	— 1.000—
1	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D)	50,000.000—	33,278.668—	— 16,721.332—
1	1	5	5	1	6		Förderungsausgaben:			
					12			2.000—	668.260·18	+ 666.260·18
					22			907,622.000—	678,820.184·63	— 228,801.815·37
							Summe 1/15516...	907,624.000—	679,488.444·81	— 228,135.555·19
1	1	5	5	1	8		Aufwendungen:			
					12			9,998.000—	9,027.167·58	— 970.832·42

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 95) 1,355.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (23,448.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 17 Dienstposten nicht besetzt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S).	27.141-37	—
	—	69—
	663.907-25	253.674-63
	694.228-62	253.743-63
Minderausgaben (33'4 v. H.) entstanden infolge Zurückstellung der Darlehen zugunsten von Zinszuschüssen aus Gründen der Wirtschaftslage und des arbeitsmarktpolitischen Effektes. Im einzelnen standen Ersparungen bei Maßnahmen zum Ausgleich längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten gemäß § 35 AMFG (21,170.000 S) und bei Beschaffung von Wohnplätzen (4,260.000 S) Mehrausgaben bei Maßnahmen zum Ausgleich kurzfristiger Beschäftigungsschwankungen gemäß § 27 Abs. 1 lit. a und d AMFG (4,980.000 S) und für Förderung fremder Schulungseinrichtungen gemäß § 26 AMFG (4,290.000 S) gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S).	660.000—	—
	50.000—	—
	37,448.511-32	5,839.943-52
	37,498.511-32	5,839.943-52
Minderausgaben (25'1 v. H.). Ersparungen ergaben sich bei der Mobilitätsförderung (155,730.000 S), da das Instrument der Arbeitsmarktausbildung nicht im erwarteten Ausmaß eingesetzt werden mußte; bei der Lehr- und Berufsausbildung (66,782.000 S), da im Jahre 1977 die Jugendlichen noch ohne wesentliche Schwierigkeiten in den Wirtschaftsprozeß eingegliedert werden konnten; bei den Behinderten (27,099.000 S) und Ausländern (897.000 S), da infolge der Lage auf dem Arbeitsmarkt vor allem die Mobilitätsförderung nicht im vollen Maße durchgeführt werden mußte; bei investiven Förderungen (4,949.000 S), bei denen aus arbeitsmarktpolitischen Erwägungen eine Verlagerung von den Wohnplatzbeihilfen (5,740.000 S) und den Kinderbetreuungsbeihilfen (8,919.000 S) zur Förderung fremder Schulungseinrichtungen (9,710.000 S) durchgeführt wurde. Hingegen erfolgten Mehrausgaben beim Arbeitmarktservice (1,143.000 S) infolge verstärkter Grundlagenarbeiten und Zusammenarbeit mit anderen Stellen sowie auch bei Arbeitsplatzbeschaffung (26,178.000 S), bei der dem Mehraufwand für Maßnahmen zum Ausgleich saisonaler Beschäftigungsschwierigkeiten gemäß § 27 Abs. 1 lit. b und c AMFG (99,240.000 S) Minderausgaben bei Maßnahmen zum Ausgleich konjunktureller und einzelbetrieblicher Beschäftigungsschwankungen gemäß § 27 Abs. 1 lit. a (24,972.000 S) und längerfristiger Beschäftigungsschwierigkeiten gemäß § 35 AMFG (48,090.000 S) gegenüberstanden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (148,000.000 S).	1,522.839-96	88.030-66

98

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	5	5	1	8	22		40,002.000—	34,367.338·49	— 5,634.661·51
							Summe 1/15518...	50,000.000—	43,394.506·07	— 6,605.493·93
							Summe 1551...	1.007,625.000—	756,161.618·88	—251,463.381·12
1	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung.....	66,300.000—	82,635.819·95	+ 16,335.819·95
1	1	5	5	5	7	22	Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz	3.064,000.000—	3.166,010.074·22	+ 102,010.074·22
1	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung	45,200.000—	41,145.676·80	— 4,054.323·20
1	1	5	5	9	7	22	Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.	75,800.000—	—	— 75,800.000—
							Summe 155...	4.771,525.000—	4.544,622.135—	—226,902.865—
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
1	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen)	271,400.000—	235,030.524·90	— 36,369.475·10
1	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz)	2,400.000—	2,377.668·77	— 22.331·23
1	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete	455.000—	123.743·40	— 331.256·60
1	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz	500.000—	274.604·90	— 225.395·10
1	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnbeihilfengesetz	27,000.000—	32,294.947—	+ 5,294.947—
1	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages	826.000—	696.294·91	— 129.705·09
							Summe 156...	302,581.000—	270,797.783·88	— 31,783.216·12

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	2,521.165-62	279.083-94
Minderausgaben (13'2 v.H.) betrafen das Arbeitsmarktservice, insbesondere Grundlagenarbeiten (971.000 S) und Information (5,719.000 S) aufgrund der günstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt.	4,044.005-58	367.114-60
	42,202.516-90	6,207.058-12
Mehrausgaben (24'6 v. H.) erfolgten trotz Unterschreitung des monatlichen Durchschnittsbezuges um 326 S aufgrund der um rund 180 gestiegenen Anzahl von Beziehern. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,500.000 S).	—	—
Überschreitung 3'3 v. H. Mehrausgaben entstanden beim Arbeitslosengeld (2,585.000 S) trotz Unterschreitung des monatlichen Durchschnittsbezuges um 50 S infolge des Ansteigens der durchschnittlichen Bezieherzahl um 557, bei der Notstandshilfe (116,055.000 S) infolge des Ansteigens der Bezieherzahl um 4 029 und Überschreitung des monatlichen Durchschnittsbezuges um 14 S und bei den Krankenversicherungsbeiträgen für Bezieher von Notstandshilfe (27,505.000 S) infolge des Steigens der Bezieherzahl. Dagegen ergaben sich Minderausgaben beim Teilersatz des Aufwandes für das Wochengeld (1,946.000 S), beim Karenzurlaubsgeld einschließlich Krankenversicherungsbeiträge (41,720.000 S) infolge des Sinkens der Bezieherzahl um 1 211 sowie infolge geringfügiger Überschätzung des monatlichen Durchschnittsbezuges um 18 S. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (148,000.000 S).	—	—
Minderausgaben (9 v. H.) infolge geringeren Einganges an Arbeitslosenversicherungsbeiträgen (siehe Ansatz 2/15580).	—	—
Der Beitrag entfiel, weil die Ausgaben (Ansatz 1/15607) geringer als die Einnahmen (Ansatz 2/15600) waren.	—	—
	42,896.745-52	6,460.801-75
Minderausgaben (13'4 v. H.) waren bedingt durch günstige Beschäftigungs- und Wetterlage. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung 7,173.000 S.	—	1,303.971-20
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (19'6 v. H.) waren durch die Fluktuation der Leistungsbezieher und mangels Absetzung der im Rahmen des automatisierten Leistungsverfahrens in der Arbeitslosenversicherung rückersetzten Wohnungsbeihilfen bedingt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S). Für einen Teilbetrag von 295.000 S lag keine Überschreitungsgenehmigung vor. Wie der Bundesminister für Finanzen mitteilte, konnte aus verwaltungstechnischen Gründen zum Jahresende die Genehmigung zur erforderlichlich gewordenen weiteren Überschreitung von 295.000 S nicht mehr rechtzeitig erteilt werden.	—	—
	—	—
	—	1,303.971-20

100

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsoffer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
1	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand	143,880.000.—	138,554.271·57	— 5,325.728·43
1	1	5	7	0	3	22	Anlagen	798.000.—	789.425·31	— 8.574·69
1	1	5	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	2,300.000.—	2,257.530.—	— 42.470.—
1	1	5	7	0	8	22	Aufwendungen	19,892.000.—	20,121.494·03	+ 229.494·03
							Summe 1570...	166,870.000.—	161,722.720·91	— 5,147.279·09
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebs- ähnliche Einrichtungen):			
1	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand	7,400.000.—	7,133.544·40	— 266.455·60
1	1	5	7	2	3	22	Anlagen	80.000.—	43.894·04	— 36.105·96
1	1	5	7	2	8	22	Aufwendungen	1,977.000.—	1,771.245·67	— 205.754·33
							Summe 1572...	9,457.000.—	8,948.684·11	— 508.315·89
							Landesinvalidenämter (Zweck- aufwand):			
1	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge	53,000.000.—	56,213.740·09	+ 3,213.740·09
1	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung	600.000.—	645.802·52	+ 45.802·52
							Orthopädische Versorgung:			
1	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben	475.000.—	475.000.—	—
1	1	5	7	5	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	71,000.000.—	70,711.615·81	— 288.384·19
							Summe 1575...	71,475.000.—	71,186.615·81	— 288.384·19
1	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren	4.447,772.000.—	4.480,573.021·19	+ 32,801.021·19
1	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Hinter- bliebenen	56,500.000.—	54,541.205·20	— 1,958.794·80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 3'7 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (8,254.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (3,133.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 24 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
	—	—
	—	—
	12.271.70	7.634.91
	12.271.70	7.634.91
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 6'1 v. H. Mehrausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (649.000 S), Zahlungen an das Kurhaus Ferdinand Hanusch (679.000 S) und an Sozialversicherungsträger (1,776.000 S) infolge steigender Verpflegskosten in Krankenanstalten und Heilstätten sowie der höheren Medikamentenpreise und Arzthonorare. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,500.000 S).	632.506.—	3,658.609.70
	—	2.567.50
	—	—
	3,216.500.36	980.054.22
	3,216.500.36	980.054.22
Überschreitung 0'7 v. H. Mehrausgaben an Familienbeihilfen (3,022.000 S), Rentengebühren für Beschädigte (KOV) (8,524.000 S), Witwen (KOV) (13,731.000 S), Waisen (KOV) (2,020.000 S) und Eltern (KOV) (7,432.000 S) infolge der schwer abschätzbaren Veränderungen bei den einkommensabhängigen Leistungen, weiters bei den Rentengebühren für Beschädigte (HV) (1,461.000 S) standen Minderausgaben an Rentengebühren für Waisen (HV) und für Abfertigungen, von Witwenrenten (KOV und HV) (zusammen 795.000 S) sowie für Sterbegeld (KOV) (3,081.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (44,000.000 S).	—	2,458.513.50
Minderausgaben (3'5 v. H.) betrafen die Krankenversicherungsbeiträge infolge stärkeren Rückganges der Anzahl der krankenversicherten Hinterbliebenen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—

102

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:			
	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen:			
					21			4.700.000.—	5.994.007·77	+ 1.294.007·77
					22			794.000.—	1.081.095·50	+ 287.095·50
							Summe 1/15787...	5.494.000.—	7.075.103·27	+ 1.581.103·27
	1	5	7	8	8		22 Fahrtausweise.....	6.000.—	5.829·66	— 170·34
							Summe 1578...	5.500.000.—	7.080.932·93	+ 1.580.932·93
							Fürsorge:			
	1	5	7	9	8		22 Sonstige Fürsorge	1.733.000.—	1.724.537·89	— 8.462·11
							Summe 157...	4.812.907.000.—	4.842.637.260·65	+ 29.730.260·65
							Verschiedene Dienststellen:			
							Einigungsämter, Schlichtungs- stellen, Heimarbeitskommissi- onen:			
	1	5	9	0	0		22 Personalaufwand	1.590.000.—	1.589.962·20	— 37·80
	1	5	9	0	3		22 Anlagen	22.000.—	15.321·98	— 6.678·02
	1	5	9	0	7		22 Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	40.000.—	32.620.—	— 7.380.—
	1	5	9	0	8		22 Aufwendungen	1.118.000.—	1.092.370·08	— 25.629·92
							Summe 1590...	2.770.000.—	2.730.274·26	— 39.725·74
							Arbeitsinspektion:			
	1	5	9	2	0		21 Personalaufwand	63.250.000.—	59.645.856·23	— 3.604.143·77
							Anlagen:			
	1	5	9	2	3		21	448.000.—	1.640.360·99	+ 1.192.360·99
							41	1.000.—	189.687·80	+ 188.687·80
							Summe 1/15923...	449.000.—	1.830.048·79	+ 1.381.048·79
	1	5	9	2	6		21 Förderausgaben.....	128.000.—	128.000.—	—
	1	5	9	2	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
					21			700.000.—	1.534.707·44	+ 834.707·44

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	21.222-52	450.158-42
	53.461-47	200-—
	74.683-99	450.358-42
Mehrausgaben (28'8 v. H.) betrafen hauptsächlich Zahlungen an Sozialversicherungsträger infolge der steigenden Verpflegs-, Heilstätten- und Medikamentenkosten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—
	74.683-99	450.358-42
	—	—
	3,935.962-05	7,557.738-25
	—	—
	—	—
	3.950-—	—
	3.950-—	—
Ersparung 5'7 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (6,099.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen (787.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (3,304.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 7 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
	5.355-17	—
	—	—
Mehrausgaben (307'6 v. H.) betrafen hauptsächlich die Amtsausstattung (1,091.000 S) in Zusammenhang mit dem Neu- bzw. Umbau von Amtsgebäuden für Inspektorate in Bregenz und Wien. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	5.355-17	—
	—	—
	—	—

104

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	5	9	2	7	22		1,650.000.—	1,559.240.—	— 90.760.—
							Summe 1/15927...	2,350.000.—	3,093.947·44	+ 743.947·44
1	1	5	9	2	8		Aufwendungen:			
						21		11,420.000.—	10,588.420·27	— 831.579·73
						41		5.000.—	—	— 5.000.—
							Summe 1/15928...	11,425.000.—	10,588.420·27	— 836.579·73
							Summe 1592...	77,602.000.—	75,286.272·73	— 2,315.727·27
							Summe 159...	80,372.000.—	78,016.546·99	— 2,355.453·01
							Gesamtausgaben 15...	10.402,097.000.—	10.130,056.123·31	-272,040.876·69

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Mehrausgaben für die ärztliche Untersuchung beruflich strahlenexponierter Personen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S).	—	—
	45.265-43	9.142-45
Minderausgaben vorwiegend bei Inlandreisen wegen Nichtbesetzung von freien Dienstposten.	45.265-43	9.142-45
	50.620-60	9.142-45
	54.570-60	9.142-45
	47,296.529-17	16,130.248-05

106

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	6					Sozialversicherung:			
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):			
1	1	6	0	0	7	22	PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag	10.955,500.000.—	11.696,400.000.—	+ 740,900.000.—
1	1	6	0	2	7	22	VA der österreichischen Eisenbahnen; Bundesbeitrag	282,300.000.—	248,000.000.—	— 34,300.000.—
1	1	6	0	3	7	22	PVA der Angestellten; Bundesbeitrag	1.000.—	—	— 1.000.—
1	1	6	0	4	7	22	VA des österreichischen Bergbaues; Bundesbeitrag	1.403,300.000.—	1.462,022.543·43	+ 58,722.543·43
1	1	6	0	5	7	22	Überweisung gemäß § 27 (1) GSPVG	1.786,100.000.—	1.692,500.000.—	— 93,600.000.—
1	1	6	0	6	7	22	SVA der gewerblichen Wirtschaft; Bundesbeitrag	2.339,500.000.—	2.442,800.000.—	+ 103,300.000.—
1	1	6	0	7	7	22	Betrag gemäß § 19 (1) B-PVG	1.665,300.000.—	1.204,371.100·76	— 460,928.899·24
1	1	6	0	8	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag	1.327,800.000.—	2.386,500.000.—	+ 1.058,700.000.—
							Summe 160...	19.759,801.000.—	21.132,593.644·19	+ 1.372,792.644·19
	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:			
1	1	6	1	0	7	22	PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen	2.743,400.000.—	2.652,829.756·42	— 90,570.243·58
1	1	6	1	2	7	22	VA der österreichischen Eisenbahnen; Ausgleichszulagen ...	21,900.000.—	21,257.331·49	— 642.668·51
1	1	6	1	3	7	22	PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen	153,900.000.—	149,581.674·61	— 4,318.325·39
1	1	6	1	4	7	22	VA des österreichischen Bergbaues; Ausgleichszulagen	50,300.000.—	48,750.156·42	— 1,549.843·58

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (6'8 v. H.) entstanden vor allem infolge geringerer Erträge der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Ersparung (12'2 v. H.) ergab sich zufolge etwas höherer Erträge und geringerer Aufwendungen der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (4'2 v. H.) entstanden zufolge geringerer Erträge und höherer Aufwendungen der Anstalt sowie aus der Begleichung des Abrechnungsrestes 1976. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Ersparung (5'2 v. H.) ergab sich, da die für die Überweisung maßgeblichen, gemäß § 18 GSPVG fälligen Beiträge geringer waren. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (4'4 v. H.) entstanden zufolge geringerer Erträge der Anstalt (siehe Ansatz 1/16057). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Ersparung (27'7 v. H.) ergab sich infolge Änderungen an der Regierungsvorlage einer 5. Novelle zum B-PVG im Zuge der parlamentarischen Behandlung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (79'7 v. H.) erfolgten aufgrund von Änderungen an der Regierungsvorlage einer 5. Novelle zum B-PVG im Zuge der parlamentarischen Behandlung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (726.800.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (331.900.000 S).	—	—
Eine Ersparung (3'3 v. H.) ergab sich infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	185,227.375-88
Ersparung infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	4,553.812-20
Ersparung (2'8 v. H.) infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,700.000 S).	—	31,976.273-91
Ersparung (3'1 v. H.) infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,100.000 S).	—	10,431.927-72

108

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	6	1	5	7	22	SVA der gewerblichen Wirtschaft; Ausgleichszulagen	845,700.000.—	804,415.892·09	— 41,284.107·91
1	1	6	1	6	7	22	SVA der Bauern; Ausgleichszulagen	1.406,700.000.—	1.241,742.321·04	—164,957.678·96
							Summe 161...	5.221,900.000.—	4.918,577.132·07	—303,322.867·93
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:			
1	1	6	2	0	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld	480,000.000.—	433,974.714·26	— 46,025.285·74
1	1	6	2	1	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung	501,500.000.—	531,500.000.—	+ 30,000.000.—
1	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger	80,000.000.—	80,000.000.—	—
1	1	6	2	3	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen	15,000.000.—	14,919.418·99	— 80.581·01
							Summe 162...	1.076,500.000.—	1.060,394.133·25	— 16,105.866·75
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:			
1	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger	283,450.000.—	283,442.992·85	— 7.007·15
1	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG	7,350.000.—	7,211.211·03	— 138.788·97
							Summe 163...	290,800.000.—	290,654.203·88	— 145.796·12
	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:			
1	1	6	4	0	7	22	Bundesbeitrag zur Unfallversicherung der freiwilligen Feuerwehren	10.000.—	5.232.—	— 4.768.—
1	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten	190.000.—	204.235.—	+ 14.235.—
1	1	6	4	2	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung	167,400.000.—	141,148.840·23	— 26,251.159·77

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung (49 v. H.) infolge Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (41,075.000 S).</p>	—	56,941.144-14
<p>Die Ersparung (117 v. H.) ergab sich aufgrund von Änderungen an der Regierungsvorlage einer 5. Novelle zum B-PVG im Zuge der parlamentarischen Behandlung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
	—	289,130.533-85
<p>Die Ersparung (96 v. H.) ergab sich zufolge niedrigerer Berechnungsgrundlagen und geringerer Anzahl der Fälle. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
<p>Mehrausgaben (6 v. H.) erfolgten aufgrund von Änderungen an der Regierungsvorlage einer 9. Novelle zum B-KVG im Zuge der parlamentarischen Behandlung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Die Ersparung (157 v. H.) ergab sich infolge Änderungen an der Regierungsvorlage einer 32. Novelle zum ASVG im Zuge der parlamentarischen Behandlung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—

110

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	6	4	3	7	22	Ersatzleistungen gemäß § 117 B-KUVG.....	1,000.000—	225.528·49	— 774.471·51
							Summe 164...	168,600.000—	141,583.835·72	— 27,016.164·28
							Gesamtausgaben 16...	26.517,601.000—	27.543,802.949·11	+1.026,201.949·11

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung wegen wesentlich geringerer Zahl von Ersatzleistungsanträgen durch die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	289,130.533-85

112

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Angabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	7					Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
1	1	7	0	0	0	43	Personalaufwand	45,620.000.—	43,980.058·57	— 1,639.941·43
1	1	7	0	0	3	43	Anlagen	1,561.000.—	1,542.496·03	— 18.503·97
1	1	7	0	0	6	21	Förderungsausgaben	15.000.—	—	— 15.000.—
1	1	7	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
					22			800.000.—	737.045.—	— 62.955.—
					43			24,079.000.—	19,887.005·48	— 4,191.994·52
							Summe 1/17007...	24,879.000.—	20,624.050·48	— 4,254.949·52
1	1	7	0	0	8	43	Aufwendungen	12,115.000.—	10,622.565·10	— 1,492.434·90
							Summe 1700...	84,190.000.—	76,769.170·18	— 7,420.829·82
1	1	7	0	1	5		Bezugsvorschüsse:			
					23			480.000.—	257.700.—	— 222.300.—
					43			1,933.000.—	1,061.330.—	— 871.670.—
							Summe 1/17015...	2,413.000.—	1,319.030.—	— 1,093.970.—
							Summe 170...	86,603.000.—	78,088.200·18	— 8,514.799·82
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	0			Vorsorgemedizin, Epidemiologische Maßnahmen:			
1	1	7	2	0	3	21	Anlagen	59.000.—	55.512·51	— 3.487·49
1	1	7	2	0	6	21	Förderungsausgaben	81,694.000.—	105,391.531·16	+ 23,697.531·16
1	1	7	2	0	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	9,408.000.—	8,620.391·76	— 787.608·24

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (36 v. H.) hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete. Im Jahresdurchschnitt waren 9 Dienstposten nicht besetzt.	— 10.463-94 —	— — —
Minderausgaben (17,1 v. H.) ergaben sich dadurch, daß die für den Stipendisten- und Expertenaustausch im Rahmen von Kultur- und Gesundheitsabkommen vorgesehenen Mittel teils überhaupt nicht, teils in weit geringerem Ausmaß als im Abkommen vorgesehen, in Anspruch genommen wurden (2,115.000 S) und der Beitrag zur Bekämpfung der exotischen Form der Maul- und Klauenseuche im Nahen Osten und auf der Balkanhalbinsel zufolge der günstigen Seuchenlage nicht zu leisten war (580.000 S). Ferner ergaben sich Ersparungen bei den Zahlungen an die Weltgesundheitsorganisation und den Umweltschutzfonds der Vereinten Nationen zufolge des geringeren Verrechnungskurses für US-Dollar (556.000 S) und dadurch, daß Österreich sich am Long-Range-Mass-Transportprogramm der OECD (800.000 S) nicht beteiligt hat.	— — —	— — —
Minderausgaben (12,3 v. H.) betrafen hauptsächlich Gebrauchsgüter, Druckwerke, Reisen (zusammen 744.000 S) infolge Sparmaßnahmen sowie Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (660.000 S).	50.006— 60.469-94	11.347-95 11.347-95
Minderausgaben (45,3 v. H.) mangels genügender Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen.	— 60.469-94	— 11.347-95
Überschreitung 29 v. H. Mehrausgaben hauptsächlich infolge der Beitragsleistung zur Aktion „Kampf dem Krebs“ (30,000.000 S) standen Minderausgaben wegen geringerer Inanspruchnahme der Förderung zusätzlicher Ausbildungsstellen zum praktischen Arzt (7,494.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (30,000.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,085.000 S).	— — 421.956-51	— — —

114

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	1	7	2	0	8	21	Aufwendungen	52,789.000.—	32,979.888·53	— 19,809.111·47
							Summe 1720...	143,950.000.—	147,047.323·96	+ 3,097.323·96
1	1	7	2	1	6	21	Krankenanstalten-Investitions- förderung	250,000.000.—	250,000.000.—	—
							Zivilschutz:			
1	1	7	2	3	3	41	Anlagen	1.000.—	—	— 1.000.—
1	1	7	2	3	6	41	Förderungsausgaben	1.000.—	590.000.—	+ 589.000.—
1	1	7	2	3	8	41	Aufwendungen	1.000.—	2.390.—	+ 1.390.—
							Summe 1723...	3.000.—	592.390.—	+ 589.390.—
							Summe 172...	393,953.000.—	397,639.713·96	+ 3,686.713·96
							Bundesministerium; Umwelt- schutz, Lebensmittel-, Veteri- närwesen:			
							Strahlenschutz:			
1	1	7	3	2	3	21	Anlagen	12,901.000.—	12,874.131·61	— 26.868·39
1	1	7	3	2	6	21	Förderungsausgaben	665.000.—	631.377·36	— 33.622·64
1	1	7	3	2	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	75.000.—	46.433·82	— 28.566·18
1	1	7	3	2	8	21	Aufwendungen	27,149.000.—	33,379.692·35	+ 6,230.692·35
							Summe 1732...	40,790.000.—	46,931.635·14	+ 6,141.635·14
							Umwelthygiene:			
1	1	7	3	6	3	21	Anlagen	14,847.000.—	14,797.969·50	— 49.030·50
1	1	7	3	6	6	21	Förderungsausgaben	18,611.000.—	17,676.000.—	— 935.000.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Weniger als veranschlagt (37,5 v. H.) erforderten prophylaktische Maßnahmen insbesondere infolge Wegfalls einer Schutzimpfung gegen Grippe und infolge Einschränkung der Werbeaktion auf dem Gebiete der Vorsorgemedizin.	6,027.733-01	744.161-82
	6,449.689-52	744.161-82
	—	—
Die Subventionierung des Österreichischen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreichs, des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens und der Johanniter-Unfallhilfe diente zur Anschaffung von Spezialfahrzeugen, Ausrüstungen und Schutzkleidung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	6,449.689-52	744.161-82
	—	—
	—	—
Überschreitung 22,9 v. H. Mehrausgaben betrafen Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,169.000 S), Sachverständige (8,325.000 S) und sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,198.000 S) im Zuge der Errichtung und Anmietung von Postleitungen im Rahmen des Strahlenfrühwarnsystems; weiters die Abnahme, Inbetriebnahme und Projektsteuerung einer größeren Anzahl von Atomwarngeräten, die Aufwendungen zur technischen Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz bei der Errichtung des Fernwirk- und Anzeigesystems im Rahmen des Strahlenfrühwarnsystems, sowie den größeren Anfall an Sachverständigengebühren in Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz und schließlich Transport und Montage von 77 Atomwarngeräten. Hingegen betrafen Minderausgaben die Instandhaltung von Ausstattung (2,083.000 S) und die sonstige Nachrichtenübermittlung (2,300.000 S) infolge Verzögerung der Inbetriebnahme der bundeseigenen Kontrollleinrichtung, mangels Anfalles von Reparaturen an Atomwarngeräten sowie wegen Verzögerung in der Bereitstellung der Übertragungsleitungen für das Strahlenfrühwarnsystem. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S).	572.946-70	5,974.457-79
	572.946-70	5,974.457-79
	30.000—	—
Minderausgaben betrafen die Zurückstellung von Zweckforschungsförderungen an sonstige private Institutionen (3,500.000 S) zugunsten der Zweckforschungsförderung an sonstige Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (1,949.000 S) und der notwendigen Ausstattung von Einsatzorganisationen für ihre Aktivitäten auf dem Gebiete des Umweltschutzes (850.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (930.000 S).	—	—

116

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	7	3	6	8	21	Aufwendungen	16,800.000.—	15,035.879·59	— 1,764.120·41
							Summe 1736...	50,258.000.—	47,509.849·09	— 2,748.150·91
							Veterinärwesen:			
1	1	7	3	7	3	21	Anlagen:	85.000.—	164.877·92	+ 79.877·92
1	1	7	3	7	6	21	Bekämpfung der Rinder-Tbc	808.000.—	768.000.—	— 40.000.—
1	1	7	3	7	7	21	Epizootie	18,000.000.—	3,532.783·71	— 14,467.216·29
							Summe 1737...	19,343.000.—	4,767.598·13	— 14,575.401·87
1	1	7	3	8	8	21	Lebensmittelkontrolle	1,323.000.—	1,319.990.—	— 3.010.—
							Summe 173...	111,714.000.—	100,529.072·36	— 11,184.927·64
							Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand:			
1	1	7	4	0	8	21	Aufwendungen	7,363.000.—	11,563.298.—	+ 4,200.298.—
1	1	7	4	2	4	21	Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstaltengesetz	680,000.000.—	695,985.071·21	+ 15,985.071·21
1	1	7	4	3	7	21	Aufwand nach dem Tuberkulose- gesetz	48,000.000.—	44,844.015·11	— 3,155.984·89
1	1	7	4	4	7	21	Entschädigungen	19,498.000.—	4,519.131·72	— 14,978.868·28

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung 10'5 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Handelswaren (1,784.000 S) und sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (3,097.000 S) infolge geringerer Kosten der Drucklegung von Aufklärungsfibeln auf dem Gebiete des Umweltschutzes, der Instandhaltung an Meßgeräten für den Aufbau des Meßstellennetzes in Zusammenarbeit mit den Bundesländern sowie infolge geringerer Vergabe von Forschungsvorhaben an Institutionen.</p> <p>Hingegen erforderten Mehrausgaben Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (3,511.000 S) infolge vermehrter Vergabe von Forschungsaufträgen an physische Personen.</p>	1,763.200-49	—
	1,793.200-49	—
<p>Minderausgaben (80'4 v. H.) betrafen vornehmlich Handelswaren (3,861.000 S), sonstige Transporte (500.000 S), Transporte durch die Bahn (500.000 S), Leistungen der Post (500.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (5,900.000 S) sowie Vergütungen an Bundesdienststellen (2,436.000 S), da infolge der günstigen Seuchelage im Jahr 1977 ein geringerer Ankauf von Vakzine, weniger Impfungen und Desinfektionen und keine Transporte seuchenkranker Tiere erforderlich waren.</p>	261.329-51	—
	10.000—	—
	271.329-51	—
	—	—
	2,637.476-70	5,974.457-79
<p>Mehrausgaben (57 v. H.) erforderte die Vergabe von Forschungs- und Arbeitsvorhaben im Zusammenhang mit der Krankenanstaltenfinanzierung.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
<p>Mehrausgaben (2'4 v. H.) entstanden infolge geringfügig höherer Betriebsabgänge.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	618,209.334-04
<p>Ersparung 6'6 v. H. Minderausgaben hauptsächlich bei Zuwendungen (5,019.000 S) infolge weiteren Rückganges der Tuberkuloseerkrankungen und weiterer Verkürzung der Stabilisierungszeit standen höhere Zahlungen vor allem an Gemeinden (3,006.000 S) wegen Pflegegebührenerhöhungen und vermehrter Inanspruchnahme der von diesen Rechtsträgern betriebenen Krankenanstalten gegenüber.</p>	—	91.734—
<p>Minderausgaben (76'8 v. H.) betrafen Entschädigungsleistungen für Absonderungen und Verdienstentgang nach dem Epidemiegesetz (1,234.000 S), Schadensvergütungen nach dem Impfschadengesetz (616.000 S) infolge geringeren Anfalls von Sonderleistungen für Impfgeschädigte, sowie sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (2,500.000 S), Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz (8,689.000 S) und dem Bangseuchengesetz (1,693.000 S) infolge Rückganges der Zahl der Seuchenfälle.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,000.000 S).</p>	—	—

118

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	1	7	4	5	7	11	Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen	12,000.000—	9,227.624—	— 2,772.376—
1	1	7	4	6	7	11	Schülerbeihilfen	5,000.000—	2,452.770—	— 2,547.230—
							Summe 174...	771,861.000—	768,591.910-04	— 3,269.089-96
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
1	1	7	9	0	0	21	Personalaufwand	31,304.000—	31,752.440-02	+ 448.440-02
1	1	7	9	0	3	21	Anlagen	11,212.000—	8,603.067-61	— 2,608.932-39
1	1	7	9	0	8	21	Aufwendungen	12,738.000—	11,641.064-24	— 1,096.935-76
							Summe 1790...	55,254.000—	51,996.571-87	— 3,257.428-13
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische, und sonstige Untersuchungsanstalten:			
1	1	7	9	2	0	21	Personalaufwand	70,570.000—	72,501.083-82	+ 1,931.083-82
1	1	7	9	2	3	21	Anlagen	10,429.000—	10,053.088-28	— 375.911-72
1	1	7	9	2	8	21	Aufwendungen	35,404.000—	29,549.466-77	— 5,854.533-23
							Summe 1792...	116,403.000—	112,103.638-87	— 4,299.361-13

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Minderausgaben (23'1 v. H.) entstanden, da die Novelle zum Studienförderungsgesetz verspätet in Kraft getreten ist und sich bei gleichbleibenden Einkommensgrenzen infolge Erhöhung der Nominaleinkommen die Anzahl der Anspruchsberechtigten wegen Überschreitung der Bemessungsgrundlage vermindert hat bzw. sich geringere Leistungen ergaben.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.000.000 S).</p>	—	—
<p>Minderausgaben (50'9 v. H.) entstanden, da die Novelle zum Schülerbeihilfengesetz erst am 1. September 1977 in Kraft getreten ist und sich bei gleichbleibenden Einkommensgrenzen infolge Erhöhung der Nominaleinkommen die Anzahl der Anspruchsberechtigten wegen Überschreitung der Bemessungsgrundlage vermindert hat bzw. sich geringere Leistungen ergaben.</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.000.000 S).</p>	—	—
	—	618,301.068-04
<p>Minderausgaben (23'3 v. H.) betrafen Amts- und Laborausstattung (2.643.000 S) vornehmlich infolge Zurückstellung von Anschaffungen zugunsten der Adaptierung von Laborräumen in einem angemieteten Objekt der Wiener Anstalt.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.</p>	—	195.775-65
<p>Minderausgaben (8'6 v. H.) ergaben sich vor allem dadurch, daß das für den Neubau der Grazer Anstalt vorgesehene Architektenhonorar im Rahmen des Baufortschrittes wesentlich geringer als vorgesehen war und für angemietete Räume der Anstalt in Wien infolge notwendig gewordener Adaptierungsarbeiten Betriebskosten nur zu einem geringen Teil anfielen.</p>	377.767-08	—
	377.767-08	195.775-65
<p>Mehrausgaben (2'7 v. H.) waren auf den durch Betriebsmehreinnahmen bedingten höheren Anteil an Untersuchungsgebühren, Taxen und dgl. sowie auf die rückwirkende Gewährung von Mehrleistungsvergütungen zurückzuführen.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2.800.000 S) sowie Nichtinanspruchnahme der Überschreitungsermächtigung des Bundesministers für Finanzen (1.500.000 S) wegen späterer Bezahlung von rückwirkend bewilligten Nebengebühren.</p>	23.402—	75.631—
<p>Minderausgaben (16'5 v. H.) betrafen insbesondere die Betriebskosten der Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten in Linz, Salzburg und Klagenfurt, da zum Zeitpunkt der Veranschlagung noch keine Erfahrungswerte für die Neubauten dieser Anstalten vorlagen. Außerdem verzögerten sich die Endabrechnungen der Baukosten für die Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten in Salzburg und Klagenfurt.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (833.000 S).</p>	596.982-30	52.697-54
	620.384-30	128.328-54

120

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
1	1	7	9	4	0	21	Personalaufwand	413.000—	242.177·60	— 170.822·40
1	1	7	9	4	3	21	Anlagen	172.000—	167.482·32	— 4.517·68
1	1	7	9	4	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	190.000—	100.567—	— 89.433—
1	1	7	9	4	8	21	Aufwendungen	5,942.000—	5,242.916·55	— 699.083·45
							Summe 1794...	6,717.000—	5,753.143·47	— 963.856·53
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
1	1	7	9	5	0	21	Personalaufwand	38,220.000—	36,106.892·70	— 2,113.107·30
1	1	7	9	5	3	21	Anlagen	6,115.000—	5,485.126·20	— 629.873·80
1	1	7	9	5	8	21	Aufwendungen	15,331.000—	13,143.515·42	— 2,187.484·58
							Summe 1795...	59,666.000—	54,735.534·32	— 4,930.465·68
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbe- schauendienst:			
1	1	7	9	6	0	21	Personalaufwand	4,230.000—	1,453.935·80	— 2,776.064·20
1	1	7	9	6	3	21	Anlagen	20.000—	5.310—	— 14.690—
1	1	7	9	6	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	40.000—	43.390—	+ 3.390—
1	1	7	9	6	8	21	Aufwendungen	7,884.000—	5,820.313·50	— 2,063.686·50
							Summe 1796...	12,174.000—	7,322.949·30	— 4,851.050·70
							Summe 179...	250,214.000—	231,911.837·83	— 18,302.162·17
							Gesamtausgaben 17...	1.614,345.000—	1.576,760.734·37	— 37,584.265·63
							Gesamtausgaben 1/1...	73.542,260.000—	74.646,227.737·14	+ 1.103,967.737·14
							Gesamtausgaben 5/1...	28,153.000—	8,900.000—	— 19,253.000—
							Gesamtausgaben 1...	73.570,413.000—	74.655,127.737·14	+ 1.084,714.737·14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insbesondere an Unterrichtshonoraren bei Fortbildungskursen.	— — — 49.643-67	— — — —
	49.643-67	—
Ersparung 5,5 v. H. Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (2,846.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (815.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 5 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
Minderausgaben hauptsächlich infolge Zurückstellung des Ankaufes eines Lastkraftwagens aus Gründen der Wirtschaftlichkeit.	72.179-15	—
Minderausgaben (14,3 v. H.) entstanden vornehmlich bei Verbrauchsgütern, bei sonstigen Roh- und Hilfsstoffen sowie bei Tieren für Impfstoffgewinnung und Versuchszwecke (zusammen 1,075.000 S), da im Hinblick auf die notwendigen Probeläufe der im Jahr 1976 fertiggestellten Suspensionskulturanlage an der Bundesanstalt für Viruseuchenbekämpfung bei Haustieren die Maul- und Klauenseuche-Vakzine-Produktion nicht im vollen Umfang aufgenommen werden konnte. Ferner waren die Aufwandsentschädigungen und öffentlichen Abgaben zu hoch veranschlagt (zusammen 718.000 S).	869.335-36	149.892-19
	941.514-51	149.892-19
Minderausgaben (65,6 v. H.) entstanden hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von 9 Dienstposten im Jahresdurchschnitt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,205.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (26,2 v. H.) betraf vornehmlich Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,943.000 S) infolge Rückgangs der Ein- und Durchfuhr von Tieren und tierischen Produkten sowie infolge Entfalls der tierärztlichen Grenzkontrolle für Milch.	—	—
	—	—
	1.989.309-56	473.996-38
	11.136.945-72	625.505.031-98
	197.671.083-52	1.000.290.207-17
	—	—
	197.671.083-52	1.000.290.207-17

122

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	2						Auswärtige Angelegenheiten			
	2 0						Äußeres:			
	2 0 0						Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2 0 0 0						Ministerium:			
1	2 0 0 0 0					43	Personalaufwand.....	88,166.000—	89,362.634·41	+ 1,196.634·41
1	2 0 0 0 3					43	Anlagen.....	8,435.000—	7,069.871·75	— 1,365.128·25
1	2 0 0 0 5						Bezugsvorschüsse:			
						23		2,000.000—	517.225—	— 1,482.775—
						43		1,040.000—	1,652.020—	+ 612.020—
							Summe 1/20005...	3,040.000—	2,169.245—	— 870.755—
1	2 0 0 0 6						Förderungsausgaben:			
						13		877.000—	602.333·60	— 274.666·40
						43		1,078.000—	1,349.600—	+ 271.600—
							Summe 1/20006...	1,955.000—	1,951.933·60	— 3.066·40
1	2 0 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,850.000—	2,065.520—	+ 215.520—
						43		158,167.000—	146,261.726·54	— 11,905.273·46
							Summe 1/20007...	160,017.000—	148,327.246·54	— 11,689.753·46
1	2 0 0 0 8					43	Aufwendungen.....	30,258.000—	34,340.155·18	+ 4,082.155·18

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Überschreitung insgesamt 1'4 v. H.</p> <p>Mehrausgaben entstanden insbesondere infolge Besetzung von durchschnittlich 30 Dienstposten für pragmatische Bedienstete durch Vertragsbedienstete (5,995.000 S), infolge Einführung eines Bereitschaftsdienstes im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten (997.000 S) und infolge der Gewährung von Belohnungen und Aushilfen (964.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten (6,365.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung insgesamt 16'2 v. H.</p> <p>Die Minderausgaben sind mangels Durchführung des vorgesehenen Ausbaues der Funkstation im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten (2,588.000 S), die Mehrausgaben unter anderem auf die bauliche Umgestaltung der vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten benützten Amtsräume (850.000 S) sowie auf die erstmals in Benützung genommenen Büros der Kultursektion zurückzuführen.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 560.000 S).</p>	117.117—	—
	—	—
	—	—
<p>Minderausgaben bei den Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke infolge weniger Ansuchen (1,483.000 S) standen Mehrausgaben bei den Sonstigen Bezugsvorschüssen (612.000 S) gegenüber.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Ersparung insgesamt 7'3 v. H.</p> <p>Ersparungen ergaben sich bei den Beitragszahlungen an internationale Organisationen insbesondere infolge einer günstigen Kursentwicklung, und zwar bei der IAEO (997.000 S), den UN (587.000 S), den UNDP (5,715.000 S), dem Europarat (2,740.000 S) und den UN Sonderaktionen (525.000 S) sowie der UN Friedenstruppe (2,561.000 S).</p> <p>Mehr als vorgesehen erforderte die Beitragszahlung an die UNESCO infolge Erhöhung des Budgets (1,873.000 S).</p> <p>Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4,400.000 S).</p>	—	—
<p>Überschreitung insgesamt 13'5 v. H.</p> <p>Die Mehrausgaben sind vor allem auf die Auslandsreisen infolge der immer zahlreicher stattfindenden internationalen Konferenzen (1,096.000 S), die Transportkosten infolge Preiserhöhungen (1,657.000 S), die Nachrichtenübermittlung (745.000 S), die Entgelte an Unternehmungen (518.000 S), die Entgelte an die Staatsdruckerei (539.000 S) und auf die Überschreitungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,436.000 S) zurückzuführen.</p>	306.841·84	—

(Fortsetzung auf Seite 125)

124

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
1	2	0	0	0	8					
							Summe 2000...	291,871.000—	283,221.086-48	— 8,649.913-52
1	2	0	0	1	8		43 Internationales Diplomaten- seminar Klesheim	609.000—	591.206-53	— 17.793-47
1	2	0	0	2	6		11 Kulturpolitische Maßnahmen für Entwicklungsländer	5,700.000—	5,172.912-93	— 527.087-07
1	2	0	0	2	8		43 Presse und Information	2,241.000—	2,510.911-87	+ 269.911-87
1	2	0	0	3	8		43 Österreichische Delegation beim Europarat	1,423.000—	1,245.176-45	— 177.823-55
1	2	0	0	4	8		43 Internationale Konferenzen in Wien	18,248.000—	29,706.433-80	+ 11,458.433-80
							Summe 200...	320,092.000—	322,447.728-06	+ 2,355.728-06
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
1	2	0	1	0	0		43 Personalaufwand	161,083.000—	154,896.243-38	— 6,186.756-62
1	2	0	1	0	3		43 Anlagen	64,463.000—	62,601.881-51	— 1,861.118-49
1	2	0	1	0	5		43 Bezugsvorschüsse	370.000—	68.934—	— 301.066—
1	2	0	1	0	6		22 Förderungsausgaben	3,180.000—	3,036.095-70	— 143.904-30
1	2	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						21		6,000.000—	5,490.052-96	— 509.947-04
						22		3,100.000—	3,148.812-50	+ 48.812-50
							Summe 1/20107...	9,100.000—	8,638.865-46	— 461.134-54

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 123) Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei den Leistungen der Post (945.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 738.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4.400.000 S).	423.958-84	—
Minderausgaben ergaben sich infolge weniger förderungswürdiger Ansuchen.	68.335-90	—
Überschreitung insgesamt 62,8 v. H. Mehrausgaben entstanden bei Mieten für Räumlichkeiten (1.159.000 S) sowie bei Entgelten an Unternehmungen (11.917.000 S) infolge unvorhergesehener internationaler Konferenzen. Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei Entgelten an Einzelpersonen (1.150.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13.466.000 S); eine weitere Überschreitungsermächtigung (1.400.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	9.621-—	—
Überschreitung insgesamt 62,8 v. H. Mehrausgaben entstanden bei Mieten für Räumlichkeiten (1.159.000 S) sowie bei Entgelten an Unternehmungen (11.917.000 S) infolge unvorhergesehener internationaler Konferenzen. Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei Entgelten an Einzelpersonen (1.150.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13.466.000 S); eine weitere Überschreitungsermächtigung (1.400.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	501.915-74	—
Ersparung insgesamt 3,8 v. H. Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete durch Vertragsbedienstete (11.434.000 S), den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas A/RII (534.000 S), den Mehrleistungsvergütungen (954.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1.288.000 S) standen Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas A/I und B/I infolge Besetzung von pragmatischen Dienstposten (6.966.000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas A/R I, B/R I und B/R II infolge Bezugserhöhungen (1.130.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.200.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 29 v. H. Minderausgaben entstanden beim Ankauf eines Grundstückes in New Delhi, weil der Kaufbetrag nicht wie vorgesehen im Jahre 1977, sondern zum größten Teil bereits im Jahre 1976 erlegt werden mußte (3.257.000 S), wegen Nichtzustandekommens des vorgesehenen Ankaufs und der Errichtung von Funk- und Fernschreibanlagen (1.801.000 S) sowie wegen Rückstellung von Bauvorhaben in Athen und New Delhi (7.969.000 S). Mehrausgaben betrafen den Ankauf der Residenzen in Genf, Mexiko und Rabat (7.395.000 S) und die Instandsetzung von Gebäuden (3.616.000 S).	1.116.275-26	29.919-68
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

126

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	2	0	1	0	8		Aufwendungen:			
						21		2,600.000—	2,641.693—	+ 41.693—
						43		379,153.000—	341,326.295·91	— 37,826.704·09
							Summe 1/20108...	381,753.000—	343,967.988·91	— 37,785.011·09
							Summe 201...	619,949.000—	573,210.008·96	— 46,738.991·04
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
1	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand	3,677.000—	2,595.730·20	— 1,081.269·80
1	2	0	2	0	3	11	Anlagen	160.000—	153.692·98	— 6.307·02
1	2	0	2	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						11		40.000—	15.000—	— 25.000—
						23		17.000—	—	— 17.000—
							Summe 1/20205...	57.000—	15.000—	— 42.000—
1	2	0	2	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	2.000—	—	— 2.000—
1	2	0	2	0	8	11	Aufwendungen	3,214.000—	3,458.048·43	+ 244.048·43
							Summe 202...	7,110.000—	6,222.471·61	— 887.528·39
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
1	2	0	3	0	0	13	Personalaufwand	13,604.000—	12,759.955·50	— 844.044·50
1	2	0	3	0	3	13	Anlagen	4,393.000—	4,359.302·81	— 33.697·19
1	2	0	3	0	5	13	Bezugsvorschüsse	57.000—	—	— 57.000—
1	2	0	3	0	6	13	Förderungsausgaben	1,200.000—	1,151.796·10	— 48.203·90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling		
	—	—
	1,314.453-26	397.454-90
	1,314.453-26	397.454-90
<p>Ersparung insgesamt 9'9 v. H.</p> <p>Ersparungen ergaben sich bei geringwertigen Gebrauchsgütern (904.000 S), Zeitungen und Zeitschriften (1,242.000 S), Übersiedlungskosten (727.000 S), Heimaturlauben (852.000 S), Auslandszulagen infolge Abwertung ausländischer Währungen einschließlich Kursverluste (24,451.000 S), Dienstentgelte an Honorarkonsuln (681.000 S), Instandhaltung von Mietobjekten (1,446.000 S), sonstigen Nachrichtenübermittlungen (638.000 S), Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (6,418.000 S), Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Wohn- und Amtszwecke infolge Abwertung ausländischer Währungen und Nichterrichtung von zwei vorgesehenen Vertretungsbehörden (6,004.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,978.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei der Instandhaltung von bundeseigenen Gebäuden infolge Adaptierung des durch Erdbeben beschädigten Botschaftsgebäudes in Bukarest (6,465.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,300.000 S).</p> <p>Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,202.000 S).</p>	2,430.728-52	427.374-58
	—	—
<p>Ersparung 29'4 v. H.</p> <p>Die Minderausgaben entstanden vor allem infolge Nichtbesetzung des Leiterpostens der Diplomatischen Akademie durch einen pragmatischen Beamten und infolge vorübergehender Nichtbesetzung von durchschnittlich zwei Dienstposten (zusammen 670.000 S).</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	126.—	—
	126.—	—
<p>Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S.</p>	—	—
	5.239.—	—
	—	—
	—	—

128

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	2	0	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		600.000—	230.880-92	— 369.119-08
						22		210.000—	209.735—	— 265.—
						43		180.000—	123.100-56	— 56.899-44
							Summe 1/20307...	990.000—	563.716-48	— 426.283-52
1	2	0	3	0	8		Aufwendungen:			
						13		29,456.000—	26,699.549-03	— 2,756.450-97
						21		230.000—	240.987-50	+ 10.987-50
							Summe 1/20308...	29,686.000—	26,940.536-53	— 2,745.463-47
							Summe 203...	49,930.000—	45,775.307-42	— 4,154.692-58
							Gesamtausgaben 20...	997,081.000—	947,655.516-05	— 49,425.483-95
							Gesamtausgaben 2...	997,081.000—	947,655.516-05	— 49,425.483-95

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	186.887·58	13.762·86
	—	—
	186.887·58	13.762·86
<p>Ersparung insgesamt 92 v. H.</p> <p>Die Minderausgaben betrafen die Auslandzulagen infolge einer günstigen Kursentwicklung (1,415.000 S), die Entgelte an Unternehmungen (811.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,388.000 S).</p> <p>Die Mehrausgaben sind vorwiegend durch die Übersiedlungskosten (569.000 S) bedingt.</p>		
	192.126·58	13.762·86
	3,124.896·84	441.137·44
	3,124.896·84	441.137·44

130

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	3						Justizwesen			
	3 0						Justiz:			
	3 0 0						Bundesministerium für Justiz:			
1	3 0 0 0 0					43	Personalaufwand	55,811.000—	54,461.939·43	— 1,349.060·57
1	3 0 0 0 3					43	Anlagen	760.000—	759.991·12	— 8·88
1	3 0 0 0 5						Bezugsvorschüsse:			
						23		9,136.000—	3,427.588—	— 5,708.412—
						43		13,712.000—	15,563.630—	+ 1,851.630—
							Summe 1/30005...	22,848.000—	18,991.218—	— 3,856.782—
1	3 0 0 0 6						Förderungsausgaben:			
						12		1,000.000—	950.000—	— 50.000—
						43		261.000—	308.000—	+ 47.000—
							Summe 1/30006...	1,261.000—	1,258.000—	— 3.000—
1	3 0 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		970.000—	1,025.995—	+ 55.995—
						43		180.000—	160.954·66	— 19.045·34
							Summe 1/30007...	1,150.000—	1,186.949·66	+ 36.949·66
1	3 0 0 0 8					43	Aufwendungen	12,784.000—	12,783.925·03	— 74·97
							Summe 300...	94,614.000—	89,442.023·24	— 5,171.976·76
1	3 0 1						Oberster Gerichtshof:			
1	3 0 1 0 0					42	Personalaufwand	42,469.000—	41,812.859·50	— 656.140·50
1	3 0 1 0 3					42	Anlagen	277.000—	272.071·17	— 4.928·83
1	3 0 1 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		532.000—	546.135—	+ 14.135—
						42		10.000—	555—	— 9.445—
							Summe 1/30107...	542.000—	546.690—	+ 4.690—
1	3 0 1 0 8					42	Aufwendungen	2,428.000—	2,400.439·43	— 27.560·57
							Summe 301...	45,716.000—	45,032.060·10	— 683.939·90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (24 v. H.) ergaben sich bei den pragmatischen Bediensteten wegen durchschnittlich vier nicht besetzter Dienstposten und infolge weniger zugeteilter Bediensteter (1,565.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (900.000 S).	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 16'9 v. H. Geringeren Ausgaben an Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (5,708.000 S) standen Mehrausgaben bei Bezugsvorschüssen für sonstige Zwecke (1,852.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,400.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	336.141·72	—
	336.141·72	—
Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten und bei den Vertragsbediensteten (468.000 S) entstanden infolge weniger zugeteilter Staatsanwälte bei der Generalprokuratur und wegen durchschnittlich eines unbesetzten Dienstpostens. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
	8.719·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	2.383·—	—
	11.102·—	—

132

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand	1.163,506.000.—	1.152,123.194·83	— 11,382.805·17
1	3	0	2	0	3	42	Anlagen	16,232.000.—	20,231.660·32	+ 3,999.660·32
1	3	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver-			
						22	pflichtungen):	29,544.000.—	30,283.610·10	+ 739.610·10
						42		211,528.000.—	199,870.311·13	— 11,657.688·87
							Summe 1/30207...	241,072.000.—	230,153.921·23	— 10,918.078·77
1	3	0	2	0	8	42	Aufwendungen	261,875.000.—	268,739.326·46	+ 6,864.326·46
							Summe 302...	1.682,685.000.—	1.671,248.102·84	— 11,436.897·16

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung insgesamt 1 v. H. Minderausgaben entstanden bei den pragmatischen Bediensteten (8,982.000 S) und bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II (5,308.000 S) infolge je durchschnittlich 40 unbesetzter Dienstposten, bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge wesentlich geringerer Anzahl von Kursen (1,176.000 S) und bei den Mehrleistungsvergütungen infolge geringeren Anfalles von Überstunden (6,309.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den vollbeschäftigten Vertragsbediensteten infolge der zusätzlichen Aufnahme solcher Bediensteter aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 31. Mai 1977 (1,233.000 S) und infolge Besetzung von durchschnittlich 20 Dienstposten für pragmatische Bedienstete (2,097.000 S), bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I infolge Bezugs- und vermehrter Arbeitsleistungen (1,588.000 S) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen infolge Erhöhung der Höchstbeitragsgrundlagen und der Beitragssätze für die Krankenversicherung (5,638.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,600.000 S).</p> <p>Mehrausgaben (246 v. H.) entstanden infolge Ausstattung der fertiggestellten Zubauten beim OLG Linz und beim Gerichtsgebäude Klagenfurt mit Einrichtungsgegenständen (4,418.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
	587.649-54	18.193-51
	—	—
	—	1.090.057-70
<p>Ersparung insgesamt 45 v. H. Minderausgaben an Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (7,772.000 S), an Verkaufsvergütungen für Gerichtskostenmarkenverkäufer (589.000 S) und an Unterstützungsbeiträgen für eine geringere Anzahl von Rechtspraktikanten (3,296.000 S) standen Mehrausgaben an Familienbeihilfen infolge Erhöhung ab 1. Jänner 1977 gegenüber (868.000 S).</p>	—	1.090.057-70
<p>Überschreitung insgesamt 26 v. H. Mehr als veranschlagt erforderten insbesondere Papier und Büromaterial infolge erhöhten Bedarfes und Preissteigerungen (2,309.000 S), Druckwerke infolge notwendig gewordener Anschaffung neu erschie- nener Gesetzesausgaben und erhöhten Bedarfes an Drucksorten (929.000 S), Vollzugs- und Wegegebühren — diesen standen jedoch gleich hohe Einnahmen gegenüber — (866.000 S), Energiebezüge infolge Tarifierhö- hungen und vermehrter Versorgung mit Fernwärme (2,995.000 S), die Adap- tierung von Verhandlungssälen beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien und Instandhaltungsarbeiten im Gerichtsgebäude Wien-Floridsdorf (638.000 S), Transporte in Auktionshallen (555.000 S), sonstige insbe- sondere durch Strafverfahren entstandene Kosten (1,487.000 S), Schadens- vergütungen nach dem Amtshaftungsgesetz (893.000 S), zurückzuzah- lende Gerichtsgebühren nach irrtümlichen Einzahlungen und bei nach- träglich bewilligten Gebührenbefreiungen (2,208.000 S), weiters erhöhte Einschaltungsgebühren der Wiener Zeitung sowie Reinigungsarbeiten in neu errichteten oder generalsanierten Gerichtsgebäuden (2,395.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich geringere Ausgaben hauptsächlich für Inland- reisen infolge Entfalles von Kursen und Seminaren (2,594.000 S), für Leistungen der Post (4,271.000 S) sowie für eine geringere Anzahl staatsanwaltschaftlicher Funktionäre (951.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).</p>	2,296.366-89	2,629.036-63
	2,884.016-43	3,737.287-84

134

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	3	0	3				Justizanstalten:			
1	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand	515,295.000—	514,276.109·82	— 1,018.890·18
1	3	0	3	0	3	42	Anlagen	14,382.000—	14,431.465·91	+ 49.465·91
1	3	0	3	0	6	22	Förderungsausgaben	740.000—	723.000—	— 17.000—
1	3	0	3	0	8	42	Aufwendungen	190,499.000—	199,464.017·31	+ 8,965.017·31
							Summe 303...	720,916.000—	728,894.593·04	+ 7,978.593·04
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Gebarung):			
1	3	0	4	0	0	42	Personalaufwand	20,834.000—	20,795.760—	— 38.240—
1	3	0	4	0	3	42	Anlagen	8,820.000—	8,819.938·90	— 61·10
1	3	0	4	0	7	42	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	500.000—	414.512·98	— 85.487·02
1	3	0	4	0	8	42	Aufwendungen	55,984.000—	58,482.423·55	+ 2,498.423·55
							Summe 304...	86,138.000—	88,512.635·43	+ 2,374.635·43
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
1	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand	27,253.000—	27,157.472·34	— 95.527·66
1	3	0	5	0	3	42	Anlagen	500.000—	499.985·35	— 14·65

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung insgesamt 0'2 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge durchschnittlich 20 unbesetzter Dienstposten und infolge geringerer Anzahl der Überstellungen von Wachebeamten der Verwendungsgruppe W 3 in W 2 (4,342.000 S) sowie bei den vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I infolge durchschnittlich neun nicht besetzter Dienstposten (813.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Mehrausgaben infolge einer steigenden Anzahl von geleisteten Überstunden (2,683.000 S) und eines dementsprechend höheren Anfalls von Gefahrenzulagen (1,704.000 S).</p> <p>Eine vom Bundesminister für Finanzen genehmigte Überschreitermächtigung im Betrage von 3,700.000 S wurde nicht in Anspruch genommen.</p>	—	—
	920.488·18	336.149·15
<p>Überschreitung insgesamt 47 v. H. Mehr als veranschlagt erforderten insbesondere Brennstoffe und Energiebezüge infolge zu geringer Veranschlagung und vermehrter Ausstattung von Betrieben mit elektrischen Anlagen (7,826.000 S), Medikamente (708.000 S), Vergütungen für Gefangenearbeit infolge erhöhten Beschäftigungsstandes (1,750.000 S) und erhöhte Verpflegskostensätze in den öffentlichen Krankenanstalten sowie die laufenden Aufwendungen des nunmehr voll in Betrieb stehenden Pavillons 23 des psychiatrischen Krankenhauses der Stadt Wien (4,580.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Ersparungen im wesentlichen bei Bekleidung und Ausrüstung (525.000 S), bei den Lebensmitteln (1,306.000 S) — denen jedoch Schulden in der Höhe von 1,441.000 S zum Jahresende gegenüberstanden —, bei Druckwerken (574.000 S), bei Inlandreisen infolge geringerer Dienstzuteilungen (1,250.000 S) und bei den Aufwandsentschädigungen infolge Unterbesetzung und längeren sonstigen Personalausfällen (1,113.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	943.113·86	12,577.393·59
	1,863.602·04	12,913.542·74
<p>Überschreitung insgesamt 4'5 v. H. Mehr als veranschlagt erforderten insbesondere Roh- und Hilfsstoffe infolge Zunahme der Arbeitsaufträge und Preiserhöhungen (2,954.000 S) sowie Entgelte für Gefangenearbeiten infolge verstärkten Arbeitseinsatzes im Zusammenhang mit einem erhöhten Gefangenestand (1,621.000 S).</p> <p>Geringere Ausgaben fielen besonders an bei Werkzeugen, Arbeitsbekleidung und Ausrüstung sowie weiterer Betriebsausstattung (504.000 S), bei Verbrauchsgütern und Ersatzteilen infolge geringerer Instandsetzungen in Eigenregie (585.000 S), ferner bei der Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und sonstigen Anlagen (530.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	5,322.362·56
	—	5,322.362·56
	18.823—	—

136

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben	1,411.000—	1,410.000—	— 1.000—
1	3	0	5	0	8	42	Aufwendungen	31,927.000—	31,926.900·81	— 99·19
							Summe 305...	61,091.000—	60,994.358·50	— 96.641·50
							Gesamtausgaben 30...	2.691,160.000—	2.684,123.773·15	— 7,036.226·85
							Gesamtausgaben 3...	2.691,160.000—	2.684,123.773·15	— 7,036.226·85

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	23.568.—	—
	42.391.—	—
	5,137.253·19	21,973.193·14
	5,137.253·19	21,973.193·14

138

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	4						Landesverteidigung			
	4 0						Militärische Angelegenheiten:			
	4 0 0						Bundesministerium für Landesverteidigung:			
1	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand	247,640.000.—	246,151.837·10	— 1,488.162·90
1	4	0	0	0	3	41	Anlagen	3,000.000.—	4,995.765·84	+ 1,995.765·84
1	4	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
					23			10,000.000.—	5,000.000.—	— 5,000.000.—
					41			32,394.000.—	29,894.000.—	— 2,500.000.—
							Summe 1/40005...	42,394.000.—	34,894.000.—	— 7,500.000.—
1	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben	1,635.000.—	1,820.620·30	+ 185.620·30
1	4	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
					22			6,492.000.—	5,728.966·50	— 763.033·50
					41			10.000.—	9.525.—	— 475.—
							Summe 1/40007..	6,502.000.—	5,738.491·50	— 763.508·50
1	4	0	0	0	8	41	Aufwendungen	28,626.000.—	28,625.587·27	— 412·73
							Summe 400...	329,797.000.—	322,226.302·01	— 7,570.697·99
	4 0 1						Heer und Heeresverwaltung:			
1	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand	3.040,097.000.—	3.046,595.986·92	+ 6,498.986·92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung 0'6 v. H. Den Minderausgaben vor allem an Monatsbezügen für pragmatische Bedienstete (2,440.000 S) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 3 Dienstposten und zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge sowie bei Mehrleistungsvergütungen (2,217.000 S) wegen zurückhalten-der Genehmigung und der vermehrten Gewährung von Zeitausgleich-standen Mehrausgaben an Monatsbezügen für durchschnittlich 12 Ver-tragsbedienstete, die auf freien Dienstposten für pragmatische Bedien-stete verwendet wurden, und wegen zu nieder veranschlagter Dienst-geberbeiträge für VB (zusammen 2,715.000 S) gegenüber.</p> <p>Mehrausgaben (um 66'5 v. H.) erforderte der Ankauf von Einrichtungs-gegenständen für das neue Bundesamtsgebäude. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
	320.085·42	—
	—	—
	—	—
<p>Die Ersparung (17'7 v. H.) war auf das Fehlen berücksichtigungswür-diger Anträge zurückzuführen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Zu hohe Veranschlagung der Familienbeihilfen.</p>	—	—
	—	—
	320.085·42	—
	—	—
<p>Überschreitung 0'2 v. H. Die Mehrausgaben an Monatsbezügen für pragmatische Bedienstete und zeitverpflichtete Soldaten (48,722.000 S) entstanden aufgrund von Bezugserhöhungen als Folge der Beseitigung des Überstellungsverlustes, mangels Einhaltung des im Zuge der Vorbereitung des Voranschlags-entwurfes vorgenommenen Ersparungsabstriches um 1 v. H. und infolge zu geringer Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge für die zeitver-pflichteten Soldaten. Weitere Mehrerfordernisse betrafen höhere Be-lohnungen (1,100.000 S) als Abgeltung für außergewöhnliche Leistungen u. a. im Truppendienst sowie bei der Ausbildung im Zivilschutz; fer-ner höhere Jubiläumswendungen (503.000 S) und verschiedene Aus-gabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 623.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Minderausgaben an Monatsbezügen für Ver-tragsbedienstete (31,435.000 S) infolge Nichtbesetzung von durchschnitt-lich 250 Dienstposten, weil der Aufwand an Mehrleistungsvergütungen für die durchzuführenden Truppen- und Kaderübungen zu hoch angenom-men wurde (12,285.000 S), sowie schließlich bei den Entschädigungen für Heeresvertragsärzte (729.000 S) infolge Nichtbesetzung von drei Dienst-posten.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,000.000 S).</p>	—	—

140

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (--) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	4	0	1	0	3	41	Liegenschaftsankäufe	11,073.000—	16,570.939-52	+ 5,497.939-52
1	4	0	1	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):				
						21		47,235.000—	58,063.925-08	+ 10,828.925-08
						22		285,210.000—	342,888.947-65	+ 57,678.947-65
						41		1.026,641.000—	980,889.825-96	— 45,751.174-04
							Summe 1/40107...	1.359,086.000—	1.381,842.698-69	+ 22,756.698-69
1	4	0	1	0	8	Aufwendungen:				
						23		20,000.000—	20,041.881-68	+ 41.881-68
						41		4.247,320.000—	4.291,278.074-75	+ 43,958.074-75
							Summe 1/40108...	4.267,320.000—	4.311,319.956-43	+ 43,999.956-43
							Summe 401...	8.677,576.000—	8.756,329.581-56	+ 78,753.581-56
	4	0	4			Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:				
1	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand	14,134.000—	13,817.710-50	— 316.289-50
1	4	0	4	0	3	12	Anlagen	500.000—	490.299—	— 9.701—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Mehrausgaben um 49,7 v. H. waren hauptsächlich auf die Ankäufe von kurzfristig angebotenen Grundstücken zur Erweiterung eines Übungsplatzes (4.760.000 S) und auf einmalige Abfindungen für Wegerechte anlässlich des Baues von militärischen Anlagen (740.000 S) zurückzuführen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	966.916,—
	—	162.989-06
Überschreitung 1,7 v. H. Mehrausgaben an Familienunterhalt (50.250.000 S) entstanden infolge der gesetzlichen Anhebung der Bemessungsgrundlage und einer größeren Anzahl von Bezugsberechtigten, die fast den Höchstsatz erhielten. Weitere Mehrerfordernisse betrafen die Geldleistungen für Auslandseinsätze (13.706.000 S) aufgrund einer Bezugserhöhung, das Taggeld für Wehrpflichtige (9.828.000 S), weil sich mehr Grundwehrdiener als erwartet zum achtmonatigen und auch zum freiwillig verlängerten Grundwehrdienst verpflichteten; ferner die gestiegenen Kosten für die Heilbehandlung der Wehrpflichtigen (8.432.000 S), die Familienbeihilfen wegen zu geringer Veranschlagung (7.310.000 S), die Krankenfürsorgekosten für die Angehörigen von Wehrpflichtigen (2.397.000 S) aufgrund der Anhebung der Beitragsleistungen an die Sozialversicherungsträger sowie einige übrige Ausgabenzwecke (zusammen 500.000 S). Hingegen traten Ersparungen an Entschädigungen für die Teilnehmer an Truppen- und Kaderübungen (59.222.000 S) ein, weil diese Übungen aufgrund der vermehrten Gewährung von Aufschüben aus berufsbedingten und sonstigen Gründen, nicht zustellbarer Einberufungsbefehle und gesundheitsbedingter Entlassungen im Rahmen der Einstellungsuntersuchungen nicht im veranschlagten Umfang durchgeführt werden konnten. Weitere Minderausgaben ergaben sich wegen einer geringeren Anzahl von Bewerbern für freiwillige Waffenübungen (6.455.000 S), an Überbrückungshilfen für Grundwehrdiener (3.438.000 S), die sich mehr als erwartet zum achtmonatigen bzw. freiwillig verlängerten Grundwehrdienst verpflichteten, sowie infolge Verringerung der Anzahl der Empfänger der Tapferkeitsmedaillenzulagen (552.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (33.000.000 S).	—	1,129.905-06
	—	—
	605,017.857-42	5,461.042-71
Überschreitung 1 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Beschaffungen von Kraftfahrgeräten im Zuge der Erfüllung des Heeres-Motorisierungsprogramms, von Waffen, Munition und Nahkampfmitteln sowie der im Zusammenhang mit der Geräteinstandhaltung und -instandsetzung benötigten sonstigen Roh- und Hilfsstoffe und sonstigen Verbrauchsmittel. Einen weiteren Mehrbedarf verursachten die Ablösung des Inventars zufolge Kündigung der Kantineure, die Erhöhung der Bahntarife und der Preise für Nächtigungen im Inland, die gesetzliche Anhebung der Fernmeldegebühren sowie Preissteigerungen, insbesondere bei Energiebezügen und Reinigungsmitteln. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	605,017.857-42	5,461.042-71
	605,017.857-42	6,590.947-77
	—	—
	—	—

142

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	4	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	60.000.—	64.280.—	+ 4.280.—
1	4	0	4	0	8	12	Aufwendungen	2.700.000.—	2.699.243·67	— 756·33
							Summe 404...	17.394.000.—	17.071.533·17	— 322.466·83
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: 1)			
1	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand	16.945.000.—	15.980.455·07	— 964.544·93
1	4	0	5	0	3	34	Anlagen	837.000.—	662.109·44	— 174.890·56
1	4	0	5	0	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	947.000.—	925.994.—	— 21.006.—
1	4	0	5	0	8	34	Aufwendungen	7.818.000.—	6.779.023·12	— 1.038.976·88
							Summe 405..	26.547.000.—	24.347.581·63	— 2.199.418·37
							Gesamtausgaben 40...	9.051,314.000.—	9.119,974.998·37	+ 68,660.998·37
							Gesamtausgaben 4...	9.051,314.000.—	9.119,974.998·37	+ 68,660.998·37

1) Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Gebarung.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	46.666-80	—
	46.666-80	—
Die Ersparung war einerseits auf eine geringere Bezugs- erhöhung als erwartet und andererseits auf den Minderaufwand an Arbeitslöhnen in- folge des verminderten Holzeinschlages zurückzuführen.	—	—
	—	—
Die Ersparung im Ausmaß von 13,3 v. H. betraf verschiedene Aus- gabenzwecke jeweils unter 500.000 S. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (716.000 S).	—	—
	—	—
	605,384.609-64	6,590.947-77
	605,384.609-64	6,590.947-77

144

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	5						Finanzen			
	5 0						Finanzverwaltung:			
	5 0 0						Bundesministerium für Finanzen:			
1	5 0 0 0 0					43	Personalaufwand.....	216,137.000—	213,149.830·49	— 2,987.169·51
1	5 0 0 0 3					43	Anlagen.....	3,936.000—	3,307.530·66	— 628.469·34
1	5 0 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		4,532.000—	3,992.555—	— 539.445—
						43		1,091.000—	786.858·18	— 304.141·82
							Summe 1/50007...	5,623.000—	4,779.413·18	— 843.586·82
1	5 0 0 0 8					43	Aufwendungen.....	71,319.000—	62,448.372·11	— 8,870.627·89
							Summe 500...	297,015.000—	283,685.146·44	— 13,329.853·56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 • offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung insgesamt 1'4 v. H.</p> <p>Minderausgaben entstanden im wesentlichen bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete, da zu hoch veranschlagt wurde (14,615.000 S), bei den Jubiläumszuwendungen, da zum Jahresende weniger Beamte aus dem Dienststand ausschieden als angenommen wurde (1,138.000 S), sowie bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit für die Bundesentschädigungskommission, weil das Aushilfegesetz, BGBl. Nr. 712/1976, erst ab 1. Jänner 1977 in Kraft getreten ist und der für die Kosten der Bundesentschädigungskommission vorgesehene Betrag nur zum Teil in Anspruch genommen wurde (571.000 S).</p> <p>Mehrausgaben betrafen hingegen hauptsächlich Belohnungen und Aushilfen für außergewöhnliche Arbeitsleistungen, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung neuer Gesetze gewährt wurden (9,995.000 S), weiters Bezüge und Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete, da zu vorsichtig veranschlagt wurde (909.000 S), sowie Mehrleistungsvergütungen für abzugeltende Überstunden (862.000 S) und Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge der allgemeinen Erhöhung dieser Entschädigungen ab 1. Jänner 1977, die zum Zeitpunkt der Veranschlagung noch nicht vorhersehbar war (1,089.000 S).</p> <p>Minderausgaben traten insbesondere infolge von Sparmaßnahmen bei den Personenkraftwagen und der Amtsausstattung ein.</p>	—	—
	446.943·16	—
	—	—
	—	—
<p>Minderausgaben entstanden vor allem infolge vorsichtiger Veranschlagung der Familienbeihilfen Z (531.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung insgesamt 12'4 v. H.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich insbesondere bei den Gutachten, da der hierfür vorgesehene Betrag infolge zu hoher Veranschlagung zur Gänze erspart wurde (5,960.000 S), bei den Entgelten für sonstige Werkleistungen an Einzelpersonen und den Entgelten an Unternehmungen und juristische Personen, da noch für zwei Arbeitsleihverträge, die jedoch im Jahre 1977 nicht mehr wirksam waren, bei der Veranschlagung vorgesorgt wurde und überdies weniger Werkleistungsaufträge als vorgesehen vergeben wurden (5,866.000 S), bei Druckwerken infolge der Vergabe von mehr Druckaufträgen an die Österreichische Staatsdruckerei (2,736.000 S), bei Brennstoffen infolge von Energiesparmaßnahmen und eines geringeren Anfalles an Heizkosten (609.000 S) sowie bei freiwilligen Sozialleistungen, weil sich die Kosten für die Betriebsküche des Bundesministeriums für Finanzen nicht im erwarteten Ausmaß erhöhten (530.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 660.000 S).</p> <p>Mehrausgaben entstanden hingegen im wesentlichen bei Entgelten an Unternehmungen für Werkleistungen, weil breitere Bevölkerungskreise als vorhergesehen über neue gesetzliche Maßnahmen, wie etwa über das 2. Abgabenänderungsgesetz, das Entschädigungsgesetz mit der CSSR, das Aushilfegesetz und die verstärkte Exportförderung, zu informieren waren (5,543.000 S), bei der Instandhaltung von Gebäuden, weil Instandsetzungsarbeiten und Bauvorhaben in einem nicht vorherzusehenden Ausmaß durchgeführt wurden (2,871.000 S), weiters bei Leistungen der Post infolge der Erhöhung der Gebühren und verstärkter Inanspruchnahme der Fernsprecheinrichtungen (826.000 S) und schließlich bei Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln infolge der Durchführung von Druckerarbeiten in Eigenregie und einer zu niedrigen Veranschlagung (572.000 S).</p>	4,510.761·36	—
	4,957.704·52	—

146

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	5 0 1						Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
1	5 0	1 0 8				43	Münzregal	50,500.000—	9,732.758-70	— 40,767.241-30
1	5 0	1 2 7				43	Prämienkontensparen	880,000.000—	772,669.323-60	—107,330.676-40
1	5 0	1 4 7				22	Erfüllung von Rückgabean- sprüchen	110.000—	43.147-46	— 66.852-54
1	5 0	1 7 8				12	Sonstige Atomprojekte	130.000—	92.641-22	— 37.358-78
1	5 0	1 8 7				43	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien	5,000.000—	5,000.000—	—
1	5 0	1 9 8				43	Sonstige Aufwendungen	18,555.000—	18,382.572-76	— 172.427-24
							Summe 501...	954,295.000—	805,920.443-74	—148,374.556-26
	5 0 2						Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
1	5 0	2 0 4				34	Hagelversicherung	23,000.000—	24,510.089-70	+ 1,510.089-70
1	5 0	2 1 4				22	Versicherungswiederaufbau	36.000—	27.600—	— 8.400—
1	5 0	2 2 4				34	Tierversicherungsförderungs- gesetz	150.000—	25.150-80	— 124.849-20
1	5 0	2 2 6					Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen; Förderungsausgaben:			
						21		1,501.000—	1,836.350—	+ 335.350—
						22		1,858.000—	1,453.698—	— 404.302—
							Summe 1/50226...	3,359.000—	3,290.048—	— 68.952—
1	5 0	2 3 6				36	Zuschuß (ÖKB-AG)	170,000.000—	78,405.019-51	— 91,594.980-49
1	5 0	2 5 6				12	Sonstige Atomprojekte	24,720.000—	20,360.000—	— 4,360.000—
1	5 0	2 7 6				23	Zuschuß für Lagerauflösungs- programm	1.000—	—	— 1.000—
1	5 0	2 9 4				36	Zuschuß an Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H.	4,000.000—	1,000.000—	— 3,000.000—
1	5 0	2 9 5					Bezugsvorschüsse:			
						23		18,583.000—	7,916.501—	— 10,666.499—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Ersparung (80,7 v. H.) ergab sich, da aus dem Kassenbestand der Oesterreichischen Nationalbank wie in den Vorjahren erheblich weniger eingezogene Silbermünzen im Nennwert von 10 S als erwartet zurückgeliefert wurden.	—	—
Ersparung 12,2 v. H. Die Höhe der gemäß § 4 Abs. 1 des Prämiensparförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 143/1962, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, den Kreditunternehmungen vom Bund zu vergütenden Sparprämien ist schwer abzuschätzen. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,387.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 6,6 v. H. Da die Prämien für die Hagelversicherung in einem höheren Ausmaß als bei der Veranschlagung angenommen anstiegen, kam es zu Mehrausgaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (53,9 v. H.) ist auf die im Jahre 1977 besonders niedrigen Kreditbeschaffungskosten zurückzuführen. Außerdem ist die Höhe der zur Minderung der Beschaffungskosten für Kreditoperationen verwendeten Beträge nur schwer abschätzbar.	—	—
Die Ersparung (17,6 v. H.) ergab sich, weil eine erwartete Beteiligung der Bundesländer Wien und Niederösterreich an der Oesterreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. nicht zustande kam und damit auch die entsprechende Erhöhung der Anteilsrechte des Bundes und der Syndikatszahlungen entfiel. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
	—	—
Die Ersparung (75 v. H.) war wie in den Vorjahren die Folge einer zu hohen Veranschlagung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
	—	—

148

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (--) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	5	0	2	9	5	43		30,176.000.—	23,643.936.—	— 6,532.064.—
							Summe 1/50295...	48,759.000.—	31,560.437.—	— 17,198.563.—
1	5	0	2	9	6	43	Sonstige Förderungen	23,125.000.—	22,761.000.—	— 364.000.—
							Summe 502...	297,150.000.—	181,939.345-01	—115,210.654-99
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
1	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand	3.219,000.000.—	2.995,065.439-69	—223,934.560-31
1	5	0	4	0	3	43	Anlagen	53,940.000.—	49,839.371-97	— 4,100.628-03
1	5	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	102,742.000.—	99,494.180-20	— 3,247.819-80
1	5	0	4	0	8	43	Aufwendungen	480,124.000.—	441,577.501-29	— 38,546.498-71

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
353 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart, weil wie in den Vorjahren weniger Ansuchen um Bezugsvorschüsse gestellt wurden, als bei der Veranschlagung angenommen worden war. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,420.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 7 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Bezüge für pragmatische Bedienstete und Dienstgeberbeiträge für sonstige pragmatische Bedienstete, weil freigewordene Dienstposten von Beamten vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt wurden (112,465.000 S), sonstige Mehrleistungsvergütungen (Hausbeschau- und Abfertigungsgebühren) infolge zu hoher Veranschlagung (66,562.000 S), sonstige Mehrleistungsvergütungen, weil weniger Überstunden angeordnet wurden (28,111.000 S), sonstige Nebengebühren infolge zu hoher Veranschlagung (15,099.000 S), weiters Bezüge der Vertragsbediensteten A/I Z, A/II Z, B/I Z, B/II Z und Dienstgeberbeiträge für sonstige Vertragsbedienstete infolge einer zu hohen Veranschlagung (zusammen 16,343.000 S) und schließlich Jubiläumszuwendungen, da diese nicht im erwarteten Umfang ausgezahlt wurden (2,723.000 S). Mehrausgaben betrafen vor allem die Belohnungen und Aushilfen infolge außergewöhnlicher Arbeitsleistungen der Bediensteten der Finanzlandesdirektion und der Finanzämter (17,439.000 S).	98.075-16	41.319—
Ersparung insgesamt 7'6 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich die Amts- und Betriebsausstattung, weil sich der Neubau des Finanzamtes für den 9., 18. und 19. Bezirk in Wien verzögerte und für den Ankauf von Funkausrüstungen zur Ergänzung und Erneuerung der bestehenden UKW-Funkeinrichtungen des Zollfunknetzes im Bereich der Finanzlandesdirektionen für Steiermark und Kärnten Ausgaben zurückgestellt wurden (3,249.000 S), die Sonderanlagen, weil die baulichen Voraussetzungen für die Errichtung von elektrischen Zollschränken bei den Zollämtern Nickelsdorf und Klein-Haugsdorf sowie für eine neue Beleuchtung des Amtsplatzes beim Zollamt Bonisdorf nicht gegeben waren (1,060.000 S), die Behelfsunterkünfte, da einige Vorhaben nicht verwirklicht wurden (1,050.000 S), sowie die sonstigen Kraftfahrzeuge (Zollwache), weil weniger Betriebsfahrzeuge angeschafft wurden, als ursprünglich vorgesehen waren (897.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben bei Spezialbekleidung, Ausrüstung, Bewaffnung, Hunde (Zollwache) infolge des Ankaufes von Funkausrüstungen zur Ergänzung und Erneuerung der bestehenden UKW-Funkeinrichtungen für das Zollfunknetz in den Bereichen der Finanzlandesdirektionen für Steiermark und Kärnten (2,068.000 S) sowie bei den Maschinen und maschinellen Anlagen infolge der Anschaffung von modernen Büromaschinen zur Entlastung der Bediensteten der Finanzämter (508.000 S).	—	—
Die Ersparung (3'2 v. H.) ergab sich deshalb, weil die Auswirkungen der Erhöhung der Familienbeihilfen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1976, BGBl. Nr. 711, nur geschätzt werden konnten.	—	—
Ersparung insgesamt 8 v. H. Minderausgaben betrafen insbesondere Brennstoffe infolge zu hoher Veranschlagung (9,823.000 S), Inlandreisen (9,375.000 S), Inlandreisen (Hausbeschau) (3,529.000 S) und Fahrtkostenzuschuß Z (1,078.000 S), weil die erwarteten Tarifierhöhungen nicht mehr im Jahre 1977 wirksam wurden, weiters Aufwandsentschädigungen (8,563.000 S), weil das Ausmaß der Erhöhung der zuerkannten Aufwandsentschädigungen zu hoch geschätzt wurde und den in ausländischen Grenzorten bei Zolldienst-	987.560-59	525.631-36

150

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	5	0	4	0	8					
							Summe 5040...	3.855,806.000—	3.585,976.493-15	—269,829.506-85
1	5	0	4	1	8		43 Aufwand für besondere Liegen- schaften.....	89.000—	14.362-58	— 74.637-42
1	5	0	4	2	8		43 Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete	9,770.000—	7,718.890-29	— 2,051.109-71
1	5	0	4	3	7		38 Gebarung gemäß § 62 KFG ..	2,100.000—	4,878.864—	+ 2,778.864—
							Summe 504...	3.867,765.000—	3.598,588.610-02	—269,176.389-98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 149)		
<p>stellen vorübergehend tätigen Bediensteten nunmehr die Zuteilungsgebühr gemäß § 26 Abs. 1 der Reisegebührenvorschrift 1955 gebührt, geringwertige Wirtschaftsgüter, weil das Finanzamt für den 9., 18. und 19. Bezirk in Wien infolge der Bauverzögerung nicht eingerichtet werden konnte (3,333.000 S), Miet- und Pachtzinse, weil erwartete Erhöhungen als Folge von vereinbarten Wertsicherungen nicht eintraten und geplante Anmietungen von Amtsräumen noch nicht vorgenommen werden konnten (3,120.000 S), Energiebezüge, weil sich infolge der Bauverzögerungen bei Amtsneubauten Ersparungen ergaben (3,010.000 S), sowie Entgelte für sonstige Werkleistungen juristischer Personen, da infolge der Verzögerung der Bauausführungen von Amtsneubauten die Vergabe von Aufträgen für Reinigungsarbeiten unterblieb (2,993.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten überdies Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (2,856.000 S) sowie sonstige Verbrauchsgüter (706.000 S) infolge des eingeschränkten Verbrauches und der Unmöglichkeit einer Vorratshaltung in Ermanglung von Lagerräumen, weiters Mietenvorauszahlungen, weil die Verlegung der Zollwachabteilung Achenal von Achenwäld nach Achenkirch nicht zustande kam und damit die Errichtung neuer Diensträume unterblieb (1,460.000 S), Treibstoffe für Kraftfahrzeuge, weil nicht eine erwartete Benzinpreiserhöhung, sondern eine Preissenkung eintrat (1,220.000 S), Kostenersätze an Gemeinden für Hilfskräfte der Bodenschätzung, da die Arbeiten für die Bodenschätzung in einem geringeren Umfang als erwartet fortgesetzt wurden (1,185.000 S), Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, weil die Österreichischen Bundesbahnen ihre Betriebskostenabrechnungen verspätet vorlegten (1,107.000 S), Massafonds (Zollwache) infolge geringerer Neuaufnahmen von Zollwachebeamten (881.000 S), Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen, weil bedeutend weniger Instandhaltungsarbeiten anfielen, als bei der Erstellung des Voranschlages angenommen wurde (737.000 S), und schließlich Druckwerke, weil ein Kommentar zum Zollgesetz nicht mehr im Jahre 1977 ausgeliefert wurde (588.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 4,281.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei Vergütungen an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke infolge Leistung eines Baukostenbeitrages an die Österreichischen Bundesbahnen für Kosten, die sich mit dem Zollamtsneubau in Wolfurt ergaben (16,249.000 S), bei Leistungen der Post, weil die Vorlage der Monatsabrechnung der Postgebühren für Dezember 1976 an die Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland verspätet erfolgte und überdies die ab 1. Jänner 1977 in Kraft getretene Erhöhung der Telefongebühren unterschätzt wurde (2,496.000 S), weiters bei Auslandsreisen, weil den in ausländischen Grenzorten vorübergehend tätigen Bediensteten anstelle von Aufwandsentschädigungen nunmehr Zuteilungsgebühren bezahlt wurden (1,752.000 S), bei Instandhaltung von Gebäuden infolge umfangreicher Instandsetzungsarbeiten (528.000 S) und schließlich bei freiwilligen Sozialleistungen infolge der zunehmenden Inanspruchnahme eines Zuschusses, der zum Mittagessen der Bediensteten gewährt wird (522.000 S).</p>		
	1,085.635·75	566.950·36
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 21 v. H. Die Anzahl der Umwandlungen von Naturalwohnungen in Mietwohnungen in Häusern der BUWOG, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. m. b. H., war zum Zeitpunkt der Veranschlagung schwer abzuschätzen.		
Überschreitung 132'3 v. H. Die Erhöhung des Entgeltes für die Versicherungsscheine von bisher 40 S auf 200 S, welche laut Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 12. April 1977, BGBl. Nr. 209, mit 1. Juni 1977 in Kraft trat, bewirkte ein unvorhersehbares Anwachsen des Anteiles der Versicherungen.		
Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,940.000 S).		
	1,085.635·75	566.950·36

152

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
1	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand	18,413.000—	17,144.030-04	— 1,268.969-96
1	5	0	5	0	3	43	Anlagen	400.000—	158.476-92	— 241.523-08
1	5	0	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	249.000—	335.675—	+ 86.675—
1	5	0	5	0	8	43	Aufwendungen	4,065.000—	2,990.617-98	— 1,074.382-02
							Summe 505...	23,127.000—	20,628.799-94	— 2,498.200-06
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probier- amt:			
1	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand	9,190.000—	8,953.524-80	— 236.475-20
1	5	0	6	0	3	43	Anlagen	167.000—	162.103-78	— 4.896-22
1	5	0	6	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	331.000—	252.955—	— 78.045—
1	5	0	6	0	8	43	Aufwendungen	1,021.000—	852.188-36	— 168.811-64
							Summe 506...	10,709.000—	10,220.771-94	— 488.228-06
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
1	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand	125,420.000—	116,409.822-31	— 9,010.177-69
1	5	0	7	0	3	43	Anlagen	80,118.000—	91,862.261-67	+ 11,744.261-67
1	5	0	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	1,837.000—	1,899.310—	+ 62.310—
1	5	0	7	0	8	43	Aufwendungen	291,344.000—	228,442.230-47	— 62,901.769-53

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 69 v. H. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den Mehrleistungsvergütungen, weil weniger Überstunden angeordnet wurden.	—	—
Die Minderausgaben (264 v. H.) sind hauptsächlich auf eine zu hohe Veranschlagung zurückzuführen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	27.953—	—
	27.953—	—
Ersparung insgesamt 72 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Bezüge für Vertragsbedienstete und Dienstgeberbeiträge für sonstige Vertragsbedienstete, weil Entgeltzahlungen für Bedienstete, die den Präsenzdienst leisteten oder die sich im Karenzurlaub befanden, entfielen (zusammen 3,571.000 S), weiters Mehrleistungsvergütungen, weil weniger Überstunden angeordnet wurden (3,320.000 S), sowie Bezüge für pragmatische Bedienstete und Dienstgeberbeiträge für sonstige pragmatische Bedienstete, weil Beamten dienstposten infolge von Versetzungen in den dauernden Ruhestand oder anlässlich des Karenzurlaubes wegen Mutterschaft zeitweilig unbesetzt blieben (zusammen 3,078.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Belohnungen und Aushilfen infolge überdurchschnittlicher Arbeitsleistungen von Bediensteten (1,000.000 S). Überschreitung insgesamt 147 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der Umwandlung von Mietverträgen für zwei Datenverarbeitungssysteme in Kaufverträge (14,616.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei der Amtsausstattung (Hintere Zollamtsstraße), weil vorgesehene Räumlichkeiten noch nicht fertiggestellt worden sind (2,842.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (19,000.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 216 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Mieten für EDVA, weil Mietverträge für zwei Datenverarbeitungssysteme in Kaufverträge umgewandelt wurden (26,025.000 S), weiters Automationskosten infolge günstiger Einkäufe und einer zweckmäßigen Lagerhaltung (18,434.000 S), Leitungsmieten der Post, weil im Jahre 1977 noch nicht alle vorgesehenen Datenleitungen in Betrieb genommen werden mußten (8,171.000 S), Anschlußkosten der Post, weil die Erweiterung des Datenfernübertragungsnetzes nicht im vorhergesehenen Ausmaß durchgeführt wurde und infolge zu hoher Veranschlagung (3,632.000 S), Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei infolge zu vorsichtiger Veranschlagung (2,788.000 S) sowie Instandhaltung von Gebäuden (Hintere Zollamtsstraße), da Reparaturen am Gebäude des Bundesrechenzentrums nicht im erwarteten Umfang notwendig waren (2,100.000 S). Geringere Ausgaben als veranschlagt erforderten auch Druckwerke (Hintere Zollamts-	59.227-39	5.098-24

(Fortsetzung auf Seite 155)

154

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	5	0	7	0	8					
							Summe 507...	498,719.000—	438,613.624·45	— 60,105.375·55
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassen- amt:			
1	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand	296,000.000—	278,547.190·07	— 17,452.809·93
1	5	0	8	0	8	38	Aufwendungen	2,400.000—	1,660.090—	— 739.910—
							Summe 508...	298,400.000—	280,207.280·07	— 18,192.719·93
							Gesamtausgaben 50...	6.247,180.000—	5.619,804.021·61	—627,375.978·39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 153) straße), da die vorgesehene Lageraufstockung zurückgestellt wurde (1,607.000 S), Leistungen der Post für das Amtsgebäude Singerstraße, da infolge der Verringerung des Personalstandes in diesem Gebäude weniger Telefon- und Postgebühren anfielen (1,588.000 S), Instandhaltung von Maschinen (Hintere Zollamtsstraße), da auf Serviceleistungen verzichtet werden konnte (599.000 S), und Energiebezüge (Hintere Zollamtsstraße) infolge des geringeren Bedarfes und einer zu vorsichtigen Veranschlagung (665.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgaben zwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,424.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben vor allem für Leistungen der Post (Hintere Zollamtsstraße) infolge zu geringer Veranschlagung (3,597.000 S) und für geringwertige Wirtschaftsgüter, weil hier Möbel und Einrichtungsgegenstände zu verrechnen waren, die unter Amtsausstattung (Hintere Zollamtsstraße) veranschlagt worden waren (1,182.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (19,000.000 S).		
	59.227-39	5.098-24
Ersparung insgesamt 5'9 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Mehrleistungsvergütungen, da Rationalisierungsmaßnahmen zu einer Verminderung der Überstunden führten (10,255.000 S), weiters Bezüge der pragmatischen Bediensteten und Dienstgeberbeiträge für pragmatische Bedienstete, weil freigewordene Dienstposten von Beamten vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt wurden (9,052.000 S), sowie Bezüge der Vertragsbediensteten A/II Z infolge einer erhöhten Veranschlagung (728.000 S) und Bezüge der Vertragsbediensteten B/I Z, weil ein geringerer Bedarf an teilbeschäftigten Vertragsbediensteten bestand (552.000 S). Weitere Ersparungen lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 952.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Bezügen der Vertragsbediensteten A/I Z infolge von Neuaufnahmen (3,669.000 S). Die Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S.		
	6,130.520-66	572.048-60

156

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	1					Kassenverwaltung:			
	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
1	5	1	0	0	8	43	Staatlicher Postscheckverkehr	80,000.000.—	83,347.453·21	+ 3,347.453·21
1	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundstiteln für Tilgungszwecke	325,000.000.—	14,324.687·75	— 310,675.312·25
1	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege	74,000.000.—	53,557.260·40	— 20,442.739·60
1	5	1	0	3	7	43	Kursverluste	300,001.000.—	91,116.957·32	— 208,884.042·68
1	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten	1,000.000.—	284.904·61	— 715.095·39
							Summe 510...	780,001.000.—	242,631.263·29	— 537,369.736·71
1	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve	1.000.—	—	— 1.000.—
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:			
1	5	1	2	0	9	43	Baurücklage	1.000.—	81,792.000.—	+ 81,791.000.—
5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao)	1.000.—	139,268.000.—	+ 139,267.000.—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	1.000.—	213,415.710.—	+ 213,414.710.—
5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao)	1.000.—	—	— 1.000.—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	11.000.—	1.488,962.536·87	+ 1.488,951.536·87
5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao)	1.000.—	—	— 1.000.—
1	5	1	2	6	9	43	Sonstige Rücklagen	1.000.—	104,077.000.—	+ 104,076.000.—
							Summe 512...	17.000.—	2.027,515.246·87	+ 2.027,498.246·87
	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			
1	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand	20,000.000.—	—	— 20,000.000.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (4'2 v. H.) entstanden im Rahmen der ständigen Ausweitung des gesamten staatlichen Postscheckverkehrs sowie infolge der stärkeren Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Postsparkasse. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (9,000.000 S).	—	—
Minderausgaben (95'6 v. H.) betrafen den geringeren Ankauf von Inlandanleihen (5,000.000 S) und Auslandsanleihen (305,675.000 S) infolge ungünstiger Marktlage, die durch geringes Marktangebot bzw. hohe Kurse gekennzeichnet war. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (270,331.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 27'6 v. H. Die Höhe der Aufwendungen für Marktpflege ist in erster Linie von der jeweiligen Marktlage abhängig. Infolge der durchwegs hohen Kurse bei den Auslandsanleihen waren bei diesen keine Kursstützungskäufe erforderlich (4,000.000 S). Bei den Inlandanleihen mußten, da ab etwa Mai die Kurse am Sekundärmarkt nachzugeben begannen, einige Interventionen zur Kursanhebung durchgeführt werden, welche betragsmäßig jedoch auch unter dem Voranschlag blieben (16,443.000 S).	—	—
Ersparung 69'6 v. H. Infolge kontinuierlicher Entwicklung der Börsenkurse und rechtzeitiger Anpassung der Kassenwerte an die Marktverhältnisse traten Kursverluste nicht in der veranschlagten Höhe ein.	—	—
Geringere Ausgaben im Zusammenhang mit dem Effekten- und Geldverkehr des Bundes.	—	—
	—	—
	—	—
Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß Art. X des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1, sowie gemäß § 3 des Budgetüberschreitungs-gesetzes 1977, BGBl. Nr. 536, erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw. Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde.	—	—
Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Aus verrechnungstechnischen Gründen wird seit dem Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend der bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet worden sind, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517 im nachstehend ersichtlichen Ausmaß.	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (18,200.000 S).	—	—

158

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	5	1	7	0	3		Anlagen:			
						32		900,000.000—	—	— 900,000.000—
						37		600,000.000—	—	— 600,000.000—
						43		200,000.000—	—	— 200,000.000—
							Summe 1/51703...	1.700,000.000—	—	— 1.700,000.000—
5	5	1	7	0	3		Anlagen (ao):			
						11		70,000.000—	—	— 70,000.000—
						12		60,000.000—	—	— 60,000.000—
						13		20,000.000—	—	— 20,000.000—
						32		51,000.000—	—	— 51,000.000—
						43		99,000.000—	—	— 99,000.000—
							Summe 5/51703...	300,000.000—	—	— 300,000.000—
1	5	1	7	0	4		12 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) ..	50,000.000—	—	— 50,000.000—
1	5	1	7	0	5		43 Förderungsausgaben (D)	20,000.000—	—	— 20,000.000—
1	5	1	7	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		20,000.000—	—	— 20,000.000—
						34		70,000.000—	—	— 70,000.000—
						43		10,000.000—	—	— 10,000.000—
							Summe 1/51706...	100,000.000—	—	— 100,000.000—
1	5	1	7	0	7		43 Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	10,000.000—	—	— 10,000.000—
1	5	1	7	0	8		Aufwendungen:			
						11		10,000.000—	—	— 10,000.000—
						12		90,000.000—	—	— 90,000.000—
						32		120,000.000—	—	— 120,000.000—
						43		80,000.000—	—	— 80,000.000—
							Summe 1/51708 ...	300,000.000—	—	— 300,000.000—
							Summe 517...	2.500,000.000—	—	— 2.500,000.000—
5	1	8					Sonstige Pauschalvorsorgen:			
							Für Sachausgaben:			
1	5	1	8	1	6		43 Förderungsausgaben	10,000.000—	—	— 10,000.000—
1	5	1	8	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						21		15,000.000—	—	— 15,000.000—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (8,635.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (576,060.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300,000.000 S).	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (1,943.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,780.000 S).	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (75,457.000 S).	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (265.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250,668.000 S).	—	—
	—	—
Die Pauschalvorsorge für Sachausgaben wird zur Bedeckung für die bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren Mehrausgaben insbesondere solcher für Katastrophenfälle im In- und Ausland sowie bei unvorhergesehenen Konferenzen, Tagungen u. ä. verwendet.		
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S).	—	—
	—	—

160

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	5	1	8	1	7	43		5,000.000—	—	— 5,000.000—
							Summe 1/51817...	20,000.000—	—	— 20,000.000—
1	5	1	8	1	8	21	Aufwendungen:	4,000.000—	—	— 4,000.000—
						43		11,000.000—	—	— 11,000.000—
							Summe 1/51818 ...	15,000.000—	—	— 15,000.000—
							Summe 5181 ...	45,000.000—	—	— 45,000.000—
							Summe 518 ...	45,000.000—	—	— 45,000.000—
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs- Ausgaben:			
1	5	1	9	0	8	43	Allgemeine Ausgaben	3,000.000—	3.878.26	— 2,996.121.74
							Gesamtausgaben 1/51...	3.028,016.000—	2.130,882.388.42	—897,133.611.58
							Gesamtausgaben 5/51...	300,003.000—	139,268.000—	—160,735.000—
							Gesamtausgaben 51...	3.328,019.000—	2.270,150.388.42	—1.057,868.611.58

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Nahezu der gesamte Voranschlagsbetrag (99'9 v. H.) wurde erspart, weil nur geringfügige sonstige Ausgaben anfielen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

162

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	2					Öffentliche Abgaben:			
	5	2	5				Stempelmarken:			
1	5	2	5	0	8	43	Druckkosten	5,355.000.—	7,387.615.—	+ 2,032.615.—
1	5	2	5	1	7	43	Verkaufsvergütungen	135,000.000.—	174,201.480·10	+ 39,201.480·10
							Summe 525...	140,355.000.—	181,589.095·10	+ 41,234.095·10
1	5	2	7	0	8	43	Kosten im Abgaben/Devisen- Straf- und Einbringungsver- fahren	1,922.000.—	2,579.246·24	+ 657.246·24
							Gesamtausgaben 52...	142,277.000.—	184,168.341·34	+ 41,891.341·34

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Die Überschreitung (38 v. H.) ergab sich vor allem bei den Druckkosten für Stempelmarken im Zusammenhang mit der Gebührengesetz-novelle 1976.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S).</p> <p>Die Überschreitung (29 v. H.) ergab sich bei den Verkaufsvergütungen für Stempelmarken (27,499.000 S), weil bei der Veranschlagung Umfang und Ausmaß der Gebührengesetz-novelle 1976 noch nicht bekannt waren und bei den Verkaufsvergütungen für Stempelmarken mit dem Aufdruck „Kraftfahrzeugsteuer“ (11,702.000 S), weil bei der Veranschlagung noch zu geringe Erfahrungswerte über die Erhebung der Bundeskraftfahrzeugsteuer vorlagen.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (33,750.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,000.000 S).</p>	739.926—	—
	739.926—	—
<p>Mehrausgaben fielen entsprechend einer Zunahme der eingeleiteten Strafverfahren und der allgemeinen Kostensteigerung an.</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S).</p>	—	—
	739.926—	—

164

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	3					Finanzausgleich:			
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:			
1	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopffquoten-Ausgleich der Länder	670,000.000—	496,339.000—	—173,661.000—
1	5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden	1,800.000—	1,671.516—	— 128.484—
1	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstätten-gemeinden	26,200.000—	26,200.000—	—
1	5	3	0	4	4	43	Theater- und Orchester-gemeinden	13,000.000—	13,000.000—	—
							Summe 530...	711,000.000—	537,210.516—	—173,789.484—
1	5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkata-strophen-Verwaltungsfonds ...	1,000.000—	1,000.000—	—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes I:			
1	5	3	2	0	4	43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete	40,000.000—	40,000.000—	—
1	5	3	2	1	4	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbau-aufwand	120,000.000—	120,000.000—	—
1	5	3	2	2	4	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden ...	50,000.000—	50,000.000—	—
1	5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungs-verbesserungsgesetz	160,000.000—	160,000.000—	—
1	5	3	2	4	4	33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung	562,500.000—	461,496.709·04	—101,003.290·96
1	5	3	2	5	4	23	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohn-bauförderungsgesetz	173,001.000—	173,800.000—	+ 799.000—
1	5	3	2	6	4	23	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzah-lungsbegünstigungsgesetz	300,000.000—	220,107.634·77	— 79,892.365·23
	5	3	2	7			Fremdenverkehrsförderung:			
1	5	3	2	7	4	38	Zuschüsse nach § 18 (1) FAG...	30,000.000—	30,000.000—	—
1	5	3	2	7	6	38	Zuschüsse nach § 18 (2) FAG..	5,000.000—	4,750.000—	— 250.000—
							Summe 5327...	35,000.000—	34,750.000—	— 250.000—
1	5	3	2	8	4	21	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	100,000.000—	100,000.000—	—
1	5	3	2	9	4	33	Zuschüsse in Nahverkehrs-an-gelegenheiten an Gemeinden	287,500.000—	189,628.202·96	— 97,871.797·04

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung 25'9 v. H.</p> <p>Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen, da jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopffquoten-Ausgleiches der Länder beeinflusst.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Ersparung 18 v. H.</p> <p>Die Minderausgaben entsprachen annähernd dem Anteil an den in den Monaten Oktober bis Dezember 1977 gemäß Art. I des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, eingegangenen zweckgebundenen Einnahmen an Bundeskraftfahrzeugsteuer (Ansatz 2/52660), die aufgrund des vereinbarten Überweisungszeitpunktes erst im Jänner 1978 zu Lasten des Haushaltsjahres 1978 überwiesen wurden.</p> <p>Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (97,098.000 S).</p> <p>Die Mehrausgaben entsprachen den gleich hohen zweckgebundenen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53254.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S).</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Die Minderausgaben (26'6 v. H.) entsprachen den gleich hohen Mindereinnahmen beim Ansatz 2/53264.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Ersparung 34 v. H.</p> <p>Die Minderausgaben entsprachen dem Anteil an den im zweiten Kalenderhalbjahr 1977 gemäß Art. I des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, eingegangenen zweckgebundenen Einnahmen an Bundeskraftfahrzeugsteuer (Ansatz 2/52660), die aufgrund des verein-</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 167)</p>	—	—
	—	—

166

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraf	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	5	3	2	9	4					
							Summe 532...	1.828.001.000—	1.549.782.546·77	—278.218.453·23
	5	3	3				Zweckzuschüsse des Bundes II:			
	5	3	3	0			Naturkatastrophen-Verwaltungs-			
							fonds (Zweckgebundene Ge-			
							barung):			
1	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder	11.000.000—	3.177.283—	— 7.822.717—
1	5	3	3	1	4	43	Zuschüsse zur Förderung des	5.000.000—	5.000.000—	—
							Naturschutzes an Länder			
1	5	3	3	2	4	36	Zuschüsse zur Wirtschaftsför-	30.000.000—	30.000.000—	—
							derung			
1	5	3	3	3	6	22	Zuschüsse für Flüchtlinge und	1.000—	—	— 1.000—
							Vertriebene an Länder			
1	5	3	3	4	6	41	Zuschüsse für Zivilschutz an	3.000.000—	2.850.000—	— 150.000—
							Länder und Gemeinden			
1	5	3	3	5	6	11	Zuschüsse für Sportförderung an	2.001.000—	1.900.000—	— 101.000—
							Länder und Gemeinden			
1	5	3	3	6	6	21	Zuschüsse zur Bekämpfung des	2.000—	—	— 2.000—
							Lärmes und der Luftverun-			
							reinigung			
							Summe 533:..	51.004.000—	42.927.283—	— 8.076.717—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckge-			
							bundene Gebarung):			
1	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater	223.275.000—	51.500.000—	—171.775.000—
							Personen			
1	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder	104.195.000—	42.779.052—	— 61.415.948—
1	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der	74.425.000—	62.447.000—	— 11.978.000—
							Gemeinden			
							Summe 534...	401.895.000—	156.726.052—	—245.168.948—
							Gesamtausgaben 53...	2.992.900.000—	2.287.646.397·77	—705.253.602·23

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen, Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 165)		
barten Überweisungszeitpunktes erst im Jänner 1978 zu Lasten des Haushaltsjahres 1978 überwiesen wurden. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (95,529.000 S).	—	—
Ersparung 71,1 v. H. Minderausgaben wie in den Vorjahren infolge geringer Inanspruchnahme.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (76,9 v. H.) ergab sich, weil die Länder in geringerem Ausmaß Zweckzuschüsse des Bundes beantragten. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
Ersparung insgesamt 58,9 v. H. Die Höhe der Schäden im Vermögen der Länder ist schwer zu veranschlagen. Aufgrund einer mit den Ländern getroffenen Vereinbarung werden jeweils in der Zeit vom 1. Oktober des zweitvorangegangenen bis zum 30. September des vorangegangenen Jahres eingetretenen Schäden bis Anfang Dezember des Vorjahres gemeldet und zu Beginn eines jeden Jahres nach Maßgabe der dem Katastrophenfonds zur Verfügung stehenden Mittel Zahlungen geleistet. Hierbei ergaben sich Minderausgaben im Ausmaß von 59,880.000 S. Weitere Ersparungen traten infolge geringerer Fondseinnahmen bei der Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten für Feuerwehren ein (1,536.000 S). Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
Ersparung 16,1 v. H. Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen. Die mit den Ländern getroffene Regelung wurde auch mit den Gemeinden vereinbart (siehe Ansatz 1/53416). Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
	—	—
	—	—

168

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	5	4					Bundesvermögen:			
							Kapitalbeteiligung:			
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen	50,000.000—	49,975.000—	— 25.000—
1	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft	123,000.000—	86,000.000—	— 37,000.000—
1	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen	12,000.000—	—	— 12,000.000—
1	5	4	0	3	3	38	Verstaatlichte Banken	1.000—	—	— 1.000—
1	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz) ..	704,685.000—	701,163.600—	— 3,521.400—
5	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen	306,002.000—	266,028.229-63	— 39,973.770-37
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	45,000.000—	45,000.000—	—
1	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung):			
						23		2,730.000—	3,647.134-23	+ 917.134-23
						32		—	7,059.000—	+ 7,059.000—
						33		1.000—	6,000.000—	+ 5,999.000—
						34		1.000—	—	— 1.000—
						38		2.000—	—	— 2.000—
							Summe 1/54083 ...	2,734.000—	16,706.134-23	+ 13,972.134-23

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Die Ersparung (30'1 v. H.) kam dadurch zustande, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, nicht in der Lage war, für das Geschäftsjahr 1976 eine über drei Prozent hinausgehende Dividende auszuschütten (siehe Ansatz 2/54014) und dementsprechend im finanziellen Interesse des Bundes eine Kapitaleinzahlung nur im verminderten Ausmaß durchgeführt wurde.	—	—
Der gesamte im Voranschlag vorgesehene Betrag wurde erspart, weil die Überprüfung der Rechtmäßigkeit der im Jahre 1977 eingelangten Entschädigungsansprüche nicht abgeschlossen werden konnte. Ausgabenrückstellung (10,000.000 S) gemäß Bundesgesetz.	—	—
Die Ersparung (0'5 v. H.) entstand, weil infolge einer Dividendennachzahlung für das Geschäftsjahr 1975/1976 durch die Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz, an das Land Vorarlberg die Dividendenauszahlung für den Bund geringer ausfiel (siehe Ansatz 2/54040) und darum die Kapitaleinzahlung des Bundes um 3,520.000 S verringert wurde.	—	—
Ersparung 13'1 v. H. Zu Minderausgaben kam es, weil von den zum Zwecke des Erlages der österreichischen Beitragsleistung an die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) begebenen Bundesschatzscheinen eine niedrigere Quote Österreichs bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank infolge Kursänderung einen geringeren Aufwand erforderte (6,835.000 S). Weiters wurde der zwecks Zeichnung von zusätzlichen Kapitalanteilen bei der Internationalen Finanzkorporation veranschlagte Betrag zur Gänze erspart (20,000.000 S), da der Nationalrat die Beteiligung der Republik an der Kapitalaufstockung dieser Institution entgegen den Erwartungen noch nicht genehmigt hatte. Ausgabenrückstellung (20,000.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 511'1 v. H. Mehrausgaben betrafen die im Zusammenhang mit einem Kapitalerhöhungsbeschluß stehende buchmäßige Umwandlung einer Bundesdarlehens-Rückzahlungsrate (siehe Ansatz 2/54263) in eine Kapitalbeteiligung bei der Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach, (7,059.000 S) und Zahlungen aufgrund eines Grundkapitalerhöhungsbeschlusses bei der Radio Austria Aktiengesellschaft (6,000.000 S). Weiters kam es, entsprechend höherer Gewinnausschüttungen bei den gemeinnützigen Eisenbahnsiedlungsgesellschaften (Gesellschaften mit beschränkter Haftung) Linz und Villach sowie bei der Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung), Wien, zu höheren Kapitaleinzahlungen des Bundes (zusammen 917.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

170

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen:			
						12		1.000.—	—	— 1.000.—
						13		48.000.000.—	50.000.000.—	+ 2.000.000.—
						21		3.000.000.—	2.082.392.—	— 917.608.—
						23		15.000.000.—	7.537.278·20	— 7.462.721·80
						32		1.000.—	18.571.000.—	+ 18.570.000.—
						33		126.000.000.—	87.029.416·99	— 38.970.583·01
						34		210.000.—	667.791·65	+ 457.791·65
						35		2.300.000.—	—	— 2.300.000.—
						36		50.001.000.—	48.000.000.—	— 2.001.000.—
						37		2.000.—	—	— 2.000.—
						38		36.200.000.—	66.827.090.—	+ 30.627.090.—
							Summe 5/54093...	280.715.000.—	280.714.968·84	— 31·16
							Summe 540...	1.524.137.000.—	1.445.587.932·70	— 78.549.067·30
	5	4	2				Bundesarlehen:			
5	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen	1.000.—	—	— 1.000.—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen:			
						12		24.000.000.—	24.000.000.—	—
						13		1.000.—	—	— 1.000.—
						23		170.005.000.—	403.247.500.—	+ 233.242.500.—
						32		13.000.000.—	—	— 13.000.000.—
						33		1.000.—	—	— 1.000.—
						34		1.000.—	—	— 1.000.—
						38		1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 1/54255...	207.009.000.—	427.247.500.—	+ 220.238.500.—
1	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Zinsen):			
						23		22.457.000.—	22.398.684·27	— 58.315·73
						32		6.067.000.—	6.066.746.—	— 254.—
						33		349.000.—	348.375.—	— 625.—
						35		2.000.—	1.400.—	— 600.—
							Summe 1/54265...	28.875.000.—	28.815.205·27	— 59.794·73
1	5	4	2	7	5	23	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Gewinnen).....	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 542...	235.886.000.—	456.062.705·27	+ 220.176.705·27
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
1	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften	48.333.000.—	48.162.363·18	— 170.636·82

172

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	4	5				Einziehungen zum Bundes-			
							schatz:			
1	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen	4,069.000.—	3,142.118·63	— 926.881·37
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
1	5	4	6	0	8	43	Aufwendungen	4,100.000.—	232.284.—	— 3,867.716.—
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	4	7	0	7	36	Nebengebarung AFG (L)	49,681.000.—	127,583.509·43	+ 77,902.509·43
1	5	4	7	0	9	36	Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V)	248,001.000.—	282,579.750.—	+ 34,578.750.—
							Summe 5470...	297,682.000.—	410,163.259·43	+ 112,481.259·43
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
1	5	4	7	1	7	36	Nebengebarung (L)	50,002.000.—	85,001.000.—	+ 34,999.000.—
1	5	4	7	1	9		Zahlungen aus Finanzhaftungen (V):			
						22		300.000.—	—	— 300.000.—
						32		1.000.—	—	— 1.000.—
						33		6,700.000.—	1,158.381·31	— 5,541.618·69
						34		1,000.000.—	—	— 1,000.000.—
						36		40,003.000.—	5,857.291·61	— 34,145.708·39
							Summe 1/54719 ...	48,004.000.—	7,015.672·92	— 40,988.327·08
							Summe 5471...	98,006.000.—	92,016.672·92	— 5,989.327·08

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Ersparung ergab sich hauptsächlich bei Zahlungen im Zusammenhang mit erblosen Nachlässen und bei Abgabenüberzahlungen (zusammen 841.000 S).	—	—
Die Minderausgaben (94,3 v. H.) betrafen noch nicht abgeschlossene Grundstückübertragungen von Bundesbetrieben an die Hoheitsverwaltung.	—	—
Überschreitung 156,8 v. H. Unvorhersehbare Mehrausgaben erstanden bei den Rückersätzen von Haftungsentgelten (5,969.000 S) infolge der mit der Ausfuhrförderungsverordnung, BGBl. Nr. 282/1977, verfügten Änderung der Entgeltberechnung, beim Bankanteil an Haftungsentgelten (8,822.000 S), weil nach der Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 9. Novelle zum Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 157/1977, mehr Garantien übernommen und daher mehr Entgelte erzielt wurden, als bei der Voranschlagserstellung angenommen werden konnte, sowie bei Inanspruchnahme aus der Kursrisikogarantie (63,113.000 S) zufolge des Kursverfalles verschiedener Währungen. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (78,420.000 S).	—	—
Die nur schätzbaren Ausgaben überstiegen den Voranschlag um 13,9 v. H. Sie betrafen Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34,580.000 S).	—	—
Unvorhersehbare Mehrausgaben (70 v. H.) entstanden infolge Inanspruchnahme des Bundes nach dem Garantiegesetz 1955, BGBl. Nr. 159 (3,926.000 S), und bei den vom Bund aufgrund des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 196, übernommenen Kursrisikogarantien, weil die Bedienung der von der Österreichischen Kontrollbank AG aufgenommenen Fremdwährungskredite zufolge des Kursanstieges des Schweizer Franken mehr Bundesmittel erforderte (31,074.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (35,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung von 85,4 v. H. kam dadurch zustande, weil die Inanspruchnahmen des Bundes aufgrund von Finanzhaftungen für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (sonstiger Verkehr) (um 5,542.000 S) und für sonstige Unternehmungen (um 34,143.000 S) hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieben und bei Finanzhaftungen für Agrarinvestitionskredite (1,000.000 S) überhaupt nicht eintraten.	—	—
	—	—

174

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	5	4	7	2			Ausfuhrförderungsgesetz (Übrige Gebarung):			
1	5	4	7	2	7	36	Nebengebarung AFG (L)	25,000.000—	25,745.455·80	+ 745.455·80
1	5	4	7	2	9	36	Zahlungen aus Finanz- haftungen (AFG) (V)	352,000.000—	127,468.564·47	—224,531.435·53
							Summe 5472 ...	377,000.000—	153,214.020·27	—223,785.979·73
	5	4	7	3			Haftungen gegenüber Dritten:			
1	5	4	7	3	7	12	Verschiedene Haftungen	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 547... ..	772,689.000—	655,393.952·62	—117,295.047·38
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflich- tungen:			
1	5	4	8	1	7		ERP-Fonds:			
						36		6,834.000—	6,834.000—	—
						43		15,900.000—	15,900.000—	—
							Summe 1/54817 ...	22,734.000—	22,734.000—	—
1	5	4	8	3	7	33	Schuldübernahme AUA	55,600.000—	54,322.612·32	— 1,277.387·68
1	5	4	8	3	8	33	Beitrag an Donaukraftwerke ...	364,186.000—	364,186.000—	—
1	5	4	8	4	4	37	Zahlung an IAKW	600,000.000—	600,000.000—	—
1	5	4	8	4	6		Sonstige Zahlungsverpflichtun- gen:			
						13		250.000—	250.000—	—
						33		165,500.000—	164,250.000—	— 1,250.000—
						35		700.000—	26,942.032·77	+ 26,242.032·77
						37		400,000.000—	400,000.000—	—
						43		50,000.000—	45,087.467·91	— 4,912.532·09
							Summe 1/54846 ...	616,450.000—	636,529.500·68	+ 20,079.500·68
1	5	4	8	4	9	43	Sonstige Zahlungsverpflichtun- gen mit Forderungszugän- gen	60,000.000—	39,348.632·92	— 20,651.367·08

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Zufolge des nicht vorhersehbaren Kursverfalles verschiedener Währungen mußten für Inanspruchnahmen aus der Kursrisikogarantie um 2'9 v. H. mehr allgemeine Haushaltsmittel eingesetzt werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,250.000 S).	—	—
Die Ersparung (63'8 v. H.) betraf Inanspruchnahmen des Bundes aus nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, übernommenen Garantien, die aus allgemeinen Kassenmitteln zu bestreiten sind. Das jeweilige Erfordernis ist schwer abschätzbar. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (35,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (2'3 v. H.) wurde dadurch erzielt, weil bei der Rückzahlung von Fremdwährungsdarlehen die DM-Kurse im Zeitpunkt der Fälligkeit niedriger waren als im Zeitpunkt der Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 3'3 v. H. Mehrausgaben erforderten die in den Generalversammlungen 1975 und 1976 der Austria Ferngas Ges. m. b. H. beschlossenen Einzahlungen von Nachschüssen zur Abdeckung der Verluste 1974 und 1975 sowie die vereinbarte einmalige Zahlung im Zusammenhang mit der Ablöse der Tankerverträge (zusammen 26,242.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben beim Beitrag zum Zinsensubventionskonto der Olfazilität wegen günstiger Kurse (4,913.000 S) und bei der Verkehrsverbundorganisationsgesellschaft m. b. H., Wien, weil im Jahre 1977 ein Verkehrsverbund mit den interessierten Bundesländern noch nicht verwirklicht werden konnte (1,250.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (24,992.000 S).	—	—
	—	—
Die Ersparung (34'4 v. H.) kam dadurch zustande, weil nicht der gesamte vorgesehene Beitrag durch den EFTA-Generalsekretär abberufen wurde.	—	—

176

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	5	4	8	5	7	33	Schuldübernahme DDSG	27,470.000—	27,227.902·60	— 242.097·40
1	5	4	8	6	4	37	Sonstige Bundesbeiträge	1.000—	—	— 1.000—
1	5	4	8	7	7	36	Sonstige Schuldübernahmen ...	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 548 ...	1.746,442.000—	1.744,348.648·52	— 2,093.351·48
							Gesamtausgaben 1/54 ...	3.748,938.000—	3.806,186.806·45	+ 57,248.806·45
							Gesamtausgaben 5/54 ...	586,718.000—	546,743.198·47	— 39,974.801·53
							Gesamtausgaben 54 ...	4.335,656.000—	4.352,930.004·92	+ 17,274.004·92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

178

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	5					Pensionen (Hoheitsverwaltung):			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
1	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge	4.908.870.000—	4.956.458.175·85	+ 47.588.175·85
1	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge	2.186.878.000—	2.125.637.565·24	— 61.240.434·76
1	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	31.458.000—	28.281.557—	— 3.176.443—
1	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge	191.444.000—	198.741.180—	+ 7.297.180—
1	5	5	0	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen	34.894.000—	35.466.652·50	+ 572.652·50
							Summe 550...	7.353.544.000—	7.344.585.130·59	— 8.958.869·41
	5	5	1				Ersätze an Länder:			
1	5	5	1	0	7	43	Ersätze für Pensionen der Landeslehrer	2.642.900.000—	2.562.964.112·97	— 79.935.887·03
	5	5	2				Sonstige Bedienstete:			
1	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge	158.515.000—	135.579.808·30	— 22.935.191·70
1	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge	42.827.000—	39.970.512·82	— 2.856.487·18
1	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	193.940.000—	177.342.521·02	— 16.597.478·98
1	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge	7.512.000—	6.795.302·70	— 716.697·30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Überschreitung insgesamt 1 v. H.</p> <p>Die Mehrausgaben sind auf eine Erhöhung des Standes an Ruhebezugsempfängern (60,365.000 S) zurückzuführen.</p> <p>Minderausgaben bedingten hingegen der geringere Anfall an Todesfallbeiträgen (12,459.000 S) und eine Verminderung der Anzahl an Unterhaltsbezugsempfängern.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (82,035.000 S).</p> <p>Die Ersparung (2'8 v. H.) ergab sich infolge der Verringerung der Anzahl der Versorgungsbezugsempfänger.</p>	—	—
<p>Wie in den Vorjahren sind die Minderausgaben (10'1 v. H.) darauf zurückzuführen, daß bei der Veranschlagung von einer größeren Anzahl von Versorgungsgnueßempfängern ausgegangen worden war.</p> <p>Die Mehrausgaben (3'8 v. H.) sind auf die nach der 6. Novelle zum Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 707/1976, ab 1. März 1977 wirksam gewordene Erhöhung des Beitragssatzes und der Höchstbemessungsgrundlage zurückzuführen.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,829.000 S).</p> <p>Den Mehrausgaben infolge Erhöhung der Familienbeihilfe gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 711/1976 (765.000 S) standen Minderausgaben infolge einer geringeren Inanspruchnahme der Geburtenbeihilfen gegenüber.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,989.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung insgesamt 3 v. H.</p> <p>Die Ersparung ist hauptsächlich auf eine Verminderung der Anzahl der Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger und eine vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen (49,776.000 S). Weitere Ersparungen brachte die Verminderung des vom Bund gemäß § 3 des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972, zu ersetzenden Pensionsaufwandes infolge von Mehreinnahmen der Länder an Pensionsbeiträgen sowie der besonderen Pensionsbeiträge und Überweisungsbeträge (32,228.000 S).</p> <p>Mehrausgaben ergaben sich hingegen aufgrund der durch die 6. Novelle zum Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 707/1976, eingetretenen Erhöhung des Beitrages zur Krankenversicherung (2,058.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparungen (14'5 v. H.) ergaben sich infolge der starken Verminderung der Anzahl der Ruhebezugsempfänger (22,335.000 S) und eines geringeren Anfalles von Todesfallbeiträgen (580.000 S).</p> <p>Zu Minderausgaben (6'7 v. H.) kam es infolge einer Verringerung der Anzahl von Versorgungsbezugsempfängern.</p>	—	—
<p>Die starke Verminderung der Anzahl der außerordentlichen Versorgungsgnueßempfänger führte zu Minderausgaben (8'6 v. H.).</p> <p>Den Minderausgaben infolge des geringeren Aufwandes bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen (1,121.000 S) standen als Folge der aufgrund der 6. Novelle zum Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 707/1976, ab 1. März 1977 wirksam gewordenen Erhöhung der Beiträge Mehrausgaben gegenüber.</p>	—	—

180

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	5	5	2	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen	538.000—	526.295—	— 11.705—
							Summe 552...	403,332.000—	360,214.439-84	— 43,117.560-16
1	5	5	3	0	5		Vorschüsse:			
						23		1,301.000—	—	— 1,301.000—
						43		2,287.000—	785.000—	— 1,502.000—
							Summe 1/55305 ...	3,588.000—	785.000—	— 2,803.000—
1	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen	7,660.000—	2,633.400—	— 5,026.600—
1	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen	5.864,088.000—	6.033,018.000—	+168,930.000—
							Gesamtausgaben 55...	16.275,112.000—	16.304,200.083-40	+ 29,088.083-40

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Wie in den Vorjahren kam es infolge einer zu hohen Veranschlagung zu einer Ersparung (78'1 v. H.).	—	—
Zu einer Ersparung (65'6 v. H.) kam es, wie in den Vorjahren, wegen eines geringeren Anfalles begründeter Anträge.	—	—
Mehrausgaben (2'9 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge von Erhöhungen der Pensionen (62,400.000 S), der Erhöhung des nach § 17 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 137/1969, in der Fassung BGBl. Nr. 392/1973, bei diesem Ansatz zu verrechnenden Anteiles am Pensionsaufwand für die Österreichischen Bundesbahnen, weil die Nichtbesetzung einer Anzahl von Dienstposten und die geringeren Vergütungen für Mehrleistungen eine Erhöhung mit sich brachte (105,633.000 S), sowie infolge der Nachforderung des gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes festgestellten Entlastungsanspruches für das Jahr 1976 (897.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—

182

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	5	6					Familienlastenausgleich:			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebahrung):			
1	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen...	10.400.000.000.—	10.167.925.844·19	—232.074.155·81
1	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen...	3.600.000.000.—	3.380.875.872·65	—219.124.127·35
1	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen...	1.500.000.000.—	1.308.595.841·50	—191.404.158·50
1	5	6	0	3	7	22	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen ..	130.000.000.—	138.035.294·50	+ 8.035.294·50
1	5	6	0	4	7	22	Sektion B; Schülerfreifahrten ..	1.871.000.000.—	1.717.216.580·86	—153.783.419·14
1	5	6	0	5	7	22	Sektion B; Schulbücher.....	990.001.000.—	964.461.447·57	— 25.539.552·43·
1	5	6	0	6	7	22	Sektion B; Beitrag zum Karenzurlaubsgeld.....	353.500.000.—	333.481.832·85	— 20.018.167·15
1	5	6	0	7	7	22	Sektion B; Mutter-Kind-Paß	360.000.000.—	183.309.073.—	—176.690.927.—
1	5	6	0	7	9	22	Sektion B; Unterhaltsvor- schüsse	360.000.000.—	123.375.850·38	—236.624.149·62

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (2'2 v. H.) sind wie in den Vorjahren auf den weiterhin anhaltenden Geburtenrückgang, auf die Verringerung der Anzahl von anspruchsberechtigten Gastarbeitern und auf die zu hoch veranschlagten Beträge an erhöhter Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder zurückzuführen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200,000.000 S).	—	—
Die Minderausgaben (6'1 v. H.) sind eine Folge der weiteren Verringerung der Anzahl der selbständigen Beihilfenbezieher und des weiterhin anhaltenden Geburtenrückganges. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,000.000 S).	—	454.925—
Die Minderausgaben (12'8 v. H.) traten ein, weil der Geburtenrückgang weiter anhielt und die erhöhte Geburtenbeihilfe wegen der unterlassenen ärztlichen Untersuchungen nicht in allen Fällen ausbezahlt wurde. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (142,121.000 S).	—	—
Die Mehrausgaben (6'2 v. H.) entstanden infolge der Erhöhung der Schulfahrtbeihilfen gemäß dem Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976, BGBl. Nr. 711, und infolge einer vermehrten Inanspruchnahme der Schulfahrtbeihilfe. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,000.000 S).	—	—
Die Minderausgaben (8'2 v. H.) sind auf die Rückzahlung von zuviel verrechneten Fahrpreisen durch Verkehrsunternehmungen und auf eine zu vorsichtige Veranschlagung zurückzuführen.	—	403.220—
Die Minderausgaben (2'6 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge einer Straffung des Schulbuchangebotes, einer genauen Preisprüfung, einer strengen Kontrolle der Höchstbeträge je Schüler sowie infolge von Rückzahlungen bei Sammelbestellungen und einer Senkung der Autorenhonorare.	—	—
Minderausgaben 5'7 v. H. Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418, wird aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Beitrag zum Karenzurlaubsgeld nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958, BGBl. Nr. 199, in Höhe von 25 v. H. des Gesamtaufwandes für Karenzurlaubsgeld an die Arbeitslosenversicherung geleistet. Der Beitrag zum Karenzurlaubsgeld ist für jedes Kalenderjahr im nachhinein zu leisten. Es können hierauf Vorschüsse geleistet werden. Die für das Jahr 1977 geleisteten Vorschüsse waren infolge einer zu vorsichtigen Veranschlagung geringer als bei der Erstellung des Voranschlages angenommen wurde.	—	—
Minderausgaben 49'1 v. H. Gemäß § 34 a Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 29/1974, sind die Kosten für ärztliche Untersuchungen, die im Mutter-Kind-Paß festgelegt sind, zu zwei Drittel vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zu tragen. Auf diesen Kostenersatz können Vorschüsse geleistet werden. Diese Vorschüsse wurden zu hoch veranschlagt.	—	—
Minderausgaben 65'7 v. H. Gemäß § 39 Abs. 8 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 290/1976, sind aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, die nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl. Nr. 250/1976, zu leistenden Vorschüsse auf den gesetzlichen Unterhalt zu zahlen. Der Umfang der Vorschüsse war im ersten Jahr schwer zu schätzen. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (230,000.000 S).	—	—

184

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	5	6	0	8	7		22 Sektion B; sonstige familienpolitische Maßnahmen.....	1.000.—	30.000.000.—	+ 29.999.000.—
1	5	6	0	9	7		22 Überschuß an den Reservefonds.	1.000.—	942.120.535·62	+ 942.119.535·62
							Summe 560...	19.564.503.000.—	19.289.398.173·12	—275.104.826·88
1	5	6	1	0	7		22 Rückzahlung an den Reservefonds	1.000.—	—	— 1.000.—
							Gesamtausgaben 56...	19.564.504.000.—	19.289.398.173·12	—275.105.826·88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Die Mehrausgaben sind darauf zurückzuführen, weil gemäß § 39 a Abs. 1 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 711/1976, aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt für die gesetzliche Unfallversicherung der Schüler und Studenten erstmals für das Jahr 1977 Beiträge in Höhe von 30.000.000 S zu zahlen waren.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p> <p>Mehrausgaben infolge Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 418/1974. Bei der Veranschlagung wurde nicht mit einem Überschuß, sondern mit einem Abgang gerechnet.</p> <p>Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (942.121.000 S).</p>	—	—
	—	858.145—
	—	—
	—	858.145—

186

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5 7						Staatsvertrag:			
	5 7 1						Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:			
1	5 7 1 0 7					43	Besetzungsschädengesetz	30.000.—	—	— 30.000.—
1	5 7 1 1 7					43	Kriegs- und Verfolgungsschädengesetz	50.000.—	34.491.80	— 15.508.20
1	5 7 1 2 7					43	Sonstiges	1.000.—	—	— 1.000.—
1	5 7 1 3 7					43	Aushilfezahlungen	24.000.000.—	27.922.800.—	+ 3.922.800.—
							Summe 571...	24.081.000.—	27.957.291.80	+ 3.876.291.80
	5 7 2						Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
1	5 7 2 0 7					43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz	3.000.000.—	110.037.88	— 2.889.962.12
1	5 7 2 2 7					43	ČSSR, BGBl. Nr. 452/1975	200.000.000.—	156.883.200.—	— 43.116.800.—
1	5 7 2 4 7					43	Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967	1.000.—	—	— 1.000.—
1	5 7 2 6 7					43	Polen, BGBl. Nr. 74/1974	32.000.000.—	10.561.088.20	— 21.438.911.80
1	5 7 2 7 7					43	Italien, BGBl. Nr. 635/1973	1.350.000.—	228.490.—	— 1.121.510.—
1	5 7 2 8 7					43	Aushilfezahlungen	48.000.000.—	472.500.—	— 47.527.500.—
1	5 7 2 9 7					43	Sonstige Zahlungen	1.044.000.—	487.576.55	— 556.423.45
							Summe 572...	285.395.000.—	168.742.892.63	— 116.652.107.37

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben 16'3 v. H. Da das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712, erst am 1. Jänner 1977 in Kraft trat, konnte zum Zeitpunkt der Veranschlagung die Aufteilung der Zahlungen auf die Ansätze 1/57137, 1/57287 und 1/57327, für welche insgesamt 120.000.000 S für Aushilfeszahlungen vorgesehen waren, nur geschätzt werden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4.000.000 S).	— — — —	— — — 75.000—
	—	75.000—
Münderausgaben (96'3 v. H.) entstanden, weil die nach diesem Gesetz noch anhängigen Verfahren bei den zuständigen Landes- oder Kreisgerichten noch nicht abgeschlossen werden konnten, was nicht vorhersehbar war.	—	—
Ersparungen (21'6 v. H.) traten ein, weil das zur Vollziehung des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur Regelung bestimmter vermögensrechtlicher Fragen notwendige Personal nicht in dem erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stand und die an die CSSR gerichteten Anfragen nur sehr zögernd beantwortet wurden.	—	89.500—
Die Ersparung (67 v. H.) ergab sich, weil die letzten Bestätigungen von der Volksrepublik Polen über Art und Umfang der tatsächlichen Inanspruchnahme österreichischer Vermögenswerte erst zu Beginn des Jahres 1978 übersandt wurden und daher der endgültige Verteilungsplan im Jahre 1977 nicht mehr erstellt werden konnte.	—	26.542·50
Die Ersparung (83'1 v. H.) trat ein, weil infolge des Fehlens der gesetzlichen Nachweise nicht alle Entschädigungsanträge erledigt werden konnten.	—	—
Ersparungen 99 v. H. Da das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712, erst am 1. Jänner 1977 in Kraft trat, konnte zum Zeitpunkt der Veranschlagung die Aufteilung der Zahlungen auf die Ansätze 1/57137, 1/57287 und 1/57327, für welche insgesamt 120.000.000 S für Aushilfeszahlungen vorgesehen waren, nur geschätzt werden. Im ersten Halbjahr wurden überdies, bedingt durch die Anlaufzeit, wesentlich weniger Anmeldungen erledigt, als bei der Veranschlagung angenommen worden war.	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde teilweise (53'3 v. H.) erspart, da die Kosten für die öffentliche Verwaltung des tschechoslowakischen Vermögens in Österreich wie in den Vorjahren auch aus eigenen Mitteln dieser Vermögensschaften gedeckt werden konnten.	—	—
	—	116.042·50

188

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied / Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag: 43 Umsiedler- und Vertriebenen- Entschädigungsgesetz	1,000.000.—	161.828.—	— 838.172.—
1	5	7	3	0	7					
1	5	7	3	1	7		43 Erweiterungsgesetz	20.000.—	—	— 20.000.—
1	5	7	3	2	7		43 Aushilfzahlungen	48,000.000.—	58,843.950.—	+ 10,843.950.—
1	5	7	3	9	7		43 Sonstige Zahlungen	10.000.—	—	— 10.000.—
							Summe 573...	49,030.000.—	59,005.778.—	+ 9,975.778.—
1	5	7	4	0	8		43 Sonstige Zahlungen im Zu- sammenhang mit dem Staats- vertrag	20,001.000.—	1,984.399.20	— 18,016.600.80
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehe- mals deutscher Vermögens- werte:			
1	5	7	5	0	8		37 Liegenschaftsverwaltungskosten .	1,249.000.—	1,049.957.67	— 199.042.33
1	5	7	5	1	3		37 Instandsetzungskosten	1,320.000.—	1,004.793.20	— 315.206.80
1	5	7	5	2	7		43 Abwicklungskosten	1,200.000.—	56.358.74	— 1,143.641.26
							Summe 575...	3,769.000.—	2,111.109.61	— 1,657.890.39
1	5	7	6	0	7		43 Zahlungen zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte	120,000.000.—	150,000.000.—	+ 30,000.000.—
							Gesamtausgaben 57...	502,276.000.—	409,801.471.24	— 92,474.528.76

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparungen 83'8 v. H.</p> <p>Die Anzahl der aufgrund der Anmeldegesetz- und Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 375/1970, erledigten Anträge ging — wie bereits in den Vorjahren — weiter zurück, da dieses Gesetz im Auslaufen ist.</p>	—	—
<p>Mehrausgaben 22'6 v. H.</p> <p>Da das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712, erst am 1. Jänner 1977 in Kraft trat, konnte zum Zeitpunkt der Veranschlagung die Aufteilung der Zahlungen auf die Ansätze 1/57137, 1/57287 und 1/57327, für welche insgesamt 120.000.000 S für Aushilfezahlungen vorgesehen waren, nur geschätzt werden.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11.000.000 S).</p>	—	147.750,—
	—	147.750,—
<p>Ersparungen (90'1 v. H.) traten ein, weil die Arbeiten zur Erstellung von Fotokopien und Mikrofilmen für Jugoslawien aufgrund des Staatsvertrages von Saint-Germain erst im letzten Quartal des Jahres 1977 in Angriff genommen wurden.</p>	—	—
	—	—
<p>Der veranschlagte Betrag wurde fast zur Gänze (95'3 v. H.) erspart, da keine Einnahmen aus den Vorjahren rückersetzt werden mußten (500.000 S) und weiters Minderausgaben bei verschiedenen Ausgaben-zwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 643.000 S) eintraten.</p>	—	—
	—	—
<p>Die Mehrausgaben (25 v. H.) entstanden, weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung zu erwarten war, daß das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976, mit dem das Hilfsfondsgesetz geändert wurde, BGBl. Nr. 714, vor dem 1. Jänner 1977 in Kraft treten werde; deshalb wurde im Jahre 1977 nur für die Quartalszahlung 1977 und nicht auch für die innerhalb von 30 Tagen nach Inkrafttreten fällig werdende Zahlung von 30.000.000 S vorgesorgt.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30.000.000 S).</p>	—	—
	—	338.792·50

190

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	9					Finanzschuld:			
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:			
1	5	9	0	0	7	43	Verzinsung	7,733.000—	5,769.177·79	— 1,963.822·21
1	5	9	0	0	9	43	Tilgung	34,584.000—	25,207.936·41	— 9,376.063·59
							Summe 590...	42,317.000—	30,977.114·20	— 11,339.885·80
	5	9	1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
	5	9	1	0			Anleihen und Schuldverschreibungen:			
1	5	9	1	0	7	43	Verzinsung	1.424,472.000—	1.297,994.385—	—126,477.615—
1	5	9	1	0	9	43	Tilgung	333,152.000—	263,600.000—	— 69,552.000—
							Summe 5910...	1.757,624.000—	1.561,594.385—	—196,029.615—
	5	9	1	1			- Schatzschein- und Schatzwechselkredite:			
1	5	9	1	1	7	43	Verzinsung	95,971.000—	92,078.125—	— 3,892.875—
1	5	9	1	1	9	43	Tilgung	111,000.000—	106,500.000—	— 4,500.000—
							Summe 5911...	206,971.000—	198,578.125—	— 8,392.875—
	5	9	1	2			Sonstige Kredite:			
1	5	9	1	2	7	43	Verzinsung	1.663,706.000—	1.396,810.732·50	—266,895.267·50

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung 25'4 v. H. Die Minderausgaben sind vornehmlich auf die unterbliebene Einreichung „nicht anerkannter Schuldverschreibungen“ (1,500.000 S) bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 zurückzuführen.</p>	—	—
<p>Ersparung 27'1 v. H. Minderausgaben entstanden bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930, weil für den freihändigen Rückkauf ein geringeres Angebot zur Verfügung stand (3,485.000 S), keine „nicht anerkannten Schuldverschreibungen“ eingereicht (1,000.000 S) und die Kassenwerte für Englische Pfund und US-Dollar herabgesetzt wurden (959.000 S). Auch bei der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 kam es infolge Herabsetzung der Kassenwerte für Englische Pfund und US-Dollar zu Ersparungen (3,926.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung 8'9 v. H. Zu Minderausgaben kam es infolge Kassenwertänderungen für Deutsche Mark (24,585.000 S), Schweizer Franken (49,212.000 S), US-Dollar (44,781.000 S), Holländische Gulden (5,547.000 S) und Belgische Franken (2,878.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (75,728.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung 20'9 v. H. Zu Minderausgaben führte insbesondere das mangelnde Angebot an Stücken der 6½% Schweizer-Franken-Anleihe 1971 (48,000.000) sowie die Herabsetzung des Kassenwertes für US-Dollar (14,650.000 S) und Deutsche Mark (6,900.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (53,000.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung 4'1 v. H. Minderausgaben infolge Kassenwertänderung für Deutsche Mark.</p>	—	—
<p>Ersparung 4'1 v. H. Die Minderausgaben haben ihre Ursache in Kassenwertänderungen für Deutsche Mark.</p>	—	—
<p>Ersparung 16 v. H. Die Änderung der Kassenwerte für Deutsche Mark (19,350.000 S), US-Dollar (115,695.000 S), Holländische Gulden (4,200.000 S) und Schweizer Franken (4,340.000 S) sowie das hinter den Annahmen bei der Veranschlagung zurückbleibende Zinsniveau auf dem Euro-Dollarmarkt bei den zu variablen Zinssätzen aufgenommenen Krediten (122,800.000 S) führten zu Minderausgaben. Zu weiteren Ersparungen kam es deshalb, weil die Laufzeit des 8½% Deutsche-Mark-Kredites 1976 bis zur ersten Zinsfälligkeit weniger betrug als ein volles Jahr (500.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (230,000.000 S).</p>	—	—

192

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	5	9	1	2	9	43	Tilgung	908,757.000.—	779,507.089·72	—129,249.910·28
							Summe 5912...	2.572,463.000.—	2.176,317.822·22	—396,145.177·78
							Summe 591...	4.537,058.000.—	3.936,490.332·22	—600,567.667·78
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (In- land):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
1	5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Aufgeld.	4.396,408.000.—	4.387,299.181·13	— 9,108.818·87
1	5	9	2	0	9	43	Tilgung	4.611,548.000.—	4.533,057.666·67	— 78,490.333·33
							Summe 5920...	9.007,956.000.—	8.920,356.847·80	— 87,599.152·20
	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:			
1	5	9	2	1	7	43	Verzinsung	1.934,875.000.—	1.097,302.500.—	—837,572.500.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung 14'2 v. H. Zu Minderausgaben kam es insbesondere wegen Kassenwertänderung für Holländische Gulden (2,592.000 S) und US-Dollar (126,425.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (111,478.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung insgesamt 0'2 v. H. Minderausgaben entstanden infolge unterbliebener Einlösung von Zinsscheinen der Investitionsanleihe 1973/S/III (1,488.000 S) und infolge geringeren Zinsaufwands für die Investitionsanleihe 1972/III wegen Tilgung einer Serie mit höherem Nominale im Jahre 1976 (1,050.000 S). Außerdem wurde nach Verteilung des „Sonstigen Zinsaufwandes“ auf die Konten der entsprechenden Bundesanleihen der veranschlagte Pauschalbetrag nahezu restlos eingespart (9,962.000 S). Weitere Minderausgaben für Aufgeld bewirkten die vom Voranschlag abweichenden Tilgungsserien der Investitionsanleihen 1969, 1970 und 1973 (1,231.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben aufgrund der Einreichung von bereits im Vorjahr fällig gewordenen Zinsscheinen sowie von Zinsscheinen bereits verlorener Serien (4,798.000 S).</p>	—	9,172.215—
<p>Ersparung insgesamt 1'7 v. H. Bei Anleihen aus den Jahren 1959, 1963, 1964, 1965, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974 und 1975 wurden infolge Nichteinlösung eines Teiles der im Haushaltsjahr fällig gewordenen Obligationen Ersparungen erzielt (zusammen 11,032.000 S). Außerdem war bei der Veranschlagung des Tilgungsaufwandes für die 7⁰/₁₀ (6³/₄⁰/₁₀) Investitionsanleihe 1970/III, die 8¹/₂⁰/₁₀ Investitionsanleihe 1974, die 8¹/₂⁰/₁₀ Investitionsanleihe 1975/III und die 8¹/₂⁰/₁₀ Bundesobligationen 1975/V, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, jeweils vom ungünstigsten Ziehungsergebnis ausgegangen worden, das aber nicht eingetreten ist (Ersparung 1,800.000 S). Zu weiteren Ersparungen kam es schließlich bei der 6¹/₂⁰/₁₀ Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (15,289.000 S), der 6³/₄⁰/₁₀ Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B (5,000.000 S), der 6³/₄⁰/₁₀ Investitionsanleihe 1971, Ausgabe B und B 2 (1,259.000 S), der 7⁰/₁₀ (6³/₄⁰/₁₀) Investitionsanleihe 1971, Ausgabe A 3 und B 3 (12,080.000 S), der 7⁰/₁₀ (6³/₄⁰/₁₀) Investitionsanleihe 1972, Ausgabe A und B (4,406.000 S), der 7⁰/₁₀ (6³/₄⁰/₁₀) Investitionsanleihe 1972/II, Ausgabe A und B (12,755.000 S), der 7⁰/₁₀ (6³/₄⁰/₁₀) Investitionsanleihe 1973, Ausgabe A und B (21,610.000 S), der 7⁰/₁₀ (6³/₄⁰/₁₀) Investitionsanleihe 1973/III, Ausgabe A und B (4,395.000 S) und der 7⁰/₁₀ (6³/₄⁰/₁₀) Investitionsanleihe 1974, Ausgabe A und B (605.000 S), weil Serien gezogen wurden, bei denen bereits vor der Verlosung Rückkäufe stattgefunden hatten. Zu Mehrausgaben führte hingegen die verspätete Einreichung bereits im Vorjahr verlorener Anleihestücke der 7⁰/₁₀ Bundesanleihe 1962 (754.000 S) und die Verlosung einer höheren Tilgungsserie der 7⁰/₁₀ (6³/₄⁰/₁₀) Investitionsanleihe 1972/III (10,301.000 S).</p>	—	34,438.500—
<p>Ersparung 43'3 v. H. Die Minderausgaben waren vor allem eine Folge der Änderung der Zinsenfälligkeit — Zinszahlung erst am Ende der 1¹/₂-jährigen Laufzeit statt wie bisher halbjährliche oder jährliche Verzinsung — bei einem Großteil sowohl der Ende 1976 und im Jahre 1977 neu begebenen als auch in diesem Zeitraum konvertierten Bundesschatzscheine, wodurch ein erheblicher Teil des 1977 veranschlagten Zinsaufwands in die Nachjahre verlagert wurde (835,846.000 S). Zu weiteren</p>	—	43,610.715—

(Fortsetzung auf Seite 195)

194

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	5	9	2	1	7					
1	5	9	2	1	9	43	Tilgung	5.497.000.000—	5.497.000.000—	—
							Summe 5921...	7.431.875.000—	6.594.302.500—	—837.572.500—
							Verschiedene Kredite:			
1	5	9	2	2	7	43	Verzinsung und Treffer.....	856.020.000—	836.863.225-04	— 19.156.774-96
1	5	9	2	2	9	43	Tilgung	312.650.000—	283.768.333-03	— 28.881.666-97
							Summe 5922...	1.168.670.000—	1.120.631.558-07	— 48.038.441-93
							Notenbankschuld:			
1	5	9	2	3	7	43	Verzinsung	96.782.000—	94.732.503-19	— 2.049.496-81
1	5	9	2	3	9	43	Tilgung	200.002.000—	319.092.214-80	+119.090.214-80
							Summe 5923...	296.784.000—	413.824.717-99	+117.040.717-99
							Sonstige Inlandschulden:			
1	5	9	2	4	7	43	Verzinsung	324.000—	323.205—	— 795—
1	5	9	2	4	9	43	Tilgung	17.659.000—	17.659.000—	—
							Summe 5924...	17.983.000—	17.982.205—	— 795—
							Summe 592...	17.923.268.000—	17.067.097.828-86	—856.170.171-14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 193) Minderausgaben führte die um einige Tage verkürzte Laufzeit der zur vorübergehenden Kassenstärkung begebenen Bundesschatzscheine (600.000 S) sowie das gegenüber dem Voranschlag niedrigere Begebungsvolumen der zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begebenen Bundesschatzscheine (1,125.000 S). Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (792,203.000 S).	—	—
Ersparung 2'2 v. H. Minderausgaben entstanden insbesondere bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, weil nach Abschluß des Vermögensvertrages mit der ČSSR vermehrte Einreichungen erwartet wurden, die jedoch unterblieben (17,310.000 S). Zu weiteren Minderausgaben führte die Anwendung ungenauer Berechnungsgrundlagen bei den Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 (610.000 S) und bei den Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/II (800.000 S).	—	—
Ersparung 9'2 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem deshalb, weil bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, das nach Abschluß des Vermögensvertrages mit der ČSSR erwartete Ansteigen der Einlösungsverpflichtungen ausblieb (28,841.000 S).	—	—
Ersparung 2'1 v. H. Zu Minderausgaben kam es beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II, weil sich die Schuld gegenüber der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) infolge einer Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen verminderte und die Einlösung der zugunsten der IDA begebenen Bundesschatzscheine später als erwartet erfolgte (1,500.000 S), sowie bei der 2% Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank, weil die erhöhte Gewinnabfuhr dieses Instituts zu einer wesentlich höheren Tilgungsquote und damit zu einer entsprechenden Verminderung des verzinlichen Schuldenstandes führte (549.000 S).	—	—
Überschreitung 59'5 v. H. Zum überwiegenden Teil ist die Überschreitung eine Folge der die Erwartungen weit übertreffenden Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank, die zwangsläufig zu einer entsprechenden Tilgung der Notenbankschuld des Bundes führen mußte (99,853.000 S). Weiters verursachte auch die für die Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank zweckgebundene Gutschrift aufgrund der Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen bei der IDA beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II Mehrausgaben (19,239.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (99,853.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19,240.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	43,610.715—

196

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	9	8				Pauschalvorsorge:			
	5	9	8	0			Für ausgelaufene, noch nicht verjährte Schulden:			
1	5	9	8	0	7	43	Verzinsung und Treffer	291.000.—	16.760.—	— 274.240.—
1	5	9	8	0	9	43	Tilgung	3,567.000.—	121.000.—	— 3,446.000.—
							Summe 5980...	3,858.000.—	137.760.—	— 3,720.240.—
	5	9	8	1			Für neu aufgenommene Schulden:			
1	5	9	8	1	7	43	Verzinsung und Aufgeld	1.433,881.000.—	660,041.253·86	—773,839.746·14
1	5	9	8	1	9	43	Tilgung	100,001.000.—	156,212.333·33	+ 56,211.333·33
							Summe 5981...	1.533,882.000.—	816,253.587·19	—717,628.412·81
							Summe 598...	1.537,740.000.—	816,391.347·19	—721,348.652·81
	5	9	9				Sonstiger Aufwand:			
1	5	9	9	0	7	43	Aufwendungen	1.750,620.000.—	878,808.939·39	—871,811.060·61
							Gesamtausgaben 59...	25.791,003.000.—	22.729,765.561·86	—3.061,237.438·14
							Gesamtausgaben 1/5...	78.292,206.000.—	72.761,853.245·21	—5.530,352.754·79
							Gesamtausgaben 5/5...	886,721.000.—	686,011.198·47	— 200,709.801·53
							Gesamtausgaben 5...	79.178,927.000.—	73.447,864.443·68	—5.731,062.556·32

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 96'6 v. H. Der Tilgungsaufwand für bereits ausgelaufene, noch nicht verjährte Obligationen läßt sich nur schwer abschätzen.	—	10.480.—
	—	113.000.—
	—	123.480.—
Ersparungen 54 v. H. Wie in den Vorjahren ergaben sich beim Zinsenaufwand für neu (d. h. nach Erstellung des Bundesvoranschlages 1977) aufgenommene Schulden neuerlich absolut und relativ beträchtliche Minderausgaben (655,189.000 S), weil bei der Veranschlagung davon ausgegangen wurde, daß für einen erheblichen Teil der 1977 beabsichtigten Schuldaufnahmen noch im selben Jahre Zinsen anfallen würden, dies tatsächlich aber nur bei etwa 5 v. H. dieser Kreditoperationen der Fall war, wie es auch der langjährigen Erfahrung entsprach. Anleihenkonditionen ohne Aufgeld-Zahlungen bewirkten weitere Ersparungen (1,000.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (648,939.000 S). Überschreitung 56'2 v. H. Ein erheblicher Teil der nach Erstellung des Voranschlagsentwurfs 1977 erforderlichen Restfinanzierung des Gebarungabganges 1976 erfolgte in Form von Inlandsanleihen, bei deren A-Tranche bereits im Folgejahr die Tilgung einsetzt. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (31,234.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,000.000 S).	—	71.760.—
	—	21.000.—
	—	92.760.—
Ersparung 49'8 v. H. Minderausgaben entstanden bei Emissionsverlusten sowohl für Auslandskredite (423,515.000 S) als auch für Inlandskredite (501,575.000 S) vornehmlich aufgrund großzügiger Bedarfsschätzung, sowie bei sonstigen Geldverkehrsspesen für Kreditoperationen in ausländischer Währung (20,090.000 S), weil die Erlöse aus solchen Kreditaufnahmen vorwiegend den Fremdwährungskonten des Bundes gutgeschrieben und in der Folge für den Zinsen- und Tilgungsdienst ausländischer Zahlungsverpflichtungen herangezogen wurden. Weiters kam es bei Kreditoperationen im Inland noch zu Minderausgaben für Provisionen und Entgelte (71,200.000 S) infolge verringerten Ausmaßes der Emission von Anleihen, bei denen in erster Linie Provisionen anfallen, sowie für Werbekosten (3,765.000 S), da nur ein Teil der Anleihen öffentlich aufgelegt wurde, was einen geringeren Werbeaufwand erforderte. Mehrausgaben traten hingegen bei Provisionen und Entgelten (144,013.000 S) sowie Druckkosten (2,551.000 S) für im Ausland durchgeführte Kreditoperationen ein, weil diese in höherem Ausmaß als erwartet in titrierter Form erfolgten. Erhöhte Ausgaben für Druckkosten im Inland (1,839.000 S) sind vor allem auf das gestiegene Kosteniveau im graphischen Gewerbe zurückzuführen. Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (103,804.300 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (168,950.000 S).	—	—
	—	216.240.—
	—	43.826.955.—
—	6,870.446-66	45,595.941-10
—	—	—
6,870.446-66	—	45,595.941-10

198

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6						Wirtschaft			
	6 0						Land- und Forstwirtschaft:			
	6 0 0						Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6 0 0 0						Zentralleitung:			
1	6 0 0 0 0					43	Personalaufwand	102,134.000—	100,950.105-30	— 1,183.894-70
1	6 0 0 0 3						Anlagen :			
						41		3.000—	—	— 3.000—
						43		1,132.000—	1,364.221-49	+ 232.221-49
							Summe 1/60003...	1,135.000—	1,364.221-49	+ 229.221-49
1	6 0 0 0 5						Bezugsvorschüsse:			
						23		1,901.000—	1,130.330—	— 770.670—
						43		6,187.000—	4,372.418—	— 1,814.582—
							Summe 1/60005...	8,088.000—	5,502.748—	— 2,585.252—
1	6 0 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		2,260.000—	2,529.520—	+ 269.520—
						43		47,874.000—	42,875.289-86	— 4,998.710-14
							Summe 1/60007...	50,134.000—	45,404.809-86	— 4,729.190-14
1	6 0 0 0 8						Aufwendungen:			
						41		1.000—	—	— 1.000—
						43		20,289.000—	20,259.992-40	— 29.007-60
							Summe 1/60008...	20,290.000—	20,259.992-40	— 30.007-60
							Summe 6000...	181,781.000—	173,481.877-05	— 8,299.122-95
1	6 0 0 1 8					43	Futtermittelwesen	68.000—	68.000—	—
1	6 0 0 2 8					43	Saatgutwesen	80.000—	80.000—	—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 1'2 v. H. Den Minderausgaben für Vertragsbedienstete der Entlohnungsschemen I und II sowie nach sonstigen Rechtsvorschriften infolge überhöhter Veranschlagung und vermehrter Anzahl von Pragmatisierungsfällen (4,150.000 S) standen Mehrausgaben bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (1,722.000 S) und höhere Mehrdienstleistungsvergütungen infolge vermehrter Überstundenleistungen und erhöhten Bedarfes an Belohnungen und Aushilfen (zusammen 1,246.000 S) gegenüber. Die Überschreibungsbewilligung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) wurde infolge überhöhter Bedarfsschätzung nicht ausgenützt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (32 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen für Investitionsgüter (1,814.000 S) und von solchen für Wohnbauzwecke (771.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,400.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 9'4 v. H. Den Minderausgaben vor allem bei den FAO-Beiträgen infolge Absinkens des Dollarkurses (5,200.000 S) standen Mehrausgaben infolge Übernahme der Kosten für Zuschußpensionen an ehemalige Bedienstete des Viehverkehrsfonds sowie vermehrte Zahlungen von Familienbeihilfen (zusammen 600.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

200

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraf	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	6	0	0	3	8		34 Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unter- lagen	65,764.000.—	63,844.246-80	— 1,919.753-20
	6	0	0	4			Reinhaltung der Gewässer:			
1	6	0	0	4	6		37 Ölwehr Donau	2,910.000.—	2,887.510-59	— 22.489-41
1	6	0	0	4	8		37 Notstandspolizeiliche Maßnah- men zur Gewässerreinigung.	388.000.—	55.704-60	— 332.295-40
							Summe 6004...	3,298.000.—	2,943.215-19	— 354.784-81
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
1	6	0	0	5	3		Anlagen:			
							43 (aus zweckgebundenen Ein- nahmen)	330.000.—	11.870-80	— 318.129-20
							43	2,170.000.—	2,162.638-87	— 7.361-13
							Summe 1/60053...	2,500.000.—	2,174.509-67	— 325.490-33
1	6	0	0	5	8		43 Aufwendungen	6,980.000.—	6,973.770-35	— 6.229-65
							Summe 6005...	9,480.000.—	9,148.280-02	— 331.719-98
1	6	0	0	6	8		34 Land-, forst- und wasserwirt- schaftliche Sonderaufgaben...	4,350.000.—	4,322.922-66	— 27.077-34
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
1	6	0	0	7	3		43 Anlagen	163.000.—	255.803-79	+ 92.803-79
1	6	0	0	7	7		43 Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	7.000.—	6.901.—	— 99.—
1	6	0	0	7	8		43 Aufwendungen	7,900.000.—	5,882.069-91	— 2,017.930-09
							Summe 6007...	8,070.000.—	6,144.774-70	— 1,925.225-30
1	6	0	0	8	6		Förderungsausgaben:			
							21	10.000.—	10.000.—	—
							34	1,650.000.—	2,068.000.—	+ 418.000.—
							37	90.000.—	21.000.—	— 69.000.—
							Summe 1/60086...	1,750.000.—	2,099.000.—	+ 349.000.—
1	6	0	0	9	8		Vollziehung des Först- gesetzes 1975:			
							34 (aus zweckgebundenen Einnahmen)	4,000.000.—	—	— 4,000.000.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 2'9 v. H. Den Minderausgaben, die vor allem die land- und forstwirtschaftliche Betriebskarte betrafen, da Personal eingespart wurde und eine allgemeine Bezugserhöhung nicht im erwarteten Ausmaß erfolgte (2,847.000 S), standen Mehrausgaben hauptsächlich für das land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum infolge Übertragung zusätzlicher EDV-Arbeiten an dieses (1,399.000 S) gegenüber.	650.419-47	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 900.000 S) sowie gemäß Bundesgesetz (350.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	5.130-16
	—	5.130-16
	96.228-61	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (25'5 v. H.) entstanden infolge Übernahme der Ein- und Durchfuhrkontrollen nach dem Qualitätsklassengesetz durch die Zollämter sowie infolge Zurückstellung der beabsichtigten Einbeziehung weiterer Gemüsearten in die Kontrolle.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

202

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	6	0	0	9	8	34		300.000.—	49.848.—	— 250.152.—
							Summe 1/60098 ...	4.300.000.—	49.848.—	— 4.250.152.—
							Summe 600...	278.941.000.—	262.182.164·42	— 16.758.835·58
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
1	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktions- grundlagen	12.739.000.—	12.724.753·37	— 14.246·63
1	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	102.000.—	102.000.—	—
1	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaß- nahmen	2.421.000.—	2.420.380·46	— 619·54
1	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen:			
						22		4.451.000.—	4.488.000.—	+ 37.000.—
						23		67.000.—	30.000.—	— 37.000.—
							Summe 1/60176 ...	4.518.000.—	4.518.000.—	—
1	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen ...	14.000.000.—	13.997.555·81	— 2.444·19
1	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	1.571.000.—	1.462.790.—	— 108.210.—
							Summe 601...	35.351.000.—	35.225.479·64	— 125.520·36
	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan—Bergbauern-Sonderpro- gramm):			
1	6	0	2	3	6	34	Landeskulturelle forstliche Maß- nahmen	8.500.000.—	8.075.000.—	— 425.000.—
1	6	0	2	4	6	34	Verbesserung der Produktions- grundlagen	26.400.000.—	24.279.170.—	— 2.120.830.—
1	6	0	2	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	291.345.000.—	276.478.000.—	— 14.867.000.—
1	6	0	2	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	100.000.000.—	117.412.000.—	+ 17.412.000.—
							Summe 602...	426.245.000.—	426.244.170.—	— 830.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Minderausgaben (98,8 v. H.) entstanden hauptsächlich bei den Ersatzaufforstungen, da Neubewaldungsrichtlinien noch nicht ergangen sind (4.000.000 S). Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1.130.000 S).	—	—
	746.648-08	5.130-16
	3.000-—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	3.000-—	—
Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan — Bergbauernprogramm“ waren gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.	—	—
Ersparung (8 v. H.) infolge Ausgabenrückstellung gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (2.120.000 S).	—	—
Ersparung (5,1 v. H.) infolge Ausgabenrückstellung gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (14.867.000 S).	—	—
Zu Mehrausgaben (17,4 v. H.) führte die Finanzierung der von der Bundesregierung beschlossenen Hilfsmaßnahmen zugunsten der im Sommer 1976 durch Dürre- und Nässeschäden betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe (10.184.000 S) sowie die Erweiterung des Kreises der anspruchsberechtigten Landwirte auf Bergbauernzuschüsse (7.228.000 S). Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (17.412.000 S).	—	—
	—	—

204

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan):			
1	6	0	3	4	6		34 Verbesserung der Produktionsgrundlagen	188,395.000—	198,983.778·55	+ 10,588.778·55
1	6	0	3	5	6		34 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	278,930.000—	259,484.000—	— 19,446.000—
1	6	0	3	5	8		34 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	1,500.000—	1,875.000—	+ 375.000—
1	6	0	3	6	6		34 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	6,700.000—	7,362.143·50	+ 662.143·50
1	6	0	3	7	6		23 Sozialpolitische Maßnahmen	48,700.000—	46,265.000—	— 2,435.000—
1	6	0	3	8	6		34 Kreditpolitische Maßnahmen ...	405,000.000—	411,299.709·15	+ 6,299.709·15
	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:			
1	6	0	3	9	6		12 Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben	1,000.000—	950.000—	— 50.000—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan“ waren gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.</p> <p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 56 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben entstanden vor allem infolge der getrennten Nachweisung der Förderung der forstlichen Beratungskräfte (8,280.000 S), wegen Förderung der Aufklärungs- und Informationstätigkeit der Bauernorganisationen (5,129.000 S), wegen verstärkter Förderung von Be- und Entwässerungsanlagen und Kleindränungen (4,000.000 S) sowie von Geländekorrekturen (1,500.000 S) im Rahmen der Grenzlandförderungsprogramme, weiters wegen erhöhter Zuschußleistung zu den Personalkosten der Milchleistungskontrolle infolge Gehaltserhöhung (1,918.000 S), wegen Übernahme der Förderung des Tabakanbaues (1,080.000 S) sowie wegen verstärkter Förderung von Erholungseinrichtungen im Walde (1,009.000 S).</p> <p>Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge Ausgabenrückstellungen beim landwirtschaftlichen Beratungswesen zugunsten des forstlichen Beratungswesens (7,016.000 S), wegen Ausgabenrückstellung bei sämtlichen forstlichen Maßnahmen sowie infolge witterungsbedingter Verzögerungen von maschinellen Bodenvorbereitungsarbeiten auf Grenzertragsböden und in Hochlagen (2,094.000 S) sowie bei der Waldbrandversicherung infolge geringer Teilnahme (1,259.000 S), ferner wegen Einschränkung der Investitionsförderung auf dem Saatgutsektor (1,498.000 S) und wegen verminderter Teilnahme an der Hoftankanlagenaktion bzw. an der Maschinenringförderungsaktion (570.000 S).</p> <p>Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (10,591.000 S).</p> <p>Ersparung insgesamt 7 v. H.</p> <p>Den Minderausgaben bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete (27,441.000 S) und bei den Agrarischen Operationen (4,875.000 S) infolge Ausgabenrückstellungen zugunsten des Grenzland-Sonderprogramms standen Mehrausgaben vor allem im Rahmen der landwirtschaftlichen Regionalförderung aufgrund vermehrter Investitionen zur Rationalisierung, Modernisierung und Markt Anpassung von Bergbauern- und Almbetrieben (9,898.000 S) sowie für die weitere Elektrifizierung ländlicher Gebiete (1,722.000 S) und für den verstärkten Ausbau von forstlichen Bringungsanlagen in Kärnten und Niederösterreich (1,100.000 S) gegenüber.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (19,446.000 S).</p> <p>Mehrausgaben infolge verstärkter Förderung von Werbemaßnahmen. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (665.000 S).</p> <p>Ersparung 5 v. H. infolge geringerer Nachfrage nach Zuschüssen für den Landarbeiterwohnungsbau.</p> <p>Ausgabenrückstellung gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (2,435.000 S).</p> <p>Überschreitung 16 v. H.</p> <p>Die Betriebsmittelkreditaktion für die durch Dürre- und Nässeschäden des Sommers 1976 betroffenen Landwirte erforderte zusätzlich Zinszuschußleistungen.</p> <p>Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (6,300.000 S).</p>	—	41.386-08
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

206

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	6	0	3	9	8		12 Forschungs- und Versuchswesen	19,000.000.—	7,855.464·15	— 11,144.535·85
							Summe 6039...	20,000.000.—	8,805.464·15	— 11,194.535·85
							Summe 603...	949,225.000.—	934,075.095·35	— 15,149.904·65
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds):			
1	6	0	4	1	4		34 Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds	40,000.000.—	40,000.000.—	—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	5	0	0		11 Personalaufwand	113,764.000.—	112,324.680·03	— 1,439.319·97
1	6	0	5	0	3		11 Anlagen	11,200.000.—	11,898.536·54	+ 698.536·54
1	6	0	5	0	7		11 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	699.000.—	1,697.006·46	+ 998.006·46
1	6	0	5	0	8		11 Aufwendungen	22,800.000.—	23,764.623·58	+ 964.623·58
							Summe 6050...	148,463.000.—	149,684.846·61	+ 1,221.846·61
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
1	6	0	5	1	0		12 Personalaufwand	127,479.000.—	124,925.396·14	— 2,553.603·86

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>58,7 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart, da die Durchführung des Forschungs- und Versuchsprogramms größtenteils den dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft nachgeordneten Lehr- und Versuchsanstalten oblag.</p> <p>Den Ausgabenrückstellungen gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (14,880.000 S) und gemäß Bundesgesetz (250.000 S) stand ein finanzieller Ausgleich gemäß der gleichen Bestimmung dieses Bundesgesetzes zugunsten dieses Ansatzes gegenüber (4,000.000 S).</p>	12.597,—	—
	12.597,—	—
	12.597,—	41.386,08
	—	—
<p>Ersparung insgesamt 1,3 v. H.</p> <p>Den Minderausgaben bei den pragmatischen Bediensteten mangels entsprechender Voraussetzungen für die Übernahme von Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und wegen Nichtbesetzung zweier Dienstposten (2,830.000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema A II aufgrund des starken Personalwechsels, wegen Nichtbesetzung zweier Dienstposten und zufolge von Karenzurlauben (2,400.000 S) und bei den Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemen nach sonstigen Rechtsvorschriften mangels Landarbeitern und Saisonkräften (669.000 S) standen Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema A I L wegen Nichterfüllung der Pragmatisierungsvoraussetzungen (2,570.000 S), bei Mehrdienstleistungen als Folge der Erhöhung der Schüler- und Klassenzahl (890.000 S) sowie bei einer Reihe von weiteren Ausgabezwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,000.000 S) gegenüber.</p> <p>Die Mehrausgaben erfolgten im wesentlichen für Investitionen im Rahmen des Versuchs- und Forschungsprogramms (Grüner Plan).</p> <p>Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (701.000 S).</p>	14.141,—	565.589,30
<p>Mehrausgaben betrafen hauptsächlich höhere Steuernachzahlungen sowie die Vorschreibungen von Kanal- und Wassergebühren.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).</p>	—	12.660,—
<p>Die Mehrausgaben sind im wesentlichen auf die vorzeitig notwendig gewordene Einrichtung des Zubaus der Höheren Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstätterei und den Bedarf an verschiedenen Gebrauchsgütern bzw. Verbrauchsmaterialien zur Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogramms (Grüner Plan) zurückzuführen (914.000 S).</p> <p>Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (969.000 S).</p>	367.622,40	496.482,31
	381.763,40	1,074.731,61
	—	—
<p>Ersparung insgesamt 2 v. H.</p> <p>Den Minderausgaben hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge überhöhter Veranschlagung und wegen Nichterfüllung der Pragmatisierungserfordernisse (5,738.000 S) standen entsprechende Mehrausgaben vor allem bei den Vertragsbediensteten A I (2,039.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen infolge erhöhter Kontrolltätigkeit (1,127.000 S) gegenüber.</p>	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	6	0	5	1	3	12	Anlagen	3,000.000.—	8,986.820·26	+ 5,986.820·26
1	6	0	5	1	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	270.000.—	243.054·17	— 26.945·83
1	6	0	5	1	8	12	Aufwendungen	28,000.000.—	32,369.000·90	+ 4,369.000·90
							Summe 6051...	158,749.000.—	166,524.271·47	+ 7,775.271·47
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehr- anstalten:			
1	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand	11,767.000.—	15,357.121·28	+ 3,590.121·28
1	6	0	5	2	3	11	Anlagen	760.000.—	752.579·74	— 7.420·26
1	6	0	5	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	78.000.—	95.811·98	+ 17.811·98
1	6	0	5	2	8	11	Aufwendungen	2,470.000.—	2,321.801·53	— 148.198·47
							Summe 6052...	15,075.000.—	18,527.314·53	+ 3,452.314·53
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsan- stalt:			
1	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand	45,231.000.—	41,297.540·39	— 3,933.459·61
1	6	0	5	3	3	12	Anlagen	2,330.000.—	2,872.078·96	+ 542.078·96
1	6	0	5	3	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	277.000.—	90.468.—	— 186.532.—
1	6	0	5	3	8	12	Aufwendungen	12,500.000.—	12,602.459·09	+ 102.459·09
							Summe 6053...	60,338.000.—	56,862.546·44	— 3,475.453·56

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (199'6 v. H.) entstanden vor allem zufolge der Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogramms im Rahmen des Grünen Planes. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (6.000.000 S).	105.749-60	—
Mehrausgaben (15'6 v. H.) erforderte vor allem die Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogramms im Rahmen des Grünen Planes. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (4.400.000 S).	787.927-74	25.748-— 156.897-43
	893.677-34	182.645-43
Mehrausgaben (30'5 v. H.) entstanden vor allem bei den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemen I und II wie auch bei Mehrleistungsvergütungen infolge Erweiterung des Schulbetriebes an den Höheren Lehranstalten für Forstwirtschaft Gainfarn und Bruck durch Führung zusätzlicher Klassen im Schuljahr 1977/78 bzw. infolge Inkrafttretens der 24. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle mit 1. Juli 1977. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2.942.000 S). Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (649.000 S).	—	—
	—	4.871-71
	62.729-90	89.106-26
	62.729-90	93.977-97
Ersparung insgesamt 8'7 v. H. Minderausgaben entstanden bei den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemen I und II wegen ganzjähriger Nichtbesetzung von vier Dienstposten und zeitweiliger Nichtbesetzung weiterer Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (2.956.000 S), weiters bei pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung von fünf Dienstposten mangels Vorliegens der Anstellungserfordernisse und wegen des Karenzurlaubes eines Akademikers (1.191.000 S) sowie bei Mehrleistungsvergütungen infolge Organisationsänderung und verstärkten Einsatzes von Bediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften und bei verschiedenen anderen Ausgabezwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 516.000 S). Mehrausgaben erforderten hingegen die zusätzliche Aufnahme von Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften anstelle von Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemen I und II und der Einsatz von Forstpraktikanten für die Erhebungsarbeiten bei der Forstinventur (730.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2.800.000 S).	—	—
Mehrausgaben erforderte die Weiterführung des Versuchs- und Forschungsprogramms im Rahmen des Grünen Planes. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1977 (775.000 S).	2.770-—	—
	415.700-—	562.790-—
	418.470-—	562.790-—

210

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
1	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand	4,200.000—	4,307.704-71	+ 107.704-71
1	6	0	5	4	3	12	Anlagen	100.000—	145.958-65	+ 45.958-65
1	6	0	5	4	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	50.000—	31.994-10	— 18.005-90
1	6	0	5	4	8	12	Aufwendungen	3,440.000—	3,660.419-80	+ 220.419-80
							Summe 6054...	7,790.000—	8,146.077-26	+ 356.077-26
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
1	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand	20,873.000—	19,945.506-32	— 927.493-68
1	6	0	5	5	3	12	Anlagen	6,260.000—	6,677.441-34	+ 417.441-34
1	6	0	5	5	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	13,350.000—	12,943.514-77	— 406.485-23
1	6	0	5	5	8	12	Aufwendungen	133,449.000—	138,400.470-68	+ 4,951.470-68
							Summe 6055...	173,932.000—	177,966.933-11	+ 4,034.933-11
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
1	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand	18,452.000—	18,330.722-89	— 121.277-11
1	6	0	5	6	3	34	Anlagen	2,160.000—	2,655.179-36	+ 495.179-36
1	6	0	5	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	514.000—	547.113-86	+ 33.113-86
1	6	0	5	6	8	34	Aufwendungen	6,880.000—	6,857.680-95	— 22.319-05
							Summe 6056...	28,006.000—	28,390.697-06	+ 384.697-06
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
1	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand	18,523.000—	17,284.389-21	— 1,238.610-79
1	6	0	5	8	3	12	Anlagen	1,950.000—	1,946.891-74	— 3.108-26
1	6	0	5	8	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	97.000—	63.563—	— 33.437—
1	6	0	5	8	8	12	Aufwendungen	4,390.000—	4,454.075-10	+ 64.075-10
							Summe 6058...	24,960.000—	23,748.919-05	— 1,211.080-95

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	7.772.—	641.826·15
	7.772.—	641.826·15
	30.000.—	—
Den Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtpragmatisierung mangels Erfüllung der Voraussetzungen und Nichtbesetzung eines pragmatischen Dienstpostens (778.000 S) sowie bei einigen Ausgabezwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 673.000 S) standen Mehrausgaben bei Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I gegenüber (544.000 S).	492.600.—	435.547·96
	590.000.—	—
Überschreitung insgesamt 37 v. H. Mehrausgaben erforderte vor allem der Ankauf von Milch infolge Anhebung des Produzentenmilchpreises und wegen erhöhter Milchlieferung (6.342.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben hauptsächlich beim Heizölankauf zufolge günstiger Einkaufspreise und überhöhter Bedarfsschätzung, beim Milch- und Molkereiproduktenzukauf zufolge erhöhter Eigenproduktion und beim Ankauf von Käseerhilfsstoffen infolge Änderung des Produktionsprogramms (zusammen 1.309.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5.000.000 S).	7.336.644.—	133.320·29
	8.449.244.—	568.868·25
	—	—
	217.000.—	199.556·35
	—	—
	—	111.814·99
	217.000.—	311.371·34
	—	—
Ersparung insgesamt 67 v. H. Den Minderausgaben für Vertragsbedienstete, hauptsächlich verursacht durch Überstellungen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, sowie infolge Nichtbesetzung von Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (1.658.000 S) standen Mehrausgaben vor allem bei den pragmatischen Bediensteten gegenüber.	2.940.—	—
	—	—
	55.736.—	23.440.—
	58.676.—	23.440.—

212

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
1	6	0	5	9	0	34	Personalaufwand	2,500.000—	2,629.067-50	+ 129.067-50
1	6	0	5	9	3	34	Anlagen	570.000—	599.120-78	+ 29.120-78
1	6	0	5	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	70.000—	1.726—	— 68.274—
1	6	0	5	9	8	34	Aufwendungen	1,280.000—	1,275.358-07	— 4.641-93
							Summe 6059...	4,420.000—	4,505.272-35	+ 85.272-35
							Summe 605...	621,733.000—	634,356.877-88	+ 12,623.877-88
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand	9,724.000—	9,506.564-75	— 217.435-25
1	6	0	6	0	3	11	Anlagen	2,137.000—	714.896-56	— 1,422.103-44
1	6	0	6	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	161.000—	93.445-31	— 67.554-69
1	6	0	6	0	8	11	Aufwendungen	17,840.000—	16,797.149-09	— 1,042.850-91
							Summe 6060...	29,862.000—	27,112.055-71	— 2,749.944-29
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten:			
1	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand	1,744.000—	1,756.789-93	+ 12.789-93
1	6	0	6	2	3	11	Anlagen	255.000—	182.167-19	— 72.832-81
1	6	0	6	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	103.000—	30.612-97	— 72.387-03
1	6	0	6	2	8	11	Aufwendungen	5,598.000—	3,946.517-83	— 1,651.482-17
							Summe 6062...	7,700.000—	5,916.087-92	— 1,783.912-08
							Summe 606...	37,562.000—	33,028.143-63	— 4,533.856-37

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	18.292.—	22.781.—
	18.292.—	22.781.—
	10.507.624·64	3.482.431·75
	—	—
	—	—
Minderausgaben (66'5 v. H.) entstanden bei der Betriebsausstattung, da die geplante Einrichtung der Internatsräume an der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Francisco-Josephinum infolge Bauverzögerung nicht mehr erfolgte und Nachschaffungen für die Ausgestaltung des Internates der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg bereits im Vorjahr abgeschlossen werden konnten (587.000 S), weiters bei Maschinen, maschinellen Anlagen und bei der Amtsausstattung, da mit den vorhandenen Geräten und Einrichtungsgegenständen das Auslangen gefunden werden konnte (zusammen 835.000 S). Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1,422.000 S).	—	—
	182.696·98	172.142·66
	182.696·98	172.142·66
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 29'5 v. H. Die hohe Anzahl an externen Schülern an den Höheren Lehranstalten für Forstwirtschaft Gainfarn und Bruck hatte vor allem Minderausgaben für die Verpflegung (1,270.000 S) zur Folge. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1,223.000 S).	22.330.—	79.482·17
	22.330.—	79.482·17
	205.026·98	251.624·83

214

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
1	6	0	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	113,300.000—	121,404.573-02	+ 8,104.573-02
1	6	0	7	1	8	11	Aufwendungen	1,000.000—	769.323-05	— 230.676-95
							Summe 6071...	114,300.000—	122,173.896-07	+ 7,873.896-07
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
1	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand	7,376.000—	5,983.878-42	— 1,392.121-58
1	6	0	7	2	3	34	Anlagen	320.000—	314.667-35	— 5.332-65
1	6	0	7	2	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	20.000—	13.169-20	— 6.830-80
1	6	0	7	2	8	34	Aufwendungen	1,620.000—	1,615.516-18	— 4.483-82
							Summe 6072...	9,336.000—	7,927.231-15	— 1,408.768-85
							Summe 607...	123,636.000—	130,101.127-22	+ 6,465.127-22
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
1	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand	57,525.000—	53,899.529-62	— 3,625.470-38
1	6	0	8	0	3	34	Anlagen	4,500.000—	4,496.859-25	— 3.140-75
1	6	0	8	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,901.000—	1,943.800—	+ 42.800—
						34		11.000—	15.010—	+ 4.010—
							Summe 1/60807...	1,912.000—	1,958.810—	+ 46.810—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Den Mehrausgaben (insgesamt 72 v. H.) infolge Besetzung freier Dienstposten und damit verbundener höherer Transferzahlungen an die Länder (9,245.000 S) standen Minderausgaben an Transferzahlungen für Sachausgaben gegenüber (1,141.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,438.000 S).	—	—
	—	—
Erspahrung 18'9 v. H. Den Minderausgaben vor allem bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete wegen zu hoher Veranschlagung (1,095.000 S) und bei den Bezügen der Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemen I und II infolge Nichtbesetzung von vier Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (644.000 S) standen Mehrausgaben jeweils unter 500.000 S für verschiedene andere Ausgabenzwecke gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	41.451.—
	—	41.451.—
	—	41.451.—
Minderausgaben (63 v. H.) entstanden vor allem bei den Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemen I und II (insgesamt 1,661.000 S), bei pragmatischen Bediensteten (1,225.000 S), bei sonstigen Nebengebühren und bei Mehrleistungsvergütungen (zusammen 710.000 S) sowie wegen Nichtbesetzung freier Dienstposten zufolge der in Aussicht genommenen Umstrukturierung der Wildbach- und Lawinenverbauung gemäß Forstgesetz 1975. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,780.000 S).	—	—
	91.260.—	—
	—	—
	—	—
	—	—

216

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	6	0	8	0	8	34	Aufwendungen	5,700.000—	5,099.849·74	— 600.150·26
							Summe 6080...	69,637.000—	65,455.048·61	— 4,181.951·39
1	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung)	150.000—	85.643·91	— 64.356·09
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenver- bauung:			
1	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen ...	54,000.000—	54,000.000—	—
1	6	0	8	2	7	34	Verbauung der Rheinwildbäche	3,500.000—	3,500.000—	—
							Summe 6082...	57,500.000—	57,500.000—	—
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenver- bauung (Mittel des Kata- strophenfonds):			
1	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeu- gende Maßnahmen (Zweckge- bundene Gebarung)	331,239.000—	316,318.000—	— 14,921.000—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
1	6	0	8	4	8		Bauaufwand:			
						34	(aus zweckgebundenen Ein- nahmen)	7,000.000—	7,000.000—	—
						34		54,115.000—	54,115.000—	—
							Summe 6084...	61,115.000—	61,115.000—	—
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Kata- strophenfonds):			
1	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)	188,375.000—	177,202.000—	— 11,173.000—
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
1	6	0	8	6	6	34	Bundeszuschüsse	30,264.000—	30,264.000—	—
	6	0	8	7			Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugen- de Maßnahmen (Zweckgebun- dene Gebarung)	215,643.000—	207,822.000—	— 7,821.000—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben infolge geringerer Außendiensttätigkeit und vermehrter Gutachtertätigkeit durch das eigene Personal anstelle von privaten Gutachtern (zusammen 657.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (200.000 S).	57.462-50	350-—
	148.722-50	350-—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Minderausgaben (4'5 v. H.) entsprachen den Minderzuweisungen seitens des Katastrophenfonds.	—	—
	—	—
	153.294-12	—
	153.294-12	—
Ersparung insgesamt 5'9 v. H. Minderausgaben betrafen sonstige Vorhaben (10,780.000 S) als Folge von geringeren Überweisungen seitens des Katastrophenfonds, weiters die Hochwasserschutzmaßnahmen für Innsbruck infolge zeitlicher Verzögerung der Bauabwicklung (2,901.000 S) sowie die Baumaßnahmen an der Ybbs in Waidhofen (2,802.000 S) wegen längerer, durch die Hochwasserführung der Ybbs im Juli, August und Dezember 1977 verursachten Bauunterbrechungen. Mehrausgaben ergaben sich sowohl bei der Leitharegulierung (4,295.000 S) infolge witterungsbedingter Erhöhung des Bauvolumens als auch bei der Traunregulierung (1,015.000 S) wegen der Hochwasserschäden vom August 1977, die einen verstärkten Maschinen- und Arbeitseinsatz erforderten.	—	—
	—	—
Die Minderausgaben (3'6 v. H.) entsprachen den Minderzuweisungen seitens des Katastrophenfonds.	—	—

218

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen	9,450.000.—	5,650.000.—	— 3,800.000.—
							Summe 608...	963,373.000.—	921,411.692·52	— 41,961.307·48
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
1	6	0	9	0	3	43	Anlagen	30.000.—	28.569.—	— 1.431.—
1	6	0	9	0	8	43	Aufwendungen	5,548.000.—	5,146.893·37	— 401.106·63
							Summe 6090...	5,578.000.—	5,175.462·37	— 402.537·63
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
1	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand	3,397.000.—	3,595.434·20	+ 198.434·20
1	6	0	9	1	3	43	Anlagen	132.000.—	141.214·77	+ 9.214·77
1	6	0	9	1	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	7.000.—	6.996.—	— 4.—
1	6	0	9	1	8	43	Aufwendungen	1,160.000.—	1,042.956·96	— 117.043·04
							Summe 6091...	4,696.000.—	4,786.601·93	+ 90.601·93
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
1	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand	38,554.000.—	40,266.001·20	+ 1,712.001·20
1	6	0	9	3	3	37	Anlagen	1,000.000.—	1,497.658·72	+ 497.658·72
1	6	0	9	3	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	520.000.—	647.009.—	+ 127.009.—
1	6	0	9	3	8	37	Aufwendungen	9,500.000.—	9,614.032·25	+ 114.032·25
							Summe 6093...	149,574.000.—	52,024.701·17	+ 2,450.701·17
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
1	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand	7,695.000.—	7,199.513·02	— 495.486·98
1	6	0	9	4	3	13	Anlagen	65.000.—	112.155·08	+ 47.155·08
1	6	0	9	4	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	600.000.—	23.980.—	— 576.020.—
1	6	0	9	4	8	13	Aufwendungen	6,400.000.—	6,205.473·55	— 194.526·45
							Summe 6094...	14,760.000.—	13,541.121·65	— 1,218.878·35
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand	27,524.000.—	25,582.655·98	— 1,941.344·02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (40,2 v. H.) erfolgten hauptsächlich aufgrund des verspäteten Baubeginns bei der Brücke Kriessern-Mäder und des geänderten Bauablaufs, der von der Geschiebeführung des Rheins abhängt.	—	—
	302.016-62	350.—
	—	—
	153.004-17	—
	153.004-17	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (4,4 v. H.) entstanden hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten infolge zu geringer Veranschlagung (1.048.000 S) und bei den Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II infolge Besetzung freier Dienstposten und zu geringer Veranschlagung (664.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2.900.000 S).	—	—
	8.922.—	8.363-84
	—	—
	538.792-93	133.031-74
	547.714-93	141.395-58
Die rückwirkend erteilte Befreiung von der Vergnügungssteuer führte zu Ersparungen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (7,1 v. H.) entstanden vor allem bei den Bezügen der Vertragsbediensteten nach sonstigen Rechtsvorschriften (1.165.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen (772.000 S), da infolge von Rationalisierungsmaßnahmen und wegen des günstigen Ernteablaufes weniger Arbeitskräfte als vorgesehen beschäftigt wurden.	459.000.—	—
	—	—

220

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	6	0	9	5	3	34	Anlagen	3,810.000—	4,095.987·43	+ 285.987·43
1	6	0	9	5	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	1,732.000—	2,180.796·26	+ 448.796·26
1	6	0	9	5	8	34	Aufwendungen	24,080.000—	22,912.777·29	— 1,167.222·71
							Summe 6095...	57,146.000—	54,772.216·96	— 2,373.783·04
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtun- gen):			
1	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand	6,637.000—	3,466.274·06	— 3,170.725·94
1	6	0	9	6	3	34	Anlagen	490.000—	466.574·24	— 23.425·76
1	6	0	9	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	613.000—	423.596·26	— 189.403·74
1	6	0	9	6	8	34	Aufwendungen	2,000.000—	1,231.023·31	— 768.976·69
							Summe 6096...	9,740.000—	5,587.467·87	— 4,152.532·13
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Ein- richtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand	21,543.000—	22,321.234·95	+ 778.234·95
1	6	0	9	9	3	34	Anlagen	26,405.000—	21,621.097·84	— 4,783.902·16
1	6	0	9	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	474.000—	689.543·40	+ 215.543·40

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	3.500—	—
	9.900—	6.500—
	39.600—	13.706-30
<p>Ersparung insgesamt 4'8 v. H. Minderausgaben entstanden vor allem bei Treibstoffen infolge der 1977 angefallenen Rückvergütungen aus der Bundesmineralölsteuer sowie wegen des günstigen Witterungsablaufes während der Ernte (1,244.000 S) sowie bei Düngemitteln infolge günstiger Einkäufe unter Inanspruchnahme von Voreinlagerungs- bzw. Frachtrabatten (553.000 S). Hingegen betrafen Mehrausgaben vor allem sonstige geringwertige Ersatzteile, die erstmalig gesondert veranschlagt wurden, wofür Erfahrungswerte fehlten (678.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (750.000 S).</p>	512.000—	20.206-30
<p>Ersparung (47'8 v. H.) Das Nichtzustandekommen des Bewirtschaftungsvertrages betreffend den „Lehrforst Bruck“ mit dem Land Steiermark führte zu Ersparungen bei fast allen Ausgabenzwecken. Aus diesem Grund, aber auch mangels geeigneter Bewerber, konnten insgesamt 21 Dienstposten nicht besetzt werden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S).</p>	—	50.000—
	—	—
	—	—
<p>Das Nichtzustandekommen des Bewirtschaftungsvertrages mit dem Land Steiermark betreffend den „Lehrforst Bruck“ führte zu Ersparungen bei fast allen Ausgabenzwecken.</p>	1.000—	6.878-61
	1.000—	56.878-61
<p>Den Mehrausgaben bei den Kollektivvertragsbediensteten wegen Weiterbeschäftigung in den Wintermonaten und wegen der Zuschlagserhöhung zur Bauarbeiterurlaubskasse um 5 v. H. (1,134.000 S) standen Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen und für Jubiläumszuwendungen gegenüber. Wegen überhöhter Bedarfsschätzung wurde die Rücklagenentnahme mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S) nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen.</p>	935.498-80	—
<p>Ersparung insgesamt 18'1 v. H. Den Minderausgaben bei sonstigen Bauten (2,000.000 S), bei unbebauten Grundstücken (1,674.000 S), bei Maschinen und maschinellen Anlagen (1,525.000 S), bei sonstigen Kraftfahrzeugen, bei sonstiger Betriebsausstattung und bei im Bau befindlichen sonstigen Grundstückseinrichtungen (zusammen 869.000 S) als Folge der in Aussicht genommenen Umstrukturierung der Wildbach- und Lawinenverbauung standen Mehrausgaben bei sonstigen im Bau befindlichen Anlagen infolge vorzeitiger Fertigstellung des Bauhofes Innsbruck (1,285.000 S) gegenüber.</p>	617.985—	374.040—
	3.000—	16.660—

222

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	6	0	9	9	8	34	Aufwendungen	20,011.000—	17,483.769·66	— 2,527.230·34
							Summe 6099...	68,433.000—	62,115.645·85	— 6,317.354·15
							Summe 609...	209,927.000—	198,003.217·80	— 11,923.782·20
							Gesamtausgaben 60...	3.685,993.000—	3.614,627.968·46	— 71,365.031·54

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 12,6 v. H. Zu Minderausgaben führte hauptsächlich der geringere Treibstoffbedarf (1,115.000 S) und der geringere Materialbedarf für maschinelle Anlagen und Fahrzeuge (zusammen 658.000 S); weitere Einsparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 754.000 S). Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (2,505.000 S).	166.460,—	282.864,30
	1,722.943,80	673.564,30
	2,936.662,90	892.044,79
	14,713.576,22	4,714.418,61

224

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben - 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6 2						Preisausgleiche:			
	6 2 0						Brotgetreidepreisausgleich:			
1	6 2 0 0 6					22	Preisausgleichsmaßnahmen	483,074.000.—	728,074.000.—	+ 245,000.000.—
1	6 2 0 2 6					22	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen	2.000.—	12,885.750.—	+ 12,883.750.—
							Summe 620 ...	483,076.000.—	740,959.750.—	+ 257,883.750.—
	6 2 1						Milchpreisausgleich:			
1	6 2 1 0 6					22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch	1.153,300.000.—	1.234,123.000.—	+ 80,823.000.—
1	6 2 1 1 6					22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 9 MOG	303,400.000.—	313,400.000.—	+ 10,000.000.—
1	6 2 1 3 6					34	Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen	263,510.000.—	485,290.000.—	+ 221,780.000.—
1	6 2 1 6 6					34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen	22,000.000.—	28,602.914·65	+ 6,602.914·65
							Summe 621 ...	1.742,210.000.—	2.061,415.914·65	+ 319,205.914·65
	6 2 2						Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
1	6 2 2 0 6					34	Preisausgleichsmaßnahmen	145,001.000.—	259,973.022.—	+ 114,972.022.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Überschreitung 50'7 v. H. Die hohen Lagerbestände an Brotgetreide, bedingt durch die guten Ernten der letzten Jahre, vor allem durch die Rekordernte des Jahres 1976, zusammen mit den Erhöhungen der Lagertarife und des Diskontsatzes der Oesterreichischen Nationalbank sowie die als zusätzliche marktentlastende Maßnahme durchgeführte verbilligte Abgabe von Auswuchsweizen führten zu Mehrausgaben bei der Lagerung und Verwertung (255,377.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben sowohl bei der Stützung infolge eines geringeren Ernteaufkommens im Jahre 1977 (7,377.000 S) als auch beim Frachtkostenzuschuß für inländischen Qualitätsweizen, bedingt durch den Ausbau transportgünstig gelegener Silolager (3,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p> <p>Die Mehrausgaben für die Lagerung und Verwertung ergaben sich aus den beim Ansatz 1/62006 angeführten Gründen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,881.000 S) und Rücklagenentnahme.</p>	—	—
<p>Überschreitung 7 v. H. Das steigende Milchaufkommen machte für die Ausbezahlung des Zuschlages zum Erzeugerpreis der Milch diese Mehrausgaben erforderlich. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p> <p>Überschreitung 3'3 v. H. Die Ausbezahlung des Qualitätszuschlages für Milch erforderte Mehrausgaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p> <p>Überschreitung 84'2 v. H. Da die für die Verwertung des inländischen Milchüberschusses aus dem Absatzförderungsbeitrag der Landwirtschaft (Krisengroschen) zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichten, mußte der Bund zusätzliche Mittel für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen einsetzen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p> <p>Überschreitung 30 v. H. Bei der Ausfuhr von Milchprodukten führte die ungünstige Absatzlage auf dem Weltmarkt zu einem höheren Stützungserfordernis. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S) und Rücklagenentnahme (3,603.000 S).</p>	—	—
<p>Überschreitung 79'3 v. H. Die Dürreperiode im Sommer 1976 bedingte nicht nur eine erhöhte Einlagerungsmenge an Rindfleisch, sondern auch einen verstärkten Anfall von Schlachtrindern, wodurch sich Mehrausgaben für die Vergütung von Lagerungskosten und für die Bereitstellung von Verwertungszuschüssen bei der Ausfuhr von Rindfleisch und Schlachtrindern ergaben (104,972.000 S). Weiters ergaben sich Mehrausgaben infolge gesteigerter Zuchtrinderausfuhren in Drittländer sowie aufgrund der Bezahlung von Grund- und Bergbauernzuschüssen für Zucht- und Nutzrinderexporte in die Europäische Gemeinschaft (10,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—

226

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
1	6	2	2	6	6		34 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 135/1969	105,000.000.—	91,931.164·56	— 13,068.835·44
1	6	2	2	7	6		34 Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 258/1976	226,000.000.—	252,003.082·03	+ 26,003.082·03
							Summe 622 ...	476,001.000.—	603,907.268·59	+ 127,906.268·59
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
1	6	2	3	2	6		38 Frachtausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen.....	50,400.000.—	48,286.731·33	— 2,113.268·67
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
1	6	2	5	0	6		34 Preisausgleichsmaßnahmen	93,850.000.—	118,850.000.—	+ 25,000.000.—
1	6	2	5	1	6		34 Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- und Exportausgleichen.....	15,000.000.—	4,173.454·02	— 10,826.545·98
							Summe 625 ...	108,850.000.—	123,023.454·02	+ 14,173.454·02
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:			
1	6	2	6	0	6		34 Transportkostenzuschuß.....	65,000.000.—	65,000.000.—	—
							Gesamtausgaben 62 ...	2.925,537.000.—	3.642,593.118·59	+ 717,056.118·59

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparung 12'4 v. H. Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den Absatz- und Verwertungsmaßnahmen, da die für die Bedeckung der Ausgaben vorgesehenen zweckgebundenen Einnahmen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 135/1969 zu spät einlangten (17,596.000 S). Hingegen führte die im Wirtschaftsjahr 1975/76 erfolgte Ausweitung der Rindermastförderungsaktion zu Mehrausgaben. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (17,158.000 S). Hingegen Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (4,090.000 S).</p>	—	—
<p>Überschreitung 11'5 v. H. Infolge der bereits beim Ansatz 1/62206 angeführten Gründe mußten auch Mittel aus der zweckgebundenen Gebarung gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 258/1976 für Lagerkostenvergütungen und Exportstützungen bereitgestellt werden. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (50,383.000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (22,776.000 S).</p>	20,940.000.—	867.985·40
	20,940.000.—	867.985·40
<p>Ersparung 4'2 v. H. Die gesteigerte Nachfrage nach künstlichen Süßstoffen führte zu einem Rückgang des Verbrauches an Konsumzucker und in der Folge zu einer geringeren zu verfrachtenden Zuckermenge. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1,512.000 S). Hingegen Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (500.000 S).</p>	—	—
<p>Überschreitung 26'6 v. H. Bei der Sperrlagerung von inländischem Futtergetreide verursachte das Ansteigen der Kosten für die Ein- und Auslagerung, den Lagerzins sowie die Versicherung und die Fracht Mehrausgaben (15,045.000 S). Mehr als veranschlagt beanspruchten auch sonstige Frachtkosten infolge der höheren verfrachteten Futtergetreidemengen und aufgrund erhöhter Frachttarife (9,955.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.</p>	—	—
<p>Minderausgaben (7'2 v. H.) ergaben sich bei den Lagerungskosten, da sich das Ausmaß der Vergütungen nach dem Anfall der hierfür zweckgebundenen Einnahmen richtet.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	20,940.000.—	867.985·40

228

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6 3						Handel, Gewerbe, Industrie:			
	6 3 0						Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6 3 0 0						Zentraleitung:			
1	6 3 0 0 0					43	Personalaufwand	127.000.000.—	121.347.337·90	— 5.652.662·10
1	6 3 0 0 3					43	Anlagen	794.000.—	793.974·46	— 25·54
1	6 3 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		2.100.000.—	1.926.962·50	— 173.037·50
						43		17.001.000.—	17.174.037·50	+ 173.037·50
							Summe 1/63007 ...	19.101.000.—	19.101.000.—	—
1	6 3 0 0 8					43	Aufwendungen	24.879.000.—	23.989.006·66	— 889.993·34
							Summe 6300 ...	171.774.000.—	165.231.319·02	— 6.542.680·98
	6 3 0 2						Wirtschaftliche Landesverteidi- gung:			
1	6 3 0 2 6					41	Förderungsausgaben	1.000.—	—	— 1.000.—
1	6 3 0 2 8					41	Aufwendungen	200.000.—	175.000.—	— 25.000.—
							Summe 6302 ...	201.000.—	175.000.—	— 26.000.—
	6 3 0 4						Zivilschutz (Energiewirtschaft):			
1	6 3 0 4 3					41	Anlagen	1.000.—	—	— 1.000.—
1	6 3 0 4 8					41	Aufwendungen	3.000.—	—	— 3.000.—
							Summe 6304 ...	4.000.—	—	— 4.000.—
							Summe 630 ...	171.979.000.—	165.406.319·02	— 6.572.680·98
	6 3 1						Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):			
1	6 3 1 0 6					38	Verein „Österreichische Frem- denverkehrswerbung“	132.000.000.—	132.000.000.—	—
	6 3 1 1						Fremdenverkehr:			
1	6 3 1 1 4					38	Zuschüsse gemäß Gewerbestruk- turverbesserungsgesetz 1969	75.000.000.—	75.000.000.—	—
1	6 3 1 1 6					38	Förderungsausgaben	132.322.000.—	202.318.992·50	+ 69.996.992·50

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (45 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 13 Dienstposten sowie geringeren Anfalles von Abfertigungen (zusammen 4,814.000 S) und von Überstunden (952.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben betrafen insbesondere Auslandsreisen (533.000 S); weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,492.000 S). Hingegen fielen Mehrausgaben für Leistungen der Post im Zusammenhang mit der Postwurfsendung „Altrohstoffibel“ (1,129.000 S) an; weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,006.000 S).	1,462.840·76	66.324·15
	1,462.840·76	66.324·15
	—	—
	47.500—	—
	47.500—	—
	—	—
	—	—
	1,510.340·76	66.324·15
	—	—
Überschreitung insgesamt 52,9 v. H. Mehrausgaben betrafen Zinsenzuschüsse der ERP-Ersatzaktion (34,207.000 S), die Fremdenverkehrs-sonderkreditaktion (25,500.000 S), die Aktionen Verpflegungsbetriebe (10,050.000 S) und Komfortzimmer (8,280.000 S), die nicht veranschlagt gewesenen Betriebssicherungsmaßnahmen (5,575.000 S), ferner Zuschüsse an nicht einzeln anzuführende juristische Personen (810.000 S), an Institutionen (785.000 S), an sonstige Förderungswerber (550.000 S) sowie für internationale Kongresse und Veranstaltungen (537.000 S). Dagegen fielen Minderausgaben bei den allgemeinen Zinsenzuschüssen (10,137.000 S) und bei den Zinsenzuschüssen an Gemeinden an (6,159.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (60,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (10,000.000 S).	116.011·08	—

230

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	6	3	1	1	8	38	Aufwendungen	2,315.000.—	2,197.406·94	— 117.593·06
							Summe 6311 ...	209,637.000.—	279,516.399·44	+ 69,879.399·44
	6	3	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
1	6	3	1	2	5	35	Förderungsausgaben (D)	1,900.000.—	1,805.000.—	— 95.000.—
1	6	3	1	2	6	35	Förderungsausgaben	38.000.—	12.000.—	— 26.000.—
							Summe 6312 ...	1,938.000.—	1,817.000.—	— 121.000.—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
1	6	3	1	3	5	36	Förderungsausgaben (D)	1.000.—	—	— 1.000.—
1	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben	65,056.000.—	126,056.000.—	+ 61,000.000.—
							Summe 6313 ...	65,057.000.—	126,056.000.—	+ 60,999.000.—
	6	3	1	4			Kupfer-, Blei-, Zink- und Antimonerzbergbau:			
1	6	3	1	4	5	36	Förderungsausgaben (D)	1.000.—	—	— 1.000.—
1	6	3	1	4	6	36	Förderungsausgaben	8,075.000.—	50,075.000.—	+ 42,000.000.—
							Summe 6314 ...	8,076.000.—	50,075.000.—	+ 41,999.000.—
	6	3	1	5			Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:			
1	6	3	1	5	4	36	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969..	152,276.000.—	152,276.000.—	—
1	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D)	11,685.000.—	14,606.000.—	+ 2,921.000.—
1	6	3	1	5	6		Förderungsausgaben:			
						36		136,704.000.—	126,907.700.—	— 9,796.300.—
						38		1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 1/63156...	136,705.000.—	126,907.700.—	— 9,797.300.—
1	6	3	1	5	8	36	Aufwendungen	5,205.000.—	5,205.000.—	—
							Summe 6315 ...	305,871.000.—	298,994.700.—	— 6,876.300.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling		
	—	—
	116.011·08	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (93·8 v. H.) erforderte der höhere Bedarf an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1973, BGBl. Nr. 29, zufolge Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Kohlenbergbauunternehmen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
Ein erhöhter Beihilfenbedarf (520·1 v. H.) war vor allem durch die unerwartete Höhe der Aufwendungen für die Stilllegung des defizitären Kupferkiesbergbaues Mitterberg bedingt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
Mehrausgaben (25 v. H.) fielen hauptsächlich infolge der erhöhten Nachfrage nach der gemeinsam mit den Bundesländern durchgeführten Kreditaktion an. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 7·2 v. H. Minderausgaben für Zinsenzuschüsse (28,301.000 S) standen Mehrausgaben für Zuschüsse an Wirtschaft und Kammern (insgesamt 11,772.000 S) sowie an Institutionen (6,736.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (insgesamt 2,962.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (6,835.000 S).	—	—
	530.301·18	—
	530.301·18	—

232

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralöl- wirtschaft:			
1	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaß- nahmen aus zweckgebundenen Einnahmen	25,000.000.—	19,004.209·53	— 5,995.790·47
	6	3	1	7			Stärkeförderung:			
1	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförde- rungsgesetz	85,970.000.—	84,536.820.—	— 1,433.180.—
	6	3	1	8			Zuckerförderung:			
1	6	3	1	8	4	36	Zuschüsse gemäß Zuckerförde- rungsgesetz	1.000.—	—	— 1.000.—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnah- men:			
1	6	3	1	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		938.000.—	227.000.—	— 711.000.—
						43		1,855.000.—	1,793.883.—	— 61.117.—
							Summe 1/63195 ...	2,793.000.—	2,020.883.—	— 772.117.—
1	6	3	1	9	6	43	Sonstige Förderungen	335.000.—	318.250.—	— 16.750.—
							Summe 6319 ...	3,128.000.—	2,339.133.—	— 788.867.—
							Summe 631 ...	836,678.000.—	994,339.261·97	+ 157,661.261·97
	6	3	2				Einrichtungen des Patent- wesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
1	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand	62,230.000.—	60,638.895·60	— 1,591.104·40
1	6	3	2	0	3	36	Anlagen	1,346.000.—	1,345.364·13	— 635·87
1	6	3	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		1,000.000.—	1,068.750.—	+ 68.750.—
						36		22,300.000.—	22,191.775·24	— 108.224·76
							Summe 1/63207 ...	23,300.000.—	23,260.525·24	— 39.474·76
1	6	3	2	0	8	36	Aufwendungen	7,827.000.—	7,818.144·07	— 8.855·93
							Summe 6320 ...	94,703.000.—	93,062.929·04	— 1,640.070·96

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Eine Ersparung (24 v. H.) ergab sich wegen zu hoher Veranschlagung infolge Fehleinschätzung der regionalen Verbrauchsverlagerungen. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (5,253.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Minderausgaben (17 v. H.) entstanden infolge unerwartet geringeren Bedarfes für die allgemeine Stärkeförderung im vierten Vierteljahr 1977. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,800.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
	—	—
	—	—
Mangels entsprechender Ansuchen geringerer Anfall von Bezugsvorschüssen, vor allem für Wohnbauzwecke.	—	—
	—	—
	—	—
	646.312·26	—
Ersparung insgesamt 26 v. H. Den Minderausgaben für abzugeltende Überstunden (2,070.000 S) und bei den Bezügen für Vertragsbedienstete (1,117.000 S) standen Mehrausgaben bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (1,614.000 S) infolge Begründung eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses in mehreren Fällen und Zuerkennung von Verwendungszulagen gegenüber.	—	—
	—	55.242·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	580.842·36
	—	636.084·36

234

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	6	3	2	1	7	36	Öberster Patent- und Marken- senat	440.000—	439.921·50	— 78·50
							Summe 632 ...	95,143.000—	93,502.850·54	— 1,640.149·46
	6	3	3				Bergbehörden:			
1	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand	10,080.000—	9,895.385·30	— 184.614·70
1	6	3	3	0	3	43	Anlagen	158.000—	218.376·46	+ 60.376·46
1	6	3	3	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	250.000—	261.020—	+ 11.020—
1	6	3	3	0	8	43	Aufwendungen	2,217.000—	1,899.093·10	— 317.906·90
							Summe 633 ...	12,705.000—	12,273.874·86	— 431.125·14
							Gesamtausgaben 63 ...	1.116,505.000—	1.265,522.306·39	+ 149,017.306·39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	636.084-36
	—	—
	—	—
	—	1.855-07
	—	1.855-07
	2,156.653-02	704.263-58

236

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	6 4						Bauten und Technik:			
	6 4 0						Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6 4 0 0						Zentraleitung:			
1	6 4 0 0 0					43	Personalaufwand	102.200.000—	102.313.217·10	+ 113.217·10
1	6 4 0 0 3					43	Anlagen	3.465.000—	4.163.911·92	+ 698.911·92
1	6 4 0 0 7						Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		2.260.000—	1.950.645—	— 309.355—
						43		1.363.000—	1.183.365·16	— 179.634·84
							Summe 1/64007 ...	3.623.000—	3.134.010·16	— 488.989·84
1	6 4 0 0 8					43	Aufwendungen	12.406.000—	9.934.079·59	— 2.471.920·41
							Summe 6400 ...	121.694.000—	119.545.218·77	— 2.148.781·23
	6 4 0 1						Bundesmobilenverwaltung:			
1	6 4 0 1 0					37	Personalaufwand	6.455.000—	6.340.408·90	— 114.591·10
1	6 4 0 1 3					37	Anlagen	390.000—	388.209·75	— 1.790·25
1	6 4 0 1 8					37	Aufwendungen	1.800.000—	1.781.375·28	— 18.624·72
							Summe 6401 ...	8.645.000—	8.509.993·93	— 135.006·07
	6 4 0 2						Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6 4 0 2 0					12	Personalaufwand	42.000.000—	40.510.410—	— 1.489.590—
1	6 4 0 2 3					12	Anlagen	6.005.000—	9.151.049·48	+ 3.146.049·48
1	6 4 0 2 7					12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	800.000—	153.753·50	— 646.246·50
1	6 4 0 2 8					12	Aufwendungen	23.868.000—	23.667.202·73	— 200.797·27
							Summe 6402 ...	72.673.000—	73.482.415·71	+ 809.415·71
	6 4 0 3						Beschußämter:			
1	6 4 0 3 0					43	Personalaufwand	1.556.000—	1.608.761·10	+ 52.761·10
1	6 4 0 3 3					43	Anlagen	154.000—	109.877·28	— 44.122·72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Ausbau der maschinellen Ausrüstung der ressorteigenen EDV-Anlage. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).	3.000—	1.665-06
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen (19,9 v. H.) ergaben sich vor allem infolge der mangels Erfahrungswerten zu hohen Veranschlagung der Betriebskosten für die EDV-Anlage im Bundesrechenzentrum sowie infolge geringeren Bedarfs an Handelswaren und geringwertigen Wirtschaftsgütern. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7000.000 S).	370.747-60	5.003-30
	373.747-60	6.668-36
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 3,5 v. H. unterschritten. Einer durch den rückläufigen Auftragsstand bedingten Ersparung an Mehrleistungsvergütungen (2,831.000 S) standen Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete A II (1,341.000 S) gegenüber. Mehrausgaben (52,4 v. H.) erfolgten für die Anschaffung eines Deflektographen (1,754.000 S), für die Zahlung von Investitionsrechnungen aus dem Jahre 1976 (1,103.000 S) sowie für die Anschaffung von Betriebsausstattung (289.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,620.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (1,774.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (627.000 S) gegenüber.	3,940.846-17	14.761-10
Für öffentliche Abgaben fielen weniger Zahlungen an als veranschlagt war, weil das anhängige Steuerverfahren bei der Finanzlandesdirektion bzw. beim Bundesministerium für Finanzen noch nicht abgeschlossen wurde.	—	—
	2,106.603-46	879.926-54
	6,047.449-63	894.687-64
	—	—
	49.560—	—

238

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	6	4	0	3	8	43	Aufwendungen	589.000.—	582.487·53	— 6.512·47
							Summe 6403 ...	2,299.000.—	2,301.125·91	+ 2.125·91
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	0	5	0	21	Personalaufwand	3,915.000.—	3,251.524·39	— 663.475·61
1	6	4	0	5	3	21	Anlagen	66.000.—	61.231·14	— 4.768·86
1	6	4	0	5	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	130.000.—	118.966·76	— 11.033·24
1	6	4	0	5	8	21	Aufwendungen	3,960.000.—	2,833.824·34	— 1,126.175·66
							Summe 6405 ...	8,071.000.—	6,265.546·63	— 1,805.453·37
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	0	6	0	37	Personalaufwand	2,530.000.—	1,576.050·30	— 953.949·70
1	6	4	0	6	3	37	Anlagen	63.000.—	71.923·93	+ 8.923·93
1	6	4	0	6	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	360.000.—	415.029·13	+ 55.029·13
1	6	4	0	6	8	37	Aufwendungen	800.000.—	617.497·57	— 182.502·43
							Summe 6406 ...	3,753.000.—	2,680.500·93	— 1,072.499·07
1	6	4	0	7	8	43	Regierungsgebäude	24,310.000.—	22,013.845·59	— 2,296.154·41
1	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen	500.000.—	440.055·18	— 59.944·82
							Summe 640 ...	241,945.000.—	235,238.702·65	— 6,706.297·35
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
1	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen)	35,962.000.—	35,961.240.—	— 760.—
1	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung)	38,988.000.—	38,987.500.—	— 500.—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:			
1	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben	134.000.—	132.400.—	— 1.600.—
1	6	4	1	2	7	23	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	270.000.—	258.396·76	— 11.603·24
1	6	4	1	2	9	23	Aufwendungen (Vermögensgebarung)	62.000.—	—	— 62.000.—
							Summe 6412 ...	466.000.—	390.796·76	— 75.203·24
1	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds	205,124.000.—	205,124.000.—	—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	13.324·20
	49.560—	13.324·20
Geringere Personalaufwendungen infolge kürzerer Betriebsdauer und zeitweiliger Nichtbesetzung von Dienstposten im Ausmaß von vier Vollbeschäftigten.	—	—
	—	—
	—	7.500—
Minderausgaben (28'4 v. H.) im wesentlichen für Lebens- und Genußmittel wegen der nicht vollen Auslastung der Kurheime, insbesondere des Kurhauses Semmering.	—	2.140—
	—	9.640—
Geringere Personalaufwendungen ergaben sich infolge der Nichtbesetzung von vier Dienstposten und einer durch Schlechtwetter bedingten kürzeren Betriebsdauer sowie infolge der Sperre des Akademiebades in Wr. Neustadt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparungen (9'4 v. H.) betrafen im wesentlichen die Ausgaben für Energiebezüge und für die Leistungen von Gewerbetreibenden.	34.900—	7.710·12
	8.067·40	72.430·72
	6.513.724·63	1.004.461·04
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

240

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D)	45,000.000.—	13,098.000.—	— 31,902.000.—
1	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben	37,425.000.—	28,697.580.—	— 8,727.420.—
1	6	4	1	4	8	12	Aufwendungen	12,000.000.—	4,827.200·30	— 7,172.799·70
							Summe 6414 ...	94,425.000.—	46,622.780·30	— 47,802.219·70
1	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	4,227.000.—	4,010.000.—	— 217.000.—
1	6	4	1	6	6	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	157,676.000.—	83,235.000.—	— 74,441.000.—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
1	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D)	256.000.—	250.000.—	— 6.000.—
1	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben	8,978.000.—	8,978.000.—	—
1	6	4	1	7	8	12	Aufwendungen	86.000.—	84.300.—	— 1.700.—
							Summe 6417 ...	9,320.000.—	9,312.300.—	— 7.700.—
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
1	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben	764.000.—	725.800.—	— 38.200.—
1	6	4	1	8	8	12	Aufwendungen	453.000.—	453.000.—	—
							Summe 6418 ...	1,217.000.—	1,178.800.—	— 38.200.—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
1	6	4	1	9	5		Bezugsvorschüsse:			
					23			4,446.000.—	755.000.—	— 3,691.000.—
					43			9,661.000.—	8,120.222.—	— 1,540.778.—
							Summe 1/64195 ...	14,107.000.—	8,875.222.—	— 5,231.778.—
1	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben	2,451.000.—	2,370.986.—	— 80.014.—
1	6	4	1	9	8	43	Aufwendungen	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 6419 ...	16,559.000.—	11,246.208.—	— 5,312.792.—
							Summe 641 ...	563,964.000.—	436,068.625·06	—127,895.374·94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (70'9 v. H.) entstanden, da die Voraussetzungen für die Darlehensgewährung nicht in allen Fällen erfüllt waren. Bei den Ansätzen 1/64145, 1/64146 und 1/64148 wurden insgesamt 41,038.000 S der Rücklage zugeführt; in diesem Betrag sind Ansatzbindungen gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen von insgesamt 5,294.000 S enthalten.	106,025.642·78	—
Minderausgaben (23'3 v. H.) entstanden, da die Voraussetzungen für die Förderungsgewährung nicht in allen Fällen erfüllt waren.	82,708.550—	—
Minderausgaben (59'8 v. H.) ergaben sich infolge einer geringeren Anzahl von Aufträgen.	1,874.317·80	417.382·20
	190,608.510·58	417.382·20
	—	—
Minderausgaben (47'2 v. H.) für vorbeugende Maßnahmen ergaben sich mangels förderungswürdiger Projekte. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (7,884.000 S). Weiters stand einer Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (4,000.000 S) eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung in gleicher Höhe gegenüber.	10,084.000—	—
	—	—
	1,474.100—	—
	12.080—	—
	1,486.180—	—
	114.000—	—
	398.791·90	30.000—
	512.791·90	30.000—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (37'1 v. H.) infolge geringerer Anzahl von Ansuchen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,400.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (705.000 S).	—	—
	105.014—	—
	—	—
	105.014—	—
	202,796.496·48	447.382·20

242

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
1	6	4	2	0	3		32 Ausbau — Mittel des Katastrophenfonds	119,080.000.—	120,638.523·74	+ 1,558.523·74
1	6	4	2	0	8		32 Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds	50,793.000.—	19,309.342·15	— 31,483.657·85
1	6	4	2	1	8		32 Erhaltung	1.500,000.000.—	1.539,830.074·92	+ 39,830.074·92
1	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen):			
					23			1.000.—	—	— 1.000.—
					32			2.240,885.000.—	2.877,246.720·73	+ 636,361.720·73
							Summe 1/64233 ...	2.240,886.000.—	2.877,246.720·73	+ 636,360.720·73

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Die Ausgaben für den Bundesstraßenbau waren mit Ausnahme der Ansätze 5/64243 und 5/64343 an die Eingänge der Bundesmineralölsteuer (Ansatz 2/52440), der zweckgebundenen Einnahmen bei den Ansätzen 2/642 und 2/643 einschließlich der Beiträge des Katastrophenfonds, der Mittel gemäß Arbeitsmarktförderungsgesetz sowie der Einnahmen beim Ansatz 2/54602 gebunden.</p> <p>Im Jahre 1977 betragen die Einnahmen bei den genannten Einnahmenseinsätzen insgesamt 10.525.183.000 S, die Ausgaben für den Bundesstraßenbau (ohne die Ansätze 5/64243 und 5/64343) insgesamt 9.996.591.000 S. Der Differenzbetrag von 528.592.000 S wurde mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Rücklage zugeführt.</p> <p>Unter Berufung auf den Umstand, daß in den Vorjahren zu Lasten des außerordentlichen Haushaltes beim Ansatz 5/64343 für den Bau der Tauern- und der Linzer Autobahn Mittel aufgewendet worden waren, verringerte das Bundesministerium für Finanzen den Rest an zweckgebundenen Mitteln aus der Bundesmineralölsteuer um 77.838.000 S, wofür nach Ansicht des Rechnungshofes keine ausreichende gesetzliche Grundlage gegeben war.</p> <p>In seiner gemäß § 9 Abs. 1 RHG 1948 abgegebenen Äußerung ersuchte der Bundesminister für Finanzen um Streichung des Hinweises auf die mangelnde gesetzliche Grundlage und stellte fest, daß in entsprechenden Verträgen zwischen Bund und Ländern vereinbart worden war, daß die Rückzahlung der durch die Sonderfinanzierung eingegangenen Finanzschulden samt Bundesanteil der Zinsen aus zweckgebundenen Straßenbaumitteln späterer Jahre erfolgen sollte.</p> <p>Der Rechnungshof ist der Ansicht, daß die Bereitstellung von Mitteln durch den Gesetzgeber bei einem Ansatz, der nicht an die Eingänge aus zweckgebundenen Einnahmen gebunden ist, die Absicht, zusätzliche Mittel für den Straßenbau zur Verfügung zu stellen, deutlich zum Ausdruck bringt. Diese Absicht des Gesetzgebers kann nicht durch eine im Verwaltungswege erfolgende Verringerung der Reste aus zweckgebundenen Mitteln aus der Bundesmineralölsteuer zunichte gemacht werden. Näheres kann dem Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes für das Verwaltungsjahr 1977, Absatz 77, entnommen werden.</p> <p>Weiters wurde eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1.800.000 S) für die Bedeckung von Mehrausgaben beim Ansatz 5/64838 bei der Ermittlung des Restes an zweckgebundenen Einnahmen nicht berücksichtigt, da dies laut Mitteilung des Bundesministers für Finanzen bei der maschinellen Auswertung nicht möglich war. Der Betrag mußte daher später durch gesonderte Verfügung beim Titel 512 haushaltsmäßig in Einnahme verrechnet werden.</p>		
<p>Mehrausgaben (13 v. H.) infolge zügigen Baufortschrittes bei in Bau befindlichen Lawinengalerien.</p>	50,520.582-28	1,649.485-85
<p>Minderausgaben (62 v. H.) mangels Anfalls außergewöhnlicher Katastrophenschäden.</p>	6.760—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 27 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben betrafen die Instandhaltung der Bundesstraßenbauten (92,486.000 S) und Hochbauten (1,248.000 S), Schadensvergütungen (1,120.000 S) und öffentliche Abgaben (1,548.000 S).</p> <p>Hingegen erforderten weniger als veranschlagt insbesondere Brenn- und Treibstoffe (16,213.000 S), Überweisungen an Gemeinden (14,858.000 S), Transportleistungen (11,602.000 S), die Instandhaltung von Maschinen, Kraftfahrzeugen und sonstigen Anlagen (7,207.000 S), weiters Energiebezüge (2,036.000 S), Versicherungen (2,015.000 S) sowie der Ankauf von Verbrauchs- und Wirtschaftsgütern und Ersatzteilen (zusammen 1,790.000 S).</p>	66,337.372-74	97,015.244-86
	—	—
	572,866.591-82	347,229.856-40
<p>Mehrausgaben (28'4 v. H.) erfolgten für den Ausbau der Bundesstraßen B (383,183.000 S), der Bundesstraßen S (52,649.000 S) und der Hochbauten (27,466.000 S) sowie für Liegenschaftsankäufe (173,063.000 S),</p>	572,866.591-82	347,229.856-40

244

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen)	413,000.000—	464,089.073·19	+ 51,089.073·19
5	6	4	2	4	3	32	Ausbau (ao)	87,400.000—	117,049.694·83	+ 29,649.694·83
1	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebs- ausstattung	175,000.000—	173,195.318·04	— 1,804.681·96
	6	4	2	7			Strassenforschung:			
1	6	4	2	7	3	12	Anlagen	300.000—	—	— 300.000—
1	6	4	2	7	5	12	Förderungsausgaben (D)	6,200.000—	1,225.000—	— 4,975.000—
1	6	4	2	7	6	12	Förderungsausgaben	19,000.000—	7,144.482·70	— 11,855.517·30
1	6	4	2	7	8	12	Aufwendungen	20,000.000—	24,906.108·80	+ 4,906.108·80
							Summe 6427 ...	45,500.000—	33,275.591·50	— 12,224.408·50
1	6	4	2	8	4	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnel- strecke)	90,001.000—	90,000.000—	— 1.000—
							Summe 642 ...	4,721,660.000—	5,434,634.339·10	+ 712,974.339·10
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Auto- bahnen):			
1	6	4	3	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Kata- strophenfonds	1.000—	—	— 1.000—
1	6	4	3	1	8	32	Erhaltung	255,000.000—	289,896.744·03	+ 34,896.744·03
	6	4	3	3	3		Ausbau (Anlagen):			
1	6	4	3	3	3	23		1.000—	—	— 1.000—
						32		3,762,999.000—	3,024,278.822·02	— 738,720.177·98
							Summe 1/64333 ...	3,763,000.000—	3,024,278.822·02	— 738,721.177·98
1	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen)	451,000.000—	333,943.749·28	— 117,056.250·72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (12,4 v. H.) fielen im wesentlichen für Überweisungen an Länder, Gemeinden und Baufonds (49,524.000 S) sowie für Werkleistungen an.	7,404.401·25	14,559.654·20
Mehrausgaben (insgesamt 33,9 v. H.) für die Errichtung einer Behelfsbrücke sowie Räumungsarbeiten an der eingestürzten Reichsbrücke (50,793.000 S) standen Minderausgaben für die Verlegung der Preßburger Bundesstraße im Bereich des Flughafens (21,143.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (22,000.000 S) sowie infolge Rücklagenentnahme (49,859.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (42,209.000 S) gegenüber.	6,015.010·82	1,604.380·70
Minderausgaben (insgesamt 1 v. H.) für Maschinen und Anlagen (11,079.000 S) sowie für Betriebsausstattung (7,756.000 S) standen Mehrausgaben für Ankäufe von Kraftfahrzeugen (15,409.000 S) und Ersatzteilen (1,621.000 S) gegenüber.	5,484.508·13	8,409.675·23
	252.000—	—
Minderausgaben (80,2 v. H.) entstanden, da der Bedarf an Darlehen für Förderungswerber gering war.	400.000—	—
Minderausgaben (62,4 v. H.) infolge eines geringeren Umfanges der Förderungsanträge.	8,418.954—	900.000—
Mehrausgaben (24,5 v. H.) fielen im Zuge der Erteilung von mehr Forschungsaufträgen an.	40,111.637·39	2,983.889·61
	49,182.591·39	3,883.889·61
	—	—
	757,817.818·43	474,352.186·85
Siehe Erläuterungen zum Titel 642.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13,7 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten für Überweisungen an die Länder (44,970.000 S), für Verbrauchsgüter und Ersatzteile (zusammen 5,718.000 S) und für Energiebezüge (1,625.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für die Instandhaltung von Autobahnen und Hochbauten (zusammen 12,027.000 S) und von Maschinen und Anlagen (zusammen 3,342.000 S) sowie für Versicherungen (722.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,325.000 S).	4,211.930·28	6,145.843·47
	—	—
	605,428.931·61	198,818.143·13
Der Voranschlagsbetrag wurde um 19,6 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Liegenschaftsankäufe (149,863.000 S), für die Errichtung von Hochbauten (50,951.000 S) sowie für den Ausbau der Autobahnen A 1 und A 2 (316,417.000 S), A 3 und A 4 (98,551.000 S), A 10 (11,749.000 S), A 12 und A 14 (108,115.000 S), A 20 bis A 23 (45,167.000 S) und A 25 (3,887.000 S) standen Mehrausgaben für den Ausbau der Autobahnen A 7 bis A 9 (45,979.000 S) gegenüber.	605,428.931·61	198,818.143·13
Minderausgaben (26 v. H.) entstanden infolge geringerer Überweisungen an Länder, Gemeinden und Baufonds entsprechend den niedrigeren Bauausgaben (zusammen 108,894.000 S) sowie geringere Entschädigungen für Werkleistungen (6,271.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,891.000 S).	884.738·49	—

246

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
5	6	4	3	4	3		Ausbau. (ao):			
						23		1.000.—	—	— 1.000.—
						32		111,112.000.—	45,291.422·11	— 65,820.577·89
							Summe 5/64343...	111,113.000.—	45,291.422·11	— 65,821.577·89
1	6	4	3	5	3		32 Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung	60,000.000.—	85,886.880·62	+ 25,886.880·62
1	6	4	3	7	4		32 Tauern Autobahn	310,000.000.—	355,000.000.—	+ 45,000.000.—
1	6	4	3	8	4		32 Brenner Autobahn	490,000.000.—	500,000.000.—	+ 10,000.000.—
1	6	4	3	9	4		32 Pyhrn Autobahn	90,001.000.—	90,000.000.—	— 1.000.—
							Summe 643 ...	5.530,115.000.—	4.724,297.618·06	—805,817.381·94
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
1	6	4	4	0	0		33 Personalaufwand	124,270.000.—	123,061.298·60	— 1,208.701·40
1	6	4	4	0	3		33 Anlagen	4,113.000.—	5,114.209·15	+ 1,001.209·15
1	6	4	4	0	7		33 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	420.000.—	359.691·65	— 60.308·35
1	6	4	4	0	8		33 Aufwendungen	26,081.000.—	25,076.561·36	— 1,004.438·64
							Summe 6440 ...	154,884.000.—	153,611.760·76	— 1,272.239·24

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	7,255.428-13	47.852-04
Minderausgaben (59'2 v. H.) ergaben sich infolge Nichtinanspruchnahme des für den Fall eines Finanzierungsübereinkommens für den Ausbau der Süd-Autobahn A 2 vorgesehenen Betrages (44,104.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen den Bau der Mühlkreis Autobahn im Abschnitt Treffling—Unterweikersdorf infolge von Verzögerungen bei den Grundeinlösungen und verspäteten Baubeginns an den Brücken (21,718.000 S). Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (22,000.000 S) sowie infolge Rücklagenzuführung (43,821.000 S).	7,255.428-13	47.852-04
Der Voranschlagsbetrag wurde um 43'1 v. H. überschritten. Mehrausgaben für die Durchführung des Programmes zur Anschaffung von Brückenbesichtigungsgeräten sowie für den Ankauf von Lastkraftwagen (zusammen 28,438.000 S) standen Minderausgaben für Ersatzteile, Werkzeuge und Betriebsausstattung (zusammen 2,551.000 S) gegenüber. Mehrausgaben (14'5 v. H.) erforderte die Rückübertragung von Mauteinnahmen (siehe Ansatz 2/64371) an die Tauern Autobahn AG, Salzburg, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1969. Mehrausgaben (2 v. H.) erforderte die Rückübertragung von Mauteinnahmen (siehe Ansatz 2/64381) an die Brenner Autobahn AG, Innsbruck, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 135/1964.	1,003.377-40	7,257.720-49
	—	—
	—	—
	—	—
	618,784.405-91	212,269.559-13
Der Voranschlagsbetrag wurde um 1 v. H. unterschritten. Minderausgaben an Bezügen (4,843.000 S) entstanden, da 19 Dienstposten nicht besetzt werden konnten. Hingegen erfolgten höhere Zahlungen an Mehrleistungsvergütungen (3,634.000 S) für zusätzliche Einsätze bei Baumaßnahmen an der Reichsbrücke und der Floridsdorferbrücke sowie wegen des Hochwasserbereitschaftsdienstes im August 1977. Eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen. Mehrausgaben (24'3 v. H.) im wesentlichen infolge Anschaffung zusätzlicher Maschinen und Betriebsausstattung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	72.790-34	—
	—	—
	1,611.814-97	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 39 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Ersatzteile (871.000 S), Reisegebühren (662.000 S), Instandhaltungsaufwendungen für Wasserbauten und Gebäude (zusammen 1,215.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabezwecken mit Beträgen jeweils unter 500.000 S (zusammen 778.000 S) standen Mehrausgaben für den Umbau eines Steintransportschiffes und den Bau von zwei Steinschuten (zusammen 2,522.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	1,684.605-31	—

248

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung) ..	11,600.000—	14,600.000—	+ 3,000.000—
1	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz	1,900.000—	1,900.000—	—
1	6	4	4	4	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung)	18,000.000—	17,800.000—	— 200.000—
1	6	4	4	5	6	33	Zahlungen an die Donaukraftwerke AG	21,000.000—	21,000.000—	—
							Summe 644 ...	207,384.000—	208,911.760·76	+ 1,527.760·76
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
1	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand	436,835.000—	411,044.330·57	— 25,790.669·43
1	6	4	5	0	3	37	Anlagen	2,395.000—	2,376.884·13	— 18.115·87
1	6	4	5	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	500.000—	428.117·80	— 71.882·20
1	6	4	5	0	8	37	Aufwendungen	51,852.000—	47,997.757·73	— 3,854.242·27
							Summe 6450 ...	491,582.000—	461,847.090·23	— 29,734.909·77
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand	11,342.000—	10,933.938·90	— 408.061·10
1	6	4	5	1	3	37	Anlagen	526.000—	512.527·37	— 13.472·63
1	6	4	5	1	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	600.000—	1,086.824—	+ 486.824—
1	6	4	5	1	8	37	Aufwendungen	10,196.000—	9,391.845·22	— 804.154·78
							Summe 6451 ...	22,664.000—	21,925.135·49	— 738.864·51
							Summe 645 ...	514,246.000—	483,772.225·72	— 30,473.774·28
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hausfordernisse:			
1	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand	24,918.000—	21,718.121·51	— 3,199.878·49
1	6	4	6	0	3	37	Anlagen	1,103.000—	1,296.995·69	+ 193.995·69

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (25,9 v. H.) betrafen Sofortmaßnahmen zur Freihaltung der Schifffahrtsrinne in der Donau. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	1.684.605·31	—
Minderausgaben (5,9 v. H.) ergaben sich infolge Nichtbesetzung von fünf Dienstposten und zu hoher Veranschlagung. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 5.230.000 S).	—	—
	—	—
	—	225.468—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 7,4 v. H. unterschritten. Minderausgaben betrafen Aufwandsentschädigungen (2.382.000 S), Instandhaltungsausgaben (1.348.000 S), Brenn- und Treibstoffe (1.157.000 S), Reisegebühren (707.000 S) sowie Büromittel (637.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei (1.059.000 S) sowie für die Beschaffung von Wirtschaftsgütern, Handelswaren und für verschiedene Ausgabezwecke mit Beträgen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1.318.000 S).	1.096.615·27	168.270·93
	1.096.615·27	393.738·93
	—	—
	54.000—	—
	—	189.237·06
Die Ersparungen bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S.	116.257—	16.956·05
	170.257—	206.193·11
	1.266.872·27	599.932·04
Minderausgaben (12,8 v. H.) infolge zeitweiliger Nichtbesetzung von Hausbesorgerdienstposten im Ausmaß von 20 Dienstposten.	—	—
	11.325—	54.272—

250

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	6	4	6	0	7		37 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	162,000.000.—	160,568.625·46	— 1,431.374·54
1	6	4	6	0	8		37 Aufwendungen	75,000.000.—	74,800.000.—	— 200.000.—
							Summe 6460 ...	263,021.000.—	258,383.742·66	— 4,637.257·34
5	6	4	6	1	3		Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
						11		88,019.000.—	77,192.112·87	— 10,826.887·13
						12		1.000.—	12,030.445·58	+ 12,029.445·58
							Summe 5/64613 ...	88,020.000.—	89,222.558·45	+ 1,202.558·45
5	6	4	6	3	3		41 Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung	2,835.000.—	9,396.811·90	+ 6,561.811·90
5	6	4	6	6	3		43 Sonstige Liegenschaftsankäufe ..	113,064.000.—	138,519.557·33	+ 25,455.557·33
5	6	4	6	7	3		33 Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	37,539.000.—	29,242.094·96	— 8,296.905·04
1	6	4	6	8	3		43 Liegenschaftserwerb im Tauschwege	52,985.000.—	40,183.870·62	— 12,801.129·38
5	6	4	6	9	8		Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973:			
						11		6,799.000.—	4,529.619·73	— 2,269.380·27
						12		1.000.—	1,596.429·44	+ 1,595.429·44
						43		1,832.000.—	2,974.750·05	+ 1,142.750·05
							Summe 5/64698 ...	8,632.000.—	9,100.799·22	+ 468.799·22
							Summe 646 ...	566,096.000.—	574,049.435·14	+ 7,953.435·14
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
1	6	4	7	0	8		Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973:			
						11		3,400.000.—	7,238.488·08	+ 3,838.488·08
						12		5,000.000.—	3,385.756·38	— 1,614.243·62
						43		7,875.000.—	10,415.702·15	+ 2,540.702·15
							Summe 1/64708 ...	16,275.000.—	21,039.946·61	+ 4,764.946·61

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 0'9 v. H. Weniger als veranschlagt erforderten im wesentlichen Energiebezüge (2,597.000 S) und die Gebäudeinstandhaltung (1,294.000 S), hingegen mehr vor allem öffentliche Abgaben (2,744.000 S).	830.219-83	1,698.604-17
	2,340.180-15	4,725.077-10
	3,181.724-98	6,477.953-27
	7,707.415—	2,160.000—
	178.340-38	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 1'4 v. H. überschritten. Mehrausgaben für den Ausbau der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (12,030.000 S) standen Minderausgaben für Liegenschaftsankäufe im Bereich der Unterrichtsverwaltung (10,827.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,212.000 S).	7,885.755-38	2,160.000—
Mehrausgaben (231'5 v. H.) für Grundankäufe zur Erweiterung des Geländes der Haspinger Kaserne in Linz. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S).	—	—
Mehrausgaben (22'5 v. H.) betrafen den Erwerb des Bundesamtsgebäudes Wien 3, Dampfschiffstraße, (20,147.000 S) sowie den Erwerb von Arbeitsämtern im Wohnungseigentum (5,308.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (20,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (7,702.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (2,231.000 S) gegenüber.	1,364.351-65	300.399-91
Minderausgaben (22'1 v. H.) ergaben sich, da geplante Liegenschaftsankäufe mangels Einigung mit den Grundeigentümern nicht durchgeführt werden konnten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,000.000 S).	—	—
Minderausgaben (24'2 v. H.) wegen Unterbleibens vorgesehener Liegenschaftstausche.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	12,431.832-01	8,938.353-18
	—	—
	—	—
	—	8.900—
Die Mehrausgaben (29'3 v. H.) entsprachen dem höheren Bauaufwand. Einer Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (5,952.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1,187.000 S) gegenüber.	—	8.900—

252

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
5	6	4	7	1	3		Wertvermehrende Instandset- zung:			
						11		45,327.000—	14,502.162·17	— 30,824.837·83
						12		75,002.000—	54,808.001·06	— 20,193.998·94
							Summe 5/64713 ...	120,329.000—	69,310.163·23	— 51,018.836·77
1	6	4	7	1	8		Laufende Instandhaltung:			
						11		40,000.000—	136,194.840·70	+ 96,194.840·70
						12		60,000.000—	107,513.433·90	+ 47,513.433·90
							Summe 1/64718 ...	100,000.000—	243,708.274·60	+ 143,708.274·60
							Summe 6471 ...	220,329.000—	313,018.437·83	+ 92,689.437·83
	6	4	7	2			Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:			
5	6	4	7	2	3	13	Wertvermehrende Instandset- zung	48,001.000—	35,009.426·81	— 12,991.573·19
1	6	4	7	2	8	13	Laufende Instandhaltung	43,115.000—	54,783.900·91	+ 11,668.900·91
							Summe 6472 ...	91,116.000—	89,793.327·72	— 1,322.672·28
	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidi- gung:			
1	6	4	7	3	8	41	Instandhaltung	228,975.000—	237,774.813·76	+ 8,799.813·76
5	6	4	7	5	3	43	Sonstige Bundesgebäude (BGVI): Wertvermehrende Instandset- zung	73,503.000—	76,312.786·58	+ 2,809.786·58

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	4,573.769-77	1,771.084-46
	20,243.006-35	7,403.216-22
	24,816.776-12	9,174.300-68
Vom Voranschlagsbetrag wurden 42,4 v. H. erspart, da der Mehrbedarf beim Ansatz 1/64718 zum Teil durch Ausgabenrückstellung bei dem gegenständlichen Ansatz bedeckt werden mußte.		
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (92,096.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (2,674.000 S) stand eine Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (43,752.000 S) gegenüber.		
	15,337.651-78	8,918.129-17
	28,352.876-65	6,868.780-96
	43,690.528-43	15,786.910-13
Mehrausgaben (143,7 v. H.) erforderte die Durchführung der notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen an Höheren Schulen und Hochschulen.		
Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (92,096.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (54,207.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (2,594.000 S) gegenüber.		
	68,507.304-55	24,961.210-81
	33,365.134-83	2,650.221-15
Vom Voranschlagsbetrag wurden 27,1 v. H. erspart.		
Geringere Ausgaben als veranschlagt erforderten Baumaßnahmen in der Hofburg Wien, die 1977 nicht zur Gänze durchgeführt werden konnten (18,926.000 S); hingegen mehr die Gebäudeausstattung und Baumaßnahmen der Bundesgebäudeverwaltung II (zusammen 5,934.000 S).		
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,200.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (23,246.000 S) standen Überschreitungen infolge Rücklagenentnahme (21,456.000 S) gegenüber.		
	8,728.592-46	1,859.798-63
Mehrausgaben (27,1 v. H.) erforderte die Durchführung der notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen.		
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 11,550.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (5,357.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (5,238.000 S) gegenüber.		
	42,093.727-29	4,510.019-78
	72,178.264-78	16,740.908-88
Mehrausgaben (3,8 v. H.) erforderte die Durchführung der notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen.		
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,157.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (8,799.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (2,085.000 S) gegenüber.		
	32,343.460-81	13,096.919-30
Für Instandsetzungsmaßnahmen wurde um 3,8 v. H. mehr ausgegeben.		
Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,571.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (15,316.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (15,077.000 S) gegenüber.		

254

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung	172,081.000—	250,658.854·70	+ 78,577.854·70
							Summe 6475 ...	245,584.000—	326,971.641·28	+ 81,387.641·28
	6	4	7	6			Sonstige Bundesgebäude (BGV II):			
1	6	4	7	6	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung	8,600.000—	5,859.694·50	— 2,740.305·50
1	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung	19,950.000—	36,094.627·76	+ 16,144.627·76
							Summe 6476 ...	28,550.000—	41,954.322·26	+ 13,404.322·26
1	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen ..	43,961.000—	40,602.518·17	— 3,358.481·83
	6	4	7	8			Bundesversuchs- und For- schungsanstalt Arsenal:			
5	6	4	7	8	3	12	Ausbau (Wertvermehrend)	21,000.000—	17,208.643·50	— 3,791.356·50
1	6	4	7	8	8	12	Laufende Instandhaltung	2,940.000—	3,489.117·64	+ 549.117·64
							Summe 6478 ...	23,940.000—	20,697.761·14	— 3,242.238·86
							Summe 647 ...	898,730.000—	1.091,852.768·77	+193,122.768·77

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Für Gebäudeinstandhaltung wurde um 457 v. H. mehr ausgegeben. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 19,228.000 S) sowie infolge Rücklagenentnahmen (77,691.000 S) standen Ausgabenrückstellungen infolge Rücklagenzuführung (18,341.000 S) gegenüber.	65,384.059-76	20,632.287-39
	97,727.520-57	33,729.206-69
Vom Voranschlagsbetrag wurden 31'9 v. H. nicht verausgabt. Minderausgaben für Gebäudeausstattung und Baumaßnahmen an Verwaltungsgebäuden sowie land- und forstwirtschaftlichen Bundesanstalten (zusammen 4,365.000 S) standen Mehrausgaben für Baumaßnahmen an Wohnungsbauten (1,625.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen sowie infolge Rücklagenzuführung (zusammen 6,531.000 S) stand eine Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (3,791.000 S) gegenüber.	862.198-02	1,588.797-61
	12,285.769-43	4,433.003-38
Für Gebäudeinstandhaltung wurde um 80'9 v. H. mehr ausgegeben. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S), mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (9,368.000 S).	13,147.967-45	6,021.800-99
	11,627.933-97	3,316.249-64
Vom Voranschlagsbetrag wurden 7'6 v. H. nicht ausgegeben. Minderausgaben für Baumaßnahmen im Bereich der Bundesministerien für Unterricht und Kunst, für Finanzen, für Auswärtige Angelegenheiten (zusammen 15,606.000 S) standen Mehrausgaben für Baumaßnahmen im Bereiche der Bundesministerien für Inneres, für Justiz, für Land- und Forstwirtschaft, für Soziale Verwaltung, für Wissenschaft und Forschung, für Gesundheit und Umweltschutz sowie für das Bundeskanzleramt und für die Volksanwaltschaft (zusammen 12,248.000 S) gegenüber. Einer Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (32,689.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,180.000 S) und infolge Rücklagenentnahmen (25,151.000 S) gegenüber.	40,929.089-74	1,944.842-78
	3,631.899-42	223.930-75
Ersparung insgesamt 18'1 v. H. Minderausgaben bei den Baumaßnahmen und der Fahrzeugversuchsanlage (zusammen 7,818.000 S) standen Mehrausgaben bei sonstigen in Bau befindlichen Sonderanlagen (4,027.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen infolge Rücklagenzuführung (zusammen 7,903.000 S) standen Überschreitungen infolge Rücklagenentnahme (5,614.000 S) gegenüber. Mehrausgaben für die Gebäudeinstandhaltung. Einer Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (1,339.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (789.000 S) gegenüber.	44,560.989-16	2,168.773-53
	349,843.707-77	91,457.070-32

256

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
5	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten)			
							Überweisungen an die Länder gemäß § I (3) FAG 1973:			
							11	24,000.000.—	32,534.793-94	+ 8,534.793-94
							12	12,000.000.—	24,605.522-95	+ 12,605.522-95
							43	14,200.000.—	21,105.018-14	+ 6,905.018-14
			Summe 5/64808 ...	50,200.000.—	78,245.335-03	+ 28,045.335-03				
5	6	4	8	1	3		Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
							11	609,003.000.—	753,831.205-23	+ 144,828.205-23
							12	303,001.000.—	411,160.156-19	+ 108,159.156-19
							Summe 5/64813 ...	912,004.000.—	1.164,991.361-42	+ 252,987.361-42

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde entsprechend den höheren Bauausgaben um 55,9 v. H. überschritten. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (28,000.000 S).	—	—
	484,124.547-03	183,480.361-01
	267,997.705-80	40,220.484-08
Der Voranschlagsbetrag wurde um 27,7 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschritts bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten in Wien, Salzburg, Graz und Innsbruck (zusammen 125,430.000 S), bei AHS in Wien, Stockerau, Waidhofen/Ybbs, Schärding, Scheibbs, Altmünster, Leoben, Villach, Klagenfurt-Viktring, Innsbruck, Landeck, Bregenz und Bludenz, bei der Pädagogischen Akademie in Linz und dem Schulzentrum Hartberg (zusammen 135,564.000 S) sowie bei den berufsbildenden Schulen in Wien, Krems, Wiener Neustadt, Tulln, Wels, Linz, Graz, Feldbach, Liezen, Mürz-zuschlag, Villach und Innsbruck (zusammen 105,611.000 S); infolge schnellerer Rechnungslegung bei der Abrechnung von fertiggestellten Hochschulbauten in Wien und Graz, den AHS in Gänserndorf und Wels, den Pädagogischen Akademien in Baden, Klagenfurt und Innsbruck und des Bundesschullandheimes Saalbach sowie des Bundessportzentrums Süd-stadt (zusammen 29,925.000 S); weiters bei der Abrechnung von fertiggestellten, im Voranschlag nur vorgemerkten Bauvorhaben für AHS in Wien, Ischl, Kirchdorf/Krems, Salzburg, Saalfelden, Köflach, Klagenfurt und Völkermarkt sowie für berufsbildende Schulen in Wien, Mödling und Steyr (zusammen 15,728.000 S); infolge vorverlegten Beginns des im Voranschlag nur vorgemerkten Vorhabens 2. BG Klagenfurt (5,000.000 S), infolge Beginns des im Teilheft noch nicht vorgesehenen Zubaus zur Bundesfachschule für Holzbearbeitung in Hallstatt (1,384.000 S); infolge verstärkter Planungsarbeiten für die Bauten der TU in Wien auf den Aspanggründen sowie einer AHS in Wiener Neustadt (zusammen 1,949.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge geringeren Baufortschritts bei Hochschulbauten in Wien und Graz, bei AHS in Brück/L., Mödling und Graz (zusammen 50,138.000 S); weiters wegen langsamerer Rechnungslegung bei der Abrechnung eines fertiggestellten Schulbauvorhabens der TU Graz, sowie von Schulbauvorhaben in Wien, St. Pölten, Murau und Innsbruck (zusammen 51,136.000 S), infolge Verzögerung bei den Vorbereitungsarbeiten des Universitätsinstitutes Wien 9, Sensengasse, und von weiteren drei Schulbauvorhaben in Wien und schließlich wegen Zurückstellung von Hochschulbauvorhaben in Wien, Salzburg und Graz; von AHS in Graz sowie von berufsbildenden Schulen in Wien, Waidhofen/Ybbs, Klagenfurt und Innsbruck (zusammen 36,708.000 S). Bei den Bauvorhaben unter 10 Mill. S Gesamtbaukosten und Dispositionsreserve standen Mehrausgaben bei den Hochschulen (12,015.000 S) Minderausgaben bei den AHS und berufsbildenden Schulen (zusammen 41,637.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 30,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahmen (227,669.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (4,000.000 S) und infolge Rücklagenzuführung (682.000 S) gegenüber.	752,122.252-83	223,700.845-09

258

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
5	6	4	8	3	8		Bauten für die Landesverteidigung:			
						23		30,450.000.—	27,459.084·97	— 2,990.915·03
						41		108,450.000.—	129,930.570·83	+ 21,480.570·83
							Summe 5/64838 ...	138,900.000.—	157,389.655·80	+ 18,489.655·80
5	6	4	8	4	3		Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten:			
						11		34,001.000.—	36,337.740·40	+ 2,336.740·40
						23		1,200.000.—	4,955.328·04	+ 3,755.328·04
						34		17,801.000.—	36,146.307·25	+ 18,345.307·25
							Summe 5/64843 ...	53,002.000.—	77,439.375·69	+ 24,437.375·69
5	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten:			
						23		15,000.000.—	6,598.468·04	— 8,401.531·96
						42		28,001.000.—	42,610.581·35	+ 14,609.581·35
						43		450,105.000.—	530,629.930·35	+ 80,524.930·35
							Summe 5/64853 ...	493,106.000.—	579,838.979·74	+ 86,732.979·74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offenegebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	50,174.337-29	2,155.242-94
	96,961.851-19	11,769.435-38
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13'3 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge zügigeren Baufortschritts bzw. schnellerer Rechnungslegung bei den Wohnungsbauten, Vorhaben unter 10 Mill. S Gesamtkosten, bei den militärischen Bauten, Vorhaben unter 10 Mill. S Gesamtkosten, dem Lager Spratzern, dem Truppenübungsplatz Allentsteig, der KFZ-Anstalt Wels, den Luftraumüberwachungsanlagen und den Mannschaftsgebäuden in Großmittel, Wöllersdorf, Zwölfaxing, der Militärakademie Wiener Neustadt, am Flugplatz Wiener Neustadt, in Enns, Ried im Innkreis, Graz-Kirchnerkaserne, Seetaleralpe und der KFZ-Werkstätte Ried im Innkreis (zusammen 34,331.000 S) standen Minderausgaben bei der Abrechnung der Bauvorhaben Hörsching und Taxham-Wohnhausanlage sowie dem Stabsgebäude Wiener Neustadt, der Kaserne Wels, der Stellungskommission Graz und Klagenfurt und dem Mannschaftsgebäude Spittal/Drau (zusammen 15,841.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,800.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (17,207.000 S) stand eine Ausgaberrückstellung infolge Rücklagenzuführung (517.000 S) gegenüber.	147,136.188-48	13,924.678-32
	15,698.293-86	9,283.549-55
	2,224.068-93	486.971-54
	9,445.812-37	7,215.121-—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 46'1 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten bei den Wohnbau- und Anstaltenvorhaben, deren Gesamtkosten unter 10 Mill. S liegen (zusammen 19,895.000 S), weiters infolge zügigeren Baufortschritts bei der HBLA für alpenländische Landwirtschaft Raumberg und beim Ausbau des Gutes Rottenhaus der Bundesversuchswirtschaft Wieselburg/Erlauf (zusammen 8,930.000 S), infolge schnellerer Rechnungslegung bei der Abrechnung des Zubaus der HBLA für Obst- und Weinbau Klosterneuburg und verstärkter Planungsarbeiten an der Bundesanstalt für Wasserbiologie in Wien 22 (zusammen 6,645.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben infolge langsameren Baufortschritts bei der HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe Pitzelstätten und der Bundesanstalt für Pflanzenbau in Wien 2 (zusammen 4,101.000 S), ferner infolge Zurückstellung des Umbaus bei dem Bundesseminar Wien 13, den forstlichen Ausbildungsstätten in Orth (Gmunden) und Ossiach und des Versuchsstalles bei der Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft im Gumpenstein (zusammen 5,363.000 S), sowie bei den Schulbauvorhaben unter 10 Mill. S Gesamtkosten (1,569.000 S). Einer Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (29,395.000 S) standen Ausgaberrückstellungen gemäß Bundesgesetz (4,000.000 S) sowie infolge Rücklagenzuführung (957.000 S) gegenüber.	27,368.175-16	16,985.642-09
	74,243.339-51	356.282-32
	36,623.856-22	13,494.815-07
	202,180.178-44	161,023.547-25
Der Voranschlagsbetrag wurde um 17'6 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge zügigeren Baufortschritts bei den Gebäuden des Statistischen Zentralamtes und Bundesamtes für Besoldung und Verrechnung in Wien 3, des Zollamtes Wien, des Beschußamtes Süßenbrunn, des Finanzamtes Wien 9 und des Arbeitsamtes Wien 1, Fichtegasse, der Bundesamtsgebäude in Kirchdorf/Krems, Wels	313,047.374-17	174,874.644-64

(Fortsetzung auf Seite 261)

260

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
5	6	4	8	5	3					
5	6	4	8	6	3	43	Provisorischer Amtssitz UNIDO	31,400.000—	34,659.112·16	+ 3,259.112·16
							Summe 648 ...	1.678,612.000—	2.092,563.819·84	+ 413,951.819·84
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
1	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand	52,015.000—	50,559.540·20	— 1,455.459·80
1	6	4	9	0	3	43	Anlagen	2,205.000—	2,751.548·87	+ 546.548·87
1	6	4	9	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
					22			1,770.000—	1,771.200—	+ 1.200—
					43			85.000—	101.307·37	+ 16.307·37
							Summe 1/64907 ...	1,855.000—	1,872.507·37	+ 17.507·37

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 259) (Dienstgebäude der BGV II), Schärding, Villach, Lienz und Bregenz, des Zollamtes Salzburg-Walserberg, des Landesgendarmeriekommandos Graz sowie bei den Vorhaben für Verwaltungsgebäude und für Justizanstalten, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Mill. S liegen (zusammen 142,562.000 S); infolge Abrechnung der fertiggestellten, im Teilheft nur mehr vorgemerkten Vorhaben der Facharbeitsämter in Wien 16, der Sonderanstalt für Jugendliche in Gerasdorf und der Strafanstalt Innsbruck/Völs; weiters des Bundesministeriums für Justiz (Palais Trautson), des Polizeikommissariats Favoriten, der Bundesamtsgebäude Zwettl, Tulln, Braunau und Rohrbach, des Landesgendarmeriekommandos Linz und des Tiergartens Schönbrunn (zusammen 14,906.000 S) und infolge schnellerer Rechnungslegung bei der Abrechnung der bakteriologisch sereologischen Untersuchungsanstalt in Linz (630.000 S); ferner infolge Beginns des im Teilheft noch nicht vorgesehenen Zubaus zum Kreisgericht Korneuburg und der Erweiterung der Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling (zusammen 12,930.000 S); infolge Beginns der Planung für das Amtsgebäude Wien 2, Schiffamtsgasse und den Bücherspeicher für die Nationalbibliothek in Wien 1 (zusammen 1,777.000 S), die im Teilheft vorerst nur vorgemerkt waren. Minderausgaben entstanden infolge langsameren Baufortschrittes bei der Wohnhausanlage Wien 10, Arsenal, und den Wohnbauvorhaben unter 10 Mill. S Gesamtkosten, bei den Strafanstalten Sonnberg und Stein/Donau, beim Bundesgendarmeriegebäude Wien 12, dem Flugverkehrskontrollzentrum Wien 3, dem Bundesstrombauamt Wien 20, der Polizeidirektion Linz, dem Bundesamtsgebäude Wels, dem Finanzamt und Arbeitsamt Liezen, dem Landesgericht Klagenfurt, der Untersuchungsanstalt Graz und dem Bezirksgericht Bregenz (zusammen 64,125.000 S); weiters infolge langsamerer Rechnungslegung bei der Polizeidirektion Wien und der Gendarmerieschule Axam/Wiesenhof (zusammen 2,850.000 S) sowie infolge Verzögerungen beim Beginn der Arbeiten für das Amtsgebäude Wien 1, Singerstraße, und der Untersuchungsanstalt in Wien 9, Währinger Straße, (zusammen 5,097.000 S) und infolge Zurückstellung der Bauvorhaben für das Bundesamtsgebäude Wien 22, die Erweiterung des 2. Landesgerichtes Salzburg und den Ersatzbau für die Polizeidirektion Graz (zusammen 14,000.000 S). Überschreitungen infolge Rücklagenentnahmen (zusammen 109,136.000 S) standen Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (16,102.000 S) sowie infolge Rücklagenzuführungen (6,300.000 S) gegenüber.		
Mehrausgaben (10'4 v. H.) für die Fertigstellung des Bauvorhabens Wien 9, Berggasse 9. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,600.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (3,043.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (2,383.000 S) gegenüber.	952.600—	—
	1.240,626.590·64	429,485.810·14
Minderausgaben (2'8 v. H.) infolge Nichtbesetzung eines Dienstpostens und zu hoher Veranschlagung.	—	—
Mehrausgaben für den Ankauf neuer Meßgeräte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (550.000 S).	6.112·40	—
	—	—
	—	—
	—	—

262

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	6	4	9	0	8	43	Aufwendungen	15,439.000—	14,888.316·53	— 550.683·47
							Summe 6490 ...	71,514.000—	70,071.912·97	— 1,442.087·03
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungs- wesens:			
1	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand	311,964.000—	308,882.827·95	— 3,081.172·05
1	6	4	9	1	3	43	Anlagen	8,072.000—	8,817.208·11	+ 745.208·11
1	6	4	9	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
					22			8,866.000—	8,588.665—	— 277.335—
					43			662.000—	803.159·25	+ 141.159·25
							Summe 1/64917 ...	9,528.000—	9,391.824·25	— 136.175·75
1	6	4	9	1	8	43	Aufwendungen	54,894.000—	55,557.472·10	+ 663.472·10
							Summe 6491 ...	384,458.000—	382,649.332·41	— 1,808.667·59
							Summe 649 ...	455,972.000—	452,721.245·38	— 3,250.754·62
							Gesamtausgaben 1/64 ...	12.988,676.000—	13.005,882.761·72	+ 17,206.761·72
							Gesamtausgaben 5/64 ...	2.390,048.000—	2.728,227.778·76	+338,179.778·76
							Gesamtausgaben 64 ...	15.378,724.000—	15.734,110.540·48	+355,386.540·48

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Geringere Zahlungen für eichtechnische Amtshandlungen — Reiseauslagen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (550.000 S).	138.111·25	—
	144.223·65	—
Minderausgaben (1 v. H.) infolge Nichtbesetzung von zehn Dienstposten.	—	—
Im wesentlichen Mehrausgaben für technische Instrumente und Geräte sowie für Amtsausstattung. Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (768.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben betrafen Wirtschafts- und Verbrauchsgüter (zusammen 2,135.000 S), Instandhaltung von Maschinen und Fahrzeugen (zusammen 861.000 S) sowie Leistungen der Post (1,516.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben für Vermessungsarbeiten (3,217.000 S) und verschiedene Ausgabezwecke mit Beträgen jeweils unter 500.000 S (zusammen 632.000 S). Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (926.000 S).	780.944·90	3.763·40
	780.944·90	3.763·40
	925.168·55	3.763·40
	1.798,089.623·88	758,093.791·60
	1.394,601.598·12	460,464.726·70
	3.192,691.222—	1.218,558.518·30

264

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	5					Verkehr:			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentraleitung:			
1	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand	72,583.000—	69,112.267·50	— 3,470.732·50
1	6	5	0	0	3	43	Anlagen	780.000—	954.356·94	+ 174.356·94
1	6	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver-			
						22	pflichtungen):	860.000—	769.903·80	— 90.096·20
						43		2,672.000—	2,284.439·99	— 387.560·01
							Summe 1/65007 ...	3,532.000—	3,054.343·79	— 477.656·21
1	6	5	0	0	8	43	Aufwendungen	29,023.000—	27,599.440·29	— 1,423.559·71
							Summe 6500...	105,918.000—	100,720.408·52	— 5,197.591·48
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post-			
	6	5	0	1	0	43	und Telegraphenverwaltung:			
1	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand	102,430.000—	89,315.148·33	— 13,114.851·67
1	6	5	0	1	3	43	Anlagen	200.000—	198.929—	— 1.071—
1	6	5	0	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver-			
						22	pflichtungen):	1,980.000—	1,714.070—	— 265.930—
						43		18.000—	18.881—	+ 881—
							Summe 1/65017 ...	1,998.000—	1,732.951—	— 265.049—
1	6	5	0	1	8	43	Aufwendungen	3,981.000—	3,975.795·22	— 5.204·78
							Summe 6501...	108,609.000—	95,222.823·55	— 13,386.176·45
							Summe 650...	214,527.000—	195,943.232·07	— 18,583.767·93
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckauf-			
	6	5	1	0	7	33	wand):			
1	6	5	1	0	7	33	Abteilungen an die Österrei-	2,004,002.000—	2,004,000.000—	— 2.000—
							chischen Bundesbahnen			
1	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr	14,387.000—	14,384.162·03	— 2.837·97

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Im wesentlichen ergaben sich Minderausgaben (48 v. H.), weil Dienstposten für zehn Beamte und zwei Vertragsbedienstete nicht besetzt wurden (zusammen 3,607.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (730.000 S).</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Ersparungen insgesamt 49 v. H.</p> <p>Minderausgaben entstanden, weil verschiedene, im Rahmen der Verkehrspolitik geplante Maßnahmen nicht zur Durchführung gelangten sowie wegen stark beschränkter Erteilung sonstiger Werkleistungsaufträge (2,487.000 S) und infolge geringerer Inanspruchnahme von Einrichtungen und Leistungen im mitbenützten Gebäude der OBB (544.000 S).</p> <p>Dagegen erforderten Mehrausgaben Instandhaltungsarbeiten in den angemieteten Amtsräumen (911.000 S), die Einholung verschiedener Gutachten (789.000 S) und die Errichtung einer neuen Fernsprechvermittlungsanlage in der Zentralleitung (562.000 S).</p>	995.078·79	—
	995.078·79	—
<p>Ersparung insgesamt 12'8 v. H.</p> <p>Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 82 pragmatischen Dienstposten (17,955.000 S) und geringeren Anfalls von Überstunden (575.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich Mehrausgaben vor allem infolge eines um insgesamt 61 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten A/I (5,624.000 S).</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	995.078·79	—
	—	—
	—	—

266

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	5	1	4			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
1	6	5	1	4	3		41 Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt)	1.000.—	—	— 1.000.—
1	6	5	1	4	8		22 Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten; Aufwendungen (Zweckgebundene Gebarung)	580.000.—	1.111.800.—	+ 531.800.—
							Summe 6514...	581.000.—	1.111.800.—	+ 530.800.—
							Summe 651...	2.018.970.000.—	2.019.495.962-03	+ 525.962-03
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	5	2	0	5		22 Förderungsausgaben (D)	520.000.—	280.900.—	— 239.100.—
1	6	5	2	1	4		33 Beitrag für Schiffsanlagen am Eisernen Tor	23.000.000.—	21.344.488-74	— 1.655.511-26
1	6	5	2	1	5		33 Länden- und Hafeneinrichtungen	5.339.000.—	5.339.000.—	—
1	6	5	2	3	6		33 Zivilluftfahrt	6.695.000.—	6.696.321.—	+ 1.321.—
1	6	5	2	4	6		33 Allgemeiner Verkehr	15.347.000.—	15.346.956.—	— 44.—
	6	5	2	6			Unterstützung nicht budes-eigener Haupt- und Nebenbahnen:			
1	6	5	2	6	4		33 Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	104.000.000.—	105.321.811-68	+ 1.321.811-68
1	6	5	2	6	6		33 Förderungsausgaben	132.219.000.—	124.286.238-32	— 7.932.761-68
							Summe 6526...	236.219.000.—	229.608.050.—	— 6.610.950.—
	6	5	2	7			Verstaatlichte Unternehmungen:			
1	6	5	2	7	6		33 DDSG	15.678.000.—	15.678.000.—	—
1	6	5	2	9	5		Bezugsvorschüsse:			
					23			2.860.000.—	2.420.000.—	— 440.000.—
					43			2.603.000.—	3.468.000.—	+ 865.000.—
							Summe 1/65295...	5.463.000.—	5.888.000.—	+ 425.000.—
							Summe 652...	308.261.000.—	300.181.715-74	— 8.079.284-26

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Mehrausgaben entstanden infolge vermehrter Inanspruchnahme von Unterstützungen.	—	—
Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (493.000 S) und Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200.000 S); hingegen Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (161.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung (7,2 v. H.) infolge Kassenwertänderung des US-Dollars, bei der vierten bzw. letzten Jahresrate der Beteiligung der Republik Österreich an den Investitionsmitteln für die Schiffahrtseinrichtungen am Eisernen Tor gemäß BGBl. Nr. 155/1975.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 1,3 v. H.	—	—
Im wesentlichen stand eine höhere Abgeltung der Sozialtarife an die Wirtschaft (2,835.000 S) einer niedrigeren Abgeltung der Sozialtarife an die verstaatlichten Unternehmungen (1,209.000 S) für nicht bundeseigene Haupt- und Nebenbahnen aufgrund vermehrter bzw. verminderter Inanspruchnahme der Verkehrsträger gegenüber.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,322.000 S).	—	—
Ersparung 6 v. H.	—	—
Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (6,451.000 S) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,482.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

268

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand	209,650.000.—	229,840.822·49	+ 20,190.822·49
1	6	5	3	0	3	33	Anlagen	240,100.000.—	97,713.154·02	—142,386.845·98
1	6	5	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		4,622.000.—	4,805.690.—	+ 183.690.—
						33		350.000.—	238.623·86	— 111.376·14
							Summe 1/65307 ...	4,972.000.—	5,044.313·86	+ 72.313·86
1	6	5	3	0	8	33	Aufwendungen	98,411.000.—	98,390.889·43	— 20.110·57
							Summe 6530...	553,133.000.—	430,989.179·80	—122,143.820·20
1	6	5	3	1	3	41	Zivilschutz	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 653...	553,134.000.—	430,989.179·80	—122,144.820·20
	6	5	4				Amt für Schifffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei:			
1	6	5	4	0	0	43	Personalaufwand	11,057.000.—	11,436.897·20	+ 379.897·20
1	6	5	4	0	3	43	Anlagen	7,172.000.—	8,272.098·35	+ 1,100.098·35
1	6	5	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		580.000.—	585.290.—	+ 5.290.—
						43		95.000.—	78.343·30	— 16.656·70
							Summe 1/65407 ...	675.000.—	663.633·30	— 11.366·70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977, offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Überschreitung insgesamt 9'6 v. H.</p> <p>Mehrausgaben erfolgten aufgrund der Lohnerhöhung für Kollektivvertragsbedienstete und des Übertrittes von drei pragmatischen Bediensteten in das Kollektivvertragsverhältnis (19,769.000 S) sowie für erhöhte Mehrleistungsvergütungen und wegen vermehrter Überstunden zufolge steigenden Charterverkehrs (1,476.000 S).</p> <p>Dagegen entstanden Minderausgaben für pragmatische Bedienstete wegen der vorerwähnten Änderung des Dienstverhältnisses (1,432.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (20,540.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparungen insgesamt 59'3 v. H.</p> <p>Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich, weil der Baufortschritt beim Projekt Funkverkehrskontrolle bzw. Luftraumüberwachung nicht das erwartete Ausmaß erreichte (98,557.000 S), weiters wegen Verzögerung der Bestellung einer EDV-Ausstattung (26,854.000 S) und beim Bau eines Betriebsgebäudes (20,425.000 S) im Zusammenhang mit technischen Schwierigkeiten beim vorgenannten Projekt.</p> <p>Mehrausgaben entstanden im wesentlichen bei der Ersatzteilausstattung sowie Umrüstung der Funkmeßmaschine (2,206.000 S), weiters zufolge hoher Aufschließungskosten bei der Errichtung von Flugsicherungsanlagen (zusammen 1,554.000 S).</p> <p>Einer Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (149,351.000 S) standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (964.000 S) gegenüber.</p>	40,998.270·81	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	40,998.270·81	—
	—	—
	40,998.270·81	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Mehrausgaben (15'3 v. H.) verursachten vorwiegend die Ausstattung von amtseigenen Motorbooten mit UKW-Sprechfunkgeräten sowie Feuerlöscheinrichtungen (941.000 S), und die Anschaffung eines Dieseldienstmotorbootes (875.000 S).</p> <p>Dagegen entstanden Minderausgaben für die Einrichtung der neuen Diensträume des Amtes für Schifffahrt (514.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,793.000 S).</p>	205.107·17	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	6	5	4	0	8	43	Aufwendungen.....	21,418.000.—	14,669.312·81	— 6,748.687·19
							Summe 654...	40,322.000.—	35,041.941·66	— 5,280.058·34
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
1	6	5	5	0	0	33	Personalaufwand.....	6,179.000.—	5,485.646·30	— 693.353·70
1	6	5	5	0	3	33	Anlagen.....	1,903.000.—	1,902.310·23	— 689·77
1	6	5	5	0	8	33	Aufwendungen.....	1,394.000.—	1,552.126·65	+ 158.126·65
							Summe 655...	9,476.000.—	8,940.083·18	— 535.916·82
							Gesamtausgaben 65...	3.144,690.000.—	2.990,592.114·48	—154,097.885·52
							Gesamtausgaben 1/6...	23.861,401.000.—	24.519,218.269·64	+ 657,817.269·64
							Gesamtausgaben 5/6 ...	2.390,048.000.—	2.728,227.778·76	+ 338,179.778·76
							Gesamtausgaben 6 ..	26.251,449.000.—	27.247,446.048·40	+ 995,997.048·40
							Gesamtausgaben 1/0 bis 6...	188.929,745.000.—	185.138,810.147·68	—3.790,934.852·32
							Gesamtausgaben 5/0 bis 6 ...	3.304,922.000.—	3.423,138.977·23	+ 118,216.977·23
							Gesamtausgaben 0 bis 6...	192.234,667.000.—	188.561,949.124·91	—3.672,717.875·09

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Minderausgaben (31'5 v. H.) ergaben sich insbesondere zufolge geringerer Leistungsentgelte für Schlepphilfe wegen eines neuen Bergungssystems bei der Wiener Reichsbrücke (3,508.000 S) sowie für die Schleusenbetriebe Altenwoerth, Ybbs-Persenbeug und Wallsee infolge schwer abzuschätzenden Bedarfes bei der Veranschlagung (zusammen 2,490.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,793.000 S).</p>	324.527-28	—
	529.634-45	—
<p>Die Minderausgabe ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß im Jahresdurchschnitt 1 1/2 Dienstposten unbesetzt blieben.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	42.522.984-05	—
	1.878,422.837-17	764,380.459-19
	1.394,601.598-12	460,464.726-70
	3.273,024.435-29	1.224,845.185-89
	2.704,196.805-93	1.841,949.456-13
	1.394,601.598-12	460,464.726-70
4.098,798.401-05	2.302,414.182-83	

272

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	7						Bundesbetriebe ¹⁾			
	7 0						Staatsdruckerei:			
	7 0 2						Personalaufwand:			
1	7 0 2 0 0					37	Aktivitätsaufwand	226,585.000—	220,479.951·91	— 6,105.048·09
1	7 0 2 1 0					37	Pensionsaufwand.....	36,887.000—	33,560.727·10	— 3,326.272·90
							Summe 702...	263,472.000—	254,040.679·01	— 9,431.320·99
	7 0 3						Sachaufwand:			
1	7 0 3 1 3					37	Anlagen.....	13,545.000—	5,346.690·87	— 8,198.309·13
1	7 0 3 2 5					23	Förderungsausgaben (D):	120.000—	60.000—	— 60.000—
						37		2,409.000—	1,016.595—	— 1,392.405—
							Summe 1/70325...	2,529.000—	1,076.595—	— 1,452.405—
1	7 0 3 4 7					37	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	10,660.000—	10,658.842·84	— 1.157·16
1	7 0 3 6 8					37	Aufwendungen	144,831.000—	139,037.481·26	— 5,793.518·74

1) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 454 und 455.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparungen (insgesamt 27 v. H.) ergaben sich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 16 pragmatischen Dienstposten (2,233.000 S) und durchschnittlich 8 Dienstposten für Vertragsbedienstete (753.000 S), infolge einer geringeren Anzahl von Lehrlingen (durchschnittlich 31) und einer günstigeren Altersschichtung der Lehrlinge (1,688.000 S) aufgrund der damit verbundenen entsprechend geringeren Dienstgeberbeiträge (484.000 S), ferner wegen geringerer Überstundenleistungen der Arbeiter als Folge von mehrjährigen Rationalisierungsmaßnahmen (6,886.000 S) sowie bei Mehrleistungsvergütungen an pragmatisch Bedienstete und Vertragsbedienstete wegen verspäteter Abrechnung durch das Zentralbesoldungsamt (504.000 S).</p> <p>Demgegenüber erforderten Mehrausgaben Löhne der kollektivvertraglich entlohten Arbeiter trotz Nichtbesetzung von durchschnittlich 30 Dienstposten infolge einer Erhöhung der Kollektivvertragslöhne für Arbeiter im graphischen Gewerbe um 8,8 v. H. (4,334.000 S) und die damit verbundenen höheren Dienstgeberbeiträge (2,347.000 S).</p> <p>Um 9 v. H. geringere Ausgaben infolge erheblicher Abnahme der Anzahl der Pensionsempfänger.</p>	—	—
<p>Insgesamt fielen um 60,5 v. H. geringere Ausgaben an.</p> <p>Minderausgaben betrafen hauptsächlich Maschinen und maschinelle Anlagen infolge Zurückstellung von Anschaffungen bzw. Verzögerung der Ausschreibungsverfahren (6,583.000 S, davon Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung 2,500.000 S) sowie sonstige Betriebsausstattung wegen Zurückstellung von Adaptierungen in verschiedenen Abteilungen (1,782.000 S).</p> <p>Mehr als veranschlagt erforderten werterhöhende Instandsetzungen an Gebäuden infolge Abstattung von Verbindlichkeiten aus einschlägigen Arbeiten aus dem Vorjahr (549.000 S).</p>	2,140.392,76	141.405,86
<p>Um 57,4 v. H. geringere Ausgaben fielen an, weil weniger Anträge auf Gewährung von Lohn- und Gehaltsvorschüssen gestellt worden sind.</p>	—	—
<p>Ersparungen insgesamt 4 v. H.</p> <p>Die Minderausgaben betrafen vor allem geringwertige Gebrauchsgüter der sonstigen Betriebsausstattung (538.000 S) wegen der seit langem gleichgebliebenen Grenze der Aktivierungspflicht sowie sparsamer Wirtschaftsführung; weiters Farben als Folge der in Ausschreibungsverfahren erzielten günstigen Angebote (1,135.000 S), Fertigungsmaterial für Buchbinderei wegen günstiger Abschlüsse und geringeren Bedarfes an Reisepaßumschlägen (2,566.000 S), ferner Fertigungsmaterial, Wasch- und Putzmittel, Büromaterial, sonstiges Gemeinkostenmaterial und Instandhaltung von Gebäuden als Folge durchgeführter Sparmaßnahmen (1,626.000 S), Material für Hilfsbetriebe bedingt durch geringere Inanspruchnahme wegen Zurückstellung von Investitionsvorhaben (613.000 S), die Vergabe fremder Lohnarbeiten wegen vermehrter Ausnützung der eigenen Produktionskapazität sowie aufgrund der durch Ausschreibungsverfahren erzielten günstigeren Preise (5,517.000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen sowie sonstige Betriebsausstattung wegen geringerer Reparaturanfälligkeit (956.000 S); schließlich Fracht- und Transportkosten infolge erheblich geringerer Exporte (1,083.000 S), Verkaufskosten</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 275)</p>	11,383.532,76	13,732.444,— 328.288,76

274

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	7	0	3	6	8					
							Summe 703...	171,565.000—	156,119.609·97	— 15,445.390·03
							Gesamtausgaben 70...	435,037.000—	410,160.288·98	— 24,876.711·02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 273) provisionen für Verlagswerke aufgrund geringerer Auflagen kommentierter Gesetzestexte (584.000 S) und den Entfall der für Miete von zusätzlichen Lagerräumen bzw. für die Freimachung des Gebäudes Rennweg 44 vorgesehenen Beträge. Andererseits erfolgten Mehrausgaben insbesondere für Papier aufgrund des erstmalig selbst angeschafften und für den Druck des Amtlichen Telefonbuches Wien benötigten Materials (17,076.000 S) und bei den aufrechenbaren Postkosten (Wiener Zeitung) infolge des vermehrten Auslieferungsumfanges (560.000 S).		
	13,523.925-52	14,202.138-62
	13,523.925-52	14,202.138-62

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 3'1 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben betrafen vor allem Vertragsbedienstete A/R mit Bühnendienstverträgen (zusammen 23,746.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Solisten sowie Anpassung der Honorare an das internationale Gagenniveau, ferner Mehrleistungsvergütungen (7,931.000 S), insbesondere beim technischen Personal einerseits bedingt durch die Spielplangestaltung, andererseits durch die Mitwirkung an Gastspielen; weitere Mehrausgaben fielen für Vertragsbedienstete A/R mit Kollektivverträgen infolge zu geringer Veranschlagung an (5,384.000 S). Überdies erforderten die Entschädigungen für Gastspiele (2,075.000 S) mehr als veranschlagt, weil die Durchführung von Gastspielen in den Bundesländern sowie in Florenz und Athen zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht bekannt war. Weiters erfolgten Mehrausgaben für Lehrlinge (677.000 S) infolge zusätzlicher Einstellungen.</p> <p>Minderausgaben betrafen hingegen insbesondere Vertragsbedienstete B/R mit Bühnendienstverträgen (13,403.000 S), ferner Dienstgeberbeiträge (2,855.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung sowie Entschädigungen für Nebentätigkeiten (675.000 S). Weitere Minderausgaben betrafen pragmatische Bedienstete (655.000 S) wegen Nichtübernahme von Vertragsbediensteten in ein pragmatisches Dienstverhältnis, Vertragsbedienstete A/I (616.000 S) infolge Nichtgenehmigung von Sonderverträgen sowie Jubiläumszuwendungen (548.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p> <p>Mehrausgaben (1'4 v. H.) vor allem für sonstige Versorgungsbezüge (zusammen 2,789.000 S) und für sonstige Ruhebezüge (zusammen 775.000 S) waren bedingt durch die Änderung des Höchstbetrages für die Ruhegenüßermittlung und durch die erfolgte Nachverrechnung für das Jahr 1976.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
<p>Mehrausgaben erforderten insbesondere die sonstigen Sonderanlagen (4,523.000 S) infolge Vorverlegung einer Zahlung für die neue Telefonzentrale der Bundestheater, weiters sonstige Betriebsausstattungen (1,442.000 S) bedingt durch dringende Ergänzungen des nicht mehr instandsetzbaren Inventars sowie das sonstige Kraftfahrwesen (566.000 S) infolge Ersatzbeschaffungen für einen unwirtschaftlich gewordenen Personenkraftwagen und eine Zugmaschine.</p> <p>Minderausgaben betrafen vor allem Sonderanlagen des Bühnenbetriebes (2,018.000 S), weil die Bezahlung der für das Jahr 1977 vorgesehenen Restrate für die Bühnenlichtanlage des Burgtheaters bereits 1976 erfolgt war, ferner Baumaßnahmen (zusammen 1,952.000 S) und Ersatzteile für Sonderanlagen (1,001.000 S), weiters verschiedene Ausgaben zwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,048.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	3,341.725-91	496.861-64
<p>Ersparungen (42'1 v. H.) traten bei den Bezugsvorschüssen infolge der geringeren Zahl von Ansuchen ein (1,146.000).</p> <p>Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 11 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben erforderten vor allem die Entgelte der Gäste, Externisten, Statisten und Substituten. (zusammen 8,913.000 S) infolge Ver-</p> <p>(Fortsetzung auf Seite 279)</p>	6,001.428-32	7,189.012-42

278

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	7	1	1	8	8					
							Summe 711...	235,425.000.—	257,739.940·95	+ 22,314.940·95
							Gesamtausgaben 71...	1.145,725.000.—	1.192,494.097·29	+ 46,769.097·29

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 277)		
<p>pflichtung international führender Darsteller, Regisseure und Ausstatter sowie die Dienstgeberbeiträge (2,448.000 S) als Folge der gestiegenen Aufwendungen für Gäste, Statisten und Substituten. Mehr als veranschlagt wurde ausgegeben: für Tantiemenzahlungen (4,874.000 S), bedingt durch eine Erhöhung des Tantiemensatzes und als Folge der Einnahmenentwicklung der einzelnen Vorstellungen; für die Instandhaltung der Theatergebäude (zusammen 4,222.000 S), weil an den Gebäuden auftretende Schäden sofort behoben werden mußten; für Auslandsreisen bei Gastspielen (3,388.000 S), weil die Durchführung der Gastspiele in Florenz und Athen zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung nicht bekannt war; für die Instandhaltung von Sonderanlagen des Bühnenbetriebes (3,196.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen Entgelte an Unternehmungen bei Gastspielen (2,399.000 S) infolge der Bundesländertournee und bei zwei Gastspielen im Ausland, Materialien für sonstige Instandhaltungsarbeiten (2,086.000 S), Entgelte an Unternehmungen (1,757.000 S) aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen und des vermehrten Einsatzes von Reinigungsfirmen, Inlandreisen bei Gastspielen (1,169.000 S) bedingt durch die Bundesländertournee, Druckkosten für die Publikumsinformation (972.000 S) sowie die Fremdherstellung von Kostümen (629.000 S).</p> <p>Weniger als veranschlagt erforderten insbesondere Energiebezüge (6,063.000 S) infolge Umstellung der Energieversorgung auf ein neues Fernkraftwerk, weiters die Materialbeschaffung für die Dekorations- und Kostümwerkstätte (zusammen 3,924.000 S) sowie die Fremdherstellung von Dekorationen (2,883.000 S) infolge sparsamerer Ausstattungen.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>		
	9,343.154-23	7,685.874-06
	9,343.154-23	7,685.874-06

280

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	7	3					Salz (Monopol):			
	7	3	2				Personalaufwand:			
1	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand	112,584.000—	107,262.749·16	— 5,321.250·84
1	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand	107,112.000—	105,656.304·60	— 1,455.695·40
							Summe 732...	219,696.000—	212,919.053·76	— 6,776.946·24
	7	3	3				Sachaufwand:			
1	7	3	3	1	3	36	Anlagen	164,700.000—	204,625.956·63	+ 39,925.956·63
1	7	3	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		510.000—	480.000—	— 30.000—
						36		720.000—	702.700—	— 17.300—
							Summe 1/73325...	1,230.000—	1,182.700—	— 47.300—
1	7	3	3	4	7	36	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	1,058.000—	946.581·61	— 111.418·39
1	7	3	3	5	8	36	Aufwendungen	128,391.000—	141,272.789·55	+ 12,881.789·55
1	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche	4,801.000—	2,868.101·59	— 1,932.898·41
							Summe 733...	300,180.000—	350,896.129·38	+ 50,716.129·38
							Gesamtausgaben 73...	519,876.000—	563,815.183·14	+ 43,939.183·14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offenegebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Ersparungen (47 v.H.) ergaben sich infolge Nichtbesetzung von 5 pragmatischen Dienstposten (955.000 S) und von 10 Dienstposten bei Vertragsbediensteten sowie aufgrund der niedrigeren Bezüge bei Neuaufnahmen (4.200.000 S).</p> <p>Minderausgaben (insgesamt 14 v.H.) infolge Abnahme der Anzahl der Pensionempfänger und der damit im Zusammenhang stehenden Verminderung der Dienstgeberbeiträge (2.714.000 S) standen Mehrausgaben infolge weiterer Anrechnung von Nebengebühren in die Pensionsbemessungsgrundlage (1.307.000 S) gegenüber.</p>	—	—
<p>Überschreitungen insgesamt 242 v. H.</p> <p>Mehrausgaben ergaben sich bei den in Bau befindlichen Sonderanlagen der Saline Ebensee/Steinkogel (26.948.000 S), bei Grundkäufen (13.161.000 S), bei Sanierungskosten für die Burg Hasegg (1.999.000 S) infolge Anschaffung einer Tablettiermaschine (864.000 S) und Herstellung einer Verladeeinrichtung in Bad Aussee (561.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabezwecken jeweils unter 500.000 S (insgesamt 1.068.000 S).</p> <p>Dem gegenüber standen Minderausgaben insbesondere bei Sonderanlagen (772.000 S; Rücklagenzuführung) und bei der Ersatzteilbeschaffung (2.969.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15.161.000 S) und Rücklagenentnahme (27.000.000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1.729.000 S).</p>	36.244.449-24	—
<p>Überschreitung insgesamt 10 v.H.</p> <p>Mehrausgaben erforderten Salzimporte (16.108.000 S), Preiserhöhungen bei Chemikalien (523.000 S), Instandhaltungen von Gebäuden (919.000 S) und von Anlagen (588.000 S), die weitere Verlegung der Salztransporte von der Schiene zum billigeren Straßengüterverkehr (5.413.000 S) und die verstärkte Produktwerbung (855.000 S).</p> <p>Minderausgaben ergaben sich dagegen bei Verpackungsmaterialien (1.735.000 S) infolge Abbaus der Lagerbestände, bei Roh- und Hilfsstoffen (2.281.000 S), bei Instandhaltungen von Maschinen (1.274.000 S), bei den Salzfrachten durch die Österreichischen Bundesbahnen (3.156.000 S), bei den Interessentenbeiträgen für Wildbachverbauungen (854.000 S) sowie bei den Aufwandsentschädigungen (1.233.000 S); siehe auch Erläuterungen beim Ansatz 1/73200.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13.000.000 S).</p> <p>Zu Minderausgaben (403 v.H.) führte die Zurückstellung von Erhaltungsarbeiten an den Bergbefahrungsstrecken (634.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabezwecken lagen jeweils unter 500.000 S (insgesamt 1.429.000 S).</p> <p>Rücklagenzuführung 1.933.000 S.</p>	5.679.849-23	—
	165.098-26	—
	42.089.396-73	—
	42.089.396-73	—

282

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	7	4					Glücksspiele (Monopol):			
	7	4	2				Personalaufwand:			
1	7	4	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	15,694.000.—	15,468.482·82	— 225.517·18
1	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand	5,583.000.—	5,943.048·30	+ 360.048·30
							Summe 742...	21,277.000.—	21,411.531·12	+ 134.531·12
	7	4	3				Sachaufwand:			
1	7	4	3	0	3	37	Anlagen.....	522.000.—	617.619·73	+ 95.619·73
1	7	4	3	1	5		Förderungsausgaben (D):			
					23			1.000.—	—	— 1.000.—
					37			199.000.—	45.000.—	— 154.000.—
							Summe 1/74315...	200.000.—	45.000.—	— 155.000.—
1	7	4	3	2	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	3,940.000.—	5,558.151·15	+ 1,618.151·15
1	7	4	3	3	8	37	Aufwendungen	70,230.000.—	79,060.754·49	+ 8,830.754·49
1	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Ver- pflichtungen).....	56,100.000.—	46,441.093.—	— 9,658.907.—
1	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto	39,880.000.—	38,578.056.—	— 1,301.944.—
1	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	291,760.000.—	292,880.900.—	+ 1,120.900.—
1	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie.....	92,628.000.—	95,732.875·32	+ 3,104.875·32
1	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Ver- pflichtungen).....	198,010.000.—	285,694.404·47	+ 87,684.404·47
1	7	4	3	9	8	37	Sporttoto.....	26,000.000.—	36,691.482·60	+ 10,691.482·60
							Summe 743...	779,270.000.—	881,300.336·76	+ 102,030.336·76
							Gesamtausgaben 74...	800,547.000.—	902,711.867·88	+ 102,164.867·88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (41'1 v. H.) an öffentlichen Abgaben entsprachen den Mehreinnahmen an Wetteinsätzen des Sporttotos. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (12'6 v. H.) erforderten insbesondere Leistungen der Post (760.000 S) infolge vermehrter Versendung von Wettscheinen, sonstige Miet- und Pachtzinse (525.000 S) infolge höherer Miet- und Betriebskosten der neuen Diensträume, Vergütungen an die Postsparkasse (6.667.000 S) infolge höherer Wetteinsätze beim Sporttoto sowie Druckaufträge an die Österreichische Staatsdruckerei (1.428.000 S) infolge Preiserhöhungen und vermehrter Auflage von Wettscheinen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	2.000.—	25.027-80
Minderausgaben (17'2 v. H.) entstanden an ausgezahlten Gewinnen (6.953.000 S) und abgeführten Gewinngebühren (2.706.000 S) infolge Nichterreichens des langjährigen Gewinnprozentsatzes.	—	—
Minderausgaben (3'3 v. H.) entsprachen den niedrigeren Wetteinsätzen.	—	—
Mehrausgaben (0'4 v. H.) standen im Zusammenhang mit Mehreinnahmen aus dem Loserlös. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	4.162.500.—
Mehrausgaben (3'4 v. H.) erforderten höhere Provisionen an die Geschäftsstellen infolge Mehreinnahmen aus dem Loserlös. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (44'3 v. H.) entstanden bei der Sportförderung (35.589.000 S), bei ausgezahlten Gewinnen (40.165.000 S) sowie bei den abgeführten Gewinngebühren (11.930.000 S) infolge Ansteigens der Spielbeteiligung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	16.799.930-79
Entsprechend den Mehreinnahmen erhöhten sich auch die Entgelte der Annahmestellen (41'1 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	2.000.—	20.987.458-59
	2.000.—	20.987.458-59

284

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung(+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7 5						Branntwein (Monopol):			
	7 5 2						Personalaufwand:			
1	7 5 2 0 0					38	Aktivitätsaufwand	9,539.000.—	8,138.540-10	— 1,400.459-90
1	7 5 2 1 0					38	Pensionsaufwand	380.000.—	308.680-20	— 71.319-80
							Summe 752...	9,919.000.—	8,447.220-30	— 1,471.779-70
	7 5 3						Sachaufwand:			
1	7 5 3 1 3					38	Anlagen	1,116.000.—	763.889-99	— 352.110-01
1	7 5 3 2 5						Förderungsausgaben (D):			
						23		1.000.—	—	— 1.000.—
						38		136.000.—	129.000.—	— 7.000.—
							Summe 1/75325...	137.000.—	129.000.—	— 8.000.—
1	7 5 3 4 7					38	Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	897.000.—	599.271-46	— 297.728-54
1	7 5 3 6 8					38	Aufwendungen	336,187.000.—	323,458.889-74	— 12,728.110-26
							Summe 753...	338,337.000.—	324,951.051-19	— 13,385.948-81
							Gesamtausgaben 75...	348,256.000.—	333,398.271-49	— 14,857.728-51

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (14,7 v. H.) entstanden infolge Nichtbesetzung von 7 pragmatischen Dienstposten (912.000 S) und Nichtinanspruchnahme von 8 Abfertigungszahlungen (461.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen insgesamt 3,9 v. H.	—	—
Minderausgaben ergaben sich bei der Branntweinübernahme (4.433.000 S) und den Reinigungslohnen (7.612.000 S), da geringere Rohspiritusmengen zur Übernahme und zur Reinigung gelangten; bei den Instandhaltungen von Gebäuden, Eisenbahnkesselwagen und sonstigen Maschinen (458.000 S) infolge geringeren Reparaturanfalles, sowie bei den Teilkostenvergütungen für Kleinabnehmer (584.000 S), da diese seit 1. August 1977 in den Kleinverkaufs-Staffelpreisen berücksichtigt sind.	—	—
Demgegenüber ergaben sich Mehrausgaben bei den Betriebsfrachten (619.000 S) infolge vermehrten Transportes von Spiritus durch Speditore und Selbstabholer.	—	—
Eine Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (10.000.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	—
	—	—
	—	—

286

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (-) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7 6						Hauptmünzamt:			
	7 6 2						Personalaufwand:			
1	7 6 2 0 0						37 Aktivitätsaufwand	34,629.000.—	34,449.799·76	— 179.200·24
1	7 6 2 1 0						37 Pensionsaufwand	7,062.000.—	6,999.888·30	— 62.111·70
							Summe 762...	41,691.000.—	41,449.688·06	— 241.311·94
	7 6 3						Sachaufwand:			
1	7 6 3 1 3						37 Anlagen	8,477.000.—	9,142.884·16	+ 665.884·16
1	7 6 3 2 5						37 Förderungsausgaben (D)	406.000.—	151.400.—	— 254.600.—
1	7 6 3 4 7						37 Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	295.000.—	229.459·25	— 65.540·75
1	7 6 3 5 8						37 Aufwendungen	309,260.000.—	288,578.353·15	— 20,681.646·85
							Summe 763...	318,438.000.—	298,102.096·56	— 20,335.903·44
							Gesamtausgaben 76...	360,129.000.—	339,551.784·62	— 20,577.215·38

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben betrafen insbesondere Investitionen in der Betriebs- und Büroausstattung (1,356.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei Maschinen und maschinellen Anlagen (644.000 S), weil vorgesehene Anschaffungen im Hinblick auf die laufenden Umbauten vorerst zurückgestellt wurden. Einer Überschreitung infolge Rücklagenentnahme (2,335.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (1,661.000 S) gegenüber.	952.881·40	—
	—	—
	—	—
Ersparung (insgesamt 6'7 v. H.). Minderausgaben betrafen das Münzmaterial infolge geringeren Rückkaufes der einzuziehenden 10 S-Silbermünzen (20,375.000 S), verminderte Edelmetalleinlösungen (5,203.000 S) sowie Instandhaltungsarbeiten an Kanalisationsbauten und Gebäuden (zusammen 2,851.000 S). Mehrausgaben erforderten insbesondere der Ankauf von 100 S-Silberorden (4,626.000 S) sowie Werkzeuge, Kleinersatzteile, Prägestempel und Gußformen (zusammen 1,392.000 S) und nachträglich gewährte Rabatte infolge der erhöhten Ausprägung von Handelsgoldmünzen (898.000 S).	532.251·84	—
	—	—
	—	—
	1,485.133·24	—
	1,485.133·24	—

288

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7	7					Österreichische Bundesforste:			
	7	7	2				Personalaufwand:			
1	7	7	2	0	0		34 Aktivitätsaufwand	842,445.000.—	924,600.842·59	+ 82,155.842·59
1	7	7	2	1	0		34 Pensionsaufwand	84,660.000.—	77,472.021·90	— 7,187.978·10
							Summe 772...	927,105.000.—	1.002,072.864·49	+ 74,967.864·49
	7	7	3				Sachaufwand:			
1	7	7	3	0	3		34 Anlagen (Zweckgebundene Ge- barung)	40,000.000.—	74,340.240·69	+ 34,340.240·69
1	7	7	3	1	3		34 Sonstige Anlagen	96,249.000.—	100,887.114·30	+ 4,638.114·30
1	7	7	3	2	3		34 Anlagen (Bodensicherung, See- ufer)	5,000.000.—	8,310.108·20	+ 3,310.108·20
1	7	7	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		3,889.000.—	3,590.000.—	— 299.000.—
						34		10,158.000.—	7,249.000.—	— 2,909.000.—
							Summe 1/77325 ...	14,047.000.—	10,839.000.—	— 3,208.000.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>Überschreitung insgesamt 9'8 v. H. Mehrausgaben entstanden wegen der Erhöhung der Kollektivvertragslöhne (43.000.000 S), wegen Aufstockung des Arbeiterstandes (36.310.000 S) zur Aufarbeitung der großen Windwürfe im Jahre 1976; ferner in Durchführung der 32. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 704/1976 (1.511.000 S), und aufgrund der Neufassung der Nebengebühren-Verordnung, BGBl. Nr. 7/1977 (1.137.000 S), sowie in Durchführung der 9. Novelle zur Bundesforste-Dienstordnung, BGBl. Nr. 384/1977 (1.073.000 S). Ersparungen jeweils unter 500.000 S (zusammen 876.000 S) wurden dagegen bei verschiedenen Ausgabenzwecken erzielt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (85.000.000 S). Minderausgaben (8'5 v. H.) entstanden entsprechend der Abnahme des Standes an Pensionisten.</p>	—	1.605—
	—	1.605—
<p>Überschreitung insgesamt 85'9 v. H. Mehrausgaben erfolgten nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen für den Kauf von Ersatzgrundstücken und Bauwerken (32.633.000 S) sowie für den aus AMFG-Mitteln geförderten Forststraßenbau (2.620.000 S). Minderausgaben entstanden dagegen infolge der Zurückstellung von Hochbauvorhaben (913.000 S) im Zusammenhang mit vermehrter Hochbautätigkeit im Rahmen der beim Ansatz 1/77313 verrechneten sonstigen Anlagen. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10.000.000 S) sowie infolge Rücklagenentnahme mit Genehmigung durch Bundesgesetz (448.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (24.000.000 S). Überschreitung insgesamt 4'8 v. H. Mehrausgaben erfolgten vor allem für den Hochbau (9.581.000 S) infolge der Errichtung von Werkshallen und Garagen bei den Bau- und Maschinenhöfen sowie für dringende Sanierungsmaßnahmen am übrigen Gebäudebestand der Österreichischen Bundesforste; weiters für den Forststraßenbau (4.722.000 S) im Zuge der Rationalisierung des Betriebsablaufes. Minderausgaben entstanden bei den Maschinen und Werkzeugen (7.058.000 S) und beim Fuhrpark (1.748.000 S) infolge vorverlegter Ankäufe zur Windwurfaufarbeitung im Jahre 1976 sowie beim Erwerb von Bauwerken (952.000 S) infolge Zurückstellung geplanter Ankäufe. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50.000.000 S) und infolge Rücklagenentnahme (6.721.000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung von 52.070.000 S. Mehrausgaben (66'2 v. H.) betrafen die teilweise Durchführung von bereits für 1976 geplanten Seeuferankäufen. Überschreitungen infolge Rücklagenentnahme mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1.986.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3.000.000 S). Dagegen Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung von 1.676.000 S.</p>	—	9,593.668-62
	—	1,487.402-33
	—	—
	—	—
<p>Infolge geringeren Bedarfes ergaben sich Ersparungen (22'8 v. H.) vor allem bei den Bezugs- und Lohnvorschüssen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (702.000 S).</p>	—	—

290

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	7	7	3	3	3		34 Anlagen (Schutzwald- sanierung).....	3,000.000—	2,192.203·07	— 807.796·93
1	7	7	3	3	6		Förderungsausgaben:			
						12		403.000—	402.500—	— 500—
						34		75.000—	25.000—	— 50.000—
							Summe 1/77336 ...	478.000—	427.500—	— 50.500—
1	7	7	3	4	7		34 Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen)	45,952.000—	44,378.585·72	— 1,573.414·28
1	7	7	3	6	8		34 Aufwendungen.....	303,870.000—	303,363.329·69	— 506.670·31
I	7	7	3	7	8		34 Aufwendungen (Schutzwald- sanierung)	2,000.000—	1,876.495·76	— 123.504·24
							Summe 773...	510,596.000—	546,614.577·43	+ 36,018.577·43
							Gesamtausgaben 77...	1.437,701.000—	1.548,687.441·92	+ 110,986.441·92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (26,9 v. H.) entstanden infolge zu hoher Veranschlagung des erst im Anlaufen begriffenen Schutzwaldsanierungsprogramms. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung (808.000 S).	---	16.949-15
	---	---
	---	---
Die Minderausgaben (3,4 v. H.) ergaben sich aufgrund rückwirkender Grundsteuerabrechnungen, die zu erhöhten Guthaben führten.	---	673.258-67
Minderausgaben entstanden vor allem bei den Treibstoffen und Schmiermitteln (7,381.000 S) sowie bei den Haltungskostenbeiträgen (692.000 S) infolge des Ausbleibens erwarteter Kostensteigerungen, bei den Transporten durch Dritte (4,588.000 S) infolge höherer Regieverfrachtungen, bei den Pflanzenankäufen (1,423.000 S) infolge höherer Eigenversorgung, bei den Beitragsleistungen (1,214.000 S), Servituts- und Patronatsablösungen (1,194.000 S und 2,068.000 S) infolge geringeren Bedarfes sowie bei den Instandhaltungen von Seeufern (676.000 S) mangels Vorliegens von Erfahrungswerten infolge erstmaliger Veranschlagung.	---	522.216-41
Dagegen ergaben sich höhere Ausgaben für Materialien und Ersatzteile (6,246.000 S), die Instandhaltung von Straßen (1,896.000 S) und für den Fuhrpark (824.000 S) als Folge der größeren Abnutzung des Maschinen- und Fuhrparkes bei der Windwurfaufarbeitung 1976 sowie der Behebung von Hochwasser- und Unwetterschäden im Jahre 1977. Weitere Mehrausgaben entstanden für Schlägerungs- und Lieferakkorde (3,196.000 S), für Miet- und Pachtzinse (1,310.000 S) und für Leistungen der Post (840.000 S) infolge von Kostensteigerungen bzw. Tarifierhöhungen, für Aufwandsentschädigungen (3,517.000 S) infolge Neufassung der Nebengebühren-Verordnung, BGBl. Nr. 7/1977, und Erhöhung der Reisegebühren, BGBl. Nr. 297/1976, sowie für vermehrte Gebäudeinstandhaltungen (606.000 S).	---	40.224-58
	---	12.333.719-76
	---	12.335.324-76

292

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	7	8					Post- und Telegraphenanstalt:			
	7	8	2				Personalaufwand:			
1	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand	8.278,090.000.—	8.206,073.370-96	— 72,016.629-04
1	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand	2.817,940.000.—	2.809,202.874-69	— 8,737.125-31
							Summe 782:..	11.096,030.000.—	11.015,276.245-65	— 80,753.754-35
	7	8	3				Sachaufwand:			
1	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen	205,582.000.—	209,171.258-06	+ 3,589.258-06
1	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen	494,351.000.—	537,498.652-27	+ 43,147.652-27

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
<p>09 v. H. des Voranschlagbetrages wurden erspart.</p> <p>Ersparungen bewirkten im wesentlichen die Nichtbesetzung von 1172 pragmatischen Dienstposten (182,167.000 S), ein um 299 Personen niedrigerer Stand an Vertragsbediensteten B/I (36,135.000 S), ein um 76 Personen niedrigerer Stand an Vertragsbediensteten A/II (11,125.000 S) sowie eine zu hohe Veranschlagung der Lehrlingsentschädigungen (714.000 S); weiters die Anlegung eines besonders strengen Maßstabes bei der Anordnung von Überstunden (80,927.000 S) sowie die zu hohe Veranschlagung des Überstundenaufwandes (78,000.000 S) und der sonstigen Nebengebühren (18,989.000 S); schließlich ein geringerer Anfall von Dienstjubiläen (3,225.000 S).</p> <p>Dagegen erforderten Mehrausgaben hauptsächlich ein um 1390 Personen höherer Stand an Vertragsbediensteten A/I (147,567.000 S), ein um 229 Personen höherer Stand an Vertragsbediensteten B/II (23,118.000 S), die Verwendung von 897 zusätzlichen Vertragsbediensteten, im wesentlichen zur Fortführung eines gesicherten Dienstbetriebes während der Urlaubszeit (95,228.000 S); schließlich Belohnungen an Bedienstete des Postbetriebsdienstes wegen der Mehrbelastung anlässlich des Weihnachts- und Neujahrsverkehrs 1976/77 (11,000.000 S) und zusätzliche Belohnungen an die Post- und Telegraphenbediensteten (61,965.000 S).</p>	—	148,517.978-85
<p>03 v. H. des Voranschlagbetrages wurden erspart.</p> <p>Ersparungen bewirkten hauptsächlich eine zu hohe Veranschlagung von Ruhebezügen (9,098.000 S) und ein geringerer Bedarf für Todesfall- und ähnliche Beiträge sowie für Geldaushilfen (zusammen 4,717.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich Mehrausgaben infolge eines um 72 Personen höheren Standes an Empfängern von Versorgungsbezügen (5,585.000 S).</p>	—	707.816-30
	—	149,225.795-15
<p>Der Voranschlagsbetrag wurde um 17 v. H. überschritten.</p> <p>Diese Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines höheren Bedarfes an Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik, die von den Auftraggebern bezahlt werden (3,551.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	12.844-63
<p>Der Voranschlag wurde um 87 v. H. überschritten.</p> <p>Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Neu- und Erweiterungsbauten für den Post- und Postautobetrieb, insbesondere für den Neubau des Postamtes 3100 St. Pölten (25,204.000 S), die Beschaffung (4,589.000 S) und Einrichtung (1,193.000 S) neuer Räume für die Verlegung unzureichend untergebrachter Postämter, den Umbau von neu angemieteten Postamtsräumen (3,619.000 S) und Umbauarbeiten im Rahmen des Postamtsneubaues 1103 Wien für die Zollpaketausfolgung (1,503.000 S), weiters den erhöhten Bedarf an Fahrzeugen für den Betriebsdienst (14,345.000 S), die verstärkte Durchführung des längerfristigen Bahnpostwagen-Beschaffungsprogramms (12,094.000 S), eine zu geringe Veranschlagung des Bedarfes für die Omnibusbeschaffung (1,185.000 S) sowie den Ankauf von Paketrollbehältern für den Containerverkehr (509.000 S); schließlich den erhöhten Bedarf an Sprechfunkgeräten zur Sicherung von Geldtransporten und den Mehrbedarf an Test- und Prüfgeräten im Postautosektor (1,029.000 S).</p> <p>Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge Verzögerung der Errichtung einer Beutelhängebahn beim Postamt 8020 Graz (7,345.000 S), Verzögerung der Fertigstellung des Postamtsneubaues 1103 Wien (3,266.000 S) und verspäteten Zustandekommens des Grunderwerbes für den Neubau des Postamtes Wolfurt-Zugbildebahn (1,748.000 S); weiters infolge Zurückstellung der Beschaffung von Büro- und Betriebsmaschinen zugunsten dringender Hochbauvorhaben (7,311.000 S), Zurückstellung der Beschaffung von ortsfesten Betriebsanlagen zugunsten des Fahrzeugerwerbes (1,192.000 S) sowie infolge einer zu hohen Veranschlagung für Betriebsmittel (1,741.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45,070.000 S), infolge Rücklagenentnahme (1,607.000 S); hingegen Rücklagenzuführung (3,528.000 S).</p>	3,527.920—	4,607.935-72

294

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	7	8	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		53,193.000.—	8,087.850.—	— 45,105.150.—
						33		85,340.000.—	78,110.518.—	— 7,229.482.—
							Summe 1/78325 ...	138,533.000.—	86,198.368.—	— 52,334.632.—
1	7	8	3	3	6		33 Förderungsausgaben	1,300.000.—	1,300.106·36	+ 106·36
1	7	8	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Ver- pflichtungen):			
						22		410,270.000.—	411,947.837·80	+ 1,677.837·80
						33		503,435.000.—	470,784.305·84	— 32,650.694·16
							Summe 1/78347 ...	913,705.000.—	882,732.143·64	— 30,972.856·36
1	7	8	3	5	8		33 Aufwendungen.....	2.565,686.000.—	2.500,957.461·55	— 64,728.538·45

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	---	---
378 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben an Bezugs- und Pensionsvorschüssen (20,140.000 S) wurden zugunsten der Darlehensgewährung für die Wohnbauförderung verwendet. Die Anweisung und Verrechnung dieser Darlehen erfolgte im Laufe des Jahres durch die Postverwaltung. Der gesamte Ausgabenbetrag (52,273.000 S) wurde jedoch entsprechend einer langjährigen Übung zum Jahresende auf den Ansatz 1/54255 „Bundesdarlehen; Sonstige Unternehmungen“ der Finanzverwaltung umgebucht. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	---	---
	---	---
	---	---
	---	1,184.414-72
34 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge des späteren Anlaufens des Behälterverkehrs und zu hoher Veranschlagung der Aufwendungen für die Inanspruchnahme der OBB für die Postbeförderung (32,222.000 S), infolge des nicht zeitgerechten Einlangens von Abrechnungen ausländischer Postverwaltungen (6,489.000 S), infolge Verzögerung von Abrechnungen durch die Umstellung der Zeitkartenausgabe im Postautodienst auf Fahrscheindrucker (829.000 S) sowie infolge zu hoher Veranschlagung des Familienbeihilfenaufwandes für aktive Bedienstete (861.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben die Zahlungen an ausländische Verwaltungen infolge Verkehrssteigerungen im Fernmeldedienst (6,231.000 S), die Verschleißeranteile infolge eines wertmäßig höheren Umsatzes an Postwertzeichen durch Verschleißer (956.000 S) sowie die zu geringe Vorsorge für Familienbeihilfen der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen (2,488.000 S).	---	1,184.414-72
25 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Weniger als veranschlagt erforderten hauptsächlich infolge eines geringeren Anfalles der Inlandreisegebühren (50,384.000 S), die Aufwandsentschädigungen (13,855.000 S) und die Fahrtkostenzuschüsse (817.000 S); weiters infolge geänderter Form der Auftragsvergabe und anderer Verrechnung der Kosten in Zusammenhang mit der Herstellung der Amtlichen Telefonbücher für Wien, Niederösterreich und Burgenland die Papierbeschaffung (27,778.000 S) und Druckkosten (37,276.000 S) an die Österreichische Staatsdruckerei (demgegenüber Mehrausgaben siehe unten); weiters infolge geringeren Bedarfes wegen günstiger Witterung und vermehrter Wärmelieferungen durch Fernheizwerke die Brennstoffbezüge (16,893.000 S), infolge günstiger Preisentwicklung die Beschaffung von Treibstoffen (10,348.000 S), Druckwerken (8,916.000 S) und Bürobedarf (3,134.000 S); ferner infolge geringerer Erhöhungen und Vereinbarung von Vorauszahlungen die Mietzinse (31,975.000 S), wegen Verzögerung der Datenfernverarbeitung die Mieten für EDV-Anlagen (5,157.000 S), infolge geringerer Inanspruchnahme von Satellitenstromkreisen und Senkung der Gebühren die Satellitenverbindungen (2,591.000 S), sowie infolge Verzögerung im INTELSAT V-Programm die einschlägigen Kosten (2,342.000 S). Weitere Minderausgaben bewirkten die geringere Inanspruchnahme Dritter für die Instandhaltung von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (24,127.000 S), von Kraftfahrzeugen (5,453.000 S), von Maschinen (1,307.000 S), von Werkzeugen und Geräten (2,730.000 S), von Grundstückseinrichtungen (1,009.000 S) und von ortsfesten Betriebsanlagen (955.000 S) infolge vermehrter Eigenleistungen und Ersatzinvestitionen, ferner die geringeren Anmeldungen für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (14,435.000 S), die Senkung der Lagerbestände an geringwertigen Ersatzteilen (11,638.000 S) und an Verbrauchsgütern (3,500.000 S) für	---	43,993.533-94

(Fortsetzung auf Seite 297)

296

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
1	7	8	3	5	8					
1	7	8	3	6	4		Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen:			
						11		4,000.000.—	3,245.158·70	— 754.841·30
						33		2,300.000.—	2,477.691·45	+ 177.691·45
							Summe 1/78364 ...	6,300.000.—	5,722.850·15	— 577.149·85
1	7	8	3	7	3		33 Anlagen nach Maßgabe zweck- gebundener Fernspreckgebüh- ren	5.798,000.000.—	5.510,161.898·30	—287,838.101·70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 295) Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik, der geringere Bedarf an geringwertigen Ersatzteilen (1,922.000 S) und Verbrauchsgütern (2,119.000 S) für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik, der geringere Aufwand für innerbetriebliche Leistungen (2,481.000 S), für Werkzeuge und Geräte (1,759.000 S) sowie die geringere Inanspruchnahme von privaten Unternehmungen für Werkleistungen (1,711.000 S) im Fernmeldedienst, weiters der geringere Bedarf an Ersatzbereifungen für Omnibusse (6,093.000 S) und für sonstige motorisierte Fahrzeuge (1,386.000 S) sowie an geringwertigen Kfz-Ersatzteilen für die sonstigen motorisierten Fahrzeuge (5,731.000 S) infolge verstärkter Erneuerung des Fuhrparks, die verminderte Inanspruchnahme privater Fuhrunternehmer (9,912.000 S) und der OBB (2,145.000 S) für die Postbeförderung sowie für Transporte für den Fernmeldesektor (2,798.000 S) infolge der Erweiterung des Fuhrparks, schließlich das Nichtzustandekommen einer Grundstücksüberlassung von den OBB für den Neubau des Bahnpostamtes 6330 Kufstein (12,114.000 S), das verspätete Einlangen von Abrechnungen für die Flugpostbeförderung (1,450.000 S) und das Nichtzustandekommen von Vergleichsabschlüssen und ausstehende Urteile in schwebenden Prozessen bei Schadensfällen im Postautodienst (1,140.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben hauptsächlich die Vergabe des Druckes einschließlich der Papierbeschaffung der Amtlichen Telefonbücher für Wien, Niederösterreich und Burgenland an die Österreichische Staatsdruckerei (42,600.000 S), die Vergütung gemäß § 30 Abs. 3 BHV für die Überlassung einer Liegenschaft in Salzburg durch das Bundesministerium für Bauten und Technik (24,873.000 S), der vermehrte Bezug von Wärmelieferungen durch Fernheizwerke (25,421.000 S), die dringend erforderliche Instandhaltung von Gebäuden durch Dritte (22,144.000 S), die Beschaffung von geringwertigen Einrichtungsgegenständen infolge der Verlegung von unzureichend untergebrachten Postämtern (6,738.000 S), weiters der Nachholbedarf an Hauptreparaturen am ober- und unterirdischen Fernmeldenetz (77,060.000 S), die vermehrte Beschaffung von Fernsprechapparaten und Gesprächszeitählern (17,621.000 S), die Einholung arbeitstechnischer Gutachten für den Fernmeldedienst (1,394.000 S), ferner die Verrechnung der nunmehr infolge von Preisverringerungen zu geringwertigen Gütern gewordenen Briefkästen beim Ansatz für Aufwendungen (12,581.000 S), die Beschaffung von Sicherheits- und Schutzausrüstungen im Sinne des Arbeitnehmerschutzgesetzes (6,330.000 S), die beabsichtigte Ausstattung aller Schalterbediensteten mit einheitlichen Arbeitsmänteln sowie die Vorverlegung von Lieferterminen zur sicheren Einhaltung der Ausgabetermine (5,489.000 S), der erhöhte Bedarf an Ersatzteilen für Hausbrieffachanlagen (1,440.000 S), an Glühlampen und Leuchtstoffröhren (1,943.000 S) und an Betriebsmitteln für den Postdienst (1,278.000 S), schließlich der höhere Ersatzteilbedarf an geringwertigen Verschleißteilen für Omnibusse infolge höherer Fahrtleistungen (5,435.000 S), die größere Anzahl von Revisionen, Hauptausbesserungen und Umbauten bei Bahnpostwagen (4,736.000 S), ein größerer Anfall von Provisionen entsprechend einem erhöhten Werbeaufkommen (3,728.000 S), die höheren Mietzinsvorauszahlungen (2,397.000 S) und die vermehrte Vergabe von Reinigungsarbeiten an Privatfirmen (1,573.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (43,000.000 S).		
	—	—
Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung. Ausgabenrückstellung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
5 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Die Ersparung ergab sich zwingend aufgrund gleichhoher Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 „Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher“.	—	29,461.009-05

(Fortsetzung auf Seite 299)

298

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
1	7	8	3	7	3					
							Summe 783...	10.123,457.000—	9.733,742.738-33	—389,714.261-67
							Gesamtausgaben 78...	21.219,487.000—	20.749,018.983-98	—470,468.016-02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 297)		
<p>Minderausgaben betrafen hauptsächlich den Erwerb von Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (128,207.000 S), Grunderwerbe (20,127.000 S), Gebäudeerwerbe (4,107.000 S), den Erwerb von Einrichtungsgegenständen (4,396.000 S) sowie von Maschinen und Werkzeugen für den Fernmeldedienst und von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (zusammen 929.000 S), weiters den Neubau von Betriebsgebäuden (67,789.000 S), die Errichtung des Fernmeldegebäudes Wien-Arsenal (20,488.000 S), bauliche Investitionen in fremden Objekten (5,264.000 S), Umbauten in Betriebsgebäuden (965.000 S), ferner die Bauten in Eigenregie von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (23,667.000 S) und der Vermittlungstechnik (1,295.000 S) sowie die Bauten durch Auftragnehmer von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (11,885.000 S) und der Vermittlungstechnik (2,612.000 S), weiters die Fernmelde-Investitionsvorräte (3,808.000 S). Schließlich entstanden Minderausgaben infolge einer zu hohen Veranschlagung des Tilgungsdienstes für Betriebsgebäude (40,293.000 S) sowie des Zinsaufwandes für Vorfinanzierungen von Betriebsgebäuden (7,369.000 S), von Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (8,644.000 S) und der Übertragungstechnik (5,925.000 S) sowie von Grundstückserwerbungen (663.000 S).</p> <p>Dagegen erforderten Mehrausgaben die zu niedrige Veranschlagung des Tilgungsdienstes für die Vorfinanzierung von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (26,274.000 S) und der Vermittlungstechnik (7,494.000 S) sowie der Grunderwerbe (6,525.000 S), ferner Grunderwerbe für den Neubau der Telegraphenzeugabteilung Feldkirch und zwecks Errichtung von Erweiterungsbauten zu Fernmeldegebäuden (8,895.000 S), die Beschaffung von Fahrzeugen für den Fernmeldedienst (8,200.000 S), der Erwerb von Baugeräten für Rationalisierungen im Fernmeldebaudienst (10,069.000 S) und schließlich die Vorarbeiten für die Errichtung eines Rechenzentrums der Post- und Telegraphenverwaltung (3,606.000 S).</p>		
	3,527.920.—	79,259.738-06
	3,527.920.—	228,485.533-21

300

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	7 9						Österreichische Bundesbahnen:			
	7 9 2						Personalaufwand:			
1	7 9 2 0 0					33	Aktivitätsaufwand	10.711,277.000—	10.387,042.025-92	—324,234.974-08
	7 9 2 1						Pensionsaufwand:			
1	7 9 2 1 0					33	Gesamt-Pensionsaufwand	8.025,271.000—	8.074,642.917-29	+ 49,371.917-29
1	7 9 2 1 0					33	Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung)	5.864,088.000—	6.033,018.000—	¹⁾ —168,930.000—
							Summe 7921 ...	2.161,183.000—	2.041,624.917-29	—119,558.082-71
							Summe 792 ...	12.872,460.000—	12.428,666.943-21	—443,793.056-79
	7 9 3						Sachaufwand:			
1	7 9 3 1 3					33	Anlagen	1.011,468.000—	1.199,035.928-03	+ 187,567.928-03
1	7 9 3 2 5					23	Förderungsausgaben (D):	106,000.000—	12,519.183—	— 93,480.817—
						33		78,041.000—	31,478.471—	— 46,562.529—
							Summe 1/79325 ...	184,041.000—	43,997.654—	—140,043.346—
1	7 9 3 3 6					33	Förderungsausgaben	46.000—	46.000—	—

¹⁾ Höhere Ersätze

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling		
<p>Erspar wurden insgesamt 3 v. H. Infolge Nichtbesetzung von insgesamt 749 Dienstposten wurden an Bezügen und Dienstgeberbeiträgen für Beamte, Vertragsbedienstete sowie Lohn- und Pauschalbedienstete 52,000.000 S weniger ausgegeben als veranschlagt war. Weitere Minderausgaben entstanden bei Jubiläumszuwendungen (2,214.000 S) infolge geringeren Anfalls von Versetzungen in den Ruhestand und bei Belohnungen und Geldaushilfen (36,511.000 S) wegen Anlegung eines strengeren Maßstabes. Ferner ergab sich ein Rückgang an Mehrleistungsvergütungen (191,300.000 S) und sonstigen Nebengebühren (4,400.000 S), bei denen nach der Novelle zum Verwaltungsentlastungsgesetz, BGBl. Nr. 637/1975, nur elf Leistungsmonate zu verrechnen waren, woraus weitere Minderausgaben von 82,300.000 S entstanden.</p> <p>Dagegen bewirkte die Einführung der zweijährigen Vorrückung bei den Lohnbediensteten Mehrausgaben von 38,200.000 S. Zu Mehrausgaben führten weiters die Erhöhung der Lehrlingsentschädigung (2,800.000 S), die neue Besoldungsregelung für Bahnbetriebsärzte (1,500.000 S) und die Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge (2,200.000 S); Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (312,100.000 S).</p>	—	—
<p>Überschreitung insgesamt 0'6 v. H. Mehrausgaben erfolgten aufgrund von Umschichtungen in der Zusammensetzung des Standes an Ruhe- und Versorgungsgenueßempfängern (59,700.000 S) und infolge erhöhter Krankenversicherungsbeiträge (24,300.000 S). Zu Minderausgaben kam es, da sich die Pensionsempfänger um 348 verringert haben (29,200.000 S), weiters infolge eines niedrigeren Anfalls an Todesfallbeiträgen (3,004.000 S) sowie bei Geldaushilfen (2,495.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60,000.000 S).</p>	—	—
<p>Um 2'9 v. H. mehr als veranschlagt. Die Neufestsetzung des Entlastungsanspruches gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes wurde im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen durchgeführt (siehe Erläuterungen zum Ansatz 1/55500).</p>	—	—
<p>Überschreitung insgesamt 18'5 v. H. Zu Mehrausgaben führten die vermehrte Anschaffung von Geräten, Maschinen und sonstiger Betriebsausstattung (21,600.000 S), von Schienenfahrzeugen (115,300.000 S) und von Kraftfahrzeugen (21,500.000 S), weiters die Erneuerung der Betriebsgebäude (7,700.000 S) und des Fahrweges (21,500.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (189,000.000 S).</p>	—	—
<p>Ersparung 76'1 v. H. Die Minderausgaben ergaben sich aus Einsparungsmaßnahmen zugunsten verstärkter Wohnbaufinanzierung. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.</p>	—	—
	—	—
	—	—

302

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
1	7	9	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		625,600.000.—	658,492.005.—	+ 32,892.005.—
						33		987,710.000.—	841,277.210·30	—146,432.789·70
							Summe 1/79347 ...	1.613,310.000.—	1.499,769.215·30	—113,540.784·70
1	7	9	3	5			33 Aufwendungen	3.449,193.000.—	3.589,192.589·10	+ 139,999.589·10
1	7	9	3	9	8		33 Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	123,690.000.—	127,987.580·47	+ 4,297.580·47
							Summe 793...	6.381,748.000.—	6.460,028.966·90	+ 78,280.966·90
							Summe 1/79...	19.254,208.000.—	18.888,695.910·11	—365,512.089·89
	798/799						Außerordentliche Gebarung:			
5	7	9	8	0	3		33 Elektrifizierung	795,900.000.—	795,899.611·42	— 388·58
5	7	9	8	2	3		33 Sonstige Investitionen.....	882,436.000.—	1.048,835.625·64	+ 166,399.625·64

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
<p>Die Ersparung beträgt insgesamt 7 v. H.</p> <p>Minderausgaben bei Wagenmieten ergaben sich als Folge der Herabsetzung des Kassenwertes der Verrechnungseinheit („UIC-Franken“) von 7,50 S auf 7,— S (25.200.000 S) und der verkürzten Umlaufzeit fremder Wagen auf dem OBB-Netz (58.700.000 S). Verspätete Abrechnung des europäischen Schlafwagenpools (5.800.000 S), der Provisionsforderungen ausländischer Reisebüros (6.200.000 S) und der um 50 v. H. erhöhten Miete für Fahrzeuge führten ebenfalls zu Minderausgaben (40.000.000 S). Weiters wirkten sich niedrigere Zahlungsverpflichtungen gegenüber der EUROFIMA (11.000.000 S), geringere Beitragsvorschriften internationaler Verbände (3.100.000 S) sowie weniger Entschädigungsfälle nach dem Haftpflichtgesetz (800.000 S) und Minderausgaben bei den öffentlichen Abgaben (5.900.000 S) aus.</p> <p>Dagegen erforderten Mehrausgaben die gesetzlich neu geregelten Familienbeihilfen (32.900.000 S) und die Abgeltung der Leistungen fremder Bahnverwaltungen (10.600.000 S).</p> <p>Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen und gemäß Bundesgesetz (zusammen 125.000.000 S).</p> <p>Hingegen Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40.100.000 S).</p>	—	—
<p>Gesamtüberschreitung 4'1 v. H.</p> <p>Die Mehrausgaben dienten überwiegend der verstärkt betriebenen Instandhaltung, die durch freie Kapazitäten der Bauwirtschaft ermöglicht wurde. Im einzelnen wurde mehr als veranschlagt ausgegeben für die Instandhaltung der Gebäude (31.800.000 S), sonstiger baulicher Anlagen (47.500.000 S), des Oberbaues (123.400.000 S) und der Schienenfahrzeuge (46.000.000 S). In den beiden letztgenannten Beträgen ist auch die Behebung von Schäden in der Höhe von 98.000.000 S aus Betriebsunfällen und anderen außergewöhnlichen Ereignissen enthalten.</p> <p>Zu Ersparungen führten beim Betriebsmaterial (9.629.000 S) vorwiegend die höhere Eigenproduktion an Strom, weiters die Einschränkung bei Dienstreisen (8.500.000 S) und der geringere Anfall an Fahrgebühren im Zugbegleitdienst (10.500.000 S). Ferner wurden die Gebühren für den Leistungsmonat Dezember (60.000.000 S) im Sinne der Novelle zum Verwaltungsentlastungsgesetz, BGBl. Nr. 637/1975, wegen späterer Fälligkeit nicht mehr zu Lasten des Haushaltsjahres 1977 angewiesen. Schließlich entstanden Minderausgaben infolge der aus technischen Gründen verschobenen Anmietung eines Datenfernübertragungsnetzes (15.000.000 S) sowie wegen geringerer Schadensvergütungen an Parteien (5.000.000 S).</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
<p>Die Überschreitung um 3'5 v. H. ermöglichte die Behebung von Schäden, bei denen die Bauarbeiten im Vorjahr aus Witterungsgründen nicht vollendet werden konnten.</p> <p>Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Mehrausgaben (18'9 v. H.) betrafen Grundkäufe in Salzburg-Gnigl (3.300.000 S), Föhnitz (5.900.000 S), Graz-Verschiebebahnhof (5.400.000 S) und von anderen kleineren Parzellen (6.600.000 S); weiters die Beschaffung von 20 Autobussen und einer Sattelzugmaschine (27.900.000 S) sowie von 60 Schwertransportwagen (14.200.000 S); ferner den Ausbau des Verschiebebahnhofes Hall in Tirol (16.000.000 S) und der Tauernbahn (45.300.000 S), Bahnhofsumbauten in Nettingsdorf (14.800.000 S)</p>	—	—

(Fortsetzung auf Seite 305)

304

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1977		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
5	7	9	8	2	3					
							Summe 798...	1.678,336.000—	1.844,735.237-06	+ 166,399.237-06
							Summe 1/79 und 5/798...	20.932,544.000—	20.733,431.147-17	—199,112.852-83
5	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt	57,750.000—	67,749.600-11	+ 9,999.600-11
5	7	9	9	1	3	33	Nahverkehr	1.275,000.000—	1.254,842.592-83	— 20,157.407-17
							Summe 799 ...	1.332,750.000—	1.322,592.192-94	— 10,157.807-06
							Gesamtausgaben 1/79...	19.254,208.000—	18.888,695.910-11	—365,512.089-89
							Gesamtausgaben 5/79 ...	3.011,086.000—	3.167,327.430—	+ 156,241.430—
							Gesamtausgaben 79...	22.265,294.000—	22.056,023.340-11	—209,270.659-89
							Gesamtausgaben 1/7...	45.520,966.000—	44.928,533.829-41	—592,432.170-59
							Gesamtausgaben 5/7 ...	3.011,086.000—	3.167,327.430—	+ 156,241.430—
							Gesamtausgaben 7...	48.532,052.000—	48.095,861.259-41	—436,190.740-59
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7...	234.450,711.000—	230.067,343.977-09	—4.383,367.022-91
							Gesamtausgaben 5/0 bis 7 ...	6.316,008.000—	6.590,466.407-23	+ 274,458.407-23
							Gesamtausgaben .0 bis 7...	240.766,719.000—	236.657,810.384-32	—4.108,908.615-68

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 303) und Golling-Abtenau (6.600.000 S) sowie den Neubau des Lehrlingsheimes Wien (14.300.000 S) und weitere kleinere Bauwerke (6.100.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Zu Mehrausgaben (17'3 v. H.) führte die verstärkte Bautätigkeit. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Ersparung um 1'6 v. H. Minderausgaben entsprechend den geringeren korrespondierenden Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer. Aus dem Nahverkehrsprogramm wurde der Ausbau der Strecken Wien/Süd—Neusiedl/See, Meidling—Liesing, Wien Mitte—Flughafen Schwechat und Leoben—Bruck/Mur—Graz gedrosselt bzw. zurückgestellt, weil noch keine Finanzierungsvereinbarungen mit den beteiligten Gebietskörperschaften abgeschlossen werden konnten. Die frei gewordenen Mittel (131.600.000 S) wurden zur Anschaffung von zusätzlichen Triebwagengarnituren und Reisezugwagen für den Nahverkehr verwendet. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (70.000.000 S). Hingegen Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (49.800.000 S).	— —	— —
	—	—
	—	—
	—	—
	69,971.529-72	283,696.329-24
	—	—
	69,971.529-72	283,696.329-24
	2.774,168.335-65	2.125,645.785-37
	1.394,601.598-12	460,464.726-70
	4.168,769.933-77	2.586,110.512-07

306

Übersicht 4

Nachweisung der voranschlags-
in der Gliederung des

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	0						Oberste Organe			
	0 1						Präsidentenkanzlei:			
2	0 1 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	182.000—	192.270·37	+ 10.270·37
2	0 1 0 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	33.000—	36.000—	+ 3.000—
2	0 1 0 0 9						Bezugsvorschüßersätze:			
						23		10.000—	8.540—	- 1.460—
						43		60.000—	147.273—	+ 87.273—
							Summe 2/01009...	70.000—	155.813—	+ 85.813—
							Gesamteinnahmen 01 ...	285.000—	384.083·37	+ 99.083·37
	0 2						Bundesgesetzgebung:			
	0 2 1						Nationalrat:			
2	0 2 1 0 4					43	Laufende Einnahmen	5.128.000—	4.656.380·10	- 471.619·90
2	0 2 1 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	21.000—	150.000—	+ 129.000—
2	0 2 1 0 9						Bezugsvorschüßersätze:			
						23		20.000—	89.619·50	+ 69.619·50
						43		120.000—	117.148—	- 2.852—
							Summe 2/02109...	140.000—	206.767·50	+ 66.767·50
							Summe 021 ...	5.289.000—	5.013.147·60	- 275.852·40
	0 2 2						Bundesrat:			
2	0 2 2 0 4					43	Laufende Einnahmen	810.000—	768.723·90	- 41.276·10
							Gesamteinnahmen 02 ...	6.099.000—	5.781.871·50	- 317.128·50
	0 3						Verfassungsgerichtshof:			
2	0 3 0 0 4					42	Laufende Einnahmen	57.000—	50.055·92	- 6.944·08
2	0 3 0 0 8					42	Sonstige Einnahmen (V)	3.000—	—	- 3.000—
2	0 3 0 0 9						Bezugsvorschüßersätze:			
						23		10.000—	3.132—	- 6.868—
						42		50.000—	61.225—	+ 11.225—
							Summe 2/03009...	60.000—	64.357—	+ 4.357—
							Gesamteinnahmen 03 ...	120.000—	114.412·92	- 5.587·08

wirksamen Einnahmen 1977**Bundsvoranschlag**

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	1.290.—
	—	1.290.—
	—	1.290.—
	—	15.603-30
	—	—
	—	—
	—	—
	—	15.603-30
	—	—
	—	15.603-30
	—	—
	—	15.183.—
	—	—
	—	2.760.—
	—	2.760.—
	—	17.943.—

308

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	0 4						Verwaltungsgerichtshof:			
2	0 4	0 0	4			42	Laufende Einnahmen	406.000.—	1.004.971·65	+ 598.971·65
2	0 4	0 0	8			42	Sonstige Einnahmen (V)	27.000.—	34.568.—	+ 7.568.—
2	0 4	0 0	9				Bezugsvorschußsätze:			
						23		18.000.—	12.000.—	— 6.000.—
						42		276.000.—	381.395.—	+ 105.395.—
							Summe 2/04009...	294.000.—	393.395.—	+ 99.395.—
							Gesamteinnahmen 04 ...	727.000.—	1.432.934·65	+ 705.934·65
	0 5						Volksanwaltschaft:			
2	0 5	0 0	4			42	Laufende Einnahmen.....	—	42.583·80	+ 42.583·80
2	0 5	0 0	8			42	Sonstige Einnahmen (V).....	—	—	—
2	0 5	0 0	9				Bezugsvorschußsätze:			
						23		—	—	—
						42		—	—	—
							Summe 2/05009 ...	—	—	—
							Gesamteinnahmen 05 ...	—	42.583·80	+ 42.583·80
	0 6						Rechnungshof:			
2	0 6	0 0	4			43	Laufende Einnahmen	165.000.—	208.345·90	+ 43.345·90
2	0 6	0 0	8			43	Sonstige Einnahmen (V)	3.000.—	—	— 3.000.—
2	0 6	0 0	9				Bezugsvorschußsätze:			
						23		90.000.—	156.242.—	+ 66.242.—
						43		335.000.—	404.725.—	+ 69.725.—
							Summe 2/06009...	425.000.—	560.967.—	+ 135.967.—
							Gesamteinnahmen 06 ...	593.000.—	769.312·90	+ 176.312·90
							Gesamteinnahmen 0 ...	7.824.000.—	8.525.199·14	+ 701.199·14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen erbrachte der erhöhte Verkauf von Erkenntnissen des Verwaltungsgerichtshofes an Bundesdienststellen und andere Abnehmer.	—	43.401·10
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	43.401·10
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	4.720·—
	—	—
	—	5.220·—
	—	1.240·—
—	6.460·—	
—	11.180·—	
—	89.417·40	

310

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1						Innenverwaltung			
	1 0						Bundeskanzleramt mit Dienststellen:			
	1 0 0						Bundeskanzleramt:			
	1 0 0 0						Zentraleitung:			
2	1 0 0 0 4						Laufende Einnahmen:			
						21		80.000.—	111.332-30	+ 31.332-30
						43		12,108.000.—	12,606.334-55	+ 498.334-55
							Summe 2/10004...	12,188.000.—	12,717.666-85	+ 529.666-85
2	1 0 0 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	125.000.—	262.095.—	+ 137.095.—
2	1 0 0 0 9						Bezugsvorschußsätze:			
						23		300.000.—	229.176.—	- 70.824.—
						43		2,100.000.—	2,350.878-50	+ 250.878-50
							Summe 2/10009...	2,400.000.—	2,580.054-50	+ 180.054-50
							Summe 1000 ...	14,713.000.—	15,559.816-35	+ 846.816-35
	1 0 0 1						Verwaltungsakademie:			
2	1 0 0 1 4					11	Laufende Einnahmen	1,802.000.—	142.844-24	- 1,659.155-76
2	1 0 0 1 8					11	Sonstige Einnahmen (V)	2.000.—	—	- 2.000.—
							Summe 1001...	1,804.000.—	142.844-24	- 1,661.155-76
	1 0 0 2						Entwicklungshilfe:			
2	1 0 0 2 4						Laufende Einnahmen:			
						38		3,578.000.—	3,876.810.—	+ 298.810.—
						43		34,801.000.—	35,542.712-19	+ 741.712-19
							Summe 2/10024...	38,379.000.—	39,419.522-19	+ 1,040.522-19
2	1 0 0 2 9					43	Darlehensrückzahlungen.....	20.000.—	30.000.—	+ 10.000.—
6	1 0 0 2 9					43	Darlehensrückzahlungen (ao) ...	8,959.000.—	9,394.900.—	+ 435.900.—
							Summe 1002...	47,358.000.—	48,844.422-19	+ 1,486.422-19
2	1 0 0 3 4					43	Bundesgesetzblatt	10,696.000.—	11,004.397-89	+ 308.397-89
							Summe 100...	74,571.000.—	75,551.480-67	+ 980.480-67
	1 0 1						Staatsarchiv und Archivamt:			
2	1 0 1 0 4					12	Laufende Einnahmen.....	472.000.—	547.504-75	+ 75.504-75
2	1 0 1 0 7					12	Einnahmen (V)	2.000.—	—	- 2.000.—
							Summe 101...	474.000.—	547.504-75	+ 73.504-75

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	46.578·41
Mehreinnahmen ergaben sich insbesondere infolge Rückerstattung nicht verbrauchter Beträge für Forschungsaufträge (847.000 S).	—	46.578·41
	—	—
	—	—
	—	19.370·—
	—	19.370·—
	—	65.948·41
Mindereinnahmen (921 v. H.) entstanden wegen geringerer Verpflegskostensätze entsprechend eingeschränkten Lehrbetriebes sowie infolge Entfalls der Verrechnung von Nächtigungsgebühren für die von Amts wegen beigestellten Unterkünfte.	—	—
	—	—
	—	—
	—	37.500·—
	—	950.000·—
Mehreinnahmen (insgesamt 27 v. H.) ergaben sich vornehmlich wegen Rückzahlung von nicht verbrauchten Förderungszuwendungen für Entwicklunghilfeprojekte.	—	987.500·—
	—	—
	—	11.629.777·77
	—	12.617.277·77
	—	—
	—	12.683.226·18
	—	—
	—	389.634·79
	—	—
	—	389.634·79

312

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
2	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	4,142.000—	4,851.462·71	+ 709.462·71
2	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	27.000—	—	— 27.000—
							Summe 102 ...	4,169.000—	4,851.462·71	+ 682.462·71
							Gesamteinnahmen 2/10 ...	70,255.000—	71,555.548·13	+ 1,300.548·13
							Gesamteinnahmen 6/10 ...	8,959.000—	9,394.900—	+ 435.900—
							Gesamteinnahmen 10 ...	79,214.000—	80,950.448·13	+ 1,736.448·13

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen entstanden infolge vermehrten Verkaufes statistischer Publikationen sowie infolge umfangreicherer Aufträge betreffend statistische Sonderauswertungen (zusammen 762.000 S).	—	124.428-50
	—	—
	—	124.428-50
	—	1,567.511-70
	—	11,629.777-77
	—	13,197.289-47

314

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	1					Inneres:			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
2	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	960.000—	1,115.400·05	+ 155.400·05
2	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	30.000—	14.260—	— 15.740—
2	1	1	0	0	9		Bezugsvorschußsätze:			
					23			4.130.000—	3.390.430—	— 739.570—
					43			20.430.000—	23.016.941·60	+ 2.586.941·60
							Summe 2/11009...	24.560.000—	26.407.371·60	+ 1.847.371·60
							Summe 110 ...	25.550.000—	27.537.031·65	+ 1.987.031·65
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungs- dienst:			
2	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,003.000—	1,388.336·13	+ 385.336·13
2	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	202.000—	231.900—	+ 29.900—
							Summe 1110 ...	1,205.000—	1,620.236·13	+ 415.236·13
2	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz	21.000—	—	— 21.000—
2	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten	13.000—	64.448·56	+ 51.448·56
							Wanderungswesen:			
2	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	877.000—	1,052.286·36	+ 175.286·36
							Entminungsdienst:			
2	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	40.000—	—	— 40.000—
2	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten	1.000—	—	— 1.000—
2	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikontin- gent in Cýpern	6,370.000—	8,640.375·22	+ 2,270.375·22
							Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	1	1	7	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	97,761.000—	9,939.590·33	— 87,821.409·67
							Summe 111 ...	106,288.000—	21,316.936·60	— 84,971.063·40
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegs- gräberfürsorge:			
2	1	1	2	1	4	43	Laufende Einnahmen	2.000—	—	— 2.000—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	354—	—
	—	—
	—	49.916—
	—	454.823·40
Mehreinnahmen von 75 v. H. infolge Unterschätzung der anfallenden Rückzahlungen.	—	504.739·40
	354—	504.739·40
	—	216.705·38
	—	—
	—	216.705·38
	—	—
	—	—
	—	1,289.633·25
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (35·6 v. H.) ergaben sich aufgrund von höheren Ersatzleistungen der Vereinten Nationen.	—	10,432.196·94
	—	—
Mindereinnahmen (89·8 v. H.) ergaben sich hauptsächlich, weil den Bundesdienststellen weniger Zivildienstleistende als vorgesehen zugeweiht wurden und das Österreichische Rote Kreuz, bei dem Zivildienstleistende vorwiegend verwendet wurden, aufgrund eines Vertrages gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes von einem Kostenersatz befreit ist.	—	—
	—	11,938.535·57
	—	—
	—	—

316

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	1	1	3				Bundespolizei:			
2	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	107,308.000—	141,860.940·29	+ 34,552.940·29
2	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	1,585.000—	1,377.935·80	— 207.064·20
							Summe 113 ...	108,893.000—	143,238.876·09	+ 34,345.876·09
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
2	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	13,555.000—	18,670.447·92	+ 5,115.447·92
2	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	1,065.000—	2,616.304·20	+ 1,551.304·20
							Summe 114 ...	14,620.000—	21,286.752·12	+ 6,666.752·12
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
2	1	1	5	0	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	700.000—	755.840—	+ 55.840—
2	1	1	5	0	4		Laufende Einnahmen:			
						13		38.000—	670—	— 37.330—
						22		2,066.000—	2,548.549·84	+ 482.549·84
							Summe 2/11504 ...	2,104.000—	2,549.219·84	+ 445.219·84
2	1	1	5	0	8		Sonstige Einnahmen (V):			
						13		2.000—	—	— 2.000—
						22		5.000—	6.750—	+ 1.750—
							Summe 2/11508 ...	7.000—	6.750—	— 250—
2	1	1	5	0	9	22	Darlehensrückzahlungen	170.000—	90.133·50	— 79.866·50
							Summe 115 ...	2,981.000—	3,401.943·34	+ 420.943·34
							Gesamteinnahmen 11 ...	258,334.000—	216,781.539·80	— 41,552.460·20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen insgesamt 32,2 v. H. Mehreinnahmen erbrachten vorwiegend die Erhöhung der Strafsätze (19.532.000 S) und der Überwachungsgebühren (4.690.000 S), höhere Kostenersätze für Verwaltungsstrafverfahren, aus dem Strafvollzug und für Alkotests (zusammen 4.786.000 S), der Verkauf von Kennzeichentafeln (2.435.000 S) und eine größere Anzahl von Teilnehmern bei gleichzeitiger Anhebung der Essenspreise bei den Dienstküchen (1.286.000 S), schließlich die Abrechnung der Fernwärme mit der Heizbetriebe Wien Ges. m. b. H. und des Polizeimassafonds (zusammen 810.000 S) sowie die zu gering geschätzten Einnahmen aus der Untervermietung von Wohnungen (918.000 S). Zu Mindereinnahmen führte der infolge zeitweiliger Schließung der in schlechtem Bauzustand befindlichen Bundesprüfanstalt für KFZ eingetretene Ausfall von Gebühren (613.000 S).	—	31.889.885-62
	—	31.889.885-62
Mehreinnahmen (37,7 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge Erhöhung der Überwachungsgebühren (4.028.000 S) und aus der Untervermietung von Wohnungen (792.000 S). Mehrerlöse (145,7 v. H.) erbrachte der Verkauf von alten KFZ.	—	444.627-50
	—	444.627-50
	—	—
	—	—
	—	1.632.677-95
	—	1.632.677-95
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1.632.677-95
	354-—	46.410.466-04

318

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	2					Unterricht:			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
2	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,962.000.—	2,321.156·97	— 1,640.843·03
2	1	2	0	0	7	43	Einnahmen (V)	173.000.—	170.000.—	— 3.000.—
2	1	2	0	0	9		Bezugsvorschußsätze:			
						23		2,000.000.—	2,748.766.—	+ 748.766.—
						43		22,000.000.—	23,074.316·50	+ 1,074.316·50
							Summe 2/12009...	24,000.000.—	25,823.082·50	+ 1,823.082·50
							Summe 120 ...	28,135.000.—	28,314.239·47	+ 179.239·47
	1	2	2				Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:			
2	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	470.000.—	738.043·47	+ 268.043·47
2	1	2	2	2	9	11	Darlehensrückzahlungen	75.000.—	350.000.—	+ 275.000.—
							Summe 122 ...	545.000.—	1,088.043·47	+ 543.043·47
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung:			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
2	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	39,558.000.—	48,215.850·98	+ 8,657.850·98
2	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	69.000.—	242.100.—	+ 173.100.—
							Summe 1240 ...	39,627.000.—	48,457.950·98	+ 8,830.950·98
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugend- erziehung:			
2	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen	25,437.000.—	34,605.453·94	+ 9,168.453·94
2	1	2	4	2	7	11	Einnahmen (V)	2.000.—	—	— 2.000.—
							Summe 1242 ...	25,439.000.—	34,605.453·94	+ 9,166.453·94
							Summe 124 ...	65,066.000.—	83,063.404·92	+ 17,997.404·92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 41'4 v. H. unterschritten. Mindereingänge betrafen vor allem verschiedene Einnahmen (1.000.000 S); weiters Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 646.000 S).	—	274.262·19
	—	—
	—	356.610·—
	—	677.460·50
Insgesamt um 7'6 v. H. günstiger. Mehreingänge bei den Bezugsvorschüßersätzen (zusammen 1.074.000 S) und bei den Bezugsvorschüßersätzen für Wohnbauzwecke (749.000 S) ergaben sich infolge gestiegener Zahl genehmigter Anträge.	—	1.034.070·50
	—	1.308.332·69
	—	5.200·—
	—	—
	—	5.200·—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 21'9 v. H. überschritten. Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmen (3.097.000 S) sind auf Einzahlungen des „Organisationskomitees der XII. Olympischen Winterspiele Innsbruck 1976“ zurückzuführen. Weitere Mehreingänge bei Verpflegseinnahmen (2.874.000 S) und bei Miet- und Pachtzinsen (2.800.000 S) waren vor allem bedingt durch eine Anhebung der Verpflegssätze, durch Erhöhung der Mietsätze und durch die gestiegene Anzahl der Benutzer. Mehreinnahmen von 7.500.000 S wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen gemäß Bundesgesetz (7.200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	16.622·—	1.107.706·22
	—	—
	16.622·—	1.107.706·22
Mehreingänge (36 v. H.) stammten vor allem aus Kostenbeiträgen und Kostenersätzen (9.605.000 S) infolge günstiger Auslastung der Heime und wegen Tarifierhöhungen. Mehreinnahmen von 7.000.000 S wurden zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
	—	—
	—	—
	16.622·—	1.107.706·22

320

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
2	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen	27,898.000—	67,209.517-92	+ 39,311.517-92
2	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	6.000—	19.850—	+ 13.850—
							Summe 1260 ...	27,904.000—	67,229.367-92	+ 39,325.367-92
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungs- beratung:			
2	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	4.000—	4.293-46	+ 293-46
2	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	2.000—	9.912—	+ 7.912—
							Summe 1261 ...	6.000—	14.205-46	+ 8.205-46
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
2	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,995.000—	1,887.130-80	— 1,107.869-20
2	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	25.000—	54.200—	+ 29.200—
							Summe 1262 ...	3,020.000—	1,941.330-80	— 1,078.669-20
							Summe 126 ...	30,930.000—	69,184.904-18	+ 38,254.904-18
	1	2	7				Schulen I:			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
2	1	2	7	0	4	11	Laufende Einnahmen:			
						11		5,126.000—	5,396.266-44	+ 270.266-44
						21		280.000—	601.466-24	+ 321.466-24
							Summe 2/12704 ...	5,406.000—	5,997.732-68	+ 591.732-68
2	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	54.000—	9.953-20	— 44.046-80
							Summe 1270 ...	5,460.000—	6,007.685-88	+ 547.685-88
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
2	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	17,940.000—	18,280.219-16	+ 340.219-16
2	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	8.000—	1.200—	— 6.800—
							Summe 1271 ...	17,948.000—	18,281.419-16	+ 333.419-16
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
2	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	999.000—	1,311.074-60	+ 312.074-60
2	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	8.000—	5.000—	— 3.000—
							Summe 1272 ...	1,007.000—	1,316.074-60	+ 309.074-60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 140'9 v. H. überschritten. Mehreingänge insbesondere infolge Rückersätze der Bundesländer Oberösterreich und Niederösterreich (38.503.000 S) aufgrund bestehender Vereinbarungen gemäß § 20 Abs. 3 des Schulaufsichtsgesetzes.	—	142.008-24
	—	—
	—	142.008-24
	—	—
	—	—
Mindereingänge (37 v. H.) bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S.	—	47.128-40
	—	—
	—	47.128-40
	—	189.136-64
	—	—
	—	231.005-16
	—	—
Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S.	—	231.005-16
	—	—
	—	231.005-16
	170.002-21	48.794-—
	—	—
	170.002-21	48.794-—
	—	—
	—	155.234-99
	—	—
	—	155.234-99

322

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
2	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	3,701.000—	2,984.057·99	— 716.942·01
2	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000—	—	— 6.000—
							Summe 1273 ...	3,707.000—	2,984.057·99	— 722.942·01
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taub- stummenseinstitute:			
2	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	2,991.000—	2,888.410·25	— 102.589·75
2	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	6.000—	—	— 6.000—
							Summe 1274 ...	2,997.000—	2,888.410·25	— 108.589·75
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflicht- schulen:			
2	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	4.000—	1.004·90	— 2.995·10
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
2	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	32,068.000—	30,160.094·50	— 1,907.905·50
2	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	8.000—	1.700—	— 6.300—
							Summe 1276 ...	32,076.000—	30,161.794·50	— 1,914.205·50
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibes- erziehung:			
2	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	36.000—	52.347·52	+ 16.347·52
2	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	8.000—	—	— 8.000—
							Summe 1278 ...	44.000—	52.347·52	+ 8.347·52
							Summe 127 ...	63,243.000—	61,692.794·80	— 1,550.205·20
	1	2	8				Schulen II:			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
2	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	20,556.000—	26,345.960·39	+ 5,789.960·39
2	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	60.000—	52.249·88	— 7.750·12
							Summe 1280 ...	20,616.000—	26,398.210·27	+ 5,782.210·27
	1	2	8	1			Sozialakademien — LA für Frauen-, Fremdenverkehrs- und Sozialberufe:			
2	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	8,814.000—	10,806.572·26	+ 1,992.572·26

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen beim Hauswirtschaftsunterricht (741.000 S) ergaben sich, weil die angestrebte Neuberechnung kostendeckender Kochbeiträge wegen der sinkenden Schülerzahl noch nicht wirksam wurde.	8.100.—	7.155·13
	—	—
	8.100.—	7.155·13
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 5'9 v. H. ungünstiger. Mindereingänge betrafen insbesondere Verpflegseinnahmen (1.870.000 S) infolge geringerer Schülerzahl.	—	181.950.—
	—	—
	—	181.950.—
	—	—
	—	—
	178.102·21	624.139·28
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 28'2 v. H. überschritten. Mehreingänge ergaben sich vor allem bei Versuchsanstalten (4.520.000 S) und verschiedenen Einnahmen (1.533.000 S) infolge einer nicht in diesem Ausmaß erwarteten Steigerung der Tätigkeiten.	165.075.—	2.820.876·69
	—	—
	165.075.—	2.820.876·69
	—	—
Insgesamt um 22'6 v. H. günstiger. Mehreingängen insbesondere an verschiedenen Einnahmen (3.253.000 S) standen Mindereingänge an Kostenbeiträgen für Unterrichtserfordernisse (1.005.000 S) gegenüber.	52.760.—	47.764·44

324

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
2	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	10.000.—	—	— 10.000.—
							Summe 1281 ...	8,824.000.—	10,806.572.26	+ 1,982.572.26
							Handelsakademien und Handels- schulen:			
2	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	1,209.000.—	6,229.648.90	+ 5,020.648.90
2	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000.—	42.347.20	+ 36.347.20
							Summe 1282 ...	1,215.000.—	6,271.996.10	+ 5,056.996.10
							Berufspädagogische Akademien und Berufspädagogische Institute:			
2	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	546.000.—	147.758.64	— 398.241.36
2	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000.—	—	— 6.000.—
							Summe 1283 ...	552.000.—	147.758.64	— 404.241.36
							Berufsbildende Pflichtschulen:			
2	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	60.000.—	—	— 60.000.—
							Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbil- dende):			
2	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	36,757.000.—	37,022.584.26	+ 265.584.26
2	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	10.000.—	38.900.—	+ 28.900.—
							Summe 1286 ...	36,767.000.—	37,061.484.26	+ 294.484.26
							Summe 128 ...	68,034.000.—	80,686.021.53	+ 12,652.021.53
							Gesamteinnahmen 12 ...	255,953.000.—	324,029.408.37	+ 68,076.408.37

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offenebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	52.760—	47.764·44
	—	716.436·15
	—	—
	—	716.436·15
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	862.132—
	—	—
	—	862.132—
	217.835—	4.447.209·28
	412.559·21	7.681.724·11

Mehreingänge (insgesamt 415'3 v. H.) betrafen vor allem verschiedene Einnahmen (4.406.000 S) aus Einbehaltungen des Zentralbesoldungsamtes und verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 706.000 S).

326

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (---)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	1	3					Kunst:			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
2	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	3.000.—	9.000.—	+ 6.000.—
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
2	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	2.000.—	26.438-93	+ 24.438-93
	1	3	0	2			Literatur:			
2	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	2.000.—	26.500.—	+ 24.500.—
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	3	0	3	3	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	40.000.—	8.529-36	— 31.470-64
	1	3	0	4			Filmwesen:			
2	1	3	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	72.000.—	121.649-63	+ 49.649-63
							Summe 1304 ...	72.000.—	121.649-63	+ 49.649-63
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
2	1	3	0	5	4	13	Laufende Einnahmen	1.000.—	—	— 1.000.—
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
2	1	3	0	6	4	13	Laufende Einnahmen	2.000.—	5-60	— 1.994-40
							Summe 130 ...	122.000.—	192.123-52	+ 70.123-52
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
2	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	1.260.000.—	1.309.183-38	+ 49.183-38
2	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	2.000.—	—	— 2.000.—
							Summe 132 ...	1.262.000.—	1.309.183-38	+ 47.183-38
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
2	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	236.000.—	150.827-55	— 85.172-45
2	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000.—	—	— 4.000.—
							Summe 135 ...	240.000.—	150.827-55	— 89.172-45
							Gesamteinnahmen 13 ...	1.624.000.—	1.652.134-45	+ 28.134-45

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,596.412·04
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,596.412·04
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,001.000·03
	—	—
	—	1,001.000·03
	—	2,597.412·07

328

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraf	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	1	4					Wissenschaft und Forschung:			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
2	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	826.000.—	698.512·50	— 127.487·50
2	1	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	152.000.—	—	— 152.000.—
2	1	4	0	0	9		Bezugsvorschußsätze:			
						23		1.000.000.—	2.106.248·50	+ 1.106.248·50
						43		12.000.000.—	12.957.350·70	+ 957.350·70
							Summe 2/14009 ...	13.000.000.—	15.063.599·20	+ 2.063.599·20
							Summe 140 ...	13.978.000.—	15.762.111·70	+ 1.784.111·70
	1	4	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
2	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	12.000.—	55.684·25	+ 43.684·25
2	1	4	1	0	9	12	Darlehensrückzahlungen	100.000.—	50.000.—	— 50.000.—
							Summe 141 ...	112.000.—	105.684·25	— 6.315·75
	1	4	2				Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Universitäten:			
2	1	4	2	0	4	12	Laufende Einnahmen	9.860.000.—	7.003.456·81	— 2.856.543·19
2	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	120.000.—	235.470.—	+ 115.470.—
							Summe 1420 ...	9.980.000.—	7.238.926·81	— 2.741.073·19
	1	4	2	1			Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	142.863.000.—	186.578.467·25	+ 43.715.467·25
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
2	1	4	2	2	4	12	Laufende Einnahmen	1.530.000.—	2.002.880·54	+ 472.880·54
2	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5.000.—	59.000.—	+ 54.000.—
							Summe 1422 ...	1.535.000.—	2.061.880·54	+ 526.880·54
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
2	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	3.787.000.—	2.810.478·65	— 976.521·35

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	75.650-50
	—	95.935-40
Mehreinnahmen (15,9 v. H.) ergaben sich bei den Bezugsvorschüßersätzen für Wohnbauzwecke (1,106.000 S) und bei den Bezugsvorschüßersätzen (957.000 S) infolge der in den Vorjahren vergebenen Bezugsvorschüsse und dadurch unerwartet hohen Rückzahlungsraten.	—	171.585-90
	—	171.585-90
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge (29 v. H.) ergaben sich bei verschiedenen Einnahmen (1,644.000 S) und bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (1,818.000 S). Bei den übrigen Einnahmearten ergaben sich Mehreingänge jeweils unter 500.000 S (zusammen 605.000 S).	—	714.654-40
	—	—
	—	714.654-40
Insgesamt um 30,6 v. H. günstiger.	—	2.036.445-81
Mehreingänge erbrachten Spenden (20,676.000 S), sonstige Betriebseinnahmen (16,803.000 S), Kostenersätze (2,325.000 S), das Krebsforschungsinstitut (2,221.000 S), Unterrichtsgelder und Prüfungsgebühren (1,295.000 S) sowie Gutachten staatlicher Stellen (777.000 S), Beiträge für Exkursionen (698.000 S) und Abfahren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (594.000 S).		
Mindereinnahmen ergaben sich hingegen insbesondere bei den Versuchsanstalten (1,504.000 S).		
Die gesamten Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Rücklage zugeführt.		
	—	291.956-40
	—	—
	—	291.956-40
Mindereinnahmen entstanden bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S, vor allem infolge schwächerer Inanspruchnahme der Dienstleistungseinrichtungen der Bibliotheken.	—	341.367-—

330

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
2	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	5.000.—	100.—	— 4.900.—
							Summe 1423 ...	3.792.000.—	2.810.578·65	— 981.421·35
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie:			
2	1	4	2	4	4	12	Laufende Einnahmen	41.000.—	13.607·50	— 27.392·50
2	1	4	2	4	7	12	Einnahmen (V)	8.000.—	—	— 8.000.—
							Summe 1424 ...	49.000.—	13.607·50	— 35.392·50
							Summe 142 ...	158.219.000.—	198.703.460·75	+ 40.484.460·75
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
2	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	50.631.000.—	33.140.520.—	— 17.490.480.—
2	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000.—	42.800.—	+ 38.800.—
							Summe 1430 ...	50.635.000.—	33.183.320.—	— 17.451.680.—
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckge- bundene Gebarung):			
2	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	5.110.000.—	6.347.200·41	+ 1.237.200·41
							Summe 143 ...	55.745.000.—	39.530.520·41	— 16.214.479·59
	1	4	4				Museen:			
2	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	8.104.000.—	10.692.200·28	+ 2.588.200·28
2	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	43.000.—	—	— 43.000.—
							Summe 144 ...	8.147.000.—	10.692.200·28	+ 2.545.200·28
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
2	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	214.000.—	104.410·81	— 109.589·19
2	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	94.000.—	78.000.—	— 16.000.—
							Summe 145 ...	308.000.—	182.410·81	— 125.589·19
							Gesamteinnahmen 14 ...	236.509.000.—	264.976.388·20	+ 28.467.388·20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	341.367.—
	—	—
	—	134.—
	—	—
	—	134.—
	—	3.384.557·61
	—	—
	—	520.—
	—	—
	—	520.—
	—	—
	—	600.—
	—	—
	—	1.120.—
	—	—
	—	68.657·50
	—	—
	—	68.657·50
	—	—
	—	—
	—	—
	—	3.625.921·01
	—	—

Mindereinnahmen (34'5 v. H.) ergaben sich insbesondere beim Anteil der Stadt Salzburg am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ (11,764.000 S), weil die Stadt Salzburg für den Verrechnungszeitraum die Zahlungen für den Gebarungsabgang verweigert hat, beim Anteil des Landes Oberösterreich am Gebarungsabgang der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz (4,233.000 S), beim Anteil des Landes Salzburg am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ (896.000 S) und beim Anteil des Landes Steiermark am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (750.000 S) jeweils infolge Abrechnung des Gebarungsabganges im folgenden Kalenderjahr.

Mehreingänge (24'2 v. H.) erbrachten die Sommerakademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg (546.000 S) und verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S.

Die gesamten Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Rücklage zugeführt.

Mehreinnahmen (31'9 v. H.) vor allem aus Eintrittsgebühren (3,189.000 S), einerseits infolge gesteigerter Besucherfrequenz, andererseits infolge Erhöhung der Eintrittsgebühren, standen Mindereingänge aus Spenden (720.000 S) gegenüber.

332

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	5					Soziales:			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
2	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
					22			50.000—	—	— 50.000—
					43			2,330.000—	1,709.954·88	— 620.045·12
							Summe 2/15004...	2,380.000—	1,709.954·88	— 670.045·12
2	1	5	0	0	7		43 Einnahmen (V)	20.000—	103.894·20	+ 83.894·20
							Summe 1500 ...	2,400.000—	1,813.849·08	— 586.150·92
2	1	5	0	2	0		22 Wintermehrkostenausgleichs- fonds (Zweckgebundene Ein- nahmen)	1.000—	—	-- 1.000—
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem ALVG (Zweckgebundene Ein- nahmen):			
2	1	5	0	3	0		22 Zweckgebundene Einnahmen ...	85,597.000—	184,700.870·73	+ 99,103.870·73
2	1	5	0	3	2		22 Zweckgebundene Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
2	1	5	0	3	3		22 Zweckgebundene Darlehensrück- zahlungen	8,000.000—	8,000.000—	—
							Summe 1503 ...	93,598.000—	192,700.870·73	+ 99,102.870·73
2	1	5	0	4	9		Bezugsvorschußsätze:			
					23			153.000—	239 054—	+ 86.054—
					43			5,625.000—	7,156.071·10	+ 1,531.071·10
							Summe 2/15049...	5,778.000—	7,395.125·10	+ 1,617.125·10
2	1	5	0	5	4		43 Beiträge zu den Kosten der Bun- desaufsicht	6,700.000—	6,759.020·44	+ 59.020·44
							Summe 150 ...	108,477.000—	208,668.865·35	+ 100,191.865·35
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfür- sorge:			
2	1	5	1	0	4		22 Verschiedene Einnahmen	414.000—	274.197·20	— 139.802·80
2	1	5	2	0	4		22 Bundesministerium; Hilfe- leistungen an Opfer von Verbrechen	1.000—	1.770—	+ 770—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	34.70	20.995.24
	34.70	20.995.24
	34.70	20.995.24
	—	—
	—	—
	—	—
	—	11.260.—
	—	133.157.—
	—	144.417.—
	—	—
	34.70	165.412.24
	—	480.522.40
	—	42.652.—

Mindereinnahmen ergaben sich bei der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete infolge geringerer Betriebskostensteigerung, an Kostenersätzen des Kurhauses Ferdinand Hanusch wegen verspäteter Abrechnung sowie beim Ausgleichstaxfonds infolge geringeren Einganges an Taxen.

Mehreinnahmen (115,8 v. H.) aus dem Gebarungüberschuß der Arbeitslosenversicherung (98.777.000 S) und an verwaltungsbehördlichen Geldstrafen (1.216.000 S) vor allem aufgrund des Ausländerbeschäftigungsgesetzes standen Mindereinnahmen bei Zinsen aus dem Geldverkehr (886.000 S) gegenüber.

Zu gering veranschlagt (28 v. H.).

334

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraf	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
2	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000.—	—	— 2.000.—
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
2	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	445.000.—	550.155·27	+ 105.155·27
2	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	155.000.—	330.051·11	+ 175.051·11
							Summe 1550 ...	600.000.—	880.206·38	+ 280.206·38
	1	5	5	1			LAA — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
2	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	1.600.000.—	4.152.288·16	+ 2.552.288·16
2	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	1.000.—	—	— 1.000.—
2	1	5	5	1	9	22	Darlehensrückzahlungen	3.999.000.—	7.784.977·35	+ 3.785.977·35
							Summe 1551 ...	5.600.000.—	11.937.265·51	+ 6.337.265·51
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:			
2	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	4.513.600.000.—	4.331.880.035·76	—181.719.964·24
2	1	5	5	8	1	22	Ab: Überweisung an den Reservefonds nach dem AIVG	26.376.000.—	125.152.938·59 ¹⁾	— 98.776.938·59
							Summe 1558 ...	4.487.224.000.—	4.206.727.097·17	—280.496.902·83
2	1	5	5	9	0	22	Überweisung vom Reservefonds nach dem AIVG (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 155 ...	4.493.425.000.—	4.219.544.569·06	—273.880.430·94
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:			
2	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge	273.700.000.—	244.147.821·55	— 29.552.178·45

¹⁾ Mehrüberweisung.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	41.724·61
	—	8.800·—
	—	50.524·61
Mehreinnahmen (195'5 v. H.) ergaben sich an Zinsen aus Darlehen (1,173.000 S) infolge vermehrter Gewährung verzinslicher Darlehen in den Vorjahren und Unterschätzung der Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (1,678.000 S).	8.393·21	1.730.306·04
	—	—
Mehreinnahmen (94'7 v. H.) entstanden infolge von Darlehensrückzahlungen bei jenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages noch nicht abzusehen waren, sowie aufgrund von Stundungen und Einräumung längerer Rückzahlungszeiträume bei gewährten Darlehen aus den Vorjahren und infolge früheren Einsetzens von Rückzahlungen.	—	61,815.918·22
	8.393·21	63,546.224·26
Mindereinnahmen (4 v. H.) entstanden trotz höherer Anzahl der Beitragszahler (+ 38'111) infolge des Absinkens der durchschnittlichen Beitragsgrundlage (— 455 S).	—	5,000.000·—
Eine höhere Überweisung (374'5 v. H.) ergab sich infolge größeren Überschusses bei der Arbeitslosenversicherung.	—	—
	—	5,000.000·—
	—	—
	8.393·21	68,596.748·87
Mindereinnahmen (10'8 v. H.) infolge Entfalls des veranschlagten Beitrages der Arbeitslosenversicherung (75,800.000 S) standen Mehreinnahmen an Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen (46,248.000 S) infolge guter Beschäftigungsgrundlage gegenüber. Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung (7,173.000 S).	—	200.000·—

336

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
2	1	5	6	0	4	22	Rückersätze	100.000—	433.595·37	+ 333.595·37
							Summe 1560 ...	273.800.000—	244.581.416·92	— 29.218.583·08
2	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete	80.000—	—	— 80.000—
2	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	70.000.000—	70.148.498·10	+ 148.498·10
							Summe 156 ...	343.880.000—	314.729.915·02	— 29.150.084·98
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
2	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	105.000—	84.143·62	— 20.856·38
2	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	4.000—	6.501·03	+ 2.501·03
							Summe 1570 ...	109.000—	90.644·65	— 18.355·35
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	9.454.000—	11.147.718·49	+ 1.693.718·49
2	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	3.000—	1.770—	— 1.230—
							Summe 1572 ...	9.457.000—	11.149.488·49	+ 1.692.488·49
2	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostensatz:			
						21		3.000.000—	3.974.601·71	+ 974.601·71
						22		452.000—	494.088·64	+ 42.088·64
							Summe 2/15784 ...	3.452.000—	4.468.690·35	+ 1.016.690·35
2	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen	24.370.000—	24.437.889·99	+ 67.889·99
							Summe 157 ...	37.388.000—	40.146.713·48	+ 2.758.713·48
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
2	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000—	—	— 1.000—
2	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 1590 ...	2.000—	—	— 2.000—
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
2	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	1.606.000—	2.571.513·49	+ 965.513·49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	34.316-29
	—	234.316-29
	—	—
	—	98.622-87
	—	332.939-16
	—	—
	—	9.588-64
	—	—
	—	9.588-64
Mehreinnahmen (17'9 v. H.) hauptsächlich aus Vergütungen von Bundesdienststellen infolge höheren Bedarfes der Landesinvalidenämter.	—	26.343-76
	—	—
	—	26.343-76
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (29'5 v. H.) an Kostenersätzen für Heilfürsorge und Krankenbehandlung infolge Kostensteigerungen.	—	—
	—	999.568-19
	—	1.035.500-59
	—	—
	—	—
	—	—
Höhere Eingänge an Kommissionsgebühren und Erhebungskostenersätzen.	—	1.063.230-80

338

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
2	1	5	9	2	7		Einnahmen (V):			
							21	76.000.—	54.374·90	— 21.625·10
							41	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 2/15927...	77.000.—	54.374·90	— 22.625·10
							Summe 1592 ...	1,683.000.—	2,625.888·39	+ 942.888·39
							Summe 159 ...	1,685.000.—	2,625.888·39	+ 940.888·39
			Gesamteinnahmen 15 ...	4.985,272.000.—	4.785,991.918·50	-199,280.081·50				

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling		
	—	—
	—	—
	—	1,063.230-80
	—	1,063.230-80
	8.427-91	71,717.006-06

340

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	6					Sozialversicherung:			
2	1	6-0	0	4	22		Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)	1.000,—	340.012.789·03	+ 340.011.789·03
2	1	6	1	0	4	22	Bundesministerium; Ausgleichszulagen	1.000,—	—	— 1.000,—
2	1	6	2	0	4	22	Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung	1.000,—	173.823·66	+ 172.823·66
2	1	6	3	0	4	22	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz	735.000.000,—	736.305.887·46	+ 1.305.887·46
2	1	6	4	0	4	22	Bundesministerium; sonstige Rückersätze	1.000,—	—	— 1.000,—
							Gesamteinnahmen 16 ..	735.004.000,—	1.076.492.500·15	+ 341.488.500·15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Rückersatz von im Jahre 1976 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen.	—	—
Mehreinnahmen (0,2 v. H.) entsprechend den etwas höheren Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	—	1,035.494,80
	—	—
	—	1,035.494,80

342

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	7					Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
2	1	7	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,401.000.—	1,489.360·50	+ 88.360·50
2	1	7	0	0	7	43	Einnahmen (V)	6.000.—	36.855.—	+ 30.855.—
							Summe 1700 ...	1,407.000.—	1,526.215·50	+ 119.215·50
2	1	7	0	1	9		Bezugsvorschußsätze:			
						23		52.000.—	23.863.—	— 28.137.—
						43		841.000.—	1,009.023.—	+ 168.023.—
							Summe 2/17019...	893.000.—	1,032.886.—	+ 139.886.—
							Summe 170 ...	2,300.000.—	2,559.101·50	+ 259.101·50
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
2	1	7	2	9	4	21	Laufende Einnahmen	507.000.—	252.557·34	— 254.442·66
2	1	7	2	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000.—	—	— 2.000.—
							Summe 172 ...	509.000.—	252.557·34	— 256.442·66
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
2	1	7	3	7	4	21	Epizootie	573.000.—	750.555.—	+ 177.555.—
	1	7	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
2	1	7	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	1.000.—	—	— 1.000.—
2	1	7	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	21,010.000.—	29,279.941·47	+ 8,269.941·47
2	1	7	3	9	7	21	Einnahmen (V)	3.000.—	19.800.—	+ 16.800.—
							Summe 1739 ...	21,014.000.—	29,299.741·47	+ 8,285.741·47
							Summe 173 ...	21,587.000.—	30,050.296·47	+ 8,463.296·47
2	1	7	4	9	4	21	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	342.000.—	1,216.510·65	+ 874.510·65
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
2	1	7	9	0	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	1,395.000.—	1,539.854·72	+ 144.854·72
2	1	7	9	0	4	21	Laufende Einnahmen	5,940.000.—	6,551.149·34	+ 611.149·34
2	1	7	9	0	7	21	Einnahmen (V)	2.000.—	—	— 2.000.—
							Summe 1790 ...	7,337.000.—	8,091.004·06	+ 754.004·06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	4.690—	9.070-19
	—	—
	4.690—	9.070-19
	—	—
	—	24.460—
	—	24.460—
	4.690—	33.530-19
	—	275.439-28
	—	—
	—	275.439-28
	—	108.248-45
	—	—
	—	57.650-20
	—	—
	—	57.650-20
	—	165.898-65
	31.639-06	120.121-25
	—	—
	—	—
	—	2.789.300-60
	—	—
	—	2.789.300-60

Mehreinnahmen (39'4 v. H.) ergaben sich infolge größeren Anfalles an Sachverständigenkosten in Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz, die von den Bewilligungswerbern rückzuerstatten waren.

Mehreinnahmen betrafen hauptsächlich Ersätze und Pflegegebühren-rückersätze der Sozialversicherungsträger, die durch die Auswirkungen der Novellen zum ASVG in erhöhtem Maße für Tuberkulosekranke kostenpflichtig wurden.

Mehreinnahmen infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit.

344

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungs- anstalten:			
2	1	7	9	2	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	13,658.000—	14,744.959·52	+ 1,086.959·52
2	1	7	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	38,598.000—	54,911.861·04	+ 16,313.861·04
2	1	7	9	2	7	21	Einnahmen (V)	2.000—	4.340—	+ 2.340—
							Summe 1792 ...	52,258.000—	69,661.160·56	+ 17,403.160·56
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
2	1	7	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	1,073.000—	940.774·25	— 132.225·75
2	1	7	9	4	7	21	Einnahmen (V)	2.000—	—	— 2.000—
							Summe 1794 ...	1,075.000—	940.774·25	— 134.225·75
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
2	1	7	9	5	4	21	Laufende Einnahmen	16,616.000—	7,690.644·93	— 8,925.355·07
2	1	7	9	5	7	21	Einnahmen (V)	25.000—	—	— 25.000—
							Summe 1795 ...	16,641.000—	7,690.644·93	— 8,950.355·07
2	1	7	9	6	4	21	Veterinärmedizinischer Grenzbe- schauendienst	32,002.000—	28,409.993—	— 3,592.007—
							Summe 179 ...	109,313.000—	114,793.576·80	+ 5,480.576·80
							Gesamteinnahmen 17 ...	134,051.000—	148,872.042·76	+ 14,821.042·76
							Gesamteinnahmen 2/1 ...	6.677,002.000—	6.890,351.480·36	+ 213,349.480·36
							Gesamteinnahmen 6/1 ...	8,959.000—	9,394.900—	+ 435.900—
							Gesamteinnahmen 1 ...	6.685,961.000—	6.899,746.380·36	+ 213,785.380·36

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977; offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Höhere Betriebseinnahmen (8 v. H.) insbesondere bei den Bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalten.		
Mehreinnahmen (42,3 v. H.) waren bedingt durch gesteigerte Untersuchungstätigkeit und Erhöhung der Tarife sowie zu geringe Veranschlagung.		6.027.309-28
		6.027.309-28
		7.058-33
		7.058-33
Mindereinnahmen (53,7 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge einer geringeren Anzahl kostenpflichtiger Untersuchungen (zusammen 5.423.000 S); weiters beim Erlös für Impfstoffe (841.000 S) infolge der im Rahmen der Produktion von Maul- und Klauenseuche-Vakzine vorerst notwendigen Probeläufe mit der neuen Suspensionskulturanlage sowie bei Vergütungen von Bundesdienststellen (2.436.000 S) wegen der im Hinblick auf die günstige Seuchenlage wesentlich geringeren Anzahl von Impfungen.		745.261-60
		745.261-60
Die Mindereinnahmen (11,2 v. H.) entsprachen dem Rückgang der Ein- und Durchfuhren von Tieren und tierischen Produkten sowie dem Entfall der tierärztlichen Grenzkontrollen der Milch.		
		9.568.929-81
	36.329-06	10.163.919-18
	457.670-18	144.799.454-97
		11.629.777-77
	457.670-18	156.429.232-74

346

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	2						Auswärtige Angelegenheiten			
	2 0						Äußeres:			
	2 0 0						Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2 0 0 0						Ministerium:			
2	2 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	4,234.000—	5,091.998-10	+ 857.998-10
2	2 0 0 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	42.000—	18.530—	— 23.470—
2	2 0 0 0 9						Bezugsvorschußsätze:			
						23		150.000—	340.730—	+ 190.730—
						43		600.000—	963.521-50	+ 363.521-50
							Summe 2/20009 ...	750.000—	1,304.251-50	+ 554.251-50
							Summe 200 ...	5,026.000—	6,414.779-60	+ 1,388.779-60
	2 0 1						Vertretungsbehörden:			
	2 0 1 0						Dienststellen:			
2	2 0 1 0 4						Laufende Einnahmen:			
						21		900.000—	1,179.051-48	+ 279.051-48
						43		18,406.000—	18,354.522-33	— 51.477-67
							Summe 2/20104...	19,306.000—	19,533.573-81	+ 227.573-81
2	2 0 1 0 8					43	Sonstige Einnahmen (V)	1,022.000—	704.437-02	— 317.562-98
2	2 0 1 0 9					43	Bezugsvorschußsätze	50.000—	80.908-90	+ 30.908-90
							Summe 201 ...	20,378.000—	20,318.919-73	— 59.080-27
	2 0 2						Diplomatische Akademie:			
2	2 0 2 0 4					11	Laufende Einnahmen	1,353.000—	1,475.138-88	+ 122.138-88
2	2 0 2 0 8					11	Sonstige Einnahmen (V)	3.000—	—	— 3.000—
2	2 0 2 0 9						Bezugsvorschußsätze:			
						11		5.000—	6.405—	+ 1.405—
						23		3.000—	—	— 3.000—
							Summe 2/20209...	8.000—	6.405—	— 1.595—
							Summe 202 ...	1,364.000—	1,481.543-88	+ 117.543-88
	2 0 3						Österreichische Kulturinstitute:			
2	2 0 3 0 4						Laufende Einnahmen:			
						13		1,098.000—	2,052.290-22	+ 954.290-22
						21		20.000—	3.723-82	— 16.276-18
							Summe 2/20304...	1,118.000—	2,056.014-04	+ 938.014-04

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen sind insbesondere auf die Transportkostenersätze (619.000 S) zurückzuführen.	—	251.781-46
	—	—
	—	70.500-—
Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S.	—	70.500-—
	—	322.281-46
	—	5.137-79
	—	1.121.667-19
	—	1.126.804-98
	—	—
	—	669-20
	—	1.127.474-18
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	35.560-04
Mehreinnahmen ergaben sich vor allem bei den Kursbeiträgen infolge stärkeren Besuches und infolge Erhöhung der Kursgebühren (825.000 S).	—	35.560-04
	—	—

348

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
2	2	0	3	0	8		13 Sonstige Einnahmen (V).....	13.000.—	52.860.—	+ 39.860.—
2	2	0	3	0	9		13 Bezugsvorschußsätze	5.000.—	4.068.—	— 932.—
							Summe 203 ...	1.136.000.—	2.112.942.04	+ 976.942.04
							Gesamteinnahmen 20 ...	27.904.000.—	30.328.185.25	+ 2.424.185.25
							Gesamteinnahmen 2 ...	27.904.000.—	30.328.185.25	+ 2.424.185.25

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
		—
		—
		35.560-04
		1.485.315-68
		1.485.315-68

350

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	3						Justizwesen			
	3 0						Justiz:			
	3 0 0						Bundesministerium für Justiz:			
2	3 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	532.000.—	566.078·13	+ 34.078·13
2	3 0 0 0 7					43	Einnahmen (V)	75.000.—	225.000.—	+ 150.000.—
2	3 0 0 0 9						Bezugsvorschußsätze:			
						23	1.000.000.—	1.758.071.—	+ 758.071.—
						43	8.500.000.—	11.011.741·30	+ 2.511.741·30
							Summe 2/30009 ...	9.500.000.—	12.769.812·30	+ 3.269.812·30
							Summe 300 ...	10.107.000.—	13.560.890·43	+ 3.453.890·43
	3 0 1						Oberster Gerichtshof:			
2	3 0 1 0 4					42	Laufende Einnahmen	63.000.—	51.726·60	— 11.273·40
2	3 0 1 0 7					42	Einnahmen (V)	3.000.—	—	— 3.000.—
							Summe 301 ...	66.000.—	51.726·60	— 14.273·40
	3 0 2						Justizbehörden in den Ländern:			
2	3 0 2 0 0					42	Zweckgebundene Einnahmen ...	25.800.000.—	26.665.501·67	+ 865.501·67
2	3 0 2 0 4					42	Laufende Einnahmen	1.364.512.000.—	1.473.537.860·22	+ 109.025.860·22
2	3 0 2 0 7					42	Einnahmen (V)	138.000.—	204.637·30	+ 66.637·30
							Summe 302 ...	1.390.450.000.—	1.500.407.999·19	+ 109.957.999·19
	3 0 3						Justizanstalten:			
2	3 0 3 0 4					42	Laufende Einnahmen	3.931.000.—	4.723.575·84	+ 792.575·84
2	3 0 3 0 7					42	Einnahmen (V)	148.000.—	293.650.—	+ 145.650.—
2	3 0 3 0 9					42	Darlehensrückzahlung	4.125.000.—	—	— 4.125.000.—
							Summe 303 ...	8.204.000.—	5.017.225·84	— 3.186.774·16
	3 0 4						Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	3 0 4 0 0					42	Zweckgebundene Einnahmen ...	86.076.000.—	94.507.201·52	+ 8.431.201·52

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	32.080,—
	—	33.085,—
	—	217.962-80
Erhöhte Rückzahlungen (34,4 v. H.) ergaben sich infolge vermehrter Gewährung von Bezugsvorschüssen in den Vorjahren.	—	251.047-80
	—	283.127-80
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen an Vollzugs- und Wegegebühren entstanden infolge steigenden Geschäftsanfalles und erhöhter Tarife von Verkehrsbetrieben.	—	—
Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	267.383.714-70
Insgesamt um 8 v. H. günstiger.	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich an Gebühren und Ersätzen in Rechts-sachen infolge angestiegener Streitwerte, Grundstückspreise und Pfand-rechte (60,946.000 S) sowie an Strafgeldern infolge Verhängung höherer Geldstrafen (47,993.000 S).	—	—
Hingegen fielen geringere Einnahmen beim Verkauf von für ver-fallen erklärter Gegenstände (684.000 S) an.	—	—
Mehreinnahmen von 19,000.000 S wurden zur Bedeckung einer Aus-gabenüberschreitung gemäß Bundesgesetz herangezogen.	—	—
	—	267.383.714-70
	—	338.338-08
Mehreinnahmen fielen hauptsächlich bei verschiedenen Kostener-sätzen an (520.000 S).	—	—
Die Einbringung dieser Forderung an den Orden zum Guten Hirten in Wiener Neudorf wird von der Finanzprokuratur betrieben.	—	4,125.000,—
	—	4,463.338-08
	—	10,038.688-23
Insgesamt um 9,8 v. H. günstiger.	—	—
Mehreinnahmen bei der Veräußerung von Erzeugnissen und Erbrin-gung von Leistungen (9,208.000 S) infolge verstärkten Gefangenenein-satzes standen geringere Einnahmen an Vergütungen von Bundesdienst-stellen infolge Nichtbegleichung von Forderungen im Betrage von 2,270.000 S gegenüber (1,043.000 S).	—	—
Mehreinnahmen von 2,500.000 S wurden zur Bedeckung einer Aus-gabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Überdies Rücklagenzuführung von 6,098.000 S.	—	—

352

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
2	3	0	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	62.000,—	103.526,—	+ 41.526,—
							Summe 304 ...	86.138.000,—	94.610.727·52	+ 8.472.727·52
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
2	3	0	5	0	4	42	Laufende Einnahmen	5.000,—	685·43	— 4.314·57
2	3	0	5	0	7	42	Einnahmen (V).....	2.000,—	—	— 2.000,—
							Summe 305 ...	7.000,—	685·43	— 6.314·57
							Gesamteinnahmen 30 ...	1.494.972.000,—	1.613.649.255·01	+ 118.677.255·01
							Gesamteinnahmen 3 ...	1.494.972.000,—	1.613.649.255·01	+ 118.677.255·01

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
		10,038.688-23
	—	282,168.868-81
	—	282,168.868-81

354

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	4						Landesverteidigung			
	4 0						Militärische Angelegenheiten:			
	4 0 0						Bundesministerium für Landesverteidigung:			
2	4 0 0 0 4					41	Laufende Einnahmen	71.000—	98.119-21	+ 27.119-21
2	4 0 0 0 8					41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000—	—	— 6.000—
2	4 0 0 0 9						Bezugsvorschußsätze:			
						23		2.000.000—	1.491.524—	— 508.476—
						41		32.500.000—	31.589.313-70	— 910.686-30
							Summe 2/40009...	34.500.000—	33.080.837-70	— 1.419.162-30
							Summe 400 ...	34.577.000—	33.178.956-91	— 1.398.043-09
	4 0 1						Heer und Heeresverwaltung:			
2	4 0 1 0 0					41	Zweckgebundene Einnahmen ...	1.000—	345.612-45	+ 344.612-45
2	4 0 1 0 4					41	Laufende Einnahmen	200.944.000—	249.677.715-34	+ 48.733.715-34
							Summe 401 ...	200.945.000—	250.023.327-79	+ 49.078.327-79
	4 0 4						Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
2	4 0 4 0 4					12	Laufende Einnahmen	278.000—	298.833-21	+ 20.833-21
2	4 0 4 0 7					12	Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 404 ...	279.000—	298.833-21	+ 19.833-21
	4 0 5						Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig:			
2	4 0 5 0 0					34	Zweckgebundene Einnahmen ...	21.521.000—	22.466.758-69	+ 945.758-69

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	7.200—
	—	—
	—	9.040—
	—	435.199-20
Mindereinnahmen 4'1 v. H. Die Minderausgaben an Bezugsvorschüssen (siehe Ansatz 1/40005) führten zu geringeren Ersätzen.	—	444.239-20
	—	451.439-20
	—	12.184-20
Insgesamt um 24'3 v. H. günstiger. Mehreingänge ergaben sich vor allem an Kostenersätzen der Vereinten Nationen für die österreichischen UN-Kontingente (55,701.000 S) sowie aufgrund höherer Beitragsleistungen von Ländern und Gemeinden für Hilfeleistungen der Truppe insbesondere bei der Errichtung und Instandsetzung von Brücken und infolge Rückersatzes für die Beschaffung von Brückengerät (5,759.000 S). Weitere Mehreingänge betrafen Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (5,344.000 S), hauptsächlich wegen einer Rückzahlung aufgrund des Widerrufs einer Bestellung und des Ersatzes von Schiffstransportkosten durch die Vereinten Nationen; weiters bei den Verschiedenen Einnahmen den vermehrten Ersatz von Heizgebühren infolge von Preiserhöhungen, höhere Einzahlungen von Vertragsstrafen und Rückzahlungen von Abfertigungen und Ausbildungskosten (zusammen 4,862.000 S) sowie den vermehrten Ersatz von Schadensfällen (1,478.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen bei der Veräußerung von Altmaterial wegen zu hoher Veranschlagung (20,399.000 S) sowie infolge geringerer Anmietung neuer Objekte und zu hoher Schätzung der Betriebskostenerhöhungen für die vom Bundesministerium für Landesverteidigung an Heeresangehörige überlassenen Naturalwohnungen (3,831.000 S). Weitere Mindereingänge entstanden bei den Verpflegungsgeldersätzen infolge Aufhebung der Teilnahmeverpflichtung der zeitverpflichteten Soldaten (617.000 S).	—	5,587.972-93
	—	5,600.157-13
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrerlöse erbrachten insbesondere in der Feldwirtschaft der vermehrte Absatz von Klee gras und Stroh sowie die angehobenen Getreidepreise (zusammen 706.000 S).	—	—

356

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
2	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	78.000.—	36.084.75	— 41.915.25
							Summe 405 ...	21,599.000.—	22,502.843.44	+ 903.843.44
							Gesamteinnahmen 40 ...	257,400.000.—	306,003.961.35	+ 48,603.961.35
							Gesamteinnahmen 4 ...	257,400.000.—	306,003.961.35	+ 48,603.961.35

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	6,051.596·33
	—	6,051.596·33

358

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	5						Finanzen			
	5 0						Finanzverwaltung:			
	5 0 0						Bundesministerium für Finanzen:			
2	5 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	14,954.000—	17,162.002·12	+ 2,208.002·12
2	5 0 0 0 7					43	Sonstige Einnahmen (V)	37.000—	25.000—	— 12.000—
							Summe 500 ...	14,991.000—	17,187.002·12	+ 2,196.002·12
	5 0 1						Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5 0 1 0						Münzregal:			
2	5 0 1 0 4					43	Einnahmen aus dem Münz- regal	787,931.000—	750,037.893·51	— 37,893.106·49
2	5 0 1 0 5					43	ab: Kostenersatz an das Haupt- münzamt	295,555.000—	273,508.588·53	¹⁾ + 22,046.411·47
							Summe 5010 ...	492,376.000—	476,529.304·98	— 15,846.695·02
2	5 0 1 3 4					43	Amtshaftungsrückersätze	1.000—	—	— 1.000—
2	5 0 1 9 4						Sonstige Einnahmen:			
						36		3,000.000—	3,212.086·23	+ 212.086·23
						43		1,001.000—	2,837.696·50	+ 1,836.696·50
							Summe 2/50194 ...	4,001.000—	6,049.782·73	+ 2,048.782·73
							Summe 501 ...	496,378.000—	482,579.087·71	— 13,798.912·29
	5 0 2						Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
2	5 0 2 0 4					43	Laufende Einnahmen	1.000—	—	— 1.000—
2	5 0 2 3 4					43	Laufende Einnahmen aus Zu- schüssen	30,000.000—	22,553.261·89	— 7,446.738·11
2	5 0 2 5 4					12	IAEO-Labors; Refundierung Anteil Gemeinde Wien	6,040.000—	—	— 6,040.000—

¹⁾ Geringere Kostenersätze.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (14'8 v. H.) ergaben sich hauptsächlich aus Beiträgen zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung infolge zu vorsichtiger Veranschlagung (724.000 S) und aus Beiträgen zur kreditpolitischen Bundesaufsicht, weil die Erhöhung der Entschädigung für Nebentätigkeit auch eine Erhöhung der von den Kreditunternehmungen, Börsen und Spielbanken für die Tätigkeit der Bundesbediensteten zu leistenden Beiträge mit sich brachte (712.000 S).	—	174.314-05
	—	—
	—	174.314-05
Mindereinnahmen (insgesamt 4'8 v. H.) entstanden vor allem infolge geringerer Rücklieferung von 10 S-Münzen aus Silber durch die Oesterreichische Nationalbank (52,566.000 S).	—	—
Die vermehrte Ausprägung von 100 S-Münzen und die Anpassung des Prägeprogrammes an den Bedarf der Oesterreichischen Nationalbank führte hingegen zu Mehreinnahmen (14,673.000 S).	—	—
Minderausgaben (7'5 v. H.) entstanden infolge zu vorsichtiger Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	5,089.877-26
Mehreinnahmen (51'2 v. H.) waren wie in den Vorjahren auf erhöhte Pönalzinsen zurückzuführen, deren Höhe bei der Veranschlagung nur schwer abzuschätzen ist.	—	5,089.877-26
	—	—
	—	5,089.877-26
Mindereinnahmen 24'8 v. H.	—	—
Die für die Ausfuhrförderung vorgesehenen finanziellen Mittel sind nur schwer abschätzbar.	—	—
Mindereinnahmen 100 v. H.	—	—
Die Gemeinde Wien ersetzte nicht wie veranschlagt ihren Teil an den Anschaffungskosten der Dosimetrie- und Medizinlabors der Internationalen Atomenergieorganisation im Forschungszentrum Seibersdorf.	—	—

360

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
2	5	0	2	9	9		Bezugsvorschußsätze:			
						23		3,615.000—	3,888.135—	+ 273.135—
						43		22,120.000—	21,549.659-08	— 570.340-92
							Summe 2/50299 ...	25,735.000—	25,437.794-08	— 297.205-92
							Summe 502 ...	61,776.000—	47,991.055-97	— 13,784.944-03
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
2	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	64,816.000—	66,613.645-71	+ 1,797.645-71
2	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	706.000—	1,148.589-40	+ 442.589-40
							Summe 5040 ...	65,522.000—	67,762.235-11	+ 2,240.235-11
2	5	0	4	1	5	43	Einnahmen aus Liegenschaften	120.000—	132.779-37	+ 12.779-37
2	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Wohnungen an Bundesbe- dienstete	7,570.000—	6,173.077-76	— 1,396.922-24
2	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG	2,101.000—	5,155.272—	+ 3,054.272—
							Summe 504 ...	75,313.000—	79,223.364-24	+ 3,910.364-24
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
2	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	2,261.000—	4,321.014-43	+ 2,060.014-43
2	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 505 ...	2,262.000—	4,321.014-43	+ 2,059.014-43
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probier- amt:			
2	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	8,706.000—	9,412.120-30	+ 706.120-30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	35.347—
	—	244.834·30
	—	280.181·30
	—	280.181·30
Mehreingänge (insgesamt 2'8 v. H.) betrafen vor allem Nebeneinnahmen der Zollämter infolge Erhöhung der Lagergebühren und besserer Auslastung der Zolllager (1,246.000 S), Einhebungsvergütungen von Landwirtschaftskammern infolge des höheren Abgabenaufkommens (1,156.000 S), Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre infolge verspätet geleisteter Strom- und Beheizungskostenersätze fremder Dienststellen und rückwirkender Abrechnung der Miete für das Finanzamt Bruck an der Mur (918.000 S), weiters Kostenbeiträge für sonstige Verwaltungsleistungen vom Amt der Tiroler Landesregierung für die Verwiegung von Lastkraftwagen bei den Grenzzollämtern im Bereich der Finanzlandesdirektion für Tirol (511.000 S) und verschiedene Einnahmen infolge der Schadenersatzleistungen durch Versicherungsgesellschaften (507.000 S).	25.000—	796.907·28
Mindereinnahmen entstanden hingegen hauptsächlich bei der Veräußerung von Handelswaren, weil die Erlöse aus der Veräußerung von für verfallen erklärten oder beschlagnahmten Handelswaren ab 1. Jänner 1977 beim Ansatz 2/52704 verrechnet werden (1,922.000 S), bei den Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft, weil das Aufkommen der Gewerbesteuer nicht den veranschlagten Betrag erreichte (1,183.000 S).	—	48.054—
	25.000—	844.961·28
	—	—
Mindereinnahmen 18'5 v. H. Die Anzahl der Umwandlungen von Naturalwohnungen in Mietwohnungen in Häusern der BUWOG, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges. m. b. H., war zum Zeitpunkt der Veranschlagung schwer abzuschätzen.	1.945·25	98.659·30
Die Mehreinnahmen (145'4 v. H.) sind auf die Erhöhung des Entgeltes für die Versicherungsscheine von bisher 40 S auf 200 S, welche laut Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 12. April 1977, BGBl. Nr. 209, ab 1. Juni 1977 wirksam wurde, zurückzuführen.	—	—
	26.945·25	943.620·58
Mehreinnahmen 91'1 v. H. Die der Finanzprokuratur aus Prozessen zustehenden Kostenforderungen sind schwer abschätzbar.	—	6,898.010·24
	—	—
	—	6,898.010·24
Die Mehreinnahmen sind auf eine zu niedrige Veranschlagung zurückzuführen.	—	340—

362

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)	
								Voranschlag	Zahlungen		
								Schilling			
	Ansatz										
2	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000.—	2.000.—	— 2.000.—	
							Summe 506 ...	8,710.000.—	9,414.120·30	+ 704.120·30	
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:				
2	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	4,563.000.—	6,357.471·80	+ 1,794.471·80	
2	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000.—	14.000.—	+ 10.000.—	
							Summe 507 ...	4,567.000.—	6,371.471·80	+ 1,804.471·80	
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassen- amt:				
2	5	0	8	0	4	38	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse	300,700.000.—	280,277.379·07	— 20,422.620·93	
							Gesamteinnahmen 50 ...	964,697.000.—	927,364.495·64	— 37,332.504·36	

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	340—
Die Mehreinnahmen (393 v. H.) waren wie in den Vorjahren die Folge einer zu niedrigen Veranschlagung.	—	7.352·60
	—	—
	—	7.352·60
Gemäß § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, sind die Personalausgaben für die Bediensteten der Österreichischen Postsparkasse von dieser dem Bund zu ersetzen. Die Mindereinnahmen (68 v. H.) entsprachen den Ersparungen bei den unter Ansatz 1/50800 verrechneten Personalausgaben.	—	—
	26.945·25	13,393.696·03

364

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	5	1					Kassenverwaltung:			
	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
2	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz	295,001.000—	150,480.976-60	— 144,520.023-40
2	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen	660.000—	612.000—	— 48.000—
2	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne	10,001.000—	42,864.920-55	+ 32,863.920-55
2	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr	20,190.000—	58,527.831-67	+ 38,337.831-67
							Summe 510 ...	325,852.000—	252,485.728-82	— 73,366.271-18
2	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve	1.000—	—	— 1.000—
	5	1	2				Entnahmen aus Rücklagen:			
2	5	1	2	0	7	43	Baurücklage	200,000.000—	199,367.892—	— 632.108—
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao)	500,000.000—	503,453.000—	+ 3,453.000—
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	100,000.000—	44,598.670—	— 55,401.330—
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao)	50,000.000—	96,000.000—	+ 46,000.000—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	1.793,769.000—	616,272.181-94	—1.177,496.818-06
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao)	1,000.000—	—	— 1,000.000—
2	5	1	2	6	7	43	Sonstige Rücklagen	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 512 ...	2.644,770.000—	1.459,691.743-94	—1.185,078.256-06
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen:			
2	5	1	9	0	4	43	Allgemeine Einnahmen	2.000—	—	— 2.000—
							Gesamteinnahmen 2/51 ...	2.419,625.000—	1.112,724.472-76	—1.306,900.527-24
							Gesamteinnahmen 6/51 ...	551,000.000—	599,453.000—	+ 48,453.000—
							Gesamteinnahmen 51 ...	2.970,625.000—	1.712,177.472-76	—1.258,447.527-24

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling		
<p>Insgesamt um 49 v. H. ungünstiger.</p> <p>Bei den Inlandanleihen wurden aufgrund der Verlosungsergebnisse weniger Stücke aus dem Bundesbesitz der Tilgung zugeführt (28,771.000 S). Die Mindereinnahmen bei den Auslandanleihen (115,748.000 S) sind vorwiegend darauf zurückzuführen, daß der Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke infolge der hohen Kurse hinter dem veranschlagten Ausmaß zurückblieb.</p>	—	—
<p>Die Mehreinnahmen (328'6 v. H.) ergaben sich im wesentlichen aus den Paritätsänderungen der verschiedenen Währungen.</p>	—	—
<p>Insgesamt um 189'9 v. H. günstiger.</p> <p>Die Mehreinnahmen betrafen hauptsächlich Zinsen von mehr als erwartet veranlagten Fremdwährungsbeträgen (42,766.000 S). Hingegen entstanden Mindereinnahmen bei Zinsen aus Auslandanleihen (2,309.000 S) und Inlandanleihen (2,266.000 S) infolge des geringeren Bundesbesitzes.</p>	—	—
<p>Die Entnahmen aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage hängen von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

366

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	5	2					Öffentliche Abgaben:			
	5	2	0				Einkommen- und Vermögen- steuern:			
2	5	2	0	0	4		Veranlagte Einkommensteuer:			
					22			389,300.000.—	382,178.721·38	— 7,121.278·62
					23			1.751,850.000.—	1.719,804.245·67	— 32,045.754·33
					37			194,650.000.—	191,089.360·14	— 3,560.639·86
					43			14.664,200.000.—	14.395,954.816·20	—268,245.183·80
							Summe 2/52004...	17.000,000.000.—	16.689,027.143·39	—310,972.856·61
2	5	2	0	1	4		Lohnsteuer:			
					22			938,900.000.—	890,715.604·85	— 48,184.395·15
					23			4.225,050.000.—	4.008,220.216·88	— 216,829.783·12
					37			469,450.000.—	445,357.802·43	— 24,092.197·57
					43			35.366,600.000.—	33.551,584.272·26	—1.815,015.727·74
							Summe 2/52014...	41.000,000.000.—	38.895,877.896·42	—2.104,122.103·58
2	5	2	0	2	4		Kapitalertragsteuer:			
					22			9,160.000.—	12,701.741·23	+ 3,541.741·23
					23			41,220.000.—	57,157.836·97	+ 15,937.836·97
					37			4,580.000.—	6,350.870·03	+ 1,770.870·03
					43			345,040.000.—	478,450.762·28	+ 133,410.762·28
							Summe 2/52024...	400,000.000.—	554,661.210·51	+ 154,661.210·51
2	5	2	0	3	4		Körperschaftsteuer:			
					22			151,140.000.—	155,147.944·63	+ 4,007.944·63
					23			680,130.000.—	698,165.758·99	+ 18,035.758·99
					37			75,570.000.—	77,573.971·42	+ 2,003.971·42
					43			5.693,160.000.—	5.844,131.833·77	+ 150,971.833·77
							Summe 2/52034...	6.600,000.000.—	6.775,019.508·81	+ 175,019.508·81
2	5	2	0	3	5		43 Aufsichtsratsabgabe	75,000.000.—	72,197.742·73	— 2,802.257·27
2	5	2	0	3	6		43 Abgabe von Zuwendungen	5,000.000.—	11,172.558·47	+ 6,172.558·47

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	39,116.780-98
	—	176,025.502-65
	—	19,558.390-77
	—	1.473,455.574-49
Geringfügige Mindereinnahmen (1'8 v. H.). Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 1.160,302.000 S abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist; hievon entfielen auf Abgeltungsbeträge für Heiratsbeihilfen 143,395.000 S und auf Mietzinsbeihilfen 7,763.000 S sowie auf Erstattungsbeträge für Wertpapiersparen 260,212.000 S und für Bausparen 748,932.000 S.	—	1.708,156.248-89
	—	9,444.288-35
	—	42,499.287-23
	—	4,722.144-54
	—	355,762.191-07
Mindereinnahmen (5'1 v. H.) ergaben sich, weil die Lohnabschlüsse ein geringeres Ausmaß erreichten als der Veranschlagung zugrunde gelegt war und die Überstundenleistungen zurückgegangen sind. Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 wurden von der Lohnsteuer 3.480,904.000 S abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist; hievon betragen die Abgeltungsbeträge für Heiratsbeihilfen 430,185.000 S und für Mietzinsbeihilfen 23,288.000 S sowie die Erstattungsbeträge für Wertpapiersparen 780,635.000 S und für Bausparen 2.246,796.000 S.	—	412,427.911-19
	—	442.051-84
	—	1,989.232-63
	—	221.025-92
	—	16,651.256-48
Die Mehreinnahmen (38'7 v. H.) ergaben sich aus der zu gering geschätzten Höhe der Gewinnausschüttungen. Außerdem führt die durch die Doppelbesteuerungsabkommen bewirkte zeitliche Abfolge der Erstattung immer wieder zu schwer abschätzbaren Einflüssen auf den Gebarungserfolg.	—	19,303.566-87
	—	7,667.445-33
	—	34,503.498-08
	—	3,833.723-73
	—	288,818.199-68
Geringfügige Mehreinnahmen (2'6 v. H.).	—	334,822.866-82
Die Mindereinnahmen (3'7 v. H.) waren wie im Vorjahr eine Folge der zu optimistischen Voranschlagsannahme.	—	39.114-82
Mehreinnahmen (123'5 v. H.). Zum Zeitpunkt der Veranschlagung mangelte es noch an Erfahrungswerten für diese Abgabe.	—	1-07

368

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
2	5	2	0	4	4	43	Gewerbsteuer	4.800,000.000—	4.617,523.080-92	-182,476.919-08
2	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbsteuer	4.800,000.000—	4.617,523.080-92	-182,476.919-08
2	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuer	3.100,000.000—	2.606,926.449-55	-493,073.550-45
2	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent	800,000.000—	636,253.431-09	-163,746.568-91
2	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungs- steuer	600,000.000—	516,346.684-54	- 83,653.315-46
2	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirt- schaftlichen Betrieben	180,000.000—	200,762.948-53	+ 20,762.948-53
2	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe	50,000.000—	47,124.842-97	- 2,875.157-03
							Summe 520 ...	79.410,000.000—	76.240,416.578-85	-3.169,583.421-15
	5	2	1				Einkommen- und Vermögen- steuern (Zweckgebundene Bei- träge):			
2	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag:			
						23		1.800,000.000—	1.993,537.297-32	+ 193,537.297-32
						37		200,000.000—	221,504.144-15	+ 21,504.144-15
							Summe 2/52140...	2.000,000.000—	2.215,041.441-47	+ 215,041.441-47
2	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus- Wiederaufbaugesetz:			
						23		9.000—	79.962-30	+ 70.962-30
						37		1.000—	8.884-70	+ 7.884-70
							Summe 2/52160...	10.000—	88.847—	+ 78.847—
2	5	2	1	8	0	13	Kunsthilfsbeitrag	38,990.000—	40,369.203—	+ 1,379.203—
							Summe 521 ...	2.039,000.000—	2.255,499.491-47	+ 216,499.491-47
							Summe 520 und 521 ...	81.449,000.000—	78.495,916.070-32	-2.953,083.929-68
	5	2	2				Umsatzsteuern:			
2	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer	70.500,000.000—	66.429,243.116-47	-4.070,756.883-53

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
<p>Die Mindereinnahmen (3'8 v. H.) traten ein, weil die dem Voranschlag zugrunde gelegte mäßige Konjunkturbelebung nicht eingetreten ist.</p> <p>Mindereinnahmen (15'9 v. H.). Größere Steuerfälle wurden erst im Jahre 1978 veranlagt, so daß die Steuererhöhungen aufgrund der 1976 vorgenommenen Novellierung des Vermögensteuergesetzes im Jahre 1977 nicht voll wirksam wurden.</p> <p>Die Mindereinnahmen (20'5 v. H.) ergaben sich wie im Vorjahr infolge einer Überschätzung des Vermögenszuwachses juristischer Personen.</p> <p>Die Mindereinnahmen (13'9 v. H.) entstanden infolge einer zu optimistischen Einschätzung des Aufkommens; überdies sind Erbanfälle schwer abzuschätzen.</p> <p>Mehreinnahmen (11'5 v. H.). Die Auswirkungen der Erhöhung der Bewertungssätze für das landwirtschaftliche Vermögen aufgrund des Abgabenänderungsgesetzes 1976 wurden unterschätzt.</p> <p>Die Mindereinnahmen (5'8 v. H.) traten ein, weil die Auswirkungen der Erhöhung der Einheitswerte des Grundvermögens zum 1. Jänner 1977 bei der Veranschlagung überschätzt wurden.</p> <p>Die Mehreinnahmen (10'8 v. H.) ergaben sich vorwiegend, weil die Erhöhung der Höchstbemessungsgrundlage in der Krankenversicherung ab 1. Jänner 1977 um 1.500 S bei der Veranschlagung noch nicht berücksichtigt worden war; außerdem trat unerwartet eine weitere Steigerung der Anzahl der Beschäftigten ein.</p> <p>Die Mehreinnahmen (3'5 v. H.) ergaben sich als Folge einer vorsichtigen Schätzung.</p> <p>Die Mindereinnahmen von insgesamt 5'8 v. H. ergaben sich vor allem bei der Mehrwertsteuer. Nach Auffassung des Bundesministeriums für Finanzen sind die Mindereingänge im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß das Bruttonationalprodukt im Jahre 1977 unter der dem Voranschlag zugrunde liegenden Annahme blieb. Ausschlaggebend seien hierfür auch der durch Auslandsreisen bedingte Rückgang des Konsums im Inland und die langsamere Entwicklung im Wohnbau gewesen.</p> <p>Den Mindereinnahmen im Ausmaß von 4.127,074.000 S bei der Mehrwertsteuer (6 v. H.) sowie den Mehrausgaben bei der Vorratsentlastung</p>	—	307,388.635-22
	—	307,388.635-22
	—	103,439.763-40
	—	11,284.021-75
	—	44,894.897-14
	—	2,029.248-94
	—	4,561.548-18
	—	3.255,736.459-51
	—	41,749.707-32
	—	4,638.856-37
	—	46,388.563-69
	—	18.791-80
	—	2.087-97
	—	20.879-77
	—	406.624-52
—	46,816.067-98	
—	3.302,552.527-49	
—	5.170,676.688-89	

(Fortsetzung auf Seite 371)

370

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
2	5	2	2	0	4					
2	5	2	2	2	4		43 Abgabe von alkoholischen Getränken	1.800,000.000.—	1.708,684.315·36	— 91,315.684·64
							Summe 522 ...	72.300,000.000.—	68.137,927.431·83	—4.162,072.568·17
	5	2	3				Einfuhrabgaben:			
2	5	2	3	0	4		43 Zölle	4.500,000.000.—	4.214,662.353·99	—285,337.646·01
2	5	2	3	2	4		43 Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz	500.000.—	1,221.825.—	+ 721.825.—
2	5	2	3	3	4		43 Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkengesetz	5,499.000.—	8,410.975.—	+ 2,911.975.—
2	5	2	3	4	4		43 Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz	94,000.000.—	222,725.117.—	+ 128,725.117.—
2	5	2	3	5	4		43 Abgaben gemäß Antidumpinggesetz und Anti-Marktstörungsgesetz	1.000.—	1,193.065.—	+ 1,192.065.—
							Summe 523 ...	4.600,000.000.—	4.448,213.335·99	—151,786.664·01
	5	2	4				Verbrauchssteuern:			
2	5	2	4	0	4		43 Tabaksteuer	6.100,000.000.—	6.146,533.848·23	+ 46,533.848·23
2	5	2	4	1	4		43 Biersteuer	660,000.000.—	640,148.682·15	— 19,851.317·85
2	5	2	4	3	4		43 Mineralölsteuer	1.800,000.000.—	1.699,404.403·86	—100,595.596·14
2	5	2	4	4	0		32 Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	9.100,000.000.—	9.402,099.839·82	+ 302,099.839·82

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 369) (133.500.000 S) und bei der Anlagenentlastung (7.946.000 S) standen Mehreinnahmen bei der Selbstverbrauchsteuer von 197.763.000 S (13,2 v. H.) gegenüber. Gemäß dem Bundesgesetz vom 19. Mai 1976, BGBl. Nr. 257, über die Umsatzsteuervergütung an ausländische Vertretungsbehörden und ihre im diplomatischen und berufskonsularischen Rang stehenden Mitglieder wurden von der Umsatzsteuer 59.255.000 S abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist. Die Mindereinnahmen (5,1 v. H.) entsprachen den bei der Umsatzsteuer erwähnten Auswirkungen des durch Auslandsreisen bedingten Rückganges des Konsums im Inland.	—	90.257.892-84
	—	5.260.934.581-73
Obwohl das Einfuhrvolumen mengen- und wertmäßig die dem Voranschlag zugrunde liegenden Annahmen übertraf, kam es dennoch zu Mindereinnahmen (6,3 v. H.), weil die Auswirkungen der letzten, ab 1. Juni 1977 wirksam gewordenen Zollsenkungsetappe für Einfuhren aus dem EG-Raum zu gering eingeschätzt worden waren. Mehreinnahmen ergaben sich teils, weil das Absinken der Weltmarktpreise gegenüber den Inlandpreisen zu einer Erhöhung der Abschöpfungssätze führte, andernteils, weil der Import von Melasse in erheblichem, den Rückgang der Zuckereinfuhr weit übersteigenden Ausmaß angewachsen ist.	—	449.945.617-30
	—	218.437-—
Mehreinnahmen (5,3 v. H.) ergaben sich infolge der Ausdehnung der Abgabepflicht auf Kartoffelerzeugnisse ab 1. Mai 1977 sowie infolge einer erheblichen Steigerung der Einfuhrmenge gegenüber 1976 bei Kartoffelstärke (40,9 v. H.) und Traubenzucker (8,2 v. H.).	—	714.995-—
Zu Mehreinnahmen (13,6 v. H.) kam es sowohl zufolge mehrfacher Erhöhung der Abgabensätze während des Jahres als auch dank dem beträchtlichen Anstieg des Importvolumens gegenüber dem Vorjahr bei einigen dieser Abgabe unterworfenen Warengruppen, namentlich bei Zuckerwaren (3,0 v. H.) und Teigwaren (5,0 v. H.).	—	18.407.078-—
Das Aufkommen läßt sich kaum abschätzen.	—	37.416-—
	—	469.323.543-30
Geringfügige Mehreinnahmen (0,8 v. H.).	—	155.904.954-17
Mindereinnahmen (3 v. H.). Die erwartete Steigerung des Bierverbrauchs trat nicht ein.	—	2.106.143-—
Die Mindereinnahmen (5,6 v. H.) ergaben sich wie im Vorjahr aus der Überschätzung des Verbrauchszuwachses. Gemäß § 7 Abs. 2 des Mineralölsteuergesetzes 1959 wurden 644.000 S an ausländische diplomatische und berufskonsularische Vertretungen, soweit Gegenseitigkeit gegeben ist, erstattet und von der Mineralölsteuer abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist.	—	3.254.366-62
Die Mehreinnahmen (3,3 v. H.) entstanden, weil der Verbrauch der Mineralölprodukte nicht genau abgeschätzt werden kann. Von der eingehobenen Bundesmineralölsteuer wurden gemäß § 3 des Bundesmineralölsteuergesetzes in Verbindung mit § 6 Abs. 2 des Mineralölsteuergesetzes 1959 an die ausländischen diplomatischen und	—	14.483.118-17
(Fortsetzung auf Seite 373)		

372

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
2	5	2	4	4	0					
2	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag	102,000.000—	98,461.259-66	— 3,538.740-34
2	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) .	60,000.000—	64,534.823-85	+ 4,534.823-85
2	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz	30.000—	56.769—	+ 26.769—
2	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer	60,000.000—	69,468.839-82	+ 9,468.839-82
2	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkerzeugnisse ..	50,970.000—	51,985.054—	+ 1,015.054—
							Summe 524...	17.933,000.000—	18.172,693.520-39	+ 239,693.520-39
	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:			
2	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren	1.760,000.000—	1.782,938.041-95	+ 22,938.041-95
2	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren.....	670,000.000—	2.085,272.462-69	+ 1.415,272.462-69
							Summe 525...	2.430,000.000—	3.868,210.504-64	+ 1.438,210.504-64
	5	2	6				Verkehrsteuern:			
2	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrssteuern	220,000.000—	213,845.434-16	— 6,154.565-84
2	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer	1.260,000.000—	1.371,217.664-63	+ 111,217.664-63
2	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer.....	1.450,000.000—	1.477,825.055-25	+ 27,825.055-25
2	5	2	6	6	0	33	Bundeskraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	1.250,000.000—	1.146,151.063-73	— 103,848.936-27
2	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer	1.250,000.000—	1.203,687.440-92	— 46,312.559-08
2	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe	220,000.000—	265,450.540-20	+ 45,450.540-20
2	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	902,400.000—	948,799.917-83	+ 46,399.917-83
2	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag	37,600.000—	39,533.449-80	+ 1,933.449-80
							Summe 526...	6.590,000.000—	6.666,510.566-52	+ 76,510.566-52
							Summe 522 bis 526...	103.853,000.000—	101.293,555.359-37	— 2.559,444.640-63
2	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Restein- gänge weggefallener Abgaben.	660,000.000—	571,150.039-72	— 88,849.960-28
							Brutto-Gesamteinnahmen 52...	185.962,000.000—	180.360,621.469-41	— 5.601,378.530-59

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 371)		
berufskonsularischen Vertretungen 3,993.000 S erstattet. Gemäß den §§ 7 und 11 des Bundesmineralölsteuergesetzes wurden 780,650.000 S abgesetzt; von den geleisteten Vergütungen entfielen auf landwirtschaftliche Betriebe 659,470.000 S und auf die OBB 121,179.000 S.		
Mindereinnahmen (3'5 v. H.). Die vom jeweiligen Ernteertrag und dessen Verwertung abhängigen Einnahmen können nur annähernd geschätzt werden.	—	420.086-20
Die Mehreinnahmen (7'6 v. H.) waren die Folge einer über den Erwartungen liegenden Einfuhr von Spirituosen.	—	21,218.566-17
	—	2.968—
Obwohl der veranschlagte Betrag gegenüber dem Vorjahr um 25 v. H. höher angesetzt wurde, kam es zu Mehreinnahmen (15'8 v. H.).	—	1,168.715-49
Geringfügige Mehreinnahmen (2 v. H.).	—	158.292—
	—	198,717.209-82
Geringfügige Mehreinnahmen (1'3 v. H.):	—	2,055.612-91
Mehreinnahmen (211'2 v. H.). Zum Zeitpunkt der Veranschlagung war der Gebarungserfolg der Besteuerung bereits bestehender Kreditverträge aufgrund der Gebührengesetznovelle 1976 noch nicht bekannt.	—	30,325.269-58
	—	32,380.882-49
Geringfügige Mindereinnahmen (2'8 v. H.).	—	7,500.080-47
Die Mehreinnahmen (8'8 v. H.) sind sowohl auf die Erhöhung der Einheitswerte des Grundvermögens zum 1. Jänner 1977 als auch auf das starke Ansteigen der Grundstückspreise zurückzuführen.	—	89,410.936-87
Geringfügige Mehreinnahmen (1'9 v. H.).	—	26.711-93
Die Mindereinnahmen (8'3 v. H.) traten ein, weil die Auswirkungen des ermäßigten Steuersatzes für Personenkraftwagen und Kombinationskraftwagen über 2000 ccm Hubraum nach einer Steuerpflicht von insgesamt 36 Kalendermonaten nur schwer abschätzbar waren.	—	7,052.495-17
Die Mindereinnahmen (3'7 v. H.) ergaben sich infolge einer zu optimistischen Voranschlagsannahme.	—	7,375.622-75
Die Mehreinnahmen (20'7 v. H.) ergaben sich, weil neben der allgemein günstigen Einnahmenentwicklung der meisten Spielbanken zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht abzuschätzen war, daß die neuen Spielbanken in Bregenz und im Kleinen Walsertal so günstige Ergebnisse aufweisen würden.	—	—
Zu Mehreinnahmen (5'1 v. H.) kam es entsprechend der zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorhersehbaren, zum Teil auf Vorziehkäufe im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des 2. Abgabenänderungsgesetzes 1977 zurückgehenden Steigerung der Einfuhren.	—	38,422.358-10
	—	1,600.401-38
	—	151,388.606-67
	—	6.112,744.824-01
Zu Mindereinnahmen (13'5 v. H.) kam es wie im Vorjahr aufgrund einer zu hohen Voranschlagsannahme.	—	443,860.746-03
	—	9.859,158.097-53

374

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	2	8				Ab Überweisungen:			
2	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden:			
						13		11,273.000.—	11,626.000.—	¹⁾ — 353.000.—
						43		50.443,539.000.—	47.350,176.235.—	²⁾ + 3.093,362.765.—
							Summe 2/52804...	50.454,812.000.—	47.361,802.235.—	²⁾ + 3.093,009.765.—
2	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden	4.800,000.000.—	4.616,188.732.33	²⁾ + 183,811.267.67
2	5	2	8	2	0	23	An die Länder für die Wohnbau- förderung	8.403,832.000.—	8.121,328.668.66	²⁾ + 282,503.331.34
2	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbau- fonds	1.000.—	—	²⁾ + 1.000.—
2	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungs- fonds	1.000.—	—	²⁾ + 1.000.—
2	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung	94,425.000.—	86,589.373.34	²⁾ + 7,835.626.66
2	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds	944,251.000.—	911,990.890.—	²⁾ + 32,260.110.—
2	5	2	8	7	0	22	An Ausgleichsfonds für Familien- beihilfen	1.488,500.000.—	1.440,744.009.31	²⁾ + 47,755.990.69
2	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	861,792.000.—	892,334.522.—	¹⁾ — 30,542.522.—
2	5	2	8	9	0	43	An den Katastrophenfonds	1.488,500.000.—	1.422,932.303.—	²⁾ + 65,567.697.—
							Summe 528...	68.536,114.000.—	64.853,910.733.64	²⁾ + 3.682,203.266.36
							Netto-Gesamteinnahmen 52...	117.425,886.000.—	115.506,710.735.77	— 1.919,175.264.23

¹⁾ Mehrüberweisungen.²⁾ Minderüberweisungen.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
Die Minderüberweisungen (6'1 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (3'8 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (3'4 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
Die Minderüberweisungen (8'3 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (3'4 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (3'2 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Mehrüberweisungen (3'5 v. H.) entsprachen dem höheren Abgabenaufkommen.	—	—
Die Minderüberweisungen (4'4 v. H.) entsprachen dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
	—	9.859,158.097-53

376

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	5	3					Finanzausgleich:			
2	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern ...	100.000.—	103.445·38	+ 3.445·38
	5	3	2				Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen, Beiträge und Ersätze:			
2	5	3	2	0	4	43	Übergentüsse an Zweckzuschüssen des Bundes	1.000.—	—	— 1.000.—
2	5	3	2	1	4	43	Übergentüsse an Finanzzuweisungen des Bundes	1.000.—	—	— 1.000.—
2	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	80,000.000.—	80,000.000.—	—
2	5	3	2	5	4	23	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	173,001.000.—	173,800.000.—	+ 799.000.—
2	5	3	2	6	4	23	Rückzahlung von Wohnbaudarlehen; Überweisungen der Wohnbaufonds	300,000.000.—	220,107.634·77	— 79,892.365·23
							Summe 532...	553,003.000.—	473,907.634·77	— 79,095.365·23
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds	1,000.000.—	1,000.000.—	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	3	4	0	0	43	Dotierung des Fonds	1.488,500.000.—	1.422,932.303.—	— 65,567.697.—
2	5	3	4	1	0	43	Ab: zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	148,850.000.—	121,609.000.—	¹⁾ + 27,241.000.—
2	5	3	4	2	0	43	Ab: zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- und Lawinenschäden	1.067,577.000.—	955,877.000.—	¹⁾ +111,700.000.—
							Summe 534 ...	272,073.000.—	345,446.303.—	+ 73,373.303.—
							Gesamteinnahmen 53...	826,176.000.—	820,457.383·15	— 5,718.616·85

¹⁾ Minderüberweisungen.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Höhe der von den Fonds nicht benötigten Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der geltenden Fassung, ist schwer abzuschätzen. Vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wurden 173.800.000 S überwiesen.	—	—
Die Mindereinnahmen (26,6 v. H.) traten infolge geringerer Leistungen an Darlehensrückzahlungen aufgrund des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes, BGBl. Nr. 336/1971, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 448/1974 und 393/1977, ein.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (4,4 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Einnahmen bei der Einkommensteuer (1,8 v. H.) und Lohnsteuer (5,1 v. H.).	—	—
Die geringeren Einnahmen beim Katastrophenfonds (Ansatz 2/53400) und geringere Anforderungen durch einzelne Ressorts führten zu verminderten Überweisungen (18,3 v. H.). Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung.	—	—
Die geringeren Einnahmen beim Katastrophenfonds (Ansatz 2/53400) und geringere Anforderungen durch einzelne Ressorts führten zu verminderten Überweisungen (10,5 v. H.). Hievon wurden 46.132.000 S zur Bedeckung einer Rücklagenzuführung verwendet.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

378

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	4					Bundesvermögen:			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):			
2	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industriever- waltungs-Aktiengesellschaft ...	148,000.000—	111,000.000—	— 37,000.000—
2	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken	162,000.000—	162,000.000—	—
2	5	4	0	4	0	35	Dividende VIAG (Zweckge- bundene Gebarung)	12,184.000—	8,663.600—	— 3,520.400—
2	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft	10,000.000—	11,695.040—	+ 1,695.040—
2	5	4	0	5	0	38	Internationale Finanzinstitutio- nen (Zweckgebundene Ein- nahmen)	1.000—	—	— 1.000—
2	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutio- nen (Zweckgebundene Einnah- men) (V) ¹⁾	—	19,239.591·71	+ 19,239.591·71
2	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitu- tionen	2.000—	7,123.738·02	+ 7,121.738·02
2	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank ..	804,500.000—	1.203,910.492·37	+399,410.492·37
2	5	4	0	8	4	36	Austria-Tabakwerke AG	1.000—	—	— 1.000—
2	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlung, Zweck- gebundene Einnahmen):			
						23		2,731.000—	3,647.134·23	+ 916.134·23
						33		—	6,000.000—	+ 6,000.000—
						34		1.000—	—	— 1.000—
						38		2.000—	—	— 2.000—
							Summe 2/54090...	2,734.000—	9,647.134·23	+ 6,913.134·23

¹⁾ Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetz-Novelle 1977, BGBl. Nr. 295, eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mindereinnahmen (25 v. H.) ergaben sich, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, nicht in der Lage war, für das Geschäftsjahr eine über 3 v. H. hinausgehende Dividende auszuschütten.	—	—
Die Mindereinnahmen (28,9 v. H.) kamen zustande, weil sich im Zusammenhang mit der Übertragung von Aktien der Vorarlberger Illwerke AG an das Land Vorarlberg eine Dividendennachzahlung für das Geschäftsjahr 1975/1976 zugunsten des Landes Vorarlberg ergab und dieser Betrag (3,520.000 S) daher dem Bund nicht mehr zugute kam.	—	—
Die Mehreinnahmen (17 v. H.) ergaben sich aus höheren Dividendenausschüttungen für das Jahr 1976 bei der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG, Simbach, und der Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau.	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden, weil die Internationale Entwicklungsorganisation infolge Paritätsänderungen zugunsten der österreichischen Währung nicht vorhersehbare Rückersätze auf die Beitragszahlungen des Bundes geleistet hat.	—	—
Ein Teil der Mehreinnahmen (7,078.000 S) wurde zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden, weil die Asiatische Entwicklungsbank infolge Paritätsänderungen zugunsten der Schillingwährung unvorhersehbare Rückersätze auf Beitragszahlungen des Bundes geleistet hat.	—	—
Mehreinnahmen (49,6 v. H.) erbrachten höhere Erträge der Oesterreichischen Nationalbank, die vor allem auf Erträge bei Devisengeschäften zurückzuführen sind.	—	—
Die Mehreinnahmen wurden gemäß Bundesgesetz (331,845.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (61,944.000 S) zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze herangezogen.	—	—
Mehreinnahmen (252,9 v. H.) ergaben sich infolge erhöhter Gewinnausschüttungen der gemeinnützigen Eisenbahnsiedlungsgesellschaften Linz und Villach (Gesellschaften mit beschränkter Haftung) sowie der Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien (insgesamt 917.000 S). Weiters war die Dividendenausschüttung der Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien, höher, als ursprünglich angenommen wurde (6,000.000 S).	—	—
Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—

380

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
2	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen:			
						23		250.000.—	640.000.—	+ 390.000.—
						33		55,830.000.—	56,999.524.—	+ 1,169.524.—
						34		1.000.—	—	— 1.000.—
						36		1.000.—	608.415.—	+ 607.415.—
						37		480.000.—	—	— 480.000.—
						38		400.000.—	2,084.491·10	+ 1,684.491·10
						43		1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 2/54094...	56,963.000.—	60,332.430·10	+ 3,369.430·10
							Summe 540...	1.196,385.000.—	1.593,612.026·43	+ 397,227.026·43
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):			
2	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse:			
						23		1.000.—	—	— 1.000.—
						34		1.000.—	1.000.—	—
						35		1.000.—	—	— 1.000.—
						36		1.000.—	—	— 1.000.—
						38		2.000.—	—	— 2.000.—
							Summe 2/54187...	6.000.—	1.000.—	— 5.000.—
2	5	4	1	9	7		Erlöse aus Liquidation und Kapitalherabsetzung:			
						33		2.000.—	—	— 2.000.—
						35		392,500.000.—	392,500.000.—	—
						36		1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 2/54197...	392,503.000.—	392,500.000.—	— 3.000.—
							Summe 541...	392,509.000.—	392,501.000.—	— 8.000.—
	5	4	2				Bundesarlehen:			
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:			
2	5	4	2	0	4	33	Zinsen	1.000.—	—	— 1.000.—
6	5	4	2	0	9	33	Rückzahlungen	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 5420...	2.000.—	—	— 2.000.—
	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:			
2	5	4	2	5	4		Zinsen:			
						12		1.000.—	—	— 1.000.—
						13		1.000.—	—	— 1.000.—
						23		4,205.000.—	6,344.579·67	+ 2,139.579·67
						32		263.000.—	237.000.—	— 26.000.—
						33		378.000.—	14.450.—	— 363.550.—
						34		1.000.—	—	— 1.000.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	162.000—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (59 v. H.) erfolgten aus nicht erwarteten Dividendenausschüttungen (insgesamt 2,203.000 S) und höher ausgefallenen Dividendenabfuhrten (insgesamt 1,267.000 S).	—	162.000—
	—	162.000—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	400.000—
	—	400.000—
	—	400.000—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	180.000—
	—	150.766-65
	—	25.240-96
	—	13.600—
	—	—

382

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
2	5	4	2	5	4	37		541.000.—	531.333·33	— 9.666·67
						38		27.000.—	26.133·34	— 866·66
							Summe 2/54254...	5,417.000.—	7,153.496·34	+ 1,736.496·34
2	5	4	2	5	9		Rückzahlungen:			
						12		1,000.000.—	—	— 1,000.000.—
						13		1.000.—	—	— 1.000.—
						23		8,261.000.—	14,428.720·04	+ 6,167.720·04
						32		700.000.—	700.000.—	—
						33		114.000.—	56.667.—	— 57.333.—
						34		1.000.—	—	— 1.000.—
						35		1.000.—	—	— 1.000.—
						36		1.000.—	—	— 1.000.—
						37		2,000.000.—	2,000.000.—	—
						38		140.000.—	140.000.—	—
							Summe 2/54259...	12,219.000.—	17,325.387·04	+ 5,106.387·04
							Summe 5425...	17,636.000.—	24,478.883·38	+ 6,842.883·38
	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):			
2	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen:			
						23		22,457.000.—	22,398.684·27	— 58.315·73
						32		6,067.000.—	6,066.746.—	— 254.—
						33		349.000.—	348.375.—	— 625.—
						35		2.000.—	1.400.—	— 600.—
							Summe 2/54260...	28,875.000.—	28,815.205·27	— 59.794·73
2	5	4	2	6	3		Zweckgebundene Rückzah- lungen:			
						32		—	7,059.000.—	+ 7,059.000.—
						33		1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 2/54263 ...	1.000.—	7,059.000.—	+ 7,058.000.—
							Summe 5426...	28,876.000.—	35,874.205·27	+ 6,998.205·27

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (32'1 v. H.) ergaben sich vorwiegend aus Endabrechnungen von Bundesdarlehen zur Finanzierung von Wohnungen für Post- und Bahnbedienstete (insgesamt 1,840.000 S).	—	369.607-61
	—	—
	—	1,500.000—
	—	2,776.033-35
	—	—
	—	8,908.909—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 41'8 v. H. günstiger. Zu Mehreinnahmen kam es vorwiegend infolge unvorhergesehener Endabrechnungen von Wohnbaurdarlehen für Post- und Bahnbedienstete (insgesamt 6,167.000 S). Demgegenüber ergaben sich Mindereinnahmen, da die mit der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien, vereinbarte Abfuhr der Mieten für das SAL-Labor als Darlehensrückzahlung infolge des verzögerten Bauabschlusses nicht angefallen ist (1,000.000 S).	—	13,184.942-35
	—	13,554.549-96
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen infolge einer nicht erwarteten im Zusammenhang mit dem Kapitalherabsetzungsbeschuß bei der Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach, stehenden buchmäßigen Teil-Rückzahlung eines Bundesdarlehens. Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
	—	—
	—	—

384

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC-Krediten):			
2	5	4	2	7	4	36	Zinsen	1,900.000—	2,008.507·02	+ 108.507·02
2	5	4	2	7	9	36	Rückzahlungen	4,653.000—	4,653.012—	+ 12—
							Summe 5427...	6,553.000—	6,661.519·02	+ 108.519·02
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger: Zinsen:			
2	5	4	2	9	4	38		460.000—	400.751·11	— 59.248·89
						43		154.000—	167.487·48	+ 13.487·48
							Summe 2/54294...	614.000—	568.238·59	— 45.761·41
2	5	4	2	9	9		Rückzahlungen:			
						38		2,000.000—	—	— 2,000.000—
						43		339.000—	829.192·45	+ 490.192·45
							Summe 2/54299...	2,339.000—	829.192·45	— 1,509.807·55
6	5	4	2	9	9	43	Rückzahlungen (ao)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 5429...	2,954.000—	1,397.431·04	— 1,556.568·96
							Summe 542...	56,021.000—	68,412.038·71	+ 12,391.038·71
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigen- tumsanteile:			
2	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Einnahmen)	2,500.000—	2,329.401·06	— 170.598·94
	5	4	5				Einziehungen zum Bundes- schatz:			
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermö- genschaften:			
2	5	4	5	0	4	43	Erträgnisse	1.000—	—	— 1.000—
2	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 5450...	2.000—	—	— 2.000—
2	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen	26,180.000—	43,860.674·05	+ 17,680.674·05
							Summe 545...	26,182.000—	43,860.674·05	+ 17,678.674·05
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
2	5	4	6	0	2	43	Veräußerungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000—	8,798.042·89	+ 8,797.042·89

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	96.660,—
	—	96.660,—
	—	—
	—	—
Zu Mindereinnahmen (64,5 v. H.) kam es hauptsächlich aus dem Grunde, weil im Zusammenhang mit der geplanten Umwandlung des Dorotheums in eine Aktiengesellschaft die Tilgungsfälligkeiten des noch ausstehenden Bundesdarlehens für die Jahre 1977—1981 ausgesetzt wurden.	—	—
	—	—
	—	96.660,—
	—	13.651.209,96
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge (67,5 v. H.) ergaben sich vorwiegend aus erblosen Nachlässen (11.880.000 S) und aus Abgabenüberzahlungen (5.626.000 S), die nur schwer vorherzusehen sind.	—	13.812,34
	—	13.812,34
	—	—
Mehreinnahmen erbrachten insbesondere Verkäufe unbebauter Liegenschaften (8.361.000 S), welche nicht vorhersehbar waren. Ein Teil der Mehreinnahmen (5.364.000 S) wurde zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	414.000,—

386

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
2	5	4	6	0	7		43 Veräußerungen.....	84,988.000—	35,399.439·27	— 49,588.560·73
2	5	4	6	1	4		43 Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV	5,500.000—	25,928.614—	+ 20,428.614—
2	5	4	6	2	4		43 Belastungen	700.000—	970.510·43	+ 270.510·43
2	5	4	6	3	4		43 Nutzungen	5.000—	24.959·36	+ 19.959·36
2	5	4	6	4	4		43 Sonstige Einnahmen.....	2.000—	307.850—	+ 305.850—
							Summe 546...	91,196.000—	71,429.415·95	— 19,766.584·05
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweck- gebundene Gebarung):			
2	5	4	7	0	0		36 Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (L).....	256,681.000—	344,331.909·90	+ 87,650.909·90
2	5	4	7	0	2		36 Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (V).....	41,001.000—	65,831.349·53	+ 24,830.349·53
							Summe 5470...	297,682.000—	410,163.259·43	+ 112,481.259·43
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
2	5	4	7	1	4		36 Laufende Einnahmen (L).....	2.000—	59.316·39	+ 57.316·39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Insgesamt um 58' 3 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen ergaben sich beim Verkauf unbebauter Liegenschaften an Gemeinden (989.000 S) und an sonstige Käufer (10,720.000 S) wegen des mangelnden Kaufinteresses sowie bei der Veräußerung bebauter (29,000.000 S) und unbebauter (17,407.000 S) Liegenschaften im Tauschwege infolge zu hoher Veranschlagung. Demgegenüber erbrachten Mehreinnahmen der Verkauf bebauter Liegenschaften an Gemeinden (601.000 S) und an sonstige Käufer (7,240.000 S) sowie der Verkauf unbebauter militärischer Liegenschaften (900.000 S). Die gemäß Bundesgesetz zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung vorgesehenen Mehreinnahmen (1,650.000 S) wurden nicht erzielt. Der Bundesminister für Finanzen teilte hiezu mit, daß die mit dem 1. Budgetüberschreitungs-gesetz 1977, BGBl. Nr. 260, genehmigte Ausgabenüberschreitung nur mit dem Teilbetrag von 650.000 S ausgenützt wurde. Im übrigen gingen zwar die der Überschreitung zugrunde gelegten Einnahmen tatsächlich ein, jedoch nicht die beim Ansatz veranschlagten Gesamteinnahmen.	—	3,643.172.15
Die Mehreinnahme (37'4 v. H.) ist hauptsächlich auf die vorzeitige Überweisung eines Vergütungsbetrages der Post- und Telegraphenverwaltung (20,000.000 S) zurückzuführen.	—	1,060.508.40
	—	50.—
	—	5,117.730.55
Die den Voranschlag um 34'1 v. H. übersteigenden Mehreinnahmen betrafen überwiegend Haftungsentgelte für Garantieübernahmen (63,439.000 S) nach § 1 und Wechselbürgschaftsübernahmen (8,043.000 S) nach § 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes (AFG) 1964, BGBl. Nr. 200, da nach Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 9. Novelle zum AFG 1964, BGBl. Nr. 157/1977, mehr Bundeshaftungen beantragt und übernommen wurden. Weitere Mehreinnahmen betrafen nicht erwartete Zinseneingänge im Zusammenhang mit Rückersätzen aus Schadenszahlungen (15,790.000 S) sowie die Erstattung nicht voraussehbarer Erträge aus der Kursrisikogarantie (380.000 S). Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	1.309,025.705.86
Die Mehreinnahmen von 60'6 v. H. ergaben sich bei Rückersätzen aus Schadenszahlungen für Garantieübernahmen nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200. Die Gebarung läßt sich nur schwer schätzen. Die Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	1.309,025.705.86
	—	—
	—	—

388

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
2	5	4	7	1	7		Sonstige Einnahmen (V):			
						13		1.000.—	—	— 1.000.—
						22		1.000.—	—	— 1.000.—
						32		1.000.—	—	— 1.000.—
						33		1.000.—	—	— 1.000.—
						34		1.000.—	—	— 1.000.—
						36		154.000.—	48.653·47	— 105.346·53
							Summe 2/54717...	159.000.—	48.653·47	— 110.346·53
							Summe 5471...	161.000.—	107.969·86	— 53.030·14
	5	4	7	2			Ausfuhrförderungsgesetz (Übrige Einnahmen)			
2	5	4	7	2	4	36	Laufende Einnahmen (L)	1.000.—	—	— 1.000.—
2	5	4	7	2	7	36	Sonstige Einnahmen (V)	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 5472 ...	2.000.—	—	— 2.000.—
							Summe 547...	297,845.000.—	410,271.229·29	+ 112,426.229·29
	5	4	8				Besondere Forderungen:			
2	5	4	8	3	4	38	Verschiedene Abfahren	50,000.000.—	79,207.444·80	+ 29,207.444·80
2	5	4	8	4	4	37	IAKW-Kostenbeitrag der Gemein- de Wien	204,750.000.—	204,750.000.—	—
2	5	4	8	4	7	43	Rückzahlung aus Zahlungsver- pflichtungen	1.000.—	—	— 1.000.—
2	5	4	8	5	4		Sonstige Forderungen:			
						37		—	116,885.832·04	+ 116,885.832·04
						43		5,320.000.—	6,634.853·03	+ 1,314.853·03
							Summe 2/54854 ...	5,320.000.—	123,520.685·07	+ 118,200.685·07
							Summe 548...	260,071.000.—	407,478.129·87	+ 147,407.129·87
							Gesamteinnahmen 2/54...	2.322,707.000.—	2.989,893.915·36	+ 667,186.915·36
							Gesamteinnahmen 6/54...	2.000.—	—	— 2.000.—
							Gesamteinnahmen 54...	2.322,709.000.—	2.989,893.915·36	+ 667,184.915·36

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	7,784.174-84
	—	—
	—	37,564.431-04
	—	45,348.605-88
	—	45,348.605-88
	—	—
	—	—
	—	1.354,374.311-74
	—	—
	—	—
	—	39,348.632-92
	—	—
	—	—
	—	—
	—	39,348.632-92
	—	1.413,067.697-51
	—	—
	—	1.413,067.697-51

Mehreinnahmen (58'4 v. H.) erbrachte die Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, welche vor allem infolge der gestiegenen Zinserträge und der erhöhten Erträge aus dem Wertpapiergeschäft günstig ausfiel.

Insgesamt um 2.221'8 v. H. günstiger.
Mehreinnahmen entstanden bei der anlässlich der Gründung des Allgemeinen Krankenhauses Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft, Wien, vereinbarten fünfzigprozentigen Abfuhr der Vorsteuerbeträge (116,886.000 S) durch die Stadt Wien an den Bund sowie bei den von den Vereinten Nationen überwiesenen Schadenersatzleistungen (1,315.000 S) für die im Dienste der UNO verunglückten österreichischen Angehörigen der Sicherheitskräfte.

390

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	5	5					Pensionen (Hoheitsverwaltung):			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes			
2	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete	1,100.000.—	1,313.226·40	+ 213.226·40
2	5	5	0	0	5	43	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse	115,902.000.—	107,118.093·73	— 8,783.906·27
							Summe 550...	117,002.000.—	108,431.320·13	— 8,570.679·87
	5	5	2				Sonstige Beiträge:			
2	5	5	2	0	4	43	Beitrag aufgrund des Bonner Regierungsabkommens	90,000.000.—	103,399.706·90	+ 13,399.706·90
	5	5	3	0	9		Vorschußersätze:			
						23		70.000.—	250.921·70	+ 180.921·70
						43		4,046.000.—	4,782.210·10	+ 736.210·10
							Summe 2/55309...	4,116.000.—	5,033,131·80	+ 917.131·80
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:			
2	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge	877,695.000.—	908,206.343·93	+ 30,511.343·93
2	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensions-trägern	125,000.000.—	199,127.867·02	+ 74,127.867·02
2	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen	31.000.—	42.680·20	+ 11.680·20
							Summe 554...	1.002,726.000.—	1.107,376.891·15	+ 104,650.891·15
							Gesamteinnahmen 55...	1.213,844.000.—	1.324,241.049·98	+ 110,397.049·98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen 7'6 v. H. Da der gesamte Pensionsaufwand für die ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes wie in den Vorjahren hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb, verminderte sich auch der nach § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, von der Österreichischen Postsparkasse an den Bund zu erbringende Ersatz.	—	—
Die Mehreinnahmen (14'9 v. H.) ergaben sich, weil außer dem jährlichen Beitrag von 5.600.000 DM (das sind rund 40.000.000 S) eine für das Jahr 1976 vereinbarte Erhöhung (rund 63.000.000 S) der Beiträge der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1977 überwiesen wurde.	—	—
Mehreinnahmen infolge Abstattung von höheren und vorzeitigen Raten an Vorschußersätzen.	—	—
Zu Mehreinnahmen (3'5 v. H.) kam es bei den laufenden Pensionsbeiträgen (29.126.000 S), die nur schwer abzuschätzen sind, sowie bei besonderen Pensionsbeiträgen infolge höherer Berechnungsgrundlagen und der vorzeitigen Abstattung von solchen Beiträgen (1.385.000 S).	—	22.407.867·89
Mehreinnahmen 59'3 v. H. Die Höhe der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge ist schwer abzuschätzen.	—	13.414·72
	—	22.421.282·61
	—	22.421.282·61

392

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	5	6					Familienlastenausgleich:			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	17.200.000.000.—	17.622.997.267·60	+ 422.997.267·60
2	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer	1.488.500.000.—	1.440.744.009·31	— 47.755.990·69
2	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	66.000.000.—	72.740.198·77	+ 6.740.198·77
2	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder	127.735.000.—	127.735.536.—	+ 536.—
2	5	6	0	7	2	22	Sektion B; Rückgezahlte Unterhaltsvorschüsse	150.000.000.—	25.181.161·44	—124.818.838·56
2	5	6	0	9	0	22	Ersatz vom Reservefonds	532.269.000.—	—	—532.269.000.—
							Gesamteinnahmen 56...	19.564.504.000.—	19.289.398.173·12	—275.105.826·88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (2'5 v. H.) sind auf die höher als bei der Veranschlagung angenommene Anzahl der Beschäftigten zurückzuführen.	—	257,082.933-46
Die Mindereinnahmen (3'2 v. H.) ergaben sich entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	—	—
Die Mehreinnahmen (10'2 v. H.) entsprachen den erhöhten Einheitswertfeststellungen des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens gemäß Art. IV des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143.	—	1,457.148-84
Die Mindereinnahmen (83'2 v. H.) sind auf die geringer als bei der erstmaligen Veranschlagung angenommene Rückzahlung von Unterhaltsvorschüssen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 250/1976 zurückzuführen.	—	101,433.233-94
Da sich aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Überschuß ergab, war vom Reservefonds für Familienbeihilfen dem Bund kein Abgang zu ersetzen (§ 40 Abs. 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung BGBl. Nr. 418/1974).	—	—
	—	359,973.316-24

394

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	5	7					Staatsvertrag:			
2	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland	5.000—	12.600—	+ 7.600—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
2	5	7	2	2	4	43	ČSSR, BGBl. Nr. 451/1975	160.001.000—	171.057.140—	+ 11.056.140—
2	5	7	2	6	4	43	Polen	6.000.000—	5.992.490—	— 7.510—
2	5	7	2	7	4	43	Italien	1.000—	34.559.82	+ 33.559.82
2	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen	57.000—	214.408.26	+ 157.408.26
							Summe 572...	166.059.000—	177.298.598.08	+ 11.239.598.08
2	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	382.000—	382.414.64	+ 414.64
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
2	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen	1.979.000—	2.236.490.14	+ 257.490.14
2	5	7	5	1	3	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3.000.000—	3.000.000—	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:			
2	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	20.700.000—	20.879.324.09	+ 179.324.09
2	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	10.357.000—	53.302.535.94	+ 42.945.535.94
2	5	7	5	2	9	43	Darlehensrückzahlungen	1.153.000—	1.806.382.02	+ 653.382.02
							Summe 5752...	32.210.000—	75.988.242.05	+ 43.778.242.05
							Summe 575...	37.189.000—	81.224.732.19	+ 44.035.732.19
							Gesamteinnahmen 57...	203.635.000—	258.918.344.91	+ 55.283.344.91

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
		12.799-98
Mehreinnahmen (6'9 v. H.) ergaben sich infolge des höheren Ausmaßes der Jahresrate der Globalentschädigung, die vom Schillinggegenwert der aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik in die Republik Österreich eingeführten Waren abhängig ist (6,975.000 S), und infolge der Ubrrechnung des im Vorjahr zurückbehaltenen Betrages der „4 1/2% Garantierten österreichischen Konversionsanleihe 1934“ vom Kapitel 59 (4,081.000 S).	—	—
	—	—
	—	2.301-08
	—	2.301-08
	—	—
	—	5.567-94
Mehreinnahmen (41'7 v. H.) erfolgten insbesondere aus einem Grundtausch mit der Gemeinde Wien (33,944.000 S), aus dem Verkauf einer Liegenschaft an die Gemeinnützige Salzburger Wohnhaus Gesellschaft m. b. H. (3,388.000 S), aus unvorhergesehenen Barverkäufen von Grundstücken (2,402.000 S), aus einem Grundtausch mit dem Stift Heiligenkreuz (1,862.000 S) sowie aus dem Verkauf der Gründe Tribuswinkel an die Niederösterreichische Landwirtschaftskammer (1,430.000 S).	—	16.504-—
	—	169.918-95
Die Mehreinnahmen sind auf die vollständige vorzeitige Abstattung einer Restschuld der ehemaligen Alpenländischen Elektroindustrie AG durch die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) zurückzuführen.	—	—
	—	186.422-95
	—	191.990-89
	—	207.091-95

396

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	5 9						Finanzschuld:			
	5 9 2						Finanzschulden seit 1945 (In-land):			
	5 9 2 0						Anleihen:			
2	5 9 2 0 6					43	Zinsenersätze	4,000.000—	3,353.060·23	— 646.939·77
	5 9 9						Sonstige Einnahmen:			
2	5 9 9 0 4					43	Beiträge und Verwaltungseinnahmen	2.000—	30,396.880·48	+ 30,394.880·48
							Gesamteinnahmen 59...	4,002.000—	33,749.940·71	+ 29,747.94·071
							Gesamteinnahmen 2/5...	144.945,076.000—	142.263,458.511·40	—2.681,617.488·60
							Gesamteinnahmen 6/5...	551,002.000—	599,453.000—	+ 48,451.000—
							Gesamteinnahmen 5...	145.496,078.000—	142.862,911.511·40	—2.633,166.488·60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Höhe der Zinsensätze konnte bei Voranschlägerstellung nur annähernd geschätzt werden.	—	—
Die Mehreinnahmen ergaben sich aufgrund der bei diesem finanzgesetzlichen Ansatz verrechneten, vom Land Oberösterreich geleisteten „Beiträgen zum Zinsendienst für die Vorfinanzierung der Linzer Autobahn A 25“.	—	—
Zum bevorzugten Ausbau dieser Autobahn im Jahre 1977 wurden jedoch keine besonderen Kreditoperationen vorgenommen, wie dies etwa seinerzeit bei der Vorfinanzierung der Inntal-Autobahn der Fall war (siehe BRA 1970, Seite 442, Post Nr. 7).		
Wegen des Vorhandenseins eines ausreichenden Restes von für den Straßenbau zweckgebundenen Mitteln am Ende des Haushaltsjahrs bestand überhaupt kein sachlicher Zusammenhang zwischen dem Baugeschehen an der Autobahn A 25 und Erlösen aus Kreditaufnahmen, somit auch nicht mit einem Zinsenaufwand, so daß die vorliegenden Beiträge nach Auffassung des Rechnungshofes entgegen ihrer Benennung tatsächlich Beiträge eines Bundeslandes zu Straßenbauten darstellten, die dementsprechend bei der hierfür vorgesehenen Post 8553 des finanzgesetzlichen Ansatzes 2/64300 „Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen) Zweckgebundene Einnahmen“ zu verrechnen gewesen wären.		
Der Bundesminister für Finanzen gab hiezu gemäß § 9 Abs. 1 RHG 1948 folgende Äußerung ab:		
Die Mehreinnahmen sind in einer Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Oberösterreich begründet, wonach das Land Oberösterreich Beiträge zum Finanzschuldendienst des Bundes im Zusammenhang mit dem seinerzeit vorgezogenen und in den Jahren 1974 bis 1976 aus Budgetmitteln finanzierten Bau der Linzer Autobahn A 25 leistet. Die Beitragsleistungen des Landes werden laut Vereinbarung bis zum Ende des Tilgungszeitpunktes der seinerzeit durch den Bund aufgenommenen Kredite geleistet. Diese Vereinbarung legt genau fest, daß die erforderlichen Finanzierungsmittel auf dem Kreditwege aufgebracht werden sollen und wer die Zinsenlast trägt. Lediglich wegen einer irrtümlichen Auslegung dieser Vereinbarung waren diese Einnahmen im Bundesvoranschlag 1977 nicht vorgesehen gewesen.		
Der Rechnungshof ist nach wie vor der Ansicht, daß ein ausreichender Rest an durch Gesetz für den Ausbau und die Erhaltung der Bundesstraßen zweckgebundenen Einnahmen aus der Bundesmineralölsteuer eine Finanzierung solcher Ausbaumaßnahmen durch Kredite ausschließt. Vertraglich ausbedungene Leistungen Dritter — wie im vorliegenden Falle des Landes Oberösterreich — können daher keinen Beitrag zum Finanzschuldendienst, sondern nur einen Beitrag zu den Kosten des Straßenbaues darstellen.		
	—	—
	26.945-25	11.668,221.181-87
	—	—
	26.945-25	11.668,221.181-87

398

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6						Wirtschaft			
	6 0						Land- und Forstwirtschaft:			
	6 0 0						Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6 0 0 0						Zentralleitung:			
2	6 0 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	3,025.000—	7,660.715·41	+ 4,635.715·41
2	6 0 0 0 8						Sonstige Einnahmen (V):			
						41		3.000—	—	— 3.000—
						43		36.000—	705.675—	+ 669.675—
							Summe 2/60008...	39.000—	705.675—	+ 666.675—
2	6 0 0 0 9						Bezugsvorschußsätze:			
						23		101.000—	573.418—	+ 472.418—
						43		3,800.000—	4,329.501·30	+ 529.501·30
							Summe 2/60009...	3,901.000—	4,902.919·30	+ 1,001.919·30
							Summe 6000...	6,965.000—	13,269.309·71	+ 6,304.309·71
2	6 0 0 1 4					43	Futtermittelwesen	1.000—	—	— 1.000—
2	6 0 0 2 4					43	Saatgutwesen	1.000—	—	— 1.000—
2	6 0 0 3 4					34	Agrar- und forstpolitische sowie wasserwirtschaftliche Unter- lagen	30.000—	60.932·77	+ 30.932·77
2	6 0 0 4 4					37	Reinhaltung der Gewässer	1.000—	—	— 1.000—
	6 0 0 5						Hydrographischer Dienst:			
2	6 0 0 5 0					43	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	330.000—	12.000—	— 318.000—
2	6 0 0 5 4					43	Laufende Einnahmen	40.000—	49.642·50	+ 9.642·50
2	6 0 0 5 7					43	Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 6005...	371.000—	61.642·50	— 309.357·50
2	6 0 0 6 4					34	Land-, forst- und wasserwirtschaft- liche Sonderaufgaben	11.000—	21.438·30	+ 10.438·30
	6 0 0 7						Qualitätskontrolle:			
2	6 0 0 7 4					43	Laufende Einnahmen	12,020.000—	11,445.560·26	— 574.439·74
2	6 0 0 7 7					43	Einnahmen (V)	15.000—	31.200—	+ 16.200—
							Summe 6007...	12,035.000—	11,476.760·26	— 558.239·74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (1532 v. H.) fielen hauptsächlich infolge Rückerstattung von Pensionszahlungen für Bedienstete des ehemaligen Viehverkehrsfonds durch die Versicherungsunternehmung (1.704.000 S), infolge höherer Zinsenabfuhr von Geldinstituten im Rahmen der land- und forstwirtschaftlichen Kreditaktion (1.146.000 S), infolge vermehrter Verwaltungskostenbeiträge entsprechend dem gesteigerten Import und Export von Schlachttieren und Fleisch (1.128.000 S) sowie aufgrund von Verzugszinsen (525.000 S) an:	—	895.821·61
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen erbrachte hauptsächlich der Verkauf des beweglichen Inventars der aufgelösten Bundesflußbauhöfe im Bundesland Steiermark.	—	—
	—	520—
Vermehrte Bezugsvorschußsätze (257 v. H.).	—	520—
	—	896.341·61
	—	—
	—	—
	—	12.893·40
	—	—
	—	—
	—	7.278—
	—	—
	—	7.278—
	—	—
	—	6.200—
Mindereinnahmen ergaben sich, da die beabsichtigte Einbeziehung weiterer Gemüsearten in die Kontrolle aus organisatorischen und fachlichen Gründen nicht erfolgen konnte.	—	29.927·70
	—	—
	—	29.927·70

400

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
2	6	0	0	8	4		34 Förderungen; Laufende Einnahmen	1,500.000—	1,875.000—	+ 375.000—
	6	0	0	9			Vollziehung des Forstgesetzes 1975:			
2	6	0	0	9	0		34 Zweckgebundene Einnahmen ...	4,000.000—	1,129.583-63	- 2,870.416-37
							Summe 600...	24,915.000—	27,894.667-17	+ 2,979.667-17
	6	0	1				Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
2	6	0	1	0	4		34 Laufende Einnahmen	736.000—	644.737-96	- 91.262-04
2	6	0	1	0	9		34 Darlehensrückzahlungen	250.000—	189.317-90	- 60.682-10
							Summe 601...	986.000—	834.055-86	- 151.944-14
2	6	0	2	0	4		34 Bundesministerium (Grüner Plan—Bergbauern-Sonderprogramm)	2.000—	—	- 2.000—
2	6	0	3	0	4		34 Bundesministerium (Grüner Plan)	2.000—	257.428-54	+ 255.428-54
2	6	0	4	0	4		34 Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds)	1.000—	—	- 1.000—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	5	0	4		11 Laufende Einnahmen	7,988.000—	8,611.806-62	+ 623.806-62
2	6	0	5	0	7		11 Einnahmen (V)	1,712.000—	1,591.734-58	- 120.265-42
							Summe 6050...	9,700.000—	10,203.541-20	+ 503.541-20
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
2	6	0	5	1	4		12 Laufende Einnahmen	16,865.000—	17,086.889-86	+ 221.889-86
2	6	0	5	1	7		12 Einnahmen (V)	1,635.000—	1,191.758-95	- 443.241-05
							Summe 6051...	18,500.000—	18,278.648-81	- 221.351-19
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	5	2	4		11 Laufende Einnahmen	86.000—	180.414-19	+ 94.414-19
2	6	0	5	2	7		11 Einnahmen (V)	15.000—	19.800—	+ 4.800—
							Summe 6052...	101.000—	200.214-19	+ 99.214-19
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
2	6	0	5	3	4		12 Laufende Einnahmen	700.000—	652.463-23	- 47.536-77
2	6	0	5	3	7		12 Einnahmen (V)	52.000—	52.800—	+ 800—
							Summe 6053...	752.000—	705.263-23	- 46.736-77

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (71,8 v. H.) ergaben sich, weil die betreffenden Rodungsarbeiten schwer abschätzbar waren.	—	952.640-71
	—	1.698.551-52
	—	6.766-84
	—	1.705.318-36
	—	8.750-—
	—	69.953-52
	—	—
Mehreinnahmen erbrachten hauptsächlich die Übernahme und Herausgabe der Zeitschrift „Mitteilungen Klosterneuburg“, der infolge Windbruches gesteigerte Holzverkauf sowie der erhöhte Absatz von Schlachtvieh und der vermehrte Eingang an kostenpflichtigen Bodenproben (zusammen 1.066.000 S).	19.625-16	721.853-69
Mindereinnahmen entstanden dagegen infolge verspäteten Beginnes der Sekterzeugung bzw. übersiedlungsbedingten Erlösentgangs bei Weinbauprodukten (507.000 S).	—	68.300-—
	19.625-16	790.153-69
	131.000-—	1.644.550-21
	—	38.464-—
	131.000-—	1.683.014-21
	—	577-60
	—	—
	—	577-60
	—	263.993-—
	—	—
	—	263.993-—

402

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
2	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	4,895.000—	4,742.036·36	— 152.963·64
2	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	5.000—	300—	— 4.700—
							Summe 6054...	4,900.000—	4,742.336·36	— 157.663·64
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
2	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	154,971.000—	162,872.894·38	+ 7,901.894·38
2	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	39.000—	18.444·48	— 20.555·52
							Summe 6055...	155,010.000—	162,891.338·86	+ 7,881.338·86
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
2	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	3,846.000—	4,573.421·15	+ 727.421·15
2	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1,079.000—	1,432.977·68	+ 353.977·68
							Summe 6056...	4,925.000—	6,006.398·83	+ 1,081.398·83
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
2	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	2,334.000—	3,090.075·19	+ 756.075·19
2	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	11.000—	32.017·62	+ 21.017·62
							Summe 6058...	2,345.000—	3,122.092·81	+ 777.092·81
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
2	6	0	5	9	4	34	Laufende Einnahmen	3,799.000—	4,049.557·27	+ 250.557·27
2	6	0	5	9	7	34	Einnahmen (V)	201.000—	180.695·61	— 20.304·39
							Summe 6059...	4,000.000—	4,230.252·88	+ 230.252·88
							Summe 605...	200,233.000—	210,380.087·17	+ 10,147.087·17
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten	29,862.000—	29,724.174·77	— 137.825·23
2	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten.....	7,700.000—	6,849.638·81	— 850.361·19
							Summe 606...	37,562.000—	36,573.813·58	— 988.186·42

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	114.671·15
	—	—
	—	114.671·15
Mehreinnahmen (51 v. H.) ergaben sich hauptsächlich aus dem Erlös für Milch- und Molkereiprodukte infolge der gestiegenen Milchanlieferung und der Preiserhöhung für Milchprodukte (7,288.000 S) sowie an Untersuchungsgebühren zufolge starker Ausweitung der Untersuchungstätigkeit an der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing (506.000 S).	6,319.595—	15,153.361·23
	—	—
	6,319.595—	15,153.361·23
Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich zufolge Neuregelung der Vergütung für einen Lehmabbau sowie bei Erlösen aus dem Forst aufgrund der Aufarbeitung des Holzes aus Windbruchschäden.	—	82.547—
	—	28.700—
	—	111.247—
Mehreinnahmen erbrachten hauptsächlich Modellversuche an der Bundesanstalt für Wasserbauversuche und hydrometrische Prüfung in Wien.	80.000—	890.128—
	—	—
	80.000—	890.128—
	339.000—	652.200—
	—	23.817—
	339.000—	676.017—
	6,889.220·16	19,683.162·88
	32.865·27	228.699·66
Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge der großen externen Schülerzahl an den Höheren Lehranstalten für Forstwirtschaft.	—	114.230·95
	32.865·27	342.930·61

404

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
2	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000.—	16.825·20	+ 15.825·20
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
2	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	501.000.—	685.878·41	+ 184.878·41
2	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	20.000.—	24.000.—	+ 4.000.—
							Summe 6072...	521.000.—	709.878·41	+ 188.878·41
							Summe 607...	522.000.—	726.703·61	+ 204.703·61
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
2	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	15.000.—	44.172·18	+ 29.172·18
2	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	35.000.—	36.486.—	+ 1.486.—
							Summe 6080...	50.000.—	80.658·18	+ 30.658·18
2	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	150.000.—	79.663·70	— 70.336·30
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
2	6	0	8	2	4	34	Laufende Einnahmen	1.000.—	—	— 1.000.—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
2	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	7.000.000.—	7.000.000.—	—
2	6	0	8	4	4	34	Laufende Einnahmen	1.802.000.—	3.446.158·32	+ 1.644.158·32
							Summe 6084...	8.802.000.—	10.446.158·32	+ 1.644.158·32
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
2	6	0	8	6	4	34	Laufende Einnahmen	1.000.—	—	— 1.000.—
2	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	735.257.000.—	701.342.000.—	— 33.915.000.—
							Summe 608...	744.261.000.—	711.948.480·20	— 32.312.519·80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	58.838-50
	—	—
	—	58.838-50
	—	58.838-50
	—	—
	—	20.479-50
	—	50.000-—
	—	70.479-50
	—	—
	—	—
	1.285-—	1.051-86
	1.285-—	1.051-86
	—	—
	—	—
	1.285-—	71.531-36

Mehreinnahmen (91,2 v. H.) erfolgten an Miet- und Pachtzinsen aus dem Abschluß neuer Verträge über öffentliches Wassergut (1.018.000 S) sowie an Nutzungsentgelten infolge größerer Schotterentnahmen aus den Fließgewässern (628.000 S).

Die Überweisungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds waren geringer als veranschlagt (46 v. H.).

406

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
2	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschauendienst.....	12,948.000.—	11,850.530·53	— 1,097.469·47
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
2	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	2,130.000.—	2,038.993·04	— 91.006·96
2	6	0	9	1	7	43	Einnahmen (V)	15.000.—	27.000.—	+ 12.000.—
							Summe 6091...	2,145.000.—	2,065.993·04	— 79.006·96
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
2	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	7,740.000.—	7,046.917·31	— 693.082·69
2	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	25.000.—	29.912.—	+ 4.912.—
							Summe 6093...	7,765.000.—	7,076.829·31	— 688.170·69
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
2	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	10,360.000.—	11,146.190·17	+ 786.190·17
2	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250.000.—	541.413·68	+ 291.413·68
							Summe 6094...	10,610.000.—	11,687.603·85	+ 1,077.603·85
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	43,721.000.—	45,175.474·14	+ 1,454.474·14
2	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	231.000.—	403.813·15	+ 172.813·15
							Summe 6095...	43,952.000.—	45,579.287·29	+ 1,627.287·29
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	8,200.000.—	8,074.913·43	— 125.086·57
2	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	3.000.—	—	— 3.000.—
							Summe 6096...	8,203.000.—	8,074.913·43	— 128.086·57

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (85 v. H.) ergaben sich hauptsächlich bei den Gebühren für phytosanitäre Kontrollen von Holz aufgrund der nicht vollständigen Ausnützung der genehmigten Ein- und Durchfuhrkontingente.	—	122.088—
	—	356.472·42
	—	356.472·42
Mindereinnahmen entstanden hauptsächlich bei den Eintrittsgeldern zufolge Schließung des Palmenhauses.	1.300—	200.888·05
	—	—
	1.300—	200.888·05
Zu Mehreinnahmen führte hauptsächlich der überdurchschnittlich gute Besuch und die Preisanhebung der Eintrittskarten für die Morgenarbeit.	8.664—	—
	—	—
	8.664—	—
Insgesamt um 3·3 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich vor allem beim Erlös für Bodenprodukte infolge der überdurchschnittlich hohen Erträge bei Getreide, Mais und Pferdebohnen und aufgrund der Preiserhöhung bei allen Bodenprodukten (1,759.000 S) sowie bei Miet- und Pachtzinsen infolge der Ausweitung des Schotterabsatzes, Anhebung des wertgesicherten Pachtschillings und Abfuhr von Wohnungsbenützungsgebühren und Mietzinsen an den Bundesversuchswirtschaften Fuchsenbigl und Wieselburg (708.000 S). Hingegen entstanden Mindereinnahmen beim Erlös für Tiere und tierische Produkte, da durch die derzeitigen Umbauarbeiten an den Stallungen der Bundesversuchswirtschaft Fuchsenbigl die für den späteren Verkauf vorgesehenen Ferkel nicht angekauft werden konnten (837.000 S).	21.000—	1,319.944·65
	—	—
	21.000—	1,319.944·65
	273.598·13	779.925·64
	—	—
	273.598·13	779.925·64

408

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	67,799.000—	62,188.685·24	— 5,610.314·76
2	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V).	634.000—	667.280·80	+ 33.280·80
							Summe 6099...	68,433.000—	62,855.966·04	— 5,577.033·96
							Summe 609...	154,056.000—	149,191.123·49	— 4,864.876·51
							Gesamteinnahmen 60...	1.162,540.000—	1.137,806.359·62	— 24,733.640·38

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (8'3 v. H.) an Amortisationsquoten und sonstigen Mietgebühren ergaben sich zufolge vermehrter Anmietung von Großgeräten aus der Privatwirtschaft.	—	698.856-99
	—	—
	—	698.856-99
	304.562-13	3,478.175-75
	7,227.932-56	26,371.301-69

410

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6 2						Preisausgleiche:			
	6 2 0						Brotgetreidepreisausgleich:			
2	6 2 0 0 4					22	Rückersätze	1.000.—	—	— 1.000.—
2	6 2 0 1 4					34	Verschiedene Einnahmen	2.000.—	170.000.—	+ 168.000.—
2	6 2 0 2 0					22	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	2.000.—	13,158.019-43	+ 13,156.019-43
							Summe 620...	5.000.—	13,328.019-43	+ 13,323.019-43
	6 2 1						Milchpreisausgleich:			
2	6 2 1 2 0					34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG	303,400.000.—	313,400.000.—	+ 10,000.000.—
2	6 2 1 6 0					34	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	22,000.000.—	27,246.999-22	+ 5,246.999-22
							Summe 621...	325,400.000.—	340,646.999-22	+ 15,246.999-22
	6 2 2						Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
2	6 2 2 2 0					34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 135/1969 ..	105,000.000.—	105,457.495-06	+ 457.495-06
2	6 2 2 3 0					34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 258/1976 (VWG)	226,000.000.—	224,396.060-14	— 1,603.939-86
							Summe 622...	331,000.000.—	329,853.555-20	— 1,146.444-80
	6 2 3						Zuckerpreisausgleich:			
2	6 2 3 2 0					22	Zweckgebundener Frachtausgleich	50,400.000.—	49,298.730-03	— 1,101.269-97

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	655.359-99
Mehreinnahmen ergaben sich aus der Abschöpfung bei eingeführtem Durumweizen.	—	—
Mehreinnahmen von 12,881.000 S wurden zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
	—	655.359-99
Mehreinnahmen (3'3 v. H.) ergaben sich entsprechend dem gesteigerten Absatz von Butter, Schlagobers, Rahm und Haltbar-Produkten.	—	—
Diese Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen verwendet.	—	—
Die gesteigerten Käseeinfuhren erbrachten Mehreinnahmen von 23'8 v. H.	—	3,955.257-71
Mehreinnahmen von 3,000.000 S wurden zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen, während 2,247.000 S infolge Rücklagenzuführung gebunden wurden.	—	—
	—	3,955.257-71
	—	755.347-75
Mindereinnahmen 0'7 v. H.	—	219.862-40
Mindereinnahmen entstanden beim Importausgleich gemäß § 10 des Viehwirtschaftsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 258/1976, da infolge des erhöhten inländischen Rindfleischangebotes die Einfuhr von Verarbeitungsrindfleisch rückläufig war (9,695.000 S).	—	—
Hingegen ergaben sich Mehreinnahmen aufgrund der Übertragung des Zweckvermögens des gemäß Viehwirtschaftsgesetz 1976 mit 1. Juli 1976 aufgelösten Viehverkehrsfonds (8,087.000 S).	—	975.210-15
	—	—
Mindereinnahmen (2'2 v. H.) ergaben sich, da mit dem Rückgang des Zuckerkonsumes auch der Eingang aus dem Frachtpauschale geringer war.	—	—

412

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
2	6	2	5	0	4	34	Rückersätze	1.000,—	—	— 1.000,—
2	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Im- und Ex- portausgleiche	15,000.000,—	4,186.526-02	— 10,813.473-98
							Summe 625...	15,001.000,—	4,186.526-02	— 10,814.473-98
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:			
2	6	2	6	0	4	34	Rückersätze	1.000,—	—	— 1.000,—
							Gesamteinnahmen 62...	721,807.000,—	737,313.829-90	+ 15,506.829-90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
<p>Mindereinnahmen 72'1 v. H. Infolge der ausreichenden Inlandsversorgung mußten nur geringe Mengen an Industriergerste und -mais für Brauzwecke eingeführt werden.</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	5,585.827-85

414

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	6	3					Handel, Gewerbe, Industrie:			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
2	6	3	0	0	1	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	5.000.—	—	— 5.000.—
2	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	687.000.—	857.594·59	+ 170.594·59
2	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	11.000.—	44.610.—	+ 33.610.—
							Summe 630...	703.000.—	902.204·59	+ 199.204·59
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):			
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
2	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	728.000.—	1,411.069·35	+ 683.069·35
2	6	3	1	1	9	38	Darlehensrückzahlungen	3,136.000.—	3,128.645·68	— 7.354·32
							Summe 6311...	3,864.000.—	4,539.715·03	+ 675.715·03
	6	3	1	2			Elektrizitätswirtschaft:			
2	6	3	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	679.000.—	670.096.—	— 8.904.—
2	6	3	1	2	9	35	Darlehensrückzahlungen	3,320.000.—	3,260.000.—	— 60.000.—
							Summe 6312...	3,999.000.—	3,930.096.—	— 68.904.—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
2	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000.—	—	— 1.000.—
2	6	3	1	3	9	36	Darlehensrückzahlungen	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 6313...	2.000.—	—	— 2.000.—
	6	3	1	4			Kupfer-, Blei-, Zink- und Anti- monerzbergbau:			
2	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000.—	—	— 1.000.—
2	6	3	1	4	9	36	Darlehensrückzahlungen	1.000.—	—	— 1.000.—
							Summe 6314...	2.000.—	—	— 2.000.—
							Summe 6313/6314 ...	4.000.—	—	— 4.000.—
	6	3	1	5			Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:			
2	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1,504.000.—	1,800.843·64	+ 296.843·64
2	6	3	1	5	9	36	Darlehensrückzahlungen	13,010.000.—	12,584.388·26	— 425.611·74
							Summe 6315...	14,514.000.—	14,385.231·90	— 128.768·10
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralöl- wirtschaft:			
2	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transport- kostenausgleiche	25,000.000.—	24,256.990·62	— 743.009·38
2	6	3	1	7	4	36	Stärkeförderung	1.000.—	18.268·35	+ 17.268·35
2	6	3	1	8	4	36	Zuckerförderung	1.000.—	—	— 1.000.—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	152.529·71
	—	—
	—	152.529·71
	—	—
	—	1.131·39
	—	920.569·21
	—	921.700·60
	—	—
	—	2.625·—
	—	25.000·—
	—	27.625·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	588.555·69
	—	5,274.976·14
	—	5,863.531·83
	—	—
	—	193.428·18
	—	—
	—	—

Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich infolge erhöhter Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre.

Mindereinnahmen infolge Fehleinschätzung der regionalen Verbrauchsverlagerungen.

416

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
2	6	3	1	9	9		Bezugsvorschußsätze:			
					23			80.000—	123.775—	+ 43.775—
					43			1.400.000—	1.595.014-80	+ 195.014-80
							Summe 2/63199...	1.480.000—	1.718.789-80	+ 238.789-80
							Summe 631...	48.863.000—	48.849.091-70	— 13.908-30
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
2	6	3	2	0	4	36	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	130.500.000—	94.969.858-37	— 35.530.141-63
2	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	1.899.000—	4.410.152-97	+ 2.511.152-97
2	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	1.000—	240—	— 760—
							Summe 632...	132.400.000—	99.380.251-34	— 33.019.748-66
	6	3	3				Bergbehörden:			
2	6	3	3	0	4	43	Gebühren	1.109.000—	1.281.979-93	+ 172.979-93
2	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	256.958.000—	247.842.108-49	— 9.115.891-51
2	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000—	27.850—	— 5.150—
							Summe 633...	258.100.000—	249.151.938-42	— 8.948.061-58
							Gesamteinnahmen 63...	440.066.000—	398.283.486-05	— 41.782.513-95

418

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6	4					Bauten und Technik:			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
2	6	4	0	0	4		43 Laufende Einnahmen	25,574.000—	28,378.253·15	+ 2,804.253·15
2	6	4	0	0	7		43 Einnahmen (V)	11.000—	8.800—	— 2.200—
							Summe 6400 ...	25,585.000—	28,387.053·15	+ 2,802.053·15
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
2	6	4	0	1	4		37 Laufende Einnahmen	500.000—	556.618·15	+ 56.618·15
2	6	4	0	1	7		37 Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 6401 ...	501.000—	556.618·15	+ 55.618·15
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und For- schungsanstalt Arsenal (Be- triebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	0	2	0		12 Zweckgebundene Einnahmen ...	2,202.000—	1,658.527·03	— 543.472·97
2	6	4	0	2	4		12 Laufende Einnahmen	31,000.000—	41,506.433·32	+ 10,506.433·32
2	6	4	0	2	7		12 Einnahmen (V)	18.000—	25.932·80	+ 7.932·80
							Summe 6402 ...	33,220.000—	43,190.893·15	+ 9,970.893·15
	6	4	0	3			Beschußämter:			
2	6	4	0	3	4		43 Laufende Einnahmen	278.000—	342.861·65	+ 64.861·65
2	6	4	0	3	7		43 Einnahmen (V)	1.000—	3.800—	+ 2.800—
							Summe 6403 ...	279.000—	346.661·65	+ 67.661·65
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Ein- richtung):			
2	6	4	0	5	4		21 Laufende Einnahmen	8,069.000—	5,310.267·40	— 2,758.732·60
2	6	4	0	5	7		21 Einnahmen (V)	2.000—	—	— 2.000—
							Summe 6405 ...	8,071.000—	5,310.267·40	— 2,760.732·60
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Ein- richtung):			
2	6	4	0	6	4		37 Laufende Einnahmen	2,420.000—	1,725.169·70	— 694.830·30
2	6	4	0	6	7		37 Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 6406 ...	2,421.000—	1,725.169·70	— 695.830·30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (11 v. H.) entstanden, weil die Pauschalabrechnungen der Fonds höhere Kostenersätze ergaben, als erwartet worden war.	88.012.—	17.244.—
	88.012.—	17.244.—
	—	91.175-90
	—	91.175-90
Da keine Investitionstätigkeit seitens der Bundesgebäudeverwaltung für die Fahrzeugversuchsanlage in der Bundes-Versuchs- und Forschungsanstalt Arsenal stattfand, erfolgte auch kein Rückersatz durch das ORE-Office de Recherches et d'Essai's (1,501.000 S). Hingegen gingen höhere Rückersatz des ORE für Anlagenankäufe (958.000 S) ein, die der Rücklage zugeführt wurden.	1,620.000.—	454.702.—
Mehreinnahmen (33,9 v. H.) erbrachten im wesentlichen höhere Kundenaufträge (995.000 S), die Tilgung eines Rückstandes aus dem Wärmeverkauf (723.000 S), höhere Beitragszahlungen für Straßenforschungsaufträge (892.000 S), der verspätete Ersatz von Personalkosten durch die Heizbetriebe Wien (3,172.000 S) sowie Ersatzleistungen des ORE (4,785.000 S). Mehreinnahmen (2,000.000 S) wurden zur Bedeckung einer gleichhohen Überschreitung herangezogen.	16,826.300.—	13,166.456-89
	18,446.300.—	13,621.158-89
	—	9.028—
	—	9.028—
Mindereinnahmen (34,2 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Auslastung der Kurheime.	—	—
	—	—
Mindereinnahmen entstanden infolge Sperre des Akademiebades Wiener Neustadt wegen Umbauarbeiten und geringeren Bäderbesuches.	—	—
	—	—

420

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraf	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6 4 0 7						Regierungsgebäude:			
2	6 4 0 7 4	43					Laufende Einnahmen	10.000.—	—	— 10.000.—
							Summe 640 ...	70,087.000.—	79,516.663-20	+ 9,429.663-20
	6 4 1						Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):			
2	6 4 1 0 4	23					Wohnbaufonds	1.000.—	—	— 1.000.—
	6 4 1 2						Wohnungsfürsorge:			
2	6 4 1 2 4	23					Laufende Einnahmen	5.000.—	190.522-91	+ 185.522-91
2	6 4 1 2 9	23					Darlehensrückzahlungen	2,104.000.—	1,420.471-09	— 683.528-91
							Summe 6412 ...	2,109.000.—	1,610.994.—	— 498.006.—
2	6 4 1 3 4	37					Wasserwirtschaftsfonds	1.000.—	—	— 1.000.—
	6 4 1 4						Wohnbauforschung (Zweckge- bundene Gebarung):			
2	6 4 1 4 0	23					Beiträge für die Wohnbaufor- schung	94,425.000.—	86,639.373-34	— 7,785.626-66
2	6 4 1 4 1	12					Zweckgebundene Einnahmen ...	1.000.—	2.807.—	+ 1.807.—
2	6 4 1 4 3	12					Darlehensrückzahlungen	559.000.—	1,018.415.—	+ 459.415.—
							Summe 6414 ...	94,985.000.—	87,660.595-34	— 7,324.404-66
2	6 4 1 5 4	33					Wasserbau (Wasserbautenförde- rungsgesetz)	150.000.—	155.000.—	+ 5.000.—
2	6 4 1 6 0	33					Wasserbau — Mittel des Kata- strophenfonds (Zweckgebun- dene Einnahmen)	157,676.000.—	83,235.000.—	— 74,441.000.—
	6 4 1 7						Technisches Versuchswesen:			
2	6 4 1 7 4	12					Laufende Einnahmen	3.000.—	—	— 3.000.—
2	6 4 1 7 9	12					Darlehensrückzahlungen	425.000.—	532.600.—	+ 107.600.—
							Summe 6417 ...	428.000.—	532.600.—	+ 104.600.—
	6 4 1 8						Allgemeine Bauforschung:			
2	6 4 1 8 4	12					Laufende Einnahmen	1.000.—	31.458-80	+ 30.458-80
	6 4 1 9						Sonstige Förderungsmaß- nahmen:			
2	6 4 1 9 9	23					Bezugsvorschußsätze:	400.000.—	384.200.—	— 15.800.—
		43						6,000.000.—	6,868.388-10	+ 868.388-10
							Summe 2/64199 ...	6,400.000.—	7,252.588-10	+ 852.588-10
							Summe 641 ...	261,751.000.—	180,478.236-24	— 81,272.763-76

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	18.534.312,—	13.738.606-79
	—	—
	—	—
Überhöhte Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 8'3 v. H. unterschritten: In geringerem Ausmaß als veranschlagt erfolgten Überweisungen durch das Bundesministerium für Finanzen (3,226.000 S) sowie die Rücküberweisung nicht benötigter Mittel gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der Fassung der Novelle BGBl. Nr. 232/1972, an die Länder (4,560.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Die Mindereingänge (47'2 v. H.) entsprachen geringeren Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	4.980,—
	—	313.178-90
Zu geringe Veranschlagung.	—	318.158-90
	—	318.158-90

422

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
2	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen ...	195.000.000—	238.212.946·38	+ 43.212.946·38
2	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	169.873.000—	141.709.000—	— 28.164.000—
2	6	4	2	0	3	32	Darlehensrückzahlungen (Zweck- gebundene Einnahmen)	285.000—	—	— 285.000—
2	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	3.000.000—	6.402.343·68	+ 3.402.343·68
2	6	4	2	5	7	32	Sonstige Einnahmen (V)	1.600.000—	1.612.591·14	+ 12.591·14
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
2	6	4	2	7	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	1.000—	—	— 1.000—
2	6	4	2	7	3	12	Darlehensrückzahlungen (Zweck- gebundene Einnahmen)	100.000—	—	— 100.000—
2	6	4	2	7	4	12	Laufende Einnahmen	6.000—	84.169·16	+ 78.169·16
2	6	4	2	7	7	12	Sonstige Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 6427 ...	108.000—	84.169·16	— 23.830·84
2	6	4	2	8	1	32	Arlberg Schnellstraße (Tunnel- strecke) (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 642 ...	369.867.000—	388.021.050·36	+ 18.154.050·36
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
2	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen ...	58.000.000—	69.363.145·41	+ 11.363.145·41
2	6	4	3	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	1.000—	—	— 1.000—
2	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	3.500.000—	3.022.687·16	— 477.312·84
2	6	4	3	5	7	32	Einnahmen (V)	500.000—	487.415·03	— 12.584·97
2	6	4	3	7	1	32	Tauern Autobahn (Zweck- gebundene Einnahmen)	160.000.000—	205.000.000—	+ 45.000.000—
2	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweck- gebundene Einnahmen)	370.000.000—	460.000.000—	+ 90.000.000—
2	6	4	3	9	1	32	Pyhrn Autobahn (Zweck- gebundene Einnahmen)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 643 ...	592.002.000—	737.873.247·60	+ 145.871.247·60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 22,2 v. H. überschritten. Mehreinnahmen ergaben sich aus Geldstrafen (57,452.000 S) und aus Schadenersatzleistungen (2,265.000 S). Hingegen entstanden Mindereinnahmen aus Rückersätzen (8,750.000 S), aus Mietzinsen von Tankstellen (1,507.000 S), aus Beitragsleistungen (5,102.000 S) sowie aus verschiedenen Einnahmenarten (zusammen 1,145.000 S).	985.990—	59,521.265-87
Mindereinnahmen (16,6 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Überweisungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds mangels Anfalls von außergewöhnlichen Katastrophenschäden (22,020.000 S) sowie für vorbeugende Maßnahmen, wie Lawinenschutzbauten (6,144.000 S).	—	—
Mehreinnahmen (113,4 v. H.) ergaben sich im wesentlichen aus dem verstärkten Abverkauf von Altmaterial.	3,428.470-76	571.400— 2,921.725-84
	—	12.000—
	—	83.465-65
	1,125.585—	—
	—	—
	1,125.585—	83.465-65
	—	—
	5,540.045-76	63,109.857-36
Mehreinnahmen (19,6 v. H.) ergaben sich insbesondere aus einem Beitrag des Landes Oberösterreich zur Vorfinanzierung der Mühlkreis Autobahn (10,000.000 S), aus anderen Beiträgen von Ländern und Gemeinden (zusammen 3,523.000 S), aus Mietzinsen von Tankstellen (2,587.000 S) sowie aus Schadenersatzleistungen (4,362.000 S). Hingegen Mindereinnahmen aus Rückersätzen (9,569.000 S).	—	6,335.471-47
	—	—
	—	140.871-15
	—	6.000—
Mehreinnahmen (28,1 v. H.) an Mautgebühren.	—	—
Mehreinnahmen (24,3 v. H.) an Mautgebühren.	—	—
	—	—
	—	6,482.342-62

424

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
2	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	17,500.000—	29,139.516-40	+ 11,639.516-40
2	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	20.000—	45.111-98	+ 25.111-98
							Summe 6440 ...	17,520.000—	29,184.628-38	+ 11,664.628-38
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Kata-			
	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für			
2	6	4	4	2	1	33	vorbeugende Maßnahmen	29,600.000—	32,400.000—	+ 2,800.000—
							Summe 644 ...	47,120.000—	61,584.628-38	+ 14,464.628-38
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundes-			
2	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	2,601.000—	3,160.754-51	+ 559.754-51
2	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	29,886.000—	28,881.240-09	— 1,004.759-91
2	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	67.000—	36.987—	— 30.013—
							Summe 6450 ...	32,554.000—	32,078.981-60	— 475.018-40
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Be-			
	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	200.000—	416.074-52	+ 216.074-52
2	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	11,215.000—	10,056.335-91	— 1,158.664-09
2	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	12.000—	15.740-75	+ 3.740-75
							Summe 6451 ...	11,427.000—	10,488.151-18	— 938.848-82
							Summe 645 ...	43,981.000—	42,567.132-78	— 1,413.867-22
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung			
	6	4	6	0	0	37	(Liegenschaftsverwaltung):			
2	6	4	6	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	2.000—	14,911.564—	+ 14,909.564—
2	6	4	6	0	4	37	Laufende Einnahmen	121,000.000—	136,081.770-35	+ 15,081.770-35
2	6	4	6	0	7	37	Einnahmen (V)	50.000—	7.705—	— 42.295—
							Summe 646 ...	121,052.000—	151,001.039-35	+ 29,949.039-35

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (66,5 v. H.) ergaben sich aus Vergütungen für Baggerleistungen (7,084.000 S), aus Rückersätzen der Donau-Hochwasserschutzkonkurrenz (3,518.000 S) sowie aus Schotterverkäufen, höheren Mietzinseinnahmen und Strafgeldern für Übertretungen auf Wasserstraßen (zusammen 1,038.000 S).	4,395.707-28	544.035-09
	—	—
	4,395.707-28	544.035-09
Höhere Überweisungen aus dem Katastrophenfonds (9,5 v. H.).	—	—
	4,395.707-28	544.035-09
Mehreinnahmen des Kongreßzentrums wurden der Rücklage zugeführt.	—	—
Mindereinnahmen (3,4 v. H.) im wesentlichen aus dem Erlös für Werbematerial der Schloßverwaltung.	—	71.296-33
	—	—
	—	71.296-33
Mindereinnahmen (10,3 v. H.) aus Eintrittsgebühren ergaben sich, da die Besucherzahl die erwartete Höhe nicht erreichte.	—	87.000—
	—	8.805-36
	—	—
	—	95.805-36
	—	167.101-69
Die Einnahmen (Zahlungen des Bundesministeriums für soziale Verwaltung aus dem Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz sowie des Landes Steiermark für den Grunderwerb zugunsten der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz) wurden der Rücklage zugeführt.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 12,5 v. H. überschritten.	24.806-70	6,469.099-65
Den Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Altmaterial (1,707.000 S) sowie an Mietzins (17,177.000 S) standen Mindereinnahmen an Vergütungen durch Bundesdienststellen (2,296.000 S) sowie bei verschiedenen Einnahmenarten, die jeweils unter 500.000 S lagen (zusammen 1,506.000 S) gegenüber.	—	—
	24.806-70	6,469.099-65

426

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
2	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	12.000—	11,653.977-92	+ 11,641.977-92
2	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	900.000—	2,083.649-79	+ 1,183.649-79
							Summe 647 ...	912.000—	13,737.627-71	+ 12,825.627-71
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Um- bauten):			
2	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	12.000—	67,040.000—	+ 67,028.000—
2	6	4	8	0	4	43	Laufende Einnahmen	900.000—	2,301.539-85	+ 1,401.539-85
							Summe 648 ...	912.000—	69,341.539-85	+ 68,429.539-85
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Ver- messungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
2	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	68,000.000—	71,335.674-03	+ 3,335.674-03
2	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000—	50.006-90	+ 10.006-90
							Summe 6490 ...	68,040.000—	71,385.680-93	+ 3,345.680-93
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungs- wesens:			
2	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	1,770.000—	5,137.774-94	+ 3,367.774-94
2	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	33,830.000—	34,337.884-41	+ 507.884-41
2	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	70.000—	218.694—	+ 148.694—
							Summe 6491 ...	35,670.000—	39,694.353-35	+ 4,024.353-35
							Summe 649 ...	103,710.000—	111,080.034-28	+ 7,370.034-28
							Gesamteinnahmen 64 ...	1.611,394.000—	1.835,201.199-75	+ 223,807.199-75

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die eingelangten Baukostenbeiträge wurden der Rücklage zugeführt. Der Voranschlagsbetrag wurde infolge unvorhergesehener Einzahlungen um 131,5 v. H. überschritten.	6,132.604-60	3,824.295-30
	—	1,588.555-35
	6,132.604-60	5,412.850-65
Die eingelangten Baukostenbeiträge wurden in Höhe von 30.000.000 S zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. 37,040.000 S wurden der Rücklage zugeführt.	19,296.812-69	20,856.522-06
Der Voranschlagsbetrag wurde infolge unvorhergesehener Einzahlungen um 155,7 v. H. überschritten.	—	5,936.328-49
	19,296.812-69	26,792.850-55
Mehreinnahmen (4,9 v. H.) an Eich- und Prüfungsgebühren sowie an Einnahmen im Zulassungsverfahren.	—	504.894-—
	—	504.894-—
Die Mehreinnahmen (190,3 v. H.) aus den Sonderaufträgen der Landesaufnahme und aus Kostenbeiträgen wurden der Rücklage zugeführt.	—	90.700-—
Mehreinnahmen der Gruppe Landesaufnahme und sonstigen Kostenbeiträgen (zusammen 1,382.000 S) standen Mindereinnahmen aus dem Erlös vermessungstechnischer Unterlagen (874.000 S) gegenüber.	—	1,737.664-10
	—	—
	—	1,828.364-10
	—	2,333.258-10
	53,924.289-03	125,368.161-40

428

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	6 5						Verkehr:			
	6 5 0						Bundesministerium für Verkehr:			
	6 5 0 0						Zentraleitung:			
2	6 5 0 0 4					43	Laufende Einnahmen	1,541.000—	2,290.718·72	+ 749.718·72
2	6 5 0 0 7					43	Einnahmen (V)	33.000—	85.800—	+ 52.800—
							Summe 6500 ...	1,574.000—	2,376.518·72	+ 802.518·72
	6 5 0 1						Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
2	6 5 0 1 4					43	Laufende Einnahmen	1.000—	—	— 1.000—
2	6 5 0 1 7					43	Einnahmen (V)	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 6501 ...	2.000—	—	— 2.000—
							Summe 650 ...	1,576.000—	2,376.518·72	+ 800.518·72
	6 5 1						Bundesministerium (Zweckauf- wand):			
2	6 5 1 1 4					33	Allgemeiner Verkehr	1.000—	—	— 1.000—
	6 5 1 4						Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
2	6 5 1 4 0					22	Hilfsfonds der Post- und Fern- meldebediensteten (Zweckge- bundene Einnahmen)	1,020.000—	3,523.315·15	+ 2,503.315·15
							Summe 651 ...	1,021.000—	3,523.315·15	+ 2,502.315·15
	6 5 2						Bundesministerium (Förderungs- maßnahmen):			
	6 5 2 0						Hilfsfonds der Post- und Fern- meldebediensteten (Zweckge- bundene Einnahmen):			
2	6 5 2 0 3					22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	80.000—	173.800—	+ 93.800—
2	6 5 2 1 9					33	Länden- und Hafeneinrichtungen	1,970.000—	1,947.641·78	— 22.358·22
	6 5 2 2						Sonstige Schifffahrt:			
2	6 5 2 2 4					33	Laufende Einnahmen	11.000—	11.158·85	+ 158·85
2	6 5 2 2 9					33	Darlehensrückzahlungen	67.000—	66.666·62	— 333·38
							Summe 6522 ...	78.000—	77.825·47	— 174·53
	6 5 2 3						Zivilluftfahrt:			
2	6 5 2 3 4					33	Laufende Einnahmen	1.000—	—	— 1.000—
2	6 5 2 3 9					33	Darlehensrückzahlungen	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 6523 ...	2.000—	—	— 2.000—
	6 5 2 4						Allgemeiner Verkehr:			
2	6 5 2 4 4					33	Laufende Einnahmen	1.000—	—	— 1.000—
2	6 5 2 4 9					33	Darlehensrückzahlungen	1.000—	—	— 1.000—
							Summe 6524 ...	2.000—	—	— 2.000—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
<p>Hauptsächlich infolge erhöhter Ersätze an Kommissions- und Überwachungsgebühren sowie für Einschaltungen im Anzeigenblatt für Verkehr.</p>	—	98.418.97
	—	—
	—	98.418.97
	—	—
	—	—
	—	—
	—	98.418.97
	—	—
	—	—
	—	—
<p>Mehreinnahmen (245'4 v. H.) ergaben sich infolge Zuführung der Guthaben der Post-Spar- und Darlehensvereine nach deren Liquidation (2.615.000 S). Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung (2.303.000 S).</p>	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

430

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
2	6	5	2	9	9		Bezugsvorschußsätze:			
						23		850.000.—	1.949.940.—	+ 1.099.940.—
						43		1.800.000.—	2.695.920.—	+ 895.920.—
							Summe 2/65299 ...	2.650.000.—	4.645.860.—	+ 1.995.860.—
							Summe 652 ...	4.782.000.—	6.845.127·25	+ 2.063.127·25
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	70.789.000.—	115.433.685·01	+ 44.644.685·01
2	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	154.000.—	218.864·55	+ 64.864·55
							Summe 653 ...	70.943.000.—	115.652.549·56	+ 44.709.549·56
	6	5	4				Amt für Schifffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei:			
2	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	246.000.—	743.276·41	+ 497.276·41
2	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000.—	2.980.—	+ 980.—
							Summe 654 ...	248.000.—	746.256·41	+ 498.256·41
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
2	6	5	5	0	4	33	Laufende Einnahmen	153.000.—	218.040.—	+ 65.040.—
2	6	5	5	0	7	33	Einnahmen (V)	6.000.—	21.650.—	+ 15.650.—
							Summe 655 ...	159.000.—	239.690.—	+ 80.690.—
							Gesamteinnahmen 65 ...	78.729.000.—	129.383.457·09	+ 50.654.457·09
							Gesamteinnahmen 6 ...	4.014.536.000.—	4.237.988.332·41	+ 223.452.332·41
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 6 ...	157.424.714.000.—	155.350.304.924·92	-2.074.409.075·08
							Gesamteinnahmen 6/0 bis 6 ...	559.961.000.—	608.847.900.—	+ 48.886.900.—
							Gesamteinnahmen 0 bis 6 ..	157.984.675.000.—	155.959.152.824·92	-2.025.522.175·08

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
		—
		26.800-80
		26.800-80
		26.800-80
Mehreingänge (75,3 v. H.) ergaben sich wegen zu niedriger Veranschlagung.		—
		26.800-80
		26.800-80
Günstiger um 63,1 v. H. Mehreinnahmen wegen höherer Refundierungen von Flugsicherungsstreckengebühren gemäß Vertrag BGBl. Nr. 56/1972 (42,726.000 S) sowie infolge Vermietung eines amtseigenen Luftfahrzeuges (831.000 S). Weitere Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S. (zusammen 1,088.000 S).		694.068-23
Mehreinnahmen von 20,540.000 S wurden zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung gemäß Bundesgesetz herangezogen.		15.000-—
		709.068-23
		—
		17.937-52
		—
		17.937-52
		—
		1.900-—
		—
		1.900-—
		854.125-52
	61,152.221-59	165,387.152-18
	61,636.837-02	12.268,202.987-24
	—	11,629.777-77
	61,636.837-02	12.279,832.765-01

432

bersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7						Bundesbetriebe ¹⁾			
	7 0						Staatsdruckerei:			
	7 0 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7 0 2 0 4					37	Laufende Einnahmen	15,020.000—	6,898.743-92	— 8,121.256-08
2	7 0 2 1 8					37	Sonstige Einnahmen (V)	130.000—	377.451-41	+ 247.451-41
							Summe 702 ...	15,150.000—	7,276.195-33	— 7,873.804-67
2	7 0 3 2 9						Vorschußsätze:			
						23		30.000—	9.600—	— 20.400—
						37		1,180.000—	1,041.244-80	— 138.755-20
							Summe 2/70329...	1,210.000—	1,050.844-80	— 159.155-20
2	7 0 4 0 4					37	Wiener Zeitung	59,360.000—	71,570.632-16	+ 12,210.632-16
2	7 0 5 0 4					37	Pensions- und Provisionsbeiträge	1,530.000—	1,614.012-85	+ 84.012-85
	7 0 6						Erzeugung und Verlag:			
2	7 0 6 0 4					37	Erzeugung	295,500.000—	291,959.753-59	— 3,540.246-41
2	7 0 6 1 4					37	Verlag	62,501.000—	76,010.023-42	+ 13,509.023-42
							Summe 706 ...	358,001.000—	367,969.777-01	+ 9,968.777-01
							Gesamteinnahmen 70 ...	435,251.000—	449,481.462-15	+ 14,230.462-15

¹⁾ Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 454 und 455.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (541 v. H.) ergaben sich insbesondere aufgrund des nur zu einem Teil verrechenbaren Steuerguthabens bei den Rückersätzen von Ausgaben aus den Vorjahren (8,500.000 S).	5.000.—	189.984-60
	—	—
	5.000.—	189.984-60
	—	—
	—	35.120.—
	—	35.120.—
Mehreinnahmen von 206 v. H. erbrachten hauptsächlich die ab 1. März 1977 erhöhten Einschaltungsgebühren in der Wiener Zeitung teils aus amtlichen Einschaltungen (2,555.000 S) und teils aus den Einschaltungen sonstiger Kunden (2,976.000 S) sowie die Vergütungen für die Wiener Zeitung aufgrund der höheren Einschaltgebühren und auch aus der Presseförderung (6,638.000 S).	—	13,623.695-28
	—	3.913-40
Die Einnahmen waren um 12 v. H. geringer als veranschlagt, weil die aus dem geplanten Abbau von Forderungen gegenüber verschiedenen Bundesdienststellen für 1977 erwarteten Einnahmen bereits im vorangegangenen Jahr abgedeckt worden sind.	132,054.125.—	41,483.549-34
Insgesamt um 216 v. H. günstiger.	—	7,921.604-67
Mehreinnahmen erbrachten vor allem die Vergütungen für Verlagsserzeugnisse infolge des unvorhersehbaren Mehrabsatzes von Reisepässen und des gesteigerten Absatzes von Stempelmarken infolge Ausgabe neuer Werte (zusammen 12,183.000 S) sowie der Verkauf von Drucksorten infolge der starken Nachfrage nach Reisepässen (3,195.000 S); hingegen ergaben sich Mindereinnahmen bei den Verlagswerken wegen der geringeren Anzahl neu aufgelegter Gesetzeskommentare und sonstiger Verlagswerke (1,909.000 S).	132,054.125.—	49,405.154-01
	132,059.125.—	63,257.867-29

434

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7	1					Bundestheater:			
2	7	1	1	5	9		Darlehensrückzahlungen:			
						13		1,300.000,—	1,414.730,—	+ 114.730,—
						23		300.000,—	271.405,—	— 28.595,—
							Summe 2/71159 ...	1,600.000,—	1,686.135,—	+ 86.135,—
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	1	2	0	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	2,000.000,—	580.599-35	— 1,419.400-65
2	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	10,000.000,—	13,400.513-49	+ 3,400.513-49
2	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	100.000,—	49.816-21	— 50.183-79
							Summe 712 ...	12,100.000,—	14,030.929-05	+ 1,930.929-05
2	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen	153,800.000,—	205,922.118-47	+ 52,122.118-47
2	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge	32,500.000,—	27,045.632-93	— 5,454.367-07
							Gesamteinnahmen 71 ...	200,000.000,—	248,684.815-45	+ 48,684.815-45

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	2.300—
	—	2.300—
Mindereinnahmen (71 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Zahl von Rundfunk- und Fernsehübertragungen als erwartet.	—	68.605-74
Insgesamt um 34 v. H. günstiger.	—	977.464-33
Mehreingänge ergaben sich vor allem aus dem Programmverkauf (1,848.000 S) und aus den Erstattungsbeträgen der gesetzlichen Krankenversicherung (1,011.000 S).	—	3.220—
	—	1.049.290-07
Der Voranschlagsbetrag wurde um 33,9 v. H. überschritten.	12.259-27	99.138-88
Mehreingänge ergaben sich insbesondere aus dem täglichen Kartenverkauf (38,349.000 S) infolge des guten Besuchs von Vorstellungen und infolge der vermehrten Anwendung höherer Preiskategorien; weiters aus auswärtigen Gastspielen (8,703.000 S), weil deren Durchführung zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung nicht bekannt war, ferner aus geschlossenen Vorstellungen (3,764.000 S) infolge Vereinbarung höherer Preise sowie aus dem Opernball (1,359.000 S).		
Mehreinnahmen in Höhe von 47,800.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.		
Mindereinnahmen (16,8 v. H.) ergaben sich insbesondere bei den Überweisungen von Pensionsträgern (3,261.000 S) und bei den Provisionsbeiträgen (2,148.000 S).	—	1,173.512-78
	12.259-27	2,324.241-73

436

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7 3						Salz (Monopol):			
	7 3 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7 3 2 0 4					36	Laufende Einnahmen	4,685.000—	6,306.248-99	+ 1,621.248-99
2	7 3 2 1 8					36	Sonstige Einnahmen (V)	313.000—	889.332-16	+ 576.332-16
							Summe 732 ...	4,998.000—	7,195.581-15	+ 2,197.581-15
2	7 3 3 0 0					36	Zweckgebundene Einnahmen...	11,001.000—	12,736.263-24	+ 1,735.263-24
2	7 3 3 2 9						Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze:			
						23		400.000—	67.940—	— 332.060—
						36		350.000—	640.499—	+ 290.499—
							Summe 2/73329...	750.000—	708.439—	— 41.561—
2	7 3 4 0 4					36	Produktenverschleiß	340,001.000—	411,337.753-73	+ 71,336.753-73
2	7 3 5 0 4					36	Pensions- und Provisionsbeiträge	4,051.000—	3,434.825-10	— 616.174-90
							Gesamteinnahmen 73 ...	360,801.000—	435,412.862-22	+ 74,611.862-22

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (34,6 v. H.) ergaben sich infolge höherer Erträge aus Vermietung und Verpachtung (967.000 S) sowie bei verschiedenen anderen Einnahmenarten unter 500.000 S (zusammen 655.000 S). Mehreingänge ergaben sich aus Grundstückverkäufen.	—	—
Mehreingänge (15,8 v. H.) ergaben sich aus der Anhebung der Besuchergebühren und den vermehrten Berg- und Hüttenbesuchen. Rücklagenzuführung 1.735.000 S.	—	—
Mehreinnahmen (21 v. H.) erbrachten Salzpreiserhöhungen und Absatzsteigerungen. Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (40.161.400 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13.000.000 S) herangezogen. Mindereinnahmen an Provisionsbeiträgen (1.169.000 S) standen Mehreinnahmen aus Überweisungen von Pensionsträgern (594.000 S) gegenüber.	—	61.609.093-01
	—	61.609.093-01

438

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
	7 4						Glücksspiele (Monopol):			
	7 4 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7 4 2 0 4					37	Laufende Einnahmen	13.860.000,—	14.329.454·31	+ 469.454·31
2	7 4 2 1 8					37	Sonstige Einnahmen (V)	3.000,—	—	— 3.000,—
							Summe 742 ...	13.863.000,—	14.329.454·31	+ 466.454·31
2	7 4 3 0 0					37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	500.000,—	500.000,—	—
2	7 4 3 1 9						Vorschubersätze:			
						23		5.000,—	5.040,—	+ 40,—
						37		52.000,—	73.690,—	+ 21.690,—
							Summe 2/74319 ...	57.000,—	78.730,—	+ 21.730,—
2	7 4 5 0 4					37	Pensionsbeiträge	603.000,—	501.040·60	— 101.959·40
2	7 4 8 0 4					37	Zahlenlotto	142.800.000,—	137.732.495·52	— 5.067.504·48
2	7 4 8 1 4					37	Klassenlotterie	440.640.000,—	461.992.244·43	+ 21.352.244·43
2	7 4 8 2 4					37	Sporttoto	288.390.000,—	407.106.860·39	+ 118.716.860·39
							Gesamteinnahmen 74 ...	886.853.000,—	1.022.240.825·25	+ 135.387.825·25

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	866.384-80
	—	866.384-80
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1.936-60
Mindereinnahmen (35 v. H.) ergaben sich bei Wetteinsätzen (3,663.000 S) sowie bei Verwaltungskostenbeiträgen (1,405.000 S) infolge geringerer Spielbeteiligung.	—	1,064.179-39
Mehreingänge (48 v. H.) infolge Lospreiserhöhungen und gestiegenen Losabsatzes.	—	929.901-65
Mehreinnahmen wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,100.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (520.000 S) herangezogen.	—	130.832-07
Mehreinnahmen (41,2 v. H.) bei Wetteinsätzen (106,839.000 S) sowie bei Verwaltungskostenbeiträgen (11,878.000 S) infolge Ansteigens der Spielbeteiligung.	—	—
Die zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehenen Mehreinnahmen (insgesamt 121,640.000 S) wurden nicht zur Gänze erzielt, bei den betreffenden Ausgabenansätzen aber auch nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
	—	2,993.234-51

440

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7 5						Branntwein (Monopol):			
	7 5 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7 5 2 0 4					38	Laufende Einnahmen	1,889.000—	2,265.701·79	+ 376.701·79
2	7 5 2 1 8					38	Sonstige Einnahmen (V)	1.000—	500—	— 500—
							Summe 752 ...	1,890.000—	2,266.201·79	+ 376.201·79
2	7 5 3 0 4					38	Branntweinverkaufserlöse	887,200.000—	942,831.983·91	+ 55,631.983·91
							Bezugsvorschußsätze:			
2	7 5 3 2 9					23		1.000—	—	— 1.000—
						38		79.000—	105.350—	+ 26.350—
							Summe 2/75329 ...	80.000—	105.350—	+ 25.350—
							Gesamteinnahmen 75 ...	889,170.000—	945,203.535·70	+ 56,033.535·70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	49.42
	—	—
	—	49.42
Mehreinnahmen (6,3 v. H.) erbrachten ein höherer Absatz und erhöhte Verkaufspreise ab 1. August 1977 bei Extra-Primasprit.	—	206.468.174.12
Mehreinnahmen in Höhe von 10.000.000 S wurden zur teilweisen Bedeckung von Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz herangezogen. Eine weitere Einnahmenbindung (10.000.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen wurde nicht in Anspruch genommen.		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	206.468.223.54

442

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7	6					Hauptmünzamt:			
							Allgemeine Betriebseinnahmen:			
							37 Laufende Einnahmen	1,101.000,—	1,013.823·43	— 87.176·57
							37 Sonstige Einnahmen (V)	1.000,—	—	— 1.000,—
							Summe 762 ...	1,102.000,—	1,013.823·43	— 88.176·57
							37 Gebühren und Erlöse	61,685.000,—	85,427.065·08	+ 23,742.065·08
							37 Vorschußsätze	44.000,—	83.640,—	+ 39.640,—
							37 Vergütungen	295,640.000,—	273,553.878·53	— 22,086.121·47
							37 Pensions- und Provisionsbeiträge	500.000,—	606.939·20	+ 106.939·20
							37 Übrige Betriebseinnahmen	15,680.000,—	16,464.600·99	+ 784.600·99
							Gesamteinnahmen 76 ...	374,651.000,—	377,149.947·23	+ 2,498.947·23

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	12.772.58
	—	12.772.58
Insgesamt um 38,5 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich infolge vermehrter Prägeaufträge für Maria-Theresientaler (26.465.000 S) und Handelsgoldmünzen (11.579.000 S). Zu Mindereinnahmen führten die geringere Ausprägung von 100-S-Gedenkmünzen (13.723.000 S) und die abgeschwächte Nachfrage nach Goldmedaillen (713.000 S).	—	385.518.85
Mindereinnahmen (7,5 v. H.) entstanden aufgrund niedrigerer Silberankaufspreise.	—	25.412.—
	—	6.380.—
Mehreinnahmen infolge erhöhter Nachfrage nach Silber für Medaillen und nach Handelsgoldmünzen.	—	403.944.30
	—	141.020.21
	—	975.047.94

444

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7	7					Österreichische Bundesforste:			
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	1.388.565.000—	1.532.784.736·45	+ 144.219.736·45
2	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V)	1.464.000—	4.820.468·68	+ 3.356.468·68
							Summe 772 ...	1.390.029.000—	1.537.605.205·13	+ 147.576.205·13
	7	7	3				Übrige Einnahmen:			
2	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	3.000.000—	11.267.685·98	+ 8.267.685·98
2	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	37.000.000—	81.754.972·51	+ 44.754.972·51
2	7	7	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze:			
						23		2.220.000—	2.349.707·60	+ 129.707·60
						34		4.200.000—	5.251.474·20	+ 1.051.474·20
							Summe 2/77329 ...	6.420.000—	7.601.181·80	+ 1.181.181·80
2	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge	1.473.000—	1.821.306·60	+ 348.306·60
							Summe 773 ...	47.893.000—	102.445.146·89	+ 54.552.146·89
							Gesamteinnahmen 77 ...	1.437.922.000—	1.640.050.352·02	+ 202.128.352·02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen insgesamt 10'4 v. H. Mehr als veranschlagt wurde hauptsächlich erlöst bei der Veräußerung von Rohholz (142,444.000 S) infolge Abbaues der windwurfbedingt überhöhten Forderungen und Vorräte aus dem Jahre 1976. Weitere Mehreingänge ergaben sich bei der Vermietung und Verpachtung von Liegenschaften und Gebäuden (4,921.000 S) sowie von Jagden (2,682.000 S) infolge Wertanpassung der Entgelte, beim Kostenersatz für Personalaufwendungen (5,031.000 S) infolge Erhöhung der Löhne und Gehälter, bei den sonstigen Einnahmen (4,375.000 S) infolge überdurchschnittlich hoher Schadensvergütungen und Entschädigungen für Nutzungsentgang und Wirtschafterschwernis und bei den Straßenerhaltungsbeiträgen (2,455.000 S) infolge höherer Unwetter- und Hochwasserschäden; weiters aufgrund verstärkten Anfalls von Wildbret und Fischen (930.000 S), aus der Erbringung von sonstigen Nebenleistungen (866.000 S) sowie infolge der zu niedrigen Veranschlagung der Pachteinnahmen für Seeufer (847.000 S) mangels Erfahrungswerten.	—	339,578.511-91
Dagegen entstanden Mindereinnahmen vor allem bei den Schnittholzerlösen (18,025.000 S) infolge des Brandes des Sägewerkes Waidhofen und infolge des Nichterreichens der veranschlagten Schnittholzpreise, infolge geringerer Verkäufe von Schotter und Steinen (2,069.000 S) sowie aufgrund weniger rückeretzter Ausgaben aus Vorjahren (528.000 S). Mehreinnahmen von 135,000.000 S wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	273.886-64
Die Mehreinnahmen von 229'3 v. H. ergaben sich hauptsächlich durch vermehrte Verkäufe von Maschinen infolge des Brandes des Sägewerkes Waidhofen sowie des großen Verschleißes bei der Windwurfaufarbeitung im Jahre 1976.	—	339,852.398-55
Die Mehreinnahmen (275'6 v. H.) ergaben sich aus Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV (7,561.000 S) infolge unvorhergesehener Übertragungen von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben, sowie aus Zuwendungen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung (706.000 S) infolge höheren Umfanges förderungswürdiger Vorhaben.	—	3,367.436-07
Neben einer Rücklagenzuführung von 497.000 S wurden die Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Überschreitungen herangezogen.	—	29,938.448-82
Höhere Einnahmen (121 v. H.) ergaben sich aus der vermehrten Veräußerung von Liegenschaften für Vorhaben von Gemeinden und Wirtschaftsbetrieben zur Verbesserung der Besitzstruktur und für Siedlungsbauten.	—	67.266-—
Neben einer Rücklagenzuführung von 42,634.000 S wurden die Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Überschreitungen herangezogen.	—	136.319-—
Die Mehreingänge (18'4 v. H.) entstanden hauptsächlich aufgrund höherer Rückzahlungen von Bezugs- und Lohnvorschüssen (534.000 S und 505.000 S).	—	203.585-—
	—	117.888-—
	—	33,627.357-89
	—	373,479.756-44

446

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7 8						Post- und Telegraphenanstalt:			
	7 8 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7 8 2 0 4					33	Laufende Einnahmen	481,440.000—	516,981.444-07	+ 35,541.444-07
2	7 8 2 1 8					33	Sonstige Einnahmen (V).....	1,485.000—	5,495.907-90	+ 4,010.907-90
							Summe 782 ...	482,925.000—	522,477.351-97	+ 39,552.351-97
2	7 8 3 0 0					11	Zuschlagserlöse zu Sonderpost-	4,000.000—	449.632-40	— 3,550.367-60
						33	marken (Zweckgebundene Ein-	2,970.000—	2,696.770-90	— 273.229-10
							Summe 2/78300 ...	6,970.000—	3,146.403-30	— 3,823.596-70
2	7 8 3 2 9					23	Darlehensrückzahlungen und	3,735.000—	4,357.858-60	+ 622.858-60
						33	Vorschußsätze:	54,086.000—	68,601.111-63	+ 14,515.111-63
							Summe 2/78329:...	57,821.000—	72,958.970-23	+ 15,137.970-23
							Summe 783 ...	64,791.000—	76,105.373-53	+ 11,314.373-53
	7 8 4						Gebühren:			
2	7 8 4 0 4					33	Gebühren/Post	5,200,000.000—	5,114,587.177-62	— 85,412.822-38
2	7 8 4 1 4					33	Gebühren/Telegraph	120,000.000—	105,657.398-30	— 14,342.601-70
2	7 8 4 2 4					33	Gebühren/Fernschreiber	405,000.000—	457,488.176-10	+ 52,488.176-10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Insgesamt um 7'4 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge Erhöhung der Werbeentgelte für die Postreklame und infolge erhöhten Werbeaufkommens (20,494.000 S), infolge der vermehrten Herstellung von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (9,734.000 S) und Vermittlungstechnik (3,549.000 S) gegen Bezahlung durch Dritte, infolge höherer Kostenvergütungen durch die Erhöhung der Rundfunk- und Fernseh Rundfunkentgelte (6,680.000 S), infolge Rückersatzes der Kosten für Umbauarbeiten für die Zolpaketausfolgung beim Postamt 1103 Wien (2,190.000 S), ferner infolge zu niedriger Veranschlagung der Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (1,398.000 S), der Geldstrafen (1,377.000 S), der Vergütungen für Dienst- und Naturalwohnungen (820.000 S) und der Fundgelder, der unanbringlichen Geldbeträge sowie sonstiger verschiedener Einnahmen (zusammen 744.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen hauptsächlich infolge geringerer Anmeldungen für teilnehmereigene Nebenstellenanlagen (7,127.000 S), infolge geringerer Werkverkehrsleistungen des Postautodienstes im Zusammenhang mit vermehrter Linienführung (2,237.000 S), infolge Zahlungsrückständen von Gemeinden an Ausfallvergütungen für unrentable Schülerverkehre (994.000 S) und infolge zu hoher Veranschlagung der Erstattungsbeträge gemäß Entgeltfortzahlungsgesetz (1,080.000 S). Mehreinnahmen von 5,620.000 S wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	62,532.821-47
Insgesamt um 270'1 v. H. günstiger. Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich infolge Veräußerung eines Grundstückes in Wien, Schumanngasse/Händelgasse, (3,686.000 S) und einer Liegenschaft in Bruck an der Mur (626.000 S).	—	290.586-75
	—	62,823.408-22
	—	—
	—	—
Insgesamt um 54'9 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	8.990-—
Insgesamt um 26'2 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge eines günstigeren Rückflusses von Bezugsvorschüssen (15,191.000 S).	—	8.990-—
	—	8.990-—
Mindereinnahmen (1'6 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	26,821.824-25
Mindereinnahmen (12 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	2,069.795-94
Mehreinnahmen (13 v. H.) infolge eines unerwartet hohen Verkehrszuwachses.	—	15,147.394-06

448

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7	8	4	3			Fernsprecher:			
2	7	8	4	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher	5.798,000.000—	5.510,161.898-30	-287,838.101-70
2	7	8	4	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher	5.245,000.000—	4.985,384.574-66	-259,615.425-34
							Summe 7843 ...	11.043,000.000—	10.495,546.472-96	-547,453.527-04
2	7	8	4	4	4	33	Gebühren/Funk	319,560.000—	321,514.553-44	+ 1,954.553-44
							Summe 784 ...	17.087,560.000—	16.494,793.778-42	-592,766.221-58
2	7	8	5	0	4	33	Postauto	788,000.000—	836,795.544-87	+ 48,795.544-87
2	7	8	6	0	4	33	Pensionsbeiträge	396,540.000—	437,458.189-61	+ 40,918.189-61
2	7	8	7	0	4	33	Vergütung seitens der Öster- reichischen Postsparkasse ...	278,314.000—	277,710.059-97	- 603.940-03
							Gesamteinnahmen 78 ...	19.098,130.000—	18.645,340.298-37	-452,789.701-63

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (5 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung und geringerer Verkehrssteigerung als erwartet.	—	—
Mindereinnahmen (4'9 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung und geringerer Verkehrssteigerung als erwartet.	—	151,381.524·66
	—	151,381.524·66
Mehreinnahmen (0'6 v. H.) hauptsächlich infolge höheren Zuwachses von Fernsehbewilligungen.	—	5,888.410·30
	—	201,308.949·21
Mehreinnahmen (6'2 v. H.) hauptsächlich infolge Verkehrssteigerungen (24,700.000 S) und infolge Tarifierhöhung (24,000.000 S).	—	570.026·46
Mehreinnahmen (10'3 v. H.) bewirkten hauptsächlich höhere Überweisungen seitens der Pensionsträger (35,224.000 S) und eine zu niedrige Veranschlagung der Pensionsbeiträge (6,181.000 S).	—	741.712·30
Mindereinnahmen (0'2 v. H.) ergaben sich infolge Rückganges von Auszahlungen aus Postsparbüchern der Deutschen Bundespost.	—	—
	—	265,453.086·19

450

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Ansatz		Schilling
	7 9						Österreichische Bundesbahnen:			
	7 9 2						Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7 9 2 0 0	33					Zweckgebundene Einnahmen ...	4,482.000—	53,747.285—	+ 49,265.285—
2	7 9 2 1 2	33					Zweckgebundene Einnahmen (V)	3,502.000—	40,583.745-30	+ 37,081.745-30
2	7 9 2 2 4	33					Laufende Einnahmen	1.878,674.000—	1.903,784.268-79	+ 25,110.268-79
2	7 9 2 3 8	33					Sonstige Einnahmen (V)	1,700.000—	1,625.680-85	— 74.319-15
							Summe 792 ...	1.888,358.000—	1.999,740.979-94	+ 111,382.979-94
2	7 9 3 0 4	33					Personenverkehrseinnahmen ...	3.221,000.000—	3.222,605.213-23	+ 1,605.213-23
2	7 9 3 2 9						Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze:			
		23						3,204.000—	5,056.797-80	+ 1,852.797-80
		33						29,690.000—	37,311.051-84	+ 7,621.051-84
							Summe 2/79329 ...	32,894.000—	42,367.849-64	+ 9,473.849-64
2	7 9 4 0 4	33					Güterverkehrseinnahmen	8.275,600.000—	7.637,869.593-21	— 637,730.406-79
2	7 9 5 0 4	33					Abgeltungen gemäß Bundesbahn- gesetz § 18	2.004,002.000—	2.004,000.000—	— 2.000—
2	7 9 7 0 0	33					Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	123,690.000—	118,788.000—	— 4,902.000—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling		
Die Mehreinnahmen (1099'2 v. H.) ergaben sich aus mehreren Beitragsleistungen, die mangels rechtzeitiger Vereinbarung in den Voranschlag nicht aufgenommen worden waren, insbesondere aufgrund des Beitrages des Bundesministeriums für Finanzen für den Bau des Zollgebäudes im Güterbahnhof Wolfurt (17,500.000 S). Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung (49,100.000 S).	—	5,780.576-24
Zu Mehreinnahmen (1.058'9 v. H.) führte der Verkauf entbehrlicher Grundstücke vor allem im Bereich Wien — Franz-Josefs-Bahnhof (6,300.000 S) und Amstetten (6,600.000 S). Einnahmenbindung infolge Rücklagenzuführung (36,500.000 S).	—	215.602—
Insgesamt um 1'3 v. H. günstiger. Zu Mehreinnahmen führten die erhöhten Miet- und Pachtzinse einer größeren Anzahl von Bestandnehmern (26,100.000 S), die angehobenen Kostensätze bei Forderungen aus dem Gemeinschaftsdienst (6,200.000 S), die erhöhten Vergütungssätze für Lehrlingsausbildung (2,400.000 S) sowie die rückverrechnete Bundesmineralölsteuer (2,400.000 S). Weitere Mehreinnahmen stammten aus Kursgewinnen im Auslandsgeschäft (35,400.000 S), Zinserträgen (12,100.000 S), erhöhten Kostensätzen für Leistungen auf Rechnung Fremder (33,500.000 S) und vorzeitigen Überweisungen von Pensionsträgern (29,100.000 S). Mindereinnahmen erbrachten dagegen die geringere Inanspruchnahme von OBB-Güterwagen im Ausland infolge des internationalen Konjunkturrückganges (111,800.000 S) sowie die Pensionsbeiträge der Beamten wegen des gesunkenen Gesamtbezugsaufwandes (10,000.000 S).	—	54,598.013-28
	—	60,594.191-52
Günstiger um 0'1 v. H. Die Zugkilometerleistung im Reisezugverkehr konnte gegenüber dem Voranschlag um 0'4 v. H. verbessert werden, Frequenzsteigerungen waren allerdings lediglich im Bereich der Wiener Schnellbahn zu verzeichnen. In der Straßenpersonenbeförderung wurde ein neuerlicher Leistungszuwachs erzielt.	—	6,019.100-39
	—	68.500—
Mehreinnahmen (28'8 v. H.) waren eine Folge umfangreicherer Vor- schußzuteilungen in Vorjahren.	—	68.500—
Ungünstiger um 7'7 v. H. Trotz Steigerung der Verkehrsleistung gegenüber dem Voranschlag ist das tatsächliche Frachtaufkommen (beförderte Tonnen) um 6 v. H. unter das Vorjahresniveau gesunken. Der Einnahmefall betrug im Inland- und Exportverkehr 253,000.000 S, infolge geringerer Postbeförderung 24,000.000 S und infolge Ansteigens der Überweisungsrückstände ausländischer Bahnverwaltungen 361,000.000 S.	—	181,809.236-81
Um 4 v. H. geringere Zuweisung aus Fondsmitteln.	—	—

452

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1977		Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
2	7	9	9	0	0	33	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	3.000.—	33.500.000.—	+ 33.497.000.—
							Gesamteinnahmen 79 ...	15.545,547.000.—	15.058,871.636.02	— 486,675.363.98
							Gesamteinnahmen 7 ...	39.228,325.000.—	38.822,435.734.41	— 405,889.265.59
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 7 ...	196.653,039.000.—	194.172,740.659.33	— 2.480,298.340.67
							Gesamteinnahmen 6/0 bis 7 ...	559,961.000.—	608,847.900.—	+ 48,886.900.—
							Gesamteinnahmen 0 bis 7 ...	197.213,000.000.—	194.781,588.559.33	— 2.431,411.440.67

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen stammten aus vertraglich festgelegten finanziellen Beiträgen der Länder Niederösterreich und Tirol zu den Nahverkehrsprojekten Stockerau—Hollabrunn und Innsbruck—Telfs. Einnahmenbindung (33,500.000 S) infolge Rücklagenzuführung.	—	4,782.266·70
	—	253,273.295·42
	132,071.384·27	1.229,833.846·07
	193,708.221·29	13.498,036.833·31
	—	11,629.777·77
	193,708.221·29	13.509,666.611·08

454

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe 1977**Übersicht 5****(Gruppe 7 des Bundesvoranschlags)**

Bezeichnung	Voranschlag	Zahlungen	Günstiger (+) Ungünstiger (—)	
			Schilling	
Kapitel 70 Staatsdruckerei				
Betriebsausgaben	435,037.000.—	410,160.288-98	+	24,876.711-02
Betriebseinnahmen	435,251.000.—	449,481.462-15	+	14,230.462-15
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	214.000.—	39,321.173-17	+	39,107.173-17
Kapitel 71 Bundestheater				
Betriebsausgaben	1.145,725.000.—	1.192,494.097-29	—	46,769.097-29
Betriebseinnahmen	200,000.000.—	248,684.815-45	+	48,684.815-45
Kassamäßiger Betriebsabgang	945,725.000.—	943,809.281-84	+	1,915.718-16
Kapitel 73 Salz (Monopol)				
Betriebsausgaben	519,876.000.—	563,815.183-14	—	43,939.183-14
Betriebseinnahmen	360,801.000.—	435,412.862-22	+	74,611.862-22
Kassamäßiger Monopolertrag	159,075.000.—	128,402.320-92	+	30,672.679-08
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)				
Betriebsausgaben	800,547.000.—	902,711.867-88	—	102,164.867-88
Betriebseinnahmen	886,853.000.—	1.022,240.825-25	+	135,387.825-25
Kassamäßiger Monopolertrag	86,306.000.—	119,528.957-37	+	33,222.957-37
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)				
Betriebsausgaben	348,256.000.—	333,398.271-49	+	14,857.728-51
Betriebseinnahmen	889,170.000.—	945,203.535-70	+	56,033.535-70
Kassamäßiger Monopolertrag	540,914.000.—	611,805.264-21	+	70,891.264-21
Kapitel 76 Hauptmünzamt				
Betriebsausgaben	360,129.000.—	339,551.784-62	+	20,577.215-38
Betriebseinnahmen	374,651.000.—	377,149.947-23	+	2,498.947-23
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	14,522.000.—	37,598.162-61	+	23,076.162-61
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste				
Betriebsausgaben	1.437,701.000.—	1.548,687.441-92	—	110,986.441-92
Betriebseinnahmen	1.437,922.000.—	1.640,050.352-02	+	202,128.352-02
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	221.000.—	91,362.910-10	+	91,141.910-10
Kapitel 78 Post- und Telegraphenanstalt				
Betriebsausgaben	21.219,487.000.—	20.749,018.983-98	+	470,468.016-02
Betriebseinnahmen	19.098,130.000.—	18.645,340.298-37	—	452,789.701-63
Kassamäßiger Betriebsabgang	2.121,357.000.—	2.103,678.685-61	+	17,678.314-39

Übersicht 5 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Voranschlag	Zahlungen	Günstiger (+) Ungünstiger (-)
	Schilling		
Kapitel 79 Österreichische Bundesbahnen			
Betriebsausgaben	19.254,208.000,—	18.888,695.910·11	+ 365,512.089·89
Betriebseinnahmen	15.545,547.000,—	15.058,871.636·02	— 486,675.363·98
Kassamäßiger Betriebsabgang	3.708,661.000,—	3.829,824.274·09	— 121,163.274·09
Außerordentliche Gebarung (ohne Titel 5/799)	1.678,336.000,—	1.844,735.237·06	— 166,399.237·06
Kassamäßiger Gesamtabgang	5.386,997.000,—	5.674,559.511·15	— 287,562.511·15
Titel 5/799:			
Güterbahnhof Wolfurt	57,750.000,—	67,749.600·11	— 9,999.600·11
Nahverkehr	1.275,000.000,—	1.254,842.592·83	+ 20,157.407·17
Kassamäßiger Abgang beim Kapitel 79	6.719,747.000,—	6.997,151.704·09	— 277,404.704·09

456

Nachweisung der

Übersicht 6

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1977 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling				
	I. Aufnahme von Finanzschulden:			
	A. Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzge- setzes 1977, BGBl. Nr. 1: Limit			
	Limit			S 43.553,719.000.—
1	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1977/S (Ausgabe A und B)	2.000,000.000.—	—	—
2	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1977 (Ausgabe A und B)	1.500,000.000.—	—	—
3	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1977/S/II (Ausgabe A und B)	1.500,000.000.—	—	—
4	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1977/S/III (Ausgabe A und B)	1.000,000.000.—	—	—
5	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1977/S/IV (Ausgabe A und B)	1.500,000.000.—	—	—
6	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1977/II (Ausgabe A und B)	1.500,000.000.—	—	—
7	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1977/III (Ausgabe A und B)	1.000,000.000.—	—	—
8	Erlös aus der 8% Investitionsanleihe 1977/S/V (Ausgabe A und B)	500,000.000.—	—	—
9	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	3.914,000.000.—	—	—
10	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977	820,000.000.—	—	—
11	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/II	1.705,000.000.—	—	—
12	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/III	205,000.000.—	—	—
13	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/IV	680,000.000.—	—	—
14	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/V	240,000.000.—	—	—
15	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/VI	3.223,000.000.—	—	—
16	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/VII	20,000.000.—	—	—
17	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/VIII	1.640,000.000.—	—	—
18	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/IX	150,000.000.—	—	—
19	Erlöse aus den 8% Bundesobligationen 1977/X..	1.200,000.000.—	—	—
20	Erlös aus dem 8½% Versicherungstreuhanddar- lehen 1977/I	1.500,000.000.—	—	—
21	Erlös aus dem 8½% Bankendarlehen 1977	150,000.000.—	—	—
22	Erlös aus dem 8½% Bankendarlehen 1977/II ...	1.750,000.000.—	—	—
23	Erlös aus dem 8½% Bankendarlehen 1977/III	650,000.000.—	—	—
24	Erlös aus dem 8½% Bankendarlehen 1977/IV ..	570,000.000.—	—	—
25	Erlös aus der 4,2% Bundesstraßen-Vorfinan- zierung Burgenland 1977	48,000.000.—	—	—
26	Erlös aus dem 4% Schulbaukredit Mödling	6,000.000.—	—	—
27	Erlös aus der 4,2% Fernsprech-Sonderfinanzie- rung Niederösterreich 1977	30,000.000.—	—	—
28	Erlös aus den 7% Deutsche Mark Schuldverschrei- bungen 1977.....	710,000.000.—	—	—
29	Erlös aus den 6¾% Deutsche Mark Schuldver- schreibungen 1977/II	355,000.000.—	—	—
30	Erlös aus den 6% Deutsche Mark Schuldverschrei- bungen 1977/III	710,000.000.—	—	—

Anlehensgebarung 1977

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1977 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling				

458.

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1977 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling				
31	Erlös aus den 5¾% Deutsche Mark Schuldverschreibungen 1977/IV	710,000.000.—	—	—
32	Erlös aus der 6¾% Deutsche Mark Anleihe 1977	1.065,000.000.—	—	—
33	Erlös aus dem Deutsche Mark Kommerzbankkredit 1977	710,000.000.—	—	—
34	Erlös aus dem 7,46% Deutsche Mark Kredit 1977	355,000.000.—	—	—
35	Erlös aus dem 6,9% bzw. 6,8% Deutsche Mark Kredit 1977/II	2.130,000.000.—	—	—
36	Erlös aus dem 7,15% Deutsche Mark Kredit 1977/III	710,000.000.—	—	—
37	Erlös aus dem 6% Deutsche Mark Kredit 1977/IV	710,000.000.—	—	—
38	Erlös aus dem 6% Deutsche Mark Kredit 1977/V	710,000.000.—	—	—
39	Erlös aus den 5% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1977	693,000.000.—	—	—
40	Erlös aus den 5% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1977/II	676,000.000.—	—	—
41	Erlös aus den 4½% Schweizer Franken Schuldverschreibungen 1977/III	700,000.000.—	—	—
42	Erlös aus der 5¼% Schweizer Franken Anleihe 1977	554,400.000.—	—	—
43	Erlös aus dem 5³⁄₈% Schweizer Franken Kredit 1977	338,000.000.—	—	—
44	Erlös aus den 7¼% Hollandgulden Schuldverschreibungen 1977	504,000.000.—	—	—
45	Erlös aus der 7¾% Hollandgulden Anleihe 1977	504,000.000.—	—	—
46	Erlös aus der 7,8% bzw. 8⁵⁄₈% US Dollar Anleihe 1977	1.615,000.000.—	—	—
	Summe Post 1 bis 46 ...	43.460,400.000.—	—	—
	B. Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1: Limit S 15.000,000.000.—			
47	Erlöse aus Schatzscheckkrediten (siehe Ausgaben Post 1)	12.800,000.000.—	—	—
	C. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109:			
48	Erlös aus dem 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine	156,880.830-98	—	—
	Summe Post 1 bis 48 ...	56.417,280.830-98	—	—
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
49	Bundesschatzscheine, begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1: (Limit S 26.756,488.169-38, d. s. 20% der zu Beginn des Haushaltsjahres bestehenden Verpflichtungen des Bundes aus Finanzschulden — siehe Ausgaben-Post 2)	665,000.000.—	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1977 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling				
	I. Tilgung von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1:			
1	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe Einnahmen-Post 47)	12.800.000.000.—	—	—
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
2	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 und des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1	665.000.000.—	—	—

460

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1977 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling				
50	Bundesschatzscheine zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung, begeben aufgrund des Art. IX Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, des Art. XI Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Art. II des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636, und des Art. XI Z. 1 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Art. VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143 (siehe Ausgaben-Post 3)	14.400,000.000—	—	—
	Summe Post 49 bis 50 ...	15.065,000.000—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1:			
51	Bundesschatzscheine (siehe Ausgaben-Post 4) ..	7.996,000.000—	—	—
	IV. Sonstige Einnahmen:			
52	Abfuhren gemäß § 22 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947	1.950—	—	—
53	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabegesetz, BGBl. Nr. 166/1948	12.261—	—	—
54	Einnahmen infolge Teilrückführung aus dem Einlösungsfonds für präkludierte Banknoten	11,650.340—	—	—
	Summe Post 52 bis 54 ...	11,664.551—	—	—
	Gesamtsumme ...	79.489,945.381·98	—	—

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1977 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling				
3	Tilgung von Bundesschatzscheinen zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung, begeben aufgrund des Art. XI Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Art. II des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636, und des Art. VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143	14.400.000.000.—	—	—
	Summe Post 2 bis 3 ...	15.065.000.000.—	—	—
III. Konversion von Finanzschulden:				
4	Tilgung von Bundesschatzscheinen, begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1974 und 1975, BGBl. Nr. 1/1974 und 1/1975 und des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1/1976 (siehe Einnahmen-Post 51)	7.996.000.000.—	—	—
IV. Sonstige Ausgaben:				
5	Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank	11.760.116.—	—	—
	Gesamtsumme ...	35.872.760.116.—	—	—

462

Übersicht 7

Nachweisung der voranschlags-

Einnahmen ¹⁾	Schilling
Gesetzliche Sozialversicherungsträger (Vorschüsse)	176.108-66
Sonstige Vorschüsse	176.154.620-39
Kontokorrentvorschüsse	498.012-97
Gegebene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden) und sonstige Forderungen	924.735.801-60
Sozialversicherungsbeiträge (Vorschüsse und Erläge).....	152.866.776-04
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe (Erläge)	22.236.755-92
Gerichtliche Verwahnisse (Erläge)	3.130.079-31
Sonstige Verwahnisse (Erläge)	13.532.704-02
Sonstige Erläge	9.875.462-63
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	10.235.627-52
Zahlungen im Auslaufzeitraum	150.900.965-82
Zuführung an Rücklagen	2.027.515.246-87
Gesamtsumme ...	3.491.858.161-75

¹⁾ Zugänge an Erlägen, Abgänge an Vorschüssen.

unwirksamen Gebarung 1977

Ausgaben ²⁾	Schilling
Zugänge an Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	7,510.259·25
Vorschüsse an Bundesdienststellen	62,552.102·19
Vorschüsse an autonome Stellen und Fonds	74,284.600·50
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	562,564.341·38
Abgänge an Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	85,886.462·10
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	41,853.070·92
Verminderung der Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art. III der VEG-Novelle 1975, BGBl. Nr. 637	41,771.768·43
Bezugsabzüge (Erläge)	16.218·30
Finanzverwahrnisse (Erläge)	15,395.690·55
Erläge von autonomen Stellen und Fonds	28,070.013·92
Kontokorrent Erläge	24,395.376·04
Empfangene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden) und sonstige Schulden	4,080.662·28
Verminderung der Guthaben von Abgabepflichtigen (Erläge)	111,791.883·32
Allgemeine Verrechnungskonten (Vorschüsse und Erläge)	633,617.198·79
Entnahme aus Rücklagen	1.459,691.743·94
Gesamtsumme ...	3.153,481.391·91

²⁾ Abgänge an Erlägen, Zugänge an Vorschüssen.

Übersichten 8 bis 11

Nachweisungen über das Bundesvermögen

Ende 1977

466

Übersicht 8.1**Haupt-
über die gesamten Bundes-
Ende**

Forderungen	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	
1.1 Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:	
1.11 Fällige Forderungen:	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 4, Seite 431	S 12.268,202.987-24
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 6), siehe Übersicht 4, Seite 431	S 11,629.777-77
1.12 Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 475	13.594,345.082-92
1.13 Ersatzforderungen, siehe Übersicht 8.5, Seite 500	481,069.620-69
1.2 Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.6, Seite 502	6.876,682.803-81
Summe 1 ...	33.231,930.272-43
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)	
2.1 Buchforderungen der Bundesbetriebe:	
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 550	S 74,582.078-26
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 552	S 14,725.641-72
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.3, Seite 554	S 306,356.697-07
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 556	S 3,747.865-53
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 558	S 244,972.879-06
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.6, Seite 560	S 7,341.489-34
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.7, Seite 562 ...	S 481,290.197-40
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.8; Seite 569 ...	S 1.617,740.675-51
Österreichische Bundesbahnen, siehe Beilage 1.9, Seite 575 ...	S 2.969,330.941-33
Gesamtsumme ...	¹⁾ 5.720,088.465-22
	38.952,018.737-65
¹⁾ Hievon entfallen auf:	
Fällige Forderungen	S 1.997,674.045-04
Nichtfällige Verwaltungsforderungen	S 1.622,801.763-74
Ersatzforderungen	S 11,536.095-88
Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	S 2.088,076.560-56
	S 5.720,088.465-22

übersicht forderungen und Bundesschulden 1977

Schulden	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	
1.1 Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:	
1.11 Fällige Schulden:	
Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 3, Seite 271	S 1.841,949.456-13
Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 3, Seite 271	S 460,464.726-70
1.12 Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 480	²⁾ 43.019,394.257-16
1.13 Ersatzschulden, siehe Übersicht 8.5, Seite 501	20,178.913-75
1.2 Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.6, Seite 503	8.671,116.866—
Summe 1 ...	54.013,104.219-74
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)	
2.1 Buchschulden der Bundesbetriebe:	
Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 551	S 72,908.449-56
Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 553	S 36,118.113-23
Salz (Monopol), siehe Beilage 1.3, Seite 555	S 26,733.248-51
Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 557	S 37,097.463-10
Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 559	S 42,277.091-67
Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.6, Seite 561	S 40,849.503-10
Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.7, Seite 563 ...	S 120,968.744-23
Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.8, Seite 571 ...	S 4.832,076.144-45
Österreichische Bundesbahnen, siehe Beilage 1.9, Seite 575 ...	S 6.402,822.018-26
	³⁾ 11.611,850.776-11
3 Aus der Finanzschuldengebarung	
3.1 Nichtfällige Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 8.4, Seite 482	S 77,943.467-75
3.2 Nichtfällige Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 8.4, Seite 483 bis 499	S 164.503,059.357-11
Gesamtsumme ...	164.581,002.824-86
	230.205,957.820-71
Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen des Bundes, siehe Übersicht 8.7, Seite 519	S 256.896,102.854-34
Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten der Österreichischen Bundesforste, siehe Beilage 1.7, Seite 563	S 1.322,921.023—
²⁾ Ohne Berücksichtigung der von Autobahngesellschaften um S 3.383,042.417-18 höher nachgewiesenen Forderungen an den Bund (siehe Übersicht 8.3, Seite 480, Fußnoten 5 bis 8).	
³⁾ Hievon entfallen auf:	
Fällige Schulden	S 2.497,097.129-43
Nichtfällige Verwaltungsschulden	S 6.711,252.697-86
Ersatzschulden	S 388.946-56
Schulden im Zusammenhang mit der voranschlags- unwirksamen Gebarung	S 2.403,112.002-26
	S 11.611,850.776-11

468

Übersicht 8.2

Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen

Ende 1977

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	0					Oberste Organe	
	0 1					Präsidentschaftskanzlei:	
2	0 1 0 0 4					Laufende Einnahmen: Betriebskostenersätze	19.200.—
2	0 1 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	482.327.—
						Summe 01...	501.527.—
	0 2					Bundesgesetzgebung:	
	0 2 1					Nationalrat:	
2	0 2 1 0 9					Bezugsvorschußersätze	922.206.50
	0 3					Verfassungsgerichtshof:	
2	0 3 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	181.312.—
	0 4					Verwaltungsgerichtshof:	
2	0 4 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	1.010.640.—
	0 6					Rechnungshof:	
2	0 6 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	1.970.733.—
	1					Innenverwaltung	
	1 0					Bundeskanzleramt mit Dienststellen:	
	1 0 0					Bundeskanzleramt:	
	1 0 0 0					Zentraleitung:	
2	1 0 0 0 4					Laufende Einnahmen:	
						Kostenersatz des ERP-Fonds	3.083.000.—
2	1 0 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	5.763.276.50
	1 0 0 2					Entwicklungshilfe:	
2	1 0 0 2 4					Laufende Einnahmen:	
						Darlehen-Zinsen	316.547.784.77
2	1 0 0 2 9					Darlehensrückzahlungen	27.000.—
6	1 0 0 2 9					Darlehensrückzahlungen (ao)	1.188.283.322.23
						Summe 10...	1.513.704.383.50
	1 1					Inneres:	
	1 1 0					Bundesministerium für Inneres:	
2	1 1 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	107.749.038.60
	1 1 5					Besondere Einrichtungen:	
2	1 1 5 0 9					Darlehensrückzahlungen	1.630.607.81
						Summe 11...	109.379.646.41
	1 2					Unterricht:	
	1 2 0					Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
2	1 2 0 0 4					Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	200.000.—
2	1 2 0 0 9					Bezugsvorschußersätze	76.190.570.10

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	1	2	2			Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:	
2	1	2	2	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Darlehensrückzahlungen (Investitionen)	440.000—
	1	2	6			Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:	
	1	2	6	0		Schulaufsichtsbehörden:	
2	1	2	6	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	458.005·14
	1	2	7			Schulen I:	
	1	2	7	0		Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
2	1	2	7	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	63.544·40
	1	2	7	2		Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:	
2	1	2	7	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	18.385—
	1	2	8			Schulen II:	
	1	2	8	0		Technische und gewerbliche Lehranstalten:	
2	1	2	8	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	64.247·04
	1	2	8	1		Sozialakademien — LA für Frauen-, Fremdenverkehrs- und Sozialberufe:	
2	1	2	8	1	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	3.420—
	1	2	8	2		Handelsakademien und Handelsschulen:	
2	1	2	8	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	10.068—
						Summe 12...	77.448.239·68
	1	3				Kunst:	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlung	275.000—
	1	4				Wissenschaft und Forschung:	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
2	1	4	0	0	9	Bezugsvorschußsätze	47.658.221·80
	1	4	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
2	1	4	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	2.322.200—
						Summe 14...	49.980.421·80
	1	5				Soziales:	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
2	1	5	0	4	9	Bezugsvorschußsätze	18.992.211—
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
2	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	25.244—
	1	5	5	1		LAA-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
2	1	5	5	1	4	Laufende Einnahmen	13.684.883·05
2	1	5	5	1	9	Darlehensrückzahlungen	97.272.919·20

470

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
2	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	4,851.497-12
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
2	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	28,633.284-51
2	1	5	6	5	4	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	1,106.463-70
						Summe 15...	164,566.502-58
	1	6				Sozialversicherung:	
2	1	6	3	0	4	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz	11,617.359-92
	1	7				Gesundheit und Umweltschutz:	
	1	7	0			Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:	
2	1	7	0	1	9	Bezugsvorschußsätze	2,688.967—
2	1	7	4	9	4	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	9.260—
						Summe 17...	2,698.227—
	2					Auswärtige Angelegenheiten	
	2	0				Äußeres:	
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:	
	2	0	0	0		Ministerium:	
2	2	0	0	0	9	Bezugsvorschußsätze	3,702.681-50
	2	0	1			Vertretungsbehörden:	
	2	0	1	0		Dienststellen:	
2	2	0	1	0	9	Bezugsvorschußsätze	53.344-42
	2	0	2			Diplomatische Akademie:	
2	2	0	2	0	9	Bezugsvorschußsätze	11.620—
	2	0	3			Österreichische Kulturinstitute:	
2	2	0	3	0	9	Bezugsvorschußsätze	1.695—
						Summe 20...	3,769.340-92
	3					Justizwesen	
	3	0				Justiz:	
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:	
2	3	0	0	0	9	Bezugsvorschußsätze	48,475.381—
	4					Landesverteidigung	
	4	0				Militärische Angelegenheiten:	
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:	
2	4	0	0	0	9	Bezugsvorschußsätze	83,793.370-60
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
2	4	0	1	0	4	Laufende Einnahmen	370.764-04
						Summe 40...	84,164.134-64

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	5					Finanzen	
	5 0					Finanzverwaltung:	
	5 0 0					Bundesministerium für Finanzen:	
2	5 0 0 0 4					Laufende Einnahmen	25.520—
	5 0 2					Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):	
2	5 0 2 9 9					Bezugsvorschußsätze	97,974.258-90
	5 0 4					Finanzlandesdirektionen:	
	5 0 4 0					Dienststellen:	
2	5 0 4 0 4					Laufende Einnahmen	7.021-98
2	5 0 4 2 4					Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	6.508-48
						Summe 50...	98,013.309-36
	5 2					Öffentliche Abgaben:	
	5 2 0					Einkommen- und Vermögensteuern:	
2	5 2 0 0 4					Veranlagte Einkommensteuer	628,467.261-06
2	5 2 0 1 4					Lohnsteuer	60,946.734-14
2	5 2 0 2 4					Kapitalertragsteuer	1,914.786-22
2	5 2 0 3 4					Körperschaftsteuer	193,232.947-68
2	5 2 0 3 5					Aufsichtsratsabgabe	10.730-30
2	5 2 0 4 4					Gewerbsteuer	157,874.235-02
2	5 2 0 5 4					Bundesgewerbsteuer	157,874.235-02
2	5 2 0 6 4					Vermögensteuer	62,357.045-93
2	5 2 0 6 5					Erbschaftssteueräquivalent	5,826.593-81
2	5 2 0 6 6					Erbschafts- und Schenkungssteuer	66,381.546-10
2	5 2 0 7 4					Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	1,992.481-83
2	5 2 0 8 4					Bodenwertabgabe	2,340.765—
	5 2 2					Umsatzsteuern:	
2	5 2 2 0 4					Umsatzsteuer	161,248.357-32
2	5 2 2 2 4					Abgabe von alkoholischen Getränken	4,059.236-80
	5 2 4					Verbrauchssteuern:	
2	5 2 4 4 0					Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	17—
	5 2 5					Stempel- und Rechtsgebühren:	
2	5 2 5 2 4					Übrige Gebühren	36,156.985-17
	5 2 6					Verkehrssteuern:	
2	5 2 6 0 4					Kapitalverkehrssteuern	20,367.318-51
2	5 2 6 3 4					Grunderwerbsteuer	162,540.289-22
2	5 2 6 4 4					Versicherungssteuer	76.800—
2	5 2 6 6 0					Bundeskraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	563.140-95
2	5 2 6 6 4					Kraftfahrzeugsteuer	594.130-05
2	5 2 6 8 0					Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	1,692.005-76
2	5 2 6 8 4					Außenhandelsförderungsbeitrag	70.500-24
2	5 2 7 0 4					Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben	32,499.632-96
						Summe 52...	1.759,087.776-09

472

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige
							Verwaltungsforderungen
							Ende 1977
							Schilling
	5	3				Finanzausgleich:	
	5	3	2			Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen; Beiträge und Ersätze:	
2	5	3	2	5	4	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	198,001.000—
2	5	3	2	6	4	Rückzahlung von Wohnbadaulehen; Überweisungen der Wohnbaufonds .	210,000.000—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	197,497.331—
						Summe 53...	605,498.331—
	5	4				Bundesvermögen:	
	5	4	2			Bundesarlehen:	
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:	
6	5	4	2	0	9	Rückzahlungen	92,428.750—
	5	4	2	5		Sonstige Unternehmungen:	
2	5	4	2	5	9	Rückzahlungen	4.683,189.014·82
	5	4	2	7		Unternehmungen (mit SAC-Krediten):	
2	5	4	2	7	9	Rückzahlungen	36,678.306—
	5	4	2	9		Sonstige Darlehensempfänger:	
2	5	4	2	9	4	Zinsen	26.374·05
2	5	4	2	9	9	Rückzahlungen	47,484.418·71
6	5	4	2	9	9	Rückzahlungen (ao):	
						Rumänienhilfe 1970	20,000.000—
	5	4	5			Einziehungen zum Bundesschatz:	
2	5	4	5	1	4	Sonstige Einziehungen	1.500—
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:	
2	5	4	6	0	2	Veräußerungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1,043.048·50
2	5	4	6	0	7	Veräußerungen	6,417.147·36
	5	4	8			Besondere Forderungen:	
2	5	4	8	4	4	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien	3.643,150.000—
						Summe 54...	8.530,418.559·44
	5	5				Pensionen (Hoheitsverwaltung):	
2	5	5	3	0	9	Vorschußsätze	7,920.743—
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:	
2	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	108,725.365·59
						Summe 55...	116,646.108·59

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	5	7				Staatsvertrag:	
2	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	1,000.000—
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:	
2	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltung	1,685.127-20
2	5	7	5	1	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3,000.000—
	5	7	5	2		Sonstige Einnahmen:	
2	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	42,657.231-63
2	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen (V)	29,965.049-40
2	5	7	5	2	9	Darlehensrückzahlungen	1,123.984-94
						Summe 57...	79,431.393-17
	6					Wirtschaft	
	6	0				Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentraleitung:	
2	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	1.470—
2	6	0	0	0	9	Bezugsvorschußsätze	13,424.558-60
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):	
2	6	0	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	211.678-08
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
2	6	0	9	1	4	Laufende Einnahmen:	
						Laufende Transferzahlungen von Ländern	150.000—
						Summe 60...	13,787.706-68
	6	3				Handel, Gewerbe, Industrie:	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:	
2	6	3	1	1	9	Darlehensrückzahlungen	13,357.230-48
	6	3	1	2		Elektrizitätswirtschaft:	
2	6	3	1	2	9	Darlehensrückzahlungen	20,235.000—
	6	3	1	5		Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen:	
2	6	3	1	5	9	Darlehensrückzahlungen	70,118.982-97
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
2	6	3	1	9	9	Bezugsvorschußsätze	5,162.504-20
						Summe 63...	108,873.717-65

474

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	6	4				Bauten und Technik:	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	0		Zentraleitung:	
2	6	4	0	0	4	Laufende Einnahmen	129.189.20
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:	
2	6	4	1	2	4	Laufende Einnahmen	3.801.56
2	6	4	1	2	9	Darlehensrückzahlungen	17.803.788.32
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
2	6	4	1	4	3	Darlehensrückzahlungen	44.787.045.—
2	6	4	1	5	4	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	7.522.000.—
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:	
2	6	4	1	7	9	Darlehensrückzahlungen	990.900.—
	6	4	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
2	6	4	1	9	9	Bezugsvorschußsätze	19.528.282.—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
2	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	5.262.383.17
2	6	4	2	0	3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen).....	285.800.—
2	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen	904.056.24
	6	4	2	7		Straßenforschung:	
2	6	4	2	7	3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen).....	2.295.000.—
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
2	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	41.201.155.38
2	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen	339.822.99
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	0		Bundesstrombauamt:	
2	6	4	4	0	4	Laufende Einnahmen	4.363.280.24
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
2	6	4	6	0	4	Laufende Einnahmen	5.357.414.77
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
2	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	2.271.636.84
2	6	4	7	0	4	Laufende Einnahmen	460.600.—
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
2	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	6.455.000.—
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
2	6	4	9	1	4	Laufende Einnahmen	78.544.80
						Summe 64...	160.039.700.51

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	6	5				Verkehr:	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	527.900—
2	6	5	2	1	9	Länden- und Hafeneinrichtungen	37,888.574·48
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:	
2	6	5	2	4	9	Darlehensrückzahlungen	1,100.000—
2	6	5	2	9	9	Bezugsvorschußsätze	12,354.450—
	6	5	4			Amt für Schifffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei:	
2	6	5	4	0	4	Laufende Einnahmen	12.500—
						Summe 65...	51,883.424·48
						Summe 0 bis 6...	13.594,345.082·92
	7					Bundesbetriebe	
	7	0				Staatsdruckerei:	
2	7	0	3	2	9	Vorschußsätze	1,265.670—
2	7	0	5	0	4	Pensions- und Provisionsbeiträge	90.619·20
						Summe 70...	1,356.289·20
	7	1				Bundestheater:	
2	7	1	1	5	9	Darlehensrückzahlungen: Bezugs- und Pensionsvorschußsätze	2,355.274—
	7	3				Salz (Monopol):	
	7	3	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	3	2	1	8	Sonstige Einnahmen (V)	400.127·56
2	7	3	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze	2,572.626·50
2	7	3	4	0	4	Produktenverschleiß	1,382.097·59
						Summe 73...	4,354.851·65
	7	4				Glücksspiele (Monopol):	
2	7	4	3	1	9	Vorschußsätze	208.295—
2	7	4	5	0	4	Pensionsbeiträge	95.694·49
						Summe 74...	303.989·49

476

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	7 5					Branntwein (Monopol):	
2	7 5 3 2 9					Bezugsvorschußsätze	126.580.—
	7 6					Hauptmünzamt:	
2	7 6 3 2 9					Vorschußsätze	175.528.—
	7 7					Österreichische Bundesforste:	
	7 7 3					Übrige Einnahmen:	
2	7 7 3 2 9					Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze:	
						Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen	15,736.062.—
						Bezugsvorschußsätze für Wohnbauzwecke	995.447-60
						Sonstige Bezugsvorschußsätze	7,951.492.—
						Lohnvorschußsätze	2,004.231.—
						Pensionsvorschußsätze	27.347-40
						Summe 77...	26,714.580.—
	7 8					Post- und Telegraphenanstalt:	
	7 8 2					Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7 8 2 0 4					Laufende Einnahmen	105,665.519-85
2	7 8 3 2 9					Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze	229,675.191-99
	7 8 4					Gebühren:	
2	7 8 4 0 4					Gebühren/Post	40,973.716-82
2	7 8 4 1 4					Gebühren/Telegraph	2,607.321-20
2	7 8 4 2 4					Gebühren/Fernschreiber	24,756.507-94
2	7 8 4 3 4					Sonstige Gebühren/Fernsprecher	230,539.389-33
2	7 8 4 4 4					Gebühren/Funk	5,829.517-32
2	7 8 5 0 4					Postauto	1,060.462-04
2	7 8 6 0 4					Pensionsbeiträge	102,445.007-79
2	7 8 7 0 4					Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse	155.247-35
						Summe 78...	743,707.881-63
	7 9					Österreichische Bundesbahnen:	
	7 9 2					Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7 9 2 0 0					Zweckgebundene Einnahmen	10,605.478-45
2	7 9 2 1 2					Zweckgebundene Einnahmen (V)	5,178.402.—
2	7 9 2 2 4					Laufende Einnahmen	206,080.874-67
2	7 9 3 0 4					Personenverkehrseinnahmen	27,165.020-35
2	7 9 3 2 9					Darlehensrückzahlungen und Vorschußsätze	114,594.796-03
2	7 9 4 0 4					Güterverkehrseinnahmen	388,182.218-27
2	7 9 9 0 0					Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	91,900.000.—
						Summe 79...	843,706.789-77
						Summe 7...	1.622,801.763-74
						Gesamtsumme...	15.217,146.846-66

Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1977

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	1					Innenverwaltung	
	1 0					Bundeskanzleramt mit Dienststellen:	
	1 0 0					Bundeskanzleramt:	
	1 0 0 2					Entwicklungshilfe:	
1	1 0 0 2 6					Projektförderung	3,050.000.—
	1 0 1					Staatsarchiv und Archivamt:	
1	1 0 1 0 8					Aufwendungen	96.117-66
	1 0 2					Statistisches Zentralamt:	
1	1 0 2 0 3					Anlagen	16,874.370.—
						Summe 10 ...	20,020.487-66
	1 1					Inneres:	
	1 1 1					Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):	
	1 1 1 7					Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):	
1	1 1 1 7 7					Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtung)	34.660-50
	1 1 3					Bundespolizei:	
1	1 1 3 0 8					Aufwendungen	9.549.—
						Summe 11 ...	44.209-50
	1 2					Unterricht:	
	1 2 6					Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:	
	1 2 6 0					Schulaufsichtsbehörden:	
1	1 2 6 0 8					Aufwendungen: Miet- und Pachtzinse	237.235-20
						Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete	308.832.—
	1 2 6 1					Schulpsychologie-Bildungsberatung:	
1	1 2 6 1 8					Aufwendungen: Miet- und Pachtzinse	112.092-24
	1 2 7					Schulen I:	
	1 2 7 0					Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
1	1 2 7 0 8					Aufwendungen: Miet- und Pachtzinse	1,266.572-16
						Summe 12 ...	1,924.731-60
	1 5					Soziales:	
	1 5 5					Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1 5 5 0					Landesarbeitsämter:	
1	1 5 5 0 0					Personalaufwand	76.023-60
1	1 5 5 0 7					Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1.788.—
1	1 5 5 0 8					Aufwendungen	1,727.781-76
	1 5 5 1					LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
1	1 5 5 1 6					Förderungsausgaben	33,396.668-36
1	1 5 5 1 8					Aufwendungen	1.368-80
	1 5 7					Einrichtungen der Kriegsoffer- und Heeresversorgung:	
	1 5 7 0					Landesinvalidenämter:	
1	1 5 7 0 8					Aufwendungen	45.000.—
1	1 5 7 3 7					Heilfürsorge	9.638-80
						Summe 15 ...	35,258.269-32

478

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1977	
							Schilling	
Ansatz								
	1	7				Gesundheit und Umweltschutz:		
	1	7	4			Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand:		
	1	7	4	2	4	Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstaltengesetz	37,908.640·12	
	1	7	9			Dienststellen:		
	1	7	9	4		Hebammenlehranstalten:		
	1	7	9	4	8	Aufwendungen	103.680—	
						Summe 17 ...	38,012.320·12	
	2					Auswärtige Angelegenheiten		
	2	0				Äußeres:		
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:		
	2	0	0	0		Ministerium:		
	1	2	0	0	8	Aufwendungen:	167.940—	
	5					Finanzen		
	5	0				Finanzverwaltung:		
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:		
	5	0	4	0		Dienststellen:		
	1	5	0	4	8	Aufwendungen	1,526.686·96	
	1	5	0	4	3	Gebahrung gemäß § 62 KFG	393.840—	
						Summe 50 ...	1,920.526·96	
	5	2				Öffentliche Abgaben:		
	5	2	8			Ab Überweisungen:		
	2	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	1.272,555.690—
	2	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	138,183.625·86
	2	5	2	8	2	0	An die Länder für die Wohnbauförderung	2.309,813.948—
	2	5	2	8	5	0	Für Wohnbauforschung	25,952.966—
	2	5	2	8	6	0	Für Wasserwirtschaftsfonds	259,529.658—
	2	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	93,269.677—
	2	5	2	8	9	0	An den Katastrophenfonds	197,497.331—
						Summe 52 ...	4.296,802.895·86	
	5	3				Finanzausgleich: ¹⁾		
	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:		
	1	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopffquoten-Ausgleich der Länder	581,000.000—
	1	5	3	0	2	7	Salinen-Betriebsstättengemeinden	1,700.000—
	1	5	3	0	3	7	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden	26,200.000—
	1	5	3	0	4	4	Theater- und Orchestergemeinden	13,000.000—
						Summe 530 ...	621,900.000—	
	5	3	2			Zweckzuschüsse des Bundes I:		
	1	5	3	2	0	4	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete	40,000.000—
	1	5	3	2	1	4	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand	125,000.000—
	1	5	3	2	2	4	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden	50,000.000—
	1	5	3	2	3	4	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz	180,000.000—
	1	5	3	2	4	4	Zuschüsse zur Wiener U-Bahn-Errichtung	1.376,000.000—
	1	5	3	2	5	4	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz ²⁾	198,001.000—
	1	5	3	2	6	4	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz ³⁾	210,000.000—

¹⁾ Schulden des Bundes aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972 (ausgenommen die auf anderen Rechtstiteln gründenden Ansätze 53234, 53244, 53254, 53264, 53416, 53426).

²⁾ Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53254.

³⁾ Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53264.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige
							Verwaltungsschulden
							Ende 1977
							Schilling
	5	3	2	7		Fremdenverkehrsförderung:	
1	5	3	2	7	4	Zuschüsse nach § 18 (1) FAG	30,000.000-—
1	5	3	2	7	6	Zuschüsse nach § 18 (2) FAG	4,500.000-—
1	5	3	2	8	4	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	100,000.000-—
1	5	3	2	9	4	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden	295,750.000-—
Summe 532 ...							2.609,251.000-—
	5	3	3			Zweckzuschüsse des Bundes II:	
	5	3	3	0		Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):	
1	5	3	3	0	6	Überweisungen an Länder	11,000.000-—
1	5	3	3	1	4	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder	5,000.000-—
1	5	3	3	2	4	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung	30,000.000-—
1	5	3	3	4	6	Zuschüsse für Zivilschutz an Länder und Gemeinden	2,700.000-—
1	5	3	3	5	6	Zuschüsse für Sportförderung an Länder und Gemeinden	1,800.000-—
Summe 533 ...							50,500.000-—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):	
1	5	3	4	0	6	Schäden im Vermögen privater Personen	120,000.000-—
1	5	3	4	1	6	Überweisungen an Länder	188,956.000-—
1	5	3	4	2	6	Schäden im Vermögen der Gemeinden	83,642.000-—
Summe 534 ...							392,598.000-—
Summe 53 ...							3.674,249.000-—
	5	4				Bundesvermögen:	
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
1	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	164.900-—
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:	
						Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) ..	3.317,760.000-—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	347,683.996-21
						Asiatische Entwicklungsbank (AEB)	173,991.400-—
						Interamerikanische Entwicklungsbank (IAEB)	130,349.424-—
1	5	4	0	7	2	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	105,000.000-—
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	314,143.104-—
	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:	
1	5	4	8	1	7	ERP-Fonds:	
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. 237/1965	4,864.000-—
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. Nr. 644/1973	172,701.000-—
1	5	4	8	3	7	Schuldübernahme AUA	309,382.500-—
1	5	4	8	4	4	Zahlung an IAKW	4) 10.500,000.000-—
1	5	4	8	4	6	Sonstige Zahlungsverpflichtungen:	
						Austria Ferngas Ges. m. b. H.	13,778.295-01
1	5	4	8	5	7	Schuldübernahme DDSG	36,508.758-19
Summe 54 ...							15.426,327.377-41
	5	6				Familienlastenausgleich:	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):	
1	5	6	0	4	7	Sektion B: Schülerfreifahrten	629,345.306-24
1	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds	3.407,389.241-79
Summe 56 ...							4.036,734.548-03

4) Schulden des Bundes aufgrund des IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 150/1972. In der Bilanz der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1977 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 1.719,756.418-23 S ausgewiesen.

480

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	6					Wirtschaft	
	6 0					Land- und Forstwirtschaft:	
	6 0 0					Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6 0 0 0					Zentraleitung:	
1	6 0 0 0 8					Aufwendungen	636.608-36
	6 0 0 5					Hydrographischer Dienst:	
1	6 0 0 5 8					Aufwendungen	45.398-—
						Summe 60 ...	682.006-36
	6 4					Bauten und Technik:	
	6 4 0					Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6 4 0 0					Zentraleitung:	
1	6 4 0 0 3					Anlagen	1.352.840-—
	6 4 1					Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
1	6 4 1 0 4					Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen)	78.431.880-—
1	6 4 1 1 4					Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung)	40.000.000-—
	6 4 1 2					Sonstige Wohnungsfürsorge:	
1	6 4 1 2 9					Aufwendungen (Vermögensgebarung)	61.200-—
	6 4 2					Bundesstraßenverwaltung:	
1	6 4 2 8 4					Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke)	⁵⁾ 1.640.534.569-16
	6 4 3					Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
1	6 4 3 1 8					Erhaltung	2.640.000-—
1	6 4 3 3 3					Ausbau (Anlagen)	2.424.466-—
1	6 4 3 7 4					Tauern Autobahn	⁶⁾ 9.233.162.148-27
1	6 4 3 8 4					Brenner Autobahn	⁷⁾ 2.133.805.880-80
1	6 4 3 9 4					Pyhrn Autobahn	⁸⁾ 1.777.762.179-84
	6 4 6					Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6 4 6 0					Betriebskosten und Hauserfordernisse:	
1	6 4 6 0 7					Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	148.881-96
1	6 4 6 0 8					Aufwendungen	750-—
5	6 4 6 6 3					Sonstige Liegenschaftsankäufe	8.800.000-—
	6 4 7					Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6 4 7 5					Sonstige Bundesgebäude (BGV I):	
1	6 4 7 5 8					Laufende Instandhaltung	168.800-—
	6 4 8					Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
5	6 4 8 1 3					Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung	361.443.324-11
5	6 4 8 3 8					Bauten für die Landesverteidigung	202.449.064-20
5	6 4 8 5 3					Sonstige Bundesbauten	4.063.960-—
						Summe 64 ...	15.487.249.944-34
						Summe 1 bis 6 ...	43.019.394.257-16

⁵⁾ In der Bilanz der Arlberg-Straßentunnel-Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1977 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.939.386.978-50 S ausgewiesen.

⁶⁾ In der Bilanz der Tauern Autobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, zum 31. Dezember 1977 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 10.382.511.590-13 S ausgewiesen.

⁷⁾ In der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1977 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.285.180.978-08 S ausgewiesen.

⁸⁾ In der Bilanz der Pyhrn Autobahn Aktiengesellschaft, Graz, zum 31. Dezember 1977 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.561.227.648-54 S ausgewiesen.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt.	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	7					Bundesbetriebe	
	7 0					Staatsdruckerei:	
	7 0 3					Sachaufwand:	
1	7 0 3 6 8					Aufwendungen	834.577-08
	7 8					Post- und Telegraphenanstalt:	
	7 8 3					Sachaufwand:	
1	7 8 3 0 3					Fernmeldeanlagen	9.624.424-22
1	7 8 3 1 3					Sonstige Anlagen	40.155.142-01
1	7 8 3 4 7					Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	20.305.404-98
1	7 8 3 5 8					Aufwendungen	112.774.374-38
1	7 8 3 6 4					Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen	2.608.733-14
1	7 8 3 7 3					Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren	2.841.586.508-15
						Summe 78 ...	3.027.054.586-88
	7 9					Österreichische Bundesbahnen:	
	7 9 2					Personalaufwand:	
1	7 9 2 0 0					Aktivitätsaufwand	525.522-23
	7 9 3					Sachaufwand:	
1	7 9 3 1 3					Anlagen	466.203.291-09
1	7 9 3 4 7					Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2.102.972.584-40
1	7 9 3 5 8					Aufwendungen	187.278.485-74
1	7 9 3 9 8					Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	33.856.446-31
	798/799					Außerordentliche Gebarung:	
5	7 9 8 0 3					Elektrifizierung	408.949.301-76
5	7 9 8 2 3					Sonstige Investitionen	322.577.605-01
5	7 9 9 0 3					Güterbahnhof Wolfurt	9.284.455-22
5	7 9 9 1 3					Nahverkehr	151.715.842-14
						Summe 79 ...	3.683.363.533-90
						Summe 7 ...	6.711.252.697-86
						Gesamtsumme ...	49.730.646.955-02

482

Übersicht 8.4

Nichtfällige Finanzschulden des Bundes zum 31. Dezember 1977

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5	Finanzen		
5 9	Finanzschuld:		
5 9 0	Finanzschulden vor 1938:		
	4 1/2 % Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):		
	Teilausgabe in Amerika	\$ 322.300—	5,156.800—
	Teilausgabe in England	£ 114.300—	3,257.550—
	Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 1,546.000—	11,131.200—
	Teilausgabe in Italien	Lit 371.000—	7.049—
	Teilausgabe in Österreich	S (1930) 202.300—	1,192.889-80
	Summe...		20,745.488-80
	Schuld an die Garantiestaaten der Bundesanleihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954 bis 1978).....		8,000.000—
	4 1/2 % Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:		
	a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	öKr (alt) 11,597.000—	2,337.962-59
	b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):		
	England	£ 694.809—	19,802.056-49
	Schweden	sKr 714.851-60	2,430.495-42
	Schweiz	sfrs 659.046-87	4,745.137-45
	Frankreich	FF 93.805-04	318.937-12
	Belgien	bfrs 1,215.031-61	571.064-84
	Holland	hfl 135.778-51	912.431-57
	Spanien	Ptas 3,853.138-37	751.361-97
	Summe b)...		29,531.484-86
	c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):		
	Verzinsliche Kapitalsrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):		
	Teilausgabe in England	£ 452.123—	12,885.505-50
	Teilausgabe in Schweden	sKr 443.450—	1,507.730—
	Teilausgabe in der Schweiz	sfrs 407.680—	2,935.296—
	Summe c)...		17,328.531-50
	Summe a) bis c)...		49,197.978-95
	Summe 590...		77,943.467-75

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5 9 1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):		
5 9 1 0				Anleihen:		
				6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	\$ 8,400.000—	134,400.000—
				6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982)	\$ 9,550.000—	152,800.000—
				7% Deutsche Mark-Anleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				6½% Deutsche Mark-Anleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM 81,000.000—	575,100.000—
				6½% Schweizer Franken-Anleihe 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1985)	sfrs 60,000.000—	432,000.000—
				9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	DM 75,000.000—	532,500.000—
				9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	DM 100,000.000—	710,000.000—
				9% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	sfrs 50,000.000—	360,000.000—
				10¼% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1985)	\$ 40,000.000—	640,000.000—
				9¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl 75,000.000—	504,000.000—
				9% Deutsche Mark-Anleihe 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)	DM 100,000.000—	710,000.000—
				9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1981)	sfrs 50,000.000—	360,000.000—
				9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	sfrs 50,000.000—	360,000.000—
				9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	sfrs 50,000.000—	360,000.000—
				8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				8¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	sfrs 50,000.000—	360,000.000—

484

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	1	0	8½% Deutsche Mark-Anleihe 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1987)	DM 100,000.000—	710,000.000—
				8¼% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1981)	DM 70,000.000—	497,000.000—
				9½% und 9⅝% Belgische Franken-Schuldverschreibungen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980 bzw. 1982)	bfrs 1.000,000.000—	470,000.000—
				9⅜% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1982)	\$ 50,000.000—	800,000.000—
				8¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl 70,000.000—	470,400.000—
				9% Dollar-Anleihe 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1982)	\$ 50,000.000—	800,000.000—
				8% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/VI gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1981)	sfrs 50,000.000—	360,000.000—
				7¼% Schweizer Franken-Anleihe 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1990)	sfrs 80,000.000—	576,000.000—
				6¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)	sfrs 75,000.000—	540,000.000—
				7¾% Deutsche Mark-Anleihe 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1986)	DM 100,000.000—	710,000.000—
				8¼% Dollar-Anleihe 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1990)	\$ 47,000.000—	752,000.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	1	0	5¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1984)	sfrs 100,000.000.—	720,000.000.—
			Summe 5910...		15.726,200.000.—	
5	9	1	1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:		
			6¾% und 7% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 13,500.000.—	95,850.000.—	
			6¾% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 16,500.000.—	117,150.000.—	
			6¾% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 15,000.000.—	106,500.000.—	
			6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).....	DM 100,000.000.—	710,000.000.—	
			6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).....	DM 25,000.000.—	177,500.000.—	
			6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).....	DM 20,000.000.—	142,000.000.—	
			Summe 5911...		1.349,000.000.—	
5	9	1	2	Sonstige Kredite:		
			3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14,5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	\$ 12,098.049-78	193,568.796-48	
			3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10,3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	\$ 8,177.852-63	130,845.642-08	
			Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 aufgrund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM 3,389.807-93	24,067.636-22	
			Dollar-Rahmen-Kredit 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978).....	\$ 10,000.000.—	160,000.000.—	
			Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981).....	\$ 115,000.000.—	1.840,000.000.—	
			Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981)	\$ 10,000.000.—	160,000.000.—	
			9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979).....	\$ 20,000.000.—	320,000.000.—	
			9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	\$ 25,000.000.—	400,000.000.—	

486

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	1	2	11 ¹ / ₈ % Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	\$ 20,000.000—	320,000.000—
				8 ³ / ₄ % Schweizer Franken-Kommerzbank-Kredit 1974 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974 BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1984)	sfrs 40,000.000—	288,000.000—
				9 ³ / ₄ % Deutsche Mark-Kredit 1974 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM 110,000.000—	781,000.000—
				9 ¹ / ₄ % Deutsche Mark-Kredit 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				9 ¹ / ₄ % Deutsche Mark-Kredit 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1979)	DM 100,000.000—	710,000.000—
				9 ¹ / ₄ % Deutsche Mark-Kredit 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1979)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				9 ¹ / ₂ % und 9 ¹³ / ₂₀ % Deutsche Mark-Kredit 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1981 bzw. 1982)	DM 150,000.000—	1.065,000.000—
				8 ³ / ₄ % Hollandgulden-Kredit 1975/I gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl 60,000.000—	366,912.000—
				8 ⁹ / ₁₀ % Deutsche Mark-Kredit 1975/V gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1975 — 1. Tranche gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1982)	\$ 150,000.000—	2.400,000.000—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1975 — 2. Tranche gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1982)	\$ 150,000.000—	2.400,000.000—
				8 ¹ / ₂ % Deutsche Mark-Kredit 1976/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)	DM 50,000.000—	355,000.000—
				8 ¹ / ₂ % Deutsche Mark-Kredit 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)	DM 160,000.000—	1.136,000.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden		
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert	
						Schilling	
5	9	1	2	Deutsche Mark-Kredit 1976/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)	DM	50,000.000—	355,000.000—
				8¼% Hollandgulden-Kredit 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)	hfl	75,000.000—	504,000.000—
				5¾%—5⅞%—6⅛% Schweizer Franken-Kredit 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976; BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1982 bzw. 1983 und 1984) ..	sfrs	100,000.000—	720,000.000—
				Summe 5912...			15.694,394.074·78
				Summe 591...			32.769,594.074·78
5	9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
5	9	2	0	Anleihen:			
				7% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)			240,000.000—
				6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)			90,000.000—
				6½% Bundesanleihe 1963 (A + B) gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)			104,170.000—
				6% Bundesanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)			216,660.000—
				6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)			166,680.000—
				6% Bundesanleihe 1965 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)			375,030.000—
				6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)			199,950.000—
				6% Bundesanleihe 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)			266,800.000—
				6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)			200,000.000—
				6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)			266,650.000—

488

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	0	6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		181,800.000—
				6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983) ...		219,960.000—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (A + A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1979)		484,746.000—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (B + C) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		191,800.000—
				7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		197,360.000—
				6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978)		104,992.000—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)		299,200.000—
				7% Investitionsanleihe 1971 (A) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		144,000.000—
				6¾% Investitionsanleihe 1971 (B + B/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1979)		435,024.000—
				7% Investitionsanleihe 1971 (A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		99,000.000—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		501,941.000—
				6¾% Bundesobligationen 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		714,000.000—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1980)		718,802.000—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1982)		568,900.000—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1981)		624,039.000—
				6¾% Bundesobligationen 1972/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1978)		333,333.333-34
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		1.093,509.000—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		529,082.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 0	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1982)		605,600.000—
	7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989 bzw. 1982)		651,165.000—
	8½% Investitionsanleihe 1974 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989 bzw. 1982)...		531,500.000—
	8½% Investitionsanleihe 1975 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1983)...		586,000.000—
	8½% Investitionsanleihe 1975/S gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)		600,000.000—
	8½% Investitionsanleihe 1975/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1984)...		788,500.000—
	8½% Investitionsanleihe 1975/S/II gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1985)		640,000.000—
	8½% Investitionsanleihe 1975/III (A + B) gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1984)		633,000.000—
	8½% Bundesobligationen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1981)		3.000,000.000—
	8½% Bundesobligationen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1981)		1.129,000.000—
	8½% Bundesobligationen 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		2.110,000.000—
	8½% Investitionsanleihe 1975/S/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1985)		2.920,000.000—
	8½% Investitionsanleihe 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1985)		780,000.000—
	8½% Investitionsanleihe 1975/V (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1985).....		776,000.000—

490

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	0	8½% Bundesobligationen 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		820,000.000—
				8½% Bundesobligationen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990)		173,400.000—
				8½% Bundesobligationen 1975/VI gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1984)		400,000.000—
				8½% Bundesobligationen 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1981)		950,000.000—
				8½% Bundesobligationen 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1982)		1.441,000.000—
				8½% Bundesobligationen 1976/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1981)		1.590,000.000—
				8½% Bundesobligationen 1976/IV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1982)		2.285,000.000—
				8% Bundesobligationen 1976/V gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)		1.185,000.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 0	8% Bundesobligationen 1976/VI gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)		1.945.000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/VII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)		1.225.000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/VIII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)		1.845.000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/IX gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)		150.000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/X gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1983)		543.000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/XI gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)		617.000.000.—
	8½% Investitionsanleihe 1976/S gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1986)		3.000.000.000.—

492

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 0	8½% Investitionsanleihe 1976 (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		1.443,700.000.—
	8% Investitionsanleihe 1976/S/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1986)		2.000,000.000.—
	8% Investitionsanleihe 1976/II (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986).		1.440,200.000.—
	8% Investitionsanleihe 1976/S/III (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		1.960,000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/XII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1983)		350,000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/XIII gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1984)		445,000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/XIV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1983)		50,000.000.—
	8% Bundesobligationen 1976/XV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1984)		150,000.000.—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
5 9 2 0	8% Investitionsanleihe 1976/S/IV (A+B) gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1, in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		956,900.000—
	Summe 5920...		52.283,393.333·34
5 9 2 1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen: Bundesschatzscheine:		
	a) 6¼% bis 8% begeben oder prolongiert bzw. konvertiert aufgrund des Art. VI der Bundesfinanzgesetze 1973, 1974 und 1975, BGBl. Nr. 1/1973, 1/1974, 1/1975 und Art. VIII der Bundesfinanzgesetze 1976 und 1977, BGBl. Nr. 1/1976 und 1/1977 (Laufzeit verschieden)...		5.366,000.000—
	b) 8% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293, und des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1978)		525,000.000—
	c) 8% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 und des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1978)		1.150,000.000—
	d) 8% begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 und des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1978)		181,000.000—
	e) 8½% begeben aufgrund des Art. VI, Abs. 1 Z. 2 a des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 und des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1978)		3.000,000.000—
	f) 8% begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 und des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 b des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit verschieden)		5.600,000.000—
	g) 8% begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1977 bis 1979)		3.914,000.000—
	h) 2¼% begeben aufgrund des Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, und des Art. VII Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143 (Laufzeit 1973 bis 1999)		3.600,000.000—
	Summe 5921...		23.336,000.000—

494

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	Verschiedene Kredite:		
				Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Abs. 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		44,392.040-87
				Schuld des Bundes an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG. (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953), abgeschlossen gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		10,392.638-72
				6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983).....		96,000.000—
				Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:		
				Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit verschieden, letzte Tilgung 2054)		104,039.134-93
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981).....		2,164.000—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982).....		6,548.500—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		12,406.800—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236 (Laufzeit 1968 bis 1989).....		52,500.000—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		15,745.700—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989)		47,450.000—
				1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbauförderung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit bis 2020)		4,423.184-79
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1980)		3,440.000—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		14,016.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		17,442.200—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		12,451.600—
				7% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		58,000.000—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		25,000.000—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		25,000.000—
				3% Schulbaukredit der Gemeinde Wien gemäß Art VI Abs. 1 Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanz-gesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1981)		114,290.000—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanz-gesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		43.574.300—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1988)		10,000.400—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit 1971 bis 1990)		85,520.000—
				6¾% Darlehen der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		27,792.320-18
				7½% Darlehen der Girozentrale 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		71,400.000—
				7,9% Sonderfinanzierung für ÖBB-Investitionen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanz-gesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983) .		112,521.319-34
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanz-gesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1983)		47,849.116—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanz-gesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1978)		8,000.000—
				4% Darlehen des Landes Niederösterreich für Bundessportzentrum Südstadt gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanz-gesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1981)		51,000.000—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanz-gesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1984)		43,614.420—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanz-gesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)		9,500.000—
				3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Steirische LHA) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		1,784.281-75
				3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Steiermärkische Sparkasse) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		3,186.131-97

496

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Genossenschaftliche Zentralbank AG.) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		1,500.000—
				4% Schulbankkredit der Gemeinde Wien 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1984)		10,500.000—
				4% Schulbankkredit Mödling gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1978)		27,500.000—
				4,2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 und Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1979)		40,951.250—
				4,2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1979)		6,632.503-01
				9 $\frac{7}{8}$ % Darlehen der Wiener Landeshypothekenbank 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990)		100,000.000—
				9 $\frac{1}{4}$ % Bankendarlehen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1982)		1.760,000.000—
				9 $\frac{1}{4}$ % Bankendarlehen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		200,000.000—
				4,2% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1979)		56,666.666-67
				9 $\frac{1}{4}$ % Bankendarlehen 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1984)		550,000.000—
				8 $\frac{1}{2}$ % Bankendarlehen 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.010,000.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	8 ½% Bankendarlehen 1976/III gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.460.000.000—
				8 ½% Bankendarlehen 1976/IV gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1988)		100.000.000—
				8 ½% Bankendarlehen 1976/V gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1988)		390.000.000—
				8 ½% Bankendarlehen 1976/VI gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 für S 600.000.000— und gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 für S 1.320.000.000— (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.920.000.000—
				Versicherungstreuhanddarlehen 1976/I gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1986 bzw. 1991)		1.000.000.000—
				Versicherungstreuhanddarlehen 1976/II gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit 1976 bis 1987 bzw. 1992)		1.000.000.000—
				Konversionsdarlehen der Versicherungsanstalten 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1976 bis 1991)		1.809.661.100—

498

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	8,169% Konversionsdarlehen der Österreichischen Postsparkasse 1976 gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1976 bis 1986).....		185,700.000—
				Summe 5922...		12.810,555.608-23
5	9	2	3	Notenbankschuld:		
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		51,306.429-77
				2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt)		1.048,531.824-87
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBI. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt) ...		1.571,734.086-13
				4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1973 bis 1988)		1.000,000.000—
				Summe 5923...		3.671,572.340-77
5	9	2	4	Sonstige Inlandschulden:		
				3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1978) ..		1,944.000—
				Summe 592 ..		92.103,465.282-34
5	9	8		Kreditoperationen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1:		
				7% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/I (Laufzeit 1977 bis 1987).....	DM 100,000.000—	710,000.000—
				6¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/II (Laufzeit 1977 bis 1987).....	DM 50,000.000—	355,000.000—
				6% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/III (Laufzeit 1977 bis 1987).....	DM 100,000.000—	710,000.000—
				5¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1977/IV (Laufzeit 1977 bis 1984).....	DM 100,000.000—	710,000.000—
				6¾% Deutsche Mark-Anleihe 1977/I (Laufzeit 1977 bis 1985)	DM 150,000.000—	1.065,000.000—
				5% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977/I (Laufzeit 1977 bis 1984)	sfers 100,000.000—	720,000.000—
				5% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977/II (Laufzeit 1977 bis 1984)	sfers 100,000.000—	720,000.000—
				4½% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1977/III (Laufzeit 1977 bis 1985)	sfers 100,000.000—	720,000.000—
				5¼% Schweizer Franken-Anleihe 1977/I (Laufzeit 1977 bis 1992)	sfers 80,000.000—	576,000.000—
				7,8% und 8½% Dollar-Anleihe 1977 (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1984 bzw. 1992)	\$ 100,000.000—	1.600,000.000—
				7¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1977 (Laufzeit 1977 bis 1984).....	hfl 75,000.000—	504,000.000—
				7¾% Hollandgulden-Anleihe 1977 (Laufzeit 1977 bis 1992)	hfl 75,000.000—	504,000.000—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	8		Deutsche Mark-Kommerzbank-Kredit 1977/I (Laufzeit 1977 bis 1984)	DM 100,000.000.—	709,999.999-99
				7,46% Deutsche Mark-Kredit 1977 (Laufzeit 1977 bis 1992)	DM 50,000.000.—	355,000.000.—
				6,9% und 6,8% Deutsche Mark-Kredit 1977/II (Laufzeit 1977 bis 1987 bzw. 1989)	DM 300,000.000.—	2.130,000.000.—
				7,15% Deutsche Mark-Kredit 1977/III (Laufzeit 1977 bis 1992)	DM 100,000.000.—	710,000.000.—
				6% Deutsche Mark-Kredit 1977/IV (Laufzeit 1977 bis 1987)	DM 100,000.000.—	710,000.000.—
				6% Deutsche Mark-Kredit 1977/V (Laufzeit 1977 bis 1987)	DM 100,000.000.—	710,000.000.—
				5 ³ / ₈ % Schweizer Franken-Kredit 1977/I (Laufzeit 1977 bis 1983)	sfrs 50,000.000.—	360,000.000.—
				8% Investitionsanleihe 1977/S (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1987)		2.000,000.000.—
				8% Investitionsanleihe 1977 (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1987)		1.500,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/I (Laufzeit 1977 bis 1984)		820,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/II (Laufzeit 1977 bis 1985)		1.705,000.000.—
				8% Investitionsanleihe 1977/S/II (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1987)		1.500,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/III (Laufzeit 1977 bis 1984)		205,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/IV (Laufzeit 1977 bis 1985)		680,000.000.—
				8% Investitionsanleihe 1977/S/III (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1987)		1.000,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/V (Laufzeit 1977 bis 1984)		240,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/VI (Laufzeit 1977 bis 1985)		3.223,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/VII (Laufzeit 1977 bis 1984)		20,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/VIII (Laufzeit 1977 bis 1985)		1.640,000.000.—
				8% Investitionsanleihe 1977/S/IV (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1986)		1.500,000.000.—
				8% Investitionsanleihe 1977/II (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1986)		1.500,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/IX (Laufzeit 1977 bis 1985)		150,000.000.—
				8% Bundesobligationen 1977/X (Laufzeit 1977 bis 1987)		1.200,000.000.—
				8% Investitionsanleihe 1977/III (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1986)		1.000,000.000.—
				8% Investitionsanleihe 1977/S/V (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1992 bzw. 1986)		500,000.000.—
				8½% Versicherungstreuhanddarlehen 1977/I (Laufzeit 1977 bis 1992)		1.500,000.000.—
				8½% Bankendarlehen 1977 (Laufzeit 1977 bis 1989)		150,000.000.—
				8½% Bankendarlehen 1977/II (Laufzeit 1977 bis 1989)		1.750,000.000.—
				8½% Bankendarlehen 1977/III (Laufzeit 1977 bis 1989)		650,000.000.—
				4,2% Bundesstraßen-Vorfinanzierung Burgenland (Laufzeit 1977 bis 1998)		48,000.000.—
				9,5% Bankendarlehen 1977/IV (A+B) (Laufzeit 1977 bis 1995 bzw. 1997)		570,000.000.—
				Summe 598...		39.629,999.999-99
				Gesamtsumme ...		164.581,002.824-86

500

Mit der voranschlagswirksamen Ge- Ersatzforderungen

Ende

Übersicht 8.5

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Ersatzforderungen Ende 1977
		Schilling
0 1	Präsidentenkanzlei	3.579.30
0 2	Bundesgesetzgebung	509.618.70
0 3	Verfassungsgerichtshof	—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	42.548.—
0 5	Volksanwaltschaft	1.732.20
0 6	Rechnungshof	13.098.90
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	295.063.30
1 1	Inneres	3.018.431.60
1 2	Unterricht	12.830.544.22
1 3	Kunst	300.—
1 4	Wissenschaft und Forschung	6.322.625.40
1 5	Soziales	401.255.768.64
1 6	Sozialversicherung	—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	373.913.13
2 0	Äußeres	1.526.388.—
3 0	Justiz	2.369.703.—
4 0	Militärische Angelegenheiten	4.200.839.20
5 0	Finanzverwaltung	8.185.233.04
5 1	Kassenverwaltung	—
5 2	Öffentliche Abgaben	—
5 3	Finanzausgleich	—
5 4	Bundesvermögen	—
5 5	Pensionen	10.963.423.40
5 6	Familienlastenausgleich	25.928.654.55
5 7	Staatsvertrag	—
5 9	Finanzschuld	—
6 0	Land- und Forstwirtschaft	1.253.796.20
6 2	Preisausgleiche	—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	264.984.47
6 4	Bauten und Technik	1.504.230.84
6 5	Verkehr	205.094.60
	Summe 01 bis 65 ...	481.069.620.69
7 0	Staatsdruckerei	255.588.10
7 1	Bundestheater	621.819.—
7 3	Salz (Monopol)	247.997.53
7 4	Glücksspiele (Monopol)	20.987.70
7 5	Branntwein (Monopol)	—
7 6	Hauptmünzamt	60.011.70
7 7	Österreichische Bundesforste	737.393.96
7 8	Post- und Telegraphenanstalt	4.676.055.54
7 9	Österreichische Bundesbahnen	4.916.242.35
	Summe 70 bis 79 ...	11.536.095.88
	Gesamtsumme ...	492.605.716.57

barung im Zusammenhang stehende und Ersatzschulden 1977

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Ersatzschulden Ende 1977
		Schilling
0 1	Präsidenschaftskanzlei	—
0 2	Bundesgesetzgebung	—
0 3	Verfassungsgerichtshof	—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	—
0 5	Volksanwaltschaft	—
0 6	Rechnungshof	—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—
1 1	Inneres	—
1 2	Unterricht	—
1 3	Kunst	—
1 4	Wissenschaft und Forschung	—
1 5	Soziales	—
1 6	Sozialversicherung	—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	—
2 0	Äußeres	—
3 0	Justiz	—
4 0	Militärische Angelegenheiten	—
5 0	Finanzverwaltung	—
5 1	Kassenverwaltung	—
5 2	Öffentliche Abgaben	20,178.913·75
5 3	Finanzausgleich	—
5 4	Bundesvermögen	—
5 5	Pensionen	—
5 6	Familienlastenausgleich	—
5 7	Staatsvertrag	—
5 9	Finanzschuld	—
6 0	Land- und Forstwirtschaft	—
6 2	Preisausgleiche	—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	—
6 4	Bauten und Technik	—
6 5	Verkehr	—
	Summe 01 bis 65 ...	20,178.913·75
7 0	Staatsdruckerei	33.538·10
7 1	Bundestheater	—
7 3	Salz (Monopol)	—
7 4	Glücksspiele (Monopol)	—
7 5	Branntwein (Monopol)	—
7 6	Hauptmünzamt	—
7 7	Österreichische Bundesforste	—
7 8	Post- und Telegraphenanstalt	355.408·46
7 9	Österreichische Bundesbahnen	—
	Summe 70 bis 79 ...	388.946·56
	Gesamtsumme ...	20,567.860·31

502

Übersicht 8.6

Mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung im Ende

Bezeichnung	Forderungen Ende 1977
	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung):	
Vorschüsse an Bundesdienststellen	131,965.820·50
Autonome Stellen und Fonds	34.024·40
Sonstige Vorschüsse	69,688.731·38
Kontokorrentvorschüsse	88,473.131·14
Gegebene Anzahlungen und sonstige Forderungen (nicht voranschlagsverbunden) ...	1.092,476.545·85
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	5.439,258.964·63
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	47,165.495·90
Sozialversicherungsbeiträge	4,446.126·32
Kontokorrentenerläge	3,173.963·69
Summe 1 ...	6.876,682.803·81
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):	
Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	85,283.030·49
Vorschüsse an Bundesdienststellen	43,583.192·93
Gesetzliche Sozialversicherungsträger	1,919.351·76
Autonome Stellen und Fonds	74,261.905—
Sonstige Vorschüsse	30,273.887·56
Kontokorrentvorschüsse	37,920.914·28
Gegebene Anzahlungen und sonstige Forderungen (nicht voranschlagsverbunden) ...	52,135.500·89
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	1.460,619.375·75
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	301,975.503·53
Sozialversicherungsbeiträge	9.620·47
Kontokorrentenerläge	94.277·90
Summe 2 ...	2.088,076.560·56
Gesamtsumme ...	8.964,759.364·37

Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

1977

Bezeichnung	Schulden Ende 1977
	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung):	
Kontokorrentvorschüsse	73,513.450·06
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	914,874.505·98
Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art. III des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 637/1975 ...	65,879.119·77
Bezugsabzüge	32,596.269·50
Sozialversicherungsbeiträge	151,541.276·74
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	54,303.517·23
Finanzverwahrnisse	54,185.299·90
Gerichtliche Verwahrnisse	214,508.839·34
Sonstige Verwahrnisse	71,594.390·86
Autonome Stellen und Fonds	131,243.788·27
Sonstige Erläge	91,182.869·42
Kontokorrentenerläge	6,678.947·88
Empfangene Anzahlungen und sonstige Schulden (nicht voranschlagsverbunden).....	144.242·86
Guthaben von Abgabepflichtigen	3.717,378.404·20
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	8,067.831·67
Zahlungen im Auslaufzeitraum.....	3.083,424.112·32
Summe 1 ...	8.671,116.866·—
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):	
Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	407,901.123·47
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	343,666.348·99
Bezugsabzüge.....	10·71
Sozialversicherungsbeiträge	55,055.762·86
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	30,543.632·24
Sonstige Verwahrnisse	11,053.223·06
Autonome Stellen und Fonds	11,852.781·69
Sonstige Erläge	81,096.165·24
Kontokorrentenerläge	12,507.898·39
Empfangene Anzahlungen und sonstige Schulden (nicht voranschlagsverbunden).....	12,304.685·82
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	107,480.862·94
Zahlungen im Auslaufzeitraum.....	1.329,649.506·85
Summe 2 ...	2.403,112.002·26
Gesamtsumme ...	11.074,228.868·26

504

Übersicht 8.7

Haftungen des Bundes

zum 31. Dezember 1977

(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
	A. Haftungsübernahmen des Bundesministers für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung		
	I. Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler (§ 1357 ABGB)		
	a) In Fremdwährung		
1	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:		
	1) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißbeck-Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar	\$ 1,741.000—	27,856.000—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	\$ 1,472.000—	23,552.000—
	3) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar ..	\$ 5,681.000—	90,896.000—
	4) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark	DM 2,370.000·13	16,827.000·92
2.	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:		
	1) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 15,000.000—	106,500.000—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar	\$ 10,628.000—	170,048.000—
	3) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG per 50 Millionen Deutsche Mark	DM 21,000.000—	149,100.000—
	4) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG).	DM 35,000.000—	248,500.000—
3	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74, gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark	DM 53,690.353·01	381,201.506·37
4	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	\$ 1,257.000—	20,112.000—
5	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 20,689.012·63	146,891.989·67
6	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 14,110.000—	101,592.000—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
7	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¼% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	\$ 7,623.000—	121,968.000—
8	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG:		
	1) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM 8,000.000—	56,800.000—
	2) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG, Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM 10,000.000—	71,000.000—
	3) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 500.000—	3,550.000—
	4) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 1,000.000—	7,100.000—
	5) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 36,000.000—	255,600.000—
	6) für die 7¾% Inhaberschuldverschreibungen in der Höhe von 25 Millionen Schweizer Franken	sfrs 29,668.457·50	213,612.894—
	7) für einen Kredit der Bank für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, in der Höhe von 16 Millionen Schweizer Franken	sfrs 21,632.666·66	155,755.199·95
9	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG:		
	1) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	\$ 8,100.000—	129,600.000—
	2) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM 36,650.000—	260,215.000—
10	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG:		
	1) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart), in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM 1,000.000—	7,100.000—
	2) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „AGRIPPINA“ Lebensversicherungs AG, Köln), in der Höhe von 500.000— Deutsche Mark	DM 250.000—	1,775.000—
	3) für einen Kredit der Banque Pasche S. A., Genf (vormals Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden), in der Höhe von 500.000— Deutsche Mark	DM 250.000—	1,775.000—
	4) für einen Kredit der „Deutschen Ring“ Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500.000— Deutsche Mark	DM 250.000—	1,775.000—
	5) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG, Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000— Deutsche Mark	DM 50.000—	355.000—
	6) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „Colonia“ Kölnische Versicherungs AG, Köln), in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 500.000—	3,550.000—
	7) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 1,500.000—	10,650.000—
	8) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Versicherungs AG, Vermögensverwaltung, München), in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM 1,500.000—	10,650.000—
	9) für einen Kredit der „Deutschen Lloyd“ Lebensversicherungs AG, München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM 500.000—	3,550.000—
	10) für Kredite der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Mannheimer Lebensversicherungs AG, Mannheim), in der Gesamthöhe von 500.000— Deutsche Mark	DM 250.000—	1,775.000—

506

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
11	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Osterreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG in der Höhle von 18 Millionen US-Dollar	\$ 6,858.000—	109,728.000—
12	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhle von 45 Millionen Deutsche Mark	DM 27,000.000—	191,700.000—
13	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhle von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 46,846.833-90	332,612.520-69
14	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Osterreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhle von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 22,252.500—	157,992.750—
15	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Osterreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG in der Höhle von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 44,530.000—	316,163.000—
16	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), für eine 6¼% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhle von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 52,773.065-05	379,966.068-36
17	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 335 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Osterreichische Luftverkehrs AG: 1) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank“) in der Höhle von 19,561.500— US-Dollar	\$ 22,593.385-11	361,494.161-76
	2) für Kredite der Mc.Donnell Douglas Corporation in der Höhle von 2,173.500— US-Dollar	\$ 1,889.883-95	30,238.143-20
	3) für einen Kredit der Export Development Corporation, Ottawa, in der Höhle von 900.000— US-Dollar	\$ 952.725—	15,243.600—
18	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für eine 6½% Anleihe der Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhle von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs 30,005.908-85	216,042.543-72
19	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für einen Kredit der Handelsbank N. W. in Zürich an die Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhle von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 10,095.000—	72,684.000—
20	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für einen Kredit einer Schweizer Bankengruppe an die Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H. in der Höhle von 33,984.545 Schweizer Franken	sfrs 34,188.977-68	246,160.639-30
21	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für eine 5¼% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhle von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 125,352.163—	902,535.573-60
22	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen der Vereinigten Osterreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Osterreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Gesamthohle von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 114,835.000—	826,812.000—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
23	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für eine 5½% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 68,376.875—	492,313.500—
24	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Deutsche Mark	DM 126,846.000—	900,606.600—
25	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für einen Kredit der Internationalen Genossenschaftsbank AG, Basel, an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 9,900.000— Schweizer Franken	sfrs 12,374.984·15	89,099.885·88
26	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 114, vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 639, und vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG:		
	1) für die 6½% Anleihe 1973 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 15,648.300—	112,667.760—
	2) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 61,125.000—	440,100.000—
	3) für die 9½% Anleihe 1974 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 85,699.375—	608,465.562·50
	4) für die 8½% Anleihe 1974—1989 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 18,193.525—	130,993.380—
	5) für die 10% Anleihe 1974 in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 36,466.250—	258,910.375—
	6) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 85,967.500—	610,369.250—
	7) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 10 Millionen Deutsche Mark	DM 18,695.500—	132,738.050—
	8) für die 6¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 57,293.250—	412,511.400—
	9) für die 6% Anleihe 1976 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 94,977.500—	683,838.000—
	10) für die 8¼% Anleihe 1977 in der Höhe von 30 Millionen US-Dollar	\$ 55,000.000—	880,000.000—
	11) für die 4½% Anleihe 1977 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 84,200.000—	606,240.000—
27	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973); für eine 7% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 110,305.500—	794,199.600—
28	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8½% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 70,200.000—	505,440.000—
29	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 22. Jänner 1975, BGBl. Nr. 87 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien:		
	1) für die 9¼% Anleihe in der Höhe von 750 Millionen Belgische Francs	bfrs1.458,847.210—	685,658.188·70
	2) für Kredite der Girozentrale in der Gesamthöhe von 98 Millionen Schweizer Franken	sfrs 135,158.255·70	973,139.441·04
	3) für einen Kredit der Kuwait Investment Company S. A. K. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs 46,767.777·79	336,728.000·09
	4) für die 8¾% Anleihe in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 99,471.625—	706,248.537·50

508

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
30	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für ein Schuldscheindarlehen der Schweizerischen Bankanstalt Zürich an die Österreichische Draukraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 70,325.000.—	506,340.000.—
31	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8¾% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 163,500.000.—	1.160,850.000.—
32	Für eine 8¾% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft):		
	1) aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), in der Höhe von 12,969.000.— Holländische Gulden	hfl 27,040.365.—	181,711.252·80
	2) aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), in der Höhe von 37,031.000.— Holländische Gulden	hfl 77,209.635.—	518,848.747·20
33	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für eine 9¾% Anleihe der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 19,280.468·70	138,819.374·64
34	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975 BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 8% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 123,364.000.—	888,220.800.—
35	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 174, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 265, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der „INTERCONTAINER“ — Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr:		
	1) für die 8½% Anleihe 1975 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 6,553.846·08	47,187.691·78
	2) für einen Kredit der Credit-Lyonnais, Paris, in der Höhe von 25,974.338·36 Französische Francs	FF 3,015.373·51	10,252.269·93
36	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihe 1975) für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 156,559.500.—	1.127,228.400.—
37	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 113, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 625 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG:		
	1) für die 5¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 21,135.343·75	152,174.475.—
	2) für die 5% Anleihe 1977 in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs 27,042.500.—	194,706.000.—
38	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 640, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Pyhrn Autobahn AG (vormals Gleinalm Autobahn AG):		
	1) für die 5¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 39,270.687·50	282,748.950.—
	2) für die 6¼% Anleihe 1977 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 95,000.000.—	674,500.000.—
39	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 7% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 81,500.000.—	578,650.000.—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
40	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für einen Kredit eines deutschen Bankenkonsortiums an die Tauernkraftwerke AG in der Höhle von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 129,750.000—	921,225.000—
41	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für einen Euro-Konsortialkredit (roll-over) eines deutschen Bankenkonsortiums an die Osterreichische Donaukraftwerke AG in der Höhle von 90 Millionen Deutsche Mark	DM 148,878.750—	1.057,039.125—
42	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für ein Darlehen eines deutschen Bankenkonsortiums an die Osterreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhle von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 138,225.000—	981,397.500—
43	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 4¾% Anleihe der Osterreichischen Draukraftwerke AG in der Höhle von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 141,000.000—	1.015,200.000—
44	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 788, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Elin-Union AG für elektrische Industrie: 1) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, in der Höhle von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 19,500.000—	140,400.000—
	2) für einen Kredit der Handelsbank N. W., Zürich, in der Höhle von 9,900.000 Schweizer Franken	sfrs 12,400.000—	89,280.000—
45	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (OAG-Anleihegesetz), für eine 5% Anleihe der Osterreichischen Industrieverwaltungs AG in der Höhle von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 50,500.000—	363,600.000—
	Summe Post 1 bis 45...		28.351,252.708-60
	b) In Schillingwährung		
46	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661,730.700— S)		35,564.425-89
47	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		45,062.500—
48	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		155.000—
49	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		24,374.500—
50	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959: 1) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125,875.000— S)		127,951.630-13
	2) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		61,882.500—
51	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251,650.000— S)		75,867.036—
52	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		401,793.500—
53	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		11,671.851—

510

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
54	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		338,330.500—
55	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1: 1) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 42 Millionen Schilling)		5,835.926—
	2) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues (Kontingent 240 Millionen Schilling)		24,900.000—
56	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		360,455.000—
57	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14,800.000— S)		6,354.138—
58	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		313,089.000—
59	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1: 1) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		61,670.000—
	2) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		40,000.000—
60	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG (Kontingent 6.400 Millionen Schilling).		1.803,009.590-69
61	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		241,975.000—
62	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1: 1) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		106,672.000—
	2) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		90,000.000—
63	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965: 1) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		130,000.000—
	2) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		260,439.000—
64	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81; vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstrae AG (Kontingent 354 Millionen Schilling)		254,461.750-65
65	Aufgrund des Art. VII Abs. 2 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87, für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 150 Millionen Schilling)		16,875.000—
66	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		353,512.000—
67	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), (Kontingent 900 Millionen Schilling)		146,153.066-64
68	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Osterreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 1.400 Millionen Schilling)		332,901.900-32

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
69	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1: 1) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 3 für die 6 1/2 % Anleihe des Bundes- Wohn- und Siedlungsfonds 1968 (begebenes Nominale 150 Mil- lionen Schilling)		16,296.187-50
	2) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für die 6 1/2 % Wohnhaus-Wiederauf- baufonds-Anleihe 1968 (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		27,125.000—
70	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.084,840.000— S)		159,270.269-59
71	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG (Kontingent 37,473.591-38 S)		9,396.641-78
72	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die sterreichische Automobilfabrik . A. F. Gräf & Stift AG (vormals sterreichische Automobil-Fabriks AG), (Kontingent 40,823.842-12 S)		15,791.340-73
73	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für Kredite an die Elin-Union AG für elektrische Industrie: 1) gemäß § 1 Abs. 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		233,957.655-09
	2) gemäß § 1 Abs. 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		139,193.324-42
74	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Vereinigte sterreichische Eisen- und Stahlwerke- Alpine Montan AG (vormals österreichisch-Alpine Montangesell- schaft), (Kontingent 290 Millionen Schilling)		184,999.978—
75	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), (Kontingent 1.998,962.292—S)		545,470.649—
76	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, für die 6 3/4 % Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1970 (begebenes Nominale 350 Millionen Schilling)		62,858.750—
77	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 114, vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 639, und vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauern- autobahn AG (Kontingent 30.080 Millionen Schilling)		11.360,482.745-28
78	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der sterreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		153,526.552-30
79	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), (Kontingent 2.144,170.000— S)		695,408.983-50
80	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, für 6 3/4 % Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1971 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		149,955.450-37
81	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, für 6 3/4 % Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1972 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		284,214.543-77
82	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für einen Kredit an die Vereinigten sterreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals österreichisch- Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 1.330 Millionen Schil- ling)		189,066.154-97
83	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Ver- einigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 1.135 Millionen Schilling)		630,929.884-75

512

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
84	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für einen ERP-Kredit an die Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 35,182.961— S)		16,325.732—
85	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		154,423.956—
86	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 640, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Pyhrn Autobahn AG (vormals Gleinalm Autobahn AG), (Kontingent 14.840 Millionen Schilling)		3.943,909.482-53
87	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), (Kontingent 2.752,641.000— S)		1.180,523.167-27
88	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 210, für Kredite an die Vereinigte Edelstahlwerke AG (vormals Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG), (Kontingent 127,000.000— S)		89,911.192-81
89	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1, für 6¾ % Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1973 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		272,666.842-32
90	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für die Energieanleihe 1973/II (begebenes Nominale 700 Millionen Schilling)		423,664.860—
91	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), (Kontingent 2.747,740.723-35 S)		1.870,836.598-25
92	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, für die 8½ % Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1974 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		118,771.875-04
93	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 116, für Darlehen und sonstige Kredite der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. (Kontingent 450 Millionen Schilling)		369,009.743-90
94	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 113, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 625 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG (Kontingent 9.000 Millionen Schilling)		4.023,091.835-15
95	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		603,009.499-75
96	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 22. Jänner 1975, BGBl. Nr. 87 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien AG (Kontingent 9.900 Millionen Schilling)		1.039,474.445-33
97	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 6.000 Millionen Schilling)		591,299.277-58
98	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, für die 8½ % Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1975 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		196,175.625—
99	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 7. März 1974, BGBl. Nr. 185, für Darlehen und sonstige Kredite der Axamer Lizum Aufschließungs-AG (Kontingent 72 Millionen Schilling)		60,813.005-45

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
100	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 789, für die 8¼% Energie-Konversionsanleihe 1974 der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) und der Sondergesellschaften (Energiekonversionsanleihegesetz 1974), (Kontingent 8.000 Millionen Schilling)		3.133,235.000—
101	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für die Energieanleihe 1975 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		933,002.010—
102	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), (Kontingent 25.000 Millionen Schilling)		9.771,546.973-04
103	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605, für Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1976 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		1.547,997.713-50
104	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 156, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		1.146,938.686—
105	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1, für 8% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1977 (begebenes Nominale 1.200 Millionen Schilling)		1.893,190.500—
106	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 161 (Erdölbevorratungs-Förderungsgesetz) für einen Kredit an die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. (Kontingent 8.000 Millionen Schilling)		306,187.859-07
	Summe Post 46 bis 106 ...		54.214,906.806-36
	Summe Abschnitt I (Post 1 bis 106) ...		82.566,159.514-96
II. Haftungen des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB)			
a) in Fremdwährung			
107	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1, für die Beschädigung und den Verlust besonders wertvollen Ausstellungsgutes	sfrs 4,571:258—	32,913.057-60
b) in Schillingwährung			
108	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1, für die Beschädigung und den Verlust besonders wertvollen Ausstellungsgutes		250.000—
109	Für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe:		
	1) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 134,176.829— S)		S 127,528.472—
	2) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 236,602.505— S)		S 223,862.727—
	3) aufgrund des Art. V Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 304,121.164— S)		S 288,128.327-10
	4) aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,137.980-20 S)		S 298,067.726-40
	5) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent 302,585.239-20 S)		S 292,170.641-20
	6) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 361,006.116-79 S)		S 352,228.336-08
	7) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 321,576.273-18 S)		S 313,840.347-76

514

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
8)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent 295,794.583— S)	S 286,999.132-32	
9)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 269,247.547-50 S)	S 263,892.572-50	
10)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 245,298.397-50 S)	S 238,204.373-95	
11)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 306,313.219— S)	S 296,932.469—	
12)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 295,838.050— S)	S 289,297.452-18	
13)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 302,601.749— S)	S 294,021.000—	
14)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 360,290.350— S)	S 350,026.144—	
15)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 284,255.750— S)	S 274,384.083-50	
16)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 271,982.500— S)	S 262,198.500—	
17)	aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,890.500— S)	S 301,275.000—	
18)	aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 324,735.500— S)	S 316,621.000—	
19)	aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1977, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 334,400.500— S)	S 331,269.000—	
	Summe... S 5.400,947.304-99		
	abzüglich Tilgungen... S 3.998,599.644-74		1.402,347.660-25
	Summe Abschnitt II (Post 107 bis 109) ...		1.435,510.717-85
<p>III. Haftungen des Bundes als Ausfallsbürge (§§ 1346, 1356 ABGB) ausschließlich in Schillingwährung</p>			
110)	Aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent 799,999.573-46 S)		4,976.200—
111)	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallhaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling)		24,784.973-84
112)	Aufgrund des § 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143, in der Fassung der Bundesgesetze vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, und vom 30. November 1976, BGBl. Nr. 664 (Prämiensparförderungs-gesetz)		21,242.043-15
113)	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl. Nr. 298, in der Fassung der Bundesgesetze vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 233, und vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 731, zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe (Kontingent 500 Millionen Schilling)		63,162.729-02
	Summe Abschnitt III (Post 110 bis 113) ...		114,165.946-01
<p>IV. Haftungen des Bundes als Entschädigungsbürge (§ 1348 ABGB) a) in Fremdwährung</p>			
114)	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jän.		

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert Schilling
	ner 1970, BGBl. Nr. 47, für von der österreichischen Industrie- verwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB für einen Kredit eines Schweizer Banken- konsortiums an die Vereinigte Edelstahlwerke AG (vormals Schol- ler-Bleckmann Stahlwerke AG) in der Hohede von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 59,375.000—	427,500.000—
	b) in Schillingwährung:		
115	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für von der österreichischen Industrieverwaltungs-AG übernommene Haftungen als Bürgen und Zahler gemäß § 1357 ABGB		791,114.968-58
116	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1977, BGBl. Nr. 296 (Garantiegesetz 1977), für von der Finanzierungs- garantie-Gesellschaft m. b. H. übernommene Garantien		180,307.083—
	Summe Abschnitt IV (Post 114 bis 116) ...		1.398,922.051-58
	V. Nachburgschaften des Bundes (§ 1350 ABGB) für Aus- fallhaftungen eines Vorburgen ausschließlich in Schillingwährung		
117	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorburg- schaften übernommenen Ausfallbürgschaften:		
	1) gemäß § 1 Abs. 1 lit. a (Kontingent 2.000 Millionen Schilling) ..		¹⁾ 1.667,862.074-51
	2) gemäß § 1 Abs. 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling) ..		¹⁾ 266,254.975-69
	Summe ...		1.934,117.050-20
	VI. Haftung des Bundes nach dem Atomhaftpflichtgesetz ausschließlich in Schillingwährung		
118	Aufgrund des § 17 Abs. 3 des Atomhaftpflichtgesetzes 1964 vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117		130,000.000—
	Summe ...		130,000.000—
	VII. Garantien des Bundes nach dem Ausfuhrforderungs- gesetz, dem Ausfuhrfinanzierungsforderungsgesetz und dem Gesetz betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen		
	a) in Fremdwährung		
119	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 393, vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 153, und vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 158 (Ausfuhrfinanzierungs- forderungsgesetz 1967):		
	1) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohede von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs 17,085.000—	123,012.000—
	2) für die 5 1/2% Inhaberschuldverschreibungen der österreichi- schen Kontrollbank AG in der Hohede von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs 75,125.000—	540,900.000—
	3) für die 7% Inhaberschuldverschreibungen der österreichischen Kontrollbank AG in der Hohede von 7,130.000 US-Dollar	\$ 8,342.100—	133,473.600—

¹⁾ Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklarungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß
§ 3 Z. 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar
1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, in der Hohede von
a) 26,483.258-04 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. a)
b) 15,436.717-14 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. b)
gegenüber.

516

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
4)	für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 22,500.000— Schweizer Franken	sfrs 29,400.000—	211,680.000—
5)	für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 23,500.000— Schweizer Franken	sfrs 30,740.000—	221,328.000—
6)	für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 26 Millionen Schweizer Franken	sfrs 35,640.000—	256,608.000—
7)	für die 7⅞% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 66,050.000—	475,560.000—
8)	für die Kursrisiken eines 8½% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 11 Millionen Schweizer Franken	sfrs 1,100.000—	7,920.000—
9)	für die 7⅞% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 18 Millionen Schweizer Franken	sfrs 25,747.500—	185,382.000—
10)	für die Kursrisiken eines 8⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs 1,000.000—	7,200.000—
11)	für die 8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 24 Millionen Schweizer Franken	sfrs 30,440.000—	219,168.000—
12)	für einen Kredit der Bank of America, National Trust and Savings Association, San Francisco, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar...	\$ 10,480.124.03	167,681.984.48
13)	für die Kursrisiken eines Kredites (9 ¹¹ / ₁₆ %, 9 ⁵ / ₈ %, 9¼%) der Österreichischen Kontrollbank AG von 26,250.000— Schweizer Franken	sfrs 625.000—	4,500.000—
14)	für die Kursrisiken eines 9 ¹¹ / ₁₆ % Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs 500.000—	3,600.000—
15)	für die Kursrisiken eines 9¼% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs 500.000—	3,600.000—
16)	für die Kursrisiken eines 9 ¹¹ / ₁₆ % Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs 500.000—	3,600.000—
17)	für die 9½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 32,375.000—	229,862.500—
18)	für die 9¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 59,875.000—	425,112.500—
19)	für die 8¼% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 2 Millionen Kuwait-Dinar	KD 2,385.000—	140,715.000—
20)	für die 8½% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham 86,875.000—	373,562.500—
21)	für die 9¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 35,950.000—	258,840.000—
22)	für die 10% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG: a) in der Höhe von 7 Millionen US-Dollar	\$ 9,100.000—	145,600.000—
	b) in der Höhe von 12,500.000— Deutsche Mark	DM 16,250.000—	115,375.000—
	c) in der Höhe von 12 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham 15,600.000—	67,080.000—
23)	für die 9¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Holländische Gulden	hfl 69,625.000—	467,880.000—
24)	für die 7⅝% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs 12,595.740—	90,689.328—
25)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhe von 21 Millionen US-Dollar	\$ 23,613.114.58	377,809.833.28
26)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhe von 21 Millionen US-Dollar	\$ 23,613.114.58	377,809.833.28

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
27)	für eine Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG Wien a) in der Höhle von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 35,905.437-50	254,928.606-25
		\$ 5,984.239-58	95,747.833-28
28)	für eine Kreditlinie (A) (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Dresdner Bank AG, London Branch, und der sterreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhle von 40 Millionen Deutsche Mark	DM 48,991.583-33	347,840.241-65
29)	für eine Kreditlinie (B) (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Dresdner Bank AG, London Branch, und der sterreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhle von 40 Millionen Deutsche Mark	DM 48,776.000—	346,309.600—
30)	für eine Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Girozentrale und Bank der sterreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhle von 26 Millionen US-Dollar ...	\$ 32,534.395-83	520,550.333-28
31)	für die Kursrisiken einer Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von der sterreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhle von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 5,000.000—	35,500.000—
32)	für die Kursrisiken einer Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhle von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10,000.000—	71,000.000—
33)	für eine Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank International S. A. Luxemburg, und der Crédit Lyonnais, Paris, in der Höhle von 12,500.000 US-Dollar	\$ 19,382.395-85	310,118.333-60
34)	für eine Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank International S. A. Luxemburg, und der Crédit Lyonnais, Paris, in der Höhle von 12,500.000 US-Dollar	\$ 19,218.298-56	307,492.776-96
35)	für eine Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von der American Express International Banking Corp., Wien, in der Höhle von 5 Millionen US-Dollar	\$ 6,904.236-10	110,467.777-60
36)	für die Kursrisiken einer Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der sterreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhle von 70 Millionen Deutsche Mark	DM 7,000.000—	49,700.000—
37)	für die Kursrisiken einer Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von der Société Generale Alsacienne de Banque AG, Allgemeine Elsassische Bank AG, Wien, in der Höhle von 5 Millionen US-Dollar	\$ 500.000—	8,000.000—
38)	für die Kursrisiken einer Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhle von 10 Millionen US-Dollar	\$ 1,000.000—	16,000.000—
39)	für eine 8% Anleihe eines internationalen Bankenkonsortiums unter Führung der Dillon Read & Co. Inc., New York, an die sterreichische Kontrollbank AG in der Höhle von 50 Millionen US-Dollar	\$ 71,583.333-31	1.145,333.332-96
40)	für die 5 ³ / ₄ % Inhaberschuldverschreibungen der sterreichischen Kontrollbank AG in der Höhle von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 111,250.000—	801,000.000—
41)	für einen Kredit der Girozentrale und Bank der sterreichischen Sparkassen AG Wien, an die sterreichische Kontrollbank AG in der Höhle von 70 Millionen Deutsche Mark	DM 104,688.500—	743,288.350—
42)	für eine Floating Rate Notes Issue der European Banking Comp. Ltd., London, an die sterreichische Kontrollbank AG in der Höhle von 40 Millionen US-Dollar	\$ 76,444.440-87	1.223,111.053-92
43)	für die 7% Inhaberschuldverschreibungen der sterreichischen Kontrollbank AG in der Höhle von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 76,000.000—	539,600.000—
44)	für einen Kredit (I. Tranche Festgeld-Aufnahme) der Bank Leu AG Zürich, an die sterreichische Kontrollbank AG in der Höhle von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 19,848.124-67	142,906.497-62
45)	für eine Kreditlinie (roll-over) der sterreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhle von 25 Millionen US-Dollar	\$ 33,945.833-34	543,133.333-44

518

Übersicht 8.7 (Förtsetzung)

Post-Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
46)	für eine Kreditlinie (roll-over) der österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Hohc von 25 Millionen US-Dollar	\$ 20,247.083-32	323,953.333-12
47)	für die 6¾% Inhaberschuldverschreibungen der österreichischen Kontrollbank AG in der Hohc von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 78,625.000—	558,237.500—
48)	für eine Kreditlinie (roll-over) (II. Tranche) der österreichischen Kontrollbank AG von der Bank Leu AG Zürich, in der Hohc von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs 17,991.250—	129,537.000—
49)	für die 5,85% Teilschuldverschreibungen der österreichischen Kontrollbank AG von der Orion Bank Ltd., London, in der Hohc von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 139,250.000—	1.002,600.000—
50)	für die 5% Inhaberschuldverschreibungen der österreichischen Kontrollbank AG in der Hohc von 100 Millionen Schweizer Franken	sfrs 140,500.000—	1.011,600.000—
51)	für eine Kreditlinie (roll-over) der österreichischen Kontrollbank AG von der Banque Europeennc de Credit S. A., Bruxelles, in der Hohc von 40 Millionen US-Dollar	\$ 60,131.583-33	962,105.333-28
52)	für einen Kredit der Deutschen Girozentrale-Deutsche Kommunalbank AG, Frankfurt am Main, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 104,470.833-30	741,742.917—
53)	für die 6,5% Teilschuldverschreibungen der österreichischen Kontrollbank AG von der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, und der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Hohc von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 77,750.000—	552,025.000—
54)	für einen Kredit der Bank Leu AG, Zürich, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 70,216.666-68	505,560.000-10
55)	Für eine Floating Rate Notes Issue der European Banking Comp. Ltd., London, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 40 Millionen US-Dollar	\$ 77,162.138-86	1.234,594.221-76
56)	für eine Kreditlinie (roll-over) der österreichischen Kontrollbank AG von der J. Henry Schroder Bank AG, London, in der Hohc von 10 Millionen US-Dollar	\$ 17,960.024-30	287,360.388-80
57)	für die 7¼% Inhaberschuldverschreibungen der österreichischen Kontrollbank AG in der Hohc von 75 Millionen Holländische Gulden	hfl 109,687.500—	737,100.000—
58)	für einen Kredit der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 63,250.000—	449,075.000—
59)	für die 6¼% Inhaberschuldverschreibungen der österreichischen Kontrollbank AG in der Hohc von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 76,875.000—	545,812.500—
60)	für einen stand-by-Kredit der Bayrischen Vereinsbank Internat. S. A., Luxemburg, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 90,857.329-86	645,087.042-01
61)	für einen stand-by-Kredit der Bank of America NT & SA., Zweigniederlassung Wien, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 10 Millionen US-Dollar (Tranche A)	\$ 18,426.493-06	294,823.888-96
62)	für einen Kredit der Bayrischen Vereinsbank, München, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 63,372:222-21	449,942.777-69
63)	für einen stand-by-Kredit eines Bankenkonsortiums unter Führung der Creditanstalt-Bankverein, Wien, und der österreichischen Länderbank AG Wien, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 100 Millionen US-Dollar	\$ 58,345.027-71	933,520.443-36
64)	für eine 5% Anleihe des Schweizerischen Bankvereins, Basel, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 148,000.000—	1.065,600.000—
65)	für einen Kredit (Festgeld-Aufnahme) der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, an die österreichische Kontrollbank AG in der Hohc von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 63,356.944-44	449,834.305-52
66)	für eine Kreditlinie (roll-over) der österreichischen Kontrollbank AG von der Interbank AG und Citybank N. A., New York, Filiale Nassau, Bahamas, in der Hohc von 10 Millionen US-Dollar	\$ 15,328.893-98	245,262.303-68

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	67) für einen stand-by-Kredit der österreichischen Kontrollbank AG von der The Sumitomo Bank Ltd., Filiale London, in der Höhle von 10 Millionen US-Dollar	\$ 17,302.347-21	276,837.555-36
	68) für eine Euro-Dollar-Anleihe (Tap-Stock) der österreichischen Kontrollbank AG in der Höhle von 100 Millionen US-Dollar...	\$ 69,625.000—	1.114.000.000—
	69) für 6% Teilschuldverschreibungen der österreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, und der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhle von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 79.000.000—	560,900.000—
	70) für ein Darlehen (Schuldschein) der österreichischen Kontrollbank AG von der Merkur-Finanz AG, Zürich, in der Höhle 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs 13,134.315-06	94,567.068-43
	71) für die Kursrisiken eines stand-by-Kredites der österreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG, Wien, in der Höhle von 30 Millionen Deutsche Mark	DM 3,000.000—	21,300.000—
	72) für die Kursrisiken eines stand-by-Kredites der österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhle von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 10,000.000—	71,000.000—
	73) für die Kursrisiken eines stand-by-Kredites der österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhle von 70 Millionen Deutsche Mark	DM 7,000.000—	49,700.000—
	Summe...		28.561,256.728-67
	b) in Schillingwährung		
120	Aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, des Bundesverfassungsgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192, des Bundesgesetzes vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186, des Bundesgesetzes vom 15. Februar 1972, BGBl. Nr. 65, des Bundesverfassungsgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 415, des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 392, des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 152, und des Bundesgesetzes vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 157, für Verträge (Ausfuhrgeschafte) von Exportunternehmen mit Vertragspartnern mit Sitz im Ausland bzw. als Bürgen für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten für in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50—90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 und 2 (Haftungslimit 120 Milliarden Schilling)		95.721,181.738—
121	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 137, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 393, vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 153, und vom 23. März 1977, BGBl. Nr. 158 (Ausfuhrfinanzierungsforderungsgesetz 1967); (Kontingent 60 Milliarden Schilling)		4.673,646.863-22
122	Aufgrund des § 6 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen		50,000.000—
	Summe Post 120 bis 122...		100.444,828.601-22
	Summe Abschnitt VII (Post 119 bis 122)...		129.006,085.329-89
	Summe Teil A (Post 1 bis 122)...		216.584,960.610-49
	B. Haftungen unmittelbar kraft Gesetzes		
123	Haftung des Bundes als Bürgen (§ 1346 ABGB) für die Verbindlichkeiten der österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458		40.311,142.243-85
	Gesamtsumme...		256.896,102.854-34

520

Übersicht 9.1

Nachweisung der Liegenschaftsbestände Ende 1977

Kennzahl	Bezeichnung	Unbebaute Grundstücke	Grundstückseinrichtungen	Gebäude		Sonderanlagen *)		Im Bau befindliche Anlagen	Gesamtsumme 1977	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1976
				Gebäudewert	Grundwert	Anlagenwert	Grundwert			
Buchwert *) in Tausend Schilling										
I. Hoheitsverwaltung:										
0	Liegenschaften für Verwaltungs-, Betriebs-, Wohn- und sonstige Zwecke (ohne Liegenschaften im Ausland):									
00	Verwaltungsgebäude	—	873	3.382.066	560.358	23.429	3.548	3.976.893	7.947.167	+ 677.963
01	Betriebsgebäude	—	5.963	741.901	95.403	71.844	415	555.351	1.470.877	+ 176.460
02	Wohngebäude	—	18.862	1.761.199	649.207	2.713	—	242.464	2.674.445	+ 118.919
09	Sonstige Liegenschaften	557.156	18.778	1.117.706	111.054	11.692	20.765	132.619	1.969.770	+ 26.004
	Summe 0...	557.156	44.476	7.022.872	1.416.022	109.678	24.728	4.907.327	14.062.259	+ 999.346
1	Liegenschaften für Schulzwecke:									
10	Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten	—	9.516	1.800.512	606.480	152.672	1.442	2.653.878	5.224.500	+ 465.151
11	Allgemeinbildende höhere Schulen — Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	—	6.212	2.088.498	557.688	—	—	2.648.595	5.300.993	+ 420.410
12	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	—	9.880	1.049.344	254.120	—	—	1.806.775	3.120.119	+ 351.024
13	Land- und forstwirtschaftliche Schulen	—	—	108.226	65.610	51	—	180.914	354.801	— 9.931
14	Bundessporteinrichtungen	—	12.879	128.969	30.081	1.821	—	289.368	463.118	+ 29.124
19	Sonstige Liegenschaften	595.551	—	6.075	23.866	—	—	—	625.492	+ 92.131
	Summe 1...	595.551	38.487	5.181.624	1.537.845	154.544	1.442	7.579.530	15.089.023	+ 1.347.909
2	Liegenschaften für Bundesanstalten:									
20	Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten	—	—	89.180	31.517	1.806	238	98.387	221.128	+ 101.188
21	Justizanstalten	—	212	281.064	22.231	4.546	—	225.243	533.296	+ 37.152
29	Sonstige Liegenschaften	172.376	7.630	57.797	7.254	94.808	—	389.543	729.408	+ 30.872
	Summe 2...	172.376	7.842	428.041	61.002	101.160	238	713.173	1.483.832	+ 169.212
3	Liegenschaften im Ausland:									
30	Vertretungsbehörden	—	—	159.171	236.736	2.805	—	35.462	434.174	+ 32.057
31	Kulturinstitute	—	—	5.652	26.477	—	—	8.399	40.528	+ 3.415
39	Sonstige Liegenschaften	134	—	—	—	—	—	—	134	— 11.077
	Summe 3...	134	—	164.823	263.213	2.805	—	43.861	474.836	+ 24.395
4	Liegenschaften für die Landesverteidigung:									
40	Kasernen	—	171.355	2.431.231	1.296.434	73.235	5.588	728.454	4.706.297	+ 266.712
41	Übungsplätze	—	7.157	—	—	24.140	32.605	10.491	74.393	— 11.994
42	Flugplätze	—	63.746	—	—	230.416	4.333	—	298.495	+ 3.249
49	Sonstige Liegenschaften	217.670	2.150	247.202	40.900	7.531	541	11.088	527.082	— 354.591
	Summe 4...	217.670	244.408	2.678.433	1.337.334	335.322	43.067	750.033	5.606.267	— 103.122
5	Liegenschaften im Gemeingebrauch:									
50	Bundesstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	14.381.590	—	—	1.596	4.300	13.231.889	27.619.375	+ 1.842.414
51	Schnellstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	502.247	—	—	—	—	1.457.239	1.959.486	+ 259.238
52	Autobahnen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	9.540.416	—	—	14.395	677	15.681.062	25.236.550	+ 2.603.079
55	Kanäle und sonstige Kunstbauten	—	364.962	—	—	—	—	364.962	364.962	+ 5.259
56	Öffentliches Wassergut	—	4.777	—	—	—	—	—	4.777	+ 76
59	Sonstige Liegenschaften	380.723	210	—	—	—	—	—	380.933	+ 16.932
	Summe 5...	380.723	24.794.202	—	—	15.991	4.977	30.370.190	55.566.083	+ 4.716.328
9	Sonstige Liegenschaften:									
99	Sonstige Liegenschaften	997.761	9.481	73.768	297.717	771.850	8.064	14.364	2,173.005	— 8.524
	Summe I...	2.921.371	25.138.896	15.520.561	4.913.133	1.491.350	82.516	44.378.478	94.455.305	+ 7.145.544
II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften: *)										
00	Verwaltungsgebäude	—	—	15	—	—	—	—	15	0
01	Betriebsgebäude	—	—	102	6.623	—	—	—	6.725	0
02	Wohngebäude	—	—	22.723	20.130	—	—	—	42.853	— 3.093
09	Sonstige Liegenschaften	55	—	7.537	3.711	—	—	—	11.303	— 84
	Summe II...	55	—	30.377	30.464	—	—	—	60.896	— 3.177
III. Bundesbetriebe										
	Bundesbetriebe *)	*) 5.446.604	1.155.415	9.588.984	689.899	51.717.941	769.593	8.008.505	77.376.941	*) + 41.374.727
	Gesamtsumme...	8.368.030	26.294.311	25.148.922	5.633.496	53.209.291	852.109	52.386.983	171.893.142	*) + 48.517.094

*) Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen, Kraftwerksbauten, Überlandleitungen, Start- und Landebahnen, Seilbahn- und Zivilschutzanlagen.

*) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

*) Liegenschaften, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).

*) Erstmals einschließlich Österreichische Bundesbahnen (mit insgesamt 37.804.093 Tausend Schilling).

*) Hlevon Ertragswert des stockenden Holzes (Österreichische Bundesforste): 4.435.635.004 12 S.

521

Nachweisung der InventarbeständeÜbersicht 9.2

Ende 1977

Bezeichnung	Hoheits- verwaltung	Bundes- betriebe ¹⁾	Gesamtsumme 1977	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1976 ¹⁾
1 Maschinen und maschinelle Anlagen	1,418.953	1,090.468	2,509.421	+ 1,037.816
2 Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel ..	23.768	109.311	133.079	+ 46.786
3 Fahrzeuge:				
3.1 Personenkraftwagen	32.739	13.617	46.356	+ 876
3.2 Übrige Kraftfahrzeuge	678.990	1,634.692	2,313.682	+ 711.688
3.3 Schienenfahrzeuge ³⁾	—	16,008.445	16,008.445	+ 16,008.445
3.4 Luftfahrzeuge	57.783	—	57.783	+ 3.037
3.5 Wasserfahrzeuge	173.558	48.715	222.273	+ 49.204
3.6 Sonstige Beförderungsmittel	8.348	21.914	30.262	— 108.186
Summe 3 ...	951.418	17,727.383	18,678.801	+ 16,665.064
4 Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,061.258	883.005	3,944.263	+ 664.971
Gesamtsumme ...	5,455.397	19,810.167	25,265.564	+ 18,414.637

¹⁾ Erstmals einschließlich Österreichische Bundesbahnen (mit insgesamt 17,352.781 Tausend Schilling).

²⁾ Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

³⁾ Im Vorjahr unter Sonstige Beförderungsmittel nachgewiesen.

Nachweisung der MaterialbeständeÜbersicht 9.3

Ende 1977

Bezeichnung	Hoheits- verwaltung	Bundes- betriebe ¹⁾	Gesamtsumme 1977	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1976 ¹⁾
1 Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:				
1.1 Investitionsvorräte	—	1,867.186	1,867.186	+ 564.764
1.2 Ersatzteile für Anlagen	86.990	1,319.481	1,406.471	+ 530.347
1.3 Geringwertige Gebrauchsgüter	150.693	1.789	152.482	+ 36.173
Summe 1 ...	237.683	3,188.456	3,426.139	+ 1,131.284
2 Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens:				
2.1 Werkstoffe	83.196	508.349	591.545	+ 197.285
2.2 Handelswaren	13.198	8.443	21.641	+ 3.747
2.3 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter ³⁾	291.121	167.896	459.017	+ 142.235
2.4 Altmaterial	426	6.280	6.706	+ 1.822
2.5 Erzeugnisse	56.762	461.336	518.098	+ 47.532
Summe 2 ...	444.703	1,152.304	1,597.007	+ 392.621
Gesamtsumme ...	682.386	4,340.760	5,023.146	+ 1,523.905

¹⁾ Erstmals einschließlich Österreichische Bundesbahnen (mit insgesamt 1,340.013 Tausend Schilling).

²⁾ Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

³⁾ Einschließlich der Lebens- und Futtermittel.

522

Übersicht 9.4

Wertpapier-
für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugänge		Nenn- bzw. Kassenwert Schilling
	Nenn- bzw. Kassenwert Schilling	Erwerbstitel		
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen.				
I. Festverzinsliche Wertpapiere:				
1. Staatsschuldver- schreibungen der Republik Österreich	211.387.128·30	Ankauf S 70.084.250— Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten S 100— Erbloser Nachlaß S 153.000—		70.237.350—
2. Pfandbriefe, Kom- munalschuldver- schreibungen und dgl.	24.000—	Erbloser Nachlaß		53.000—
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unterneh- mungen	470.096—	Erbloser Nachlaß		63.500—
4. Andere Anleihen ...	20.000—			
Summe I ...	211.901.224·30			70.353.850—
II. Aktien:				
1. Banken	1.720.551.000—	Erbloser Nachlaß		4.500—
2. Energiewirtschaft ...	7.789.031.000—	Kapitalerhöhung		758.000.000—
3. Maschinen- und Metallindustrie	3.732.101.500—			
4. Sonstige	4.097.403.164·50	Ankauf S 26.000— Kapitalerhöhung S 343.154.500— Erbloser Nachlaß S 49.600—		343.230.100—
Summe II: ...	17.339.086.664·50			1.101.234.600—
III. Sonstige Wertpapiere:				
1. Anteilscheine	3.386.704.960—	Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten		998.000—
Summe A ...	20.937.692.848·80			1.172.586.450—

Bestandsrechnung

Jahr 1977

Abgänge		Schließlicher Bestand	
		Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert ¹⁾
Veräußerungstitel		Schilling	
Tilgung	S 150,315.353·80		
Verlosung	S 150.820—		
Einlösung	S 2.802·80		
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten	S 2,172.937·20		
Verkauf	S 191.000—	152,832.913·80	128,791.564·50
			71,092.389·25
Verkauf		77.000—	—
Tilgung	S 1.000—		
Einlösung	S 1.000—		
Verkauf	S 416.500—	418.500—	115.096—
			107.080—
Verlosung	S 10.000—		
Verkauf	S 10.000—	20.000—	—
		153,348.413·80	128,906.660·50
Verkauf		4.500—	1.720,551.000—
			5.670,000.000—
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten	S 3,875.000—		
Kapitalherabsetzung	S 392,500.000—		
Übertragung an das Land Vorarlberg gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 304/1976	S 88,000.000—	484,375.000—	8.062,656.000—
			3.732,101.500—
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten	S 1.836·80		
Wertberichtigung infolge Änderung der Gold- frankenbewertung	S 5,500.842·50		
Verkauf	S 65.600—	5,568.279·30	4.435,064.985·20
		489,947.779·30	17.950,373.485·20
Tilgung	S 612.000—		
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassen- werten	S 231,302.160—	231,914.160—	3.155,788.800—
		875,210.353·10	21.235,068.945·70

¹⁾ Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde kein Kurswert angegeben.

524

Übersicht 9.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand		Zugänge	
	Nenn- bzw. Kassenwert	Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert	Schilling
	Schilling		Schilling	
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere ²⁾				
I. Festverzinsliche Wertpapiere:				
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	289.000—			
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen und dgl.	2.962.500—			
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	287.600—			
4. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	5.862.50	Neubewertung		3.771.10
Summe I. ...	3.544.962.50			3.771.10
II. Aktien:				
1. Maschinen- und Metallindustrie	1.002.000—			
2. Sonstige	86.912.64	Einziehung eines Wertpapierdepots		800—
Summe II. ...	1.088.912.64			800—
III. Sonstige Wertpapiere:				
1. Genuß- und Rentenscheine	2.160—			
Summe B. ...	4.636.035.14			4.571.10
Gesamtsumme ...	20.942.328.883.94			1.172.591.021.10

²⁾ Wertpapiere, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).

Abgänge		Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert	Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert ³⁾
	Schilling		
Einlösung	105.000,—	184.000,—	178.292·50
	—	2,962.500,—	2,967.165,—
Einlösung	24.600,—	263.000,—	259.770·50
Einlösung	9.633·60	—	—
	139.233·60	3,409.500,—	
Verkauf	400.000,—	602.000,—	1,063.840,—
Verkauf S 800,—			
Ausbuchung wegen Wertlosigkeit..... S 512·64	1.312·64	86.400,—	4.270,—
	401.312·64	688.400,—	
Ausbuchung wegen Wertlosigkeit.....	2.160,—	—	—
	542.706·24	4,097.900,—	
	875,753.059·34	21.239,166.845·70	

³⁾ Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde kein Kurswert angegeben.

526

Übersicht 9.5

Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes

Ende 1977

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.800.000.000.—	60	1.080.000.000.—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	755.000.000.—	100	755.000.000.—	
Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft, Wien	900.000.000.—	60	540.000.000.—	
Summe 1 ...	3.455.000.000.—		2.375.000.000.—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschafts- Aktiengesellschaft, Wien	2.108.000.000.—	100	2.108.000.000.—	Kapitalvor- einzahlung 9.022.707 S
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr...	825.000.000.—	50	412.500.000.—	Der Bundesanteil an der Kapital- herabsetzung laut Haupt- versammlungs- Beschluß vom 30. Juni 1976 von 392.500.000 S wurde bereits abgeführt.
Österreichische Donaukraftwerke Aktien- gesellschaft, Wien	3.113.000.000.—	92,170	2.869.250.000.—	Ausständige Kapital- einzahlung 164.900 S.
Österreichische Draukraftwerke Aktien- gesellschaft, Klagenfurt	1.875.620.000.—	51	956.566.000.—	
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salz- burg	1.535.000.000.—	91,466	1.404.000.000.—	
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440.000.000.—	69,225	304.590.000.—	
Dampfkraftwerk Korneuburg Gesellschaft in. b. H., Wien	247.198.000.—	100	247.198.000.—	
Summe 2 b) ...	8.035.818.000.—		6.194.104.000.—	
Summe 2 ...	10.143.818.000.—		8.302.104.000.—	
Summe I ...	13.598.818.000.—		10.677.104.000.—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000—	50	10,000.000—	
Arlberg Straßentunnel Aktiengesellschaft, Innsbruck	300,000.000—	60	180,000.000—	Ausständige Kapital- einzahlung 45,000.000 S
Austrian Airlines Österreichische Luft- verkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	1.000,000.000—	99-003	990,033.600—	Ausständige Kapital- einzahlung 242,449.700 S
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien	1.200,000.000—	100	1.200,000.000—	
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktien- gesellschaft, Innsbruck	140,000.000—	60	84,000.000—	
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Inns- bruck	200,000.000—	75	150,000.000—	
„Dachstein“ Fremdenverkehrs-Aktiengesell- schaft, Linz	113,000.000—	61-270	69,235.400—	Kapitalvor- einzahlung 350.000 S
Eisenbahnen Zeltweg—Wolfsberg und Unter- drauburg—Wöllan in Liquidation, Wien	200—	49-500	99—	989.000 ö. Kr. (Gesamt- nominale 2,000.000 ö. Kr.) Schilling- eröffnungs- bilanz liegt noch nicht vor.
Elektro-Bau A. G., Linz	54,000.000—	59-447	32,101.500—	
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000—	99-388	49,694.000—	
Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Lienz, Osttirol	200,000.000—	61-904	123,808.000—	Kapitalvor- einzahlung 18,571.000 S
Futurit Werk Aktiengesellschaft, Wien	60,000.000—	100	60,000.000—	
Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktien- gesellschaft, Salzburg	128,000.000—	87-500	112,000.000—	
Internationales Amtssitz- und Konferenz- zentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien ..	20,000.000—	65	13,000.000—	
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggen- berg Aktiengesellschaft, Lambach	1,142.000—	54-264	619.700—	
Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesell- schaft, Linz	6,000.000—	5	300.000—	
Österreichische Industrieverwaltungs- Aktiengesellschaft, Wien	3.700,000.000—	100	3.700,000.000—	Kapitalvor- einzahlung 207,997.000 S

528

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150,000.000—	50	75,000.000—	
Österreichische Salinen Aktiengesellschaft, Wien	1,000.000—	100	1,000.000—	
Österreichische Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien	50,100.000—	51	25,551.000—	
Pyhrn-Autobahn Aktiengesellschaft, Graz .	400,000.000—	60	240,000.000—	Ausständige Kapital- einzahlung 60,000.000 S
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	6,000.000—	100	6,000.000—	Kapitalvor- einzahlung 6,000.000 S
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salz- burg	500,000.000—	60	300,000.000—	
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktien- gesellschaft, Innsbruck	35,000.000—	68-571	24,000.000—	
Wohnungsaktiengesellschaft Linz, Linz . . .	60,000.000—	100	60,000.000—	Kapitalvor- einzahlung 1,000.000 S
Summe II a)	8.394,242.200—		7.506,343.299—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Austria Ferngas Gesellschaft m. b. H., Wien	40,000.000—	23-750	9,500.000—	Ausständige Kapital- einzahlung 1,740.404 S
Austria-Wochenschau Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000—	52	1,040.000—	
„Austroplan“ — Österreichische Planungs- gesellschaft m. b. H. (Austrian Engineer- ing Co. Ltd.), Wien	60,000.000—	28-875	17,325.000—	
Bad Ischler Speziatsalz-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	6,000.000—	100	6,000.000—	
Bürgerschaftsfonds der Kleingewerbekredit- aktion des Bundesministeriums für Han- del, Gewerbe und Industrie Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000—	100	60,000.000—	
Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesell- schaft für Bundesbedienstete, Gesell- schaft m. b. H., Wien	260,000.000—	100	260,000.000—	
Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Mur- boden Gesellschaft m. b. H., Zeltweg	2,000.000—	90	1,800.000—	Kapitalvor- einzahlung 1,710.000 S
Finanzierungsgarantie-Gesellschaft mit be- schränkter Haftung, Wien	50,000.000—	100	50,000.000—	Gemäß Beschluß der a.o. Gene- ralversamm- lung vom 1. Juli 1977 aus der Entwick- lungs- und Er- neuerungs- fonds Gesell- schaft m.b.H. hervorgegan- gen.
Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	3,000.000—	50	1,500.000—	
Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	4,000.000—	40	1,600.000—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital		(Nominalwert)	
	Schilling	in %	Schilling	
Flughafen Wien, Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	510,000.000—	50	255,000.000—	Kapitalvor-einzahlung 116,721.300 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Gesellschaft m. b. H., Linz...	25,000.000—	99-972	24,993.000—	
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach, Villach	25,000.000—	98-520	24,630.000—	
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H. „Salzachkohle“, Trimmelkam, Post Wildshut	3,200.000—	100	3,200.000—	
INPADOC Internationales Patentdokumentationszentrum Gesellschaft m. b. H., Wien	100,000.000—	100	100,000.000—	
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	85,000.000—	6-118	5,200.700—	
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Innsbruck ..	50.000—	25	12.500—	
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	5,000.000—	60	3,000.000—	
„KÖB“ Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft m. b. H., Wien	1,700.000—	100	1,700.000—	
Lagereibetriebe Gesellschaft m. b. H., Wien.	6,000.000—	100	6,000.000—	
Mühlbacher Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Mühlbach am Hochkönig	30,000.000—	66-667	20,000.000—	Ausständige Kapital-einzahlung 10,000.000 S
Niederösterreichische Grenzlandförderungsgesellschaft m. b. H., Wien	40,000.000—	50	20,000.000—	
Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	14,000.000—	40	5,600.000—	
Österreichische Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumfragen, Gesellschaft m. b. H., Wien	1,400.000—	71-429	1,000.000—	
Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	10,000.000—	60	6,000.000—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	22,000.000—	50	11,000.000—	Kapitalvor-einzahlung 8,000.000 S
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien	6,480.000—	50-463	3,270.000—	Außerdem Gesellschafter-leistungen 45,705.000 S
„Österreichischer Exportfonds“ Gesellschaft m. b. H., Wien	83,300.000—	100	83,300.000—	Ausständige Kapital-einzahlung 15,000.000 S
Österreichisches Verkehrsbüro, Gesellschaft m. b. H., Wien	13,000.000—	78-846	10,250.000—	Kapitalvor-einzahlung 10,000.000 S
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut.	38,000.000—	40	15,200.000—	
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	2,300.000—	50	1,150.000—	
Studiengesellschaft für audiovisuelle Medien Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000—	12-500	250.000—	

530

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesteilnahme (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Theaterverlag Eirich, Gesellschaft m. b. H., Wien	125.000—	49	61.250—	
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4.000.000—	50	2.000.000—	Kapitalvor- einzahlung 1.660.416,99 S
Verkehrsverbundorganisationsgesellschaft m. b. H., Wien	1.000.000—	50	500.000—	
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach	10.000.000—	70-590	7.059.000—	Kapitalvor- einzahlung 7.059.000 S
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft m. b. H., Bregenz	1.000.000—	40	400.000—	
„Wien-Film“ Gesellschaft m. b. H., Wien.	155.000.000—	100	155.000.000—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	25.000.000—	99-994	24.998.500—	
Summe II b)...	1.706.555.000—		1.199.539.950—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Milchindustrie reg. Gen. m. b. H., Salzburg — Tirol, Salzburg ...	85.433.000—	3-970	3.392.000—	Ausständige Kapital- einzahlung 1.753.000 S
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	9.132.000—	0-821	75.000—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	7.420—	1-348	100—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	9.680—	11-570	1.120—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	320.620—	0-299	960—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	3.900—	3-846	150—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	3.735.300—	1-879	70.200—	
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heimat“ in Villach, reg. Gen. m. b. H., Villach	3.856.500—	0-013	500—	
Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal, reg. Gen. m. b. H., Liezen	1.903.200—	0-032	600—	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	15.560—	0-643	100—	
Lagerhausgenossenschaft Linz-Leonfelden reg. Gen. m. b. H., Linz	3.236.700—	0-062	2.000—	
Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	346.550—	0-866	3.000—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe, Steinach/Steiermark	63.571.600—	0-691	439.200—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1.400.600—	0-239	3.350—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Klagenfurt, eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	226.000—	0-044	100—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis.....	11,246.700—	0.267	30.000—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft St. Veit an der Glan, reg. Gen. m. b. H., St. Veit an der Glan	998.850—	1.061	10.600—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Deferegggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Deferegggen	326.880—	2.178	7.120—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauf- tal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing	599.000—	3.639	21.800—	
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen. m. b. H., Bergheim	7.200—	16.667	1.200—	
Milchgenossenschaft Schwarza a. Stein- feld, reg. Gen. m. b. H., Schwarza.....	1.600—	12.500	200—	
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen. m. b. H., Sitzenberg	1.410—	7.092	100—	
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck.....	16,244.000—	0.462	75.000—	
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m. b. H., Erlauf	6,595.800—	0.103	6.800—	
Molkereigenossenschaft für Baden und Um- gebung, reg. Gen. m. b. H., Baden	5,741.800—	0.392	22.500—	
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt.....	5,158.000—	0.138	7.100—	
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m. b. H., Mank	10,134.900—	0.101	10.200—	
Obstbauring Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	30.000—	1.667	500—	
Obst- und Gemüsegenossenschaft des Be- zirkes Neusiedl am See, reg. Gen. m. b. H., Neusiedl am See	874.500—	0.057	500—	
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt.....	1,778.000—	0.011	200—	
Österr. Genossenschaft des landwirt- schaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg. Gen. m. b. H., Wien	2,453.900—	0.245	6.000—	
Raiffeisen-Lagerhaus Bruck/Leitha, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha.....	3,897.000—	1.925	75.000—	
Raiffeisen-Lagerhaus Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	4,464.600—	1.048	46.800—	
Raiffeisen-Lagerhaus Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	4,853.000—	0.206	10.000—	
Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	29,466.750—	0.234	69.000—	
Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg, reg. Gen. m. b. H., Korneuburg, Filiale Klosterneuburg.....	9,361.500—	0.240	22.500—	
Raiffeisen-Lagerhaus Neunkirchen-Gloggnitz und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	5,392.500—	0.401	21.600—	
Raiffeisen-Lagerhaus Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Obersiebenbrunn	14,888.300—	0.649	96.600—	
Raiffeisen-Lagerhaus Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3,411.300—	0.009	300—	
Raiffeisen-Lagerhaus St. Leonhard am Forst-Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard am Forst.....	5,870.800—	3.066	180.000—	
Raiffeisen-Lagerhaus Steinakirchen-Purg- stall, reg. Gen. m. b. H., Steinkirchen am Forst	3,955.000—	0.850	33.600—	

532

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-	Höhe der	Bundesbeteiligung	Anmerkung
	kapital			
	Schilling	in %	Schilling	
Raiffeisen-Lagerhaus Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt...	4,952.300.—	1.313	65.000.—	
Raiffeisenverband Salzburg, Salzburg	5,503.100.—	0.002	100.—	
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	10,786.900.—	0.418	45.050.—	
Saatbau Linz, reg. Gen. m. b. H., Linz...	8,333.600.—	0.001	100.—	
Verband nö. Braunviehzüchter, reg. Gen. m. b. H., Wien	60.300.—	5.307	3.200.—	
Verband niederösterreichischer Rinderzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	266.800.—	0.112	300.—	
Verband niederösterreichischer Schweinezüchter zur Förderung der Schweinezucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	2.110.—	0.948	20.—	
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	7,294.800.—	1.141	83.200.—	
Summe II c)...	358,151.830.—		4,940.570.—	
Summe II...	10.458,949.030.—		8.710,823.819.—	
III. Dem Bund aufgrund des Reststückergesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte ¹⁾				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien ..	122,131.680.— (= Ⓞ ffrs ²⁾ 12,722.050.— = 508.882 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25.—)	5.305	6,479.520.—	26.998 Stück Aktien à Ⓞ ffrs ²⁾ 25.— = Ⓞ ffrs 674.950.— (hievon 2 Stück Aktien à Ⓞ ffrs 25.— nur Mäntel) 1 Ⓞ ffrs = 1.334 sfrs (zum Kassenwert von 7.20 S) = 9.60 S
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien..	8,000.000.—	0.005	400.—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000.—	11.957	717.400.—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500.—	3.618	165.600.—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III...	140,708.180.—		7,362.920.—	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen ³⁾				
Aktiengesellschaften:				
Chemosan-Union Aktiengesellschaft, Wien..	17,400.000.—	0.006	1.000.—	Volksaktie

¹⁾ Gemäß den Bestimmungen des Reststückergesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Abs. 2 bis 4, § 3 Abs. 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

²⁾ Goldfranken.

³⁾ Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach	100,000.000—	0-001	1.000—	Volksaktie
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	80,000.000—	0-003	2.000—	Volksaktie
Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Steyr	1.000,000.000—	0-060	600.000—	
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft, Ehrwald	32,000.000—	0-003	1.000—	Volksaktie
Wiener Tapetenfabrik und Industriebeteiligungs-Aktien-Gesellschaft, Wien	1,500.000—	0-100	1.500—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500—	1-790	81.900—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV...	1.235,476.500—		688.400—	
Summe A...	25.433,951.710—		19.395,979.139—	
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75,000.000—	50	266,250.000—	(37,500.000 DM; Kassenwert 100 DM = 710 S)
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG., Simbach (österreichische Zweigniederlassung in Braunau)	DM 80,000.000—	50	284,000.000—	(40,000.000 DM; Kassenwert 100 DM = 710 S)
Wohnungsaktiengesellschaft ASUNTO OY, Helsinki	Finnische Mark 18.510—	15-505	11.365-20	(2.870 Finnische Mark, Kassenwert 100 Finnische Mark = 396 S)
Summe a)...			550,261.365-20	
b) Sonstige Gesellschaften:				
EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale, Basel	sfrs 500,000.000—	2	72,000.000—	(10,000.000 sfrs; Kassenwert 100 sfrs = 720 S) Ausständige Einzahlung 43,200.000 S (6,000.000 sfrs)
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE ⁴⁾ 35,750.000—	4-196	24,000.000—	1,500.000 RE; ⁴⁾ (Umrechnung zum Kassenwert 1 \$ = 16— S)

⁴⁾ RE = Rechnungseinheiten.

534

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Normalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr, Brüssel	bfrs 17.400.000.—	5,747	470.000.—	(1.000.000 bfrs; Kassenwert 100 bfrs = 47 S)
Summe b)...			96.470.000.—	
Summe B...			646.731.365,20	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen ⁵⁾				
Asiatische Entwicklungsbank (AEB), Manila	US-\$ 5.770.250.000.—	0,509	469.920.000.—	(29.370.000 US-\$) Ausständige Einzahlung 405.920.000 S (25.370.000 US-\$) Außerdem Beitrag an den Asiatischen Entwicklungs- fonds gemäß BGBl. Nr. 141/ 1976 113.974.200 S (hierauf noch ausständige Einzahlung 37.991.400 S)
Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IAEB), Washington	US-\$ 7.479.900.000.—	0,068	80.873.248.—	(5.054.578 US-\$) Ausständige Einzahlung 76.433.920.— S (4.777.120 US-\$) Außerdem Beitrag zum Sonderfonds 5.054.578 US-\$ (hierauf noch ausständige Einzahlung 53.915.504 S = 3.369.719 US-\$)
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), Washington	US-\$ 25.903.100.000.—	0,889	3.686.400.000.—	(230.400.000 US-\$) Ausständige Einzahlung 3.317.760.000 S (207.360.000 US-\$)
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-\$ 16.175.008.000.—	0,425	1.100.366.460.—	(34.560.000 US-\$ und 547.406.460 S gemäß BGBl. Nr. 408/1974) Ausständige Einzahlung 347.683.996,21 S (mit Bundes- schatzscheinen Nr. 15, 17—18 besichert)

⁵⁾ Die Bewertung der Schillinggegenwerte erfolgte zu dem am 31. Dezember 1977 geltenden Kassenwert von 1 US-\$ = 16.— S.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts- kapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Internationale Finanzkorporation (IFC), Washington	US-\$ 255,352.000—	0.217	8,864.000—	(554.000 US-\$)
Internationaler Währungsfonds (IMF), Washington	SZR ⁶⁾ (= US-\$) 29.219,200.000—	0.924	4.320,000.000—	(270,000.000 SZR) Anteilinhaber gemäß BGBI. Nr. 309/1971 Oesterreichische Nationalbank, Wien
Summe C...			9.666,423.708—	
Gesamtsumme...			29.709,134.212.20	

⁶⁾ SZR = Sonderziehungsrechte

536

Übersicht 9.6**Nachweisung über die Kassen-**

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand					Summe
	Bargeld	Postscheckguthaben	Nationalbankguthaben	Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	
	Schilling					
1 Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung).....	46.095.754-52	7.607.070.484-89	2.403.508.011-43	934.120.112-25	—519.546.076-79	10.471.248.286-30
2 Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):						
Staatsdruckerei	254.899-88	—	—	—	23.450-80	278.350-68
Bundestheater	9.090.139-02	—	—	—	— 2.119.263-61	6.970.875-41
Salz (Monopol)	123.260-38	—	—	—	110.000—	233.260-38
Glücksspiele (Monopol) ...	2.002-69	—	—	—	—	2.002-69
Branntwein (Monopol) ...	1.422-65	—	—	—	101.326-58	102.749-23
Hauptmünzamt.....	9.901.728-59	—	—	—	—	9.901.728-59
Österreichische Bundesforste.....	317.715-02	—	—	—	—	317.715-02
Post- und Telegraphenanstalt	1.417.814.357-06	—	958.804-81	540.557-52	635.438.180—	2.054.751.899-39
Österreichische Bundesbahnen	14.358.450-94	188.526.008-16	56.638.059-71	189.096.204-06	—	448.618.722-87
Summe 2 ...	1.451.863.976-23	188.526.008-16	57.596.864-52	189.636.761-58	633.553.693-77	2.521.177.304-26
Gesamtsumme ...	1.497.959.730-75	7.795.596.493-05	2.461.104.875-95	1.123.756.873-83	114.007.616-98	12.992.425.590-56

bestände und Bankguthaben 1977

Bezeichnung	Schließlicher Bestand					Summe
	Bargeld	Postscheckguthaben	Nationalbankguthaben	Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	
	Schilling					
1 Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	39,104.571-41	¹⁾ 8.741.855.702-12	²⁾ 3.129,278.352-41	742,692.379-38	³⁾ -684,427.096-46	11.968,503.908-86
2 Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):						
Staatsdruckerei	152.651-48	—	—	—	9.306—	161.957-48
Bundestheater	4,222.189-44	—	—	—	— 1,143.301-44	3,078.888—
Salz (Monopol)	117.352-98	—	—	—	555.941-60	673.294-58
Glücksspiele (Monopol) ...	2.316-69	—	—	—	—	2.316-69
Branntwein (Monopol) ...	4.008-29	—	—	—	96.564-56	100.572-85
Hauptmünzamt	3,600.256-12	—	—	—	—	3,600.256-12
Österreichische Bundesforste	298.291-53	—	—	—	751,737.140-21	752,035.431-74
Post- und Telegraphenanstalt	1.625,203.581-77	—	1,392.232-04	2,231.730-65	—	1.628,827.544-46
Österreichische Bundesbahnen	26,452.066-46	327,625.082-60	99,255.567-95	261,448.913-60	—	714,781.630-61
Summe 2 ...	1.660,052.714-76	327,625.082-60	100,647.799-99	263,680.644-25	751,255.650-93	3.103,261.892-53
Gesamtsumme ...	1.699,157.286-17	9.060,480.784-72	3.229,926.152-40	1.006,373.023-63	66,828.554-47	15.071,765.801-39

¹⁾ Hievon sind 1.280,046.742-45 S Mittel des Reservefonds nach dem AIVG.

²⁾ Hievon sind 990,896.549— S Mittel des Katastrophenfonds.

³⁾ Verrechnete, aber im Postscheckverkehr noch nicht vollzogene Ausgaben —719,270.129-71 S
 Sonstige schwebende Geldgebarungen und Bestände + 34,843.033-25 S
 Summe ... —684,427.096-46 S

538

Übersicht 9.7

Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen Ende 1977

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	1					Innenverwaltung	
	1 4					Wissenschaft und Forschung:	
	1 4 1					Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1 4 1 6					Forschungseinrichtungen:	
1	1 4 1 6 8					Aufwendungen:	
						Österreichische Akademie der Wissenschaften:	
						Internationales Hydrologisches Programm	1,712.200-31
						Geodynamisches Projekt	2,090.207-51
						Man and Biosphere	2,025.397-46
						Seen-Eutrophierungsprojekt der OECD	142.179-02
						Geologisches Korrelationsprogramm	556.909-54
						Summe 14...	6,526.893-84
	5					Finanzen	
	5 4					Bundesvermögen:	
	5 4 3					Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:	
1	5 4 3 0 3					Flughafenbetriebsgesellschaften:	
						Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	148,210.674-15
						Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	117,391.610-25
						Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	203,116.687-27
						Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	139,762.318-04
						Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	90,319.139-86
						Summe 54303...	698,800.429-57
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061-80
						Summe 54...	699,909.491-37
						Gesamtsumme...	706,436.385-21

Reste an zweckgebundenen Einnahmen¹⁾**Übersicht 10****Ende 1977**

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	1					Innenverwaltung	
	1 1					Inneres:	
	1 1 5					Besondere Einrichtungen:	
2	1 1 5 0 0					Zweckgebundene Einnahmen	622.551-60
	1 4					Wissenschaft und Forschung:	
	1 4 2					Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1 4 2 1					Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1 4 2 1 0					Zweckgebundene Einnahmen	56.722.177-19
	1 4 3					Kunsthochschulen:	
	1 4 3 1					Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1 4 3 1 0					Zweckgebundene Einnahmen	2.728.639-43
						Summe 14...	59.450.816-62
	1 5					Soziales:	
	1 5 0					Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
2	1 5 0 2 0					Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Einnahmen).....	34.126.267—
2	1 5 0 3					Reservefonds nach dem AIVG (Zweckgebundene Einnahmen)..... ²⁾³⁾	1.543.314.252-27
	1 5 5					Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1 5 5 8					Arbeitslosenversicherung:	
2	1 5 5 8 0					Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)..... ³⁾	579.595.647-27
	1 5 6					Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1 5 6 0					Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
2	1 5 6 0 0					Zweckgebundene Beiträge	7.173.223-25
2	1 5 6 0 4					Rückersätze	
						Summe 15...	2.164.209.389-79

¹⁾ Das sind nicht für die vorgesehenen Ausgabenzwecke in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen. Wenn nicht anderes vermerkt, stimmen die ausgewiesenen Reste mit den aufgrund von Ermächtigungsbestimmungen in den jährlichen Bundesfinanzgesetzen oder solcher in Sondergesetzen im Wege einer Rücklagenzuführung reservierten und zum Jahresende 1977 verbliebenen Beträgen überein. Über die Gesamthöhe der Reservierung im Wege der Rücklagenzuführung gibt die Übersicht VI der Allgemeinen Bemerkungen, Seite XXVIII, Aufschluß.

²⁾ Geldstand des Reservefonds nach dem AIVG:
Zweckgebundener Einnahmenrest am 31. Dezember 1976 S 1.366.906.765-62
zuzüglich Einnahmen 1977:

2/15030 Zweckgebundene Einnahmen:
Zinsen aus dem Geldverkehr + S 58.313.701-14
Verwaltungsbehördliche Geldstrafen + S 1.234.231—
Gebarungüberschuß der Arbeitslosenversicherung + S 125.152.938-59
2/15033 Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V) + S 8.000.000—
abzüglich Ausgaben 1977:
1/15033 Anlagen — S 1.749.844-07
1/15038 Aufwendungen — S 14.543.540-01
Zweckgebundener Einnahmenrest am 31. Dezember 1977 S 1.543.314.252-27

³⁾ Der Rücklage nicht zugeführt.

540

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	3					Justizwesen	
	3 0					Justiz:	
	3 0 4					Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
2	3 0 4 0 0					Zweckgebundene Einnahmen	} ⁴⁾ 6,098.092-09
2	3 0 4 0 2					Zweckgebundene Einnahmen (V)	
	4					Landesverteidigung	
	4 0					Militärische Angelegenheiten:	
	4 0 1					Heer und Heeresverwaltung:	
2	4 0 1 0 0					Zweckgebundene Einnahmen	345.612-45
	4 0 5					Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig:	
2	4 0 5 0 0					Zweckgebundene Einnahmen	} 7,540.893-59
2	4 0 5 0 2					Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 40...	7,886.506-04
	5					Finanzen	
	5 2					Öffentliche Abgaben:	
	5 2 1					Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
2	5 2 1 8 0					Kunstförderungsbeitrag	2,860.873-52
	5 2 4					Verbrauchssteuern:	
2	5 2 4 4 0					Bundesmineralölsteuer	1.166,995.947-97
	5 2 6					Verkehrssteuern:	
2	5 2 6 6 0					Bundeskraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen):	
						Personen-Nahverkehr	7,690.650-39
						Wiener U-Bahn-Bau	97,098.179-24
						Nahverkehr an Gemeinden	95,528.703-69
						Summe 52 ...	1.370,174.354-81
	5 3					Finanzausgleich:	
	5 3 3					Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5 3 3 0 0					Dotierung des Fonds	11,799.729—
	5 3 4					Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5 3 4 0 0					Dotierung des Fonds	990,896.549—
						Summe 53...	1.002,696.278—
	6					Wirtschaft	
	6 0					Land- und Forstwirtschaft:	
	6 0 0					Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
2	6 0 0 5 0					Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	31.715-81
2	6 0 0 9 0					Vollziehung des Forstgesetzes 1975 (Zweckgebundene Einnahmen)	1,145.371-63
	6 0 6					Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):	
2	6 0 6 0 0					Landwirtschaftliche und milchwirtschaftliche Bundeslehranstalten	7,342.993-49
2	6 0 6 2 0					Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten	1,453.208-75

⁴⁾ Die Zweckwidmung entfällt ab dem Finanzjahr 1978. Der entsprechende Rücklagenbetrag wird daher vom Bundesministerium für Finanzen im Jahre 1978 buchmäßig in Einnahme verrechnet. Ein weiterer 1977 zugunsten dieses Titels verbuchter Rücklagenbetrag von 6,200.816-25 S wird hierbei dem richtigen Ansatz 2/64800 zugeordnet.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
2	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	39.982-60
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
2	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Ge- barung)	27,139.020-17
						Summe 60...	37,152.292-45
	6	2				Preisausgleiche:	
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:	
2	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	275.022-77
	6	2	1			Milchpreisausgleich:	
2	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	2,246.999-22
	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:	
2	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 135/1969	17,621.143-64
2	6	2	2	3	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß BGBl. Nr. 258/1976 (VWG).....	22,770.477-49
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:	
2	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	2,864.652-27
	6	2	5			Futtermittelpreisausgleich:	
2	6	2	5	2	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	1,824.343-98
						Summe 62...	47,602.639-37
	6	3				Handel, Gewerbe, Industrie:	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:	
2	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	24,236.098-79
	6	4				Bauten und Technik:	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):	
2	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen	6,091.617-23
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
2	6	4	1	4	0	Beiträge für die Wohnbauforschung	191,078.959-09
2	6	4	1	6	0	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds	4,000.000—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
2	6	4	2	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	13,653.112-31
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:	
2	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	1,643.841-04
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):	
2	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	400.084-42
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
2	6	4	6	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	28,048.775-60
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
2	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	18,301.259-07

542

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1977
							Schilling
Ansatz							
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
2	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	42,040.792— ⁵⁾
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
2	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	2,240.422-04
						Kostenbeiträge zu Leistungen	1,412.278-19
						Summe 64...	308,911.140-99
	6	5				Verkehr:	
	6	5	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	6	5	1	4		Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:	
2	6	5	1	4	0	Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Einnahmen)	2,897.273-03
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Fernmeldebediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 1 bis 6 ...	5.031,937.433-58
	7					Bundesbetriebe	
	7	1				Bundestheater:	
	7	1	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	1	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	102.256-45
	7	3				Salz (Monopol):	
2	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	9,766.737-84
	7	4				Glücksspiele (Monopol):	
2	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	298.893-15
	7	7				Österreichische Bundesforste:	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	7	3	0	0	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	496.845-03
2	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	42,633.606-43
						Summe 77...	43,130.451-46
	7	8				Post- und Telegraphenanstalt:	
2	7	8	3	0	0	Zuschlagslöhne zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnahmen) ..	2,608.733-14
	7	9				Österreichische Bundesbahnen:	
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	9	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	49,100.000—
	7	9	2	1	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	36,500.000—
2	7	9	9	0	0	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	33,500.000—
						Summe 79 ...	119,100.000—
						Summe 7 ...	175,007.072-04
						Gesamtsumme ...	5.206,944.505-62

⁵⁾ Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 35,839.975:75 S war buchmäßig zu niedrig. Die entsprechende Richtigstellung erfolgte im Jahre 1978.

544

Übersicht 11.1**Berechtigungen und Verpflichtungen des****Ende**

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Berechtigungen zugunsten der Finanzjahre					Summe
		1978	1979	1980	1981	ab 1982	
		Tausend Schilling					
0 1	Präsidentenkanzlei	—	—	—	—	—	—
0 2	Bundesgesetzgebung	—	—	—	—	—	—
0 3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
0 5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—
0 6	Rechnungshof	—	—	—	—	—	—
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen ..	—	—	—	—	—	—
1 1	Inneres	—	—	—	—	—	—
1 2	Unterricht	11	—	—	—	—	11
1 3	Kunst	—	—	—	—	—	—
1 4	Wissenschaft und Forschung	—	—	—	—	—	—
1 5	Soziales	32	220	288	183	1.014	1.737
1 6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	—	—	—
2 0	Äußeres	—	—	—	—	—	—
3 0	Justiz	—	—	—	—	—	—
4 0	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—
5 0	Finanzverwaltung	—	—	—	—	—	—
5 1	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—
5 3	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—
5 4	Bundesvermögen	—	—	—	—	—	—
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—
5 6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—
5 7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—
5 9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	—
6 0	Land- und Forstwirtschaft	46	—	—	—	—	46
6 2	Preisausgleiche	—	—	—	—	—	—
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	1.936	1.453	993	613	933	5.928
6 4	Bauten und Technik	513.733	—	—	—	—	513.733
6 5	Verkehr	—	—	—	—	—	—
	Summe 01 bis 65 ...	515.758	1.673	1.281	796	1.947	521.455
7 0	Staatsdruckerei	—	—	—	—	—	—
7 1	Bundestheater	1.477	—	—	—	—	1.477
7 3	Salz (Monopol)	—	—	—	—	—	—
7 4	Glücksspiele (Monopol)	—	—	—	—	—	—
7 5	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—
7 6	Hauptmünzamt	—	—	—	—	—	—
7 7	Österreichische Bundesforste	—	—	—	—	—	—
7 8	Post- und Telegraphenanstalt	—	—	—	—	—	—
7 9	Österreichische Bundesbahnen	—	—	—	—	—	—
	Summe 70 bis 79 ...	1.477	—	—	—	—	1.477
	Gesamtsumme ...	517.235	1.673	1.281	796	1.947	522.932

1) Diese Übersicht enthält nicht die in der voranschlagswirksamen Verrechnung 1977 offengebliebenen Berechtigungen und Verpflichtungen, die in den Übersichten 3 und 4 als solche nachgewiesen sind und nach Rechnungsabschluss (am Ende des Auslaufzeitraumes) gemäß TZ 4,361 der Allgemeinen Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift in die voranschlagswirksame Verrechnung 1978 übertragen wurden.

Bundes in künftigen Finanzjahren ¹⁾

1977

Gruppe Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungen zu Lasten der Finanzjahre					Summe
		1978	1979	1980	1981	ab 1982	
Tausend Schilling							
0 1	Präsidentenkanzlei	—	—	—	—	—	—
0 2	Bundesgesetzgebung	87	—	—	—	—	87
0 3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
0 4	Verwaltungsgerichtshof	75	—	—	—	—	75
0 5	Volksanwaltschaft	265	—	—	—	—	265
0 6	Rechnungshof	516	—	—	—	—	516
1 0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen ...	21.098	—	—	—	—	21.098
1 1	Inneres	25.515	—	—	—	—	25.515
1 2	Unterricht	534.391	513.156	494.564	466.864	3.473.039	5.482.014
1 3	Kunst	—	—	—	—	—	—
1 4	Wissenschaft und Forschung	147.065	116.962	109.169	100.000	1.330.000	1.803.196
1 5	Soziales	228.275	4.642	1.209	276	193	234.594
1 6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—
1 7	Gesundheit und Umweltschutz	39.536	25.227	11.932	9.759	—	86.454
2 0	Äußeres	8.145	205	198	—	—	8.548
3 0	Justiz	3.599	—	—	—	—	3.599
4 0	Militärische Angelegenheiten	2.597.952	1.805.622	1.326.568	944.599	692.656	7.367.397
5 0	Finanzverwaltung	11.487	—	—	—	—	11.487
5 1	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—
5 2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—
5 3	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—
5 4	Bundesvermögen	910.679	1.040.750	1.123.500	51.600	58.000	3.184.529
5 5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—
5 6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—
5 7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—
5 9	Finanzschuld	12.955.097	11.764.155	10.197.694	8.523.368	22.864.841	66.305.155
6 0	Land- und Forstwirtschaft	425.768	399.052	357.500	321.500	1.346.700	2.850.520
6 2	Preisausgleiche	68.423	—	—	—	—	68.423
6 3	Handel, Gewerbe, Industrie	61.291	37.876	17.516	11.167	1.000	128.851
6 4	Bauten und Technik	3.932.632	2.260.843	896.509	310.435	458.881	7.859.300
6 5	Verkehr	106.907	49.123	21.577	4.873	176	182.656
	Summe 01 bis 65 ...	22.078.803	18.017.613	14.557.936	10.744.441	30.225.486	95.624.279
7 0	Staatsdruckerei	41.111	—	—	—	—	41.111
7 1	Bundestheater	91	—	—	—	—	91
7 3	Salz (Monopol)	160.019	24.266	—	—	—	184.285
7 4	Glücksspiele (Monopol)	3.038	—	—	—	—	3.038
7 5	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—
7 6	Hauptmünzamt	14.471	—	—	—	—	14.471
7 7	Österreichische Bundesforste	2.521	—	—	—	—	2.521
7 8	Post- und Telegraphenanstalt	3.093.129	532.407	121.500	—	—	3.747.036
7 9	Österreichische Bundesbahnen	2.668.262	752.350	175.729	41.906	5.001	3.643.248
	Summe 70 bis 79 ...	5.982.642	1.309.023	297.229	41.906	5.001	7.635.801
	Gesamtsumme ...	28.061.445	19.326.636	14.855.165	10.786.347	30.230.487	103.260.080

546

Übersicht 11.2

Kapitelweise Aufgliederung der Verpflichtungen des Bundes

Ende

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Aufgaben-						Tausend
			11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissen- schaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	
0	1	Präsidentenkanzlei	—	—	—	—	—	—	—
0	2	Bundesgesetzgebung	—	—	—	—	—	—	—
0	3	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—
0	4	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—
0	5	Volksanwaltschaft	—	—	—	—	—	—	—
0	6	Rechnungshof	—	—	—	—	—	—	—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen ...	10.204	—	—	—	—	—	—
1	1	Inneres	—	—	—	—	—	—	—
1	2	Unterricht	5.482.014	—	—	—	—	—	—
1	3	Kunst	—	—	—	—	—	—	—
1	4	Wissenschaft und Forschung	—	1.803.196	—	—	—	—	—
1	5	Soziales	—	1.297	—	—	786	232.363	—
1	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—	—
1	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	—	86.281	—	—
2	0	Äußeres	—	—	—	—	—	—	—
3	0	Justiz	—	—	—	—	—	—	—
4	0	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—	—
5	0	Finanzverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
5	1	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—	—
5	2	Öffentliche Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—
5	3	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—	—
5	4	Bundesvermögen	—	—	—	—	—	—	14.000
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—	—
5	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—	—
5	7	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—	—
5	9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	—	—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	—	107	—	—	—	—	—
6	2	Preisausgleiche	—	—	—	—	—	42.919	—
6	3	Handel, Gewerbe und Industrie	—	—	—	—	—	—	—
6	4	Bauten und Technik	6.207	794.633	667	—	—	—	—
6	5	Verkehr	—	—	—	—	—	—	—
		Summe 01 bis 65 ...	5.498.425	2.599.233	667	—	87.067	275.282	14.000
7	0	Staatsdruckerei	—	—	—	—	—	—	—
7	1	Bundestheater	—	—	91	—	—	—	—
7	3	Salz (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	4	Glücksspiele (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	5	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—	—
7	6	Hauptmünzamt	—	—	—	—	—	—	—
7	7	Österreichische Bundesforste	—	—	—	—	—	—	—
7	8	Post- und Telegraphenanstalt	—	—	—	—	—	—	—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—	—	—	—	—	—	—
		Summe 70 bis 79 ...	—	—	91	—	—	—	—
		Gesamtsumme ...	5.498.425	2.599.233	758	—	87.067	275.282	14.000

des in künftigen Finanzjahren nach Aufgabenbereichen

1977

bereiche										
32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forst- wirtschaft (Lf)	35 Energie- wirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentliche Dienst- leistungen (ÖD)	38 Private Dienst- leistungen (PD)	41 Landes- verteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechts- sicherheit (St)	43 Übrige Hoheits- verwaltung (Hv)	Summe
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	87
—	—	—	—	—	—	—	—	75	—	75
—	—	—	—	—	—	—	—	265	—	265
—	—	—	—	—	—	—	—	—	516	516
—	—	1.255	—	4.374	—	—	—	—	5.265	21.098
—	—	—	—	—	—	—	—	25.161	354	25.515
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.482.014
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	148	1.803.196
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	234.594
—	—	—	—	—	—	—	—	—	173	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.548	86.454
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.548
—	—	—	—	—	—	—	—	3.599	—	3.599
—	—	—	—	—	—	—	7.367.397	—	—	7.367.397
—	—	—	—	—	—	—	—	—	11.487	11.487
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	246.279	—	—	15.000	2.887.000	22.250	—	—	—	3.184.529
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	66.305.155	66.305.155
—	—	2.848.898	—	—	—	—	—	—	1.515	2.850.520
—	—	25.504	—	—	—	—	—	—	—	68.423
—	—	—	—	49.646	—	79.101	—	—	104	128.851
5.932.770	239.219	9.362	—	—	186.287	—	61.143	7.316	621.696	7.859.300
—	174.738	—	—	—	—	—	—	—	7.918	182.656
5.932.770	660.236	2.885.019	—	69.020	3.073.287	101.351	7.428.540	36.416	66.962.966	95.624.279
—	—	—	—	—	41.111	—	—	—	—	41.111
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91
—	—	—	—	184.285	—	—	—	—	—	184.285
—	—	—	—	—	3.038	—	—	—	—	3.038
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	14.471	—	—	—	—	14.471
—	—	2.521	—	—	—	—	—	—	—	2.521
—	3.747.036	—	—	—	—	—	—	—	—	3.747.036
—	3.643.248	—	—	—	—	—	—	—	—	3.643.248
—	7.390.284	2.521	—	184.285	58.620	—	—	—	—	7.635.801
5.932.770	8.050.520	2.887.540	—	253.305	3.131.907	101.351	7.428.540	36.416	66.962.966	103.260.080

Beilage 1

Jahresabschlüsse der Bundesbetriebe

druckerei

31. Dezember 1977

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		60,000.000—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 216,218.036·05	
b) Kapitalverminderung	— S 34,041.558·06	
c) Reingewinn	+ S 5,643.395·58	187,819.873·57
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 4,054.637·87	
2. Lieferschulden	S 1,255.271·70	
3. Voranschlagswirksame Erläge	S 9,745.144·46	
4. Ersatzschulden	S 33.538·10	
5. Sonstige Schulden	S 13,857.563·79	
6. Empfangene Anzahlungen	S 37,407.608·21	66,353.764·13
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S 9,989.476·14	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 619.847·16	10,609.323·30
		324,782.961—

für das Jahr 1977

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 125,487.394·97	
2. Leistungserlöse	S 45,021.649·59	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S 161.214·51	
4. Vergütungen und Überweisungen	S 230,662.316·69	401,332.575·76
II. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 298.210·29	
2. Zinsenerträge	S 2,965.333·66	
3. Sozialbeiträge	S 1,115.167·25	
4. Erlösberichtigungen	S 3,514.601·19	
5. Sonstige Erträge	S 387.501·53	8,280.813·92
III. Aktivierte Eigenleistungen		2,451.807·42
IV. Bestandsmehrungen		27,344.334·58
V. Transfers		6,368.315·29
		445,777.846·97

552

Beilage 1.2

Aktiva

Bundes-
Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	S 37,309.718,—	
2. Gebäude	S 334,753.758·33	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 1,651.601·15	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S 1,843.144·85	
5. Fahrzeuge	S 1,559.684·33	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 25,392.592·90	
7. Sonderanlagen	S 217,598.279·70	
8. Im Bau befindliche Anlagen	S 198.713·45	
9. Ersatzteile für Anlagen	S 3,381.903·35	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 980.780·77	
11. Aktivierungsfähige Rechte	S 5,077.136·67	629,747.313·50
II. Umlaufvermögen:		
1. Werkstoffe	S 12,924.115·57	
2. Handelswaren	S 4,475.755·45	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 6,098.125·35	
4. Bargeld	S 4,222.189·44	
5. Schwebende Geldgebarungen	S 2,287.656·06	
6. Lieferforderungen	S 672.467·34	
7. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S 2,357.574,—	
8. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 3,199.104·62	
9. Ersatzforderungen	S 621.819,—	
10. Sonstige Forderungen	S 1,691.261·90	
11. Gegebene Anzahlungen	S 106.591·16	38,656.659·89
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		6,076.823·70
		674,480.797·09

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 648,876.871·31	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 64,643.798·36	
3. Pensionsaufwand	S 228,505.877,—	942,026.546·67
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 83,848.527·82	
2. Umlaufvermögen	S 50.857·47	83,899.385·29
III. Öffentliche Abgaben		2,765.213·24
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Ersatzteile	S 1,364.859·11	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 3,040.507·88	
3. Werkstoffe	S 19,826.988·48	
4. Handelswaren	S 3,753.161·82	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 11,949.003·20	
6. Fremdbearbeitungen	S 12,924.319·07	
7. Energiebezüge	S 14,886.880·64	
8. Instandhaltung durch Dritte	S 41,279.843·32	
9. Transporte durch Dritte	S 1,217.126·45	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 4.810·90	
11. Erlösberichtigungen	S 1,557.821·14	
12. Sonstige Aufwendungen	S 110,601.066·25	222,406.388·26
V. Bestandsminderungen		1,518.886,—
VI. Transfers		7.722·73
		1.252,624.142·19

theater

31. Dezember 1977

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital.....		250,000.000.—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 376,117.008·89	
b) Kapitalerhöhung.....	+ S 936,073.500·78	
c) Reinverlust	— S 928,044.862·03	384,145.647·64
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 4,217.036·22	
2. Lieferschulden.....	S 7,685.874·06	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 19,305.192·95	
4. Sonstige Schulden	S 1,355.079·54	32,563.182·77
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum		7,771.966·68
		674,480.797·09

für das Jahr 1977

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlös für Handelswaren	S 6,954.348·99	
2. Leistungserlöse	S 198,956.961·02	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S 762.608·74	206,673.918·75
II. Nebenerträge.....		8,794.278·52
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter. S	61.057·01	
2. Sozialbeiträge..... S	24,998.231·90	
3. Erlösberichtigungen	S 1,795.089·49	
4. Sonstige Erträge..... S	2,373.206·89	29,227.585·29
IV. Aktivierte Eigenleistungen.....		76,331.119·09
V. Transfers		3,552.378·51
VI. Reinverlust		928,044.862·03
		1.252,624.142·19

554

Beilage 1.3

Salz

Aktiva

Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	S 12,690.551-19	
2. Gebäude	S 67,708.938-—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 44,852.256-—	
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	S 410.554-—	
5. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S 2,426.915-—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 3,330.789-—	
7. Sonderanlagen	S 44,124.247-07	
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Sonderanlagen	S 54,424.332-16	
9. Ersatzteile für Anlagen	S 4,646.920-45	234,615.502-87
II. Umlaufvermögen:		
1. Werkstoffe	S 10,499.835-33	
2. Handelswaren	S 3,840.057-14	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 2,068.455-74	
4. Erzeugnisse	S 3,093.057-—	
5. Bargeld	S 117.352-98	
6. Schwebende Geldgebarungen	S 555.941-60	
7. Lieferforderungen	S 63,524.108-19	
8. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S 2,572.626-50	
9. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S 3,142.069-25	
10. Ersatzforderungen	S 247.997-53	
11. Sonstige Forderungen	S 8,460.565-21	
12. Gegebene Anzahlungen	S 227,907.528-80	326,029.595-27
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		501.801-59
		561,146.899-73

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 92,454.172-90	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 15,205.167-77	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 184.067-42	
4. Pensionsaufwand	S 105,757.212-67	213,600.620-76
II. Öffentliche Abgaben		1,587.458-92
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 20,944.642-86	
2. Umlaufvermögen	S 2.160-80	20,946.803-66
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Ersatzteile für Anlagen	S 662.258-68	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 799.586-06	
3. Werkstoffe	S 7,400.278-82	
4. Handelswaren	S 27,260.433-46	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 23,285.974-20	
6. Energiebezüge	S 35,818.655-75	
7. Instandhaltung durch Dritte	S 15,719.317-65	
8. Transporte durch Dritte	S 34,509.392-97	
9. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 30.048-25	
10. Erlösberichtigungen	S 2,011.935-45	
11. Sonstige Aufwendungen	S 4,425.607-72	151,923.462-01
V. Bestandsminderungen		3,995.432-—
VI. Transfers		5.926-20
VII. Reingewinn		55,873.107-06
		447,932.810-61

(Monopol)

31. Dezember 1977

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		170,000.000—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 179,040.598·33	
b) Kapitalverminderung	— S 2,022.644·54	
c) Kapitalerhöhung	+ S 125,208.559·18	
d) Reingewinn	+ S 55,873.107·06	358,099.620·03
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 6,314.031·19	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 7,834.379·96	14,148.411·15
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S 17,172.616·14	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 1,726.252·41	18,898.868·55
		561,146.899·73

für das Jahr 1977

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 18,954.323·22	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 401,529.710·27	
3. Leistungserlöse	S	
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	S 212.957·85	420,696.991·34
II. Nebenerträge		13,775.501·24
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S 1,221.261·47	
2. Sozialbeiträge	S 2,627.444·08	
3. Erlösberichtigungen	S 2,011.332·08	
4. Sonstige Erträge	S 4,492.088·22	10,352.126·75
IV. Aktivierte Eigenleistungen		1,356.905·80
V. Bestandsmehrungen		899.392—
VI. Transfers		851.893·48
		447,932.810·61

556

Beilage 1.4

Aktiva

Glücksspiele

Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 162.995.—	
2. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 1.196.180.—	1,359.175.—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld	S 2.316.69	
2. Lieferforderungen	S 866.384.80	
3. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S 208.295.—	
4. Ersatzforderungen	S 20.987.70	
5. Sonstige Forderungen	S 2.278.073.03	
6. Gegebene Anzahlungen	S 374.125.—	3,750.182.22
III. Eigenkapital:		
1. Grundkapital	S 2.000.000.—	
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 27.435.983.76	
b) Kapitalverminderung	+ S 121.064.090.08	
c) Reingewinn	- S 110.033.107.84	36,466.966.—
		41,576.323.22

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 17.172.253.84	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 1.664.686.02	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 77.923.50	
4. Pensionsaufwand	S 6.034.058.80	24,948.922.16
II. Öffentliche Abgaben		
		5,558.151.15
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 892.639.79	
2. Umlaufvermögen	S 2.932.89	895.572.68
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 92.503.58	
2. Handelswaren	S 1.960.904.41	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 2.481.528.71	
4. Instandhaltung durch Dritte	S 1.518.397.63	
5. Transporte durch Dritte	S 96.079.—	
6. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 339.836.75	
7. Erlösberichtigungen	S 13.040.—	
8. Sonstige Aufwendungen	S 239.971.802.66	246,474.092.74
V. Transfers		637,250.806.69
VI. Reingewinn		110,033.107.84
		1.025,160.653.26

(Monopol)

31. Dezember 1977

Passiva

		Schilling
I. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 4,478.860·12	
2. Lieferschulden	S 25.027·80	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 32.552·—	
3. Sonstige Schulden	S 20,962.430·79	
4. Empfangene Anzahlungen	S 2,320.373·22	
		27,819.243·93
II. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum		13,757.079·29
		41,576.323·22

für das Jahr 1977

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 2,534.189·70	
2. Leistungserlöse	S 339.796·21	
3. Gebühren- und Kostenbeiträge	S 87,518.099·09	
		90,392.085·—
II. Nebenerträge		1,194.608·50
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter. S	196.722·40	
2. Sozialbeiträge	S 484.530·80	
3. Erlösberichtigungen	S 1,006.250·—	
4. Sonstige Erträge	S 1,935.256·24	
		3,622.759·44
IV. Bestandsmehrungen		922.721·06
V. Transfers		929,028.479·26
		1.025,160.653·26

558

Beilage 1.5**Branntwein****Aktiva****Bilanz zum**

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	S 1,236.000,—	
2. Gebäude	S 4,275.516,—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 105.219,—	
4. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S 629.323,—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 90.454,—	6,336.512,—
II. Umlaufvermögen:		
1. Werkstoffe	S 27,219.754·61	
2. Erzeugnisse	S 66,783.817·98	
3. Bargeld	S 4.008·29	
4. Schwebende Geldgebarungen	S 96.564·56	
5. Lieferforderungen	S 206,468.223·54	
6. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S 126.580,—	336,116.106,—
7. Sonstige Forderungen	S 35,417.157·02	
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		2,960.918·50
		345,413.536·50

Aufwendungen**Gewinn- und Verlustrechnung**

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 7,006.586·90	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 1,187.778·90	
3. Pensionsaufwand	S 308.680·20	8,503.046,—
II. Öffentliche Abgaben		203.744·04
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 795.565·99	
2. Umlaufvermögen	S 3,244.326·48	4,039.892·47
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 22.810·37	
2. Werkstoffe	S 239,258.468·96	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 495.610·80	
4. Fremdbearbeitungen	S 69,149.796·24	
5. Energiebezüge	S 196.459·56	
6. Instandhaltung durch Dritte	S 732.757·16	
7. Transporte durch Dritte	S 5,342.999·06	
8. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 445·99	
9. Erlösberichtigungen	S 515.919·57	
10. Sonstige Aufwendungen	S 3,219.120·36	318,934.388·07
V. Bestandsminderungen		2,502.048·61
VI. Reingewinn		614,284.218·14
		948,467.337·33

(Monopol)

31. Dezember 1977

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		51,000.000—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 245,749.740·34	
b) Kapitalverminderung	— S 608,866.947·95	
c) Reingewinn	+ <u>S 614,284.218·14</u>	251,167.010·53
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 969.434·30	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 10,654.684·52	
3. Empfangene Anzahlungen	<u>S 8,500.322·04</u>	20,124.440·86
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum		23,122.085·11
		<u>345,413.536·50</u>

für das Jahr 1977

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 944,427.107·42	
2. Leistungserlöse	S 32.669·33	
3. Gebühren- und Kostenbeiträge	<u>S 12.300—</u>	944,472.076·75
II. Nebenerträge		19.129·15
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter... S	525·41	
2. Sozialbeiträge	S 91.012·90	
3. Erlösberichtigungen	S 120.393·11	
4. Sonstige Erträge	<u>S 1,920.918·42</u>	2,132.849·84
IV. Bestandsmehrungen		1,843.281·59
		<u>948,467.337·33</u>

560

Beilage 1.6

Aktiva

**Haupt-
Bilanz zum**

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	S 4,355.750—	
2. Gebäude	S 32,982.144—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S 27,665.037—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S 222.480—	
5. Fahrzeuge	S 69.621—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 9,690.110—	
7. Ersatzteile für Anlagen	S 2.096.69	
8. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 345.756.88	75,332.995.57
II. Umlaufvermögen:		
1. Werkstoffe	S 189,052.422.57	
2. Handelswaren	S 111.799.53	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 1,568.876.65	
4. Altmaterial	S 693.806—	
5. Erzeugnisse	S 16,884.942.59	
6. Bargeld	S 3,600.256.12	
7. Lieferforderungen	S 535.076.06	
8. Darlehensforderungen	S 200.940—	
9. Ersatzforderungen	S 60.011.70	
10. Sonstige Forderungen	S 415.559.88	213,123.691.10
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		6,129.901.70
		294,586.588.37

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 29,636.478.36	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S 5,083.734.90	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S 306.649.46	
4. Pensionsaufwand	S 7,006.312.90	42,033.175.62
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen		6,181.605.57
III. Öffentliche Abgaben		229.459.25
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Ersatzteile für Anlagen	S 805.261.45	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S 488.134.75	
3. Werkstoffe	S 243,720.823.99	
4. Handelswaren	S 260.385.82	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S 2,435.003.29	
6. Fremdbearbeitungen	S 4,926.413.10	
7. Energiebezüge	S 1,566.441.90	
8. Instandhaltung durch Dritte	S 2,971.515.50	
9. Transporte durch Dritte	S 389.608.34	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S 21.296.01	
11. Erlösberichtigungen	S 3,593.122.18	
12. Sonstige Aufwendungen	S 8,355.795.92	269,533.802.25
V. Bestandsminderungen		17,264.070.75
VI. Transfers		1.885.85
VII. Reingewinn		46,836.434.35
		382,080.433.64

münzamt

31. Dezember 1977

Passiva

		Schilling
I. Eigenkapital:		
1. Grundkapital		19.000.000—
2. Kapitalausgleich:		
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S 318.026.867·13	
b) Kapitalverminderungen	— S 131.066.136·98	
c) Reingewinn	+ S 46.836.434·35	233.797.164·50
II. Verbindlichkeiten:		
1. Schwebende Geldgebarungen	S 939.920·77	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S 39.046 449·51	
3. Empfangene Anzahlungen	S 60.931·23	40.047.301·51
III. Passive Rechnungsabgrenzung:		
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S 1.529.153·78	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S 212.968·58	1.742.122·36
		<u>294.586.588·37</u>

für das Jahr 1977

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S 629.203·20	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S 6.002.094·64	
3. Leistungserlöse	S 55.067.477·79	
4. Gebühren und Kostenbeiträge	S 746.369·01	
5. Vergütungen und Überweisungen	S 273.559.158·53	336.004.303·17
II. Nebenerträge		
		23.826.269·64
III. Übrige Erträge:		
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter ..	S 16.588.384·80	
2. Sozialbeiträge	S 405.921·40	
3. Erlösberichtigungen	S 65·58	
4. Sonstige Erträge	S 255.390·33	17.249.762·11
IV. Aktivierte Eigenleistungen		
		416.593·77
V. Bestandsmehrungen		
		3.983.862·85
VI. Transfers		
		599.642·10
		<u>382.080.433·64</u>

562

Beilage 1.7

Aktiva

Österreichische
Gesamtbilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		376.747.612·04
2. Gebäude		456.967.092·—
3. Waldungen ²⁾		5.958.552.593·12
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)		86.308.462·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		286.112.483·—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		23.848.203·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		299.018.264·—
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 130.111.453·—	
b) Bewegliche	S 14.677.744·—	
		144.789.197·—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld		298.291·53
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		362.700.858·85
3. Sonstige Forderungen		86.335.040·77
4. Anzahlungen		31.991.107·22
5. Kautionen		263.190·56
6. Rohholz-Vorräte		183.588.394·—
7. Schnittholz-Vorräte		25.186.200·—
8. Abfallholz-Vorräte		42.410·—
9. Sonstige Vorräte		67.111.872·—
		8.389.861.271·09

¹⁾ Gesonderte Teilbilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste.

²⁾ Hiervon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.435.635.004·12 S.

Aufwendungen

Gesamt-Gewinn- und Verlust-

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand:		
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 303.673.333·06	
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 617.154.471·85	
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 5.257.043·—	S 926.084.847·91
2. Pensionsaufwand:		
a) Altpensionen	S 58.027.864·50	
b) Pensionszuschüsse	S 19.442.087·50	S 77.469.952·—
		1.003.554.799·91
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 126.192.646·—	
2. Umlaufvermögen	S 9.852.669·98	
		136.045.315·98
III. Öffentliche Abgaben		
		45.750.423·63
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Materialien und Handelswaren	S 119.799.680·95	
2. Instandhaltung	S 35.203.916·91	
3. Transporte	S 29.579.898·56	
4. Entgelte für Werkleistungen	S 43.053.807·23	
5. Innerbetriebliche Gebarung	S 562.669.026·10	
6. Sonstige Aufwendungen	S 137.782.157·69	
		928.088.487·44
V. Bestandsminderungen		
		10.625.145·—
VI. Betriebsfremde Aufwendungen⁵⁾		
		95.030.841·63
VII. Reingewinn		
		148.042.932·80
		2.367.137.946·39
5) a) Servitutsleistungen		S 91.908.824·67
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen		S 3.122.016·96
		S 95.030.841·63

Bundesforste31. Dezember 1977¹⁾

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	2.491.800.000—
2. Kapitalausgleich:	
Kapitalausgleich 1976	+ S 3.554.843.412·03
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1977	— S 111.105.875·51
Kapitalberichtigungen ³⁾	+ S 2.772.350—
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1977	+ S 148.042.932·80
	<u>3.594.552.819·32</u>
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	849.527.388—
2. Umlaufvermögen	10.091.296·54
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.642.242·02
2. Sonstige Verbindlichkeiten	58.766.717·66
3. Anzahlungen	6.128.869·42
4. Kauttionen ⁴⁾	270.797·41
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322.921.023—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	<u>44.160.117·72</u>
	<u>8.389.861.271·09</u>

³⁾ Nachträgliche Aktivierung von Forststraßen auf zugekauften Liegenschaften und sonstige Berichtigungen des Anlagevermögens.

⁴⁾ Außerdem Kauttionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 547.764.960·32 S.

rechnung für das Jahr 1977

Erträge

	Schilling
I. Haupterträge:	
1. Rohholz:	
a) Freier Einschlag	S 1.102.286.379·88
b) Servitutsabgaben	S 81.830.144·10
	<u>S 1.184.116.523·98</u>
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte	S 180.674.504·82
	<u>1.364.791.028·80</u>
II. Nebenerträge:	
1. Servitutsweide	S 7.392.159·21
2. Servitutsstreu	S 34.016—
3. Sonstige Nebenerträge	S 84.063.442·52
	<u>91.489.617·73</u>
III. Aktivierte Eigenleistungen	<u>148.209.679—</u>
IV. Übrige Erträge:	
1. Innerbetriebliche Gebarung	S 562.669.026·10
2. Sonstige Erträge	S 197.977.109·58
	<u>760.646.135·68</u>
V. Sozialbeiträge	<u>1.889.101·90</u>
VI. Betriebsfremde Erträge⁶⁾	<u>112.383·28</u>
	<u>2.367.137.946·39</u>
	<u>2.367.137.946·39</u>
⁶⁾ a) Servitutsgegenleistungen	S 112.383·28
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen	S —
	<u>S 112.383·28</u>

564

Beilage 1.7 (Fortsetzung)

Österreichische Forst- Bilanz zum

Aktiva

	Schilling
I. Anlagevermögen:	
1. Grundstücke	365,815.856.53
2. Gebäude	427,152.818—
3. Waldungen ²⁾	5.958,552.593.12
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)	86,308.462—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	228.521.074—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	21,048.080—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)	293,774.509—
8. Im Bau befindliche Anlagen:	
a) Unbewegliche	S 130,101.653—
b) Bewegliche	S 11,046.019—
	141,147.672—
II. Umlaufvermögen:	
1. Bargeld	290.636.10
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315,539.301.93
3. Sonstige Forderungen	76,229.578.31
4. Anzahlungen	31,739.507.22
5. Kautionen	263.190.56
6. Rohholz-Vorräte	157,810.674—
7. Schnittholz-Vorräte	885.000—
8. Sonstige Vorräte	65,743.907—
	8.170,822.859.77

¹⁾ Einschließlich Kurhotel Jodschwefelbad Goisern (derzeit verpachtet).

²⁾ Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.435,635.004.12 S.

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

	Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:	
1. Aktivitätsaufwand:	
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 299,565.519.50
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 591,334.042.22
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 5,136.541—
	S 896,036.102.72
2. Pensionsaufwand:	
a) Altpensionen	S 58,027.864.50
b) Pensionszuschüsse	S 19,442.087.50
	S 77,469.952—
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:	
1. Anlagevermögen	S 118,679.847—
2. Umlaufvermögen	S 466.669.98
III. Öffentliche Abgaben	44,599.600.57
IV. Übrige Aufwendungen:	
1. Materialien und Handelswaren	S 114,916.837.31
2. Instandhaltung	S 33,941.008.28
3. Transporte	S 20,966.481.99
4. Entgelte für Werkleistungen	S 42,929.480.60
5. Innerbetriebliche Gebarung	S 430,699.105.60
6. Sonstige Aufwendungen	S 127,188.655.15
	770,641.568.93
V. Bestandsminderungen	3,268.855—
VI. Betriebsfremde Aufwendungen	95,030.841.63
VII. Reingewinn	145,175.984.68
	2.151,369.422.51

Bundesforste betrieb¹⁾

31. Dezember 1977

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	2.449.400.000—
2. Kapitalausgleich	3.479.018.597·67
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	800.804.106—
2. Umlaufvermögen	705.296·54
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.496.738·29
2. Sonstige Verbindlichkeiten	57.922.718·82
3. Anzahlungen	6.085.869·42
4. Kautionen	270.797·41
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322.921.023—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	42.197.712·62
	<u>8.170.822.859·77</u>

für das Jahr 1977

Erträge

	Schilling
I. Haupterträge:	
1. Rohholz:	
a) Freier Einschlag	S 1.102.286.379·88
b) Servitutsabgaben	S 81.830.144·10 S 1.184.116.523·98
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte	S 3.590.554·41
	1.187.707.078·39
II. Nebenerträge:	
1. Servitutsweide	S 7.392.159·21
2. Servitutsstreu	S 34.016—
3. Sonstige Nebenerträge	S 83.376.235·08
	90.802.410·29
III. Aktivierte Eigenleistungen	147.112.205—
IV. Übrige Erträge:	
1. Innerbetriebliche Gebarung	S 552.004.157·44
2. Sonstige Erträge	S 171.763.514·31
	723.767.671·75
V. Sozialbeiträge	1.867.673·80
VI. Betriebsfremde Erträge	112.383·28
	<u>2.151.369.422·51</u>

566

Beilage 1.7 (Fortsetzung)

Österreichische Säge- Bilanz zum

Aktiva

	Schilling
I. Anlagevermögen:	
1. Grundstücke	10,931.755·51
2. Gebäude	29,814.274·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	57,591.409·—
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	2,800.123·—
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark).....	5,243.755·—
6. Im Bau befindliche Anlagen:	
a) Unbewegliche..... S 9.800·—	
b) Bewegliche..... S 3,631.725·—	3,641.525·—
II. Umlaufvermögen:	
1. Bargeld	7.655·43
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47,161.556·92
3. Sonstige Forderungen	10,105.462·46
4. Anzahlungen	251.600·—
5. Rohholz-Vorräte	25,777.720·—
6. Schnittholz-Vorräte	24,301.200·—
7. Abfallholz-Vorräte	42.410·—
8. Sonstige Vorräte.....	1,367.965·—
	219,038.411·32

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

	Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:	
1. Aktivitätsaufwand:	
a) Für Vertragsangestellte..... S 4,107.813·56	
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 25,820.429·63
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 120.502·—
	30,048.745·19
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:	
1. Anlagevermögen	S 7,512.799·—
2. Umlaufvermögen	S 9,386.000·—
	16,898.799·—
III. Öffentliche Abgaben	1,150.823·06
IV. Übrige Aufwendungen:	
1. Materialien und Handelswaren	S 4,882.843·64
2. Instandhaltung	S 1,262.908·63
3. Transporte	S 8,613.416·57
4. Entgelte für Werkleistungen	S 124.326·63
5. Innerbetriebliche Gebarung	S 131,969.920·50
6. Sonstige Aufwendungen.....	S 10,593.502·54
	157,446.918·51
V. Bestandsminderungen	7,356.290·—
VI. Reingewinn	2,866.948·12
	215,768.523·88

Bundesforste werke

31. Dezember 1977

Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	42,400.000—
2. Kapitalausgleich	115,534.221·65
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	48,723.282—
2. Umlaufvermögen	9,386.000—
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145.503·73
2. Sonstige Verbindlichkeiten	843.998·84
3. Anzahlungen	43.000—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	1,962.405·10
	219,038.411·32
	219,038.411·32

für das Jahr 1977

Erträge

	Schilling
I. Haupterträge:	
Schnittholz und Fertigungsprodukte	177,083.950·41
II. Nebenerträge	687.207·44
III. Aktivierte Eigenleistungen	1,097.474—
IV. Übrige Erträge:	
1. Innerbetriebliche Gebarung	S 10,664.868·66
2. Sonstige Erträge	S 26,213.595·27
V. Sozialbeiträge	21.428·10
	215,768.523·88
	215,768.523·88

568

Beilage 1.8**Post- und Tele-
Bilanz zum****Aktiva**

Bezeichnung

I. Anlagevermögen :

1. Grundstücke
2. Gebäude
3. Maschinen und maschinelle Anlagen
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel
5. Fahrzeuge
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung
7. Sonderanlagen

Summe...

8. Im Bau befindliche Anlagen:

- a) Unbewegliche
- b) Bewegliche
- c) Sonderanlagen

Summe der im Bau befindlichen Anlagen...

9. Investitionsvorräte
10. Inventargegenstände auf Lager
11. Aktivierungsfähige Rechte

Summe des Anlagevermögens...

II. Umlaufvermögen :

1. Werkstoffe und Verbrauchsmaterial
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)
3. Altmaterial
4. Bargeld
5. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank
6. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen
7. Schwebende Geldgebarungen
8. Schecks
9. Lieferforderungen
10. Darlehensforderungen
11. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse
12. Ersatzforderungen
13. Sonstige Forderungen
14. Gegebene Anzahlungen

III. Aktive Rechnungsabgrenzung

graphenanstalt

31. Dezember 1977

Aktiva

Stand am 1. Jänner 1977	Zugang	Umbuchungen Berichtigungen (B)	Abgang	Stand am 31. Dezember 1977
Schilling				
578,777.862—	93,539.514·15	— 20.767·15	1,378.553—	670,918.056—
4.855,444.984—	7,191.543·82	+ 635,873.764·18	6,237.439—	5.492,272.853—
84,571.677·12	35,544.626·93	—	6,202.225·95	113,914.078·10
67,957.937·73	18,733.759·17	—	35,637.505·14	51,054.191·76
1.996,247.892·69	338,302.839·62	+ 77,357.687—	82,230.757·25	2.329,677.662·06
784,971.803·66	190,130.341·51	—	74,760.205·17	900,341.940—
31.602,254.792·64	3.895,948.611·38	+ 985,964.350—	203,855.511—	36.280,312.243·02
39.970,226.949·84	4.579,391.236·58	+ 1.699,175.034·03	410,302.196·51	45.838,491.023·94
1.778,226.377·58	868,232.814·78	— 635,852.997·03	—	2.010,606.195·33
46,073.394—	45,113.679—	— 77,357.687—	—	13,829.386—
1.496,394.237—	1.238,813.533—	— 985,964.350—	—	1.749,243.420—
3.320,694.008·58	2.152,160.026·78	— 1.699,175.034·03	—	3.773,679.001·33
1.302,422.299—	206,215.030—	—	236,041.020—	1.272,596.309—
8,001.702—	20,065.734—	—	1,292.855—	26,774.581—
77,097.082—	9,641.802—	(B) + 604.510—	—	87,343.394—
44.678,442.041·42	6.967,473.829·36	(B) + 604.510—	647,636.071·51	50.998,884.309·27
.....				1.031,815.899—
.....				44,288.011—
.....				3,699.877—
.....				1.625,203.581·77
.....				1,392.232·04
.....				2,231.730·65
.....				751,737.140·21
.....				2,585.769·96
.....				562,341.401—
.....				321,514.699·53
.....				39,425.931·20
.....				4,676.055·54
.....				124,949.489·73
.....				1,460.000—
				4.517,321.818·63
				563,373.098·51
			Aktiva (Summe)...	56.079,579.226·41

570

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1977
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	2.700.000.000—
2. Kapitalausgleich	28.314.170.105·25
Summe...	31.014.170.105·25
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Grundstückseinrichtungen	7.248.981—
2. Gebäude	1.100.274.895—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	29.295.576·54
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	39.442.131·27
5. Fahrzeuge	1.000.820.645·97
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.522.710·53
7. Sonderanlagen	10.801.861.485·35
8. Aktivierungsfähige Rechte	14.083.797—
Summe...	13.311.550.222·66
b) Zu Posten des Umlaufvermögens:	
1. Forderungen	22.817.701·92
2. Vorräte	665.000—
Summe...	23.482.701·92
Summe...	13.335.032.924·58
III. Verbindlichkeiten:	
1. Lieferschulden	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	
3. Ersatzschulden	
4. Sonstige Schulden	
5. Empfangene Anzahlungen	
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	

Passiva

Kapital- erhöhungen Zuweisung	Umbuchungen Berichtigungen (B)	Ausbuchung	Reingewinn	Stand am 31. Dezember 1977
Schilling				
—	—	—	—	2.700.000.000—
2.302.095.072·53	—	23.719.814·85	1.885.322.968·55	32.477.868.331·48
2.302.095.072·53	—	23.719.814·85	1.885.322.968·55	35.177.868.331·48
636.707—	—	—	—	7.885.688—
136.083.810—	—	6.237.439—	—	1.230.121.266—
9.924.287·19	—	6.202.225·95	—	33.017.637·78
21.012.138·64	—	35.637.505·14	—	24.816.764·77
232.377.737·26	—	82.230.757·25	—	1.150.967.625·98
91.566.417·47	—	74.760.205·17	—	335.328.922·83
2.559.490.168·10	—	129.088.828—	—	13.232.262.825·45
4.367.169—	(B) + 30.226—	—	—	18.481.192—
3.055.458.434·66	(B) + 30.226—	334.156.960·51	—	16.032.881.922·81
22.209.761·23	—	8.335.635·48	—	36.691.827·67
—	—	604.000—	—	61.000—
22.209.761·23	—	8.939.635·48	—	36.752.827·67
3.077.668.195·89	(B) + 30.226—	343.096.595·99	—	16.069.634.750·48
.....				3.524.020.326·44
.....				168.671.567·44
.....				355.408·46
.....				1.062.795.866·24
.....				9.091.926·78
			Summe...	4.764.935.095·36
.....				67.141.049·09
			Passiva (Summe)...	<u>56.079.579.226·41</u>

572

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand	S 8.736,475.743-99	
2. Pensionsaufwand	<u>S 2.827,626.256-69</u>	11.564,102.000-68
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Auf Anlagevermögen	S 3.055,458.434-66	
2. Auf Umlaufvermögen	<u>S 28,258.118-09</u>	3.083,716.552-75
III. Öffentliche Abgaben		26,974.528-86
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Vergütung an die Österreichischen Bundesbahnen für die Postbeförderung	S 228,827.981-05	
2. Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen ...	S 180,018.659-59	
3. Zinsen aus Zwischenfinanzierungen	S 215,307.863-04	
4. Sonstige Aufwendungen	<u>S 2.531,912.790-39</u>	3.156,067.294-07
V. Reingewinn		1.885,322.968-55
Aufwendungen (Summe) ...		<u>19.716,183.344-91</u>

für das Jahr 1977

Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Post	S 5.123.016.325·19	
2. Telegraph	S 108.549.316·28	
3. Fernschreiber	S 470.130.076·43	
4. Fernsprecher	S10.601.101.051·64	
5. Funk	S 324.881.041·37	
6. Postauto	S 837.628.244·70	
7. Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse ..	<u>S 277.677.993·36</u>	17.742.984.048·97
II. Nebenerträge		479.804.578·52
III. Aktivierte Eigenleistungen		824.880.209·85
IV. Übrige Erträge		112.473.762·41
V. Sozialbeiträge		452.464.292·17
VI. Bestandsmehrungen		90.314.846·—
VII. Außerordentliche Erträge		13.261.606·99
	Erträge (Summe) ...	<u>19.716.183.344·91</u>

574

Beilage 1.9

Österreichische

Aktiva

Bilanz zum

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1977	Zugänge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1.259,245.949-05	20,125.756-29
2. Unterbau	26.121,699.154-54	525,012.396-96
3. Oberbau	13.010,428.424-07	1.118,770.152-19
4. Hochbau	9.704,526.830-81	149,848.066-64
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	3.899,574.783-60	104,948.845-73
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	5.982,606.984-08	249,064.085-61
7. Öffentlicher Fahrpark	25.623,693.378-62	1.334,204.643-44
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.363,777.780-89	50,566.523-05
9. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.619,153.769-35	73,406.732-81
10. Geräte und Werkzeuge	367,949.727-32	54,182.434-86
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	47,607.782-52
12. Im Bau befindliche Anlagen	3.785,942.005-78	2.099,651.730-09
13. Konzessionen	2,199.994-72	288.189-00
Summe ...	92.740,798.782-83	5.827,677.339-19
II. Kostenbeiträge an Dritte	429,027.652-16	76,051.096-03
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Schecks, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank ...		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1977
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	27.000.000.000—
2. Kapitalausgleich	21.773,420.133-04
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Unterbau	12.695,532.807-78
2. Oberbau	5.688,685.055-20
3. Hochbau	5.450,669.417-15
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.696,351.780-38
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	2.671,938.180-53
6. Öffentlicher Fahrpark	10.790,798.465-39
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.056,278.103-13
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	902,071.385-80
9. Geräte und Werkzeuge	165,872.135-94
10. Konzessionen	2,151.497-35
Summe ...	41.114,348.828-65
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	178,389.364-41
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	21,427.756-68
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten:	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

Bundesbahnen**31. Dezember 1977****Aktiva**

Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1977
Schilling			
+ 8,350.837-90	1,453.895-27	---	1.286,268.647-97
+ 254,082.196-27	58,780.247-45	---	26.842.013.500-32
+ 196,549.830-22	315,462.409-60	---	14.010.285.996-88
+ 208,537.356-27	154,772.364-31	---	9.908,139.889-41
+ 275,890.877-22	64,140.779-68	---	4.216,273.726-87
+ 266,119.399-32	24,268.233-41	---	6.473,522.235-60
+ 702,859.782-30	721,643.572-03	---	26.939,114.232-33
+ 68,116.551-48	187,314.179-33	---	1.295,146.676-09
+ 17,531.056-96	23,844.524-32	---	1.686,247.034-80
+ 8,089.687-06	24,281.662-45	---	405,940.186-79
---	---	47,607.782-52	---
--- 2.032,698.925-05	27,384.235-40	---	3.825,510.575-42
---	---	---	2,488.183-72
--- 26,571.350-05	1.603,346.103-25	47,607.782-52	96.890,950.886-20
+ 26,571.350-05	26,948.157-56	---	504,701.940-68
			1.340,013.206-38
			1,883.217-89
			802,167.996-46
			490,612.438-15
			451,854.800-10
			262,926.830-51
			714,529-068,54
			960,138.220-29
Aktiva (Summe) ...			102.419,778.605-20

Passiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31. Dezember 1977
Schilling			
---	---	---	27.000,000.000-00
7.271,376.627-06	---	3.795,405.266-12	25.249,391.493-98
237,088.819-84	+ 102.343-72	51,690.352-67	12.881,033.618-67
393,172.796-18	--- 8.935-65	232,974.963-71	5.848,873.952-02
123,749.580-11	--- 766.770-66	143,339.209-40	5.430,313.017-20
131,221.066-59	+ 64.130-00	47,975.633-76	1.779,661.343-21
169,166.775-47	--- 15.517-39	22,747.037-54	2.818,342.401-07
849,165.923-04	--- 61,417.581-57	679,646.337-08	10.898,900.469-78
31,623.536-10	+ 61,417.581-57	177,068.281-04	966,250.939-76
47,634.072-43	--- 58.915-18	19,345.158-95	930,301.384-10
36,577.831-37	+ 46.591-47	24,281.562-45	178,214.996-33
33.808-39	---	---	2,185.305-74
2.019,434.209-52	--- 637.073-69	1.399,068.536-60	41.734,077.427-88
46,367.311-12	+ 637.073-69	26,948.157-56	198,445.591-66
---	---	327.676-19	21,100.080-49
			1.398,008.864-99
			415,933.127-94
			62,908.396-84
			488,414.354-85
			2.893,252-079-16
			2.955,791.728-63
			2,455.458-78
Passiva (Summe) ...			102.419,778.605-20

576

Beilage 1.9 (Fortsetzung)**Aufwendungen****Gewinn- und Verlustrechnung**

		Schilling
1. Aufwand für Bedienstete:		
a) Aktivitätsaufwand	S 10.888,416.550-37	
b) Pensionsaufwand gem. § 17 des Bundesbahngesetzes Ruhe- und Versorgungsbezüge S 7.841,671.971-08 Bundeshaushalt - Kapitel „Pensionen“	—S 6.020,736.000— S 1.820,935.971-08	
c) Soziale Abgaben	S 1.043,853.160-06	13.753,205.681-51
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
a) Auf Anlagevermögen	S 2.090,472.757-74	
b) Auf Umlaufvermögen	S 3,620.042-88	2.094,092.800-62
3. Aufwandszinsen		215,970.117-18
4. Öffentliche Abgaben:		
a) Umsatzsteuer	S 6,944.210-18	
b) Sonstige Steuern und Abgaben	S 26,703.509-98	
c) Kammerumlage	S 1,216.420—	34,864.140-16
5. Übrige Aufwendungen:		
a) Betriebsmaterial	S 919,117.695-48	
b) Erhaltung	S 1.042,727.937-68	
c) Sonstige Aufwendungen	S 1.820,617.514-21	3.782,463.147-37
6. Außerordentliche Aufwendungen		230,075.371-39
Aufwendungen (Summe) ...		20.110,671.258-23

**Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1977
nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen der
ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach
dem Kontenplan
(Rechnungsquerschnitt)**

580

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1977 nachge- und außerordentlichen Gebarung nach

Beilage 2

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
AUSGABEN					
I. Personalaufwand					
Aktivitätsaufwand ¹⁾ :					
5000 ²⁾		Pragmatische Bedienstete	15.713.722	15.410.894	— 302.828
5100 ²⁾		Vertragsbedienstete A/I	2.688.190	2.815.236	+ 127.046
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	0	—	— 0
5110 ²⁾		Vertragsbedienstete A/I L	745.665	712.237	— 33.428
5120 ²⁾		Vertragsbedienstete A/II	952.987	907.987	— 45.000
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	0	—	— 0
5140 ²⁾		Vertragsbedienstete A/R	348.601	360.535	+ 11.934
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	24.639	24.132	— 507
5150 ²⁾		Vertragsbedienstete A/L	1.693	1.825	+ 132
5200 ²⁾		Vertragsbedienstete B/I	138.738	135.054	— 3.684
5210 ²⁾		Vertragsbedienstete B/I L	94.473	81.220	— 13.253
5220 ²⁾		Vertragsbedienstete B/II	179.114	173.086	— 6.028
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	—	1	+ 1
5230 ²⁾		Vertragsbedienstete B/II L	64.127	333.772	+ 269.645
5240 ²⁾		Vertragsbedienstete B/R	135.591	142.372	+ 6.781
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	3.546	4.649	+ 1.103
5640 ²⁾		Entschädigungen für Nebentätigkeit	57.932	35.948	— 21.984
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	2	—	— 2
5650 ²⁾		Mehrleistungsvergütungen	3.391.751	3.486.417	+ 94.666
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	300	—	— 300
5660 ²⁾		Jubiläumswendungen	55.095	44.995	— 10.100
5661		Jubiläumswendungen (Ausland)	20	8	— 12
5670 ²⁾		Belohnungen und Aushilfen	166.326	203.617	+ 37.291
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	131	10	— 121
5690 ²⁾		Sonstige Nebengebühren	435.780	408.380	— 27.400
5800/5802 ²⁾		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	364.507	413.631	+ 49.124
5810 ²⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	662.745	569.065	— 93.680
5814		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	—	3	+ 3
5820/5822		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	181.281	195.662	+ 14.381
5830 ²⁾		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	841.341	850.648	+ 9.307
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	4.315	3.346	— 969
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	40	6	— 34
Aktivitätsaufwand (Summe)...			27.252.652	27.314.736	+ 62.084
Pensionsaufwand ¹⁾ :					
7400		Abgeltungsbetrag gemäß Bundesbahngesetz	5.864.088	6.033.018	+ 168.930
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
		Ruhebezüge	4.862.146	4.919.988	+ 57.842
		Todesfall- und ähnliche Beiträge	63.722	51.238	— 12.484
		Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	3.962	3.643	— 319
7601		Sonstige Bedienstete:			
		Ruhebezüge	136.110	116.281	— 19.829
		Beiträge	1.444	888	— 556
		Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	—	— 1
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
		Versorgungsbezüge	2.203.250	2.141.200	— 62.050
		Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	4.459	3.874	— 585
7603		Sonstige Bedienstete:			
		Versorgungsbezüge	21.995	20.534	— 1.461
		Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	—	— 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	225.398	205.624	— 19.774
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	7.660	2.633	— 5.027
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	198.956	205.537	+ 6.581
Pensionsaufwand (Summe)...			13.503.192	13.704.458	+ 111.266
Personalaufwand (Summe)...			40.845.844	41.019.194	+ 173.350

¹⁾ Unterteilung 0 = Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand (A/G-P).

²⁾ Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).

wiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
12.303.093	11.996.976	— 306.117	28.016.815	27.407.870	— 608.945
810.378	1.038.108	+ 227.730	3.498.568	3.853.344	+ 354.776
—	—	—	0	—	0
166.536	155.474	— 11.062	745.665	712.237	— 33.428
2.364.840	2.519.833	+ 154.993	1.119.523	1.063.461	— 56.062
80.462	81.833	+ 1.371	0	—	0
328.560	292.381	— 36.179	2.713.441	2.880.368	+ 166.927
61.201	82.658	+ 21.457	24.639	24.132	— 507
—	—	—	82.155	83.658	+ 1.503
631.061	670.727	+ 39.066	467.298	427.435	— 39.863
7.431	9.725	+ 2.294	94.473	81.220	— 13.253
2.132.412	1.708.712	— 423.700	240.315	255.744	+ 15.429
40.206	34.019	— 6.187	—	1	+ 1
83.335	119.585	+ 36.250	64.127	333.772	+ 269.645
465.960	430.464	— 35.496	767.252	813.099	+ 45.847
17.180	3.986	— 13.194	3.546	4.649	+ 1.103
681.838	668.032	— 13.356	65.363	45.673	— 19.690
84.396	99.451	+ 15.055	2	—	2
656.804	697.796	+ 40.992	5.524.163	5.195.129	— 329.034
—	—	—	300	—	300
20.915.843	20.609.760	— 306.083	95.301	79.014	— 16.287
—	—	—	20	8	— 12
—	—	—	249.661	323.202	+ 73.541
—	—	—	131	10	— 121
—	—	—	901.740	838.844	— 62.896
—	—	—	381.687	417.617	+ 35.930
—	—	—	1.344.133	1.237.097	— 107.036
—	—	—	—	3	+ 3
—	—	—	265.677	295.113	+ 29.436
—	—	—	1.498.145	1.548.444	+ 50.299
—	—	—	4.315	3.346	— 969
—	—	—	40	6	— 34
20.915.843	20.609.760	— 306.083	48.168.495	47.924.496	— 243.999
—5.864.088	—6.033.018	— 168.930	—	—	—
2.067.152	2.047.951	— 19.201	6.929.298	6.967.939	+ 38.641
24.695	19.739	— 4.956	88.417	70.977	— 17.440
999	1.022	+ 23	4.961	4.665	— 296
5.522.438	5.547.361	+ 24.923	5.658.548	5.663.642	+ 5.094
59.599	56.060	— 3.539	61.043	56.948	— 4.095
8	—	— 8	9	—	9
751.284	754.507	+ 3.223	2.954.534	2.895.707	— 58.827
667	593	— 74	5.126	4.467	— 659
2.495.422	2.498.610	+ 3.188	2.517.417	2.519.144	+ 1.727
7	—	— 7	8	—	8
17.946	16.234	— 1.712	243.344	221.858	— 21.486
5.383	2.326	— 3.057	13.043	4.959	— 8.084
364.595	397.893	+ 33.298	563.551	603.430	+ 39.879
5.446.107	5.309.278	— 136.829	19.039.299	19.013.736	— 25.563
26.361.950	25.919.038	— 442.912	67.207.794	66.938.232	— 269.562

582

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
II. Sachaufwand					
000. 002. 006.	}	Erwerb von Grundstücken	930.601	1.018.850	+ 88.249
01.. 02.. 03.. 0401 0402 0403 0404 0405—0409 042.—048. 05..		Erwerb von Gebäuden	124.956	128.611	+ 3.655
		Maschinen und maschinellen Anlagen	444.742	449.620	+ 4.878
		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	12.584	3.487	— 9.097
		Personenkraftwagen	12.552	11.385	— 1.167
		sonstigen Kraftfahrzeugen	182.443	227.650	+ 45.207
		Luftfahrzeugen	9.385	11.603	+ 2.218
		Wasserfahrzeugen	3.736	4.615	+ 879
		sonstigen Beförderungsmitteln	150	45	— 105
		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	987.411	850.517	— 136.894
		Sonderanlagen	64.072	56.855	— 7.217
Im Bau befindliche Straßenbauten					
0600, 0601 0650, 0651 0660, 0661 0670, 0671 0602—0609 0652—0659 0662—0669 0672—0679	}	in Eigenregie	471	401	— 70
		durch Dritte	6.313.739	5.178.478	— 1.135.261
Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen					
0620, 0621 0622—0629	}	in Eigenregie	110	—	— 110
		durch Dritte	2.166	7.036	+ 4.870
Im Bau befindliche Gebäude					
0630, 0631 0632—0639 0640—0649	}	in Eigenregie	3.472	2.363	— 1.109
		durch Dritte	3.020.339	2.348.435	— 671.904
Im Bau befindliche Sonderanlagen					
0690, 0691 0692—0699	}	in Eigenregie	143.627	30.002	— 113.625
		durch Dritte	—	—	—
07.. 08..	}	Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	411	798	+ 387
		Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	1.923.137	1.513.470	— 409.667
Ersatzteile für					
100. 102. 104. 106. 108.	}	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.178	7.712	+ 1.534
		Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	13	—	— 13
		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	17.973	17.512	— 461
		Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.193	2.976	— 1.217
		Sonderanlagen	24	10	— 14
Investitionsdarlehen					
an Länder für					
2402, 2403	}	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.842	8.547	+ 2.705
		sonstige Anlagen	20	—	— 20
an Gemeinden für					
2404, 2405	}	Gebäude	10.000	7.475	— 2.525
		Sonderanlagen	2.000	2.669	+ 669
		sonstige Anlagen	970	1.805	+ 835
an Kammern für					
2415—2419	}	Maschinen und maschinelle Anlagen	5.842	6.059	+ 217
		sonstige Anlagen	20	1.350	+ 1.330
an verstaatlichte Unternehmungen für					
2442, 4243	}	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1	—	— 1
		sonstige Anlagen	3	—	— 3
an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für					
2444, 2445	}	Straßenbauten	19.067	6.067	— 13.000
		Gebäude	191.727	380.097	+ 188.370
		Sonderanlagen	24.003	24.001	— 2
		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	350	348	— 2
		sonstige Anlagen	2	—	— 2
an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für					
2446—2449	}	Gebäude	788	45.549	+ 44.761
		Sonderanlagen	3.339	2.670	— 669
		Maschinen und maschinelle Anlagen	10.050	561	— 9.489
		sonstige Anlagen	21.341	250	— 21.091
an Bedienstete					
2460—2464 2465—2469	}	Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke	90.172	42.586	— 47.586
		Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke	1.301	—	— 1.301
an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für					
2470—2479	}	Gebäude	19.999	4.950	— 15.049
		Sonderanlagen	272	150	— 122
		Maschinen und maschinelle Anlagen	5.000	—	— 5.000
		sonstige Anlagen	4.301	3.000	— 1.301
an das Ausland für					
249.	}	sonstige Anlagen	28.153	8.900	— 19.253

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
127.919	180.858	+ 52.939	1.058.520	1.199.708	+ 141.188
15.758	15.940	+ 182	140.714	144.551	+ 3.837
122.020	106.202	- 15.818	566.762	555.822	- 10.940
44.906	59.415	+ 14.509	57.490	62.902	+ 5.412
536	1.293	+ 757	13.088	12.678	- 410
356.503	427.089	+ 70.586	538.946	654.739	+ 115.793
870	1.457	+ 587	9.385	11.603	+ 2.218
1.537.187	1.741.779	+ 204.592	4.606	6.072	+ 1.466
145.987	157.027	+ 11.040	1.537.337	1.741.824	+ 204.487
1.089.620	973.346	- 116.274	1.133.398	1.007.544	- 125.854
			1.153.692	1.030.201	- 123.491
33.835	38.847	+ 5.012	34.306	39.248	+ 4.942
—	—	—	6.313.739	5.178.478	- 1.135.261
961	847	- 114	1.071	847	- 224
601	550	- 51	2.767	7.586	+ 4.819
22.477	31.148	+ 8.671	25.949	33.511	+ 7.562
1.294.631	1.229.090	- 65.591	4.315.020	3.577.525	- 737.495
2.132.531	2.111.074	- 21.457	2.132.531	2.111.074	- 21.457
3.915.569	3.949.827	+ 34.258	4.059.196	3.979.829	- 79.367
5.336	6.945	+ 1.609	5.747	7.743	+ 1.996
—	—	—	1.923.137	1.513.470	- 409.667
4.130	1.101	- 3.029	10.308	8.813	- 1.495
1	—	- 1	14	—	- 14
460	103	- 357	18.433	17.615	- 818
101	38	- 63	4.294	3.014	- 1.280
22.931	17.871	- 5.060	22.955	17.881	- 5.074
—	—	—	5.842	8.547	+ 2.705
—	—	—	20	—	- 20
—	—	—	10.000	7.475	- 2.525
—	—	—	2.000	2.669	+ 669
—	—	—	970	1.805	+ 835
—	—	—	5.842	6.059	+ 217
—	—	—	20	1.350	+ 1.330
—	—	—	1	—	- 1
—	—	—	3	—	- 3
—	—	—	19.067	6.067	- 13.000
—	—	—	191.727	380.097	+ 188.370
—	—	—	24.003	24.001	- 2
—	—	—	350	348	- 2
—	—	—	2	—	- 2
74.969	—	- 74.969	75.757	45.549	- 30.208
—	—	—	3.339	2.670	- 669
—	—	—	10.050	561	- 9.489
—	—	—	21.341	250	- 21.091
85.220	24.511	- 60.709	175.392	67.097	- 108.295
4.525	479	- 4.046	5.826	479	- 5.347
—	—	—	19.999	4.950	- 15.049
—	—	—	272	150	- 122
—	—	—	5.000	—	- 5.000
—	—	—	4.301	3.000	- 1.301
—	—	—	28.153	8.900	- 19.253

584

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Untergliederung		Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
2502, 2503		Nicht investitionsfördernde Darlehen			
2504, 2505		an Länder	70	—	— 70
2546—2549		an Gemeinden	70	—	— 70
2554—2559		an übrige Sektoren der Wirtschaft	49.572	10.337	— 39.235
		an sonstige Finanzunternehmungen	1.170	19.740	+ 18.570
		an Bedienstete			
2560—2564	0 1 2	Bezugsvorschüsse	186.325	161.056	— 25.269
2565—2569		sonstige Darlehen	520	281	— 239
2570—2579		Pensionsvorschüsse	2.287	785	— 1.502
261.		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	762	289	— 473
262.		Haftungsübernahmen	648.005	417.064	— 230.941
268.		Unterhaltsvorschüsse	360.000	123.376	— 236.624
298.		Ausgaben mit fälligen Forderungszugängen (Ausland)	60.000	39.349	— 20.651
3460, 3470		Zuführung zu Haushaltsrücklagen	18	2.027.515	+ 2.027.497
3480, 3490		Rückzahlung von Finanzschulden für Investitionszwecke			
3461		Vorkriegsschulden — Inland	63	1	— 64
		Vorkriegsschulden — Ausland	34.583	25.209	— 9.374
		Sonstige nicht titrierte Schulden in			
34 $\frac{6}{7}$ -2	}	Inlandwährung	312.650	283.768	— 28.882
34 $\frac{6}{7}$ -3					
34 $\frac{8}{9}$ -2					
34 $\frac{8}{9}$ -3		Fremdwährung	908.757	779.507	— 129.250
		Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in			
34 $\frac{6}{7}$ -4	}	Inlandwährung	5.497.000	5.497.000	—
34 $\frac{6}{7}$ -5					
34 $\frac{8}{9}$ -4					
34 $\frac{8}{9}$ -5		Fremdwährung	111.000	106.500	— 4.500
		Anleihen in			
34 $\frac{6}{7}$ -6	}	Inlandwährung	4.615.115	4.533.179	— 81.936
34 $\frac{6}{7}$ -7					
34 $\frac{8}{9}$ -6					
34 $\frac{8}{9}$ -7		Fremdwährung	333.152	263.600	— 69.552
		Sonstige Finanzschulden in			
34 $\frac{6}{7}$ -8	}	Inlandwährung	117.659	173.871	+ 56.212
34 $\frac{6}{7}$ -9					
		Rückzahlung von Finanzschulden für den laufenden Aufwand			
3561		Notenbankschuld	200.002	319.092	+ 119.090
3562		Inland	1	—	— 1
3592, 3598		Ausland	1	—	— 1
400.		Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)	243.663	265.920	+ 22.257
401.		Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	12.290	12.429	+ 139
402.		Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	439.396	358.243	— 81.153
403.		Handelswaren	1.126.438	1.088.885	— 37.553
409.		Geringwertige Ersatzteile	53.866	61.711	+ 7.845
42.		Werkstoffe	160.614	176.901	+ 16.287
43.		Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	630.714	566.755	— 63.959
44.		Futtermittel (Verbrauchsgüter)	24.327	25.732	+ 1.405
451.		Brennstoffe	359.728	315.439	— 44.289
4521		Treibstoffe für Kraftfahrzeuge	143.617	124.703	— 18.914
4522—4529		Sonstige Treibstoffe	155.478	149.609	— 5.869
453.		Schmier- und Schleifmittel	9.611	8.593	— 1.018
454.		Reinigungsmittel	36.658	41.159	+ 4.501
455.		Chemische und sonstige artverwandte Mittel	33.095	30.680	— 2.415
456.		Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	105.995	115.402	+ 9.407
457.		Druckwerke	270.137	299.342	+ 29.205
458.		Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	17.098	16.302	— 796
459.		Sonstige Verbrauchsgüter	915.402	945.807	+ 30.405
		Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres			
463.		Grundstückseinrichtungen	233.750	179.853	— 53.897
464., 465.		Gebäude	178.900	210.603	+ 31.703
466.		Maschinen und maschinelle Anlagen	32.100	70.293	+ 38.193
467.		Fahrzeuge	804.900	896.660	+ 91.760
468.		Sonstige Wirtschaftsgüter	1.122.131	1.149.630	+ 27.499
469.		Sonderanlagen	2.500	429	— 2.071
48.		Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	42.238	36.600	— 5.638
5600, 5602, bis 5609		Reisegebühren — Inlandreisen	604.547	561.802	— 42.745

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
—	—	—	70	—	— 70
—	—	—	70	—	— 70
—	—	—	49.572	10.337	— 39.235
—	—	—	1.170	19.740	+ 18.570
174.388	118.829	— 55.559	360.713	279.885	— 80.828
—	—	—	520	281	— 239
4.871	1.450	— 3.421	7.158	2.235	— 4.923
—	—	—	762	289	— 473
—	—	—	648.005	417.064	— 230.941
—	—	—	360.000	123.376	— 236.624
—	—	—	60.000	39.349	— 20.651
—	—	—	18	2.027.515	+ 2.027.497
—	—	—	63	1	— 64
—	—	—	34.583	25.209	— 9.374
—	—	—	312.650	283.768	— 28.882
—	—	—	908.757	779.507	— 129.250
—	—	—	5.497.000	5.497.000	—
—	—	—	111.000	106.500	— 4.500
—	—	—	4.615.115	4.533.179	— 81.936
—	—	—	333.152	263.600	— 69.552
—	—	—	117.6	173.871	+ 56.212
—	—	—	200.002	319.092	+ 119.090
—	—	—	1	—	— 1
268.419	392.194	+ 123.775	512.082	658.114	+ 146.032
41.982	47.358	+ 5.376	54.272	59.787	+ 5.515
57.101	59.789	+ 2.688	496.497	418.032	— 78.465
65.141	64.826	— 315	1.191.579	1.153.711	— 37.868
418.145	424.838	+ 6.693	472.011	486.549	+ 14.538
1.001.268	1.039.012	+ 37.744	1.161.882	1.215.913	+ 54.031
4.093	3.591	— 502	634.807	570.346	— 64.461
3.524	3.762	+ 238	27.851	29.494	+ 1.643
414.853	393.075	— 21.778	774.581	708.514	— 66.067
196.433	182.452	— 13.981	340.050	307.155	— 32.895
416.440	407.516	— 8.924	571.918	557.125	— 14.793
9.221	8.097	— 1.124	18.832	16.690	— 2.142
3.397	3.579	+ 182	40.055	44.738	+ 4.683
7.850	8.342	+ 492	40.945	39.022	— 1.923
34.728	35.182	+ 454	140.723	150.584	+ 9.861
98.446	95.762	— 2.684	368.583	395.104	+ 26.521
912	686	— 226	18.010	16.988	— 1.022
164.838	152.739	— 12.099	1.080.240	1.098.546	+ 18.306
—	—	—	233.750	179.853	— 53.897
—	—	—	178.900	210.603	+ 31.703
—	—	—	32.100	70.293	+ 38.193
—	—	—	804.900	896.660	+ 91.760
—	—	—	1.122.131	1.149.630	+ 27.499
—	—	—	2.500	429	— 2.071
139.522	134.489	— 5.033	181.760	171.089	— 10.671
375.892	306.378	— 69.514	980.439	868.180	— 112.259

586

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Untergliederung		Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
5611		Reisegebühren — Auslandsreisen	73.948	73.150	— 798
5620, 5622, bis 5629	}	Auslandzulagen	239.514	231.807	— 25.707
5621		Auslandzulagen (Ausland)	54.925	44.485	— 10.440
5630, 5632, bis 5639	}	Aufwandsentschädigungen	540.257	411.747	— 128.510
5680		Präsidialzulagen	5.665	5.834	+ 169
570.		Entgelte aufgrund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	2.862	3.278	+ 416
571.		Entgelte aufgrund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	3.956	2.968	— 988
5900, 5902, bis 5909	}	Sozialleistungen	28.816	26.740	— 2.076
60..		Energiebezüge	486.653	569.934	+ 83.281
		Instandhaltung von			
		Grund und Boden	7.436	9.797	+ 2.361
610.		Straßenbauten	440.898	369.045	— 71.853
611.		Wasser- und Kanalisationsbauten	270.090	258.858	— 11.232
612.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	809	395	— 414
613.		Gebäuden	833.049	907.260	+ 74.211
614.		Maschinen und maschinellen Anlagen	63.727	63.828	+ 101
616.		Personenkraftwagen	6.777	5.601	— 1.176
6171		sonstigen Kraftfahrzeugen	81.599	68.607	— 12.992
6172		Luftfahrzeugen	31.399	25.451	— 5.948
6173		Wasserfahrzeugen	1.944	4.386	+ 2.442
6174		sonstigen Beförderungsmitteln	33	8	— 25
6175—6179		sonstigen Anlagen	84.296	94.483	+ 10.187
618.		Sonderanlagen	9.895	9.099	— 796
619.		Transporte durch die Bahn	24.432	20.605	— 3.827
620.		Sonstige Transporte	1.272.675	1.191.341	— 81.334
621.		Leistungen der Post	613.951	633.852	+ 19.901
630.		Sonstige Nachrichtenübermittlung	8.896	6.519	— 2.377
631.		Rechts- und Beratungskosten	158.998	145.543	— 13.455
64..		Zinsen für Finanzschulden — Inland	8.290.587	6.935.262	— 1.355.325
650., 651.		Sonstige Zinsen — Inland	208	68	— 140
652.		Zinsen für Finanzschulden — Ausland	3.619.876	2.933.969	— 685.907
653., 654.		Kursverluste	319.363	100.985	— 218.378
6571		Sonstige Geldverkehrsspesen	1.462.752	512.743	— 950.009
6572—6579		Versicherungen	30.185	26.980	— 3.205
67..		Schadensfälle	13.869	12.042	— 1.827
69..		Miet- und Pachtzinse	1.478.943	1.390.268	— 88.675
70..		Ausgaben an öffentlichen Abgaben	151.878	148.666	— 3.212
71..		Nachträglich gegebene Rabatte	20	—	— 20
720.		Patent- und Lizenzgebühren	9	—	— 9
721.		Rückersätze von Einnahmen	10.648	16.869	+ 6.221
722.		Amtspauschale	1.699	1.741	+ 42
7231		Repräsentationsausgaben	26.068	27.673	+ 1.605
7232		Ausgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	959.045	873.358	— 85.687
724.		Bibliothekserfordernisse	11.073	10.271	— 802
725.		Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	18.819	23.645	+ 4.826
726.		Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	393.881	387.920	— 5.961
727.		Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	1.525.767	1.623.554	+ 97.787
728.		Vergütungen	973.589	842.960	— 130.629
7290, 7291, 7292, 7293		Überweisungen	2.055.125	2.020.870	— 34.255
7294		Ausgaben für nicht in einem Dienstverhältnis zum Bund stehende Bedienstete	231.151	218.678	— 12.473
7295		Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder, Funktionäre und sonstige bezugsfähliche Zahlungen aufgrund von Gesetzen	568.505	540.683	— 27.822
7296		Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	77.194	24.121	— 53.073
7297, 7298		Übrige Ausgaben	46.333	17.933	— 28.400
		Laufende Transferzahlungen an			
		Gebietskörperschaften	17.970.888	17.813.641	— 157.247
730.		Sozialversicherungsträger	27.036.942	27.922.566	+ 885.624
731.		Kammern	292.902	276.932	— 15.970
732.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	669.521	1.541.718	+ 872.197
733.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	118.657	119.070	+ 413
734.		Kapitaltransferzahlungen an			
		Gebietskörperschaften	2.610.467	2.295.511	— 314.956
735.		Sozialversicherungsträger	—	3.000	+ 3.000
736.		Kammern	175.390	208.402	+ 33.012
737.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	370.690	363.687	— 7.003
738.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	8.478	1.008	— 7.468
739.		Laufende Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	3.295.452	3.680.041	+ 384.589
740.—743.		Kapitaltransfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	2.195.143	2.244.521	+ 49.378
744.—748.		Laufende Transfers an Finanzunternehmungen	1.953.269	1.904.273	— 48.996
749.—752.		Sonstige Ruhebezüge	79.150	72.038	— 7.112
7601		Sonstige Versorgungsbezüge	36.400	31.851	— 4.549
7603		Außerordentliche Versorgungsgüter	5.950	4.273	— 1.677
7604		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	355	330	— 25
7606		Beihilfen zur Familienförderung	16.207.101	15.582.637	— 624.464
761.		Leistungen nach dem AIVG	3.371.500	3.455.438	+ 83.938
762.		Kriegsopfer- und Heeresversorgung	4.473.953	4.501.840	+ 27.887
763.		Einmalige Entschädigungen	158.393	99.541	— 58.852
764.		Preisstützungen	1.636.377	1.985.314	+ 348.937
765.					

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
4.272	6.607	+ 2.335	78.220	79.757	+ 1.537
8.500	7.573	— 927	248.014	221.380	— 26.634
—	—	—	54.925	44.485	— 10.440
836.355	760.005	— 70.350	1.376.612	1.177.752	— 198.860
—	—	—	5.665	5.834	+ 169
742	160	— 582	3.604	3.438	— 166
3	—	— 3	3.959	2.968	— 991
1.255	1.085	— 170	30.071	27.825	— 2.246
702.846	716.829	+ 13.983	1.189.499	1.286.763	+ 97.264
2.565	2.074	— 491	10.001	11.871	+ 1.870
5.061	6.908	+ 1.847	445.959	375.953	— 70.006
1.360	852	— 508	271.450	259.710	— 11.740
1.465	452	— 1.013	2.274	847	— 1.427
433.585	518.019	+ 84.434	1.266.634	1.425.279	+ 158.645
44.764	41.015	— 3.749	108.491	104.843	— 3.648
7.355	8.424	+ 1.069	14.132	14.025	— 107
42.140	37.366	— 4.774	123.739	105.973	— 17.766
630	693	+ 63	31.399	25.451	— 5.948
25.750	32.398	+ 6.648	2.574	5.079	+ 2.505
42.956	40.512	— 2.444	25.783	32.406	+ 6.623
465.415	567.274	+ 101.859	127.252	134.995	+ 7.743
31.659	26.115	— 5.544	475.310	576.373	+ 101.063
139.653	126.154	— 13.499	56.091	46.720	— 9.371
47.969	50.916	+ 2.947	1.412.328	1.317.495	— 94.833
5	2	— 3	661.920	684.768	+ 22.848
9.379	8.773	— 606	8.901	6.521	— 2.380
3	—	— 3	168.377	154.316	— 14.061
—	—	—	8.290.587	6.935.262	— 1.355.325
450	236	— 214	211	68	— 143
7.912	4.187	— 3.725	3.619.876	2.933.969	— 685.907
18.939	18.494	— 445	319.813	101.221	— 218.592
47.120	34.519	— 12.601	1.470.664	516.930	— 953.734
1.108.649	911.207	— 197.442	49.124	45.474	— 3.650
123.551	118.185	— 5.366	60.989	46.561	— 14.428
3.187	3.793	+ 606	2.587.592	2.301.475	— 286.117
200	36	— 164	275.429	266.851	— 8.578
182.182	183.815	+ 1.633	3.207	3.793	+ 586
2.067	1.706	— 361	209	36	— 173
1.104	1.223	+ 119	192.830	200.684	+ 7.854
719	702	— 17	1.699	1.741	+ 42
241.446	249.100	+ 7.654	28.135	29.379	+ 1.244
380.005	419.048	+ 39.043	959.045	873.358	— 85.687
497.681	432.113	— 65.568	12.177	11.494	— 683
670	538	— 132	19.538	24.347	+ 4.809
—	—	—	635.327	637.020	+ 1.693
63.890	75.164	+ 11.274	1.905.772	2.042.602	+ 136.830
9.104	7.690	— 1.414	1.471.270	1.275.073	— 196.197
72.125	71.927	— 198	2.055.795	2.021.408	— 34.387
—	—	—	231.151	218.678	— 12.473
70	—	— 70	632.395	615.847	— 16.548
11	—	— 11	86.298	31.811	— 54.487
—	—	—	118.458	89.860	— 28.598
—	—	—	17.970.888	17.813.641	— 157.247
—	—	—	27.037.012	27.922.566	+ 885.554
—	—	—	292.902	276.932	— 15.970
—	—	—	669.532	1.541.718	+ 872.186
—	—	—	118.657	119.070	+ 413
—	—	—	2.610.467	2.295.511	— 314.956
—	—	—	175.390	3.000	+ 3.000
—	—	—	370.690	208.402	+ 33.012
—	—	—	8.476	363.687	+ 7.003
—	—	—	3.295.452	1.008	— 7.468
—	—	—	2.195.143	3.680.041	+ 384.589
—	—	—	1.953.269	2.244.521	+ 49.378
—	—	—	79.150	1.904.273	— 48.996
—	—	—	36.400	72.038	— 7.112
—	—	—	5.950	31.851	— 4.549
—	—	—	355	4.273	— 1.677
1.035.870	1.070.440	+ 34.570	17.242.971	16.653.077	— 589.894
6.645	3.023	— 3.622	4.473.953	3.455.438	+ 83.938
—	—	—	165.038	4.501.840	+ 27.887
—	—	—	1.636.377	102.564	— 62.474
—	—	—	—	1.985.314	+ 348.937

588

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post-		Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 ¹		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
766., 767.		Zuschüsse für den laufenden Aufwand (Subventionen) an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	2.028.846	1.978.690	— 50.156
768., 769.		Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	1.778.946	1.520.925	— 258.021
		Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen			
770.		für Investitionszwecke	547.692	322.963	— 224.729
771.		Entschädigungen für Vermögensverluste	236.351	167.783	— 68.568
772.		Sonstige Kapitaltransferzahlungen	2.980	2.634	— 346
780.—784.		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	602.317	578.214	— 24.103
785.—789.		Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	59.606	95.570	+ 35.964
		Sachaufwand (Summe)...	151.388.823	147.542.755	— 3.846.068

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
82.277	115.110	+ 32.833	2.111.123	2.093.800	— 17.323
476.055	519.533	+ 43.478	2.255.001	2.040.458	— 214.543
807	868	+ 61	548.499	323.831	— 224.668
—	—	—	236.351	167.783	— 68.568
—	—	—	2.980	2.634	— 346
10.581	7.177	— 3.404	612.898	585.391	— 27.507
—	—	—	59.606	95.570	+ 35.964
22.170.102	22.176.823	+ 6.721	173.558.925	169.719.578	— 3.839.347

590

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post-		Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
EINNAHMEN					
000.		Veräußerung von			
002.		Grund und Boden	91.491	93.789	+ 2.298
006.		Straßenbauten	—	—	—
01..		sonstigen Grundstückseinrichtungen	2	—	2
02..		Gebäuden	3.001	2.837	+ 164
03..		Maschinen und maschinellen Anlagen	984	1.727	+ 743
0401		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	36	1	+ 35
0402		Personenkraftwagen	1.955	2.076	+ 721
0403		sonstigen Kraftfahrzeugen	5.659	8.880	+ 3.221
0404		Luftfahrzeugen	205	267	+ 62
0405—0409		Wasserverkehrsmittel	27	30	+ 3
042..—048.		sonstiger Beförderungsmitteln	11	12	+ 1
05..		Sonderanl. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.444	5.439	— 1.005
07..		Sonderanlagen	15	44	+ 29
07..		Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—
08..		Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	689.022	563.708	— 125.314
100.		Veräußerung von Ersatzteilen für			
104.		Maschinen und maschinellen Anlagen	14	2	— 12
106.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	13	2	— 11
108.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15	—	— 15
108.		Sonderanlagen	—	—	—
2402, 2403	{	Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben			
	6..	an Länder für			
	8..	Maschinen und maschinelle Anlagen	7.000	6.711	— 289
		sonstige Anlagen	0	—	0
		an Gemeinden für			
2404, 2405	{	Straßenbauten	284	—	+ 284
	4..	Gebäude	705	719	+ 14
	5..	Sonderanlagen	1.150	763	— 387
	8..	sonstige Anlagen	870	870	—
2415—2419	{	an Kammern für			
	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.000	5.867	— 133
	8..	sonstige Anlagen	100	267	+ 167
2442, 2443	{	an verstaatlichte Unternehmungen für			
	5..	Sonderanlagen	650	670	+ 20
	7..	Fahrzeuge	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	4.774	4.773	— 1
2444, 2445	{	an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	700	7.759	+ 7.059
	4..	Gebäude	7.130	10.228	+ 3.098
	5..	Sonderanlagen	1.502	1.133	— 369
	7..	Fahrzeuge	115	56	— 59
	8..	sonstige Anlagen	141	140	— 1
2446—2449	{	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	1..	Straßenbauten	1	—	— 1
	4..	Gebäude	8.890	12.455	+ 3.565
	5..	Sonderanlagen	887	1.251	+ 364
	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	481	480	— 1
	7..	Fahrzeuge	2	—	— 2
	8..	sonstige Anlagen	2.656	2.439	— 217
2460—2464	4..	an Bedienstete			
2465—2469	4..	Bezugsvorschußsätze für Wohnbauzwecke	15.982	19.517	+ 3.535
		Pensionsvorschußsätze für Wohnbauzwecke	70	251	+ 181
2470—2479	{	an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für			
	4..	Gebäude	6.831	2.291	— 4.540
	5..	Sonderanlagen	75	350	+ 275
	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	0	—	0
	8..	sonstige Anlagen	49	1.422	+ 1.373
249.	8..	an das Ausland für			
		sonstige Anlagen	8.959	9.395	+ 436
2502, 2503		Rückzahlungen von nicht investitionsfördernden Darlehen, gegeben			
2504, 2505		an Länder	500	—	— 500
2546—2549		an Gemeinden	600	—	— 600
2554—2559		an übrige Sektoren der Wirtschaft	651	3.424	+ 2.773
		an sonstige Finanzunternehmungen	1.321	2.772	+ 1.451
2560—2564	{	an Bedienstete			
	0	Bezugsvorschußsätze	140.617	151.371	+ 10.754
	1	Sonstige Darlehen	80	174	+ 94
2565—2569	2	Pensionsvorschußsätze	4.046	4.782	+ 736
2570—2579		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	11.059	8.294	— 2.765
259.		an das Ausland	1	—	— 1
261.		Haftungsübernahmen	41.161	65.880	+ 24.719
262.		Unterhaltsvorschußsätze	150.000	25.181	— 124.819
268.		Einnahmen aus fälligen Forderungszugängen (Ausland)	1	—	— 1
298.		Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	—	—	—
800.		Einnahmen aus	2.044.771	1.459.692	— 1.185.079
802.		Veräußerung von geringwertigen Ersatzteilen	24	33	+ 9
803.		Veräußerung von bezogenen Werkstoffen	4	—	— 4
804.		Veräußerung von Handelswaren	49.207	43.988	— 5.219
804.		Veräußerung von bezogenen Lebens- und Futtermitteln	106	18	— 88

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
36.655	122.856	+ 86.201	128.146	216.645	+ 88.499
1	—	— 1	1	—	— 1
2	—	— 2	4	—	— 4
7.143	7.262	+ 119	10.144	10.099	— 45
610	3.725	+ 3.115	1.594	5.452	+ 3.858
42	145	+ 103	78	146	+ 68
98	104	+ 6	2.053	2.780	+ 727
897	1.325	+ 428	6.556	10.205	+ 3.649
—	—	—	205	267	+ 62
1	—	— 1	28	30	+ 2
26	16	— 10	37	28	— 9
.117	27	— 90	6.561	5.466	— 1.095
95	8	— 87	110	52	— 58
10	130	+ 120	10	130	+ 120
—	—	—	689.022	563.708	— 125.314
1	—	— 1	15	2	— 13
—	—	—	13	2	— 11
—	—	—	15	—	— 15
1	—	— 1	1	—	— 1
—	—	—	7.000	6.711	— 289
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	284	—	— 284
—	—	—	705	719	+ 14
—	—	—	1.150	763	— 387
—	—	—	870	870	—
—	—	—	6.000	5.867	— 133
—	—	—	100	267	+ 167
—	—	—	650	670	+ 20
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	4.774	4.773	— 1
—	—	—	700	7.759	+ 7.059
—	—	—	7.130	10.228	+ 3.098
—	—	—	1.502	1.133	— 369
—	—	—	115	56	— 59
—	—	—	141	140	— 1
—	—	—	1	—	— 1
436	179	— 257	9.326	12.634	+ 3.308
—	—	—	887	1.251	+ 364
—	—	—	481	480	— 1
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	2.656	2.439	— 217
9.676	11.758	+ 2.082	25.658	31.275	+ 5.617
219	360	+ 141	289	611	+ 322
—	—	—	6.831	2.291	— 4.540
—	—	—	75	350	+ 275
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	49	1.422	+ 1.373
1.450	1.445	— 5	10.409	10.840	+ 431
—	—	—	500	—	— 500
—	—	—	600	—	— 600
—	—	—	651	3.424	+ 2.773
—	—	—	1.321	2.772	+ 1.451
87.786	111.432	+ 23.646	228.403	262.803	+ 34.400
—	—	—	80	174	+ 94
1.309	1.467	+ 158	5.355	6.249	+ 894
—	—	—	11.059	8.294	— 2.765
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	41.161	65.880	+ 24.719
—	—	—	150.000	25.181	— 124.819
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	2.644.771	1.459.692	— 1.185.079
1	—	— 1	25	33	+ 8
15.650	16.421	+ 771	15.654	16.421	+ 767
50.601	62.392	+ 11.791	99.808	106.380	+ 6.572
1	0	— 1	107	18	— 89

592

Beilage 2 (Fortsetzung)

Post-		Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6		
Nummer	Unter- gliederung		Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
805.		Veräußerung von bezogenen Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (einschließlich Anlagen des Bundesheeres)	2.800	3.632	+ 832
806.		Veräußerung von Altmaterial	29.409	14.440	- 14.969
807.		Veräußerung von Erzeugnissen	275.192	289.737	+ 14.545
808.		Veräußerung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	1.114	1.255	+ 141
		Einnahmen aus Leistungen			
810., 811.		Sonstige Leistungen	174.227	189.216	+ 14.989
813.		Erbringung von Nebenleistungen	8.749	16.021	+ 7.272
8141—8147		Nachträgliche und zurückgezahlte Einnahmen	382	382	—
8149		Nachträglich empfangene Rabatte	10	7	- 3
		Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8155		Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	130.500	94.970	- 35.530
8151—8154	}	Sonstige Gebühren	249.124	261.524	+ 12.400
8156—8159		Kostenbeiträge (Kostensätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	2.505.217	2.879.972	+ 374.755
817., 818.		Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	94.227	93.463	- 764
8202—8208		Dividenden	1.246.782	1.647.054	+ 400.272
822., 823.		Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	242.410	262.836	+ 20.426
824.		Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	49.860	45.691	- 4.169
825.		Vergütungen	— 90.084	— 184.927	— 94.843
8260, 8261		Überweisungen	— 120.457	— 87.872	+ 32.585
8262, 8263		Kostensätze für die Überlassung von Bediensteten	580	3.819	+ 3.239
827.		Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	55.800	399.283	+ 343.483
828.		Sonstige Zinsen	96.216	134.760	+ 38.544
8291, 8293,	}	Kursgewinne	17.116	55.414	+ 38.298
8298		Kassenüberschüsse	18	40	+ 22
8292		Einkommen aus öffentlichen Rechten	257.779	248.611	- 9.168
8294		Sonstige verschiedene Einnahmen	827.230	881.026	+ 53.796
8297		Direkte Abgaben	66.748.467	65.306.075	- 1.442.392
8299		Indirekte Abgaben	77.183.151	76.888.670	- 294.481
83..		Laufende Transferzahlungen von			
84..		Gebietskörperschaften	227.136	287.133	+ 59.907
850.		Sozialversicherungsträgern	20.992	22.442	+ 1.450
8510—8518		Überweisungen von Pensionsträgern	116.650	187.078	+ 70.428
8519		Kammern	53.954	53.964	+ 10
852.		Fonds mit Rechtspersönlichkeit	1.118.676	509.313	- 609.363
853.		sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	9.150	12.680	+ 3.530
854.		Kapitaltransferzahlungen von Gebietskörperschaften	230.799	294.471	+ 63.672
855.		Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen) ..	31.074	36.107	+ 5.033
860.—863.		Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	4.559	120.248	+ 115.689
865.—868.		Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	427.886	400.494	- 27.392
870.—872.		Pensions- und Provisionsbeiträge	877.790	908.206	+ 30.416
8801, 8802		Geldstrafen	387.105	534.793	+ 147.688
881.		Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	116.462	39.060	- 77.402
882.		Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	365.096	456.769	+ 91.673
883., 884.		Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	90.376	114.834	+ 24.458
885.		Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	2.103	1.632	- 471
886., 888.		Einnahmen (Summe) ...	157.984.675	155.959.153	- 2.025.522

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
377.350	377.365	+ 15	380.150	380.997	+ 847
3.394	3.385	- 9	32.803	17.825	- 14.978
2.644.891	2.860.217	+ 215.326	2.920.083	3.140.954	+ 220.871
18.864	18.109	- 755	19.978	19.364	- 614
29.757.360	28.707.944	- 1.049.416	29.931.587	28.897.160	- 1.034.427
207.288	216.762	+ 9.474	216.037	232.783	+ 16.746
-	-	-	382	382	-
16	394	+ 378	26	401	+ 375
-	-	-	130.500	94.970	- 35.530
10	-	- 10	249.134	261.524	+ 12.390
190.424	208.291	+ 17.867	2.695.641	3.088.263	+ 392.622
353	371	+ 18	94.580	93.834	- 746
-	-	-	1.246.782	1.647.054	+ 400.272
785.180	715.731	- 69.449	1.027.590	978.567	- 49.023
873	832	- 41	50.733	46.523	- 4.210
802.019	802.380	+ 361	711.935	617.453	- 94.482
2.130.195	2.155.420	+ 25.225	2.009.738	2.067.548	+ 57.810
17.820	22.902	+ 5.082	18.400	26.721	+ 8.321
131.434	128.115	- 3.319	187.234	527.398	+ 340.164
17.550	29.319	+ 11.769	113.766	164.079	+ 50.313
17.610	53.460	+ 35.850	34.726	108.874	+ 74.148
5.001	4.679	- 322	5.019	4.719	- 300
171.177	209.883	+ 38.706	257.779	248.611	- 9.168
-	-	-	998.407	1.090.909	+ 92.502
-	-	-	66.748.467	65.306.075	- 1.442.392
-	-	-	77.183.151	76.888.670	- 294.481
1.603	10.975	+ 9.372	228.739	298.108	+ 69.369
11.093	11.098	+ 5	32.085	33.540	+ 1.455
201.877	263.721	+ 61.844	318.527	450.799	+ 132.272
-	-	-	53.954	53.964	+ 10
-	-	-	1.118.676	509.313	- 609.363
-	-	-	9.150	12.680	+ 3.530
1.802	42.919	+ 41.117	232.601	337.390	+ 104.789
1	1.752	+ 1.751	31.075	37.859	+ 6.784
100	227	+ 127	4.659	120.475	+ 115.816
-	-	-	427.886	400.494	- 27.392
705.349	697.887	- 7.462	1.583.139	1.606.093	+ 22.954
3.982	5.357	+ 1.375	391.087	540.150	+ 149.063
810.360	931.007	+ 120.647	926.822	970.067	+ 43.245
-	-	-	365.096	456.769	+ 91.673
521	882	+ 361	90.897	115.716	+ 24.819
-	-	-	2.103	1.632	- 471
39.228.325	38.822.436	- 405.889	197.213.000	194.781.589	- 2.431.411

Beilage 3

**Aufgliederung der Gebarungsergebnisse des
Bundesrechnungsabschlusses 1977 nach Kriterien der
volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung**

A. Darstellung des öffentlichen Sektors

598

Beilage 3.1

Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzu-

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außer- ordentliche Gebarung	Anlehens- gebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1977	230,067.344	6,590.466	—	236,657.810
hievon ab: die Bruttoausgaben der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	44,928.534	3,167.327	—	48,095.861
Verbleiben ...	185,138.810	3,423.139	—	188,561.949
hiezuz: die Abgänge der Bundesbetriebe				
Bundestheater (Kapitel 71)	943.809	—	—	943.809
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	128.402	—	—	128.402
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	2,103.679	—	—	2,103.679
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	3,829.824	3,167.327	—	6,997.151
Abgänge der Bundesbetriebe (Summe) ...	7,005.714	3,167.327	—	10,173.041
Haushaltsmäßige Ausgaben Summe ...	192,144.524	6,590.466	—	198,734.990
abzüglich: „Durchlauferposten“ ¹⁾				
1. Überweisung vom Reservefonds nach dem AIVG	—	—	—	—
2. Sonstige	56.848	—	—	56.848
Durchlauferposten (Summe) ...	56.848	—	—	56.848
Verbleiben Summe A ...	192,087.676	6,590.466	—	198,678.142
B. Ausgaben der Anlehensgebarung	—	—	35,872.760	35,872.760
Summe der Ausgaben (öffentlicher Sektor) ...	192,087.676	6,590.466	35,872.760	234,550.902

¹⁾ Es handelt sich hierbei um Ausgaben bzw. Einnahmen, die voranschlagswirksam wiederum als Einnahmen bzw. Ausgaben an anderer Stelle im Bundeshaushalt verrechnet werden, um dessen Gliederungssystematik zu entsprechen.

rechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes 1977

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außer- ordentliche Gebarung	Anlehens- gebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1977 ...	194,172.741	608.848	—	194,781.589
hievon ab: die Bruttoeinnahmen der Bundesbetriebe (Gruppe 7).....	38,822.436	—	—	38,822.436
Verbleiben ...	155,350.305	608.848	—	155,959.153
hiezuz: die Überschüsse der Bundesbetriebe				
Staatsdruckerei (Kapitel 70).....	39.321	—	—	39.321
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74).....	119.529	—	—	119.529
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75).....	611.805	—	—	611.805
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	37.598	—	—	37.598
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	91.363	—	—	91.363
Überschüsse der Bundesbetriebe (Summe)...	899.616	—	—	899.616
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	156,249.921	608.848	—	156,858.769
abzüglich: „Durchlauferposten“ ⁽¹⁾				
Korrespondierende Einnahmen zu den in Abfall gebrachten Ausgaben	56.848	—	—	56.848
Verbleiben Summe A ...	156,193.073	608.848	—	156,801.921
B. Einnahmen der Anlehensgebarung	—	—	79,489.945	79,489.945
Summe der Einnahmen (öffentlicher Sektor)...	156,193.073	608.848	79,489.945	236,291.866

600

Beilage 3.2

Aufgliederung der Ausgaben des Bundes funktionellen

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben		
					11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissen- schaft (FW)	13 Kunst (Kn)
I. Laufende Ausgaben							
1. Aufwand für aktive Bedienstete							
1.1 Bruttolöhne und ähnliche einkommensbildende Zahlungen in Geld ¹⁾	26,570.818	—	—	26,570.818	6,156.282	3,008.974	391.522
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit ¹⁾	1,423.062	—	—	1,423.062	333.740	172.068	21.589
Summe 1...	27,993.880	—	—	27,993.880	6,490.022	3,181.042	413.111
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen							
2.1 Laufende Instandhaltung ¹⁾	2,149.797	—	—	2,149.797	177.655	134.835	67.074
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung ¹⁾	5,362.052	157.390	—	5,519.442	—	—	—
2.3 Zahlungen, die bei dem Empfänger Einkommen aus unselbständiger Arbeit gleichzuhalten sind ¹⁾	1,150.249	—	—	1,150.249	286.880	267.688	100.495
2.4 Ausgaben an öffentlichen Abgaben ¹⁾	148.666	—	—	148.666	8.499	15.872	489
2.5 Ausgaben, denen kein als „Bezug“ interpretierbarer Vorgang entspricht ¹⁾	117.854	—	—	117.854	103	555	229
2.6 Schadensfälle ¹⁾	12.042	—	—	12.042	447	102	3
2.7 Übriger laufender Sachaufwand ¹⁾	9,809.628	—	—	9,809.628	1,399.202	1,124.954	109.861
Summe 2...	18,750.288	157.390	—	18,907.678	1,872.786	1,544.006	278.151
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	6,935.330	—	—	6,935.330	59	—	—
4.2 Ausland	2,933.969	—	—	2,933.969	—	—	—
Summe 4...	9,869.299	—	—	9,869.299	59	—	—
9. Transfers ⁴⁾ an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers ¹⁾	47,586.581	87.346	—	47,673.927	11,401.854	846.438	56.323
10. Transfers an Finanzinstitutionen							
10.11 Laufende Transfers	1,904.273	—	—	1,904.273	—	—	—
10.21							
10.31							
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.11 Laufende Transfers an finanziell integrierte Unternehmungen	8,037.018	—	—	8,037.018	—	—	—
11.13 Betriebsabgänge der finanziell integrierten Unternehmungen ⁵⁾	7,005.714	—	—	7,005.714	—	—	948.809
11.21							
bis							
11.61 Sonstige laufende Transfers	4,097.105	—	—	4,097.105	979	180.549	19.615
Summe 11...	19,139.837	—	—	19,139.837	979	180.549	963.424
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.1 Laufende Transfers ¹⁾	37,078.079	—	—	37,078.079	592.014	393.848	243.090
14. Transfers an das Ausland							
14.1 Laufende Transfers ¹⁾	578.220	—	—	578.220	48.609	355	1.152
SUMME I...	162,900.457	244.736	—	163,145.193	20,406.323	6,146.238	1,955.251

¹⁾ Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:

	41 (Lv)	Aufgabenbereiche		Summe
		Übrige	Tausend Schilling	
a) Kapitel 40 und 64				
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	3,379.982	30.132		3,410.1 4
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	537	1.005		1.542
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung ¹⁾	5,425.088	94.354		5,519.442
2.3 Zahlungen, die beim Empfänger Einkommen aus unselbständiger Arbeit gleichzuhalten sind	121.208	165		121.373
2.4 Ausgaben an öffentlichen Abgaben	332	926		1.258
2.5 Ausgaben, denen kein als „Bezug“ interpretierbarer Vorgang entspricht	343	—		343
2.6 Schadensfälle	2.046	—		2.046
2.7 Übriger laufender Sachaufwand	—	7.974		7.974
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen) (Kapitel 40)	441	11.211		11.652
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	33.041	348.682		381.723
14.1 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	60	—		60
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) (Kapitel 40)	4.996	1.152		6.148
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansätze 1/40103 und 5/64633)	25.968	—		25.968
17.1 Darlehensgewährung zur Investitionsförderung (Kapitel 40)	—	5.000		5.000
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	29.894	—		29.894
Summe	9,023.936	500.601		9,524.537
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	8.373	—		8.373
Gesamtsumme	9,032.309	500.601		9,532.910

(öffentlicher Sektor) 1977 nach ökonomischen und Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesund- heit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Woh- nungsbau (Wb)	32 Straßen	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forst- wirtschaft (Lf)	35 Energie- wirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienst- leistungen (ÖD)	38 Private Dienst- leistungen (PD)	41 Landes- verteidi- gung (Lv)	42 Staats- u. Rechts- sicherheit (SR)	43 Übrige Hoheits- verwal- tung (Hv)
----------------------	-------------------------------	------------------------------------	--------------------------------	---------------	------------------------------------	--	--------------------------------------	---	---	--	--	---	---

Tausend Schilling

—	193.324	544.380	—	—	337.246	133.636	—	58.023	458.431	257.602	3.185.447	6.489.796	5.356.155
—	13.983	36.810	—	—	29.237	15.656	—	2.639	40.247	21.331	194.535	259.668	281.559
—	207.307	581.190	—	—	366.483	149.292	—	60.662	498.678	278.933	3.379.982	6.749.464	5.637.714
—	5.084	2.258	—	985.245	26.138	251.196	—	135	40.724	—	540	51.683	407.230
—	46.853	—	47.501	—	—	—	—	—	—	—	5.425.088	—	—
—	47.882	8.665	—	9.273	516	4.471	—	745	1.818	—	121.716	86.464	213.636
—	197	630	—	4.765	607	4.797	—	17	100.700	—	332	4.872	6.889
—	126	—	—	—	—	—	—	10.969	154	—	343	4.379	100.996
—	3.650	8	—	2.641	225	4	—	0	6	—	2.046	1.631	1.279
—	149.028	2.901.648	55	2.189	117.193	98.357	—	83.144	145.414	3.472	1.767	1.112.230	2.561.114
—	252.820	2.913.209	47.556	1.004.113	144.679	358.825	—	95.010	288.816	3.472	5.551.832	1.261.259	3.291.144
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6.935.264
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.933.969
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	9.869.233
—	791.197	28.857.252	35.961	1.580.083	119.700	193.308	—	46.796	—	37.641	441	129.692	3.577.241
—	—	—	—	—	17.241	451.574	—	474.540	—	188.249	—	—	772.669
—	—	—	—	—	8.037.018	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	5.933.503	—	—	128.402	—	—	—	—	—
—	1.978	821.073	203	—	671.747	1.425.390	26.942	703.007	—	148.617	—	—	97.005
—	1.978	821.073	203	—	14.642.268	1.425.390	26.942	831.409	—	148.617	—	—	97.005
280.813	121.924	26.474.360	—	34.804	1.669	635.592	12	22.140	4.963	134.176	34.036	1.114	8.103.524
—	2.218	2.295	—	—	64.310	1.976	—	24.499	—	—	60	—	432.746
280.813	1.377.444	59.649.379	83.720	2.619.000	15.356.350	3.215.957	26.954	1.555.056	792.457	791.088	8.966.351	8.141.536	31.781.276

^{*)} Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Ordentliche Gebahrung Tausend Schilling
Grund und Boden	9.797
Straßenbauten	949.248
Wasser- und Kanalisationsbauten	258.858
Sonstige Grundstückseinrichtungen	395
Gebäude	745.960
Maschinen und maschinelle Anlagen	57.917
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	54.854
Sonstige Anlagen (Inventar)	63.669
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	1.231
Sonstige Sonderanlagen	7.868
Summe	2.149.797

^{*)} Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben (Summe I und II) um die bei den Positionen 1, 2.1 bis 2.6 sowie 3 bis 21 ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

^{*)} Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam“ zu betrachten sind.

^{*)} Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche Gebahrung Tausend Schilling	Außerordentliche Gebahrung Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	17.726.295	87.346
Sozialversicherungsträger	27.922.566	—
Kammern	276.932	—
Fonds	1.541.718	—
Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	119.070	—
Summe	47.586.581	87.346

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

^{*)} Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

602

Beilage 3.2 (Fortsetzung)

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben		
					11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissen- schaft (FW)	13 Kunst (Kn)
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) ¹⁾ ²⁾	7,042.162	2,168.541	—	9,210.703	1,226.072	795.092	85.009
8.2 Erwerb von Liegenschaften ¹⁾	833.308	314.951	—	1,148.259	77.193	12.030	—
Summe 8...	7,875.470	2,483.492	—	10,358.962	1,303.265	807.122	85.009
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers ³⁾ ⁴⁾	2,871.608	—	—	2,871.608	128.680	180.567	5.892
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 Kapitaltransfers an finanziell integrierte Unternehmungen	—	3,167.327	—	3,167.327	—	—	—
11.22 bis 11.52 Sonstige Kapitaltransfers	2,244.521	—	—	2,244.521	500	68.808	—
Summe 11...	2,244.521	3,167.327	—	5,411.848	500	68.808	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	493.380	—	—	493.380	65.263	79.235	55.994
14. Transfers an das Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	134.919	—	—	134.919	6	—	—
15. Erwerb von Wertpapieren	67.882	—	—	67.882	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	898.845	546.743	—	1,445.588	—	—	50.000
17. Darlehensgewährung							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung ¹⁾ ¹⁰⁾	538.134	8.900	—	547.034	150	37.236	—
17.2 Sonstige Darlehensgewährung ¹⁾ ¹¹⁾	192.488	—	—	192.488	15	1.337	100
Summe 17...	730.622	8.900	—	739.522	165	38.573	100
18. Schuldentilgung	11,981.725	—	35,872.760	47,854.485	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	1,888.247	139.268	—	2,027.515	—	—	—
SUMME II...	29,187.219	6,345.730	35,872.760	71,405.709	1,497.879	1,174.305	196.995
SUMME I und II...	192,087.676	6,590.466	35,872.760	234,550.902	21,904.202	7,320.543	2,152.246

¹⁾ Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.
Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

Im Bau befindliche Anlagen (Bauten):	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung
	Tausend Schilling	
Straßenbauten	5,065.107	113.772
Grundstückseinrichtungen	7.036	—
Wohnungsbauten	4.847	12.112
Sonstige Gebäude	295.968	2,037.872
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	24.154	—
Sonstige Sonderanlagen	1.820	4.028
Zusammen	5,398.932	2,167.784
Inventar	856.223	757
Maschinen	457.332	—
Fahrzeuge	272.810	—
Sonderanlagen	56.865	—
Summe	7,042.162	2,168.541

²⁾ Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

³⁾ Kapitaltransfers an:

	Ordentliche Gebarung
Tausend Schilling	
Gebietskörperschaften	2,295.511
Sozialversicherungsträger	3.000
Kammern	208.402
Fonds	363.687
Österreichische Hochschülerschaft	1.008
Summe	2,871.608

¹⁰⁾ Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke 42.586 Tausend Schilling.

¹¹⁾ Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrag von 161.841 Tausend Schilling.

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesund- heit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Woh- nungs- bau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forst- wirtschaft (Lf)	35 Energie- wirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienst- leistungen (ÖD)	38 Private Dienst- leistungen (PD)	41 Landes- verteidi- gung (Lv)	42 Staats- u. Rechts- sicherheit (SR)	43 Übrige Hoheits- verwal- tung (Hv)
—	53.908	11.388	11.554	5.643.819	151.652	70.933	—	1.345	7.149	—	5.561	216.039	931.182
—	—	—	—	799.770	30.482	125	—	—	—	—	25.968	—	202.691
—	53.908	11.388	11.554	6.443.589	182.134	71.058	—	1.345	7.149	—	31.529	216.039	1.133.873
—	342.580	27.228	639.323	28.067	638.370	632.927	—	—	205.124	—	2.850	—	40.000
—	—	—	—	—	3.167.327	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1.035.000	138.508	—	—	1.705	1.000.000	—	—	—	—
—	—	—	—	1.035.000	3.305.835	—	—	1.705	1.000.000	—	—	—	—
—	45.161	43.885	—	—	6.963	4	—	2.760	2.888	7.785	1.685	—	181.757
—	300	—	—	—	21.344	840	—	21.200	—	—	—	—	91.229
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67.882
—	2.083	—	11.184	70.630	143.004	668	701.164	134.000	—	332.855	—	—	—
—	—	4.350	468.232	6.067	5.687	—	1.806	14.606	—	—	—	—	8.900
—	—	29.210	—	—	—	—	—	—	—	—	29.894	605	131.327
—	—	33.560	468.232	6.067	5.687	—	1.806	14.606	—	—	29.894	605	140.227
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47.854.485
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.027.515
—	444.032	116.061	1.130.293	7.583.353	4.303.337	705.497	702.970	175.616	1.215.161	340.640	65.958	216.644	51.536.968
280.813	1.821.476	59.765.440	1.214.013	10.202.353	19.659.687	3.921.454	729.924	1.730.672	2.007.618	1.131.728	9.032.309	8.358.180	83.318.244

11) Anmerkung zu Fußnote 1):

In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete“ hinzuzurechnen wären:

				Tausend Schilling
Ansatz	40107	Post 7241	Taggeld	655.683
		Post 7242	Überbrückungshilfe	3.402
		Post 7243	Entschädigungen für Waf- fenübungen	137.503
		Post 7244	Entschädigungen für freiwillige Waffenübungen	15.850
		Post 7245	Fahrtkostenvergütung	21.971
		Post 7246	Versicherungsaufwand für Wehrpflichtige	40
Ansatz	40108	Post 4301/4303	Verpflegung	416.749
		Post 4684	Bekleidung und Ausrüstung	137.026
		Summe ..		1.388.224

Beilage 3.3 Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sek-

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außer- ordent- liche Gebarung	Anlehens- gebarung	Zu- sammen	Die Gesamteinnahmen		
					11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissen- schaft (FW)	13 Kunst (Kn)
III. Laufende Einnahmen							
1. Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostensätze) ¹⁾	5.330.786	—	—	5.330.786	247.972	338.014	31.067
4. Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit							
4.1 Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	899.616	—	—	899.616	—	—	—
4.2 Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	182.359	—	—	182.359	—	—	—
4.3 Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	1.464.695	—	—	1.464.695	—	—	—
4.4 Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	717.606	—	—	717.606	—	—	—
4.5 Zinsen	228.223	—	—	228.223	—	3	27
4.6 Sonstige Erträge	502.503	—	—	502.503	27.534	6.670	1.587
Summe 4...	3.995.002	—	—	3.995.002	27.534	6.673	1.614
5. Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen							
5.1 Aus unselbständiger Tätigkeit	38.895.878	—	—	38.895.878	—	—	—
5.3 Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	13.437.243	—	—	13.437.243	—	—	—
5.5 Aus selbständiger Tätigkeit	25.046.710	—	—	25.046.710	—	—	—
5.7 Unternehmertätigkeit von Kapitalgesellschaften	12.297.829	—	12	12.297.841	—	—	—
5.9 Sonstiges	-35.421.238	—	—	-35.421.238	—	—	28.743
Summe 5...	54.256.422	—	12	54.256.434	—	—	28.743
6. Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung							
6.1 Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2 Arbeitslosenversicherungsbeiträge ²⁾	4.576.028	—	—	4.576.028	—	—	—
Summe 6...	4.576.028	—	—	4.576.028	—	—	—
7. Indirekte Abgaben							
7.1 Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2 Umsatzsteuern	68.137.927	—	—	68.137.927	—	—	—
7.3 Einfuhrabgaben	4.448.213	—	—	4.448.213	—	—	—
7.4 Verbrauchsteuern	18.172.694	—	—	18.172.694	—	—	—
7.6 Stempel- und Rechtsgebühren	2.679.585	—	—	2.679.585	—	—	—
7.7 Verkehrsteuern	7.395.565	—	—	7.395.565	—	—	—
7.8 Sonstige Abgaben	806.454	—	—	806.454	—	—	—
7.9 Sonstiges	-19.466.770	—	—	-19.466.770	—	—	—
Summe 7...	82.173.668	—	—	82.173.668	—	—	—
9. Transfers ³⁾ von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers ⁴⁾	1.072.610	—	—	1.072.610	65.617	55	32.321
10. Transfers von Finanzinstitutionen							
10.21 Laufende Transfers	400.494	—	—	400.494	—	—	—
10.31 Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.11 bis 11.61 Laufende Transfers	101.987	—	—	101.987	—	—	—
13. Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.1 Laufende Transfers	1.507.240	—	—	1.507.240	164	123	—
14. Transfers aus dem Ausland							
14.1 Laufende Transfers	456.769	—	—	456.769	—	16.885	—
SUMME III...	153.871.006	—	12	153.871.018	341.287	361.750	93.745
IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8. Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen	19.080	—	—	19.080	2.089	1.615	715
8.2 Liegenschaften	96.626	—	—	96.626	—	—	—
Summe 8...	115.706	—	—	115.706	2.089	1.615	715
9. Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers ⁵⁾	294.471	—	—	294.471	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	120.248	—	—	120.248	—	—	—
13. Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	114.834	—	11.652	126.486	0	61.676	881
14. Transfers aus dem Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	1.632	—	—	1.632	—	1.559	—
15. Verkauf von Wertpapieren	151.234	—	—	151.234	—	—	—
16. Verkauf von Beteiligungen	412.474	—	—	412.474	—	—	—
17. Darlehensrückzahlungen	251.229	9.395	—	260.624	356	1.601	13
18. Schuldauflnahmen	860.239	599.453	79,4 281	79.478.281	—	—	—
21. Entnahme aus Rücklagen	—	—	—	1.459.692	—	—	—
SUMME IV...	2.322.067	608.848	79.489.933	82.420.848	2.445	66.451	1.609
Summe III und IV...	156.193.073	608.848	79.489.945	236.291.866	343.732	428.201	95.354

¹⁾ Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenpositionen 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

²⁾ Eine Aufteilung nach Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgt derzeit in der Verrechnung nicht. Die Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden derzeit je zur Hälfte vom Dienstnehmer und Dienstgeber getragen.

³⁾ Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam“ zu betrachten sind.

tor) 1977 nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesund- heit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Woh- nungs- bau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forst- wirtschaft (Lf)	35 Energie- wirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienst- leistungen (ÖD)	38 Private Dienst- leistungen (PD)	41 Landes- verteidi- gung (Lv)	42 Staats- u. Rechts- sicherheit (SR)	43 Übrige Hoheits- verwal- tung (Hv)
—	151.012	346.979	49	690.167	128.322	87.161	—	424.359	70.838	5.843	55.750	1.429.938	1.323.315
—	—	—	—	—	—	91.363	—	—	196.448	611.805	—	—	—
—	—	—	4.287	—	63.000	—	20.359	—	—	162.000	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	111.608	—	1.285.202	—	—	598
—	—	60.187	28.935	6.792	373	9	671	3.581	531	5.027	—	123	717.606
—	223	659	—	72.435	5.031	73.621	—	20.026	132.286	7.125	51.451	9.729	121.964
—	223	60.846	33.222	79.227	68.404	164.993	21.030	135.215	329.265	2.071.159	51.451	9.852	94.126
—	—	890.716	4.008.220	87.576	71.462	433.429	—	—	445.358	—	—	—	32.959.117
—	—	11.222.113	1.993.617	—	—	—	—	—	221.513	—	—	—	—
—	—	304.880	1.776.962	38.828	31.684	192.168	—	—	197.440	—	—	—	22.414.748
—	—	155.148	698.166	15.305	12.489	75.745	—	—	77.574	—	—	—	11.263.414
—	—	—	-8.121.329	—	—	—	—	—	-911.991	—	—	—	-26.416.661
—	—	12.662.857	355.636	141.709	115.635	701.342	—	—	29.894	—	—	—	40.220.618
—	—	4.576.028	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4.576.028	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68.137.927
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.448.213
—	—	—	—	9.402.100	—	—	—	—	—	—	—	—	8.770.594
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.679.585
—	—	62.457	—	—	1.146.151	666.595	—	948.800	—	—	—	—	4.571.562
—	—	806.454	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6.473.624	—	—	—	—	—	-892.335	—	—	—	—	-25.048.059
—	—	7.342.535	—	9.402.100	1.146.151	666.595	—	56.465	—	—	—	—	63.559.822
—	3.571	132.524	473.908	40	12.673	4.181	—	91	764	—	5.760	6.840	334.265
—	—	—	—	—	—	—	—	384	—	280.276	—	—	119.834
—	—	—	—	7.098	—	3.175	—	65.880	1.510	24.257	—	—	67
—	091	46.431	—	178.679	—	—	—	—	4.129	—	361	293.224	983.438
—	3.975	491	—	—	—	—	—	2.371	—	—	136.800	—	206.247
—	159.472	25.168.691	862.815	10.499.020	1.471.185	1.627.447	21.030	684.765	436.400	2.381.535	250.122	1.739.854	107.771.900
—	78	345	—	2.101	286	2.781	—	0	90	—	—	4.631	4.349
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96.626
—	78	345	—	2.101	286	2.781	—	0	90	—	—	4.631	100.975
—	—	—	—	30.257	385	—	—	—	206.039	—	—	—	57.790
—	—	—	—	2.836	—	—	—	—	116.912	—	—	—	500
—	—	2.974	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.211	59.744
—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	151.234
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	733
—	—	16.050	35.617	7.759	2.070	189	392.500	17.237	2.000	19.240	31.589	443	139.171
—	—	—	—	—	—	—	3.260	—	—	3.269	—	—	79.478.281
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.459.692
—	78	19.369	35.617	42.953	2.741	2.971	395.760	17.237	325.114	22.509	31.589	6.285	81.448.120
—	159.550	25.188.060	898.432	10.541.973	1.473.926	1.630.418	416.790	702.002	761.514	2.404.044	281.711	1.746.139	189.220.020

*)	Tausend Schilling
Transfers von Gebietskörperschaften	287.133
Sozialversicherungsträgern	209.520
Kammern	53.964
Fonds	509.313
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes ..	12.680
Summe ...	<u>1.072.610</u>

tionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.	
*)	Tausend Schilling
Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften:	
Länder	20.277
Gemeinden	274.194
Summe ...	<u>294.471</u>

*) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investi-

Beilagen 3.4 bis 3.8

B. Darstellung der Gesamtgebarung des Bundes

(Die nachstehenden Beilagen enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungsergebnisse der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungsergebnisse der Bundesbetriebe)

608

Beilage 3.4

Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung 1977

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben						Vermögensgebarungen			Gesamtsumme	
		Personalaufwand ¹⁾			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand ²⁾	Bruttoinvestitionen ³⁾	Investitionsförderung ⁴⁾		Sonstige Vermögensgebarungen ⁵⁾
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen ⁶⁾	Instandhaltung von Anlagen ⁷⁾						
Tausend Schilling												
0 bis 6 7	A. Ordentliche und außerordentliche Gebarung											
	Hoheitsverwaltung ...	27.993.880	13.704.458	41.698.338	2.507.469	247.224	109.593.499	2.149.797	9.210.703	6.121.045	17.033.874	188.561.949
	Bundesbetriebe	21.383.498	7.530.278	26.692.776	—	—	8.949.114	1.255.987	10.848.104	25.858	324.022	48.095.861
	Summe A ...	49.377.378	19.013.736	68.391.114	2.507.469	247.224	118.542.613	3.405.784	20.058.807	6.146.903	17.357.896	236.657.810
	B. Anlehensgebarung ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35.872.760	35.872.760
	Gesamtgebarung (Summe) ...	49.377.378	19.013.736	68.391.114	2.507.469	247.224	118.542.613	3.405.784	20.058.807	6.146.903	53.230.656	272.530.570
									29.611.494			

¹⁾ Einschließlich des Aufwandes der Posten 562., 563., 568. und 570 des Sachaufwandes.

²⁾ Siehe Beilage 3.5.

³⁾ Siehe Beilage 3.6.

⁴⁾ Siehe Beilage 3.7.

⁵⁾ Siehe Beilage 3.8.

⁶⁾ Kapitel 55 ohne Ansätze 1/55047, 1/55107, 1/55247 und 1/55305.

⁷⁾ Kapitel 70 bis 79: Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen“, vermindert um die Post 7400 beim Ansatz 1/79210.

⁸⁾ Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820, 2/52830, 2/52840 und 2/52860: 9.033.320 Tausend Schilling.

Beilage 3.5

Instandhaltungsaufwand 1977

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
Tausend Schilling					
610.	a) Grund und Boden	—	9.797	2.074	11.871
611.	b) Straßen und Brücken	—	369.045	6.908	375.953
	Summe der Posten 611.....	—	496.455	—	496.455
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61., 71., 7302 und 7305	—	83.748	—	83.748
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61., 71., 7302 und 7305	—	949.248	6.908	956.156
	Summe b) ...	—	949.248	6.908	956.156
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	258.858	852	259.710
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	395	452	847
614.	e) Gebäude	161.300	745.960	518.019	1.425.279
616.	f) Maschinen und maschinelle Anlagen	5.911	57.917	41.015	104.843
617.	g) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	49.199	54.854	78.881	182.934
618.	h) Sonstige Anlagen (Inventar).....	30.814	63.669	40.512	134.995
6190 6191	i) 1. Den Bausektor betreffende Sonderanlagen ..	—	1.231	481.188	482.419
6192 bis 6198	2. Sonstige Sonderanlagen	—	7.868	86.086	93.954
	Gesamtsumme ...	247.224	2.149.797	1.255.987	3.653.008

Bruttoinvestitionen 1977

Beilage 3.6

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
Tausend Schilling					
a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten)					
060., 065. bis 067.	Straßen und Brücken	—	5,178.879	38.847	5,217.726
060 $\frac{0}{1}$, 065 $\frac{0}{1}$, 066 $\frac{0}{1}$, 067 $\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	401	38.847	39.248
060 $\frac{2}{9}$, 065 $\frac{2}{9}$, 066 $\frac{2}{9}$, 067 $\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	5,178.478	—	5,178.478
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
061 $\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
061 $\frac{2}{9}$	durch Dritte	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	179.853	7.036	1.397	188.286
062 $\frac{0}{1}$	hievon in Eigenregie	23.558	—	847	24.405
062 $\frac{2}{9}$	durch Dritte	156.295	7.036	550	163.881
0630, 0634	Wohnungsbauten	27.459	16.959	717	45.135
0630	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
0634	durch Dritte	27.459	16.959	717	45.135
0631, 0632, 0633,	Sonstige Gebäude	183.144	2,333.840	1,259.521	3,776.505
063 $\frac{5}{9}$, 064 $\frac{0}{9}$	hievon in Eigenregie	—	2.363	31.148	33.511
0631	durch Dritte	183.144	2,331.477	1,228.373	3,742.994
0632, 0633, 063 $\frac{5}{9}$, 064 $\frac{0}{9}$	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	430	24.154	2,117.342	2,141.926
069 $\frac{0}{9}$	hievon in Eigenregie	430	—	—	430
0690/000 bis 299	durch Dritte	—	24.154	2,117.342	2,141.496
0691/000 bis 199	Sonstige Sonderanlagen	—	5.848	3,943.559	3,949.407
069 $\frac{2}{8}$ /000 bis 299	hievon in Eigenregie	—	—	2,111.074	2,111.074
0699/000 bis 199,	durch Dritte	—	5.848	1,832.485	1,838.333
069 $\frac{0}{9}$	Summe a) ...	390.886	7,566.716	7,361.383	15,318.985
0690/300 bis 999	b) Inventar				
0691/300 bis 899	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	3.487	59.415	62.902
069 $\frac{2}{8}$ /300 bis 999	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—
0699/300 bis 899	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,149.630	850.517	157.027	2,157.174
069 $\frac{0}{9}$	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	2.976	38	3.014
0690/300 bis 999	Summe b) ...	1,149.630	856.980	216.480	2,223.090
0691/300 bis 899	c) Maschinen				
069 $\frac{2}{8}$ /300 bis 999	Maschinen und maschinelle Anlagen	70.293	449.620	106.202	626.115
0699/300 bis 899	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	7.712	1.101	8.813
069 $\frac{0}{9}$	Summe c) ...	70.293	457.332	107.303	634.928
0690/300 bis 999	d) Fahrzeuge				
0691/300 bis 899	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	896.660	255.298	2,171.618	3,323.576
069 $\frac{2}{8}$ /300 bis 999	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	17.512	103	17.615
0699/300 bis 899	Summe d) ...	896.660	272.810	2,171.721	3,341.191
069 $\frac{0}{9}$	e) Sonderanlagen				
0690/300 bis 999	Sonderanlagen	—	56.855	973.346	1,030.201
0691/300 bis 899	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	10	17.871	17.881
069 $\frac{2}{8}$ /300 bis 999	Summe e) ...	—	56.865	991.217	1,048.082
0699/300 bis 899	Gesamtsumme ...	2,507.469	9,210.703	10,848.104	22,566.276
		20,058.807			

610

Beilage 3.7

Investitionsförderung 1977

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	0 bis 8
		Grund und Boden	Straßenbauten	Wasser- und Kanalisationsbauten	Sonstige Grundstücke-einrichtungen	Gebäude	Sonderanlagen	Ma-schinen und ma-schinelle Anlagen	Fahrzeuge	Sonstige Anlagen	
Tausend Schilling											
Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses											
735 $\frac{2}{3}$	a) Kapitaltransfers (Zuschüsse) an Länder	96.134	283.274	24.187	43.009	681.244	75.197	—	—	115.340	1.318.385
735 $\frac{4}{5}$	Gemeinden	—	18.853	88.651	—	234.732	608.130	—	—	14.002	964.368
735 $\frac{6}{7}$	Gemeindeverbände	—	—	—	—	11.488	—	—	—	1.270	12.758
7360	Sozialversicherungsträger	—	—	—	—	—	—	—	—	3.000	3.000
737 $\frac{0}{9}$ / .0.	Kammern der gewerblichen Wirtschaft ...	—	—	—	—	—	—	—	—	27.228	27.228
737 $\frac{0}{9}$ / .1.	Landwirtschaftskammern	22.038	17.500	1.500	—	4.503	1.100	165	—	97.211	144.017
737 $\frac{0}{9}$ / .3.	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	37.157	—	—	—	—	37.157
738 $\frac{0}{9}$ / .21	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	33.938	—	—	—	—	33.938
738 $\frac{0}{9}$ / .22	Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	5.182	—	—	—	—	5.182
738 $\frac{0}{9}$ / .23	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	205.124	—	—	—	—	—	—	205.124
738 $\frac{0}{9}$ / .51	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	59.443	—	—	—	—	59.443
738 $\frac{0}{9}$ / .55	Klagenfurter Hochschulfonds	—	—	—	—	60.000	—	—	—	—	60.000
739 $\frac{0}{9}$	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	1.008	—	—	—	—	1.008
746 $\frac{0}{9}$	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	21.000	—	—	1.543	—	7.900	—	30.443
747 $\frac{0}{9}$	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	1.035.000	—	—	1.021.136	91.095	26.930	—	1.649	2.175.810
748 $\frac{0}{9}$	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	—	34.855	—	—	3.413	38.268
770 $\frac{0}{9}$	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	50	2.330	199.591	22.117	14.368	6.740	77.767	322.963
268., 785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	—	21.344	—	—	113.575	134.919
	a) Gruppe 0 bis 6...	118.172	1.354.627	340.512	45.339	2.349.422	855.381	41.463	14.640	454.455	5.574.011
Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses											
770 $\frac{0}{9}$	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	a) Gruppe 7...	—	—	—	—	—	841	—	—	27	868
	Summe a)...	118.172	1.354.627	340.512	45.339	2.349.422	856.222	41.463	14.640	454.482	5.574.879

Beilage 3.7 (Fortsetzung)

Post-nummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Stra- ßen- bauten	2 Wasser- und Kanali- sations- bauten	3 Sonstige Grund- stücks- einrich- tungen	4 Gebäude	5 Sonder- anlagen	6 Ma- schinen und ma- schinelle Anlagen	7 Fahr- zeuge	8 Sonstige An- lagen	0 bis 8
Tausend Schilling											
Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses											
240 $\frac{2}{3}$	b) Darlehen an Länder.....	—	—	—	—	—	—	8.547	—	—	8.547
240 $\frac{4}{5}$	Gemeinden.....	—	—	—	—	7.475	2.669	—	—	1.805	11.949
241 $\frac{5}{9}$	Kammern.....	—	—	—	—	—	—	6.059	—	1.350	7.409
244 $\frac{4}{5}$	Unternehmungen, an denen der Bund be- teiligt ist.....	—	6.067	—	—	380.097	24.001	—	348	—	410.513
244 $\frac{6}{9}$	Übrige Sektoren der Wirtschaft.....	—	—	—	—	45.549	2.670	561	—	250	49.030
24 $\frac{6}{7}$	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen.....	—	—	—	—	47.536	150	—	—	3.000	50.686
249.	Ausland.....	—	—	—	—	—	—	—	—	8.900	8.900
	b) Gruppe 0 bis 6 ...	—	6.067	—	—	480.657	29.490	15.167	348	15.305	547.034
Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses											
24 $\frac{6}{7}$	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen: Ansätze 1/7...5.....	—	—	—	—	24.990	—	—	—	—	24.990
	b) Gruppe 7 ...	—	—	—	—	24.990	—	—	—	—	24.990
	Summe b) ...	—	6.067	—	—	505.647	29.490	15.167	348	15.305	572.024
	Gesamtsumme...	118.172	1.360.694	340.512	45.339	2.855.069	885.712	56.630	14.988	469.787	6.146.903

612

Beilage 3.8

Vermögensgebarungen 1977

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
Tausend Schilling				
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen			
	Bewegliches Sachanlagevermögen			
	Inventar:			
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	1	145	146
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
04 $\frac{2}{8}$	Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.430	27	5.466
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Inventar (Summe) ...	5.440	172	5.612
	Maschinen:			
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.727	3.725	5.452
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	2	—	2
	Maschinen (Summe) ...	1.729	3.725	5.454
	Fahrzeuge:			
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	11.865	1.445	13.310
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	2	—	2
	Fahrzeuge (Summe) ...	11.867	1.445	13.312
	Sonderanlagen:			
05..	Sonderanlagen	44	8	52
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe) ...	44	8	52
	Liegenschaften			
	Grundstücke:			
000.	Grund und Boden	93.789	122.856	216.645
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
	Grundstücke (Summe) ...	93.789	122.856	216.645
01..	Gebäude	2.837	7.262	10.099
07..	Aktivierungspflichtige Rechte	—	130	130
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe) ...	115.706	135.598	251.304
	Kapitaltransfers	542.837 ¹⁾	44.028	586.865 ¹⁾
	Verkauf von Wertpapieren	151.234	—	151.234
	Verkauf von Beteiligungen	412.474	—	412.474
	Darlehensrückzahlungen aus Investitionsdarlehen			
2460	Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	19.517	11.758	31.275
2465	Pensionsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	251	360	611
244 $\frac{6}{9}$	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	16.625	179	16.804
247.	an sonstige Haushalte	4.063	—	4.063
249.	an das Ausland	9.395	1.445	10.840
24 $\frac{0}{5}$	an Sonstige	39.956	—	39.956
	Summe ...	89.807	13.742	103.549
	aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen			
2560	Bezugsvorschußersätze	151.371	111.432	262.803
2565	Pensionsvorschußersätze	4.782	1.467	6.249
2564	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	174	—	174
25 $\frac{0}{5}$ /257.	Sonstige Darlehensrückersätze (Inland)	14.490	—	14.490
259.	Sonstige Darlehensrückersätze (Ausland)	—	—	—
	Summe ...	170.817	112.899	283.716
	Darlehensrückzahlungen (Summe) ...	260.624	126.641	387.265
	Schuldaufnahmen	79.478.281 ²⁾	—	79.478.281
	Entnahme aus Rücklagen	1.459.692	—	1.459.692
	Einnahmen (Summe) ...	82,420.848	306.267	82,727.115

1) Davon Anlehensgebarung: 11.652 Tausend Schilling.

2) Anlehensgebarung.

Beilage 3.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Brutto-Kapitalbildung			
	Bewegliches Sachanlagevermögen ¹⁾	9,210.703	10,848.104	20,058.807
	Erwerb von Liegenschaften			
000.	Grund und Boden	219.064	180.858	399.922
002.	Straßenbauten	799.770	—	799.770
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	16	—	16
	Summe...	1,018.850	180.858	1,199.708
01- $\frac{0}{8}$.	Gebäude	128.611	15.940	144.551
07..	Aktivierungsfähige Rechte	798	6.945	7.743
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)...	1,148.259	203.743	1,352.002
	Kapitaltransfers *)	5,744.428*)	868	5,745.296
	Erwerb von Wertpapieren	67.882	—	67.882
	Erwerb von Beteiligungen	1,445.588	—	1,445.588
	Darlehensgewährung			
	Investitionsförderung *)	547.034	24.990	572.024
	Sonstige			
256- $\frac{0}{4}$ / .. $\frac{0}{1}$.	Bezugsvorschüsse	161.056	118.829	279.885
256- $\frac{5}{9}$.	Pensionsvorschüsse	785	1.450	2.235
256- $\frac{0}{4}$ / .. 2	Sonstige Darlehen an Bedienstete	281	—	281
25- $\frac{0}{5}$ / 257.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Inland)	30.366	—	30.366
259.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
	Summe...	192.488	120.279	312.767
	Darlehensgewährung - (Summe)...	739.522	145.269	884.791
	Schuldentilgung	47,854.485*)	—	47,854.485
	Zuführung an Rücklagen	2,027.515	—	2,027.515
	Ausgaben (Summe)...	68,238.382	11,197.984	79,436.366
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen...	-14,182.466	+10,891.717	-3,290.749

¹⁾ Aufgliederung in der Beilage 3.6.

²⁾ Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.

³⁾ Aufgliederung in der Beilage 3.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstige Kapitaltransfers, (Position 11.12, 13.22 und 13.23).

⁴⁾ Aufgliederung in der Beilage 3.7.

⁵⁾ Davon Anlehensgebarung: 35,872.760 Tausend Schilling.

Anhang 1 bis 10

**Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit,
die von Bundesorganen oder von Personen
(Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von
Organen des Bundes bestellt sind**

616

Anhang 1.1

Rechnungs- des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für
Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage

Aktiva

Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Bauliche Anlagen	S 891.291,—	
Wohnungen	S 32,184.866,—	
Inventar	S 1,931.257,—	
		35,007.414,—
Umlaufvermögen:		
Bargeld	S 69.762-58	
Postscheck- und Girokonto	S 4,883.725-28	
Festgeldkonten	S 926.015-37	
Verläge		5,879.503-23
		93.612-83
Darlehensforderungen		762.823-25
Sonstige Forderungen		995.110-48
		42,738.463-79

Aufwendungen

Gewinn- und

		Schilling
Reparaturen		2,021.133-38
Versicherung		29.120,—
Mehrwertsteuer		171.665-20
Mieten für freie Wohnungen		17.676,—
Wohnungseinrichtungen, Hausrat		2,506.046-03
Büromaterial		18.890-08
Löhne, Belohnungen		273.152-98
Gesetzlicher Sozialaufwand		38.155-36
Familienbeihilfenausgleichs fondsbeitrag		15.813-83
Waschmaschineninstandhaltung		68.046-02
Abschreibungen		1,620.574-24
Schadensfälle		7.643,—
Mietzinszahlungen		408.166-77
Refundierung von Verwaltungskosten		65.091-42
Abgaben, Bankspesen, sonstige Ausgaben		6.997-83
Maßnahmen für Ugandafüchtlinge	S 18.110,—	
Maßnahmen für Chilefüchtlinge	S 930.452-30	
Maßnahmen für Südvietnamfüchtlinge	S 2,537.401-54	
Maßnahmen für Kurdenfüchtlinge	S 718.650-56	
Maßnahmen für Argentinienfüchtlinge	S 932.865-36	
Maßnahmen für Ostfüchtlinge	S 196.263,—	
Maßnahmen für ÖSSR-Dissidenten	S 379.794-11	
Sonstige Unterstützungen		5,713.536-87
		1,019.514-51
		14,001.223-52

abschluss**Nationen, Wien, für das Jahr 1977**

Inneres vom 7. August 1967, Zahl 276.739-36/67.

Kaiserebersdorf, Unterstützung von Flüchtlingen.

lanz**Passiva**

	Schilling
Fondsvermögen	41.825.768-84
Verrechnungskonto-Darlehen:	
Internationale Aufbauhilfe	304.018-32
Diverse Verbindlichkeiten	596.060-63
Passive Rechnungsabgrenzung	12.616-—
	42.738.463-79
	42.738.463-79

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Hauptmietzins	778.229-18
Verwaltungskosten	65.091-42
Waschmaschinenbenützung	51.727-92
Einnahmen aus sonstigen Vermietungen	510.827-11
Zinsenerträge	584.250-10
Sonstige Einnahmen	2.080-90
Kursgewinne	11-500-—
Zinserträge Wertpapiere	6.666-67
Kuponerlöse	20.000-—
Verlust 1977	11.970.850-22
	14.001.223-52
	14.001.223-52

618

Anhang 1.2**Rechnungs-****des Gendarmeriejubiläumsfonds**

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva	Vermögens-
	Schilling
Anlagevermögen:	
Wertpapiere	622.000—
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	131.464—
Darlehensforderungen	3,049.381·91
<hr/>	
<hr/> <hr/>	3,802.845·91

Einnahmen	Geld-
	Schilling
Zinsen	175.829·43
Darlehensrückzahlung	1,234.817·98
Spenden und sonstige Eingänge	17.838·95
Einlösung von Wertpapieren	56.385—
Fremde Gelder	15.519—
<hr/>	
<hr/> <hr/>	1,500.390·36

abschluß**1949 für das Jahr 1977**

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.

Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

übersicht**Passiva**

	Schilling
Fondsvermögen	3.802.845-91
	3.802.845-91

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Darlehen	1.135.000-—
Geldaushilfen	160.500-—
Spesen	11.052-36
Ankauf von Wertpapieren	60.132-—
Fremde Gelder	12.577-—
Einnahmenüberschuß	121.129-—
	1.500.390-36

620

Anhang 1.3

Rechnungs- des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-
Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva**Vermögens-**

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	2.851.65
<hr/>	
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> 2.851.65

Einnahmen**Geld-**

	Schilling
Beiträge des Bundes	27.600.—
<hr/>	
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> 27.600.—

abschluss**versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1977**

amtes vom 26. März 1937, Zahl 148.809-4/1937.

dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht**Passiva**

	Schilling
Reinvermögen	2.851.65
	2.851.65

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Gewährte Unterstützungen	26.055—
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.200—
Spesen	31.96
Gebahrungsüberschuß	313.04
	27.600—

622

Anhang 1.4**Rechnungs-
des Wiener Stadterweiterungs-**

Grundlage: Handschreiben Kaiser Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Liegenschaften	S 3,109.174.—	
Servituten	S 57.—	
Inventar	S 2.—	
Sammlungsgegenstände	<u>S 26.701.—</u>	3,135.934.—
Umlaufvermögen:		
Postscheckkonto	S 101.670·16	
Festgeldkonto bei der Ersten Österreichischen Spar-Casse	S 2,110.414·54	2,312.084·70
Termineinlage bei der Österreichischen Postsparkasse	<u>S 100.000.—</u>	189.843·15
Forderungen		
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
		5,637.861·85
<hr/>		<hr/>

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres		42.247·80
Zeitschriften und Bücher		477·20
Postsparkassenspesen		91·90
Remuneration an MR Dr. Hahl		10.000.—
Öffentliche Spenden und Subventionen		50.000.—
Gewinn 1977		335.800·41
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
		438.617·31
<hr/>		<hr/>

624

Anhang 1.5**Rechnungs-
des Wohlfahrtsfonds der Bundes-**

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion
Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva	Vermögens-
	Schilling
Anlagevermögen:	
Liegenschaften	S 2,767.861·25
Wertpapiere	S 3,515.000·—
	6,282.861·25
Umlaufvermögen:	
Bargeld	S 2.684·83
Girokonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S 3.501·—
Sparguthaben bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S 343.100·44
Forderungen	349.286·27
	4,921.397·93
	11,553.545·45

Einnahmen	Geld-
	Schilling
Spenden für Arbeitsausschuß Wien	42.911·45
Zinsenerträge	290.778·96
Kursdifferenzen	1.011·36
Mieteneinnahmen Engerthstraße	47.857·12
	382.558·89

abschluss**polizei für das Jahr 1977**

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

übersicht**Passiva**

	Schilling
Reinvermögen	4,997.815·38
Wohnhaus-Wiederaufbaufondsdarlehen:	
an Wohnungseigentümer	S 4,517.809·37
an den Wohlfahrtsfonds	S <u>2,037.920·70</u>
	6,555.730·07
	<u>11,553.545·45</u>

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Verschiedene Spesen	5.666·63
Unterstützung für Arbeitsausschuß Wien	118.000·—
Unterstützung für Arbeitsausschuß Bundesländer	15.000·—
Gebärungsüberschuß 1977	243.892·26
	<u>382.558·89</u>

626

Anhang 1.6**Rechnungs-****des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der**Zweck: Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte (Abschnitt VIII des Gehaltsgesetzes 1956), Beamte
schnitt VIII des Gehaltsgesetzes genann-

Rechtsgrundlage: Erlaß des Bundesministeriums

Aktiva	Vermögens-
	Schilling
Inventar	16.472,—
Geldbestand:	
Bargeld	S 1.344.61
Postscheckkonto	S 1.838.710.88
Sonderkonto	S <u>4.699.910.43</u>
Warenbestand	23.462.120.79
Forderungen:	
laut Forderungsnachweis	S 3.372.05
an den Bund	S 464.520.76
an die Massateilnehmer	S <u>5.971.203.50</u>
Sonstige Aktivposten	2.218.46
	<u>36.459.873.48</u>

1) Ohne Berücksichtigung der Tragdauerwerte ausgegebener Massasorten.

Einnahmen	Geld-
	Schilling
Massaeinlage	S 5.381.600,—
Massapauschale	S 26.352.250,—
Entschädigungen	S <u>7.919.20</u>
Abverkauf von Altmaterial	12.828.10
Ersetzte Massaschulden	45.903.82
Kassaskonti und Rabatte	818.850.16
Zinsen	443.590.67
Rückersetzte Ausgaben und Schadensvergütung	455.136.43
Verschiedene Einnahmen	1.416.37
Durchlaufende fremde Gelder	328.46
Abgang	1.544.010.49
	<u>35.063.833.70</u>

abschluß**österreichischen Bundespolizei (Polizei-Massafonds) für das Jahr 1977**

des rechtskundigen Dienstes bei den Bundespolizeibehörden sowie Vertragsbedienstete, die in einem der in Ab-
ten Wachdienste verwendet werden.

für Inneres vom 31. Dezember 1949, Zl. 151.948-3/49.

übersicht ¹⁾**Passiva**

		Schilling
Reinvermögen		21,679.234-22
Verbindlichkeiten:		
Lieferverbindlichkeiten	S 144.721-78	
gegenüber dem Bund	S 1.635-—	
gegenüber den Massafondsteilnehmern	S 14,549.236-37	
Sonstige Verbindlichkeiten	S 79.966-11	14,775.559-26
Wertabschreibung		5.080-—
<hr/>		
		36,459.873-48
<hr/>		
<hr/>		

rechnung**Ausgaben**

		Schilling
Uniformbekleidung		11,770.169-93
Kappen		3,567.813-90
Fertigwaren außer Fußbekleidung		7,296.928-92
Fußbekleidung		5,948.976-73
Reparaturpauschale		3,233.520-—
Unkosten		71.303-92
Massaguthaben:		
an ausscheidende Beamte	S 1,957.523-91	
an zu andere Korps versetzte Wachebeamte	S 8.101-93	
während des Dienststandes	S 843.402-—	2,809.027-84
Verschiedene Ausgaben		365.764-—
Durchlaufende fremde Gelder		328-46
<hr/>		
		35,063.833-70
<hr/>		
<hr/>		

628

Anhang 1.7

Rechnungs-

des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Wachebeamte der öster-

Zweck: Beistellung der Dienstkleider

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums

Aktiva	Vermögens-
	Schilling
Geldbestand:	
Bargeld S 5.924.37	
Postscheckkonto S 255.916.92	
Kündigungsgeldkonto S <u>226.282.33</u>	488.123.62
Warenbestand	36.612.288.35
Forderungen an die Massateilnehmer	2.153.036.44
<hr/>	
<hr/>	<u>39.253.448.41</u>
<hr/>	
<p>1) Ohne Berücksichtigung der Tragdauerwerte ausgegebener Massasorten.</p>	

Einnahmen	Geld-
	Schilling
Massaeinlage S 2.660.000.—	
Massapauschale S 32.140.000.—	
Entschädigungen S 3.321.55	
Massaguthaben überleiteter Beamter S <u>8.101.93</u>	34.811.423.48
Erlöse aus Verkäufen und Ersatzleistungen	280.537.70
Ersetzte Massaschulden	757.98
Skonti und Rabatte	916.615.19
Zinsen	201.743.41
Schadensvergütungen	9.009.—
Erläge von Gendarmeriebeamten S 33.804.86	
Verkauf von Massasorten S <u>562.509.60</u>	596.314.46
Gebärungsabgang.....	5.296.076.90
<hr/>	
<hr/>	<u>42.112.478.12</u>
<hr/>	

abschluss**reichischen Bundesgendarmerie (Gendarmerie-Massafonds) für das Jahr 1977**

an Wachebeamte der Bundesgendarmerie.

für Inneres vom 17. Februar 1950, Zl. 225.027-6/50.

übersicht ¹⁾**Passiva**

		Schilling
Reinvermögen		22,550.803-31
Verbindlichkeiten:		
laut Schuldennachweis	S 88—	
gegenüber dem Bund	S 4,321.755-35	
gegenüber den Massateilnehmern	S 12,380.801-75	16,702.645-10
<hr/>		
		39,253.448-41
<hr/> <hr/>		

rechnung**Ausgaben**

		Schilling
Uniformbekleidung		19,188.469-03
Kappen		2,885.753-47
Fertigwaren		2,936.826-10
Fußbekleidung		6,463.290-04
Lederbekleidung		1,686.840-98
Verschiedene Bekleidungsbeiträge		6,284.403—
Massaguthaben bei Ausscheiden der Beamten	S 1,601.234-84	
Massaüberschüsse während des Dienststandes	S 541.448—	2,142.682-84
Rücklässe für Sonderbekleidung		478.640-20
Verschiedene Ausgaben		45.572-46
<hr/>		
		42,112.478-12
<hr/> <hr/>		

630

Anhang 2.1**Rechnungs-
der Religionsfonds-Treuhandstelle**Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956,
BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch.

Zweck: Treuhandverwaltung des

Aktiva		Vermögens-
		Schilling
Umlaufvermögen:		
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse.....	S 1,432.450-60	
Guthaben bei sonstigen Geldinstituten (Festgeldkonten)....	S 4,000.000-—	5,432.450-60
Kapitalausgleich:		
Anfänglicher Kapitalausgleich	S 16,186.747-33	
Reinverlust 1977	S 80.802-07	16,267.549-40
		21,700.000-—

Einnahmen		Geld-
		Schilling
Gebärungsüberschuß per 31. Dezember 1976		1,472.001-67
Zinsen aus Festgeldkonten		314.305-56
		1,786.307-23

abschluß**für das Jahr 1977**

womit Bestimmungen zur Durchführung des Art. 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

übersicht**Passiva**

	Schilling
Eigenkapital:	
Grundkapital	21,500.000.—
Verbindlichkeiten:	
Sonstige Schulden	200.000.—
	21,700.000.—
	21,700.000.—

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Verschiedene Ausgaben	353.856·63
Gebarungüberschuß per 31. Dezember 1977	1,432·450·60
	1,786.307·23
	1,786.307·23

632

Anhang 2.2**Rechnungs-****des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht,**

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Bebaute Grundstücke	S 46,644.843-03	
Aktivierete Umbauten	S 716.056-—	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 793.586-71	
Maschinen	S 153.644-24	
Fuhrpark	S 164.659-09	
Anteile	S 11.050-—	
Wertpapiere	S 2,073.377-50	
Rechte	S 6.711-11	
EDV-Anlage	S 4.930-—	
		50,568.857-68
Umlaufvermögen:		
Vorräte	S 43,969.152-29	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S 32,332.877-65	
Sonstige Forderungen	S 62,028.267-99	
Anzahlungen an Lieferanten	S 463.298-40	
Guthaben bei Geldinstituten	S 35,635.823-79	
Kassen- und Postsparguthaben	S 1,192.400-66	
		175,621.820-78
Aktive Rechnungsabgrenzung		20.925-56
		226,211.604-02

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Personalaufwand:		
Löhne und Gehälter	S 39,436.542-50	
Gesetzlicher Sozialaufwand	S 3,652.913-88	
Freiwilliger Sozialaufwand	S 575.066-67	
Pensionsaufwand	S 682.703-30	
		44,347.226-35
Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
Anlagevermögen	S 6,025.205-04	
Umlaufvermögen	S 872.185-63	
Buchwerte	S 59.746-—	
	S 6,957.136-67	
Auflösung Investitionsrücklage 1974	— S 1,651.072-34	
		5,306.064-33
Öffentliche Abgaben		16,412.324-81
Übrige Aufwendungen:		
Zinsen- und Skontoaufwand	S 2,548.976-24	
Instandhaltung durch Dritte	S 467.606-71	
Mieten	S 689.653-18	
Aufwendungen für Häuser	S 484.228-57	
Sonstige Aufwendungen	S 17,793.865-78	
Zuführung zur Investitionsrücklage	S 6,862.513-14	
		28,846.843-62
Außerordentlicher Aufwand		290.640-56
Aufwand für Vorperioden		54.594-67
Gewinn 1976		9,330.568-62
		104,588.262-96

abschluß**Wissenschaft und Kunst für das Jahr 1976**

(Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 4/1952).
Druckwerken und Schulmitteln aller Art.

lanz		Passiva
		Schilling
Kapital zum 31. Dezember 1975	S 59,283.301-65	
Gewinn 1976	S 9,330.568-62	68,613.870-27
Abfertigungsrücklagen	S 8,858.581-94	
Investitionsrücklagen	S 23,609.182-09	
Investitionsfreibetrag	S 5,377.181-08	37,844.945-11
Wertberichtigungen: zu Forderungen		4,650.554-74
Verbindlichkeiten: Lieferschulden	S 14,053.238-12	
gegenüber Kreditunternehmungen	S 2,410.411-67	
Sonstige Schulden	S 18,710.378-57	
Empfangene Anzahlungen	S 2,655.608-89	37,829.637-25
Rückstellungen		77,188.750-92
Passive Rechnungsabgrenzung		83.845-73
		226,211.604-02

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Rohüberschuß		95,213.811-99
Sonstige Erträge		8,265.057-16
Außerordentliche Erträge		1,030.816-44
Erträge aus Vorperioden		78.577-37
		104,588.262-96

634

Anhang 3.1

Rechnungs- des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva

Bi-

	Schilling
Wissenschaftliche Apparate und Geräte:	
Abgerechnete Apparate und Geräte..... S 127.741.536—	
Anzahlungen für Apparate und Geräte S 2.362.132·66	130,103.668·66
Aktiva, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Betriebs- und Geschäftsausstattung S 337.676—	
Sonstige Forderungen S 300.000—	
Rückständige Zinsen S 1.492.792—	
Forschungsdarlehen S 768.499—	
Forderung an die Republik Österreich (Rückständige Bundesbeiträge) S 104.077.000—	
Kassenobligationen der Creditanstalt-Bankverein S 80.000.000—	
Guthaben bei Kreditunternehmungen S 34.133.483·87	
Kassenbestände S 14.778·25	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten S 108.552·88	221,232.782—
	351,336.450·66

Aufwendungen

Gewinn- und

	Schilling
Aufwendungen, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Förderungen:	
Endgültige und bedingte Bewilligungen S 147.021.013·12	
Sonstige Zuwendungen..... S 181.000—	147,202.013·12
Personalaufwand S 2.660.391·55	
Verwaltungsaufwand S 1.377.828·78	
Abschreibungen von der Betriebs- und Geschäftsausstattung.. S 170.496·43	
Außerordentliche Aufwendungen S 85.918·26	4,294.635·02
Mehrertrag S	9,003.913·21
Aufwendungen im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:	
Abgänge S	19.685—
Abschreibungen von Apparaten und Geräten S	58,057.069·30
	218,577.315·65

abschluss**Forschung für das Jahr 1977**

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.

lanz**Passiva**

	Schilling
Fondskapital:	
Stand am 31. Dezember 1976	S 125,167.417·85
Mehrertrag aus der Gebarung, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte	+ S 9,003.913·21
Mehraufwand aus der Gebarung im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten	— S 8,480.079·29
	125,691.251·77
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):	
aufgrund endgültiger Bewilligungen	S 224,520.323·46
aufgrund bedingter Bewilligungen	S 883.477—
	225,403.800·46
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten	21.398·43
Rückstellungen für Verwaltungskosten	220.000—
	351,336.450·66

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Erträge, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	144,077.000—
Andere Zuschüsse	272.368·92
Zinsenerträge	10,928.588·82
Aktivierete rückzahlbare Forschungsbeiträge	328.499—
Rückflüsse an in Vorjahren bewilligten Forschungsbeiträgen	4,760.411·86
Sonstige Erträge	133.692·75
Erträge im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:	
Aktivierete, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	49,596.675·01
Mehraufwand	8,480.079·29
	218,577.315·65

636

Anhang 3.2**Rechnungs-
des Forschungsförderungsfonds der gewerb-**Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung**Aktiva****Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Büroausstattung	S 514.731·60	
Apparate	<u>S 565.024·74</u>	1,079.756·34
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände	S 67.227·93	
Postsparkassen- und Bankguthaben	S 46,595.322·97	
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S 280,803.573·67	
Forderung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	S 30,415.000·—	
Sonstige Forderungen	<u>S 5,188.100·10</u>	363,069.224·67
		<u>364,148.981·01</u>
Forderungen aus Haftungen gemäß § 1356 ABGB		S 914.000·—
Forderungen aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB		S 66,400.000·—

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Förderungen:		
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S 14,892.000·—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S 14,487.000·—	
c) an Unternehmungen	S 190,827.000·—	
d) an Fachverbände	S 437.000·—	
e) an Einzelforscher	S 4,808.000·—	
f) an Arbeitsgemeinschaften	<u>S 10,938.000·—</u>	236,389.000·—
Personalaufwand		3,802.784·78
Verwaltungsaufwand		2,855.393·25
Wertabschreibung		721.361·39
Gebarungüberschuß 1977		61,133.602·91
		<u>304,902.142·33</u>

abschluss**lichen Wirtschaft für das Jahr 1977.**

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.

in der gewerblichen Wirtschaft.

lanz**Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1976	S 196,018.265·82	
Gebarungsüberschuß 1977	<u>S 61,133.602·91</u>	257,151.868·73
Verbindlichkeiten:		
Förderungsverpflichtungen	S 106,856.558·88	
Lieferverbindlichkeiten	S 31.771·39	
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>S 108.782·01</u>	106,997.112·28
		<u>364,148.981·01</u>
<hr/>		
Verbindlichkeiten aus Haftungen gemäß § 1356 ABGB	S 914.000·—	
Verbindlichkeiten aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S 66,400.000·—	

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156		170,415.000·—
Gebundene Zuwendungen von verschiedenen Stellen		958.000·—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	S 102,610.070·—	
Aktivierte, aus Förderungsmitteln angeschaffte Apparate	<u>S 396.482·34</u>	103,006.552·34
Zinsen		11,165.454·48
Rückerstattete Förderungsmittel	S 9,085.418·33	
Nicht beanspruchte Förderungsmittel	<u>S 10,261.456·68</u>	19,346.875·01
Rabatte und Skonti		10.260·50
		<u>304,902.142·33</u>

638

Anhang 4.1**Rechnungs-****des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums**

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva	Bi-
	Schilling
Anlagevermögen:	
Maschinen	40.336.48
Umlaufvermögen:	
a) Guthaben bei Geldinstituten	110,347.789.26
b) Wertpapiere	2,286.900.—
c) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1977	S 23,061.889.27
Im Jahre 1977 zurückgezahlt	— S 10,625.013.99
Verzicht auf Rückzahlungen	— S 15.150.—
	S 12,421.725.28
Im Jahre 1977 gewährte Darlehen	+ S 11,466.377.08
d) Vorrat an Blindentastzeichen	666.947.31
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichs-	
taxen	15,463.749.30
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen	24,783.176.54
Sonstige Forderungen	176.724.20
Posten der Rechnungsabgrenzung	61,489.86
	177,715.215.31

Aufwendungen	Gewinn- und
	Schilling
Abschreibungen:	
a) vom Anlagevermögen	S 23.855.88
b) vom Umlaufvermögen:	
1. Ausgleichstaxen	S 1,362.058.53
2. Darlehen	S 15.150.—
Übrige Aufwendungen:	
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsoffer und der politisch Ver-	
folgten	23,731.140.30
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsofferversorgungsgesetz versor-	
gungsberechtigte Kinder	3,493.641.—
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opfer-	
ausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung	
bei Darlehensbewilligungen	5,942.991.87
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (187.711.95 S), für Invaliden-	
fahrzeuge (4.517.523.69 S), für Fahrtkostenzuschüsse von Rollstuhlbenützern	
(672.500.— S) und für Badekuren (1.120.53 S)	5,378.856.17
Sonstige Ausgaben für den Umbau von Telefonanlagen sowie für Blindentastzeichen ...	538.814.49
Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	26.097.48
Verwaltungskostenanteil	729.148.87
Sonstige Ausgaben	24.581.23
Reingewinn	57,083.497.75
	98,349.833.57

abschluss**für soziale Verwaltung für das Jahr 1977**

Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, in der Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz
Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.**lanz****Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
a) Stand am 31. Dezember 1976	S 113,898.458.78	
b) Reingewinn 1977.....	S 57,083.497.75	170,981.956.53
Verbindlichkeiten:		
a) Rückstellungen — Subventionen	S 5,832.204.95	6,004.109.91
b) Sonstige Verbindlichkeiten.....	S 171.904.96	
Posten der Rechnungsabgrenzung		729.148.87
		177,715.215.31

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Ausgleichstaxen		95,058.331.50
Übrige Erträge:		
a) Zinsen aus Geldbeständen	S 3,076.399.10	
b) Zinsen aus Wertpapieren	S 208.966.67	
c) Sonstige Erträge	S 6.136.30	3,291.502.07
		98,349.833.57

640

Anhang 4.2**Rechnungs-****des Kriegsofferfonds des Bundesministeriums**

Grundlage: Kriegsofferfonds-
Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Inventar (Erinnerungswert)		1.—
Umlaufvermögen:		
a) Guthaben bei Geldinstituten		16,149.325-09
b) Darlehen:		
Stand am 1. Jänner 1977	S 25,463.619-17	
Im Jahre 1977 gewährte Darlehen	+ S 12,061.135.—	
	S 37,524.754-17	
Im Jahre 1977 zurückgezahlt	— S 12,494.214-89	
Verzicht auf Rückzahlungen	— S 9.623-28	25,020.916.—
<hr/>		
<hr/>		41,170.242-09
<hr/>		

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Bankspesen		8.082-38
Darlehensabschreibung		9.623-28
Verwaltungskostenanteil 1977		4.751-01
Gebarungüberschuß 1977		927.745-27
<hr/>		
<hr/>		950.201-94
<hr/>		

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1977

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.

eine Rente nach dem Kriegsoferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, haben.

lanz

Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1976	S 40.237.745·81	
Gebärungsüberschuß 1977	S 927.745·27	41.165.491·08
Posten der Rechnungsabgrenzung		4.751·01
		41.170.242·09
		41.170.242·09

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
Zinsen aus Geldbeständen		950.201·94
		950.201·94
		950.201·94

abschluß**Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1977**

16. November 1967, BGBl. Nr. 381.

haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

lanz**Passiva**

	Schilling
Reinvermögen	149.226.42
Verbindlichkeiten	3.012.16
	152.238.58

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Zuwendungen gemäß § 3 a des Fondsgesetzes:	
Bund	2.600.000.—
Länder	2.533.500.—
Rücküberweisungen	125.670.55
Zinsenerträge	24.118.99
Vermögensabgang	60.002.66
	5.343.292.20

644

Anhang 6.1**Rechnungs-****des Massafonds der Justiz-**

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des

Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva**Vermögens-**

	Schilling
Geldbestand:	
Bargeld	S 2.185·88
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S 462.771·32
Postsparbuch	S <u>6.500.000—</u>
	6,964.957·20
Warenbestand:	
Lagervorrat	S 2.854.383·80
bei Lieferfirmen	S 660.913·28
bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S <u>1.037.867·89</u>
	4,553.164·97
Forderungen an den Bund	721.661·70
Sonstige Forderungen	3.699—
Einrichtung	62.700—
	<u>12,306.182·87</u>

Einnahmen**Geld-**

	Schilling
Beiträge des Bundes	8,327.010—
Erlöse aus Veräußerungen	24.316·42
Skonti und Rabatte	184.946·76
Verschiedene Einnahmen	233.681·27
	<u>8,769.954·45</u>

abschluss**wache für das Jahr 1977**

§ 23 Abs. 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

übersicht**Passiva**

	Schilling
Reinvermögen	12,293.981·27
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	12.201·60
	<hr/>
	12,306.182·87
	<hr/> <hr/>

rechnung**Ausgaben**

	Schilling
Bekleidung	6,001.533·34
Reparaturpauschalien	996.480—
Massaguthabenauszahlungen	664.104—
Verschiedene Ausgaben	46.691·51
Gebärungsüberschuß	1,061.145·60
	<hr/>
	8,769.954·45
	<hr/> <hr/>

646

Anhang 7.1**Rechnungs-****des Reservefonds für Familien-**

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376

Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva	Bi-
	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse.....	9.609,087.777·07
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 S 3.407,389.241·79	
Forderung an den Bund aus dem Gebarungsüberschuß 1977 gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichs- gesetzes 1967 ¹⁾ S 942,120.535·62	
<u>Gesamtforderung an den Bund</u>	<u>4.349,509.777·41</u>
	<u>13.958,597.554·48</u>

¹⁾ Dieser Betrag wurde am 23. Jänner 1978 auf das Kündigungsgeldkonto des Reservefonds für Familienbeihilfen bei der Österreichischen Postsparkasse überwiesen.

Aufwendungen	Gewinn- und
	Schilling
Gebarungsüberschuß des Reservefonds für Familienbeihilfen	1.395,204.044·82
	<u>1.395,204.044·82</u>

abschluss**beihilfen für das Jahr 1977**

(§ 40 Abs. 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz**Passiva**

		Schilling
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 1. Jänner 1977.....	S 12.563,393.509·66	
Gebarungüberschuß 1977 des Reservefonds für Familienbeihilfen	S 1.395,204.044·82	
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 31. Dezember 1977 ²⁾		13.958,597.554·48
		13.958,597.554·48
<p>²⁾ Gemäß § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an den nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Das Gesamtvermögen des Reservefonds betrug zum 31. Dezember 1977 13.958,597.554·48 S; aufgrund des Ergebnisses des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1977 wurden im Jahre 1977 für Beihilfen 18.347,277.637·50 S aufgewendet; die Hälfte dieses Aufwandes beträgt somit 9.173,638.818·75 S. Die Mittel des Reservefonds lagen demnach um 4.784,958.735·73 S über der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.</p>		

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 392 des Rechnungs- abschlusses)	S 19.289,398.173·12	
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 184 des Rechnungs- abschlusses) abzüglich des an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisenden Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	— S 18.347,277.637·50	
Überschuß aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familien- beihilfen des Rechnungsjahres 1977 (Kapitel 56)		942,120.535·62
Zinsen aus dem Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse.....		453,083.509·20
		1.395,204.044·82

648

Anhang 7.2

Rechnungs- des Fonds zur Hilfeleistung an politisch

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25, in der Fassung der Bundesgesetze

Zweck: Hilfeleistung an bedürftige Personen, die in der Zeit zwischen dem 5. März 1933 und dem 8. Mai 1945 nationalsozialistischen Betätigung —, verfolgt worden sind und bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes die öster- vor dem, 13. März 1938 mindestens zehn Jahre ununterbrochen ihren Wohnsitz

Aktiva	Bi-
	Schilling
Anlagevermögen:	
Betriebseinrichtungsgegenstände	200.—
Umlaufvermögen:	
Bargeld	5.072.30
Bankguthaben	3,304.190.88
Forderungen an die Republik Österreich	290,000.000.—
Sonstige Forderungen	2.000.—
<hr/>	
<hr/>	293,311.463.18
<hr/>	
<hr/>	
	Schilling
Aufwendungen	Gewinn- und
Zweckaufwand	160,004.700.—
Verwaltungsaufwand:	
Personalaufwand	5,016.799.07
Sachaufwand	3,919.732.41
<hr/>	
<hr/>	168,941.231.48
<hr/>	
<hr/>	

abschluß**Verfolgte (Hilfsfonds) für das Jahr 1977**

vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178, und vom 13. Dezember 1976, BGBl. Nr. 714 (Hilfsfondsgesetz).

aus politischen Gründen, besonders wegen ihrer Abstammung, Religion oder Nationalität — mit Ausnahme einer reichische Staatsbürgerschaft besessen haben oder am 13. März 1938 österreichische Staatsbürger waren oder und ständigen Aufenthalt in Österreich gehabt haben (§ 1 b des Hilfsfondsgesetzes).

lanz	Passiva
	Schilling
Fondsvermögen	271,277.941·90
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	68.215·78
Sonstige Verbindlichkeiten	21,831.723·—
Rücklage für Abfertigungen	133.582·50
	<hr/>
	293,311.463·18
	<hr/> <hr/>

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	160,004.700·—
Sonstige Einnahmen:	
Bankzinsen	705.323·99
Verschiedene Einnahmen	13.645·47
Gebarungsabgang	8,217.562·02
	<hr/>
	168,941.231·48
	<hr/> <hr/>

650

Anhang 7.3**Rechnungs-****des Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zoll-**

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949, 10. April 1951 und 23. Februar 1954 auf Grund

Zweck: Beschaffung von Dienstkleidern für

Aktiva	Vermögens-
	Schilling
Inventar	17.209-30
Geldbestand:	
Bargeld	S 2.678-10
Postsparkasse	S 1.685.352-41
Warenbestand	10.255.792-56
Tragdauerwerte	3.115.385-80
Forderungen:	
Forderungen an Massateilnehmer	S 2.686.523-82
Sonstige Forderungen	S 2.355-02
Posten der Rechnungsabgrenzung	12.164-40
	17.777.461-41

¹⁾ Die Berichtigung der Tragdauerwerte der ausgegebenen Massasorten durch eine gleich hohe Passivpost führt wie bei den Polizei- und Gendarmeriemassafonds dazu, daß diese Tragdauerwerte nicht in angemessener Weise in der Vermögensübersicht berücksichtigt werden.

Einnahmen	Geld-
	Schilling
Beiträge des Bundes	10.619.070—
Ersetzte Massaschulden	114.179-95
Verkaufserlöse	19.358-30
Verschiedene Einnahmen	531.704-24
Abgang	2.306.699-40
	13.591.011-89

abschluss**wachebeamte (Zollwache-Massafonds) für das Jahr 1977**

des § 24 Abs. 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947, in der geltenden Fassung.
Beamte der österreichischen Zollwache.

übersicht¹⁾**Passiva**

		Schilling
		<hr/>
Reinvermögen		11,656.448-73
Tragdauerwerte		3,115.385-80
Verbindlichkeiten:		
Lieferverbindlichkeiten	S 203.585-16	
Verbindlichkeiten gegenüber den Massafondsteilnehmern	<u>S 2,801.931-72</u>	3,005.516-88
Posten der Rechnungsabgrenzung		110—
		<hr/>
		17,777.461-41
		<hr/> <hr/>

rechnung**Ausgaben**

		Schilling
		<hr/>
Uniformbekleidung		11,537.643-55
Massaguthaben-Auszahlungen:		
an ausscheidende Beamte	S 487.249-70	
an Zollfahndungsbeamte	S 269.604-18	
für Reparaturpauschale	S 1,055.880—	
für Schuhablöse	<u>S 110.900—</u>	1,923.633-88
Verschiedene Ausgaben		39.134-16
Rücklässe		90.600-30
		<hr/>
		13,591.011-89
		<hr/> <hr/>

abschluss

für das Jahr 1977

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen werden, BGBl. Nr. 233/1937.
 durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz

Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1977	S 1.209.567-18	
Gebarungüberschuß	S 11.700-09	1.221.267-27
Verbindlichkeiten		—
<hr/>		
<hr/>		1.221.267-27
<hr/>		<hr/>

Verlustrechnung

Erträge

		Schilling
Zinsen aus gegebenen Darlehen		27.743-54
<hr/>		
<hr/>		27.743-54
<hr/>		<hr/>

654

Anhang 8.2

Rechnungs- des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva

Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert) S 1—	
Inventar (Erinnerungswert) S 2—	3—
Umlaufvermögen:	
Kassenbestände und Bankguthaben..... S 131,594.888·71	
Buchforderungen S 9,079.297·49	140,674.186·20
Depositen.....	4,703.309·57
Rechnungsabgrenzung.....	31.619·96
	145,409.118·73
	145,409.118·73

Aufwendungen

Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	26,772.891·62
Sachaufwand:	
Ordentlicher Sachaufwand S 7,388.466·31	
Verwaltung des Gebäudes S 67.040·10	7,455.506·41
Zweckaufwand:	
Ausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs. 1 des Markt- ordnungsgesetzes 1967..... S 182,554.178·18	
Mehlpreisstützung 1975/76 (Erhöhung der Vermahlungszuschüsse und Senkung der Vermahlungsabgaben) S 17,514.832·50	
Transportkostenvergütungen gemäß § 28 Abs. 5 des Markt- ordnungsgesetzes 1967..... S 26,783.458·02	
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichs- zuschüssen gemäß § 51 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 S 17,667.119·57	
Verzugszinsen gemäß § 51 Abs. 4 des Marktordnungs- gesetzes 1967 S 413.640·76	244,933.229·03
Sonstiger Aufwand:	
Zuführung an Rücklagen..... S 14,805.101·10	
Abschreibungen vom Anlagevermögen S 539.093·95	15,344.195·05
	294,505.822·11
	294,505.822·11

¹⁾ Gemäß § 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluss bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluss**vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977¹⁾**

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.

und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz**Passiva**

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 30. Juni 1976	S 30.291.574.13	
Gebarungsabgang	— S 3.327.593.76	26,963.980.37
Buchschulden		60,886.395.73
Rücklagen: a) Haushalt	S 22.299.800.06	
b) Hauptmietzins	S 252.602.65	
c) Transportausgleich	S 8.000.000.—	
d) Abfertigungen	S 12.156.914.38	42,709.317.09
Rückstellungen für Pensionen		10,068.747.97
Depositen		4,776.309.57
Rechnungsabgrenzung		4.368.—
		<u>145,409.118.73</u>

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 b und Abs. 2 des Marktordnungs-		
gesetzes 1967		42,476.447.15
Ausgleichsbeiträge gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967		241,605.634.30
Entnahme aus Rücklagen		67.040.10
Auflösung von Rückstellungen		276.046.—
Sonstige Erträge:		
Bankzinsen	S 5,254.087.59	
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen und Altwaren .	S 619.008.—	
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S 259.874.99	
Verfallene Sicherstellungen	S 34.956.01	
Verschiedene Kostenersätze	S 537.401.—	
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S 17.640.64	
Sonstige Erträge	S 30.092.57	6,753.060.80
Gebarungsabgang		3,327.593.76
		<u>294,505.822.11</u>

656

Anhang 8.3**Rechnungs-
des Milchwirtschaftsfonds**

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S 1—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S 2—	
Inventar (Erinnerungswert)	S 3—	
Laboratorium (Erinnerungswert)	S 1—	7—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 255,123.069·42	
Wertpapiere	S 40,633.692·50	
Buchforderungen	<u>S 1.958,681.341·22</u>	2.254,438.103·14
Rechnungsabgrenzung		9,462.837·45
		<u>2.263,900.947·59</u>

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Personalaufwand:		
Ordentlicher Personalaufwand	S 47,248.026·49	
Rückstellung für Abfertigungen	<u>S 1,937.791·81</u>	49,185.818·30
Sachaufwand		10,380.950·06
Zweckaufwand:		
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:		
Ordentliche	S 13,396.922·19	
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	<u>S 1.271,280.266·24</u>	S 1.284,677.188·43
Zuschüsse gemäß § 6 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S 65,118.070·92	
Transportkostenzuschüsse gemäß § 7 Abs. 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	<u>S 558,472.135·24</u>	1.908,267.394·59
Sonstiger Aufwand:		
Zuführung an Rücklagen	S 6,815.982·62	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	<u>S 1,664.228·58</u>	8,480.211·20
		<u>1.976,314.374·15</u>

¹⁾ Gemäß § 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluss bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschlussfür das Jahr 1976¹⁾

BGBl. Nr. 36/1968.

und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

lanz**Passiva**

	Schilling
Reinvermögen zum 31. Dezember 1976	—
Buchschulden	946,450.018·83
Rücklagen	31,923.306·43
Rückstellungen:	
für Abfertigungen	S 13,985.961·14
für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	S <u>1.271,280.266·24</u>
Rechnungsabgrenzung	261.394·95
	2.263,900.947·59

Verlustrechnung**Erträge**

	Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1a des Marktordnungsgesetzes 1967	54,147.042·61
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967	948,514.806·93
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967	497,958.799·80
Bundesbeitrag gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 641/1975 (Überweisungen des Bundesministeriums für Finanzen)	458,000.000·—
Sonstige Einnahmen:	
Zinsen und Skonti	S 12,180.109·73
Laboratoriumserlöse	S 3,380.484·37
Mietzinse	S 390.398·97
Erlöse aus dem Verkauf von Altwaren	S 25.370·—
Kursgewinn bei Wertpapieren	S 1,238.240·—
Andere Einnahmen	S <u>479.121·74</u>
	17,693.724·81
	1.976,314.374·15

658

Anhang 8.4**Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds**

Grundlage: Weinwirtschafts-

Zweck: Stabilisierung

Aktiva**Bi-**

		Schilling
Anlagevermögen:		
Inventar (Erinnerungswert)		3.—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben.....	S 1,368.304·92	
Wertpapiere.....	S 3.890.—	
Buchforderungen	S 280.056·75	
Werbemittelvorräte	S <u>83.158·80</u>	1,735.410·47
Rechnungsabgrenzung		17,486.905·60
<hr/>		
<hr/>		19,222.319·07
<hr/>		

Aufwendungen**Gewinn- und**

		Schilling
Personalaufwand		907.128·12
Sachaufwand		846.949·78
Zweckaufwand:		
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S 28,476.064·39	
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschafts- gesetzes	S <u>13,695.403.—</u>	42,171.467·39
Sonstiger Aufwand:		
Zuführung an Rücklagen	S 51.046.—	
Abschreibungen vom Inventar	S 5.310.—	
Andere Ausgaben	S <u>177·75</u>	56.533·75
Gebarungsüberschuß		186.981·02
<hr/>		
<hr/>		44,169.060·06
<hr/>		

¹⁾ Gemäß § 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes ist der jährliche Rechnungsabschluss bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschlussfür das Jahr 1976¹⁾

gesetz, BGBl. Nr. 296/1969.

des Weinmarktes.

lanz**Passiva**

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1975	S 3,308.182·55	
Gebarrungsüberschuß	S <u>186.981·02</u>	3,495.163·57
Buchschulden		10.164·80
Rücklagen für Abfertigungen		85.282·—
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes		13,695.403·—
Rechnungsabgrenzung		1,936.305·70
		<u>19,222.319·07</u>

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 des Weinwirtschaftsgesetzes		40,000.000·—
Außerordentliche Erträge		3,479.335·37
Sonstige Erträge:		
Zinsen und Skonti	S 347.307·96	
Erlöse aus dem Verkauf von Werbemitteln und Richtlinien	S 311.529·22	
Andere Einnahmen	S <u>30.887·51</u>	689.724·69
		<u>44,169.060·06</u>

abschluss**für das Jahr 1977**

BGBl. Nr. 24/1965.

das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz**Passiva**

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1976	S 51,750.562·77	
Gebarungüberschuß	<u>S 17,560.427·52</u>	69,310.990·29
Buchschulden		25.417·02
Rückstellungen		1,200.000·—
Rechnungsabgrenzung		101.303·83
		<hr/>
		70,637.711·14
		<hr/> <hr/>

und Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs. 1 Z. 1 des Mühlengesetzes		18,031.799·60
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes		3,284.129·—
Zuschläge gemäß § 4a Abs. 7 des Mühlengesetzes		1,261.602·22
Sonstige Erträge:		
Zinsen und Skonti	S 4,196.082·91	
Andere Einnahmen	<u>S 2.963·61</u>	4,199.064·52
		<hr/>
		26,776.577·34
		<hr/> <hr/>

662

Anhang 10.1**Rechnungs-
des Bundes-Wohn- und**

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva**Bi-**

	Schilling
Anlagevermögen:	
Büromaschinen.....	23.758.—
Umlaufvermögen:	
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	46,438.528·75
Wertpapiere	1,105.000.—
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	7.408,128.685·08
Forderungen an Gemeinnützige Genossenschaften und Wohnbaugesellschaften	228.015.—
Verschiedene Forderungen	12,030.194·05
Rechnungsgrenzung	53.424·33
	7.468,007.605·21

Aufwendungen**Gewinn- und**

	Schilling
Personalaufwand	8,391.067.—
Sachaufwand	1,641.316·86
Sonstiger Aufwand	2,042.374·93
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihekosten	21,516.423·65
Zinsen für CPVF-Darlehen	658.048·82
Zinsen- und Annuitätzuschüsse zu Fremddarlehen	102,619.727·05
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	40,000.000.—
Vergütung für vorzeitige Rückzahlungen	61,999.223·07
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz „BGBl. Nr. 336/1971.....	55,893.072·42
Abschreibung vom Inventar.....	12.816.—
	294,774.069·80

abschluß**Siedlungsfonds für das Jahr 1977**

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

lanz**Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1976	S 7.217.786.080·38	
Gebarungsabgang 1977	S 191.774.939·45	7.026.011.140·93
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 47.664.726·73	
CPVF-Darlehen	S 71.173.230·40	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S 204.139.000—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S 46.388.563·69	439.477.375·25
Sonstige Verbindlichkeiten	S 70.111.854·43	
Rechnungsabgrenzung		2.519.089·03
		7.468.007.605·21

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Darlehenszinsen		74.481.193·36
Bank- und Wertpapierzinsen		5.615.669·97
Rückersätze von Anleihe-Zinsen und -Tilgungszahlungen		22.711.240—
Sonstige Erträge		191.027·02
Gebarungsabgang		191.774.939·45
		294.774.069·80

abschluß**für das Jahr 1977**

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.

sowie Abwasserbeseitigungs- und Abwasserreinigungsanlagen.

lanz**Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1976	S 7.727,820.752·53	
Gebarungüberschuß 1977	S 946,523.169·20	8.674,343.921·73
Verbindlichkeiten:		
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		3.182,780.000·—
Sonstige Verbindlichkeiten		6,294.686·08
Rechnungsabgrenzung		130,200.180·99
		11.993,618.788·80

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136		205,124.000·—
Beiträge gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967		941,885.033·—
Darlehenszinsen		127,671.415·50
Veranlagungszinsen		12,383.556·42
Kursgewinne		19.060·—
Sonstige Erträge		576.726·19
		1.287,659.791·11

666

Anhang 10.3**Rechnungs-
des Wohnhaus-Wiederauf-**

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,

Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva**Bi-**

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke	61.983.05
Inventar	46.167.20
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	480,945.674.88
Wertpapiere	104,384.000.—
Buchforderungen	13.077,427.919.54
Rechnungsabgrenzung	5,614.143.39
<hr/>	
<hr/>	
	13.668,479.888.06

Aufwendungen**Gewinn- und**

	Schilling
Personalaufwand	7,709.000.—
Sachaufwand	1,513.119.38
Zinsenzuschüsse	416.329.40
Vergütungen für vorzeitige Rückzahlungen	175,145.995.73
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten	23.827.557.11
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 336/1971	177,119.010.27
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967 ..	173,800.000.—
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	40,000.000.—
Abschreibungen vom Inventar	26.958.25
<hr/>	
<hr/>	
	599,557.970.14

abschluss**baufonds für das Jahr 1977**

BGBl. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz**Passiva**

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1976	S 13.773,555.150·81	
Gebarungsabgang 1977	S 504,901.211·19	13.268,653.939·62
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 122,300.000·—	
CPVF-Darlehen	S 39,000.000·—	
Sonstige Buchschulden	S 96,150.948·44	399,325.948·44
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	S 141,875.000·—	
Rechnungsabgrenzung		500.000·—
		13.668,479.888·06

Verlustrechnung**Erträge**

		Schilling
Bank- und Wertpapierzinsen		39,834.987·47
Wertpapiergewinne		756.050·—
Andere Erträge		54,065.721·48
Gebarungsabgang		504,901.211·19
		599,557.970·14

